


Public Domain University Library



32101 066157858


1884
.18
.126



Library of



Princeton University.



Großherzoglich Badisches

Regierungsblatt.

• Dreiundfünfzigster Jahrgang.

Nr. I. bis XLVIII.



Karlsruhe.

Druck und Verlag von **Walsch** und **Vogel**.

1855.

(RECAP)

1854

.139

.129

1855

Sach-Register

zum

Regierungsblatt für das Jahr 1855.

A.

	Seite
Wettiffin des adeligen Fräuleinstituts Pforzheim, deren Wahl	179
Agenten, Haupt der fremden Feuerversicherungsgesellschaften, Ernennung und Bestätigung solcher	203. 325
Amortisationsklasse, Anlehen, Serlenziehungen	32. 220
— — Gewinnziehung	228
— — vom Jahr 1851, dessen Tilgung	177. 203
Anwaltschaften, Verleihung und Ausübung derselben	116
Anzeigebblatt, allgemeines und Centralverordnungsblatt statt der vier Kreisanzeiger- und Verordnungsblätter	321
Apothekerlicenzerteilungen	159. 175. 180. 226
Arbeitervereine ic. zu politischen ic. Zwecken, deren Verbot	29
Auswanderungswesen, dessen Leitung	194. 284
Auswanderung ic. Verbot der Conscriptiionspflichtigen	84
Auswanderung, Sistirung der Entlassung von Militärpersonen zu diesem Behufe	82
Auswanderer ohne Erlaubniß, den Vollzug der gegen sie erkannten Vermögensstrafen	250
Auszuweisende, den Vertrag mehrerer deutschen Regierungen wegen deren Uebernahme	72

B.

Bayern, Uebereinkunft über gemeinsame Handhabung des Sicherheitsdienstes	164
Belgien, Uebereinkommen mit dem Zollverein wegen Besteuerung der Handelsreisenden	78
Berichtigungen in der Redaktion des Regierungsblattes	204. 284. 316
Besteuerung der Ortsgemeinschaften und Schullehrer	49
Bonsieur, Joh. Val. Joseph in Offenburg, dessen Stiftung	85
Braubkaffe, siehe Feuerversicherungsanstalt.	

1.

Brandversicherungsgesellschaft, siehe Feuerversicherungsanstalt.	Erste
Bundesbeschluss vom 13. Juli 1854, das Vereinswesen betreffend	25. 29
Burghardt, Dr. Franz, dessen Leopoldinumstiftung	185

C.

Cataster, siehe Kataster.	
Centralverordnungsblatt und allgemeines Anzeigebblatt	321
Competenzstreitigkeiten, die Ernennung der zur Entscheidung derselben in das Staatsministerium berufenen Mitglieder der Gerichtshöfe	319
Conscription, ordentliche für 1856	180. 249. 281—283
Conscriptionspflichtige, deren Auswanderung, Wandern und Reisen	84

D.

Deferteure, den Vollzug der gegen sie erkannten Vermögensstrafen	250
Donaueschingen, Amtshauptort, Verlegung dessen Sitz nach Hüfingen	301

E.

Eingangszoll-Ermäßigung für Salz	30
Eisenbahn, deren Weiterführung durch schweizerisches Gebiet	288
Eisenbahn-Anlehen auf Obligationen vom Jahr 1842, dessen Tilgung	6. 311
Eisenbahnschuldentilgungskasse, Gewinnziehungen	8. 118. 197. 267
— Serienziehungen	75. 161. 227. 310
Erbenschaften, die Vorladung abwesender Erben oder Vermächtnisnehmer zur Auseinandersetzung derselben	306
Erfapitalanten, deren Beibehaltung resp. Einstandderlaubbis	62
— deren Beabschiebung	248

F.

Feuerversicherungsanstalt, Umlagen für 1854/55	132
— Rechnungsbauzug derselben	224
Feuerversicherungsgesellschaft „Colonia“, die Ernennung ihrer Hauptagenten	203
— in Magdeburg, dergleichen	325
Feuerversicherungsgesellschaften, andwärtige, deren Konzeptionierung	218
— (Privat), die Aufsicht über die zulässige Versicherung von Gebäuden und Gebäudetheilen durch sie	219
Feuerversicherungsgesetz vom 29. März 1852, dessen Vollzug	307
Freiplayvergebung in dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Offenburg	295. 308
Friedrich-Christiane-Louisen-Stiftung in Karlsruhe, deren Stipendien	2. 309

G.

	Seite
Gemeinde- und Körperschaftswahlungen, deren Bewirthschaftung	87
Gewinnzuehungen der Eisenbahnschuldentilgungskasse	8. 118. 187. 267
— — — — — der Amortisationskasse	228
Gesetz, die Steuererhebung für das Jahr 1856	303
Gesetz, provisorische, Ermäßigung des Eingangszolles für Talg	30
— — — — — die Festsetzung der Rübenzuckersteuer und Zuckerkollätze vom 1. September 1855 bis dahin 1857	171
— — — — — die Erstreckung der Eingangszollfreiheit für Getreide, Hülsenfrüchte und Mähsfabrikate	255

H.

Handelreisende, deren Besteuerung	78
— — — — — Patentgebühren	194
Helmstadt, Antonia von, Stiftsdame, deren Stiftung einer Armenanstalt zu Hochhausen	146
Hessen, Großherzogthum, Uebereinkunft wegen Handhabung des Sicherheitsdienstes	164
Höder'sche (Bernhard) Stiftungen	307

I.

Juristenprüfung	179. 300
---------------------------	----------

K.

Katastervermessungsdirektion	59. 70
--	--------

L.

Landstände, Einberufung des sächsischen Ausschusses zur Prüfung der Amortisationskasse u. Rechnungen 155	
— — — — — die Anordnung von Erneuerungs- und Ersatzwahlen für die zweite Kammer und die Ernennung der Wahlkommissäre	191. 226. 259. 260. 278. 281.
— — — — — die Wahl eines Abgeordneten der Universität Freiburg zur ersten Kammer	259
— — — — — die Einberufung der Landstände	285
— — — — — die Ernennung von acht Mitgliedern in die erste Kammer	285
— — — — — die Ernennung des Präsidenten und der Vicepräsidenten für die erste Kammer	295
Leopoldinum, Stiftung des k. k. Oberfeldmarstels Dr. Franz Burghardt in Pesth	185
Löwenstein-Wertheim-Rosenberg und Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'sche Standesherrschaften, die wegen ihrer staatsrechtlichen und finanziellen Verhältnisse abgeschlossene Vereinbarung	13

M.

Seite

Naturitätsprüfung der zum Studium von Berufsfächern von den Lyceen entlassenen Studierenden	47
Medikamententaxerevision	74
Militärsache: die Reiterregimenter erhalten die frühere Benennung „Dragonerregimenter“	24
— die Brigade-Eintheilung der großherzoglichen Infanterie	47
— die Erkapitalanten der Zugangsklasse 1849, ihre Verbehaltung resp. Einstands- erlaubnis und Verabschiedung	62. 248
— die zwangsweise Remontirung der Militärpferde	63—66
— die Eüstirung der Entlassung von Militärpersonen behufs der Auswanderung	82
— das Verbot der Auswanderung, des Wanderns und Reisens der Conscriptiönspflichtigen	84
— die ordentliche Conscriptiön für 1856	180. 249. 281—283
— den Vollzug der gegen Deserteure und Refraktäre erkannten Vermögensstrafen	250
— die Aufhebung des Bureaus der vormaligen Infanterieregimenter	276

N.

Namensänderungen	22. 158. 166
----------------------------	--------------

O.

Oesterreich, Vertrag wegen gegenseitiger Auslieferung von Verbrechern	78
Offenburg, weibliches Lehr- und Erziehungsinstitut, und die Vergabung von Freiplätzen in demselben	295. 308
Ordenssache: (die Namen in alphabetischer Reihenfolge.)	

Ordens-Verleihungen.

Orden vom Jähringer Löwen:

Das Großkreuz:

dem kaiserlich russischen wirklichen Staatsrath und Kammerherrn Grafen von Kesselrode	111
---	-----

Das Commandeurekreuz mit dem Stern:

dem kaiserlich französischen Director im Departement der auswärtigen Angelegenheiten, Theodor Grafen von Lesseps	111
— Bundesstagsgesandten Freiherrn von Marschall, den Stern zu dem inhabenden Com- mandeurekreuz	147
— königlich preussischen Obersten von Röhl	299
— Gesandten, Geh. Legationsrath von Schweiger, den Stern zum inhabenden Com- mandeurekreuz	147

Das Commandeurekreuz mit Eisenlaub:

dem königlich preussischen Schloßhauptmann und Kammerherrn Clemens Grafen von Boob- Walbed	111
---	-----

Ordensfahne:

dem königlich preussischen Obersten u. Freiherrn von Manteuffel	277
— kaiserlich russischen Obersten von Mörder	157
— k. k. österreichischen Generalmajor von Schmerling	313
— königlich preussischen Generalmajor von Willisen	147

Das Commandeurkreuz:

dem Obersten Friedrich von Böckh	21
— kaiserlich französischen Unterdirektor im Departement der auswärtigen Angelegenheiten, Alexander de Clercq	111
— kurfürstlich hessischen Hofmarschall a. D., Kammerherrn von der Lanken	221
— königlich preussischen Oberstlieutenant von Schlegell	147
— kaiserlich französischen Generaldirektor der Telegraphenverwaltung, Vicomte de Vougy	111

Das Ritterkreuz mit Eichenlaub:

dem königlich preussischen Hauptmann von Fabel	299
— kaiserlich russischen Rittmeister von Reutern	157
— Kammerherrn, Freiherrn Adolph Rübdt von Gollenberg	321

Das Ritterkreuz:

dem königlich preussischen Hauptmann von Bod	111
— ersten Bürgermeister Dissené zu Mannheim	69
— Geheimen Referendär Fröhlch	321
— Hauptmann Götz im Generalktab	321
— k. k. österreichischen Professor, Dr. med. Zalksch	299
— Hofapellmeister Vincenz Pachner in München	69
— kaiserlich französischen Divisionschef der Telegraphenverwaltung, Lenté	111
— Steuerdirektor Meier	43
— Hoftheatermaschinisten Jos. Mühlbörfer in Mannheim	69
— Oberstleutenanth Ruth	321
— Geheimen Referendär Preksinari	43
— Geistlichen Rath und Dekan Rieß in Ubersweiler	131
— Professor Schirmer, Direktor der Kunstschule	321
— k. k. österreichischen Schlossarzt in Schönbrunn, Dr. Ignaz Stütz	257
— Oberstleutenant Ludwig Waag	21
— Hofmaler Fr. F. Winterhalter	217
— Dekan und Stadtpfarrer Winterwerber in Mannheim	69
— Direktor der großherzoglichen Verkehrsanstalten, Zimmer	191

Ordensfächer:

Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen fremder Orden:

des Commandeurkreuzes erster Klasse des herzoglich braunschweigischen Ordens Heinrich des Löwen, Baumbach, Theodor Frhr. von, Hofmarschall	225
— königlich hannöversischen Guelphenordens, Commandeurkreuz erster Klasse mit dem Stern, Derselbe	300
— königlich belgischen Leopoldordens, Commandeurkreuz, Verdheim, Freiherr von, Ministerresident	323
— kaiserlich österreichischen Frau-Josephordens, Ritterkreuz, Buchunger, Defan und Stadtpfarrer	163
— Ritterkreuzes der königlich württembergischen Krone, Buchegger, Dr. Geh. Hofrath	279
— Verdienstordens der bayerischen Krone, Dieß, Ministerialrath	1
— französischen Ordens der Ehrenlegion, Ritterkreuz, Derselbe	300
— königlich sicilischen Ordens Franz des Ersten, Ritterkreuz, Fieser, Ministerialrath	279
— königlich preussischen rothen Adlerordens vierter Klasse, Regimentsarzt Dr. Finl	70
— königlich sicilischen Ordens Franz L., Comthurkreuz, Fromherz, Regierungsdirektor	233
— königlich niederländischen Ordens vom niederländischen Löwen, Ritterkreuz, Hüßlin, Vorstand des Männerzuchthauses	157
— schwedischen Wasaordens, Ritterkreuz, derselbe	314
— kaiserlich russischen St. Stanislausordens dritter Klasse, Gemmingen, Wilhelm von, Lieutenant	148
— königlich bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael, Ritterkreuz, Gerwig, Baurath	2
— königlich hannöversischen Guelphenordens vierter Klasse, Hardenberg von, Lieutenant	300
— königlich hannöversischen Guelphenordens vierter Klasse, Hugo, Hauptmann	300
— königlich preussischen rothen Adlerordens dritter Klasse, Hübsch, Baudirektor	300
— königlich preussischen rothen Adlerordens dritter Klasse, Kober, Oberst	112
— königlich württembergischen Kronordens, Ritterkreuz, Derselbe	112
— königlich hannöversischen Guelphenordens, Offizierskreuz, Derselbe	257
— kaiserlich französischen Ordens der Ehrenlegion, Offizierskreuz, Kühenthal, Geheimer Legationsrath	131
— königlich spanischen Ordens Isabella der Katholischen, Ritterkreuz, Lämmert, großherzoglicher Konsul in Rio	183
— königlich preussischen rothen Adlerordens zweiter Klasse, Ludwig, Generalmajor und Präsident des Kriegsministeriums	83
— Großkreuzes vom königlich belgischen Leopoldorden, Derselbe	257
— königlich hannöversischen Guelphenordens, Großkreuz, Marschall, Freiherr von, Geh. Rath und Bundestagsgeaudter	257
— königlich preussischen rothen Adlerordens dritter Klasse, Neubronn, von, Hauptmann	277

Ordnungssache:	Seite
des kaiserlich französischen Ordens der Ehrenlegion, Ritterkreuz, Paris, Postath	131
— königlich hannöversischen Guelphenordens vierter Klasse, Peternell, von, Hauptmann	300
— kaiserlich französischen Ordens der Ehrenlegion, Offizierkreuz, Pfeuffer, von, Regalienrath	131
— kaiserlich russischen St. Stanislausordens erster Klasse, Porbed, von, Generalmajor	148
— königlich hannöversischen Guelphenordens Commandeurkreuz erster Klasse mit dem Stern, Reischach, Freiherr von, Viceceremonienmeister	299
— königlich hannöversischen Guelphenordens Commandeurkreuz erster Klasse mit dem Stern, Röder, Freiherr von, Generalmajor	299
— großherzoglich hessischen Ritterkreuzes vom Verdienstorden Philipps des Großmüthigen, Rölller, Dr. Geh. Hofrath	173
— königlich preussischen rothen Adlerordens vierter Klasse, Sachß, Oberleutnant	112
— königlich sicilischen Ordens Franz I., Ritterkreuz, Schaible, Oberamtmann	233
— königlich hannöversischen Guelphenordens vierter Klasse, Schneberger, Hauptmann	300
— königlich hannöversischen Guelphenordens, Großkreuz, Seidened, Freiherr von, Oberstallmeister und Generalmajor u.	299
— königlich sicilischen Konstantinordens, Großkreuz, Schemar, Freiherr von, Staatsrath und Präsident des Ministeriums des Innern	279
— königlich sicilischen Ordens Franz I., Comthurkreuz, Weizel, Ministerialdirektor	279
— kaiserlich französischen Ordens der Ehrenlegion, Commandeurkreuz, Zimmer, Direktor der großh. Vertheidigungsanstalten	131
Organisation:	
die Errichtung von Postexpeditionen zu Dertingen und in Werbach	22
— Eintheilung der zu der aufgelösten Kellerei Schriedheim gehörigen Orte zur Collectur Mannheim und Pflege Schönau	166
— Errichtung einer Postexpedition zu Badenweiler	184
— Verlegung der Postkassenmeisterei Siberaach nach Gengenbach und von Hausach nach Haslach	200
— Errichtung einer Brief- und Fahrpostexpedition zu Weiterdingen	222
— Errichtung einer Postexpedition zu Steinbach	280
— Verlegung des Sitzes des Amtshauptamts Donaueschingen nach Hüfingen	301
— Verwandlung des Nebenpostamts zu Au am Rhein I. in ein solches II. Klasse	320
Ortsgeistliche und Schullehrer, deren Besteuerung	49



Papiergeld, die Beschränkung des Umlaufs von fremdem Papiergeld im Großherzogthum	317
Patentgebühren der Handels- und Geschäftserfinden	194
Patenterteilung, siehe Privilegien.	
Patronatspfarreien, die Staatsgenehmigung zur Besetzung	24. 130. 156. 253

PolYTECHNISCHE SCHULE, Schülerzahl	Seite
Postfakten: die Errichtung von Postexpeditionen zu Dertingen und Werbach	75
— Errichtung einer Postanstalt in Waghäusel	71
— Errichtung einer Postexpedition in Badenweiler	184
— Verlegung der Posthallmeisterei Biberach nach Gengenbach und von Hausach nach Halsach	200
— Errichtung einer Brief- und Fahrpostexpedition zu Weiterdiegen	222
— Postenspernung zwischen Langenbrücken und Waghäusel	234
— Errichtung einer Postexpedition zu Steinbach	250
— Grenzpoststation zwischen Bruchsal und Oerresheim	325
Predigerseminar Heidelberg, Vorbildung zur Aufnahme in dasselbe:	62
Preisvertheilung an der Universität Heidelberg	308
Privat-Feuerversicherungsgesellschaft, siehe Feuerversicherungsgesellschaft.	
Privatwaldungen, deren Bewirthschaftung	33
Privilegienvertheilung für neue Erfindungen	28. 86. 142. 179. 181. 307. 314 ¹
Prüfung der evangelischen Pfarrkandidaten	2. 167
— der Rotariatskandidaten	61
— der Zahnärzte	86
— der Forstkandidaten	146. 266
— der Pharmaceuten	159. 175. 180. 226
— der Rechtskandidaten	175
— der Rechtspraktikanten (zweite jurist.)	179. 300
— der Kandidaten der Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe	197. 198. 315
— der Ingenieurkandidaten	198
— der Rotariatskandidaten	218. 325
— der Berg- und Hüttenkandidaten	224
— der Kammeralkandidaten	243. 302
— der Lehramtskandidaten	256. 309
— der Postaspiranten	258
— der Bankkandidaten	302
— der Pfarramtskandidaten	319

R.

Refraktäre, den Vollzug der gegen sie erkannten Vermögensstrafen	250
Regierungsblatt, Preisbestimmung für 1854	12
Rekrutirung, siehe Conscription und Militärsache.	
Remontirung, zwangweise, der Militärpferde	63
Rheinschiffahrt, Centralcommission	199
— die polizeiliche Verordnung über das Befahren des Rheins von Basel bis in die See	319



	Seite
Sachsen, Königreich, Uebereinkunft wegen gegenseitiger Rechtshilfe	205
Schriesheim, Kellerei, deren Auflösung	166
Schullehrer, deren Besteuerung	49
Schuppodenlymphe, das Gewinnen frischer	142
Schweden und Norwegen, Uebereinkunft wegen freien Abzugs von Erbschaften u.	148
Schweiz, Uebereinkunft wegen Weiterführung der Eisenbahn durch schweizerisches Gebiet	288
Schweizerische Präsidenten, Ernennung derselben	22. 141. 200. 292
Serienziehung der Amortisationskasse	32. 220
— der Eisenbahnschuldentilgungskasse	75. 161. 227. 310
Sicherheitsdienst, dessen gemeinsame Handhabung, Uebereinkunft mit Bayern	164
— — — — — Uebereinkunft mit dem Großherzogthum Hessen	173
Staatspapiere, Verbrennung eingelöster	158
Staatsprüfung, siehe Prüfung.	
Staatsrechnungen, deren Prüfung durch den landständischen Ausschuss	155
Staats telegraphen, siehe Telegraphen.	
Staatsverträge, wegen Uebernahme der Auszuweisenden	72
— mit Oesterreich, wegen gegenseitiger Anstlieferung von Verbrechern	78
— die Besteuerung der Handelsreisenden in Belgien und den Zollvereinsstaaten	78
— mit dem Kanton Thurgau, die Hoheitsgrenze betreffend	113
— Uebereinkunft mit Württemberg wegen des Jurisdiktionsvertrags vom Jahr 1825	140
— mit Schweden und Norwegen, wegen abngsfreier Ausfolgung von Erbschaften, Schenkungen und anderem Vermögen	148
— Uebereinkunft mit Bayern wegen gemeinsamer Handhabung des Sicherheitsdienstes	164
— Dergleichen mit dem Großherzogthum Hessen	173
— Uebereinkunft mit dem Königreich Sachsen wegen Leistung gegenseitiger Rechtshilfe	205
— Uebereinkunft mit der Schweiz über die Weiterführung der badischen Eisenbahn durch schweizerisches Gebiet	288
— Vereinbarung mit der königlich württembergischen Regierung wegen des gegenseitigen Vollzugs der Erkenntnisse in Steuerfachen	291
Steuererhebung für 1856	303
Stiftung Ihrer königlichen Hoheit der Frau Großherzogin Stephani von Baden zur Sautier-Reibelt-Merian'schen Stiftung in Freiburg	236
— Höchstderselben in den Kirchen- und Armenfond zu Ulmich	258
— Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Frau Fürstin zu Hohenjollern-Sigmaringen	259
— Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Frau Herzogin von Hamilton	259
Stiftungen, deren Staatsgenehmigung	4. 5. 23. 27. 72. 73. 85. 116. 128. 132. 146. 159. 167. 176. 184. 185. 195. 200. 234. 235. 261. 262. 264. 284. 292. 296. 307. 316
Stipendienvergebung aus der Friedrich-Christiane-Louisenstiftung	2. 309
— der Frau Markgräfin Maria Viktoria, deren Verleihung	85 ¹ . 181

I.

Talg, dessen Eingangszollermäßigung	30
Telegraphen, die Herstellung eines solchen zwischen Karlsruhe und Pforzheim	166
— zwischen Basel und Konstanz	304
Thurgau, Kanton, Vertrag wegen der Hoheitsgrenze	113

II.

Uebereinkunft mit andern Staaten, siehe Staatsverträge.	
Uebersicht der Studierenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg	3. 176
— der Schülerzahl an der polytechnischen Schule	75
— des Standes der allgemeinen Schullehrerwitwen und Waisenkasse	142
— des Standes der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung	149
— des Standes der Generalbrandkasse im Jahr 1854	224
— des Standes der Generalwittwenkasse für die weltlichen Civildiener	237
Umlagen der Beiträge zur Feuerversicherungsanstalt für 1854/55	132
Universität Heidelberg, Preisvertheilung	308
— — Uebersicht der Studierenden	3. 176

III.

Verbrecher, deren gegenseitige Auslieferung, Vertrag mit Oesterreich	78
Verbrennung eingelöster Staatspapiere	153
Verdienstmedaillen-Verleihungen:	

Der kleinen goldenen Verdienstmedaille:

dem Zollverwalter Birke in Meerdtorf	277
— Zollverwalter Kuberer in Kadelburg	25
— Kammerdiener Kappel	313

Der silbernen Verdienstmedaille:

dem Amtsbliener und Gefangenwärter Karl Bauer in Engen	69
— Gemeinderath Joh. Phil. Bauer in Wertheim	313
— Untererheber Gregor Eckert in Wittman	300
— Hauptlehrer Phil. Glöck zu Laudenbach	300
— Hauptzollamtsdiener Hauger in Mannheim	148
— Hofgerichtskanzleidiener Karl Krenz in Konstanz	277
— Gen darmleichenwachmeister und Corpsofourier Fr. Ant. Kroner	300
— Untererheber Reiff in Karlsruhe	279
— Untererheber Schnabel in Sodenheim	277
— Postenführer Philipp Martin Benz in Warmbach	300

	Erst
Vereinswesen, Verkündung des Bundesbeschlusses vom 13. Juli 1854	25. 29
Verkündigungsanstalten (Kreisdanzeige- und Verordnungsblätter), deren Reorganisation . . .	321
Verordnung, höchstlandesherrliche, die mit den fürstlichen Standesherrschaften Löwenstein-Wertheim-Rosenberg und Freudenberg abgeschlossene Vereinbarung wegen ihrer staatsrechtlichen und finanziellen Verhältnisse	13
höchstlandesherrliche, das Vereinswesen, insbesondere das Verbot der Arbeitervereine und Verbrüderungen, welche politische, socialistische oder kommunistische Zwecke verfolgen	29
höchstlandesherrliche, die Errichtung einer Direction der Katastervermessung	59
höchstlandesherrliche, die Conscriptio für 1856 für Festsetzung der Reutenquote	249
höchstlandesherrliche, die Beschränkung des Umlaufs von fremdem Papiergeld im Großherzogthum	317
— des Ministeriums des Innern, die Bewirthschaftung der Privatwäldungen	33
— — — — die Bewirthschaftung der Gemeinde- und Körperchaftswäldungen	87
— — — — die Bestenrung der Ortsgeldlichen u. Schullehrer	49
— Vollzugsverordnung zum Gesetz vom 29. März 1852, die zwangsweise Remontirung der Militärsperde	63. 66
— den Vollzug des Feuerversicherungsgesetzes vom 29. März 1852	307
Verpflegungskosten in der polizeilichen Verwahrungsanstalt	280
Verträge, siehe Staatsverträge.	
Verwahrungsanstalt, polizeiliche, die Verpflegungskosten in derselben	280
Vollzählung, auf 3. Dezember 1855	294
Vorladungen zur Auseinandersetzung von Erbschaften, bei welchen Abwesende als Erben ic. be- theiligt sind	306

28.

Waghäusel, die dortige Postanstalt	71
Wäldungen, Privat-, deren Bewirthschaftung	33
— Gemeinbe- und Körperchafts-, deren Bewirthschaftung	87
Wittwenkasse, General-, für die weltlichen Civilblener	237
— für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung	149
— allgemeine, der Schullehrer	142
Würtemberg, Uebereinkunft wegen des Jurisdictionsvertrags	140
— — wegen Vollzugs der Erkenntnisse in Steuerfachen	291

3.

Zehntschuldentilgungskasse, Zinsbestimmung für ihre Darlehen	28
Zinsfuß für Darlehen der Zehntschuldentilgungskasse	23

	Seite
Zoll (Eingang), Ermäßigung für Salz	30
— Zuckerzollsäße und Rübenzuckersteuer	171
— Eingangszollfreiheit für Getreide, Hülsenfrüchte und Mühlenfabrikate	255
Zollamt, Neben zu An am Rhein	320
Zollvergehen, deren Abwandlung auf dem Bahnhof zu Basel	291
Zuglostenberechnung und Vergütung bei Verfrachtung der Staatsdiener und Umzügen längs der Eisenbahn	5

Personal-Register

zum

Regierungsblatt für das Jahr 1855.

(Die Namen derjenigen Personen, welche Orden und Medaillen erhalten haben, sind im Sachregister unter „Orden und Verdienstmedaillen“ aufgeführt.)

	Seite		Seite
A.			
Akert, Amtmann	70	Armbruster, Pfarrer	324
Ackermann, Hauptamtskontrolleur	222	Arnold, Hauptmann	61
Adä, G. F., großherzogl. Consul zu Gincinati	1	Abbrand, Hauptmann	140
Adelshelm, von, Oberst	44. 61		
Adelshelm, von, Hauptmann	61	B.	
Albert, Amtschirur	324	Baader, Amtmann	31
Alfeld, Pfarrer †	312	Babo, Notariatspraktikant	218
Amann, Referendär	301	Bachmann, Pfarrer †	126
Aneohänfel, Wund- und Hebarzt	315. 316	Bader, Dr., Archivrath	1
Angelrodt, G. E., großh. Consul zu St. Louis	1	Bär, Dr., Geh. Hofrath	45
Anjser, Stiftungsrevisor	158	Bär, Lehramtspraktikant	309
Anspach, Pfarrer	253	Bahder, Stadtpfarrer	225
		Barf, Pfarrcandidat	167

	Seite		Seite
Bary, (de), Professor extraord.	258	Böcklin, C. von, Lieutenant	306
Bauer, Gymnasiallehrer	258	Bögle, Obergrenzfontrolleur a. D.	261
Bauer, Pfarrsandbat	319	Böhlinger, Wund- und Hebarzt	198. 316
Baumann, Hauptzolksverwalter	222	Böhlinger, Lehramtspraktikant	309
Bausch, Oberamtman	70. 21	Bömble, von, praktischer Arzt	197. 198
Bayer, Hauptmann	44	Bosir, Major †	126
Bayer, Eisenbahnsaffler	77	Bosfert, Oberlieutenant	61
Bed, Rechtspraktikant	175	Böttlin, C., Oberamtman †	169
Bed, Hauptamtskontrolleur	222	Böttlin, J., Amtmann †	28
Beder, Oberlieutenant	164	Böttlin, Lieutenant	84
Beder, Bezirksförster †	126	Boulanger, Handgeistlicher	31
Behagel, Assessor	323	C.	
Bell, Staatsrath und Hofrichter †	126	Cassinone, Hauptmann	44
Benig, Garnisonsauditor	71	Cassinone, Oberlieutenant	324
Benkiser, Oberhofgerichtsrath	128	Castorff, Kauzlist †	302
Berger, Lehramtspraktikant	309	Chelius, Amtmann	288
Bering, Pfarrer	130	Christmar, von, Oberamtman	324
Bertheau, praktischer Arzt	315	Clavel, von, ehemaliger groß. Consul zu Nizza	183
Bettendorf, von, Oberlieutenant †	162	Cloer, Hauptmann	44
Beginger, Regierungsrath	31	Cloßmann, Generalmajor †	156
Beust, von, Hauptmann	140	Corval, (de), praktischer Arzt	198. 315
Beust, W. von, Hauptmann a. D.	222	D.	
Beutler, Kameralpraktikant	302	Dambacher, Wund- und Hebarzt	198
Beyer, Baupraktikant	302	Daniel, Defan	156
Bieringer, Lieutenant	83	Davans, von, Hauptmann	45
Bilharz, Pfarrer †	82	Degenfeld, von, Hauptmann	61
Bingner, Dr., Referendar	300	Degenfeld, von, Generalmajor	146
Birnbacher, Oberrechnungsrath a. D.	164	Deißler, J., Lieutenant a. D.	173
Birnbacher, Apotheker	226	Deißler, G., Lieutenant	306
Bischof, Revisor	77	Diemer, Baupraktikant	302
Bittmann, Hauptamtskontrolleur	222	Dienst, Oberlieutenant	61
Bitterdorf, von, Referendar	301	Dietrich, W., ehemal. Regierungskrevisor	1
Bodenius, Physikus a. D.	314	Dieß, Hauptamtsverwalter	45
Bodmann, von, Lieutenant	83	Dilger, Oberamtman	31
Böcklin, von, Major und Rekrutirungsoffizier	21	Dilger, Lieutenant	305
Böcklin, Emil, von, Kammerherr	43	Dilli, Postmeister †	320
Böcklin, Richard, von, Jagdjunker	44	Dijßler, Physikus †	12
Böcklin, von, Oberlieutenant	61. 113		
Böcklin, H. von, Lieutenant †	146		

	Seite		Seite
Döll, Geh. Hofrath	324	Fecht, Dekan a. D.	158
Doll, Ranzleirath	31	Fecht, Hauptzollamtsverwalter	222
Dorner, Referendär	301	Fehrenberger, Pfarrer, Geistlicher Rath	2
Drechsler, Kameralpraktikant	302	Fehring, Studienfiskusverwalter	225
Dreyer, Generalmajor	44. 60	Felsenbeck, Rechnungsrath	70
Duffing, Pfarramtskandidat	2	Feyer, Hofgerichtsdirektor	319. 323
Dufner, Oberlieutenant	61	Fink, praktischer Arzt	197. 198. 315
Du Mont, Lieutenant	305	Fischer, Oberrechnungsrath	77. 217
Dür, Amtschirurg	184	Fischer, Oberbaurath	158
Dür, Hauptmann	280	Fischer, Pfarrkandidat	167
E.		Flachland, Lieutenant	84
Eble, Amtsassessor	70	Flad, Lieutenant	306
Eccard, Pfarrer	45	Forümeyer, Pfarrkandidat	167
Ed, praktischer Arzt	197	Freiburger Pfarrer	127
Ederle, Pfarrer	162	Frey, Ingenieurpraktikant	198
Edhardt, Notariatspraktikant	325	Frey, Postsekretär †	126
Efert, Amtsassessor	71	Freyberg, Oberrechnungsrath	126
Ehrenberg, von, Hauptmann	61. 112	Freydorf, von, Hofgerichtsrath	127
Eichhorn, Apotheker	175	Friedeburg, F. von, Lieutenant	305
Eichrodt, Stadtdirektor a. D.	164. 199	Friedrich, von, Lieutenant	306
Eichrodt, Major †	204	Fritsch, Berg- und Hüttenpraktikant	224
Eichrodt, Referendär	301	Fritsch, Lieutenant	306
Eimer, J. H., großh. Consul zu New-Orleans	1	Frommel, Pfarrkandidat	319
Eisenlohr, Hauptmann a. D.	61	Frübe, Lyceumlehrer	226
Eisenlohr, Rechtspraktikant	175	Fuchs, Ministerialrath †	126
Eisenlohr, Hofrath	225	Fuchs, Rechtspraktikant	175
Engelbach, Apotheker	180	Fuchs, Lieutenant a. D.	314
Engelhorn, Referendär	300	Funke, Baurath †	177
Enß, Wundarzt	198	G.	
Ersbacher, praktischer Arzt	197	Gänseblum, Amtmann	70
Essenwein, Baupraktikant	302	Gangloff, Hauptzollamtskontroleur	140
Euler, Pfarrer	2	Gangnus, Referendär	301
F.		Gartner, Oberlieutenant	61
Faas, Notariatspraktikant	218	Gaupp, Physikus †	316
Fährbrich, Wund- und Hebarzt	198	Gehres, Pfarrkandidat	167
Faller, Stadtdirektor	70	Geismar, praktischer Arzt	197
		Geismar, Referendär	300
		Gemmingen-Steinweg, Karl Jos. von, Kammerherr	44

	Seite		Seite
Gemmingen, von, Oberlieutenant	222	Haab, Hüttenverwalter a. D.	324
Gereb, Hauptmann	112. 318	Haaf, Pfarramtscandidat	2
Gernet, Steuerrevisor	30	Häfelin, Geh. Rath †	316
Gersmer, Dr., Referendär	301	Hafenreffer, Pfarrer	156
Gerwig, Baurath	70. 71	Hageborn, G. F., großherzoglicher Konjul zu	
Gerwig, Finanzassessor	287	Philadelphja	1
Giehne, Hofkirchenmusikdirektor	112	Hamm, Forstpraktikant	149
Gieser, Pfarrer	45	Hansful, Pfarrer	306
Gilm, von, Lieutenant	306	Hapt, Pfarrer †	156
Glückherr, Kanzleirath †	248	Harber, Pfarrer †	169
Gmelin, Amtsdirektor	139	Harich, Domänenverwalter	164
Godel, Oberjollinspektor †	32	Harlsinger, Stabsguide †	302
Godel, Registrator a. D.	70	Harig, Pfarrer †	177
Godel, Lieutenant	305	Harter, Postrath †	254
Göbbringer, Oberlieutenant	61	Hafensab, August, Hauptmann	112. 222
Göler, von, Oberst	45	Hasse, Dr., Geh. Hofrath	318
Göler, F. von, Lieutenant	84	Has, Amtmann	32
Göler, W. von, Lieutenant	306	Haucisen, Wirthschaftsadministrator	140
Gög, Pfarrer †	276	Hausfel, Pfarrer †	12
Goll, Referendär	301	Heder, Dr., Professor	30
Goll, Pfarrer	324	Heel, Pfarrer †	177
Gottschalk, Pfarrer a. D.	218	Heil, Amtmann	323
Gräff, Hofrath †	169	Heinemann, Lezeumstlehrer	250
Gräff, Lieutenant	306	Heinsheimer, Rechtspraktikant	175
Grainberg, von, Lieutenant a. D.	84. 217	Heidler, Hauptmann	280
Greiffenberg, Amtsdirektor	78	Held, Stiftungsverwalter	173
Griesslich, Lieutenant	305	Held, Dr., Physikus †	162
Grimm, Referendär	300	Hendrich, Referendär	301
Groh, ehemaliger Bezirksförster	306	Hennin, Graf von, Stabdirektor	324
Große, Lehramtspraktikant	309	Henning, Pfarrcandidat	319
Große, praktischer Arzt	315. 316	Hepp, Amtmann	70
Große, Amtsassessor	70	Hergt, Dr. Physikus	139
Großmann, Hauptamtskontroleur	222	Herrmann, Gymnasiallehrer	158
Gruber, Professor	158	Hertlin, Hofrath	158
Guerillot, Amtmann	32	Heß, Pfarrer	78
Gulde, Hofgerichtsberreiber	31	Hestöhl, Domänenverwalter	222
Gutmann, Rechtspraktikant	175	Hetterich, Notariatpraktikant	218
		Heyland, Obereinnehmer	287
		Hillern, von, Hofgerichtsrath	127

	Seite		Seite
Hippmann, Oberamtmann	324	Kern, Lyzeumlehrer	226
Hofmann, Vermessungsinspektor	70. 71. 324	Kern, Referendar	301
Hoffmann, Lieutenant	84	Kessel, Pfarrer †	82
Hoffmann, Domäneurath	173	Kesler, Major à la suite	45
Hoffinger, Pfarramtsanbidat	2	Kesler, Amtschirurg †	169
Hoffstätter, Salinenkassier	287	Kettenader, von, Hofrichter †	177
Hofmann, Pfarramtsanbidat	2	Kiefer, Werkinspektor	148
Holzer, Pfarrer †	254	Kleiser; Oberlieutenant	113
Holzling, Oberlieutenant à la suite	71	Kienz, Pfarramtsanbidat	2
Horadam, Hauptmann a. D.	21	Kirchbauer, Oberhofgerichtsberreiber	30
Hornstein, von, Oberlieutenant	2	Kirn, Oberhofgerichtsvicefangler	319
Hos, Oberamtmann a. D.	31	Kimmig, praktischer Arzt	315 ³ . 316
Huge, Hauptmann	44	Klauprecht, Dr., Forstrath	158
Husschmid, Pfarrer †	254	Kleiser, Adolph von, Kammerjunker	44
J.		Klump, Notariatpraktikant	218
Jäger Schmid, Amtmann	226	Knoll, Major a. D.	324
Jagemann, Franz von, Kammerjunker	44	Kobe, Hauptmann †	204
Jagemann, von, Lieutenant	306	Koch, Lieutenant	83
Jamm, Physikus	139	Koch, Proviandverwalter	155
Joachim, Professor	128	Koch, Kriegskontrolleur	278
Joachim, Kanzleirath †	316	Kölich, Franz, Eüstungsverwalter	71
Johlein, von, Hofgerichtsrath †	316	Körber, Stabsquartiermeister	278
Junghanns; Rechtspraktikant	175	Kolb, Amtmann †	156
K.		Kopp, Forstpraktikant	149
Kagened, Emil von, Kammerherr	44	Kraft-Ebing, von, Amtmann	31
Kagened, von, Hauptmann a. D.	163	Kramer, Rheinjolleinnehmer	221
Kamm, Amtsassessor	70	Krapf, Notariatpraktikant	325
Kammerer, Notariatpraktikant	218	Kraus, Lieutenant	84
Kappler, Obereinnehmer a. D.	288	Kraus, Landesgutsassessor †	276
Kathriner, Physikus	31	Krenzer, praktischer Arzt	315. 316
Kas, Postpraktikant	258	Krieg, Lieutenant	306
Keim, Baupraktikant	302	Krieger, Pfarramtsanbidat	2
Kelch, Lieutenant	306	Kühwieder, Referendar	301
Keller, Wund- und Heberzt	315. 316	Kunz, Oberst	233
Keller, Pfarramtsanbidat	2	Kunz, Lieutenant	83
Keller, Oberlieutenant	44	Kurz, Notariatpraktikant	218
Keller, Oberbaurath	70	L.	
		Radomus, Geh. Hofrath †	12

	Seite		Seite
Ramey, provisoriſcher Poſtkaffier	77	Mann, Hofgerichtsrath	127
Rang, Profeſſor	183	Matz, praktiſcher Arzt	315
Range, Dr., Geh. Hofrath	323	Maurer, Rechtspraktikant	175
Rangsdorf, von, Lieutenant	306	Maurus, Poſtoffizial †	43
Rangsdorf, von Daniel, Kirchenrath	158	Maus, Wund- und Hebarzt	315. 316
Ratſche, von, Amtmann	31	May, Pfarrer †	316
Ratſche, von, Oberſtlieutenant	44	Mayer, Amtſchirurg †	181
Raub, Pfarrer †	220	Mayer, Dr. Anton, Hofrath †	276
Rauſchard, Oberhofgerichtsrath	319	Mays, Hofgerichtsrath	323
Rebeau, Lieutenant	84	Merk, Pfarrer †	156
Reerd, Regierungsrath	31	Merkel, Poſtpraktikant	258
Reger, Oberlieutenant	61	Mesger, Bezirksförſter †	312
Reger, Dr., Profeſſor †	82	Meyer, Poſtpraktikant	258
Reiber, Oberamtman	199	Meyſenbug, von, Geh. Legationſrath	139
Reiblein, Geheimerrath a. D.	164	Midel, Pfarrer	140
Reichſten, Pfarrkandidat	167	Mittermaier, Baurath a. D.	287
Reinigen, M. Graf von, Lieutenant	305	Mollenbec, Birmin von, Hofjunker	44
Reiſt, Lieutenant	306	Morſtadt, Poſtmeiſter	70
Remble, Amtſtreiſer a. D.	194	Mejer, Stabquartiermeiſter	278
Reuß, Referendär	301	Mühlhäuſer, Vorſtand der höheren Bürgerſchule	226
Riſtenauer, Poſtoffizial	250	Mühling, Hofgerichtsdirektor	128. 319
Riebler, Rotariatspraktikant	325	Müller, Dr., Amtmann	127
Riſchgi, von, Hofgerichtsrath	127	Müller, Oberlieutenant	61
Riſchgi, Hofgerichtspräſident †	316	Müller, G., praktiſcher Arzt	197. 315
Röffel, Pfarrer	24	Müller, H., praktiſcher Arzt	197
Röhle, Lehramtspraktikant	309	Müller, Sekretär bei der Main-Neckarbahn	218
Rouſſ, Oberſt	44	Müller, von, Lieutenant	2
Rouſſ, Lieutenant	84	Mürle, Pfarrer †	126
Rubberger, Crepitor	70	Mund, Pfarrer †	177
Rudwig, ehemaliger Pfarrer	78	Muſler, Amtſaſſeſſor	70
Rudwig, Major à la ſuite	112	Mutter, Lehramtspraktikant	309
Rudwig, Oberſt †	232		
R.			
		Rägelin, Dr., Profeſſor a. D.	140
Rader, Oberjollinſpektor	221	Räber, Amtſtreiſer †	276
Raier, Poſtoffizial	250	Reubronn, Friedrich von, Kammerherr	43
Raier, Dr., Geiſtl. Rath, Prorektor	139	Reubronn, von, Major	44
Rallebrein, Referendär	301	Reueneſtein, von, Lieutenant	305
Rangold, Referendär	301	Reuer, Poſtpraktikant	258

	Seite		Seite
Reumann, praktischer Arzt	315. 316	Reiß, praktischer Arzt	198
Rikolai, Domänenassessor	70. 71	Renaud, Dr., Hofrath	323
Rowad, Postpraktikant	258	Renz, von, Oberlieutenant	45
D.		Ried, Garnisonsauditor	112
Oberle, Wundarzt	315	Rieder, Oberamtmann	31
Obsircher, Hofgerichtsrath	127. 323	Rieder, Amtmann	226
Oefler, Pfarramtskandidat	2	Rieger, Pfarrkandidat	167
Oefhlang, Lieutenant	2	Riim, Pfarrer	184
Oeff, Amtmann	31	Ringer, Pfarrkandidat	319
Oehmald, Postrevisor	77	Riß, von, Oberforstmeister †	156
P.		Rivola, Postoffizial	324
Pfaff, Referendär	301	Rösch, praktischer Arzt	198
Pfeffler, Hofgerichtsdvokat †	82	Rüch, Wund- und Hebarzt	198. 316
Pfeiffer, Kirchentath †	224	Ruff, Physikus	71
Pfister, Oberamtmann	31	Rupp, Pfarrer	184
Pierron, von, Oberlieutenant	148	Ruth, Oberamtmann	31
Pierron, von, Oberst †	248	E.	
Plaz, Lieutenant	83	Eaßß, Otto, Amtmann	32
Plaz, Lehramtspraktikant	309	Eaßß, Hauptmann und Plazmajor	61
Plitz, Stadtpfarrer und Professor extraord.	323	Eaßß, Postassistent a. D.	112
Poppen, Oberzollinspektor	221	Eaßß, K. K., Oberlieutenant	113
Porbeck, von, Generalmajor	44	Eaßß, Hauptzollverwalter	222
Preen, von, Amtmann	221	Eaßß, B., Regierungsrath	226
Prestinari, Geh. Referendär	70. 71	Eaßß, M., Lieutenant	305
R.		Eaßß, Jnl., Hauptmann †	316
Rafina, Dr., Physikus	139	Eättele, Pfarrer †	153
Rapenhofen, Schaffnereiverwalter	173	Eartori, Hauptmann	44
Rauch, Referendär	301	Eagger, Hofmusikus †	82
Raupp, Pfarrkandidat	167	Eanler, Stiftungöverwalter	71
Rechtshaler, von, Regierungsekretär †	82	Echabinger, Bezirksförster	31
Red, von, Lieutenant	2	Echäfer, Banpraktikant	302
Red, Pfarrkandidat	319	Echäfer, Oberlieutenant	222
Reiß, Professor †	177	Echäble, Amtshirung †	232
Rein, K. Th., Pfarrkandidat	167	Echäble, Oberamtmann	324
Rein, Fr. H., Pfarrkandidat	167	Echellenberg, Pfarrkandidat	167
Reinhard, Pfarrer	140	Echellenberg, Amtshirung	173
Reischach, von, Hauptmann a. D.	112	Echill, Referendär	301
		Echilling, Amtmann	70

	Seite		Seite
Schilling, F. von, Lieutenant	84	Seufert, Erpeditör	71
Schilling, A. von, Lieutenant	306	Seutter, von, Oberst	45
Schilling, von, Oberlieutenant	318	Seyfried, von, Amtsassessor	70
Schindler, Oberamtmann	324	Sigler, Postmeister a. D. †	12
Schirmer, Professor und Direktor der Kunstschule	43	Siefert, Lieutenant	83
Schmeißer, geistl. Rath und Hygienedirektor †	28	Simmler Referendär	301
Schmeizer, Pfarrkandidat	167	Soiron, von, Obergerichtsadvokat †	153
Schmid, Pfarrer †	204	Specht, Hauptmann	222
Schmidt, Kriegskontrolleur a. D.	278	Specht, Pfarrer	324
Schmidt, Oberzollinspektor	287	Sponek, Ludwig, Graf von, Major †	278
Schmidt, Domänenverwalter	287	Sprenger, Salinenverwalter -	225
Schmidt, Referendär	301	Springer, Lieutenant	306
Schmidt, Dr., Professor extraord.	306	Springer, Pfarrer †	224
Schmidt, Ministerialrath	261	Staub, Domänenverwalter a. D.	237
Schmidt, Lieutenant	84	Stark, Professor ord.	221
Schmitt, Rechtspraktikant	175	Staudenmaler, Geheimerrath a. D.	217
Schneider, Hofgerichtsassessor	140	Stehberger, praktischer Arzt	198
Schneider, Lieutenant	305	Steiglehner, Lieutenant	306
Schöberlein, Dr., Professor extraord. a. D.	194	Steiglehner, Forstpraktikant	149
Schönau-Wehr, von, Hofoberforstmeister	324	Steinmeg, Komunitrvisor	78
Schönhardt, Lieutenant	84	Stephani, Oberkirchenrath	324
Schridel, Lieutenant	305	Stetten, von, Hauptzollevverwalter	222
Schuberg, Bezirksförster	31	Stigler, Oberamtmann	31
Schuhmacher, Eisenbahnbaufassier	158	Stoßhorn, von, Geh. Regierungsrath a. D.	31
Schüler, Oberhofgerichtserpeditör a. D.	30	Stölzel, Hauptmann	44. 61
Schütz, Lehramtspraktikant	309	Stöffer, Universitätsamtmann	225
Schulz, Dr., Amtsassessor	70	Stöffer, von, Hofgerichtsassessor	288
Schupp, Domänenverwalter	287	Straub, Postpraktikant	258
Schwab, Wilhelm, Registrator	71	Strelcher, Oberamtmann	13
Schwarz, Forstpraktikant	149		
Schwarz, Rheinstroleinnehmer a. D.	164	I.	
Schwarzmann, Oberamtmann	127. 324	Teubner, Hauptamtshontrolleur	140. 222
Schweickhard, von, Kammerjunker	44	Thiry, praktischer Arzt	198. 316
Schweizer, von, Legationssekretär	2	Thomann, praktischer Arzt	198
Seel, Lieutenant	306	Traub, Pfarrer	194
Seemann, Bezirksförster †	316	Turban, Regierungsassessor	31
Seibened, L. von, Lieutenant	306		
Senger, von, Amtmann	32	II.	
Senbert, Lieutenant	306	Ulrich, Rechtspraktikant	175
		Ulmer, geistlicher Verwalter	139

B.

Bäh, praktischer Arzt	
Bierordt, Lyzeumdirektor	
Billig, Major	
Bicenti, Karl von, Kammerherr	
Bittali, Postkassier	
Bögele, Mund- und Gebärzt	
Bögelin, Lieutenant	
Bogel, von, Oberlieutenant	
Bogel, von, Geh. Rath †	
Bogelbacher, Amtschirurg †	
Bogt, Hauptamtskontroleur	

B.

Baag, Oberamtmann	
Bächter, Revisionsgehilfe	
Bänker, Dr., von, Geh. Hofrath a. D.	
Bänker, Dr., von, Physikus	
Bagner, Hauptmann	
Bagner, Regierungsrath	
Bagner, Bezirksförster	
Bahl, Bezirksförster a. D.	
Baijenegger, Hauptmann	
Balker, Amtorevisor	
Balli, Ministerialrath	
Baltzer, praktischer Arzt	
Bals, Pfarrer a. D.	
Banfo, Oberkontroleur	
Barntönig, Referendär	
Beber, Oberst	
Beber, Professor a. D.	
Bechmar, von, Major	
Beikum, Stiftungorevisor †	

Seite		Seite
	Weil, praktischer Arzt	315
198	Weiler, Notariatspraktikant	325
164	Weiß, Oberamtmann	324
44	Welte, Dompräbendar †	224
44	Welzien, Dr., Hofrath und Professor	30
112	Weng, praktischer Arzt	197
198	Wenz, Lieutenant	306
84	Wenzel, Notariatspraktikant*	325
113	Werschheim, Professor	324
126	Wettafch, Professor	158
82	Wegel, Oberamtmann	31
222	Widmann, praktischer Arzt	197. 198
	Wieland, Zahnarzt	86
	Wieland, praktischer Arzt	197. 315
	Wielandt, Postpraktikant	258
31	Wielandt, Referendär	300
127	Winther, Referendär	301
194	Wohnlich, Zucht- und Verwaltung a. D.	288
194	Woll, Hofgerichtspräsident	128. 319
222	Wolf, Pfarrkandidat	167
226	Wolff, Oberlieutenant	61
218	Wolff, Oberzollinspektor	222
140	Wolff, praktischer Arzt	315*. 316
318	Wolfram, Polizei- und Spielkommissär †	276
139	Wörth, Amtschirurg	128
261	Wandt, praktischer Arzt	315*
197		
183	B.	
45	Zell, Dr., Geh. Hofrath	77
301	Zeroui, praktischer Arzt	315
44	Ziegenfuß, Eisenbahnkassier	70
140	Zipp, Gymnasiallehrer	158
2	Zittel, Pfarrkandidat	319
169	Zopf, Obereinnehmer	288

Nachtrag.

Baß, Bezirksförster, Seite 218.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 22. Januar 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Dienstaufsichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die vierjährige Zwanzigjahrprüfung der Kandidaten der Theologie betreffend. Die Vergebung von Stipendien aus der Friedrich-Christiane-Veufien-Stiftung in Karlsruhe betreffend. Die Uebersicht der Studirenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinreite betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Rheinreite betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums der Finanzen: die bei Umzügen lang der Eisenbahn der Zuglohnberechnung zu Grund zu legenden Güterungen betreffend. Die Tilgung des auf Obligationen aufgez. nommenen Eisenbahnanlehens vom Jahr 1842 betreffend. Die vierte vorjährige Gewinnziehung des Anlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 11 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Dienstereidigung. Todesfälle.

Die Bestimmung des Preises für das großherzogliche Regierungsblatt des Jahres 1854 betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem Ministerialrath Dieß die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß gnädigt zu ertheilen geruht, daß ihm von Seiner Majestät dem König von Bayern verliehene Ritterkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone anzunehmen und zu tragen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben die bisherigen großherzoglichen Viceconsuln G. G. Angelrodt zu St. Louis und J. H. Giner zu New-Orleans zu Höchst-Ihren Consuln daselbst zu ernennen, so wie den G. F. Adae zu Cincinnati und den G. F. Hagedorn zu Philadelphia als großherzogliche Consuln für diese Plätze gnädigt zu bestellen geruht.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigt bewogen gefunden, unter dem 15. Dezember v. J.

den Archivassessor Dr. Wader zum Archivrath zu ernennen;

den Regierungsrvisor Gottlieb Wilhelm Dietrich von Constanz aus dem großherzoglichen Staatsdienste zu entlassen;

die evangelische Pfarrei **Bobstadt**, Defanat's **Vorberg**, dem Pfarrverweser **Euler** in **Buch am Horn** zu übertragen;

unter dem 20. Dezember v. J.

dem Pfarrer **Johann Nepomuk Augustin Fehnenberger** in **Offenburg** den Charakter eines Geistlichen Rath's zu verleihen;

unter dem 21. Dezember v. J.

den Sekretariatspraktikanten **Ferdinand Freiherrn von Schweizer**, unter Verleihung des Titels als Legationssekretär, zum Ministerialsekretär bei dem Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten zu ernennen;

die evangelische Pfarrei **Laufen**, Defanat's **Müllheim**, dem Pfarrer **Georg Braun** von **Kürzell** zu übertragen;

unter dem 28. Dezember v. J.

den Rittmeister von **Wesmar** vom Generalstab, unter Versetzung zum ersten Reiter-Regiment, zum Major,

den Lieutenant von **Hornstein** im zweiten Reiter-Regiment zum Oberlieutenant, und

die Porteprefährliche **Oehlschlag** im zweiten, von **Kock** im dritten und von **Müllern** im ersten Reiter-Regiment zu Lieutenanten zu befördern.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die vorjährige Spätjahrsprüfung der Candidaten der Theologie betreffend.

Von neun Candidaten der Theologie, welche sich der vorjährigen Spätjahrsprüfung unterzogen haben, sind acht in nachstehender Ordnung unter die Zahl der evangelischen Pfarramts-Candidaten aufgenommen worden:

Heinrich Julius **Hoschmann** von **Karlsruhe**;
 Wilhelm Heinrich **Hoffinger** von **Schiltach**;
 Carl Friedrich **Dehler** von **Neusreiffelt**;
 Ludwig Friedrich **Haag** von **Hertingen**;
 Philipp Adam **Keller** von **Wertheim**;
 Johann Jakob **Kienz** von **Karlsruhe**;
 Friedrich Wilhelm **Krieger** von **Beihingen**;
 Johann Georg **Duffing** von **Bettingen**.

Karlsruhe, den 3. Januar 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wesmar.

Vlt. Seyfried.

Die Vergebung von Stipendien aus der Friedrich-Christiane-Louisen-Stiftung in **Karlsruhe** betreffend.

Aus der Friedrich-Christiane-Louisen-Stiftung in **Karlsruhe** sind vom 1. October 1854 an zwei Stipendien im jährlichen Betrage von je 144 fl. an katholische Studierende, welche sich dem höhern Schulfache widmen, zu vergeben.

Die Bewerber, von welchen die aus den Staudesherrschaften Salem und Petershausen gebürtigen besonders zu berücksichtigen und die dem höheren Schulsache sich widmenden katholischen Theologen nicht ausgeschlossen sind, haben sich mit legalisirten Zeugnissen über Herkunft, wissenschaftliche Fortschritte, sittliches Betragen und Vermögen bei dem katholischen Oberkirchenrathe innerhalb vier Wochen zu melden.

Karlsruhe, den 3. Januar 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wächmar.

Vdt. Eschborn.

Die Uebersicht der Studierenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg betreffend.

Im Winterhalbjahr 1854/55 studiren:

A. Auf der Universität Heidelberg:

	Bedener.	Nichtbedener.	Zusammen.
1. Theologen, immatriculirte und Seminaristen	51	24	75
2. Juristen	84	338	422
3. Mediziner, Chemiker und Chirurgen	56	68	124
4. Cameralisten	9	4	13
5. Philosophen und Philologen	13	27	40
Summe	213	461	674

Außerdem besuchen die academischen Vorlesungen noch:

Personen reiferen Alters	9	15	24
Conditionirende Chirurgen und Pharmazeuten	7	12	19
Gesamtzahl	229	488	717

B. Auf der Universität Freiburg:

	Bedener.	Nichtbedener.	Zusammen.
1. Theologen	163	28	191
2. Juristen und Notariatscandidaten	73	2	75
3. Mediziner, Pharmazeuten und höhere Chirurgen	54	8	62
4. Cameralisten, Philosophen und Philologen	12	4	16
Summe	302	42	344
Hospitanten			7
Niedere Chirurgen			17
Gesamtzahl			368

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 5. Januar 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wächmar.

Vdt. Bullfon.

Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten, und werden hiernit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 4. Januar 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wexmar.

Vdt. Eschborn.

Es haben gestiftet:

Pfarrer Roth zu Mannheim in den Kirchenfond zu Honau zur Abhaltung eines Jahrestags 36 fl.;

Julie von Schilling in Rothenfels in den Ortsalmosenfond 50 fl.;

Agathe Böhle von Windschlag in den Ortsheiligenfond für zwei Messen 72 fl.;

Katharine Liehard von Bergbaupten in den Ortsheiligenfond für eine Messe 36 fl.;

Kaufmann Mallebrein's Eheleute von Karlsruhe in den katholischen Kirchenfond für ein Seelenamt 75 fl.;

Kaufmann Gian's Wittve zu Karlsruhe in den katholischen Kirchenfond für ein Seelenamt 75 fl.;

Forenz Peter's Ehefrau von Sandweier in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;

Maria Anna Wechtold von Söllingen in den katholischen Ortskirchenfond zu einer Messe 36 fl.;

Maria Anna Hefler von Bruchsal in den Prädikaturfond daselbst zu einer Messe 25 fl.;

die Zinsen werden vorerst bis zu 36 fl. abmassirt;

Heinrich Adam Stoll von Heidenheim bei Mainz in die St. Paulskirche zu Bruchsal zu einer Messe 36 fl.;

Kaspar Spiuner von Bergzell in den gemeinschaftlichen Schulfond zu Bergzell und zu Schenkzell für eine Messe 100 fl.;

Joseph Armbruster von Bergzell in den Armenfond zu Bergzell für ein Amt und zur Vertheilung von 4 fl. unter die Armen 200 fl.;

derselbe in den gemeinschaftlichen Schulfond zu Schenkzell und Bergzell zu Blumensträußen in die Kirche 25 fl.;

Handelsmann Christian Griesbach zu Karlsruhe in das Waisenhaus daselbst 100 fl.;

Joseph Zappf von Eberbach in das weibliche Lehrinstitut Kastatt 424 fl. 54 kr.;

Maria Anna Maier von Welschsteinach in die Ortskirche ein Bild im Werth von 40 fl.

Staatsenehmigung von Stiftungen im Oberheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von der Regierung des Oberheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiernit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 12. Januar 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wexmar.

Vdt. Eschborn.

Es haben gestiftet:

Michael Thoma von Happach in den Kirchenfond zu Säg zur Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Victoria Siegwart von Neule in den Armenfond zu Schindsee 10 fl.;

die Erben der verstorbenen Maria Streckler von Föhrental in den Kirchenfond zu Mottenthal zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Müllerzunft zu Kaudern in den Spitalfond daselbst die jährlichen Zinsen von einem Kapitale per 400 fl. von 1847 an;

ein Ugenanuter in den Schuls- und Armenfond von Hohentengen 1 fl. 20 fr.;

Johann Nusser von Bleichheim in den dasigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Johann Dörle von Herbolzheim in den Kirchenfond daselbst zu zwei Anniversarmessen 80 fl.;

Salz Maurer von Unterlauchringen in den dortigen Kirchenfond zu zwei Anniversarmessen 75 fl.;

Mois Thoma von Zähringen in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 150 fl.;

die lebzig verstorbene Gertrude Mucke von Furtwangen in den Armenfond allda ihr ganzes Vermögen im Reinketrage von 329 fl. 8 fr.;

Fridolin Böggle von Zechingen in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Bonifaz Dorer von Schonach in den dortigen Armenfond ein Wohnhaus im Aufschlage von 300 fl. gegen Bezahlung der Legate und Kosten im Betrage von 172 fl. 57 fr.;

Karl Andlauer II. von Kappel, Amts Ottenheim, zu einem Seelenamt in den dortigen Kirchenfond 75 fl.;

Mois Willoth von Gottenheim ebenso in den Kirchenfond daselbst 75 fl.;

die Wittve des Sebastian Schilling, Theresia Peter von Geißlingen zu einer Anniversarmesse in den dortigen Kirchenfond 50 fl.;

die Wittve des Johann Müller, Maria Barth von Unterambringen, in den Spital- oder Armenfond zu Kirchhofen 50 fl.

Die bei Umzügen längs der Eisenbahn der Zugkostenberechnung zu Grund zu legende Entfernung betreffend.

Der §. 6, Absatz 4, der landesherrlichen Verordnung vom 26. Februar 1852, Regierungsblatt Seite 46, und der §. 6, Absatz 4, der diesseitigen Verordnung vom 14. Februar 1853, Regierungsblatt Seite 44, bestimmen, daß, wenn die Orte des Ab- wie des Aufzuges eines versegten Dieners nicht über eine Viertelstunde von einem Stationsplatze der Eisenbahn entfernt liegen, die für den Gütertransport bestimmte Länge der Eisenbahnstrecke zwischen beiden Orten als die der Zugkostenberechnung zu Grund zu legende Weglänge anzunehmen sei.

Es ist nun die Frage entstanden, ob dieser Bestimmung die Auslegung zu geben sei, daß in den gedachten Fällen der zur Zeit der Verkündung dieser Verordnungen bestandene Tarif für den Gütertransport forschin maßgebend bleibe. Diese Frage wird hiermit dahin verbeschieden, daß in solchen Fällen nach dem Wortlaute und dem Geiste der Verordnungen die für den Gütertransport jeweils

bestimmte Länge der Eisenbahnstrecken der Berechnung zu Grund zu legen sei, sohin dermalen und so lange eine Aenderung nicht erfolgt, der gegenwärtig gültige Distanzentarif (Anlage 4 zum Regierungsblatt Nr. XLVIII. von 1853).

Dies wird zur Nachachtung bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 16. Dezember 1854.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Groß.

Die Tilgung des auf Obligationen aufgenommenen Eisenbahnanlehens vom Jahr 1842 betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter dem heutigen in Gegenwart einer großherzoglichen Commission folgende Obligationen vom 1842r Eisenbahnanlehen in Gemäßheit der diesseitigen Bekanntmachung vom 25. v. M. (Regierungsblatt Nr. LL.) gezogen worden sind:

Von den Obligationen zu 1000 fl. die Nummern:

14	335	744	1483	1819	2050	2323	3121	3337	3688	4216
69	464	1135	1725	1958	2191	2475	3142	3364	3831	4340
96	620	1315	1730	1969	2198	2531	3226	3440	3895	4585
261	665	1399	1789	1969	2211	2625	3328	3622	3926	4971
312	719	1466								

Von den Obligationen zu 500 fl. die Nummern:

130	1201	2367	3280	4459	5788	6249	7556	8606	9829	10659
249	1284	2684	3397	4489	5867	6590	7599	8504	9872	10723
340	1478	2759	3439	4674	5891	6781	7710	8894	9964	10724
399	1574	2824	3503	5196	5896	6892	7837	8933	10109	10806
416	1601	2987	3560	5235	5979	6920	7946	8958	10126	10941
721	1641	3005	3693	5377	6045	6944	8255	9335	10241	10995
729	1694	3110	4050	5633	6096	7226	8348	9356	10270	11353
892	1745	3142	4082	5649	6147	7264	8427	9633	10384	11643
945	1796	3218	4163	5656	6198	7342	8569	9660	10436	11795
1062	1863	3263	4273	5706	6209	7454	8597	9817	10546	11856
1099	2345									

Von den Obligationen zu 100 fl. die Nummern:

1	2065	3590	4431	5981	7869	9060	10766	14067	15462	17073
63	2144	3626	4569	6114	7953	9337	10888	14234	15689	17100
177	2241	3667	4615	6305	7981	9415	10931	14333	15822	17108
276	2324	3799	4690	6361	8025	9440	11072	14396	15843	17147
447	2331	3842	4840	6464	8070	9532	11259	14437	16084	17160
802	2357	3870	4855	6576	8122	9640	11694	14515	16098	17226
813	2427	3927	4907	6656	8334	9708	11799	14567	16121	17466
1061	2559	3999	4997	6891	8376	9963	11857	14603	16181	17708
1122	3013	3999	5010	7032	8404	10137	12308	14688	16266	17731
1135	3167	4202	5028	7050	8423	10410	12466	14903	16305	17805
1388	3281	4223	5136	7064	8537	10610	12675	15040	16388	17942
1431	3360	4300	5156	7106	8599	10643	12838	15133	16507	17977
1560	3411	4307	5241	7172	8626	10647	12882	15169	16641	18177
1750	3435	4333	5515	7743	8868	10657	13007	15177	16676	18179
1783	3584	4337	5719	7819	8940	10669	13376	15311	16754	18342
1991	3589	4392	5836	7829	8999	10714	13700	15392	17004	18390
2006										

Vorstehende Nummern werden mit ihrem Nominalwerth und zwar für

47	Stücke à 1000 fl.	. . .	47,000 fl.
112	" à 500 "	. . .	56,000 "
177	" à 100 "	. . .	17,700 "

zusammen 120,700 fl.

zur Heimzahlung andurch gekündigt.

Vom 1. Juli 1855 an hört die Verzinsung dieser Obligationen auf. Wer die Rückzahlung früher zu erhalten wünscht, kann sie vom 1. Januar 1855 an mit den Zinsen bis zum Zahlungstage zu beliebiger Zeit erheben.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1854.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Graf.

Die vierte diesjährige Gewinnziehung des Anlehens der Eisenbahnschuldentilgungscasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Das Resultat der heute stattgehabten vierten diesjährigen Gewinnziehung des oben bemerkten Anlehens wird durch die beifolgende Liste andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinne werden planmäßig auf den 1. April 1855 durch die Eisenbahnschuldentilgungscasse bezahlt werden. Die Erhebung derselben kann aber auf Verlangen der Inhaber auch vor der Verfallzeit gegen Abzug von einem halben Kreuzer vom Gulden stattfinden.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1854.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Kegener.

Vdt. Kreuz.

Liste

der zu dem Lotterianlehen der großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungscasse vom Jahr 1845 von vierzehn Millionen Gulden

gehörigen 1000 Stück Loose mit den darauf gefallenen Gewinnsfen, welche bei der

Sechshunddreißigsten Ziehung

am 30. Dezember 1854 unter Aufsicht der großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der Anlehens-Unternehmer gezogen wurden.

(Nach der Nummernfolge geordnet.)

Nummern der am 30. November 1854 gezogenen 20 Serien.

129. 322. 530. 867. 917. 3042. 3344. 3835. 3755. 3875. 5531. 5548. 5892. 5959. 6044. 6234. 6446. 6550. 7829. 7870.

| Nummer der Loose. | Gewinn. fl. | Nummer der Loose. | Gewinn. fl. | Nummer der Loose. | Gewinn. fl. | Nummer der Loose. | Gewinn. fl. | Nummer der Loose. | Gewinn. fl. | Nummer der Loose. | Gewinn. fl. |
|-------------------|-------------|-------------------|-------------|-------------------|-------------|-------------------|-------------|-------------------|-------------|-------------------|-------------|
| 6401 | 7 0 | 6419 | 42 | 6437 | 7 0 | 16055 | 7 0 | 16073 | 42 | 16091 | 7 0 |
| 6402 | 42 | 6420 | 42 | 6438 | 42 | 16056 | 7 0 | 16074 | 7 0 | 16092 | 42 |
| 6403 | 7 0 | 6421 | 42 | 6439 | 42 | 16057 | 42 | 16075 | 42 | 16093 | 7 0 |
| 6404 | 42 | 6422 | 1000 | 6440 | 7 0 | 16058 | 42 | 16076 | 42 | 16094 | 42 |
| 6405 | 7 0 | 6423 | 42 | 6441 | 7 0 | 16059 | 7 0 | 16077 | 42 | 16095 | 42 |
| 6406 | 42 | 6424 | 42 | 6442 | 42 | 16060 | 42 | 16078 | 7 0 | 16096 | 7 0 |
| 6407 | 7 0 | 6425 | 42 | 6443 | 7 0 | 16061 | 7 0 | 16079 | 42 | 16097 | 42 |
| 6408 | 42 | 6426 | 42 | 6444 | 7 0 | 16062 | 42 | 16080 | 7 0 | 16098 | 7 0 |
| 6409 | 42 | 6427 | 7 0 | 6445 | 7 0 | 16063 | 42 | 16081 | 42 | 16099 | 42 |
| 6410 | 7 0 | 6428 | 42 | 6446 | 7 0 | 16064 | 42 | 16082 | 42 | 16100 | 42 |
| 6411 | 7 0 | 6429 | 7 0 | 6447 | 7 0 | 16065 | 42 | 16083 | 7 0 | 26451 | 7 0 |
| 6412 | 7 0 | 6430 | 7 0 | 6448 | 42 | 16066 | 42 | 16084 | 7 0 | 26452 | 42 |
| 6413 | 42 | 6431 | 7 0 | 6449 | 42 | 16067 | 42 | 16085 | 42 | 26453 | 42 |
| 6414 | 42 | 6432 | 7 0 | 6450 | 7 0 | 16068 | 42 | 16086 | 7 0 | 26454 | 42 |
| 6415 | 7 0 | 6433 | 7 0 | 16051 | 42 | 16069 | 42 | 16087 | 1000 | 26455 | 42 |
| 6416 | 7 0 | 6434 | 7 0 | 16052 | 7 0 | 16070 | 42 | 16088 | 7 0 | 26456 | 7 0 |
| 6417 | 7 0 | 6435 | 42 | 16053 | 42 | 16071 | 42 | 16089 | 42 | 26457 | 7 0 |
| 6418 | 42 | 6436 | 42 | 16054 | 7 0 | 16072 | 42 | 16090 | 42 | 26458 | 42 |

| Nummer
der Koofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koofe. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 26459 | 70 | 43313 | 42 | 45817 | 70 | 152071 | 70 | 167175 | 42 | 181729 | 70 |
| 26460 | 70 | 43314 | 70 | 45818 | 42 | 152072 | 70 | 167176 | 70 | 181730 | 70 |
| 26461 | 42 | 43315 | 42 | 45819 | 42 | 152073 | 70 | 167177 | 70 | 181731 | 70 |
| 26462 | 70 | 43316 | 42 | 45820 | 42 | 152074 | 42 | 167178 | 70 | 181732 | 42 |
| 26463 | 42 | 43317 | 70 | 45821 | 70 | 152075 | 70 | 167179 | 42 | 181733 | 70 |
| 26464 | 42 | 43318 | 70 | 45822 | 42 | 152076 | 42 | 167180 | 42 | 181734 | 42 |
| 26465 | 70 | 43319 | 70 | 45823 | 42 | 152077 | 42 | 167181 | 42 | 181735 | 42 |
| 26466 | 70 | 43320 | 42 | 45824 | 70 | 152078 | 70 | 167182 | 70 | 181736 | 70 |
| 26467 | 70 | 43321 | 42 | 45825 | 70 | 152079 | 42 | 167183 | 42 | 181737 | 70 |
| 26468 | 42 | 43322 | 42 | 45826 | 70 | 152080 | 42 | 167184 | 70 | 181738 | 70 |
| 26469 | 42 | 43323 | 42 | 45827 | 42 | 152081 | 70 | 167185 | 70 | 181739 | 70 |
| 26470 | 70 | 43324 1000 | | 45828 | 70 | 152082 | 70 | 167186 | 42 | 181740 | 42 |
| 26471 | 42 | 43325 | 42 | 45829 | 70 | 152083 | 42 | 167187 | 42 | 181741 | 42 |
| 26472 | 70 | 43326 | 70 | 45830 | 70 | 152084 | 70 | 167188 | 70 | 181742 | 70 |
| 26473 | 42 | 43327 | 42 | 45831 | 42 | 152085 | 42 | 167189 | 70 | 181743 | 42 |
| 26474 | 70 | 43328 | 42 | 45832 | 42 | 152086 | 42 | 167190 | 70 | 181744 | 42 |
| 26475 | 70 | 43329 | 42 | 45833 | 42 | 152087 | 42 | 167191 | 42 | 181745 | 42 |
| 26476 | 42 | 43330 | 70 | 45834 | 42 | 152088 | 42 | 167192 | 42 | 181746 | 70 |
| 26477 | 42 | 43331 | 42 | 45835 | 42 | 15 089 | 42 | 167193 | 42 | 181747 | 70 |
| 26478 | 42 | 43332 | 42 | 45836 | 42 | 152090 | 70 | 167194 | 42 | 181748 | 42 |
| 26479 | 42 | 43333 | 70 | 45837 | 70 | 152091 | 42 | 167195 | 70 | 181749 | 42 |
| 26480 | 42 | 43334 | 42 | 45838 | 70 | 152092 | 42 | 167196 | 70 | 181750 | 42 |
| 26481 | 42 | 43335 | 70 | 45839 | 70 | 152093 | 42 | 167197 | 70 | 181751 | 70 |
| 26482 | 70 | 43336 | 42 | 45840 | 70 | 152094 | 42 | 167198 | 42 | 181752 | 42 |
| 26483 | 42 | 43337 | 42 | 45841 | 42 | 152095 | 70 | 167199 | 42 | 181753 | 42 |
| 26484 | 70 | 43338 | 70 | 45842 | 70 | 152096 | 42 | 167200 | 42 | 181754 1000 | |
| 26485 | 70 | 43339 | 70 | 45843 | 70 | 152097 | 42 | 181701 | 70 | 181705 | 70 |
| 26486 | 70 | 43340 | 42 | 45844 | 70 | 152098 | 70 | 181702 | 70 | 181706 | 42 |
| 26487 | 42 | 43341 | 70 | 45845 | 42 | 152099 | 70 | 181703 | 70 | 181707 | 70 |
| 26488 | 70 | 43342 | 70 | 45846 | 42 | 152100 | 42 | 181704 | 42 | 181708 | 70 |
| 26489 | 70 | 43343 | 42 | 45847 | 42 | 167151 | 70 | 181705 | 42 | 181709 | 42 |
| 26490 | 42 | 43344 | 70 | 45848 | 42 | 167152 | 70 | 181706 | 42 | 181710 | 42 |
| 26491 | 70 | 43345 | 70 | 45849 | 70 | 167153 | 42 | 181707 | 42 | 181711 | 42 |
| 26492 | 42 | 43346 | 70 | 45850 | 70 | 167154 | 70 | 181708 | 70 | 181712 | 42 |
| 26493 | 70 | 43347 | 42 | 152051 | 70 | 167155 | 70 | 181709 | 70 | 181713 | 42 |
| 26494 | 70 | 43348 | 70 | 152052 | 42 | 167156 | 42 | 181710 | 70 | 181714 | 42 |
| 26495 | 42 | 43349 | 70 | 152053 | 70 | 167157 | 42 | 181711 | 42 | 181715 | 42 |
| 26496 | 42 | 43350 | 42 | 152054 1000 | | 167158 | 42 | 181712 | 42 | 181716 | 42 |
| 26497 | 42 | 45801 | 42 | 152055 | 42 | 167159 | 42 | 181713 | 42 | 181717 | 70 |
| 26498 | 70 | 45802 | 70 | 152056 | 70 | 167160 | 70 | 181714 | 42 | 181718 | 70 |
| 26499 | 70 | 45803 | 70 | 152057 | 42 | 167161 | 42 | 181715 | 70 | 181719 | 42 |
| 26500 | 70 | 45804 1000 | | 152058 | 70 | 167162 | 42 | 181716 | 70 | 181720 | 70 |
| 43301 | 70 | 45805 | 42 | 152059 | 70 | 167163 | 70 | 181717 | 42 | 181721 | 70 |
| 43302 | 42 | 45806 | 42 | 152060 | 70 | 167164 | 70 | 181718 | 70 | 181722 | 70 |
| 43303 | 70 | 45807 | 70 | 152061 | 42 | 167165 | 42 | 181719 | 70 | 181723 | 42 |
| 43304 | 42 | 45808 | 70 | 152062 | 42 | 167166 | 70 | 181720 | 42 | 181724 | 70 |
| 43305 | 70 | 45809 | 42 | 152063 | 70 | 167167 | 70 | 181721 | 42 | 181725 | 70 |
| 43306 | 42 | 45810 | 42 | 152064 | 42 | 167168 | 70 | 181722 | 42 | 181726 | 42 |
| 43307 | 70 | 45811 | 42 | 152065 | 42 | 167169 | 70 | 181723 | 42 | 181727 | 42 |
| 43308 | 70 | 45812 | 70 | 152066 | 42 | 167170 | 42 | 181724 | 42 | 181728 | 70 |
| 43309 | 42 | 45813 | 70 | 152067 | 42 | 167171 | 42 | 181725 | 42 | 181729 | 70 |
| 331 | 70 | 45814 | 42 | 152068 | 42 | 167172 | 70 | 181726 | 70 | 181730 | 42 |
| 4331 | 70 | 45815 | 42 | 152069 | 42 | 167173 | 42 | 181727 | 42 | 181731 | 42 |
| 43312 | 70 | 45816 | 42 | 152070 | 42 | 167174 | 42 | 181728 | 70 | 181732 | 42 |

| Numer der Loofe. | Gewinn fl. | Numer der Loofe. | Gewinn fl. | Numer der Loofe. | Gewinn fl. | Numer der Loofe. | Gewinn fl. | Numer der Loofe. | Gewinn fl. | Numer der Loofe. | Gewinn fl. | Numer der Loofe. | Gewinn fl. |
|------------------|-------------|------------------|-------------|------------------|-------------|------------------|-------------|------------------|------------|------------------|-------------|------------------|------------|
| 187733 | 42 | 193737 | 42 | 276541 | 70 | 277395 | 70 | 294599 | 42 | 302153 | 70 | | |
| 187734 | 70 | 193738 | 70 | 276542 | 70 | 277396 | 70 | 294600 | 70 | 302154 | 70 | | |
| 187735 | 42 | 193739 | 42 | 276543 | 70 | 277397 | 42 | 297901 | 42 | 302155 | 70 | | |
| 187736 | 70 | 193740 | 70 | 276544 | 42 | 277398 | 70 | 297902 | 70 | 302156 | 42 | | |
| 187737 | 70 | 193741 | 42 | 276545 | 42 | 277399 | 42 | 297903 | 42 | 302157 | 70 | | |
| 187738 | 42 | 193742 | 70 | 276546 | 70 | 277400 | 70 | 297904 | 42 | 302158 | 70 | | |
| 187739 | 70 | 193743 | 70 | 276547 | 70 | 294551 | 70 | 297905 | 70 | 302159 | 42 | | |
| 187740 | 42 | 193744 | 42 | 276548 | 42 | 294552 | 70 | 297906 | 42 | 302160 | 70 | | |
| 187741 | 42 | 193745 | 42 | 276549 | 42 | 294553 | 42 | 297907 | 70 | 302161 | 70 | | |
| 187742 | 42 | 193746 | 70 | 276550 | 42 | 294554 | 70 | 297908 | 70 | 302162 | 70 | | |
| 187743 | 70 | 193747 | 42 | 277351 | 70 | 294555 | 70 | 297909 | 70 | 302163 | 70 | | |
| 187744 | 70 | 193748 | 42 | 277352 | 42 | 294556 | 42 | 297910 | 42 | 302164 | 42 | | |
| 187745 | 42 | 193749 | 42 | 277353 | 70 | 294557 | 70 | 297911 | 70 | 302165 | 42 | | |
| 187746 | 70 | 193750 | 42 | 277354 | 42 | 294558 | 70 | 297912 | 42 | 302166 | 42 | | |
| 187747 | 42 | 276501 | 70 | 277355 | 70 | 294559 | 70 | 297913 | 42 | 302167 | 70 | | |
| 187748 | 42 | 276502 | 70 | 277356 | 42 | 294560 | 42 | 297914 | 42 | 302168 | 70 | | |
| 187749 | 42 | 276503 | 70 | 277357 | 70 | 294561 | 42 | 297915 | 70 | 302169 | 70 | | |
| 187750 | 70 | 276504 | 70 | 277358 | 70 | 294562 | 42 | 297916 | 42 | 302170 | 42 | | |
| 193701 | 42 | 276505 | 70 | 277359 | 42 | 294563 | 70 | 297917 | 42 | 302171 | 42 | | |
| 193702 | 70 | 276506 | 42 | 277360 | 42 | 294564 | 42 | 297918 | 42 | 302172 | 42 | | |
| 193703 | 70 | 276507 | 42 | 277361 | 42 | 294565 | 42 | 297919 | 70 | 302173 | 70 | | |
| 193704 | 42 | 276508 | 42 | 277362 | 70 | 294566 | 42 | 297920 | 70 | 302174 | 70 | | |
| 193705 | 70 | 276509 | 70 | 277363 | 70 | 294567 | 70 | 297921 | 42 | 302175 | 70 | | |
| 193706 | 70 | 276510 | 1000 | 277364 | 70 | 294568 | 42 | 297922 | 42 | 302176 | 42 | | |
| 193707 | 42 | 276511 | 70 | 277365 | 42 | 294569 | 70 | 297923 | 70 | 302177 | 42 | | |
| 193708 | 42 | 276512 | 42 | 277366 | 70 | 294570 | 42 | 297924 | 42 | 302178 | 42 | | |
| 193709 | 42 | 276513 | 42 | 277367 | 42 | 294571 | 70 | 297925 | 42 | 302179 | 70 | | |
| 193710 | 42 | 276514 | 70 | 277368 | 42 | 294572 | 70 | 297926 | 42 | 302180 | 1000 | | |
| 193711 | 42 | 276515 | 70 | 277369 | 42 | 294573 | 70 | 297927 | 42 | 302181 | 42 | | |
| 193712 | 70 | 276516 | 42 | 277370 | 70 | 294574 | 42 | 297928 | 70 | 302182 | 70 | | |
| 193713 | 70 | 276517 | 70 | 277371 | 42 | 294575 | 42 | 297929 | 42 | 302183 | 42 | | |
| 193714 | 70 | 276518 | 42 | 277372 | 42 | 294576 | 70 | 297930 | 70 | 302184 | 70 | | |
| 193715 | 42 | 276519 | 42 | 277373 | 70 | 294577 | 42 | 297931 | 70 | 302185 | 42 | | |
| 193716 | 42 | 276520 | 70 | 277374 | 42 | 294578 | 70 | 297932 | 70 | 302186 | 70 | | |
| 193717 | 70 | 276521 | 42 | 277375 | 70 | 294579 | 42 | 297933 | 42 | 302187 | 42 | | |
| 193718 | 70 | 276522 | 42 | 277376 | 70 | 294580 | 42 | 297934 | 70 | 302188 | 70 | | |
| 193719 | 42 | 276523 | 70 | 277377 | 42 | 294581 | 1000 | 297935 | 42 | 302189 | 70 | | |
| 193720 | 42 | 276524 | 42 | 277378 | 42 | 294582 | 70 | 297936 | 42 | 302190 | 42 | | |
| 193721 | 42 | 276525 | 70 | 277379 | 70 | 294583 | 70 | 297937 | 70 | 302191 | 42 | | |
| 193722 | 70 | 276526 | 42 | 277380 | 42 | 294584 | 70 | 297938 | 70 | 302192 | 70 | | |
| 193723 | 42 | 276527 | 70 | 277381 | 70 | 294585 | 42 | 297939 | 42 | 302193 | 42 | | |
| 193724 | 70 | 276528 | 42 | 277382 | 42 | 294586 | 70 | 297940 | 70 | 302194 | 70 | | |
| 193725 | 42 | 276529 | 70 | 277383 | 42 | 294587 | 42 | 297941 | 42 | 302195 | 42 | | |
| 193726 | 70 | 276530 | 42 | 277384 | 1000 | 294588 | 42 | 297942 | 42 | 302196 | 42 | | |
| 193727 | 42 | 276531 | 70 | 277385 | 42 | 294589 | 42 | 297943 | 70 | 302197 | 1000 | | |
| 193728 | 1000 | 276532 | 42 | 277386 | 70 | 294590 | 42 | 297944 | 70 | 302198 | 70 | | |
| 193729 | 42 | 276533 | 70 | 277387 | 70 | 294591 | 70 | 297945 | 42 | 302199 | 70 | | |
| 193730 | 70 | 276534 | 70 | 277388 | 70 | 294592 | 70 | 297946 | 42 | 302200 | 70 | | |
| 193731 | 42 | 276535 | 70 | 277389 | 42 | 294593 | 70 | 297947 | 42 | 311651 | 42 | | |
| 193732 | 42 | 276536 | 70 | 277390 | 70 | 294594 | 42 | 297948 | 70 | 311652 | 42 | | |
| 193733 | 42 | 276537 | 42 | 277391 | 70 | 294595 | 70 | 297949 | 70 | 311653 | 42 | | |
| 193734 | 42 | 276538 | 70 | 277392 | 70 | 294596 | 70 | 297950 | 42 | 311654 | 70 | | |
| 193735 | 70 | 276539 | 70 | 277393 | 42 | 294597 | 70 | 302151 | 70 | 311655 | 70 | | |
| 193736 | 70 | 276540 | 70 | 277394 | 70 | 294598 | 70 | 302152 | 70 | 311656 | 42 | | |

| Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 311657 | 7 0 | 311698 | 42 | 322289 | 42 | 327480 | 42 | 391421 | 42 | 393461 | 42 |
| 311658 | 42 | 311699 | 7 0 | 322290 | 7 0 | 327481 | 7 0 | 391422 | 7 0 | 393462 | 7 0 |
| 311659 | 42 | 311700 | 1000 | 322291 | 42 | 327482 | 42 | 391423 | 42 | 393463 | 42 |
| 311660 | 7 0 | 322251 | 7 0 | 322292 | 42 | 327483 | 42 | 391424 | 7 0 | 393464 | 7 0 |
| 311661 | 42 | 322252 | 7 0 | 322293 | 42 | 327484 | 42 | 391425 | 7 0 | 393465 | 42 |
| 311662 | 42 | 322253 | 42 | 322294 | 7 0 | 327485 | 42 | 391426 | 7 0 | 393466 | 7 0 |
| 311663 | 42 | 322254 | 7 0 | 322295 | 42 | 327486 | 7 0 | 391427 | 42 | 393467 | 7 0 |
| 311664 | 7 0 | 322255 | 42 | 322296 | 7 0 | 327487 | 7 0 | 391428 | 7 0 | 393468 | 7 0 |
| 311665 | 42 | 322256 | 7 0 | 322297 | 7 0 | 327488 | 7 0 | 391429 | 7 0 | 393469 | 42 |
| 311666 | 42 | 322257 | 7 0 | 322298 | 7 0 | 327489 | 7 0 | 391430 | 42 | 393470 | 42 |
| 311667 | 7 0 | 322258 | 42 | 322299 | 42 | 327490 | 42 | 391431 | 42 | 393471 | 42 |
| 311668 | 7 0 | 322259 | 42 | 323000 | 42 | 327491 | 7 0 | 391432 | 7 0 | 393472 | 42 |
| 311669 | 7 0 | 322260 | 7 0 | 327451 | 42 | 327492 | 42 | 391433 | 42 | 393473 | 42 |
| 311670 | 7 0 | 322261 | 7 0 | 327452 | 42 | 327493 | 42 | 391434 | 7 0 | 393474 | 7 0 |
| 311671 | 7 0 | 322262 | 7 0 | 327453 | 42 | 327494 | 42 | 391435 | 7 0 | 393475 | 42 |
| 311672 | 42 | 322263 | 7 0 | 327454 | 42 | 327495 | 42 | 391436 | 42 | 393476 | 42 |
| 311673 | 7 0 | 322264 | 7 0 | 327455 | 42 | 327496 | 7 0 | 391437 | 7 0 | 393477 | 7 0 |
| 311674 | 7 0 | 322265 | 7 0 | 327456 | 7 0 | 327497 | 7 0 | 391438 | 7 0 | 393478 | 42 |
| 311675 | 7 0 | 322266 | 42 | 327457 | 7 0 | 327498 | 7 0 | 391439 | 42 | 393479 | 42 |
| 311676 | 7 0 | 322267 | 42 | 327458 | 42 | 327499 | 42 | 391440 | 42 | 393480 | 42 |
| 311677 | 42 | 322268 | 7 0 | 327459 | 7 0 | 327500 | 7 0 | 391441 | 42 | 393481 | 42 |
| 311678 | 42 | 322269 | 7 0 | 327460 | 7 0 | 391401 | 7 0 | 391442 | 7 0 | 393482 | 7 0 |
| 311679 | 7 0 | 322270 | 7 0 | 327461 | 42 | 391402 | 7 0 | 391443 | 7 0 | 393483 | 7 0 |
| 311680 | 7 0 | 322271 | 42 | 327462 | 42 | 391403 | 7 0 | 391444 | 7 0 | 393484 | 7 0 |
| 311681 | 42 | 322272 | 42 | 327463 | 7 0 | 391404 | 7 0 | 391445 | 42 | 393485 | 42 |
| 311682 | 7 0 | 322273 | 42 | 327464 | 7 0 | 391405 | 7 0 | 391446 | 7 0 | 393486 | 7 0 |
| 311683 | 42 | 322274 | 7 0 | 327465 | 7 0 | 391406 | 7 0 | 391447 | 7 0 | 393487 | 42 |
| 311684 | 7 0 | 322275 | 42 | 327466 | 7 0 | 391407 | 7 0 | 391448 | 7 0 | 393488 | 42 |
| 311685 | 42 | 322276 | 7 0 | 327467 | 42 | 391408 | 42 | 391449 | 7 0 | 393489 | 42 |
| 311686 | 7 0 | 322277 | 42 | 327468 | 42 | 391409 | 7 0 | 391450 | 42 | 393490 | 42 |
| 311687 | 42 | 322278 | 7 0 | 327469 | 42 | 391410 | 42 | 393451 | 7 0 | 393491 | 7 0 |
| 311688 | 7 0 | 322279 | 7 0 | 327470 | 42 | 391411 | 7 0 | 393452 | 1000 | 393492 | 42 |
| 311689 | 42 | 322280 | 42 | 327471 | 7 0 | 391412 | 7 0 | 393453 | 42 | 393493 | 1000 |
| 311690 | 7 0 | 322281 | 42 | 327472 | 7 0 | 391413 | 7 0 | 393454 | 42 | 393494 | 42 |
| 311691 | 7 0 | 322282 | 42 | 327473 | 7 0 | 391414 | 7 0 | 393455 | 42 | 393495 | 7 0 |
| 311692 | 7 0 | 322283 | 7 0 | 327474 | 42 | 391415 | 7 0 | 393456 | 7 0 | 393496 | 42 |
| 311693 | 7 0 | 322284 | 7 0 | 327475 | 42 | 391416 | 42 | 393457 | 7 0 | 393497 | 42 |
| 311694 | 7 0 | 322285 | 42 | 327476 | 7 0 | 391417 | 7 0 | 393458 | 7 0 | 393498 | 7 0 |
| 311695 | 7 0 | 322286 | 42 | 327477 | 7 0 | 391418 | 42 | 393459 | 42 | 393499 | 42 |
| 311696 | 42 | 322287 | 7 0 | 327478 | 7 0 | 391419 | 42 | 393460 | 7 0 | 393500 | 42 |
| 311697 | 42 | 322288 | 42 | 327479 | 7 0 | 391420 | 42 | | | | |

Dienstverledigung.

Das Physikat Lahr ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen drei Wochen durch Vermittelung der betreffenden Kreisregierung bei der großherzoglichen Sanitätscommission vorschriftsgemäß zu melden.

Todesfälle

Gestorben sind:

- am 3. Dezember v. J.: der pensionirte Geheime Hofrath Lodomus in Karlsruhe;
 „ 23. „ v. J.: der pensionirte Postmeister Franz Anton Siehler in Meersburg;
 „ 26. „ v. J.: der katholische Pfarrer Franz Xaver Hauschel von Kehl;
 „ 3. Januar d. J.: der großherzogliche Physikus Ditscher in Lahr.

Die Bestimmung des Preises für das großherzogliche Regierungsblatt des Jahresanges 1854 betreffend.

Der Preis für das großherzogliche Regierungsblatt vom Jahr 1854 wird bei einer Bogenzahl von 82, einschließlich der doppelt zählenden Tabellen, auf

Einen Gulden zwei Kreuzer

per Exemplar mit höchster Genehmigung festgesetzt und bemerkt, daß für jedes auswärts gehende Exemplar eine Verpackungsgelühr von drei Kreuzern und eine Postexpeditionsgelühr von sechszehn Kreuzern gleichzeitig zu berichtigen, auch die Verleger ermächtigt sind, den verträgsmäßigen Preis für 56 Bogen mit $\frac{1}{4}$ Kreuzer per Bogen auf den laufenden Jahrgang zum Voraus zu erheben.

Carlruhe, den 18. Januar 1855.

Redaction des großherzoglichen Regierungsblattes.

Schunngart.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 25. Januar 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Allerhöchstlandesherrliche Verordnng, die mit den fürstlichen Standesherrschaften Löwenstein-Wertheim-Rosenberg und Löwenstein-Wertheim-Freudenberg wegen ihrer staatsrechtlichen Verhältnisse abgeschlossene Vereinbarung betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung, die mit den fürstlichen Standesherrschaften Löwenstein-Wertheim-Rosenberg und Löwenstein-Wertheim-Freudenberg wegen ihrer staatsrechtlichen Verhältnisse abgeschlossene Vereinbarung betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden, Herzog von Zähringen.

Nachdem Wir zum Vollzuge des Artikels 14 der deutschen Bundesakte mit den Bevollmächtigten der Herren Fürsten von Löwenstein-Wertheim-Rosenberg und Löwenstein-Wertheim-Freudenberg über Ordnung der staatsrechtlichen Verhältnisse ihrer fürstlichen Häuser haben Unterhandlung pflegen lassen und das Ergebniß dieser Unterhandlung, so weit erforderlich, die Zustimmung Unserer getreuen Stände erhalten hat, verordnen Wir, wie folgt:

Staatsrechtliche Verhältnisse im Allgemeinen.

§. 1.

Der durch gegenwärtige Verordnung festgestellte Rechtszustand der fürstlich Löwenstein'schen Standesherrschaften erstreckt sich auf diejenigen ihrer Besitzungen, welche ehemals zum Reichs- und Kreisverbande mit Viril- oder Curiafstimmen gehört haben und demalen der großherzoglich badischen Landeshoheit unterworfen sind. Sie üben die ihnen darnach zustehenden Rechte in allen jenen Besitzungen aus, in welchen sie solche zur Zeit der Mediatisirung bereits hergebracht hatten.

§. 2.

Die fürstlichen Standesherrschaften sind überall, wo die gegenwärtige Verordnung nicht namentlich und ausdrücklich eine Ausnahme festsetzt, zu gleichen Ansprüchen, wie alle andere Staatsangehörige, berechtigt und zu gleichen Pflichten verbunden.

§. 3.

Alle Ihnen ertheilte Vorrechte und Befugnisse üben Sie nach Maaßgabe dieser Verordnung und der Landesgesetze, unter der Oberaufsicht der Staatsgewalt, aus.

Sollten in Zukunft den Standesherrn im Großherzogthum überhaupt oder einzelnen derselben noch weitere Vorrechte eingeräumt werden, so sollen dieselben, der geleisteten Verzichte ungeachtet, auch den fürstlich Löwenstein'schen Häusern zukommen.

Persönliche Vorzüge.

§. 4.

Die fürstlichen Standesherrschaften werden fortan zum hohen Adel in Deutschland gerechnet, und das ihnen zustehende Recht der Ebenbürtigkeit wird in dem bis zur Errichtung des rheinischen Bundes damit verbundenen Begriffe anerkannt.

§. 5.

Die Häupter der fürstlichen Familien gehören zu den ersten Standesherrn im Staate. Dieselben und alle Glieder der fürstlichen Familien gehören zur privilegiertesten Classe im Großherzogthum und genießen alle jene persönlichen Vorzüge und Rechte, welche der ersten Classe des Adels im Staate dermalen schon gesetzlich zustehen, oder künftig ertheilt werden.

§. 6.

Sie haben die unbeschränkte Freiheit, ihren Aufenthalt in jedem zum deutschen Bunde gehörigen, oder mit demselben im Frieden lebenden Staate zu nehmen, auch in die Dienste desselben zu treten.

§. 7.

Die Veränderung des Aufenthalts und der Eintritt in fremde Dienste wird dem Souverän angezeigt; diejenigen Mitglieder der fürstlichen Familien, welche im großherzoglichen Staatsdienste stehen, oder aus großherzoglichen Staatsklassen Pensionen beziehen, sind jedoch in Ansehung der Wahl ihres Aufenthalts oder des Eintritts in fremde Dienste den allgemeinen Landesgesetzen unterworfen.

§. 8.

Die nach den Grundzügen der früheren deutschen Verfassung in den fürstlichen Häusern noch bestehenden Familienverträge werden aufrecht erhalten; auch bleibt den fürstlichen Standesherrschaften die Befugniß, über ihre Güter- und Familienverhältnisse verbindliche Verfügungen zu treffen, die jedoch dem Souverän vorgelegt und von den höchsten Landesstellen zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung verkündet werden müssen.

Alle bisher dagegen erlassenen Verordnungen sollen für künftige Fälle nicht weiter anwendbar sein.

§. 9.

Die fürstlichen Standesherrschaften können besondere Ordnungen und Verfügungen über Gegenstände erlassen, welche die Verwaltung ihrer Patrimonial- und Eigentumsrechte betreffen.

§. 10.

Die Mitglieder der fürstlichen Familien sind frei von aller Militärpflichtigkeit.

§. 11.

Die Häupter der fürstlichen Familien sind Mitglieder der ersten Kammer der badischen Landstände und treten nach erlangter Volljährigkeit in die Ständeverfassungen ein.

§. 12.

Die fürstlichen Standesherrschaften behalten Titel und Wappen von ihren ursprünglichen Stammgütern und Herrschaften, die sie vor der Mediatisirung führten, jedoch mit Weglassung aller auf ihre vormaligen Verhältnisse zum deutschen Reiche sich beziehenden oder sie als Regenten bezeichnenden Beisätze und Würden.

§. 13.

Die Häupter der fürstlichen Familien, welche im Besitze der Stammgüter und Herrschaften sind, nennen sich Fürsten und Standesherrn.

Dieselben können sich der ersten vielsachen Person (Wir) in Schriften und bei feierlichen Handlungen bedienen, jedoch nur in solchen Schriften, welche nicht an den Regenten oder an landesherrliche Behörden gerichtet sind, und nur bei solchen Handlungen, welche nicht dem Regenten oder landesherrlichen Behörden gegenüber vorgenommen werden.

§. 14.

Es wird gegen die fürstlichen Familien ein, ihren gegenwärtigen Verhältnissen angemessenes Kanzleicereemoniel beobachtet.

In Schreiben des Regenten oder der landesherrlichen Behörden erhalten deren Mitglieder in der Anrede das Prädikat: Durchlauchtig — Hochgeborne — im Contert den Titel: Durchlaucht; dagegen haben sie sich in den an den Regenten oder die landesherrlichen Behörden gerichteten Schriften nach dem allgemein vorgeschriebenen Cereemoniel zu achten.

§. 15.

Nach dem Kirchengebet für den Sommeran wird solches in den Orten der standesherrlichen Gebiete auch für die Häupter des fürstlichen Hauses und ihre Familien verrichtet. Das Trauergeldäute für dieselben wird in den genannten Orten mit Einstelllung der Tanzmusik auf 14 Tage gestattet.

§. 16.

Die fürstlichen Standesherrschaften sind befugt, sich der bei ihnen üblichen Hofämter zu bedienen, und sie durch Uniformen auszuzeichnen.

§. 17.

Verlassenschaftssachen der Mitglieder der fürstlichen Familien können, so lange zwischen den Betheiligten keine Differenzen entstehen, durch das Haupt der betroffenen Familie erledigt werden,

jedoch unter Mitwirkung solcher Geschäftsmänner, welche die gesetzlichen Eigenschaften besitzen, um die Rechtsgültigkeit der Erledigung in formeller Hinsicht zu sichern. In Ermanglung einer gültlichen Erledigung steht jedem Theilhaftigen frei, sich an die competente Staatsbehörde zu wenden.

§. 18.

Die über die Bevormundung der Minderjährigen ziel- und maßgebenden Hausverträge und letzten Willensverordnungen, so wie das Herkommen, welches das Haupt einer standesherrlichen Familie zum tutor legitimus bestimmt, werden beachtet werden.

§. 19.

Das Haupt der einen und der andern fürstlichen Familie ist verpflichtet, wenn Dasselbe im Großherzogthum wohnt, persönlich, wenn es aber seinen Wohnsitz außerhalb des Großherzogthums hat, oder wenn der Souverän die persönliche Huldigung im einzelnen Falle nicht verlangt, schriftlich, und zwar für sich und seine ganze Familie, nach folgender Formel zu huldigen:

„Ich Gndesunterzeichneter, als Besizer des unter großherzoglich badischer Oberhoheit befindlichen Fürstenthums Löwenstein-Wertheim-Rosenberg (Löwenstein-Wertheim-Freudenberg) erkläre und gelobe vor Gott dem Allmächtigen für mich und sämtliche Glieder meiner fürstlichen Familie, Seiner Königlich hohen dem Durchlauchtigsten Herrn x. als meinem souveränen Landesfürsten und dereinst Höchstbestellen Regierungsnachfolgern, getreu und gehorsam zu sein und alles das zu thun, zu lassen und abzuwenden, wozu ich als Standesherr und Untertan mit sämtlichen Gliedern meiner fürstlichen Familie meinem gnädigsten Souverän verpflichtet bin.

§. 20.

Es ist den fürstlichen Standesherrn nicht erlaubt, an auswärtige Regierungen Agenten mit diplomatischem Charakter abzuschicken, oder solche von auswärtigen Regierungen bei sich anzunehmen und mit ihnen zu unterhandeln.

§. 21.

Bei vor sich gehenden Bürgermeisterwahlen in standesherrlichen Orten ist die Standesherrschaft, zu deren Gebiet der Ort, in welchem die Wahl stattfindet, gehört, vor erfolglicher Bestätigung des in Vorschlag gebrachten Candidaten mit ihrer Erklärung zu vernehmen und über ihre etwaigen Einwendungen von der einschlägigen Verwaltungsstelle zu entscheiden.

Patronatrecht und Miteinsicht in die Verwaltung des Kirchen- und Stiftungsvermögens.

§. 22.

Den fürstlichen Standesherrschaften steht nach den in der Verordnung vom 28. Dezember 1815 enthaltenen Bestimmungen das Patronatrecht nebst der Befugniß zu, die Schullehrer und Stiftungsverwalter da zu ernennen, wo sie dieses zur Zeit der Mediatisirung hergebracht hatten.

In so weit die Ständeherrschaften im Besitze von Patronatrechten in anderen Bundesstaaten sind, wird Ihnen das Recht zugestanden, die auswärts auf ständeherrlichen Patronatsfründen angestellten Individuen zu einer Pfründe im Inlande zu präsentiren, in so weit sie die nach den landesherrlichen Gesetzen erforderliche Qualifikation haben und der betreffende Nachbarstaat das Nämlische zugesteht.

§. 23.

Die fürstlichen Ständeherrschaften haben das Recht, den Verwaltungsstellen hinsichtlich der Verwaltung und Verrechnung des Stiftungs- und Kirchenvermögens Bemerkungen zu machen. Zu diesem Ende sind ihnen oder ihren Kantätern auf Verlangen die Rechnungen und die Beschlüsse des Kirchen- und Stiftungsvorstandes zur Einsicht mitzutheilen. Die Verwaltungsstellen sind schuldig, ihre Bemerkungen zu beachten, und können keine wesentlichen Veränderungen in der bisherigen Verwaltungsart, auch keine den gewöhnlichen Bedarfsetat der Kirchen und milden Stiftungen überschreitende Ausgaben ohne vorgängige Vernehmung der Ständeherrschaft verfügen.

Bei Verschiedenheit der Ansichten der Ständeherrschaften und der unteren und mittleren Verwaltungsstellen muß die Sache der Entscheidung der landesherrlichen Centralbehörde unterzogen werden.

Berg- und Salinerecht.

§. 24.

Die vor eingetretener Mediatistruung bereits eröffnet gewesenen Bergwerke und Salinen, nebst den daraus fließenden Einkünften aller Art, verbleiben den Ständeherrschaften als Domanialeigenthum; das Recht, neue Bergwerke und Salinen zu eröffnen, steht aber dem Regenten allein zu.

§. 25.

Concessionen zu einem Berg- oder Salinenbau in den ständeherrlichen Gebieten, von dem die Staatsregierung selbst Gebrauch zu machen nicht für gut findet, können an dritte Personen nicht verliehen werden, bevor die Ständeherrschaften mit ihrer Erklärung wegen des Vorbaues, welcher ihnen jederzeit vorzugsweise gestattet werden muß, vernommen sind.

Die Berechtigung zum Bohnerzgraben und überhaupt zur Gewinnung derjenigen Stein-, Gyps- und andern Mineralarten, die nicht bergmännisch bearbeitet werden, verbleibt den Ständeherrschaften da, wo sie denselben zur Zeit der Mediatistruung bereits zugestanden hat, auch fernernhin.

Besteuerung.

§. 26.

Da in dem Großherzogthum alle Staatsbürger zu den öffentlichen Lasten ihr verhältnißmäßiges Betreffniß beizutragen haben und irgend eine Abgabefreiheit nicht stattfindet, so sind auch die fürstlichen Ständeherrschaften diesem verfassungsmäßigen Grundfaze in der Regel unterworfen.

§. 27.

Da jedoch die fürstlichen Standesherrschaften zur privilegirtesten Klasse in Ansehung der Besteuerung gehören, so muß jede Befreiung von irgend einer Abgabengattung, die künftig etwa einer anderen Klasse von Staatsbürgern verwilligt werden dürfte, den Standesherrschaften gleichfalls zu gut kommen.

Beitragspflicht zu den Gemeindefasten.

§. 28.

Die Standesherrschaften haben, da sie nicht als Gemeindefürher anzusehen sind, nur gleich den Ansmärkern — beziehungsweise staatsbürgerlichen Einwohnern — nach den gesetzlichen Bestimmungen zu den Gemeindefasten beizutragen.

§. 29.

Diese Beitragspflicht kann nicht auf Besitzungen erstreckt werden, welche nicht zu einer Gemeindegemarkung gehören, namentlich also nicht auf geschlossene Höfe und Waldungen der Standesherrschaften, die eigene Gemarkungen bilden.

§. 30.

Ferner kann sich die Beitragspflicht der fürstlichen Standesherrschaften auf keine vor dem Zeitpunkt der Mediatisirung (1. Oktober 1807) entstandene Gemeindefasten erstrecken, wenn nicht die Gemeinde, welche frühere Beiträge dieser Art fordert, hierwegen einen besonderen Rechtstitel aufzuweisen vermag. Die Ausnahme von der Beitragspflicht zu älteren, vor dem Zeitpunkt der Mediatisirung entstandenen Gemeindefasten erstreckt sich nicht:

- a. auf standesherrliche Besitzungen, sobald sie durch Kauf oder auf was immer für eine Art in andere Hände kommen;
- b. auf Erwerbungen, welche die Standesherrschaften nach dem 1. Oktober 1807 gemacht haben, in so weit sie nicht nach §. 35 das Surrogat früherer standesherrlicher Besitzungen sind, auf welche die Ausnahme Anwendung gefunden hätte, die aber jedenfalls nur dann stattfinden kann, wenn die neuen Erwerbungen und das ursprüngliche standesherrliche Eigenthum, an dessen Stelle sie getreten, zu der nämlichen Gemarkung gehören.

§. 31.

Den standesherrlichen Rentämtern ist ein Rechnungsauszug mitzutheilen, welcher den zur Umlage gebrachten und verwendeten Gemeindeaufwand, wozu die Standesherrschaften nach §. 28 beizutragen haben, darstellt. Damit ist jedoch die Befugniß der Rentämter nicht ausgeschlossen, die Rechnung selbst einzusehen oder einsehen zu lassen.

§. 32.

Die lediglich für die Hofhaltung der fürstlichen Standesherrschaften bestimmten Wagen- und Reitpferde sind, wie von jeder Frohdienstung, so auch von den Gemeindefrohdiensten befreit.

Im Uebrigen richtet sich die Concurrency der Standesherrschaften in Beziehung auf Gemeindefrohnden nach den jeweils bestehenden Vorschriften.

§. 33.

Die standesherrlichen Schlösser sammt den dazu gehörigen Gärten genießen die nämlichen Vorrechte und Freiheiten, wie jene der Prinzen des Großherzoglichen Hauses.

Gefälle der Standesherrschaften.

§. 34.

Den fürstlichen Standesherrschaften verbleiben alle Gefälle und nutzbaren Rechte, welche aus ihrem Eigenthum und dessen ungesörtem Genuße herrühren und nicht zu der Staatsgewalt und den höheren Regierungsrechten gehören. Denselben verbleiben somit alle Gefälle und nutzbaren Rechte, welche Ihnen weder bei der nach der Mediatisirung stattgefundenen Revenüen-Abtheilung, noch bei dem Vollzuge des Edikts vom 14. Mai 1813, noch endlich durch seither erlassene Ablösungs- oder Aufhebungsgefetze entzogen worden sind.

§. 35.

Diejenigen Besizungen, welche von den Standesherrschaften mit den für aufgehobene oder abgelöste standesherrliche Gefälle und nutzbare Rechte bezogenen Entschädigungskapitalien innerhalb der fürstlichen Standesgebiete erworben worden sind, oder künftig noch erworben werden, treten sofort an die Stelle des ursprünglichen standesherrlichen Eigenthums und sind wie dieses zu behandeln.

§. 36.

Die fürstlichen Standesherrschaften sind befugt, ihre liquiden Gefälle in gesetzlicher Ordnung durch ihre Rentämter auf jene Weise, wie dieses den landesherrlichen Domänenverwaltungen zukommt, executorisch heitreiben zu lassen. Wird jedoch die Schuldbigheit selbst bestritten, so kam jene Befugniß erst dann ausgeübt werden, nachdem die Liquidität vom Richter ausgesprochen worden ist.

Diener-Verhältniß.

§. 37.

Die fürstlichen Standesherrschaften ernennen das zur Verwaltung ihrer Einkünfte erforderliche Personale. Sie sind berechtigt, zu diesem Behuf ein Collegium unter dem Namen „Domänenkanzlei“ anzuordnen.

§. 38.

Die fürstlichen Standesherrschaften sind befugt, diesen von ihnen angestellten Dienern einen ihr Amt bezeichnenden Titel zu verleihen und eine Uniform vorzuschreiben, welche jedoch der Staatsregierung zur Genehmigung anzuzeigen ist.

§. 39.

Die Mitglieder der fürstlichen Domänenkanzleien, welche im Großherzogthum ihren Wohnsitz haben, so wie die übrigen zur Verwaltung und Beaufsichtigung der fürstlichen Domänen und Gefälle im Großherzogthum angestellten Diener müssen aus Inländern oder naturalisirten Fremden gewählt werden.

Die Ertheilung des Indigenats wird ohne erhebliche Gründe nicht verweigert werden.

§. 40.

Den fürstlichen Ständesherrschaften wird bewilligt, die auf ihren Besitzungen in andern Bundesstaaten angestellten Diener herein und die inländischen hinaus zu versetzen. Sie sind jedoch gehalten, daffalls die Genehmigung der Staatsbehörde einzuziehen, welche nicht verweigert werden wird, wenn der betreffende Nachbarstaat das Nämliche zugestimmt.

§. 41.

Die gesetzlichen Bestimmungen, wodurch das Verhältniß der großherzoglichen Staatsdiener normirt ist, sind auf die ständesherrlichen Domänialbeamten nicht anwendbar.

Lehenverhältniß.

§. 42.

Den fürstlichen Ständesherrschaften verbleiben, so lange der Lehenverband gesetzlich besteht, ihre Activlehen und deren Nutzungen. Die durch den Lehenverband begründeten Rechte sind durch ihre Lehenhofkanzleien nach Vorschrift der Lehen Gesetze auszuüben.

Unsere Ministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen sind, so weit es den Geschäftskreis eines jeden derselben berührt, mit dem Vollzuge dieser Verordnung beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 14. Januar 1855.

Friedrich.

Kegenauer. Wechmar.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
E. Schuggart.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 31. Januar 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Ordensverleihungen. Diensta Nachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten; Die Errichtung von Volksexpeditiven zu Dettingen und Herbach betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Justizministeriums; Die Namensänderung des Oberstlieut. Lupp in Herberg betreffend. Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten für die nächste Schwurgerichtssitzung betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern; Die Staatsgenehmigung von Etschungen im Grefelste betreffend. Die Wiederbesetzung der Patronatspfarre Wechingen betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Kriegsministeriums; Die Weiter-Regimenter betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem Obersten Friedrich von Böckh das Commandeurkreuz zweiter Classe, und dem Oberstlieutenant Ludwig Waag das Ritterkreuz des Ordens vom Jähringer Löwen gnädigst zu verleihen geruht.

Diensta Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, unter dem 20. d. M.

den Hauptmann von Böcklin vom zweiten Infanterieregiment unter Versetzung zur activen Suite mit dem Charakter als Major in Ruhestand zu versetzen und zum Rekrutirungsoffizier des Bezirks Mannheim zu ernennen; ferner

unter dem gleichen Tage

den Hauptmann von Horadam vom ersten Füsilierbataillon bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Errichtung von Vosterpeditionen in Dertingen und in Werbach betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben vermöge höchsten Rescripts aus großherzoglichem Staatsministerium vom 29. September v. J. gnädigst zu beschließen geruht, daß in dem Marktflecken Dertingen, Bezirksamt Wertheim, sowie in dem Marktflecken Werbach, Bezirksamt Bischofsheim a. d. L., eine Brief- und Fahrpostpedition errichtet werde.

Es wird dies mit dem Anfügen hierdurch bekannt gemacht, daß diese neuen Postanstalten mit dem ersten Februar dieses Jahrs in Wirksamkeit zu treten haben.

Karlsruhe, den 23. Januar 1855.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Schr. Känd.

Vdt. v. Mollenber.

Die Namensänderung des Christian Lupp von Hornberg betreffend.

Christian Lupp von Hornberg hat gebeten, seinen Familiennamen in Minderlein umändern zu dürfen. Dies wird unter Bezug auf die Verordnung vom 18. Januar 1838, Regierungsblatt Nr. V., mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Diejenigen, welche gegen Ertheilung der erbetenen Erlaubniß Einsprache machen wollen, solche innerhalb drei Monaten bei dem unterzeichneten Ministerium auszuführen haben, widrigenfalls der Bitte stattgegeben wird.

Karlsruhe, den 12. Januar 1855.

Großherzogliches Justizministerium.

A. A. d. Pr.

Inghanns.

Vdt. Heydweiller.

Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten für die nächste Schwurgerichtssitzung betreffend.

Auf Grund des §. 45 des Gesetzes vom 5. Februar 1851 werden zu Präsidenten der Schwurgerichtssitzung für das erste Quartal l. J. ernannt:

1. für den Unterheinkreis:

Hofgerichtsrath Stempf in Mannheim, und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Ruth dortselbst;

2. für den Mittelheinkreis:

Hofgerichtsrath Wenckiser in Bruchsal, und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Hildebrandt daselbst;

3. für den Oberrheinkreis:

Hofgerichtsrath Reiner in Freiburg, und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Rin vortselbst;

4. für den Seckreis:

Hofgerichtsrath Faller in Constanz, und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Bujard vortselbst.

Karlsruhe, den 23. Januar 1855.

Großherzogliches Justizministerium.

Wchmar.

Vdt. Courtin.

Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seckreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Seckreises die Staatsgenehmigung erhalten, und werden hiernit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 20. Januar 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wchmar.

Vdt. L. Stöffer.

Es haben gestiftet:

Katharina Tritschler ledig von Seppenhofen zum Kirchenfond Kößlingen für Abhaltung eines Seelenamts 75 fl.;

Mathä Tritsche von Weisingen zur Walpurgis-Kapelle daselbst für Abhaltung eines Seelenamts und einer heiligen Messe 111 fl.;

derselbe zur Heiligkreuz-Kapelle daselbst für Abhaltung eines Seelenamts 75 fl.;

Paul Tritschler von Oberlenzkirch in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer jährlichen Seelenmesse 50 fl.;

Johann Baptist Willmann's Wittve von Dauchingen in den dortigen Schulfond zur Anschaffung von Schulbedürfnissen für arme Kinder 30 fl.;

dieselbe zum Kirchenfond in Dauchingen für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

die Wittve des Altbürgermeisters Schneckenburger von Sunthausen zum evangelischen Schulfond allda 50 fl.;

mehrere Ungenannte zum Kirchenfond Nach, Amts Stockach, 6 Blumenstöcke im Werthe von 20 fl.;

Markus Steiner von Dauchingen zum dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

ein Ungenannter in die Kirche zu Wesslingen eine weiße Kirchenfahne im Werth von 66 fl., und einen Rosenkranz mit Silberzeichen im Werth von 8 fl.;

Isidor Willmann von Unterlenzkirch in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

Joachim Kohler von Welfchingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrestags 90 fl.;

Ungenannte in den Kirchenfond zu Obertenzkirch einen Blumenkranz, drei kleine Blumenkränze, sechs Blumenstöcke, ein Muttergotteskleid, zwei Ciborienmäntelchen, zwei Vorhänge, zusammen im Werthe von 88 fl.;

mehrere Ortsbewohner von Unterglashütte in die dortige Kapelle eine Fahne im Werthe von 18 fl.;

Simon Gebhard's Wittve von Roggenbeuren in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrestags 36 fl.;

Therese Ettenshweiler von Eingen zum Poretto-Kapellenfond Etstock 50 fl.;

Anton Büche von Boll, Amts Bounndorf, in den Armenfond zu Schweningen für Abhaltung einer stillen Messe 100 fl.;

Maria Anna Hafner von Hendorf, Amts Meßkirch, zum dortigen Schulfond zur Anschaffung von Büchern und Schreibmaterialien für arme Kinder 50 fl.;

Ungenannte zum Kirchenfond Trickingen eine Fahne, zwei gegossene Leuchter, drei Altartücher, zusammen im Werth von 65 fl. 24 kr.; ferner zur Vergoldung eines Kelchs 12 fl. 36 kr.;

Maria Josepha Sattler von Trickingen zum dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrestags 100 fl.;

Anton Degen von Pföhren zum dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Erkenamts 75 fl.;

Ungenannte in die St. Stephanskirche zu Conslanz ein Muttergotteskleid im Werth von 250 fl.;

Mathäus Fink von Lausheim dem dortigen Armenfond mit der Auflage, daß alljährlich eine stille heilige Messe gelesen und das Lumba-Gebet gebetet werde, 100 fl.;

Ungenannte in die St. Stephanskirche zu Conslanz zur Anschaffung einer silbernen Krone für ein Mariabild 25 fl.

Die Wiederbesetzung der Patronatspfarrei Merchingen betreffend.

Das großherzogliche Ministerium des Innern hat unter dem 22. Dezember 1854 der von Seite der Patronatsherrschafft von Berlichingen erfolgten Präsentation des Pfarrverwesers Konrad Löffel in Dainbach auf die evangelische Pfarrei Merchingen, Bezirksamts Adelsheim, die Staatsgenehmigung ertheilt.

Die Reiterregimenter betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich unter dem 10. d. M. allergnädigst bewogen gefunden, den Reiter-Regimentern die frühere Benennung „Dragoner-Regimenter“ wieder zu ertheilen.

Karlsruhe, den 15. Januar 1855.

Großherzogliches Kriegsministerium.

Ludwig.

Vdt. v. Stetten.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 3. Februar 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Medaillenverleihung. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Verkündung eines Bundesbeschlusses, Maßregeln zur Aufrechterhaltung der gesetzlichen Ordnung und Ruhe im deutschen Bunde, insbesondere das Vereinswesen betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung von Erfindungen betreffend. Die Patentertheilung an Jakob Imbs in Stroßburg betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: Die Bestimmung des Zinsfußes für die Darlehen der Sehnischuldentilgungskasse im Jahr 1855 betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Medaillenverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben gnädigst geruht, dem Zollverwalter Kuderer in Kadelburg in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen die kleine goldene Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem Baurath Serwig die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß gnädigst zu ertheilen geruht, das ihm von Seiner Majestät dem König von Bayern verliehene Ritterkreuz des königlichen Verdienstordens vom heiligen Michael annehmen und tragen zu dürfen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Verkündung eines Bundesbeschlusses, Maßregeln zur Aufrechterhaltung der gesetzlichen Ordnung und Ruhe im deutschen Bunde, insbesondere das Vereinswesen betreffend.

Die deutsche Bundesversammlung hat in ihrer einundzwanzigsten Sitzung vom 13. Juli 1854 folgenden Beschluß gefaßt:

Da es im Interesse der gemeinsamen Sicherheit und Ordnung geboten erscheint, allgemeine Grundsätze für das Vereinswesen in den sämtlichen deutschen Bundesstaaten aufzustellen, so haben sich die höchsten und hohen Bundesregierungen über nachstehende Bestimmungen vereinigt:

§. 1.

In allen deutschen Bundesstaaten dürfen nur solche Vereine gebildet werden, die sich darüber genügend auszuweisen vermögen, daß ihre Zwecke mit der Bundes- und Landes-Gesetzgebung im Einklange stehen und die öffentliche Ordnung und Sicherheit nicht gefährden.

§. 2.

Die einzelnen Bundesregierungen werden demnach die nöthigen Anordnungen treffen, um von der Einrichtung und den Zwecken eines jeden Vereines, sowohl im Beginne als im Laufe seiner Existenz und Wirksamkeit, Kenntniß nehmen zu können.

§. 3.

In Beziehung auf politische Vereine insbesondere muß, sofern derartige Vereine nicht nach Maaßgabe der Landesgesetzgebung überhaupt untersagt sind, oder doch einer für jeden Fall besonders zu ertheilenden obrigkeitlichen Genehmigung bedürfen, die betreffende Staatsregierung sich in der Lage befinden, nach Maaßgabe der Umstände, besondere vorübergehende Beschränkungen und Verbote erlassen zu können.

§. 4.

Allgemein sind für politische Vereine nachfolgende Beschränkungen zur Geltung zu bringen:

1. Minderjährige, Lehrlinge und Schüler dürfen sich an solchen Vereinen nicht beteiligen.
2. Jede Verbindung mit anderen Vereinen ist unstatthaft.

§. 5.

In allen Bundesstaaten muß der Landesregierung nicht nur das Recht zustehen, die Versammlungen solcher Vereine, welche ohne im Besitze einer besonderen staatlichen Anerkennung, beziehungsweise Genehmigung zu sein, sich mit öffentlichen Angelegenheiten beschäftigen, obrigkeitlich überwachen zu lassen, sondern es muß den betreffenden obrigkeitlichen Abgeordneten auch überall die Befugniß eingeräumt werden, jede Versammlung eines solchen Vereins aufzulösen, sofern entweder die ihren Zusammentritt bedingenden Förmlichkeiten nicht beobachtet worden sind, oder aber der Inhalt der Verhandlungen eine in der Nothwendigkeit der Aufrechthaltung der Geseze, sowie der öffentlichen Sicherheit und Ordnung begründete Veranlassung darbietet.

§. 6.

Die bewaffnete Macht darf sich nicht anders als auf Befehl versammeln und weder in noch außer dem Dienste berathschlagen; Versammlungen und Vereine jedes Theils der stehenden Heere und der Landwehr zur Berathung oder Beschlußfassung über militärische Befehle und Anordnungen sind auch dann, wenn dieselben nicht zusammenberufen sind, untersagt.

§. 7.

Zwischenhandlungen gegen die aus Anlaß vorstehender Bestimmungen in den einzelnen Bundesstaaten getroffenen Anordnungen sind mit entsprechenden Strafen zu belegen.

§. 8.*

Im Interesse der gemeinsamen Sicherheit verpflichten sich sämmtliche Bundesregierungen ferner, die in ihren Gebieten etwa noch bestehenden Arbeiter-Vereine und Verbrüderungen, welche politische, socialistische oder communistische Zwecke verfolgen, binnen zwei Monaten aufzuheben, und die Neubildung solcher Verbindungen bei Strafe zu verbieten.

In Folge höchster Entschliesung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 20. d. M., Nr. 76—77, wird dieser Bundesbeschluß andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 27. Januar 1855.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Fchr. Käßt.

Vdt. v. Schweizer.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben dießseits die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit bekannt gemacht.

Es haben gestiftet:

die ledige Regina Ketterer von Mauenheim zur Gründung eines Armenfonds daselbst die Summe von 200 fl.;

Geistlicher Rath und Pfarrer Franz Joseph Siegle in Södingen zu Gunsten des Armenfonds daselbst mittelst Erbeinsetzung desselben die Summe von über 14,000 fl.;

der verstorbene Liebmann Maler Kahzheimer in Rheinbischhofheim unterm 21. März 1814 300 fl., aus deren Zinsen dürftige Israeliten jährlich unterstützt werden sollen;

Derjelbe unter dem 18. März 1834 2,000 fl., deren Zinsertrag — nach jährlichem Abzug von 10 fl. — alle fünf Jahre für ein dürftiges gutbelemundetes Mädchen von der Familie des Stifters als eine Weiteuer zum Heirathsgut bestimmt ist;

Regina Braunschweig, geborne Gumbel daselbst 100 fl., deren Zinsertrag zu einer jährlichen religiösen Gedächtnißfeier am Todestage der Stifterin verwendet werden soll;

Spielpächter Venazet in Waben zu Gunsten des Krankenhaushausfonds daselbst 1,950 fl. 36 fr.;

Maria Strohmeier, geborene Büchtele zu Prag 50 fl. und Fridolin Bayer von da 100 fl. zur Gründung eines Kapellenfonds in Prag;

Philipp Knappenschneider's Wittwe, Karoline, geborene Horchler von Weinheim zur Gründung eines evangelischen Hospitals daselbst 25 fl.

Karlsruhe, den 6. Januar 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wchmar.

Vdt. Seyfried.

Die Patentertheilung an Jakob Imbs in Straßburg betreffend.

Dem Jakob Imbs aus Dahlenheim im Elsaß, wohnhaft in Straßburg, wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene Modellirdrehbank zur Anfertigung von Leisten und Holzschuhen auf die Dauer von drei Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Confiscation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 20. Januar 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wechmar.

Vdt. Buisson.

Die Bestimmung des Zinsfußes für die Darlehen der Zehntschuldentilgungskasse im Jahr 1855 betreffend.

Unter Bezugnahme auf den §. 79 des Zehntabföngungsgesetzes vom 15. November 1833 (Regierungsblatt Nr. XLIX.) und den §. 7 der Verordnung vom 27. Mai 1836 (Regierungsblatt Nr. XXXI.) wird an durch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der nach Bekanntmachung vom 21. Januar 1854 (Regierungsblatt Nr. IV.) für Darlehen der Zehntschuldentilgungskasse im Jahr 1854 auf 4% Prozent festgesetzte Zinsfuß auch für die im Laufe des Jahres 1855 von den Zehntpflichtigen verlangt werdenden Darlehen aus erwähnter Kasse beibehalten worden ist, vorbehaltlich jedoch der Abänderung für den Fall, daß im Laufe des Jahres wesentliche Veränderungen im Zinsfuß, zu welchem die Zehntschuldentilgungskasse Anlehen machen kann, eintreten sollten.

Karlsruhe, den 27. Januar 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Kegenauer.

Vdt. Mof.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 17. Januar d. J.: der pensionirte Amtmann Joseph Böttlin in Freiburg;
 „ 19. „ „ „ der geistliche Rath und Lycceumsdirector Schmeißer in Constanz.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 6. Februar 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Allerhöchstlandesherrliche Verordnung, das Vereinswesen betreffend. Provisorisches Gesetz, die Ermäßigung des Eingangszolles für Salz betreffend. Dienstmachtverordnungen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: Die erste Serienziehung für die neunzehnte Gewinnziehung von dem Anleihen zu 6 Millionen Gulden vom Jahr 1840 betreffend.

Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung, das Vereinswesen betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden, Herzog von Zähringen.

Nach Anhörung Unseres Staatsministeriums und in Erwägung, daß der Vollzug des Bundesbeschlusses vom 13. Juli 1851, „die Maßregeln zur Aufrechterhaltung der gesetzlichen Ordnung und Ruhe im deutschen Bunde, insbesondere das Vereinswesen betreffend,“ durch die Bestimmungen des Gesetzes vom 14. Februar 1851, „das Vereins- und Versammlungsrecht betreffend“ (Regierungsblatt Nr. XIV.), insbesondere auch rücksichtlich der Verstrafung verbotener Vereine durch den §. 23 desselben in Verbindung mit den §§. 630 bis 631 e. des Strafgesetzbuches bereits in der Weise gesichert ist, daß es nur zum Vollzuge des §. 8 jenes Beschlusses noch einer weiteren Verordnung bedarf, haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Arbeitervereine und Verbrüderungen, welche politische, socialistische oder communistiche Zwecke verfolgen, sind im Großherzogthum verboten.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 20. Januar 1855.

Friedrich.

Wichmar.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Provisorisches Gesetz, die Ermäßigung des Eingangszolles für Talg betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden, Herzog von Zähringen.

Im Hinblick auf die von den Zollvereinsregierungen getroffene Verabredung wegen Ermäßigung des Zollsaßes für Talg

haben Wir nach Anhörung Unseres Staatsministeriums beschlossen und verordnen provisorisch, wie folgt:

Art. 1.

Der Eingangszoll für Talg (eingeschmolzenes Thierfett) — II. Abtheilung des Vereinszolltarifs Nr. 36 — wird, unter Belassung des Zollsaßes von 3 Thalern für Stearin (einschließlich Stearinsäure), vom ersten April dieses Jahres an auf 2 Thaler oder 3 fl. 30 kr. ermäßigt.

Art. 2.

Das Finanzministerium ist mit dem Vollzug beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 1. Februar 1855.

Friedrich.

Kegenauer.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich
unter dem 13. Januar d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

dem Professor Dr. Karl Welzien an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe den Charakter als Hofrath zu verleihen;

dem ordentlichen Professor Dr. Karl Hecker in Freiburg die Lehrkanzel der Chirurgie und Augenheilkunde, so wie die Direktion der chirurgischen Klinik an der dortigen Universität definitiv zu übertragen;

den Kreissteuerperäquator Vernet in Heidelberg zum Steuerrevisor in Konstanz zu ernennen; den Oberhofgerichtsrepositor Johann Adam Schüller in Mannheim wegen vorgerückten Alters in den Ruhestand zu versetzen, und die hierdurch erledigte Stelle eines Repositors bei dem obersten Gerichtshof dem Justizministerialrepositor Gustav Kirckenbauer zu übertragen;

den Hofgerichtsexpeditior Johann Gulde zu Freiburg in gleicher Eigenschaft an das Hofgericht in Konstanz zu versetzen, und dem Kanzleirath Karl Doll von dort die Expeditorsstelle bei dem Hofgerichte in Freiburg zu übertragen;

das Physikat Wiesloch dem Assistenzarzte und Amtschirurgen Melchior Kathriner in Bruchsal, unter Ernennung desselben zum Physikus, zu verleihen;

unter dem 19. Januar d. J.

den Oberamtmann Karl Hoh in Reuzingen in den Ruhestand zu versetzen;

die Stelle eines katholischen Hausgeistlichen bei dem neuen Männerzuchtthause zu Bruchsal dem Priester Eugen Boulanger von Ladenburg zu übertragen;

der Ernennung des Forstpraktikanten Karl Schuberger von Karlsruhe zum Bezirksförster der Stadt Heidelberg, und jener des Forstpraktikanten Ludwig Schabinger von Karlsruhe zum städtischen Bezirksförster in Willingen die höchste Beflüchtigung zu ertheilen;

unter dem 24. Januar d. J.

den Geheimen Regierungsrath Joseph Freiherrn von Stockhorn bei der Regierung des Mittelhainkreises, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, bis zu anderweiter Verwendung in den Ruhestand zu versetzen;

den Stadtdirektor Karl Burger in Freiburg zum vorsitzenden Rath bei der Regierung des Mittelhainkreises zu befördern und demselben den Charakter als Geheimer Regierungsrath zu verleihen;

den Oberamtmann Maximilian Leers in Neckargemünd zum Regierungsrath bei der Regierung des Oberhainkreises, und

den Oberamtmann Johann Baptist Bezinger in Bühl zum Regierungsrath bei der Regierung des Unterhainkreises zu ernennen;

den Regierungskassessor Ludwig Turban von der Regierung des Unterhainkreises zu jener des Mittelhainkreises zu versetzen;

dem Oberamtmann Anton Dilger in Schwellingen das Bezirksamt Reuzingen,

dem Oberamtmann Maximilian Baag in Ettlingen das Bezirksamt Schwellingen,

dem Oberamtmann Fidel Stigler in Ettenheim das Bezirksamt Bühl,

dem Oberamtmann Maximilian Ruth in Tauberbischofsheim das Bezirksamt Ettlingen,

dem Oberamtmann Leopold Rieder in Triberg das Bezirksamt Tauberbischofsheim,

dem Oberamtmann Johann Nepomuk Wegel in St. Blasien das Bezirksamt Donaueschingen,

dem Oberamtmann Wilhelm Vulster in Mosbach das Bezirksamt Neckargemünd,

dem Oberamtmann Joseph Streicher in Schönau auf dessen unterthänigstes Ansuchen das Universitätsamt Freiburg, unter Beibehaltung seines Charakters als Oberamtmann,

dem Amtmann Ludwig Drff in Buchen das Bezirksamt Mosbach,

dem Amtmann Hermann Baader in Jestetten das Bezirksamt Buchen,

dem Amtmann Friedrich Freiherrn von Kraft-Gbing in Eberbach das Bezirksamt Haslach,

dem Amtmann Ludwig Freiherrn von Laroche in Haslach das Bezirksamt Jestetten,

dem Oberamtmann Franz Joseph Pfister das Bezirksamt Ettenheim zu übertragen;

den Amtmann Peter Guerillot in Karlsruhe zum Amtsvorstande bei dem Bezirksamte Oberbach,

den Amtmann Otto von Senger in Freiburg zum Amtsvorstande bei dem Bezirksamte Triberg,

den Assessor Berthold Hap in Bruch, unter Ernennung zum Amtmann, provisorisch zum Amtsvorstande in Schöndau, und

den Assessor Otto Sachs in Baden, unter Ernennung zum Amtmann, provisorisch zum Amtsvorstande in St. Blasien zu befördern;

unter dem 26. Januar d. J.

dem Professor Dr. Karl Knieß in Schaffhausen die erledigte staatswirtschaftliche Lehrkanzel an der Universität Freiburg, unter Ernennung desselben zum ordentlichen Professor, zu übertragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die erste Serienzuehung für die neunzehnte Gewinnziehung von dem Anlehen zu 5 Millionen Gulden vom Jahr 1840 betreffend.

Bei der heute stattgehabten ersten Serienzuehung für die neunzehnte Gewinnziehung von dem Anlehen der Amortisationskasse von 1840 zu 5 Millionen Gulden sind die

| | | | | |
|--------------|------------|---------------|-------|----------|
| Serie Nr. 94 | enthaltend | Loos Nr. 9301 | bis | 9400. |
| " " | 266 | " " | 26501 | — 26600. |
| " " | 407 | " " | 40601 | — 40700. |
| " " | 424 | " " | 42301 | — 42400. |
| " " | 427 | " " | 42601 | — 42700. |
| " " | 544 | " " | 54301 | — 54400. |

herausgekommen, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 1. Februar 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Kreuz.

Todesfall.

Gestorben ist:

am 24. Januar d. J.: der pensionirte Oberzollinspector Godel in Karlsruhe.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 9. Februar 1855.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Verordnung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Bewirthschaftung der Privatwaldungen betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Bewirthschaftung der Privatwaldungen betreffend.

Zum Vollzug des Gesetzes vom 27. April 1854, Regierungsblatt Seite 216, die Bewirthschaftung der Privatwaldungen betreffend, wird im Einverständniß mit großherzoglichem Ministerium der Finanzen hiermit Folgendes verordnet:

§. 1.

Die Privatwaldbesitzer sind kraft der ihnen nach §. 57 des Gesetzes zustehenden freien Benützung und Bewirthschaftung ihrer Waldungen nur zu einer forstwirtschaftlichen, d. h. nur zu einer solchen Behandlung ihrer Waldungen verpflichtet, bei welcher die volle Bestockung und Bodenkraft der letzteren erhalten und die haubaren Bestände bei ihrem Abtriebe durch vollkommene junge wieder ersetzt werden (§. 89 — 90 n.).

Sie können aber zu keiner nachhaltigen Waldwirthschaft angehalten werden; demnach ist denselben überlassen, in einem Jahre eine größere, in einem andern eine geringere Holzmasse, als der jährliche Zuwachs beträgt, zu nutzen, oder auch auf Jahre starker Nutzung wieder eine Reihe von Jahren ohne Nutzung folgen zu lassen.

§. 2.

Handeln Privatwaldbesitzer gegen die Bestimmungen der §§. 27, 29, 30, 34 und 57 bis 70 des Forstgesetzes, so sind dieselben unter Bezeichnung des Vergehens in das Frevelregister einzutragen, und dem ersten Absatze des §. 178 (Art. 2) des Gesetzes gemäß beim Frevelgerichte zu bestrafen. Der §. 30 des Forstgesetzes findet jedoch nur auf zum Verkehr bestimmtes Holz Anwendung.

Den §. 31 des Forstgesetzes anlangend, wird auf das Gesetz vom 25. April 1854, Regierungsblatt Seite 203, die Vermessung der Waldungen betreffend, verwiesen.

§. 3.

Glaubt ein Waldbesitzer eine Nachsicht von den im vorigen Paragraphen speziell genannten

Vorschriften des Forstgesetzes im Allgemeinen oder im Einzelnen begründen zu können, so hat er sein befalliges Gesuch der Bezirksforstrei zu übergeben. Diese theilt dasselbe mit gutachtlicher Aeußerung und bestimmtem Antrage dem Bezirksamte mit, welches nach §. 12 der höchsten Verordnung vom 1. Mai 1834, Regierungsblatt Seite 149, Vorlage an die Kreisregierung macht.

In den Fällen jedoch, wo das Forstgesetz der Bezirksforstrei selbst, wie im §. 65, oder der Direktion der Forste, wie in den §§. 30 und 59, die Befugniß zur Nachsichtsertheilung von einzelnen Vorschriften einräumt, verbleibt dieselbe auch ferner diesen Behörden.

Die Forstdirektion ist außerdem ermächtigt, kleinere Gelände, welche zwar mit Holz bewachsen sind, aber nicht mit größeren Waldungen zusammenhängen, so wie solche Grundstücke, welche vorher nicht die Eigenschaft von Waldungen hatten, nunmehr aber der Holzzucht gewidmet sind, oder noch gewidmet werden, auf Ansuchen der Besizer oder auch von Amtswegen auf Antrag der Bezirksforstrei von jeder weiteren forstpolizeilichen Aufsicht, der die Privatwaldungen noch unterworfen sind (§. 89—90 a. und Art. 3 des Gesetzes) so lange frei zu lassen, als das Holzzeugniß auf denselben für den Holzbedarf oder die klimatischen Verhältnisse der Umgegend völlig unerschöpflich ist.

Gleichwohl sind die Besizer auch solcher Grundstücke verpflichtet, von der Umwandlung dieser in Wald der Bezirksforstrei Anzeige zu machen.

§. 4.

Wer seinen Wald ganz oder zum Theil austrocknen (austrocken) will, hat sein befalliges Gesuch bei der Bezirksforstrei einzureichen und in demselben auch den Zeitpunkt anzugeben, bis zu welchem er die Umwandlung der Austrocknungsfläche in landwirthschaftliches Gelände bewirkt zu haben verspricht.

Die Bezirksforstrei hat Lokaleinsicht zu nehmen, die an die Austrocknungsfläche angrenzenden Waldbesizer darüber zu vernehmen, ob sie gegen die Austrocknung Einwendungen zu machen haben oder nicht; sie hat zu ermitteln ob das Grundstück zur landwirthschaftlichen Benutzung sich eignet oder nicht, sodann, unter Anschluß einer erläuternden Handzeichnung Vorlage an die Direktion der Forste zu machen und das Gesuch zu begutachten. Neben einem bestimmten Antrage in der Hauptfrage, muß der Bezirksforstreibericht auch einen Antrag wegen der zur Umwandlung in landwirthschaftliches Gelände zu ertheilenden Frist enthalten.

Ueber das Gesuch hat sodann die Forstdirektion zu entscheiden. Sie bestimmt, im Falle der Gewährung, zugleich auch die eben erwähnte Umwandlungsfrist.

§. 5.

Wenn ein Waldbesizer die Absicht hat, in seinem Wald einen Kahnhieb oder einen in seinen Folgen ähnlichen Hieb vorzunehmen, so hat er bei der Bezirksforstrei um die Erlaubniß hierzu nachzusuchen und sich in seinem Gesuche zugleich ausdrücklich dafür verbindlich zu machen, die zur Wiedererziehung eines jungen Waldes erforderlichen Kulturen nach Anleitung der Bezirksforstrei, sowohl was die Zeit als die Art der Ausführung betrifft, unweigerlich und mit aller Sorgfalt vorzunehmen.

Wo die örtlichen Verhältnisse von einer solchen Verjüngungsart einen günstigen Erfolg erwarten lassen, wird die Bezirksforstei die nachgesuchte Erlaubniß erteilen, im entgegengegesetzten Falle aber verweigern.

Im Falle der Gewährung hat dieselbe zugleich vorzuschreiben, wie und bis wann die abgeholzte Fläche wieder in Bestand zu bringen ist.

Wenn die Bezirksforstei es für notwendig hält, ist sie ermächtigt, vor Ertheilung der Erlaubniß, zur Sicherung des Kulturvollzugs eine gute Bürgschaft oder die Hinterlegung einer bestimmten Geldsumme bei der Forstkasse zu verlangen.

§. 6.

Sollte ein Waldbesitzer eine Waldandstochung oder einen Kahlschlag oder einen in seinen Folgen ähnlichen Hieb vornehmen, ohne zuvor die erforderliche Erlaubniß dazu eingeholt und erlangt zu haben, oder sollte derselbe seinen Wald auf eine Art behandeln, daß dieselbe, namentlich z. B. die Hiebsführung oder die Aufbereitung und Abfuhr des Holzes oder die Gewinnung der Nebennutzungen — dessen Zerstörung oder Gefährdung befürchten läßt, so hat die Bezirksforstei demselben dieses Verfahren mittelst schriftlicher Weisung, welche ihm durch den Bürgermeister urkundlich zu eröffnen ist, sofort zu unterlagen.

Zugleich hat dieselbe dem Bürgermeister anzugeben, falls der Waldbesitzer dieser Weisung nicht alsbald Folge leistet, in Gemäßheit des §. 90 des Gesetzes, — nöthigenfalls unter Aufbietung der erforderlichen Polizeimannschaft oder Anrufung amtlicher Hülfe — gegen denselben einzuschreiten und ihn an der Fortsetzung der ihm unterlagten waldbverderblichen Handlung zu verhindern.

Vom Erfolg des Verbots hat das Bürgermeisteramt die Bezirksforstei zu benachrichtigen. Gleichzeitig hat die Bezirksforstei dem Bezirksamte von der strafbaren Handlung des Waldbesitzers Anzeige zu machen und je nach der Sachlage zu beantragen:

o b neben einer nach §. 178 Absatz 2 (Art. 3) des Gesetzes gegen den Waldbesitzer zu erken-
nenden Geldstrafe zugleich die Stellung des Waldes desselben unter Beförderung, und auf wie lange;
o d e r o b neben einer Geldstrafe die Stellung unter Beförderung für einen künftigen ähnlichen
Fall nur ausgedroht:

o d e r o b, ohne eine Geldstrafe, nur die Stellung unter Beförderung, und auf wie lange —
ausgesprochen werden soll.

Das Bezirksamt hat hierauf nach gepflogener Untersuchung das entsprechende Erkenntniß zu erlassen.

Gegen dieses steht sowohl der Forstbehörde als dem Waldbesitzer der Rekurs zu. Die Kreisregierung hat jedoch vor ihrer Entscheidung sich mit der Direktion der Forstei zu benehmen.

§. 7.

Vor allem muß Sorge getragen werden, daß allenthalben der erforderliche Pflanzenbedarf für die in den Privatwaldungen vorzunehmenden Kulturen erzogen wird. Die Bezirksforsteien haben sich daher vorzugsweise zu bemühen, die Erziehung dieser Pflanzen in den Privatwaldungen selbst herbeizuführen, wo dieses aber nicht in hinreichendem Maaße gelingen sollte, deren Erziehung in den Saatschulen der Gemeinden zu bewirken.

Sollten diese Mittel in einem oder dem andern Forstbezirke nicht ausreichen, so hat die Bezirksforstei am Schlusse des Jahres Bericht an die Direktion der Forste zu erstatten und unter Angabe dessen, was von Seite der Privaten und Gemeinden für die Erziehung von Pflanzungen geschehen ist und geschehen wird, ausführlich nachzuweisen, was in dieser Beziehung im nächsten Jahre noch weiter geschehen sollte, und welcher Kostenaufwand hierfür erforderlich wäre.

So weit die Direktion dieses für nothwendig hält, wird dieselbe die Ertheilung eines Credits veranlassen, damit die Bezirksforstei in den Stand gesetzt wird, die fehlenden Pflanzungen selbst zu erzielen. Hierbei setzt man voraus, daß dieselbe alle Sorgfalt anwenden wird, sich gute und wohlfeile Pflanzungen zu verschaffen.

Gegen Aufrechnung eines angemessenen Preises, durch welchen die Kosten gedeckt werden, sind sodann den Waldeigenthümern die nothwendigen Pflanzungen zu überlassen oder, wo die Kulturen durch die Bezirksforstei ausgeführt werden, auf Rechnung jener zu verwenden.

§. 8.

Die Aufforderung zu den nothwendigen Kulturen hat die Bezirksforstei schriftlich an die Waldeigenthümer durch das Bürgermeisterrath gegen Bescheinigung zu erlassen, unter genauer Angabe wo und wie kultivirt werden soll und unter Anberaumung einer angemessenen Frist zur Ausführung.

Wird von einem Waldeigenthümer dieser Aufforderung nicht entsprochen, so hat die Bezirksforstei unter Mittheilung ihrer Akten, des Kulturplanes und Kostenüberschlages dem Bezirksamte hievon Anzeige zu machen und bei demselben eine weitere Frist zu beantragen, welche dem Waldeigenthümer zur Kulturansführung zu geben sei.

Unter Zustellung einer Abschrift des Kulturplanes und Kostenüberschlages fordert das Bezirksamt den Waldeigenthümer gegen Bescheinigung auf, die Kulturen in der dafür zu bestimmenden Frist nach dem Kulturplane vorzunehmen, widrigenfalls dieselben auf seine Kosten ausgeführt würden.

Läßt ein Waldeigenthümer auch diese zweite Frist fruchtlos verstreichen, so hat die Bezirksforstei dem Bezirksamte hievon Anzeige zu machen und zugleich zu beantragen:

a. ob neben einer nach §. 178 Abs. 3 des Gesetzes gegen den Waldeigenthümer zu erkennenden Geldstrafe zugleich die Stellung des Waldes desselben unter Beförderung, und auf wie lange;

oder ob neben einer Geldstrafe die Stellung unter Beförderung für einen künftigen ähnlichen Fall nur angedroht;

oder ob ohne eine Geldstrafe, nur die Stellung unter Beförderung, und auf wie lange — ausgesprochen werden soll;

b. daß nunmehr der Vollzug der Kulturen auf Kosten des Waldbesizers unter Leitung der Forstbehörde verfügt werde.

Das Bezirksamt hat hierauf die erforderlichen Verhandlungen zu pflegen, das Erkenntniß zu erlassen und geeigneten Falls zugleich den Waldeigenthümer zur sofortigen Hinterlegung der Kulturkosten bei der Forstkasse aufzufordern.

Ein gegen dieses Erkenntniß ergrieffener Rekurs hat jedoch bezüglich der vorzunehmenden Kulturen keine aufschiebende Wirkung.

Von dem Erkenntniß hat das Bezirksforstei Nachricht zu geben.

Bei einer bloß theilweisen oder mangelhaften Kulturausführung durch den Eigenthümer tritt in Bezug auf das Fehlende ein gleiches Verfahren ein.

§. 9.

Die Bezirksforstei hat hierauf, wenn ein Erkenntniß nach ihrem Antrage ergangen ist, für Ausführung der Kulturen Sorge zu tragen, sich dabei aber zur möglichsten Kostenminderung auf das Nothwendige zu beschränken.

Wenn die Kulturen vorgenommen sind, hat die Bezirksforstei der Forstkasse die Kostenrechnung zur vorzuschüßweisen und wenn die Kosten hinterlegt wurden, zur definitiven Zahlung und Verrechnung zu übergeben.

Wurden die Kulturkosten nicht hinterlegt, dieselben also von der Forstkasse vorgeschossen, so ist davon dem Ante Anzeige zu machen, welches dann nach §. 90 n. Abs. 4 des Gesetzes, wenn dies früher nicht geschehen sein sollte, jedenfalls die Stellung des Waldes unter Beförderung auszusprechen hat.

Für Wiederbringung ihres Vorschusses hat die Forstkasse nach den Bestimmungen des §. 90 n. Abs. 5 des Gesetzes zu sorgen.

§. 10.

Am Schlusse des Jahres hat jede Bezirksforstei, welche im nächsten Jahre in den Privatwaldungen ihres Bezirks Kulturen zu veranlassen beabsichtigt, der Direktion der Forstei ein Verzeichniß nach anliegendem Muster vorzulegen, in welchem diese Kulturen und der Kostenaufwand hiefür speziell verzeichnet sind.

In dem Begleitungsberichte ist sich darüber auszusprechen, ob und wie für das erforderliche Kulturmaterial gesorgt ist. Ferner muß in demselben angegeben werden, welcher Betrag von der in dem Verzeichniß aufgeführten Summe der Kulturkosten voraussichtlich der Forstkasse als Vorschußzahlung zufallen dürfte.

Es wird hierauf der Bezirksforstei durch die Direktion eröffnet werden, welche Summe im nächsten Jahre von der Forstkasse als Vorschußzahlung für Kulturen nicht überschritten werden darf. Es ist dann Aufgabe der Bezirksforstei, ihre Anordnungen und die beabsichtigten Kulturen so zu beschränken, damit diese Summe eingehalten werde.

§. 11.

Für einen unter Beförderung gestellten Privatwald gelten folgende Bestimmungen:

a. Wenn ein Waldbesitzer in dem nächsten Wirtschaftsjahre, welches vom 1. Juli zum 1. Juli läuft, in seinem Walde Holzhiebe vorzunehmen beabsichtigt, so hat er im Monat April der Bezirksforstei schriftlich mitzutheilen, was und wie viel er nach Holzart und Holzsortimenten zu nutzen wünscht.

b. Auf den Grund dieser Mittheilung nimmt der Bezirksförster unter Zuzug des Waldeigentümers oder seines Stellvertreters die Holzauszeichnung vor, was in gleicher Weise mittelst Anschlages des Waldhammers zu geschehen hat, wie dieses für Gemeinwaldungen vorgeschrieben ist.

Dem Besitzer des Waldes ist die Fällung von Holz, welches von der Bezirksforstei nicht hiezu bezeichnet ist, auf das strengste unter sagt.

c. In so weit es mit einer pfleglichen Waldbehandlung und einer sichern und vollkommenen Verjüngung vereinbar ist und durch wirtschaftliche Hiebe erzielt werden kann, hat die Bezirksforstei dem Begehren des Waldeigentümers hiebei vollkommen zu entsprechen und nur das zu verweigern, was mit obigen Grundsätzen unvereinbar ist.

Auch hier ist nur auf eine forstwirtschaftliche Waldbehandlung abzuheben (§. 1).

d. Bei der Holzauszeichnung ist dem Waldbesitzer zugleich die Zeit zu bestimmen, bis wann die Hiebe beendet und die Schläge geräumt sein müssen, und bezüglich einer schonlichen Fällung, Aufarbeitung und Abfuhr des Holzes die erforderliche Anweisung zu geben.

e. Eine Holzaufnahme findet nicht statt; die Abfuhr des Holzes kann sogleich nach dem Hiebe erfolgen. Dagegen hat der Bezirksförster von den Hiebstellen genau Einsicht zu nehmen, um sich zu überzeugen, ob seinen Anordnungen gehörige Folge geleistet wurde, und insbesondere ob kein ungezeichnetes Holz gefällt worden ist.

f. Will ein Waldbesitzer in dem nächsten Wirtschaftsjahre Nebennutzungen in seinem Walde gewinnen, so hat er mit der Angabe seines Holzbedarfs zugleich auch diese Absicht der Bezirksforstei schriftlich mitzutheilen. Diese wird gelegentlich der Holzauszeichnung Einsicht nehmen und den Waldeigentümer desfalls belehren, sodann aber ihm noch eine besondere schriftliche Weisung zugehen lassen, welche ihn genau unterrichtet, wo und wie ihm im nächsten Wirtschaftsjahre die Gewinnung von Nebennutzungen gestattet ist.

g. Dringende Nothfälle abgerechnet, wird im Laufe des Wirtschaftsjahres keine Haupt- oder Nebenutzung gestattet, die nicht in der im Monat April einzureichenden Eingabe nachgesucht worden ist.

Ergeben sich Windsfälle, Schneerüche, Dürrestände u. dgl. so ist bei der Bezirksforstei Anzeige zu machen und deren Weisung einzuholen.

h. Erlaubt sich ein Waldeigentümer eigenmächtige Nutzungen oder sonst Uebertretungen der Wirtschaftsordnung und anderer forstpolizeilicher Vorschriften in seinem unter Beförderung gestellten Walde, so hat die Bezirksforstei dem Bezirksamte hiervon Anzeige zu machen, welches gegen denselben nach §. 177 des Forstgesetzes einzuschreiten hat.

Wachen aber die eigenmächtigen Handlungen des Waldeigentümers eines der in §. 90 des Gesetzes bezeichneten Vergehen aus, so hat das Amt denselben nach §. 178 Abs. 2 des Gesetzes in eine angemessene Geldstrafe zu verfallen.

i. Sind Kulturen in einem solchen Walde erforderlich, so hat die Bezirksforstei einen Kulturplan für das nächste Wirtschaftsjahr aufzustellen und dem Waldeigentümer zum Vollzug urkundlich zu übergeben. Dieser wird durch die Bezirksforstei spejiell geleitet und überwacht.

Führt der Waldeigentümer diese Kulturen nicht rechtzeitig oder nur mangelhaft aus, so läßt die Bezirksforstei dieselben auf dessen Kosten ausführen. In diesem letztern Falle gelten auch

hier die Bestimmungen des §. 90 a. Abs. 4 und 5 des Gesetzes und der §. 9 gegenwärtiger Verordnung bezüglich der Zahlung der Kulturkosten. Die Aufforderung zur Hinterlegung dieser Kosten erfolgt hier nicht durch das Bezirksamt, sondern unmittelbar durch die Bezirksforstei.

k. Von jedem Erkenntniße, wodurch ein Privatwald unter Beförderung gestellt wird, hat die Bezirksforstei der Direktion der Forste Anzeige zu machen, unter Angabe des Flächeninhalts dieses Waldes.

Ebenso ist dahin Anzeige zu erstatten, wenn eine solche Beförderung wieder aufhört.

§. 12.

Da dem Art. 3 des Gesetzes gemäß, mit dem im §. 13 dieser Verordnung erwähnten Ausnahmen, für sämtliche Privatwaldungen die Aufstellung neuer Hüter nothwendig wird, so hat die Bezirksforstei den Gemeinderath jeder Gemeinde ihres Bezirkes, auf deren Gemarkung sich Privatwaldungen befinden, anzufragen, nach Anhörung der Waldbesitzer die Wahl der für diese Waldungen aufzustellenden Waldhüter vorzunehmen und dem Bezirksamte desfalls in Vöthe Vorlage zu machen, unter gleichzeitiger Antragsstellung wegen der für diese Waldhüter festzusetzenden Gehalte.

Bei dieser Veranlassung hat die Bezirksforstei dahin zu streben, die Bildung zweckmäßiger Hundstrikte zu bewirken, indem nur durch solche eine gute Waldhut mit verhältnißmäßig geringen Kosten möglich wird. Ganz besonders ist hierbei auf Vereinigung der Privatwaldhüter mit der Hut anderer Waldungen Bedacht zu nehmen.

Die Vorlagen des Gemeinderaths theilt das Bezirksamt der Bezirksforstei zur Aeußerung mit, und entscheidet, nachdem diese erfolgt ist, über die aufzustellenden Waldhüter und die für dieselben zu bestimmenden Gehalte.

Ein gleiches Verfahren hat auch später jedesmal stattzufinden, wenn eine Privatwaldhüterstelle erledigt wird.

Die Entlassung eines Privatwaldhüters kann wie die eines Gemeindevaldhüters nach §. 184 des Forstgesetzes durch das Bezirksamt nach Anhörung des Gemeinderaths und des Bezirksförstlers ohne Angabe eines Grundes jederzeit ausgesprochen werden.

Auch die Bezirksforstei kann jederzeit die Entlassung eines solchen Waldhüters im öffentlichen Interesse verlangen.

§. 13.

Auf das zum Schutz der Waldungen der Landes- und Grundherrschaft aufgestellte Hutpersonal finden insoweit, als dieselben ihre Waldungen forstordnungsmäßig behandeln, die Bestimmungen des vorigen Paragraphen keine Anwendung, sondern die §§. 179 bis 184 des Forstgesetzes bleiben rücksichtlich dieser in Kraft.

Da das Gesetz diese Befugnisse auch auf die Besitzer größerer Privatwaldungen ausdehnt, sofern sie ihre Waldungen forstordnungsmäßig behandeln, so hat die Bezirksforstei gehörig zu erwägen, ob und welche Waldbesitzer ihres Bezirkes in diese Klasse zu rechnen sein dürften und ihrer Ansicht nach die erwähnte Vergünstigung eingeräumt erhalten sollten.

Hiebei ist davon auszugehen, daß es sich hier in der Regel nur von solchen Privatwaldbesitzern handeln kann, welche bisher für die Hut ihrer Waldungen einen oder mehrere eigene Waldbüter selbstständig aufgestellt hatten. Diese Waldbesitzer sind, vorausgesetzt, daß sie diese Berücksichtigung selbst wünschen, in ein Verzeichniß zu bringen, welches die Fläche ihrer Waldungen und die sonst bezüglichen Verhältnisse nachweist und der Direction der Forste mit begründetem Antrage auf Einräumung der Vergünstigung vorzulegen ist. Diese Behörde entscheidet sodann über die Anträge der Bezirksforstei.

Sollte ein Standesherr, Grundherr, oder größerer Privatwaldbesitzer, welcher diesen bezüglich der Waldhut gleich behandelt wird, seinen Wald nicht forstordnungsmäßig behandeln, so hat die Bezirksforstei bei der Direction der Forste zu beantragen, daß ihm die eingeräumte Befugniß entzogen und die Hut seiner Waldungen nach den Bestimmungen des §. 12 gegenwärtiger Verordnung bestellt werde.

§. 14.

Die Hüter der Privatwaldungen sind verpflichtet, alle Handlungen der Waldbesitzer, welche nach den bestehenden Gesetzen und Verordnungen strafbar sind, gleich andern Forstvergehen zur Anzeige zu bringen.

Um aber in der Lage zu sein, dieses auch immer thun zu können, müssen sie durch die Bezirksforstei stets von dem unterrichtet werden, was einem Waldbesitzer speziell erlaubt, geboten oder verboten wurde; insbesondere sind sie davon in Kenntniß zu setzen, wenn ein Wald unter Verpflanzung gestellt oder von derselben wieder befreit wurde.

Karlsruhe, den 30. Januar 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wechmar.

Vdt. Eschborn.

Bezirksförster

Verzeichniß

der

im Jahr 1856 beabsichtigten Kulturausführungen in den Privatwaldungen.

| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
|--------------------------|---|----------|-----------|------------|-----------------------|-----------------------------------|--------------------|--------------|
| Name des
Waldtrüfers. | Name der
Gemarkung,
auf der
der Wald
liegt. | Holzart. | Saat. | Pflanzung. | Strecken-
ziehung. | Weichholz-
ausbeute
u. dgl. | Kultur-
kosten. | Bemerkungen. |
| | | | Mrg. Mth. | Mrg. Mth. | Mth. | Mrg. Mth. | fl. fr. | |
| | | | | | | | | |
| | | Summe. | | | | | | |

M. N. den 1. Dezember 1855.

Unterschrift.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 13. Februar 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Ordensverleihungen. Dienstaachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Den Bestand der Gelehrten- und höheren Bürgerschulen im Schuljahre 1853/54 betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Kriegsministeriums: Die Brigade-Eintheilung betreffend.

Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem Steuerdirektor August Maier und dem Geheimen Referendar Johann Prestinari das Ritterkreuz des Ordens vom Jahrlingerring Löwen gnädigst zu verleihen geruht.

Dienstaachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben gnädigst geruht, den Professor an der großherzoglichen Kunstschule zu Karlsruhe, J. W. Schirmer zum Direktor dieser Anstalt zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich
unter dem 25. Januar d. J.

allergnädigst bewogen gefunden, die bisherigen Kammerjunker:

Friedrich Freiherrn von Neubronn, Bezirksförster in Wertheim,
Omil Freiherrn Böcklin von Böcklinsau, Bezirksförster in Offenburg, .

Karl Joseph Freiherrn von Gemmingen-Steinegg, Bezirksförster in Wiesloch,
 Emil Freiherrn von Kagened, Bezirksförster in Rothenfels,
 Karl von Vincenti, Amtmann in Pforzheim, zu höchstihren Kammerherren;

die bisherigen Hofjunfer:

Adolph Freiherrn von Schweickhard, Bezirksförster in Donauschingen,

Adolph von Kleiser, Bezirksförster in Friedrichsthal,

ferner den fürstlich löwensteinischen Domänenrath Franz von Jagemann in Wertheim
 zu Kammerjunfern,

den Rechtspraktikanten Pirmin von Mollenbec zum Hofjunfer, und

den Freiherrn Richard Böckliu von Böcklinsau zum Jagdjunker zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

unter dem 30. Januar d. J.

folgende Beförderungen und Versetzungen in höchstIhrer Infanterie eintreten zu lassen:

den Obersten und Commandanten des dritten Infanterie-Regiments von Porbeck, unter
 Beförderung zum Generalmajor, zum Commandanten der ersten Infanterie-Brigade, und

den Obersten und Commandanten des zweiten Infanterie-Regiments Dreyer, unter Beför-
 derung zum Generalmajor, zum Commandanten der zweiten Infanterie-Brigade zu ernennen;

den Oberstlieutenant von Adelsheim im zweiten Infanterie-Regiment, unter Ernennung
 zum Commandanten dieses Regiments,

den Oberstlieutenant Weber im dritten Infanterie-Regiment, unter Ernennung zum Com-
 mandanten dieses Regiments, und

den Oberstlieutenant Louis, Commandanten des vierten Infanterie-Regiments, zu Obersten,

den Major Keller im vierten Infanterie-Regiment, und

den Major von Poroch vom ersten Infanterie- (Grenadier-) Regiment, letzteren unter
 Versetzung zum zweiten Infanterie-Regiment, zu Oberstlieutenanten,

den Hauptmann von Rubroun im ersten Infanterie- (Grenadier-) Regiment, unter
 Uebertragung des Commandos des zweiten Bataillons dieses Regiments, und

den Hauptmann von Billiez vom ersten Infanterie- (Grenadier-) Regiment, unter Ver-
 setzung zum dritten Infanterie-Regiment, als Commandanten des ersten Bataillons dieses Regi-
 ments, zu Majoren,

die Oberlieutnants: Cassinone vom vierten Infanterie-Regiment, unter Versetzung zum
 dritten Infanterie-Regiment, Stölzel unter Enthebung von seiner bisherigen Funktion als

zweiter Adjutant bei dem Gouvernement der Bundesfestung Rastatt und Versetzung zum ersten
 Infanterie- (Grenadier-) Regiment, Hugo im ersten Infanterie- (Grenadier-) Regiment, Closer,

unter Befassung in seinem Verhältniß als Adjutant des Commandos der Infanterie, Sartori
 vom ersten Infanterie- (Grenadier-) Regiment, unter Versetzung zum zweiten Infanterie-Regiment,

zu Hauptmännern zu befördern;

den Hauptmann Bayer vom dritten Infanterie-Regiment zum ersten Füsilier-Bataillon, und

den Hauptmann von Davans, bisher Majormajor in der Bundesfestung Raftatt, unter Enthebung dieser Funktion zum Jäger-Bataillon zu versetzen;
 den Hauptmann Kessler vom Jäger-Bataillon mit dem Charakter als Major in den Ruhestand und zur aktiven Elite zu versetzen und dem Kriegsministerium zur Verfügung zu stellen;
 HöchstIhren Flügeladjutanten Oberstlieutenant von Seutter zum Obersten,
 den interimistischen Chef des Generalstabs Major von Krenz zum Oberstlieutenant zu befördern, und

unter dem 31. Januar d. J.

HöchstIhrem Flügeladjutanten Oberstlieutenant von Göler den Charakter als Oberst zu verleihen;

Ferner haben Seine Königliche Hoheit der Regent gnädigst geruht,

unter dem 1. Februar d. J.

die auf den Geheimen Hofrath Professor Dr. Johann Christian Felix Vahr gefallene Wahl zum Prorektor der Universität Heidelberg für das Studienjahr 1855/56 zu bestätigen;

den Hauptsteueramtskontroleur Karl Dieß bei dem Hauptsteueramt Vahr zum Hauptamtsverwalter daselbst zu befördern;

den Obergrenzkontroleur Hermann Wanke in Ichenheim als Oberkontroleur nach Waghäusel zu versetzen;

die evangelische Pfarrei Bischoffingen, Dekanats Freiburg, dem Pfarrer Georg Philipp Gieser in evangelisch Lhennensbrunn und

die evangelische Pfarrei Schallbach, Dekanats Lörrach, dem Pfarrverweser Karl Gerard in Solgen zu übertragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Bestand der Gelehrten- und der höheren Bürgerschulen im Schuljahr 1853/54 betreffend.

Im Schuljahre 1853 — 1854 wurden die nachstehenden Gelehrten- und höheren Bürgerschulen von der beigelegten Schülerzahl besucht:

| | Gesamt-
Schülerzahl. | In Ganzen. | | Gesamt-
Schülerzahl. | In Ganzen. |
|------------------------------|-------------------------|------------|------------------------------------|----------------------------|------------|
| A. Lyceen. | | | D. Höhere Bürgerschulen. | | |
| Karlsruhe 443 | 664 | 2113 | Baden | 94 | |
| In der Vorhschule 221 | | | | Wischofshelm a. R. | 5 |
| Konstanz | 231 | | Bretten | 38 | |
| Freiburg | 362 | | Buchen | 54 | |
| Heidelberg | 286 | | Konstanz | 134 | |
| Mannheim | 264 | | Eberbach | 44 | |
| Rastatt | 173 | | Emmendingen | 68 | |
| Bertheim | 133 | | Eppingen | 54 | |
| | | | Ettingen | 36 | |
| | | | Ettenheim | 169 | |
| | | | Freiburg | 146 | |
| | | | Gernsbach | 23 | |
| B. Gymnasien. | | | Heidelberg | 219 | |
| Bruchsal | 204 | | Hornberg | 29 | |
| Donaueschingen | 97 | | Kork | 17 | |
| Lahr | 139 | | Mannheim | 239 | |
| Offenburg | 164 | | Mosbach | 81 | |
| Tauberbischofsheim | 153 | | Müllheim | 77 | |
| | | 757 | Sinsheim | 96 | |
| | | | Schoppsheim | 35 | |
| | | | Ueberlingen | 41 | |
| | | | Villingen | 35 | |
| C. Pädagogien. | | | Waldshut | 11 | |
| Durlach | 84 | | Weinheim | 65 | |
| Lörrach | 108 | | An höheren Bürgerschulen | | 1810 |
| Pforzheim | 141 | | An Pädagogien | | 333 |
| | | 333 | An Gymnasien | | 757 |
| | | | An Lyceen | | 2113 |
| | | | Gesamt-Schülerzahl | | 5013 |

Im Spätjahr 1854 wurden von den Exceen und auf den Grund der bei dem großherzoglichen Oberstudientath erlassenen Maturitätsprüfung zum Studium der beigelegten Berufsfächer auf die Universität entlassen:

| Von dem Lyceum zu | Zahl der entlassenen Schüler. | Theologie | | Jur. | Medic. | Samenlehrenschaff. | Philologie. | Notariatssch. | Militär. |
|---|-------------------------------|--------------|---------------|------|--------|--------------------|-------------|---------------|----------|
| | | katholische. | evangelische. | | | | | | |
| Karlsruhe | 20 | 1 | 5 | 4 | 7 | 1 | — | — | 2 |
| Konstanz | 26 | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — |
| Freiburg | 42 | 27 | — | 5 | 9 | — | 1 | — | — |
| Heidelberg | 13 | 1 | 3 | 5 | 4 | — | — | — | — |
| Mannheim | 13 | 3 | 1 | 5 | 1 | — | 2 | — | 1 |
| Rastatt | 12 | 4 | 1 | 3 | 2 | 1 | 1 | — | — |
| Wertheim | 11 | 4 | — | 3 | 3 | — | 1 | — | — |
| Nach beim großherzoglichen Oberstudientath erlassener Maturitätsprüfung | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — |
| | 138 | 62 | 10 | 27 | 29 | 2 | 5 | — | 3 |

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 23. Januar 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wechmar.

Vdt. L. Stöffer.

Die Brigade-Eintheilung betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben durch allerhöchsten Befehl vom 30. Januar d. J. geruht, folgende Eintheilung der Infanterie eintreten zu lassen:

Commando der Infanterie mit dem Sitz wie bisher in Karlsruhe; unter demselben:

a. Commando der ersten Infanterie-Brigade mit dem Sitz in Mannheim.

Die erste Brigade wird gebildet aus:

dem ersten Infanterie- (Grenadier-) Regiment (Garnison Karlsruhe);

dem dritten Infanterie-Regiment (Garnison Mannheim);

dem ersten Füsilier-Bataillon (Garnison Karlsruhe).

b. Commando der zweiten Infanterie-Brigade mit dem Sitz in Freiburg.

Die zweite Brigade wird gebildet aus:

dem zweiten Infanterie-Regiment (Garnison Kastatt);
dem vierten Infanterie-Regiment (Garnison Konstanz);
dem zweiten Jäger-Bataillon (Garnison Freiburg);

c. das Jäger-Bataillon (Garnison Freiburg).

Karlsruhe, den 2. Februar 1855.

Großherzogliches Kriegsministerium.

Ludwig.

Vdt. v. Stetten.

Todesfall.

Gestorben ist:

am 31. Januar d. J.: der Postofficial Johann Maurus in Karlsruhe.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 19. Februar 1855.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Verordnung des großherzoglichen Finanzministeriums: Die Besteuerung der Ortsgemeinden und Schullehrer betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Besteuerung der Ortsgemeinden und Schullehrer betreffend.

In Betracht, daß das Gesetz vom 3. März v. J. über Besteuerung der Pfarr- und Schuldienste, Regierungsblatt, Seite 49, die Besteuerung aller dieser Dienste, ohne Unterschied, ob ihr Einkommen auf alter oder neuer Dotation beruht, auch ohne Unterschied, ob sie definitiv besetzt oder von einem Dienstverweser verwaltet sind, gleichmäßig geordnet hat;

in fernerm Betracht, daß es unter diesen Umständen angemessen erscheint, die hiernach für die Zukunft zur Anwendung kommenden, theils auf dem eben erwähnten Gesetze vom 3. März v. J., theils auf dem Klassensteuergesetze vom 10. Juli 1837 (Regierungsblatt 1837, Seite 139) beruhenden Steuervorschriften zusammenzustellen, wird hinsichtlich der Besteuerung der Ortsgemeinden und Schullehrer Nachstehendes verordnet:

§. 1.

Die Besteuerung der Ortsgemeinden und Schullehrer als solcher geschieht nach Maßgabe der Bestimmungen des Gesetzes vom 3. März v. J. (Regierungsblatt, Seite 49).

Steuerpflichtig sind die betreffenden Dienste. Sie unterliegen mit dem gesammten Einkommen, welches sie als solche — gleichgültig, ob von alter oder neuer Dotation — gewähren, der Klassensteuer. Neben dieser wird von den Bestandtheilen der Dotation weder Grund-, Häuser- und Gefälls-, noch Kapitalsteuer, wohl aber in den hiezu geeigneten Fällen Hüßbaugeid und Dammbaubeitrag erhoben.

§. 2.

Zu den Diensten der Ortsgemeinden werden nicht nur die eigens dotirten Pfarrstellen, Diakonate, in so fern kirchliche Dienste und Pfründen damit verbunden sind, Beneficiate, Curatien, Kaplaneien und Vikariate, sondern auch die Dienste der Kapläne und Vikare, welche die Pfarrer zu halten und

aus ihrer Dotation zu bezahlen verpflichtet sind, sodann auch die Rabbinate gerechnet. Kapläne und Vikare, welche nur vorübergehend wegen besonderer Verhältnisse, z. B. wegen Kränklichkeit oder hohem Alter des Pfarreiinhabers, gehalten werden, bleiben außer Betracht. Die Last ihrer Unterhaltung kommt aber auch bei Besteuerung des Einkommens der Pfarrstelle an demselben nicht in Abzug.

Pfardienste in Nachbarstaaten, welche Filiale im Großherzogthum zu besorgen haben, werden mit den daher flammenden Bezügen den inländischen Pfarrstellen gleichgehalten. Auf ausländische Pfarreien dagegen, welche keine pfarreantlichen Handlungen im Großherzogthum zu verrichten, aber steuerbare Gefälle in demselben zu beziehen haben oder Liegenschaften daselbst besitzen, finden die Vorschriften über die Besteuerung der Ortsgeistlichen keine Anwendung. Sie unterliegen vielmehr gleich jedem andern Grund-, Grundg-fäll- oder Kapitalbesitzer im Lande der einschlägigen ordentlichen Steuer.

§. 3.

Zu den Diensten der Schullehrer gehören die Dienste der Haupt- und Unterlehrer an den Volksschulen und an jenen von Privaten gegründeten Ortsschulen, welche von der Oberschulbehörde als öffentliche Schulen anerkannt sind (§. 12 der landesherrlichen Verordnung vom 15. Mai 1834, Regierungsblatt, Seite 180); ferner die katholischen weiblichen Lehr- und Erziehungsanstalten, auf welche die höchste Verordnung vom 16. September 1811 (Regierungsblatt 1811, Seite 111) Anwendung findet.

Ist mit einer Schulstelle zugleich der Wöchner-, Gädner- oder Organistendienst vereinigt, so wird dieser als zur Schulstelle gehörig angesehen. Hülflehrer, welche zur Unterstützung eines Schullehrers in den ihm obliegenden Verrichtungen und aus seinem Einkommen unterhalten werden, kommen in so weit bei der Besteuerung nicht in Betracht.

§. 4.

Das Einkommen, welches ein Geistlicher oder Schullehrer von der Vernehmung irgend eines andern Dienstes oder aus irgend einem andern klassensteuerverpflichtigen Erwerb bezieht, hat er auf seinen eigenen Namen nach dem seinem Gesamteinkommen entsprechenden Steuerfuß besonders zu versteuern. Dahin ist beispielsweise das Einkommen zu zählen, welches ein Geistlicher aus der Besorgung einer Lehrstelle an einer höhern Lehranstalt für Privatunterricht, oder aus schriftstellerischen Arbeiten, oder das Einkommen, welches vorbehaltlich der Ausnahme im §. 6, Satz 3, ein Schullehrer für Privatunterricht, für die Vernehmung der Rathschreiberei zc. bezieht.

Wenn so hat der Hülflehrer an Volksschulen sein Einkommen, so weit es nicht aus dem Gehalte des Lehrers geschöpft wird, zu dessen Unterstützung er angestellt ist, auf seinen Namen besonders zu versteuern.

§. 5.

Das Einkommen der Dienste der Ortsgeistlichen und Schullehrer kann bestehen:

1. in der Nutzung von Grundstücken und Gebäuden und in dem Bezug von Grundgefällen;
2. in sonstigen — dem Betrage nach jährlich gleichbleibenden — Bezügen, d. i. festem Einkommen;
3. in wandelbarem Einkommen.

Zu den Nutzungsgegenständen Ziffer 1 werden nicht nur die dem Dienste eigenthümlich zugehörigen Grundstücke, Gebäude und Grundgefälle, sondern auch die freie Wohnung in dem Dienste fremden Gebäuden, die Grundstücke, welche zwar dem Dienste nicht eigenthümlich angehören, aber ihm zum freien Genuße ständig überlassen sind, z. B. Gemeindegüter der Art, gerechnet. Zu dem festen Einkommen, Ziffer 2, gehören die Kompetenzen in Geld und Naturalien, ewige Renten, z. B. aus Anniversarien, Kapitalzinsen, namentlich aus Ablösungskapitalien von Zehnten, Zinsen, Gülten, Frohnden ic., Gahholz aus Gemeindevaltungen und dgl.

Das wandelbare Einkommen, Ziffer 3, besteht:

a. bei Geistlichen in den Taxen für geistliche Amtshandlungen (Stolzgebühren), in Stipendien, Eidespräparationsgebühren, in Gebühren für Verrichtungen in der Eigenschaft eines bürgerlichen Standesbeamten u. s. w.

b. Bei Schullehrern in dem Schulgeld, in Remunerationen, in den Gebühren für Verrichtungen in der Eigenschaft als Mödner, Glöckner oder Organist.

§. 6.

Der Klassensteuer sind nicht unterworfen:

1. die Diäten und Diätenaversen, wobin auch bei Geistlichen und Lehrern die Gebühren gehören, welche sie für vorübergehende Versetzung beinaehbarter Pfarre- und Lehrstellen erhalten;

2. einmalige oder vorübergehende Unterstützungen, welche wegen Dürftigkeit oder Krankheit bewilligt werden;

3. das zufällige Einkommen der Schullehrer als solcher in Orten unter 2000 Seelen, wobin jedoch das Schulgeld und das accidentelle Einkommen aus dem Mödner-, Glöckner- oder Organistendienst nicht zu rechnen ist.

§. 7.

Die auf dem Dienst haftenden Lasten kommen an dem Einkommen des Dienstes in Abzug. Dahin gehören die Kosten für Unterhaltung der Kapläne und Vikare, welche der Pfarrer diensteshalber zu halten verpflichtet ist, Abgaben an andere Dienste, an Pensionäre u. dgl., Baulasten (Bauprovisionen), Schuldentilgungs- und Kriegskostenbeiträge, Pferdesourtagaverfen, wenn der Geistliche zur Haltung eines Pferdes verpflichtet ist, das Holz, welches der Schullehrer aus seinem Kompetenzholz zur Heizung der Schulstube abzugeben hat. Nicht zum Abzug eignen sich Lasten, welche auf den Gütern, Häusern und Grundgefällen ruhen und schon am Güter-, Häuser- oder Grundgefällsteuernkapital in Abzug gebracht sind, die landrechtlich dem Miether obliegenden Kosten für kleine Bauherstellungen, ferner die bei Sterbfällen an die Witwen und Waisen bezahlte werdenden Sterb- und Gratiaquartale, endlich Gefällbezugskosten, Holzmacherlöhne, Staatssteuern (Fluß- und Dammbaubeiträge), Gemeindefolgen, Brandversicherungsbeiträge und dgl.

§. 8.

Das der Klassensteuer unterliegende Einkommen ist in Geld anzugeben.

Die Nutzung aus Grundstücken, Gebäuden und Grundgefällen, §. 5 Ziffer 1, wird mit drei

Prozent ihres Steuerkapitals in Anspruch gebracht. Für die freie Wohnung in Gebäuden, welche nicht auf den Pfarr- oder Schuldienst katastrirt sind, werden drei Prozent aus dem auf die freie Wohnung kommenden verhältnißmäßigen Theil des Steueranschlages vom betreffenden Gebäude angelegt.

Das feste Einkommen, §. 5 Ziffer 2, wird nach der jährlich fälligen Summe in Anspruch gebracht.

Das wandelbare Einkommen, §. 5 Ziffer 3, wird nach dem mutmaßlich mittleren Jahresbetrag angenommen.

Das wandelbare Einkommen, welches in Laren besteht, darf nicht mit dem Ertrage, wie er sich bei Anwendung des Tarrariß herausstellen würde, sondern muß mit der wirklichen Einnahme angelegt werden.

§. 9.

Bezüge oder Leistungen, welche in Naturalien bestehen, werden im allgemeinen Landesmaaße angegeben und, wie folgt, ange schlagen:

| | | |
|------------------------------|----|--------------|
| das Malter Korn (Roggen) | zu | 6 fl. 26 fr. |
| „ „ „ Dinkel (Spez, Wefen) | „ | 3 „ 45 „ |
| „ „ „ Gerste | „ | 5 „ 51 „ |
| „ „ „ Haber | „ | 3 „ 16 „ |
| die Ohm Wein | „ | 15 „ 52 „ |
| der Zentner Heu | „ | 1 „ — „ |
| hundert Bund Stroh | „ | 10 „ — „ |

das Holz und andere nicht genannte Naturalien nach den Verkaufspreisen.

Als Verkaufspreise für das Holz sind die nach §. 158 des Forstgesetzes von der Forstbehörde bestimmten und durch die Anzeigebblätter verkündeten Preise anzuwenden, unter Hinzuschlagung eines angemessenen Betrages für Aufarbeitung und Transport des Holzes, soweit dieser Aufwand dem Steuerpflichtigen nicht zur Last liegt.

Wenn Kaplanen oder Vikare und Unterlehrer freie Wohnung, Kost nebst Wäsche, Licht und Heizung von dem Pfarrer, beziehungsweise Hauptlehrer, gestellt erhalten, so sollen diese Bezüge bei Kaplanen oder Vikaren zu 300 fl.

bei Unterlehrern aber und zwar in Orten bis 1500 Seelen zu 90 „

in Landorten über 1500 und in Städten von 1501 bis 3000 Seelen zu 105 „

in Städten über 3000 Seelen zu 115 „

in den 4 größten Städten endlich zu 150 „

veranschlagt werden.

Der Unterhalt der Lehrfrauen an den im §. 3 gedachten weiblichen Lehrinstituten ist zu je 200 fl. anzunehmen.

§. 10.

Die Klassensteuer wird je für die Periode vom 1. November des einen bis letzten Oktober des folgenden Jahres angelegt.

§. 11.

Die Steuerpflicht beginnt:

1. bei Diensten, welche neu errichtet werden, und bei bestehenden Diensten, wenn das Grund-, Häuser- oder Gefällsteuerkapital oder das feste Einkommen sich vermehrt, oder eine Dienstlast aufgeführt hat, vom ersten des auf den Anlaufstermin der Errichtung des Dienstes, beziehungsweise des der Einnahmevermehrung zunächst folgenden Monats;

2. bei wandelbaren Bezügen des Dienstes, wenn sich solche dauernd um mehr als 100 fl. erhöht haben, vom nächsten Steuerjahr an. Einmalige vorübergehende wandelbare Bezüge, z. B. außerordentliche Belohnungen für geistliche Amtshandlungen, Remunerationen unterliegen, wenn sie 100 fl. übersteigen, der nachträglichen Versteuerung.

§. 12.

Die Steuerpflicht hört auf:

1. bei Diensten, welche aufgehoben worden sind, oder bei fortbestehenden Diensten, wenn sich das Grund-, Häuser- oder Gefällsteuerkapital oder das feste Einkommen vermindert hat, oder eine neue Dienstlast hinzugekommen, oder ein zum Nachtheil der steuerpflichtigen Stelle einschlägiger Irrthum wahrgenommen worden ist, von dem ersten des Monats an, in welchem die Stelle aufgehoben, oder die Einkommensverminderung eingetreten oder aber die Anzeige von dem einschlägigen Irrthum erfolgt ist;

2. bei den wandelbaren Bezügen eines Dienstes, wenn sich solche dauernd um mehr als 100 fl. vermindert haben, vom nächsten Steuerjahr an.

§. 13.

Von hundert Gulden Klassensteuerkapital wird eben so viel Steuer erhoben, wie von hundert Gulden Gewerbesteuerkapital.

Die Bildung des Klassensteuerkapitals erfolgt durch Vervielfachung des der Klassensteuer unterworfenen Einkommens in nachfolgender Abstufung:

Bei einem Einkommen

| bis 2000 fl. | durch Vervielfachung des Einkommens mit | 3. |
|-------------------------------|---|-----|
| „ 2001 „ bis 3000 fl. | „ „ „ „ | 6. |
| „ 3001 „ „ 4000 „ | „ „ „ „ | 7. |
| „ 4001 „ „ 5000 „ | „ „ „ „ | 8. |
| „ 5001 „ „ 6000 „ | „ „ „ „ | 9. |
| „ 6001 „ „ 7000 „ | „ „ „ „ | 10. |
| „ 7001 „ „ 8000 „ | „ „ „ „ | 11. |
| „ 8001 „ „ 9000 „ und darüber | „ „ „ „ | 12. |

§. 14.

Das klassensteuerbare Einkommen ist in einer schriftlichen Steuererklärung nach dem angefügten Muster anzugeben.

Die Einreichung einer neuen Steuererklärung wird nothwendig, wenn eine Pfarr- oder Schulstelle neu errichtet worden ist, oder wenn das steuerbare Einkommen eines Dienstes sich vermehrt (§. 11) oder vermindert hat (§. 12), oder aber die Steuerverwaltung die Aufstellung neuer Steuererklärungen anordnet.

Geht ein Dienst ein, oder haben sich nur einzelne Theile des Einkommens geändert, sodann bei vorübergehenden wandelbaren Bezügen, welche nachträglich der Versteuerung unterliegen, genügt eine einfache Anzeige.

§. 15.

In der Steuererklärung sind die Bestandtheile des Einkommens und die zum Abzug gebrachten Lasten im Einzelnen zu verzeichnen und, soweit sie nicht in Geld bestehen, nach §. 9 in Geld anzuschlagen. Dabei ist zu bemerken, woher das Einkommen bezogen wird, beziehungsweise wohin die Leistung zu machen ist. Bei Holzbezügen, welche an einem dritten Ort in Empfang zu nehmen sind, soll außer der Holzgattung auch der Ort oder Forstbezirk, aus dem das Holz zu beziehen ist, angegeben werden.

Bei den auf den Dienst katastrirten Grund-, Häuser- und Gefäßsteuerkapitalien, von welchen jedoch die Gefäßsteuerkapitalien von Zinsen und Gülten getrennt zu halten sind, genügt die summarische Aufführung nach den einzelnen Steuerdistrikten. Die Auswerfung der Steuerkapitalien und des Einkommens daraus, sodann auch der Abschluß der Steuererklärung kann unterbleiben.

Wo sich bei einzelnen Theilen des Einkommens Veränderungen ergeben haben, ist der Zeitpunkt derselben anzumerken.

§. 16.

Wenn eine neue Steuererklärung oder Anzeige über Einkommensänderungen nach §. 14 einzureichen ist, so hat hierzu derjenige die Verpflichtung, welcher zur Zeit, wo die Einreichung stattzufinden hat, nach §. 23 zur Entrichtung der Steuer verbunden ist.

Er hat die Steuererklärung mit Ort, Datum und Namensunterschrift zu versehen.

§. 17.

Die Einreichung der Steuererklärungen, beziehungsweise Anzeigen über Einkommensveränderungen, hat in der ersten Hälfte des Monats April zu geschehen. Für die Dienste der Ortsgemeinschaften der beiden christlichen Konfessionen werden die Steuererklärungen an die vorgezeichneten Dekanate, für die Rabbinen an den israelitischen Oberrath, für Dienste der Schullehrer an die vorgezeichneten Bezirksschulvisitatoren eingereicht.

§. 18.

Die Dekanate, Bezirksschulvisitatoren und der israelitische Oberrath haben die an sie gelangenden Steuererklärungen bezüglich jener Einkommenstheile zu prüfen, welche durch die ihnen zu Gebot stehenden Materialien kontrollirt werden können.

Wenn die dazu Verpflichteten unterlassen haben, die vorgezeichneten Steuererklärungen, beziehungsweise Anzeigen über Einkommensänderungen, einzureichen, so sind solche dazu anzuhalten.

Die soweit geprüften Steuererklärungen und Anzeigen über Einkommensveränderungen sind sodann mit einem Verzeichniß, das unter fortlaufenden Ordnungszahlen den Namen der bezüglichen Dienste und die für jeden derselben angegebenen und richtig gestellten Summen des der Klassensteuer unterworfenen Einkommens enthält, in den ersten Tagen des Monats Mai dem Vorsitzenden des Schatzungsraths (Bürgermeister) am Ort der steuerpflichtigen Stelle zur Prüfung aller übrigen Steuerausfälle zu überfenden. Sind die nachgeforderten Erklärungen nicht rechtzeitig eingekommen, so ist die vorgeschriebene Mittheilung an den Schatzungsrath gleichwohl auf den bestimmten Termin zu bewirken.

In solchem Falle ist aber das Verzeichniß vorher nach den dem Dekanat, der Bezirkschulvisitatur, oder dem israelitischen Oberrath zu Gebot stehenden Materialien zu vervollständigen.

§. 19.

Hält der Schatzungsrath die Angaben in der Steuererklärung für ungenügend, oder scheint ihm aus sonstigen Gründen eine Vernehmung des Steuerpflichtigen (§. 16) erforderlich, so wird er denselben zur Ausfuhrertheilung einladen, welche persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten, oder wo es einer weiteren Rücksprache nicht bedarf, auch schriftlich gegeben werden kann.

Ist in Folge der Beschlüsse des Schatzungsraths die Steueranlage des Dienstes gegen die Angabe des Steuerpflichtigen erhöht oder nicht in dem von ihm verlangten Maße gemindert worden, so wird dieser hiervon ohne Verzug in Kenntniß gesetzt werden.

§. 20.

Will der Steuerpflichtige gegen den Ausspruch des Schatzungsraths Berufung einlegen, so hat er diese binnen vierzehn Tagen nach Eröffnung des Ausspruchs des Schatzungsraths bei der Steuerdirektion schriftlich auszuführen.

Die Steuerdirektion wird über die eingelegte Berufung des Steuerpflichtigen oder des hierzu gleichfalls berechtigten Steuerperquitoris sofort oder nach vorangegangenen weiteren Erhebungen kollegialisch entscheiden.

Ihre Entscheidung wird durch die Oberinnehmerei (das Hauptsteueramt) des Bezirks dem Betheiligten (§. 23) mitgetheilt.

§. 21.

Gegen die Entscheidung der Steuerdirektion ist ein Rekurs an das Finanzministerium gestattet. Die Rekurschrift ist binnen vierzehn Tagen nach Eröffnung des Erkenntnisses der Steuerdirektion dieser zur Begutachtung und Vorlage an das Finanzministerium einzureichen. Die Eröffnung der Entscheidung erfolgt, wie der §. 20 vorschreibt.

§. 22.

Werden die für die Berufung oder Oberberufung bestimmten Fristen veräußt, so ist die Beschwerde für das Steuerjahr, dessen Kataster beim Ab- und Zuschreibetermin festzustellen war, verfallen, kann aber im nächsten Jahr wieder aufgenommen werden.

§. 23.

Die jeweils fällige Steuer hat der zur Zeit angestellte Geistliche oder Lehrer, und bei Beledigung des Dienstes der Dienstverweser, falls er das ganze Einkommen bezieht, andernfalls aber, oder in Ermangelung eines Dienstverwesers jener zu entrichten, welcher mit dem einseitigen Bezug des Dienst Einkommens beauftragt ist.

In letzterem Falle wird — wenn nöthig — das vorgesetzte Dekanat, beziehungsweise die betreffende Bezirkschulvisitatur, oder der israelitische Oberrath die Obereinnehmer der Bezirks in Kenntniß setzen, wer mit dem Bezug des Dienst Einkommens beauftragt ist und daher die fällige Steuer zu entrichten hat.

§. 24.

Die Steuer ist in vier Zielen auf den 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November an den Ortsteuererheber gegen Quittung zu entrichten. Der bei Theilung der Steuerschuld durch vier sich ergebende Rest wird mit dem letzten Ziel fällig.

Dem Steuerpflichtigen ist unbenommen, mit dem ersten, zweiten oder dritten Viertel auch den noch nicht verfallenen Theil der Steuer zu erlegen.

Demselben soll mindestens acht Tage vor Anfang des Steuereinzugs ein Forderungszettel zugestellt werden, welcher das zu versteuende Klassensteuerkapital, die ganze Steuerschuld und den auf jedes Ziel fallenden Betrag derselben anzeigt.

Steuernachträge werden acht Tage nach Zustellung des Forderungszettels vollziehbar und jeweils auf einmal eingezogen.

Für Steuerabgänge und Steuer rückvergütungen hat der Steuerpflichtige (§. 23) Anerkennung, beziehungsweise Empfangsbescheinigung zu ertheilen.

§. 25.

Wer, indem er zu Einreichung einer Steuererklärung verbunden ist, diese entweder gar nicht oder mit Verschweigung einzelner Einkommenstheile einreicht, verfällt nach dem bezüglichen Gesetze neben Nachzahlung der hierdurch dem Staate entgangenen Steuer in eine dem Fünffachen eines Jahresbetrags der nachzuzahlenden Steuer gleichkommende Strafe.

Karlsruhe, den 10. Februar 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenerau.

Vdt. Glod.

Ort

Steuererklärung

der
katholischen Pfarrei

Unterzeichneter bekennt, daß das der Klassensteuer nach dem Gesetz vom 3. März 1854 unterworfenen Einkommen obiger Pfarrei in Folgendem besteht:

| Eink.-Sagl. | Bezeichnung des Einkommens. | Betrag. | | | |
|-------------|--|----------|-----|-----------|-----|
| | | Einzeln. | | Zusammen. | |
| | | fl. | kr. | fl. | kr. |
| | I. Nutzung aus Grundstücken, Gebäuden und Grundgefällen. | | | | |
| 1. | Pfarrhaus mit Oekonomiegebäuden, Steueranschlag | | | | |
| | 4,000 fl. | | | | |
| 2. | Pfarrgut in N., Steueranschlag | 8,000 | " | | |
| 3. | Acker und Wiesen in der Gemarkung N.,
Steueranschlag | 560 | " | | |
| | zusammen | 12,560 | fl. | | |
| 4. | Zins und Gültgefälle in N., Steueranschlag | 220 | " | | |
| 5. | Allmendäcker, Steueranschlag | 430 | " | | |
| | In Ganzen | 13,210 | fl. | | |
| | Hieron 3 Prozent | 396 | 18 | | |
| | II. Sonstiges festes Einkommen. | | | | |
| | 1. In baarem Geld: | | | | |
| 6. | Von großh. Stiftschaffnei N. vierteljährig beziehbar . | 200 | — | | |
| 7. | Von großh. Domänenverwaltung N. auf den 1. Januar beziehbar | 50 | — | | |
| 8. | Aus der Gemeindefasse Neujahrsgehd | 20 | — | | |
| 9. | Aus dem Heiligenfond für gestiftete Seelenmessen und Engelämter | 32 | — | | |
| 10. | Zins aus dem Ablösungskapital des großen und kleinen Zehntens aus der Amortisationskasse | 158 | — | | |
| | Uebertrag | 460 | — | 396 | 18 |

| Crim.-Sahl. | Bezeichnung des Einkommens und der Lasten. | Betrag. | | | |
|-------------|--|----------|-----|-----------|-----|
| | | Einzeln. | | Zusammen. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| | Uebertrag . . | 460 | — | 396 | 18 |
| | 2. In Naturalien: | | | | |
| 11. | Von großherzogl. Stiftschaffnei N. 2 Malter Korn zu
6 fl. 26 fr. | 12 | 52 | | |
| 12. | Von großherzogl. Domänenverwaltung N. 6 Ohm Wein
zu 15 fl. 52 fr. | 95 | 12 | | |
| 13. | 10 Klaster buchenes Scheitholz aus dem Forstbezirk N.
nach dem Mittelpreis im Wald 10 fl. das Klaf-
ter. | | | 100 | fl. |
| | Zuschlag für Fuhrlohn zu 2 fl. das Klaster | | | 20 | " |
| | Für die Aufbereitung 1 fl. 36 fr. das Klaster | | | 16 | " |
| | zusammen . . . | 136 | — | 704 | 4 |
| | III. Wandelbares Einkommen. | | | | |
| 14. | Etolgebühren | 130 | — | | |
| 15. | Gidespräparationsgebühren | 5 | — | | |
| 16. | Für Anzüge aus den bürgerlichen Standesbüchern . | 12 | — | | |
| | Summa | | | 147 | — |
| | | | | 1247 | 22 |
| | Lasten. | | | | |
| 1. | Jährliche Abgabe an den pensionirten Pfarrer N. in
N. in baarem Geld, auf dessen Lebenszeit . . | 50 | — | | |
| 2. | Bauprovisorium jährlich 20 fl. bis einschließlich 1859
an den Heiligenfond N. | 20 | — | | |
| 3. | Für einen Kaplan | 300 | — | | |
| | Ab Summa Lasten . . | | | 370 | — |
| | Rest steuerbares Einkommen . . | | | 877 | 22 |

N., den 8. April 1855.

N. N., Pfarrer.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 23. Februar 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Allerhöchstlandesherrliche Verordnung, die Errichtung einer Direktion der Katastervermessung betreffend. Dienstaufträge.

Befugnisse und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: Die Prüfung von Notariatskandidaten betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Vorbildung zur Aufnahme in das evangelisch-protestantische Predigerseminar zu Heidelberg betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Kriegsministeriums: Die Sekundanten der Zugangsklasse 1849 betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung, die Errichtung einer Direktion der Katastervermessung betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden, Herzog von Zähringen.

Nachdem die Vorarbeiten zum Vollzuge des Gesetzes vom 26. März 1852 über die flächweise Vermessung sämtlicher Liegenschaften des Großherzogthums getroffen sind, auch mit den Vermessungsarbeiten in größerer Ausdehnung begonnen ist, haben Wir auf den unterthänigsten Antrag Unseres Finanzministeriums beschloffen und verordnen, wie folgt:

§. 1.

Es wird sofort eine Direktion der Katastervermessung dahier errichtet.

Sie wird unmittelbar dem Finanzministerium untergeordnet und erhält den Rang sowie in ihrem Wirkungskreise die Befugnisse einer Mittelstelle der Finanzverwaltung.

§. 2.

Die Aufgabe der Direktion der Katastervermessung ist, die durch das Gesetz vom 26. März 1852 (Regierungsblatt 1852, Seite 106) befohlene flächweise Vermessung sämtlicher Liegenschaften des Großherzogthums zu leiten und zu überwachen.

Zugleich hat sie beim Vollzuge des Gesetzes vom 25. April vorigen Jahrs (Regierungsblatt, Seite 203), die Vermessung der Waldungen betreffend, als Staatsbehörde zu handeln und beim Vollzuge des Gesetzes vom 20. April vorigen Jahrs (Regierungsblatt, Seite 199), die Sicherung der Gemarkungs-, Gewannen- und Eigenthumsgrenzen sowie der Dreieckspunkte des der Vermessung des Großherzogthums zu Grund liegenden Dreiecksurbes betreffend, nach Maßgabe der Vollzugsverordnung vom 1. August vorigen Jahrs (Regierungsblatt, Seite 312) mitzuwirken.

§. 3.

Die Direktion der Katastervermessung hat das technische Personal für die Vermessungsgeschäfte nach Erforderniß zu wählen, so jedoch, daß zur Flächenaufnahme nur verpflichtete Geometer verwendet werden.

Die Arbeiten der Letzteren hat die Direktion auf dem Felde und in ihrem technischen Bureau prüfen zu lassen.

§. 4.

Unter der Direktion der Katastervermessung steht ein Vermessungsinspektor, welcher den Verkehr zwischen ihr und den auswärtigen Geometern vermittelt, diese zunächst beaufsichtigt, die Prüfungen auf dem Felde besorgt und dem technischen Bureau der Direktion vorgelegt ist.

Zu den Prüfungen auf dem Felde kann die Direktion dem Vermessungsinspektor nach Bedarf tüchtige Geometer begeben.

§. 5.

Die oberste Leitung der Katastervermessung verbleibt dem Finanzministerium. Allgemeine, hierauf bezügliche Anordnungen und Instruktionen erfordern seine Genehmigung. Es hat auf Antrag der Direktion der Katastervermessung und nach dem Maße der durch das Budget bewilligten Mittel alljährlich zu bestimmen, welche Gemarkungen vermessen werden sollen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 19. Februar 1855.

Friedrich.

Kriegsmann.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
E. Gunggari.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich anständig bewogen gefunden:
unter dem 8. Februar d. J.

die Garnison-Kommandantschaft Freiburg dem Generalmajor und Kommandanten der zweiten Infanterie-Regimente Dreyer und die großherzogliche Garnison-Kommandantschaft Mastatt, so wie

das großherzogliche Contingents-Kommando in dieser Bundesfestung dem Obersten und Kommandanten des zweiten Infanterie-Regiments von Adelsheim zu übertragen;

den Oberlieutenant Wolff vom dritten Infanterie-Regiment unter Ernennung zum Brigade-Adjutanten zu dem Kommando der ersten Infanterie-Brigade,

den Oberlieutenant Dufner vom ersten Füsilier-Bataillon, unter Ernennung zum Brigade-Adjutanten zu dem Kommando der zweiten Infanterie-Brigade zu versehen, und

den Lieutenant von Böcklin vom zweiten Füsilier-Bataillon zum zweiten Adjutanten bei dem Gouverneur der Bundesfestung Rastatt zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden:

unter dem 10. Februar d. J.

dem Hauptmann Eisenlohr vom vierten Infanterie-Regiment die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus dem Armeecorps zu ertheilen, und

folgende Beförderungen und Versetzungen in Höchsthier Infanterie eintreten zu lassen:

den Oberlieutenant Sachs vom zweiten Infanterie-Regiment zum Hauptmann, unter gleichzeitiger Ernennung zum Platzmajor der Bundesfestung Rastatt, und

die Lieutenante: Woffert im ersten Füsilier-Bataillon, Dienst in der Strafcompagnie, Müller im zweiten Infanterie-Regiment, Göhringer in der Strafcompagnie, und Gartner im zweiten Füsilier-Bataillon zu Oberlieutenanten zu befördern;

die Hauptmänner: von Degenfeld vom dritten Infanterie-Regiment zum ersten Infanterie-(Grenadier-) Regiment, Stölzel vom ersten Infanterie-(Grenadier-) Regiment zum dritten Infanterie-Regiment, von Ehrenberg vom vierten zum zweiten und von Adelsheim vom zweiten zum vierten Infanterie-Regiment zu versehen;

unter dem 11. Februar d. J.

den Oberlieutenant Arnold vom zweiten Füsilier-Bataillon, unter Versetzung zum vierten Infanterie-Regiment zum Hauptmann, und

den Lieutenant Peger im vierten Infanterie-Regiment zum Oberlieutenant zu befördern.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Prüfung der Notariatskandidaten betreffend.

Von sechs Notariatskandidaten, welche sich der letzten Prüfung unterzogen haben, sind durch Beschluß vom hentigen, Nr. 1197

Heinrich Friß von Durlach,
Kudolph Schustheiß von Mannheim und
August Otter von Hausen an der Mühl

unter die Zahl der Notariatspraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 10. Februar 1855.

Großherzogliches Justizministerium.

Wegmar.

Vdt. Seydweiller.

Die Vorbildung zur Aufnahme in das evangelisch-protestantische Predigerseminar zu Heidelberg betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben vermöge höchster Entschliessung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 1. d. M., Nr. 135, allergnädigst auszusprechen geruht, daß Diejenigen, welche in das evangelisch-protestantische Predigerseminar zu Heidelberg aufgenommen werden wollen, außer den im Artikel 4 der höchsten Verordnung über die Errichtung dieses Seminariums vom 25. Januar 1838 (Regierungsblatt Nr. VII.) aufgeführten Gegenständen auch noch Vorträge über die Liturgie gehört haben müssen, und daß im Predigerseminar selbst nur liturgische Uebungen vorzunehmen seien.

Dies wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 7. Februar 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wehmar.

Vdt. Eschborn.

Die Ersatzulanten der Zugangsklasse 1849 betreffend.

Durch höchste Entschliessung Seiner Königlichen Hoheit des Regenten aus großherzoglichem Staatsministerium vom 22. Dezember v. J., Nr. 1609 — 1611, wurde bestimmt, daß für den Fall einer eintretenden Mobilmachung des großherzoglichen Armeecorps die Zugangsklasse 1849 nicht vor dem 1. Oktober d. J. entlassen werden solle, daß denjenigen Individuen dieser Klasse aber, welche einsehen wollen, die Erlaubniß hiezu zu ertheilen sei.

Wir bringen dieses hierdurch mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß durch die unterm 8. d. M. von der hohen deutschen Bundesversammlung ausgesprochene Kriegsbereitschaft eine Kriegsbedrohung als vorhanden anerkannt ist und daher auf den Grund der obengenannten höchsten Entschliessung und des §. 9 des Conscriptiionsgesetzes vom Jahre 1825 die Ersatzulanten der Zugangsklasse 1849 über den 1. April d. J. hinaus noch beibehalten und ihre Entlassung aus dem Armeecorps vorerst nicht vor dem 1. Oktober d. J. erhalten werden.

Karlsruhe, den 14. Februar 1855.

Großherzogliches Kriegsministerium.
Ludwig.

Vdt. Ripp.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 12. Februar d. J.: der pensionirte Regierungsdirektor Sartorius in Mannheim;
" " " " " " " " Forstmeister von Steube in Mannheim.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 28. Februar 1855.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Verordnungen zum Vollzuge des Gesetzes vom 29. März 1852 über die zwangsweise Remontirung der Militärpferde.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Vollzugsverordnung.

Die zwangsweise Remontirung der Militärpferde betreffend.

Zum Vollzuge des Gesetzes vom 29. März 1852 über die zwangsweise Remontirung der Militärpferde wird hiermit verordnet:

§. 1.

Sobald, das Staatsministerium ausgesprochen hat, daß die Verhältnisse eine zwangsweise Remontirung der Militärpferde erfordern (Art. 1 des Gesetzes), setzt das Kriegsministerium, im Benehmen mit dem Ministerium des Innern, die Aushebungsbezirke fest, bestimmt die ungefähre Zahl der Pferde, welche jeder Bezirk zu stellen hat und die Musterungsplätze, wo die Pferde vorgeführt werden müssen.

§. 2.

Die Aushebungsbezirke und die Musterungsplätze, sowie die von den einzelnen Bezirken zu stellende Pferdequote wird sodann von dem Kriegsministerium unter Verweisung auf den ergangenen Staatsministerialbeschuß (§. 1) durch das Regierungsblatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht (Art. 3 des Gesetzes).

§. 3.

Gleichzeitig wird von dem Kriegsministerium die Aushebungsbehörde (Art. 4 des Gesetzes) ernannt und hievon den Kreisregierungen zur weitern Eröffnung an die Aemter Nachricht gegeben. Von dem Ermeßen desselben hängt es ab, eine einzige Kommission für das ganze Land oder eigene Kommissionen für die einzelnen Aushebungsbezirke zu ernennen.

§. 4.

Gleich nach dem Erscheinen der im §. 2 genannten Bekanntmachung haben die Bezirksämter mittelst Rundschreiben in allen Gemeinden zu verkündigen, daß bis auf Weiteres jeder Verkauf eines Pferdes ohne Erlaubniß der Aushebungskommission bei Vermeidung einer Strafe von 5 bis 100 fl. und der Nichtigkeit des Vertrags unterlagt sei (Art. 5 des Gesetzes).

§. 5.

Nach Empfang des Rundschreibens (§. 4) sind die Bürgermeister gehalten, binnen kürzester Frist, längstens aber binnen 6 Tagen, eine Pferdelliste aufzustellen, worin unter fortlaufender Nummer die einzelnen Pferdebesitzer und die Bezeichnung ihrer Pferde nach Geschlecht, Alter und Farbe einzutragen ist.

Ausgenommen von der Aufnahme in die Pferdellisten bleiben (Art. 2 des Gesetzes):

1. die Pferde des Großherzogs sowie der Prinzen und Prinzessinnen des großherzoglichen Hauses;
2. die Pferde der sich im Lande aufhaltenden fremden Souveräne und Prinzen souveräner Häuser, sowie der Gesandten;
3. die zum eigenen Gebrauch der Staudesherren dienenden Reit- und Chaisenpferde, und alle für den öffentlichen Dienst unentbehrlichen Pferde.

Ferner bleiben von der Liste ausgeschlossen

4. Hengste, so wie alle unter 4 oder über 12 Jahre alten Pferde.

§. 6.

Die Pferdelliste wird auf dem Rathhause zu Jedermanns Einsicht aufgelegt und zugleich öffentlich bekannt gemacht, daß Jeder befugt sei, binnen 3 Tagen sich wegen ungebührlicher Aufnahme oder Nichtaufnahme von Pferden in die Liste zu beschweren.

Einkommende Beschwerden, welche der Gemeinderath nicht sofort begründet findet, sind dem Bezirksamte vorzulegen, welches darüber in letzter Instanz entscheidet.

§. 7.

Die Aushebungskommission gibt, wenn die erforderlichen Vorbereitungen getroffen sind, den Bezirksämtern von dem Tage und der Stunde Nachricht, an welchen sie auf den verschiedenen Musterungsplätzen zur Vornahme der Remontirung erscheinen wird.

Die Bezirksämter fordern sodann die sämmtlichen, zur Vorführung ihrer Pferde verpflichteten (§. 5) Pferdebesitzer bei Vermeidung einer Strafe von 5 bis 100 fl. auf, sich mit ihren Pferden um die festgesetzte Zeit am Musterungsorte einzufinden.

Die Vorladung geschieht durch die Bürgermeister an die einzelnen Pferdebesitzer und außerdem durch öffentlichen in das Amtsverkündigungsblatt einzurückenden Aufruf. Auch werden die Bürgermeister hierzu mit der Weisung entboten, ihre Pferdellisten mitzubringen.

§. 8.

An der bestimmten Stunde haben sich die Mitglieder der Aushebungskommission, der Bezirks-

beamte, in dessen Bezirk der Sammelplatz gelegen ist, oder sein gesetzlicher Stellvertreter, ferner die Bürgermeister und sämtliche Pferdebesitzer mit ihren Pferden am Musterungsplatze einzufinden.

§. 9.

Nachdem der Bezirksbeamte die einzelnen Bürgermeister verlesen hat, schreitet er zur Wahl der Abschätzungskommission. Dieselbe geschieht in der Art, daß die Aushebungscommission im Namen des Kriegsministeriums einen, der Bezirksbeamte den zweiten, und die versammelten Bürgermeister den dritten Sachverständigen ernennen.

Werden gegen die Vorgeschnlagen keine Ablehnungsgründe (§. 488 der bürgerlichen Prozeßordnung) geltend gemacht, oder sind die vorgebrachten vom Bezirksbeamten durch Bescheid verworfen, so hat der Letztere die Sachverständigen handgelübblich zu verpflichten (Art. 6 des Gesetzes).

§. 10.

Sodann erfolgt der Aufruf der Pferdebesitzer in der Art, daß mit der entferntesten Gemeinde der Anfang gemacht und in jeder Gemeinde die einzelnen Pferdebesitzer nach der Ordnung des Eintrags in der Pferdeliste vorgerufen werden. Ist der Aufgerufene nicht erschienen, oder hat er seine Pferde nicht mitgebracht, so wird vom Bezirksbeamten die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen, wenn er nicht erhebliche Entschuldigungsgründe vorzubringen vermag. Ist derselbe anwesend, so hat er seine Pferde der Aushebungscommission vorzuführen.

§. 11.

Die Aushebungsbehörde prüft die einzelnen vorgeführten Pferde; scheint ihr ein solches zur Remonte geeignet, so sucht sie sich mit dem Eigenthümer wegen des Kaufpreises gütlich zu vereinigen.

Kommt ein gütliches Uebereinkommen nicht zu Stande, so wird das Pferd von der Abschätzungskommission abgeschätzt.

§. 12.

Sind die Mitglieder der Abschätzungskommission über den Preis eines Pferdes nicht einig, so entscheidet zunächst die Stimmenmehrheit. Sind alle drei verschiedener Ansicht, so wird derjenige Preis als maßgebend angenommen, welcher von dem Schätzer angegeben wurde, dessen Schätzung zwischen denen der beiden andern in der Mitte liegt, mithin weder der höchste noch der niederste der geschätzten Preise ist (§. 7 des Gesetzes).

§. 13.

Die geeignet befundenen Pferde werden von der Aushebungscommission in die Remontenliste eingetragen, welche folgende Abtheilungen erhält:

1. Nummer des Eintrags,
2. Name des Pferdebesizers,
3. Beschreibung des Pferdes, nach Alter, Geschlecht und Farbe,
4. Kaufpreis für das Pferd, oder
5. abgeschätzter Werth desselben.

§. 14.

Wenn die Aushebungsbehörde den ganzen Bezirk durchmustert hat, sucht sie den auf solchen

reparirten Bedarf aus denjenigen Pferden zu decken, welche freiwillig zu Kauf angeboten wurden. Die fehlenden Stücke werden unter thunlichster Berücksichtigung der Verhältnisse aus der Zahl der abgeschätzten Pferde genommen.

§. 15.

Die Eigenthümer der ausgelesenen Pferde werden durch die Aushebungsbehörde davon in Kenntniß gesetzt, daß ihre Pferde als Remonten angekauft seien und sie dieselben gegen Empfangnahme des vereinbarten beziehungsweise abgeschätzten Kaufpreises an den ihnen zu bezeichnenden Empfangskommissär abzuliefern haben.

§. 16.

Von der Beendigung des Geschäftes gibt das Kriegsministerium durch Vermittlung der Kreisregierungen den Bezirksämtern Nachricht, worauf dieselben in den Gemeinden bekannt machen lassen, daß nunmehr der Verkauf der von der Kriegsverwaltung nicht in Anspruch genommenen Pferde wieder frei gegeben sei.

§. 17.

Die Diäten und Reisekosten der Bezirksbeamten, der Bürgermeister und der vom Bezirksbeamten und den Bürgermeistern ernannten Mitglieder der Abschätzungskommission werden aus der Amtskasse, die der Aushebungscommission und des von ihr ernannten Schätzers aus der Kriegskasse bezahlt. Karlsruhe, den 12. Februar 1855.

Die großherzoglichen Ministerien des Innern und des Krieg.

Wegmar. Ludwig.

Vdt. L. Stöffer.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nachdem durch allerhöchste Einschließung Seiner Königlichen Hoheit des Regenten aus großherzoglichem Staatsministerium vom 19. d. M., Nr. 200, das Kriegsministerium ermächtigt ist, den zum Vollzuge der von Bundeswegen angeordneten Kriegsbereitschaft des großherzoglichen Armeekorps nöthigen Bedarf an Militärpferden im Wege der zwangsweisen Aushebung nach Maßgabe des Gesetzes vom 29. März 1852 zu remontiren, haben wir, unter Anordnung der Zwangsaushebung, im Einverständniß mit großherzoglichem Ministerium des Innern das Großherzogthum in drei Aushebungsbezirke eingetheilt, die Zahl der zu remontirenden Pferde vorläufig auf 800 bis 1000 festgesetzt und die von den einzelnen Bezirken zu stellende Pferdequote berechnet, auch die Musterungsplätze bestimmt. (Anlage.)

Die großherzoglichen Bezirksämter werden dem zufolge angewiesen, die erforderlichen Vollzugsanordnungen nach Maßgabe der Vollzugsverordnung vom 12. d. M. sofort zu treffen, damit die Aushebungscommissionen ihr Geschäft unverweilt beginnen können.

Karlsruhe, den 26. Februar 1855.

Großherzogliches Kriegsministerium.

Ludwig.

Vdt. Ripp.

Bezeichnung

der zum Behuf der zwangsweisen Remontierung der Militärpferde festgesetzten Aushebungsbezirke und der Musterungsplätze, wo die Pferde vorzuführen sind.

| I. Aushebungs-
bezirk:
Seckreis, Ober-
rheinkreis bis Frei-
burg incl. mit den
Musterungsplätzen: | Milit. | | Zusammen. | II. Aushebungs-
bezirk:
von Freiburg ab,
Mittelrheinkreis bis
Bruchsal incl. mit den
Musterungsplätzen: | Milit. | | Zusammen. | III. Aushebungs-
bezirk:
Breiten, Gvingen
und der Unterhein-
kreis mit den Muster-
ungsplätzen: | Milit. | | Zusammen. |
|--|---------|------|-----------|--|---------|------|-----------|--|---------|------|-----------|
| | Pferde. | Jug. | | | Pferde. | Jug. | | | Pferde. | Jug. | |
| 1 Wengenbach . . . | 1 | 4 | 5 | 1 Waldkirch . . . | 1 | 10 | 11 | 1 Breiten . . . | 4 | 4 | 8 |
| 2 Haslach . . . | 1 | 4 | 5 | 2 Emmendingen . . . | 8 | 12 | 20 | 2 Gvingen . . . | 6 | 12 | 18 |
| 3 Wolfach . . . | 1 | 2 | 3 | 3 Kenzingen . . . | 18 | 9 | 27 | 3 Einsheim . . . | 5 | 11 | 16 |
| 4 Hornberg . . . | 1 | 4 | 5 | 4 Ottenheim . . . | 10 | 13 | 23 | 4 Neckarbischofsheim | 4 | 5 | 9 |
| 5 Triberg . . . | 1 | 3 | 4 | 5 Dinglingen, Fahr | 32 | 17 | 49 | 5 Mochbach . . . | 1 | 4 | 5 |
| 6 Billingen . . . | 6 | 7 | 13 | 6 Offenburg . . . | 52 | 27 | 79 | 6 Adelöheim . . . | 1 | 3 | 4 |
| 7 Neustadt . . . | 4 | 7 | 11 | 7 Oberkirch . . . | 5 | 9 | 14 | 7 Stranheim . . . | — | 1 | 1 |
| 8 Donaueschingen | 11 | 11 | 22 | 8 Kerl . . . | 20 | 10 | 30 | 8 Borberg . . . | — | 1 | 1 |
| 9 Engen . . . | 4 | 7 | 11 | 9 Rheinbischofsheim | 10 | 10 | 20 | 9 Gerlachöheim . . . | 5 | 2 | 7 |
| 10 Eberbach . . . | 2 | 5 | 7 | 10 Albern . . . | 6 | 9 | 15 | 10 Lauderbischofsb. | 2 | 1 | 3 |
| 11 Möpflkirch . . . | 17 | 8 | 25 | 11 Bühl . . . | 6 | 6 | 12 | 11 Bertheim . . . | — | 3 | 3 |
| 12 Ruffeldorf . . . | 6 | 16 | 22 | 12 Baden . . . | 8 | 9 | 17 | 12 Waldbrunn . . . | 2 | 3 | 5 |
| 13 Salem . . . | 4 | 6 | 10 | 13 (Gernsbach) . . . | 2 | 3 | 5 | 13 Buchen . . . | — | 2 | 2 |
| 14 Heberlingen . . . | 4 | 7 | 11 | 14 Raßau . . . | 34 | 22 | 56 | 14 (Eberbach) . . . | — | 1 | 1 |
| 15 Meeröburg . . . | 1 | 4 | 5 | 15 Ettlingen . . . | 19 | 4 | 23 | 15 Neckargemünd . . . | 1 | 4 | 5 |
| 16 Konstanz . . . | 1 | 4 | 5 | 16 Durach . . . | 12 | 8 | 20 | 16 Heidelberg . . . | 3 | 8 | 11 |
| 17 Radolfzell . . . | 2 | 8 | 10 | 17 Forstheim . . . | 6 | 6 | 12 | 17 Weinheim . . . | 1 | 5 | 6 |
| 18 Blumenfeld . . . | 6 | 6 | 12 | 18 Karlsruhe, Stadt | 10 | 6 | 16 | 18 Ladenburg . . . | 16 | 5 | 21 |
| 19 Fehsten . . . | 1 | 4 | 5 | 19 " Land, | — | — | — | 19 Mannheim . . . | 3 | 3 | 6 |
| 20 Waldshut . . . | 1 | 7 | 8 | 20 " Graben | 48 | 13 | 61 | 20 Schwegenen . . . | 9 | 10 | 19 |
| 21 Eßlingen . . . | 1 | 5 | 6 | 21 Bruchsal . . . | 9 | 6 | 15 | 21 Wiesloch . . . | 1 | 3 | 4 |
| 22 Bommendorf . . . | 4 | 8 | 12 | Summe . . . | 316 | 209 | 525 | 22 Philippsburg . . . | 12 | 4 | 16 |
| 23 St. Blasien . . . | — | 4 | 4 | | | | | Summe . . . | 76 | 95 | 171 |
| 24 Schönan . . . | 1 | 4 | 5 | | | | | | | | |
| 25 Schopfheim . . . | 1 | 5 | 6 | | | | | | | | |
| 26 Säckingen . . . | 1 | 3 | 4 | | | | | | | | |
| 27 Vörsach . . . | 4 | 7 | 12 | | | | | | | | |
| 28 Müllheim . . . | 4 | 7 | 11 | | | | | | | | |
| 29 Staufen . . . | 6 | 5 | 11 | | | | | | | | |
| 30 Breisach . . . | 3 | 7 | 10 | | | | | | | | |
| 31 Freiburg (Stadt) | 2 | 6 | 8 | | | | | | | | |
| 32 " (Land) . . . | 6 | 10 | 16 | | | | | | | | |
| Summe . . . | 108 | 196 | 304 | | | | | | | | |

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 10. März 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Ordensverleihungen. Medaillenverleihung. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Dienstaufsichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Postankalt in Bagdad betreffend. Den Vertrag mehrerer deutschen Regierungen wegen gegenseitiger Verpflichtung zur Uebernahme der Auszuweisenden betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend. Die Revision der Medicamententaxe betreffend. Die Ueberfahrt der Schülerehrt an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe und der damit verbundenen Verschule im Studienjahre 1854/55 betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: Die Erlangung für die erste diesjährige Gewinnziehung des Klotens zu 14 Millionen Gulden vom Jahre 1845 betreffend.

Dienstereidung.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem Dekan und Stadtpfarrer Winterwerber in Mannheim, dem ersten Bürgermeister der Stadt Mannheim Dissené, sodann dem Hofapellmeister Vincenz Lachner und dem Hoftheatermaschinenisten Joseph Mühlborfer daselbst das Ritterkreuz des Ordens vom Jähringer Löwen gnädigt zu verleihen geruht.

Medaillenverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigt bewogen gefunden, dem Amtsdienner und Gefangenwärter Karl Bauer in Engen in Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste die silberne Gwiltverbleustmedaille zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königl. Hoheit der Regent haben dem Regimentsarzte Dr. Fink im ersten Infanterie- (Grenadier-) Regiment die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß gnädigt zu ertheilen geruht, den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen rothen Adlerorden vierter Klasse annehmen und tragen zu dürfen.

Dienstnachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Regent haben Sich
unter dem 19. Februar d. J.

allergnädigt bewogen gefunden:

den Hofgerichtsrath Franz Haller in Konstanz als Stadtdirektor nach Freiburg zu versetzen;
den Amtsassessor Joseph Schilling in Oberkirch, unter Ernennung zum Amtmann, dem Hofgerichte des Saekreises mit Sitz und Stimme zur Aushilfe zuzutheilen;

den Auditor Eduard Hepp in Konstanz, unter Ernennung zum Amtmann, zum zweiten Beamten bei dem Bezirksamte Bretten zu ernennen;

den Amtmann Friedrich Acher in St. Blasien zu dem Bezirksamte Lörrach,

den Amtsassessor Franz Joseph Gble in Neustadt zu dem Bezirksamte Waldshut, und

den Amtmann Johann Gänseblum in Schönau zu dem Bezirksamte Neustadt zu versetzen;

den Referendär Dr. Otto Ludwig Schulz von Lahr zum Assessor bei dem Bezirksamte Baden,

den Referendär August Müller von Schutterau zum Assessor bei dem Bezirksamte St. Blasien,

den Referendär Eduard Kamm von Wertheim zum Assessor bei dem Bezirksamte Schönau,

den Referendär Konrad Grohe von Mannheim zum Assessor bei dem Oberamte Emmendingen,

den Referendär Moriz von Seyfried von Salem zum Assessor bei dem Bezirksamte Oberkirch zu ernennen;

dem Baurath Franz Keller bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues den Charakter eines Oberbaurathes, und dem Revisor Wilhelm Fesenbeckh bei derselben Stelle den Titel eines Rechnungs Rathes zu verleihen;

den Vorstand des Post- und Eisenbahnmautes Haltungen, Postmeister Ferdinand Morstadt, und den Eisenbahnkassier Gustav Ziegenfuß in Haltungen, beide in ihrer bisherigen Eigenschaft, zu dem großherzoglichen Post- und Eisenbahnmaute in Basel zu versetzen;

den Registrator Ludwig Gockel bei dem evangelischen Oberkirchenrath bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

den Geheimen Referendär Prestinari zum Vorstande, den Oberamtmanu Wausch, den Baurath Gerwig und den Domänenassessor Nikolai zu Mitgliedern und den Stabsguiden Lubberger zum Expeditor der Direktion der Katastervermessung, ferner den Forstgeometer Hofmann

zum Vermessungsinspektor zu ernennen, mit der Bestimmung, daß Geheimer Referendar Prestinari, Oberamtmann Bausch, Baurath Gerwig, Domänenassessor Nikolai und Forstgeometer Hofmann diese Funktion neben ihrem bisherigen Dienste zu versehen haben.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben

unter dem 21. Februar d. J.

dem pensionirten Oberleutnant von Holzling die Erlaubniß allergnädigst erteilt, die Uniform der Suite der Reiterei zu tragen, und

unter dem 27. Februar d. J.

Sich ferner allergnädigst bewogen gefunden:

dem Garnisonsauditor Veniz zu Rastatt das Garnisonsauditorat Konstanz,

unter dem 2. März d. J.

dem Physikus Demeter Ruff in Trübsberg das Physikate Waldshut zu übertragen;

den Referendar Gustav Eckert von Rastatt zum Assessor bei dem Stadtmagistrate Freiburg zu ernennen;

dem Expeditor Wilhelm Schwab bei dem evangelischen Oberkirchenrath die Stelle eines Registrators bei dieser Behörde zu übertragen;

den Residenten Wilhelm Seufert von Durlach zum Expeditor bei dem evangelischen Oberkirchenrath zu ernennen;

den Stiftungsverwalter Franz Köhler zur Revision des evangelischen Oberkirchenraths zu versehen und

dem Kameralpraktikanten Gustav Sauler zu Mosbach die Stelle eines Verwalters der vereinigten Stiftungen in Karlsruhe mit Staatsdienereigenschaft zu übertragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Postanstalt in Waghäusel betreffend.

Mit Bezug auf die in Anlage A. zur höchsten Verordnung vom 22. Mai 1854 (Nr. XXVIII. des Regierungsblattes) verkündete Eintheilung der großherzoglichen Postanstalten wird andurch bekannt gemacht, daß in Waghäusel, Postamtsbezirk Heidelberg, der Expeditionsdienst vom Poststalldienste getrennt und, anstatt der seitherigen Posthalterei, eine besondere Postexpedition und eine davon getrennte Poststallmeisterei errichtet worden ist.

Karlsruhe, den 24. Februar 1855.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten
Fhr. Rüd.

Vdt. v. Schweizer.

Den Vertrag mehrerer deutschen Regierungen wegen gegenseitiger Verpflichtung zur Uebernahme der Auszuweisenden betreffend.

Dem am 15. Juli 1851 zu Gotha zwischen einer Mehrzahl deutscher Regierungen abgeschlossenen Verträge wegen gegenseitiger Verpflichtung zur Uebernahme von Auszuweisenden ist ferner das Großherzogthum Luxemburg mittelst Erklärung vom 10. Januar d. J. beigetreten, was hiermit unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 4. März 1854, Regierungsblatt Nr. IX., zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 27. Februar 1855.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Frhr. Küdt.

Vdt. v. Mollenbec.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglichem katholischen Oberkirchenrathe die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit öffentlich bekannt gemacht:

Es haben gestiftet:

Defan und Stadtpfarrer Joseph Anton Hirth in Stockach für die dasige Pfarrei 500 fl.;
ein Ugen a unter in die Gymnasialkirche in Tauberbischofsheim einen Altarpult im Werthe von 15 fl.;

Verena Tricer in Mannheim (von Freiburg gebürtig) für das Mutterhaus der barmherzigen Schwestern in Freiburg 500 fl.;

Stadtrath Christian Sautier in Freiburg für das Mutterhaus der barmherzigen Schwestern daselbst 200 fl.;

Priester Anton Schindler zu Neustadt dem Lycceumfond in Freiburg Bücher und Karten im Anschlag von 65 fl. 20 fr.;

Major Hieronimus Wittwe in Freiburg dem Orden der barmherzigen Schwestern 300 fl.;
mehrere Ugenannte zu Anschaffung eines Accordions für den Gymnasialgottesdienst in Tauberbischofsheim 50 fl.;

Susanna Fünfgeld von Biengen dem Orden der barmherzigen Schwestern 800 fl.

Karlsruhe, den 12. Februar 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wehmar.

Vdt. L. Stöffer.

Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterheinreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von der großherzoglichen Regierung des Unterheinreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 26. Februar 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wehmar.

Vdt. Eschborn.

Es haben gestiftet:

Johannes Bauer zu Rheinsheim in den Kirchenfond daselbst zur Abhaltung eines Anniversariums 75 fl.;

ein Ungenannter in den evangelischen Almosenfond zu Mackarelz 20 fl.;

Johannes Walz Wittib zu Siegelbach in die dortige evangelische Kirche einen vergoldeten Kronleuchter im Werthe von 50 fl.;

die Erben des Kaufmanns Simon Safferling zu Heidelberg in den dortigen katholischen Anniversarienfond zur Abhaltung einer Seelenmesse 36 fl.;

ein Ungenannter in die Kirche zu Königshofen zwei große wollenamastene Fahnen im Werthe von 80 fl.;

die Stiftdame Maria Antonie von Helmstatt zu Heidelberg in den dortigen katholischen Anniversarienfond zur Abhaltung von Vortagesmessen in der Adventszeit für sich und ihre Eltern 200 fl.;

Gregor Franks Ehefrau zu Pfaffstadt in den Almosenfond daselbst 100 fl.;

Martin Krug von Giersheim in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung eines Engelamtes und eines Jahrtages 150 fl., und in den Almosenfond daselbst 250 fl.;

Kaufmann Thomas Gättschenberger zu Heidelberg in den katholischen Anniversarienfond daselbst zur Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Dehan und Pfarrer Ernstberger zu Destringen in die katholische Kirche zu Kirchardt zwei roth scharlachene, mit Silberbördchen besetzte Röcke für Standartenträger, zwei dergleichen Käppchen, zwei dergleichen Wandeltiere, und zwei Paar weiße leinene Hosen, zusammen im Werthe von 54 fl.;

ein Ungenannter in die evangelische Kirche zu Hochhausen eine weiße Altar- und Taufsteindecke im Werthe von 8 fl.;

Joseph Glerks Ehefrau von Külshheim in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung einer Seelenmesse 36 fl.;

Philipp Krug von Giersheim in den Kirchenfond daselbst zur Unterhaltung des ewigen Lichtes 50 fl., und 13 fl., wovon der Vorbeter des Rosenkranzes die Zinsen mit 4 Prozent erhalten soll;

Josephä Ziway zu Mannheim in den Karl Boromäus-Hospitalfond daselbst 300 fl.;

ein Ungenannter zum Grundstock des allgemeinen Krankenhauses in Mannheim 100 fl.;

Franziska Appel zu Distelhausen in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung eines Jahrtages und eines Engelamtes 150 fl.;

Peter Höfer's Wittib von Külshheim in den Kirchenfond daselbst zur Abhaltung eines Jahrtages für sich, ihren Ehemann und ihre Tochter 75 fl.;

ein Ungenannter in den Kirchenfond zu Strin a. R. zur Anschaffung des Oels für das ewige Licht 15 fl.;

Lorenz Henn zu Külshheim in den dortigen Almosenfond 50 fl.;

Joseph Anton Rupperts Ehefrau zu Berolzheim in den Kirchenfond daselbst zur Abhaltung eines Engelamtes 75 fl.;

Philipp Bergold von Burgerroth (Königreich Baiern) in den katholischen Kirchenfond zu

Poppenhausen zur Abhaltung zweier Jahrtäge für seine beiden verstorbenen Ehefrauen und deren gleichfalls verlebten Eltern 150 fl.;

Anna Maria Bassauer Wittve von Laudenbach in den dortigen katholischen Kirchenfond zur Abhaltung eines Seelenamtes und einer Seelenmesse 111 fl. und in den katholischen Almosenfond daselbst 100 fl.;

ein Ungenannter in den katholischen Kirchenfond zu Cubigheim zur Abhaltung einer heiligen Messe für Lebende und Verstorbene 36 fl.;

ein Ungenannter in die katholische Kirche zu Leutershausen zwei Altartücher zusammen im Werthe von 12 fl. und einen Priesterchorrock im Werthe von 10 fl.;

Maria Anna Rüssel von Dittwar in den Kirchenfond daselbst zur Abhaltung eines Engelamtes 75 fl.;

ein Ungenannter 50 fl., welche nebst Zinsen seiner Zeit zu einem neuen evangelischen Kirchenbau in Heidenstein verwendet werden sollen.

Die Revision der Medicamententare betreffend.

In Gemäßheit des §. 7 der Verordnung vom 16. Juli 1853, Regierungsblatt Nr. XXX., wird hiermit das Ergebnis der von großherzoglicher Sanitätskommission vorgenommenen und dießseits genehmigten Revision der Medicamententare mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß sich die Apotheker vom Tage der Bekanntmachung an darnach zu richten haben.

Karlsruhe, den 21. Februar 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. R. Stöffer.

| | | | | | |
|--------------------------------|---|---------|-------|-------|-------|
| Acidum citricum | 1 | Drachme | 3 fr. | statt | 5 fr. |
| " " pulv. | 1 | " | 4 " | | |
| " tartaricum pulv. | 1 | " | 3 " | | |
| Adeps suillus | 1 | Unze | 4 " | statt | 3 fr. |
| Balsamum Copaivæ | 1 | " | 10 " | " | 12 " |
| Chloroformium | 1 | Drachme | 4 " | " | 6 " |
| Coccionella pulv. | 1 | " | 4 " | | |
| Kali bitartar. crud. | 1 | Unze | 3 " | " | 2 " |
| " " depur. pulv. | 1 | " | 8 " | " | 4 " |
| " carbonic. pur. | 1 | " | 16 " | " | 12 " |
| " natronato-tartar. | 1 | " | 8 " | " | 6 " |
| " " pulv. | 1 | " | 10 " | " | 8 " |
| " tartar. pulv. | 1 | " | 16 " | " | 12 " |

| | | | |
|----------------------------|-----------|--------|--------------|
| Kouso | 1 Unze | 16 fr. | statt 80 fr. |
| Radix Senegæ conc. | 1 " | 26 " | " " 10 " |
| " " pulv. | 1 Drachme | 5 " | " " 3 " |
| Santoninum | 1 Gran | 1 " | " " 2 " |
| Veratrinum | 1 " | 2 " | " " 3 " |

Kommen in einer Ordination mehr als zwei Arbeiten vor, so dürfen nur zwei Arbeiten in Anrechnung gebracht werden.

Uebersicht der Schülerzahl an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe und der damit verbundenen Vorschule im Studienjahre 1854/55 betreffend.

| | Nichtabener. | Abener. | Im Ganzen. |
|--|--------------|---------|------------|
| I. allgemeine mathematische Klasse | 13 | 39 | 52 |
| II. " " " " | 29 | 22 | 51 |
| III. " " " " | 5 | 5 | 10 |
| Ingenieurschule | 18 | 6 | 24 |
| Bauschule | 24 | 17 | 41 |
| Forstschule | 10 | 8 | 18 |
| chemisch-technische Schule | 22 | 9 | 31 |
| mechanisch-technische Schule | 92 | 11 | 103 |
| Handelschule und Postkurs | — | 16 | 16 |
| Hospitanten | 12 | 23 | 35 |
| | <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| | 225 | 156 | 381 |
| Vorschule | 5 | 35 | 40 |
| | <hr/> | <hr/> | <hr/> |
| | 230 | 191 | 421 |

Karlsruhe, den 21. Februar 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wechmar.

Vdt. R. Stöffer.

Die Serienzuehung für die erste diesjährige Gewinnziehung des Anlehens zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Bei der heute stattgehabten Serienzuehung des Anlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse von 1845 zu 14 Millionen Gulden sind die

| Serie-Nr. | enthaltend Loos-Nr. | Serie-Nr. | enthaltend Loos-Nr. |
|-----------|---------------------|-----------|---------------------|
| 70 | 3451 bis 3500. | 397 | 19801 bis 19850. |
| 177 | 8801 — 8850. | 405 | 20201 — 20250. |
| 276 | 13751 — 13800. | 425 | 21201 — 21250. |

| Series-Nr. | enthaltend | Loos-Nr. | Series-Nr. | enthaltend | Loos-Nr. |
|------------|------------|----------|------------|------------|----------|
| 512 | 25551 bis | 25600. | 4542 | 227051 bis | 227100. |
| 579 | 28901 — | 28950. | 4713 | 235601 — | 235650. |
| 1291 | 64501 — | 64550. | 4796 | 239751 — | 239800. |
| 1293 | 64601 — | 64650. | 5155 | 257701 — | 257750. |
| 1320 | 65951 — | 66000. | 5445 | 272201 — | 272250. |
| 1419 | 70901 — | 70950. | 5854 | 292651 — | 292700. |
| 1564 | 78151 — | 78200. | 6004 | 300151 — | 300200. |
| 1625 | 81201 — | 81250. | 6009 | 300401 — | 300450. |
| 1732 | 86551 — | 86600. | 6175 | 308701 — | 308750. |
| 1849 | 92401 — | 92450. | 6236 | 311751 — | 311800. |
| 2059 | 102901 — | 102950. | 6252 | 312551 — | 312600. |
| 2503 | 125101 — | 125150. | 6255 | 312701 — | 312750. |
| 3114 | 155651 — | 155700. | 6532 | 326551 — | 326600. |
| 3422 | 171051 — | 171100. | 6795 | 339701 — | 339750. |
| 3694 | 184651 — | 184700. | 6832 | 341551 — | 341600. |
| 3784 | 189151 — | 189200. | 6845 | 342201 — | 342250. |
| 3835 | 191701 — | 191750. | 7174 | 358651 — | 358700. |
| 3988 | 199351 — | 199400. | 7202 | 360051 — | 360100. |
| 4065 | 203201 — | 203250. | 7403 | 370101 — | 370150. |
| 4207 | 210301 — | 210350. | 7448 | 372351 — | 372400. |
| 4234 | 211651 — | 211700. | 7627 | 381301 — | 381350. |
| 4397 | 219801 — | 219850. | 7711 | 385501 — | 385550. |

herausgenommen, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 28. Februar 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Graf.

Dienstverbedigung.

Durch die Beförderung des Pfarrers Schupp ist die evangelische Pfarrei Treßklingen mit einem Kompetenzanschlag von 1083 fl. 10 fr. in Erbedigung gekommen und soll, jedoch unter ausdrücklichem Vorbehalt der Ablösung des Filials Babstadt, sowie einer neuen Regulirung der Einkommens- und der Pastorationsverhältnisse von Treßklingen und Babstadt, wieder besetzt werden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb sechs Wochen bei der Grund- und Patronats-herrschaft von Gemmingen-Hornberg zu melden.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 20. März 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Diensta-
richten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Uebereinkunft mit der k. k. österreichischen Regierung wegen gegenseitiger Auslieferung von Verbrechern betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: das Uebereinkommen zwischen dem Zollverein und Belgien wegen gleichmäßiger Besteuerung der Handelsreisenden betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Kriegsministeriums: die Zirkulation der Entlassung von Militärpersonen zum Behuf der Auswanderung betreffend.
Dienstverledigung. Todesfälle.

**Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des
Regenten.**

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben den provisorischen Vorstand des Eisenbahnnamens Heidelberg, Alexander Fischer, auf sein unterthänigstes Ansuchen dieser Stelle wieder zu entheben und zum Revisor bei der Centralstelle der großherzoglichen Verkehrsanstalten zu ernennen, so wie

den Eisenbahnkassier Karl Friedrich Bayer zu Karlsruhe in gleicher Eigenschaft zu dem Eisenbahnnamens Heidelberg zu versehen und demselben in provisorischer Weise die Funktion eines Vorstandes dieser Stelle zu übertragen geruht.

Allerhöchst dieselben haben sich ferner

unter dem 8. März d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

den Geheimen Hofrath Professor Dr. Karl Zell an der Universität Heidelberg auf sein unterthänigstes Ansuchen in den Ruhestand zu versehen;

den provisorischen Postkassier Ernst Lamep in Kehl, gleichfalls in provisorischer Eigenschaft, zum Eisenbahnkassier bei dem Post- und Eisenbahnnamens Karlsruhe,

den Postrevisor Ludwig Schwald in Karlsruhe zum provisorischen Postkassier in Kehl und den bisherigen Revisionsgehilfen Anton Bischoff zum Revisor bei der Rechnungsrevision der Centralstelle der großherzoglichen Verkehrsanstalten zu ernennen;

die Stelle eines Kommuirevisors bei der Regierung des Oberheinkreises dem Sportelvisitor Georg Christian Steinmeyer von Durlach, das erledigte Amirevisorat Kastatt dem Amirevisitor Ludwig Greiffenberg zu Taubersbischshofheim und

die evangelische Pfarrei Grenzach dem Pfarrei Johann Georg Hess in Friesenheim zu übertragen;

den aus der unirten evangelisch-protestantischen Kirche des Großherzogthums ausgetretenen evangelischen Pfarrei Wilhelm Ludwig zu Söllingen aus dem Dienste derselben zu entlassen;

den Amtschirurgen Nikolaus Brunner in Donaueschingen wegen vorgerückten Alters in den Ruhestand zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Uebereinkunft mit der kaiserlich österreichischen Regierung wegen gegenseitiger Auslieferung, von Verbrechern betreffend.

Die im Jahre 1854 zwischen der großherzoglich badischen und der kaiserlich österreichischen Regierung abgeschlossene Uebereinkunft, wornach die Bestimmungen des Bundesbeschlusses vom 26. Januar 1854 in Betreff der gegenseitigen Auslieferung gemeiner Verbrecher, auf die nicht zum deutschen Bunde gehörigen Kronländer des österreichischen Kaiserstaates ausgedehnt worden sind, ist durch wechselseitige Vereinbarung auch auf die politischen Verbrecher anwendbar erklärt worden, so daß nunmehr die Bestimmungen des erwähnten Bundesbeschlusses vom 26. Januar 1854, auch hinsichtlich der durch den Bundesbeschluß vom 18. August 1836 bezeichneten politischen Verbrecher auf die nicht zum deutschen Bunde gehörigen Kronländer des österreichischen Kaiserthums Anwendung finden.

Nachdem diese Vereinbarung beiderseitig die höchste Ratifikation erhalten hat, wird dieselbe, unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung in dem Regierungsblatt vom 27. November 1854, Nr. L., hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 10. März 1855.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Fhr. Rüd.

Vdt. v. Mollenber.

Das Uebereinkommen zwischen dem Zollverein und Belgien wegen gleichmäßiger Besteuerung der Handelsreisenden betreffend.

Nachdem der Handels- und Schifffahrtsvertrag vom 1. September 1844 zwischen dem Zollverein und Belgien mit Ablauf des Jahres 1853 erloschen und damit auch die auf die belgischen Handelsreisenden bezügliche Bestimmung des gedachten Vertrags (siehe Bekanntmachung des Finanzministeriums vom 16. April 1847, Regierungsblatt 1847, Seite 122) außer Kraft getreten ist,

wurde zwischen Baden und der Mehrtheit der übrigen Zollvereinsstaaten einerseits und zwischen Belgien andererseits wegen gleichmäßiger Besteuerung ihrer Handelsreisenden eine mit Anfang dieses Jahres beginnende Uebereinkunft getroffen, zu deren Vollzug in Folge höchster Ermächtigung S e i n e r Königlich en H o h e i t des Regenten aus großherzoglichem Staatsministerium vom 8. d. M. Nachstehendes verordnet wird:

1. Fabrikanten und Kaufleute, so wie deren Handelsreisende aus einem der contrahirenden Staaten, welche in ihrem Heimathlande in einer dieser Eigenschaften die Gewerbesteuer bezahlt, oder bei der competenten Behörde zu diesem Zwecke ihre Anmeldung abgegeben haben, können im andern Staate, ohne daselbst einer anderen Besteuerung, als einer — einschließlich der Steuerzuschläge — auf höchstens 9 fl. 20 kr. oder 20 Franken jährlich sich belaufenden Patentgebühr, unterworfen zu werden,

a. für die Bedürfnisse ihres Gewerbszweiges Ankäufe machen und

b. mit oder ohne Waarenmuster Bestellungen aufsuchen, ohne jedoch Waaren mit sich führen zu dürfen.

2. Angehörige des Großherzogthums, welche dieser Vergünstigung im Königreich Belgien theilhaftig werden wollen, haben sich darüber, daß sie das Recht, den einen oder den andern der vorgedachten Gewerbszweige im Großherzogthum zu betreiben, erworben haben, bei den belgischen Behörden durch Vorzeigung eines je für das laufende Jahr gültigen Legitimationscheins nach Formular 2, beziehungsweise Formular 3, der Verordnung vom 26. November 1835. (Regierungsblatt 1835, Seite 427) auszuweisen. Sie erhalten dann, nachdem ihre Identität anerkannt sein wird und nachdem sie an den königlich belgischen Unternehmer die Patentgebühr von 20 Franken bezahlt haben, von der belgischen Behörde ein Patent nach dem hier beigefügten Muster Nr. 1.

3. Angehörige des Königreichs Belgien, welche die unter Satz 1 erwähnte Vergünstigung im Großherzogthum erlangen wollen, haben sich bei einem großherzoglichen Bezirksamte zu melden und mit dem königlich belgischen Gewerbslegitimationscheine nach dem hier beigefügten Muster Nr. 2. auszuweisen, worauf ihnen ein Patent nach Formular 1 der Verordnung vom 26. November 1835 auszufertigt wird.

4. Die großherzoglichen Bezirksämter haben die Gewerbslegitimationscheine für Angehörige des Großherzogthums (Satz 2) unentgeltlich, die Patente für Fabrikanten, Kaufleute und Handelsreisende aus Belgien (Satz 3) aber nach vorgängiger Entrichtung einer Taxe von 9 fl. 20 kr. zu ertheilen.

Im Uebrigen sind die Fabrikanten, Kaufleute und Handelsreisenden aus Belgien hinsichtlich des Gewerbsbetriebs im Sage 1 lit. a. und b. nach den nämlichen Vorschriften zu behandeln, welche für dergleichen Gewerbetreibende aus Zollvereinsstaaten in der Verordnung vom 26. November 1835 gegeben sind.

Karlsruhe, den 12. März 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Hof.

Nr. 1.

Province de

Commune de

Royaume de Belgique.

(Armoiries.)

Patente valable pour l'année mil huit cent délivrée en suite des mesures arrêtées de commun accord au protocole du 2 janvier 1855.

L'administration communale de vu l'acte de légitimation produit par le sieur N. demeurant à lequel lui a été délivré par l'autorité compétente à (État du Zollverein) le dernier;

constatant que le dit sieur N. y est patenté comme exerçant la profession de

vu en outre le récépissé délivré en date du N° par le receveur du bureau de constatant que le dit sieur N. a acquitté vingt francs comme droit de patente fixé par le protocole du 2 janvier 1855; délivre au dit sieur N. la présente patente pour l'autoriser à se livrer en Belgique aux achats ainsi qu'à la vente sur échantillons ou sur commande des marchandises de son commerce ou industrie mentionné ci-dessus.

Le porteur de la présente patente ne pourra toutefois colporter avec lui que des échantillons et nullement des marchandises, celles-ci devant être transportées à leur destination par l'entremise d'un tiers.

Il lui est également interdit de prendre des commissions autres que pour son propre compte, ou suivant le cas, pour la maison de commerce qu'il représente.

Fait à le 18

(Sceau.)

Le Bourgmestre.

Signalement et signature
du patenté.

Nr. 2.

Province de

Commune de

Royaume de Belgique.**Certificat de patente**

valable pour l'année mil huit cent

Le receveur des contributions directes etc. au bureau de certifie, que le sieur N. demeurant à est imposé sous le N^o au rôle des patentes de la commune de ou a fait sa déclaration de patentes ¹, aux fins de pouvoir exercer pendant l'année courante la profession de


en son propre nom ¹, ou sous la raison sociale de

Le présent certificat a été délivré au sieur N. pour obtenir la patente nécessaire dans les États du Zollverein, en suite des mesures arrêtées de commun accord au protocole du 2 janvier 1855.

Fait à le 18

(Sceau.)**Le Receveur.**

*Signalement et signature
du patenté.*

1) Biffer, selon le cas, l'une des deux formules.

Die Eistirung der Entlassung von Militärpersonen zum Behuf der Auswanderung betreffend.

Durch höchste Entschliesung Seiner Königlichcn Hoheit des Regenten aus großherzoglichem Staatsministerium vom 8. d. M., Nr. 250 bis 253, wurde dem Kriegsministerium die Ermächtigung erteilt, auf den Grund des §. 9 des Konseriptionsgesetzes alle Entlassungen von Militärpersonen und übernommenen Konseribirten zum Behuf der Auswanderung für die Dauer des Kriegs oder der Kriegsbedrohung zu sistiren.

Nachdem nun von der hohen deutschen Bundesversammlung unterm 8. vorigen Monats die Kriegsbereitschaft des Armeekorps ausgesprochen wurde und dadurch eine Kriegsbedrohung als vorhanden erklärt ist, so bringen wir diese höchste Entschliesung mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß alle Gesuche um Entlassung aus dem Militär zum Behuf der Auswanderung, auch wenn sie sonst gesetzlich begründet sind, von jetzt an und bis auf abändernde Verfügung abschläglich verbeschieden werden.

Karlsruhe, den 12. März 1855.

Großherzogliches Kriegsministerium.
Ludwig.

Vdt. v. Stetten.

Dienst erledigung.

Das Amtschirurgat Bruchsal ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen vier Wochen vorchriftsgemäß durch die betreffende Kreisregierung bei der großherzoglichen Sanitätskommission zu melden.

Todesfälle.

Ge storben sind:

- Am 27. Januar d. J.: der pensionirte Hofmusikus Sagger in Karlsruhe;
 " 9. Februar " " der Regierungssccretär Franz Ludwig von Nechtaler zu Konstanz;
 " 14. " " " der katholische Pfarrer Hilarius Kessel von Bietigheim, Oberamts
 Raßlatt;
 " 17. " " " der pensionirte Amtschirurg Joseph Vogelbacher in Sickingen;
 " 17. " " " der außerordentliche Professor an der Universität Heidelberg, Dr.
 Thomas Alfred Legez;
 " 18. " " " Hofgerichtsadvokat Franz Anton Pfefferle in Freiburg;
 " 25. " " " der katholische Pfarrer Jakob Bilhartz in Kirchgarten.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 2. April 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Das Verbot der Auswanderung, des Wanderns und Reisens der Genescriptionspflichtigen betreffend. Die Erlaubniß des verstorbenen Johann Valentin Joseph Bouffeur in Ehenburg in das vortheilhafte Waisenhaus betreffend. Die Verleihung des größern altbadischen Juristen-Stipendiums betreffend. Die Verleihung des kleinern altbadischen Juristen-Stipendiums betreffend. Die Patenterteilung an Mechaniker Georg Erbold in Durlach betreffend. Die Klein- des Konstantin Wieland von Konstantz als Sehnarzt betreffend.

Dienstverledigungen.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem Generalmajor und Präsidenten des Kriegsministeriums, Ludwig, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß gnädigst zu ertheilen geruht, den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen rothen Adlerorden zweiter Klasse annehmen und tragen zu dürfen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden, unter dem 8. März d. J. nachbenannte Vortragsfähriche zu Leutenanten zu befördern:

- Leopold von Bodmann im Jäger-Bataillon;
- Goswin Bieringer im zweiten Füsilier-Bataillon;
- Adalbert Koch im vierten-Infanterie-Regiment;
- Eduard Siefert im dritten-Infanterie-Regiment;
- Ernst Plag im dritten-Infanterie-Regiment;
- Gustav Bühler im zweiten-Infanterie-Regiment mit Versetzung zum ersten Füsilier-Bataillon;
- Gustav Kunz im Artillerie-Regiment;

- Gustav Schmidt im ersten Infanterie- (Grenadier-) Regiment;
 Karl Bögelin im zweiten Füsiliers-Bataillon;
 Maximilian Kraus im ersten Füsiliers-Bataillon;
 Emanuel Börtlin im vierten Infanterie-Regiment;
 Karl Schonhardt vom zweiten Infanterie-Regiment mit Versetzung zum zweiten Füsiliers-Bataillon;
 Eduard Flaßland im dritten Infanterie-Regiment;
 Leopold Hoffmann im ersten Infanterie- (Grenadier-) Regiment;
 Franz von Schilling im dritten Infanterie-Regiment;
 Karl Lebeau vom zweiten Infanterie-Regiment mit Versetzung zum ersten Infanterie- (Grenadier-) Regiment;
 Rudolph Louis im Artillerie-Regiment;
 Theodor von Graimberg im zweiten Dragoner-Regiment;
 Sigmund von Göler im dritten Dragoner-Regiment.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Das Verbot der Auswanderung, des Wanderns und Reisens der Conscriptiionspflichtigen betreffend.

In Folge allerhöchsten Auftrags aus großherzoglichem Staatsministerium vom 8. d. M., Nr. 250 bis 253, wird bis auf Weiteres hinsichtlich der Auswanderung, des Wanderns und Reisens der Conscriptiionspflichtigen bekannt gemacht:

1. Die Auswanderungserlaubnis darf den Pflichtigen der noch der außerordentlichen Conscriptiion unterworfenen Altersklassen der Jahre 1831 bis einschließlich 1834, soweit die dahin gehörigen nicht bei der ordentlichen Conscriptiion als bleibend untauglich befunden und vorgemerkt worden sind, so wie ferner den Pflichtigen der erst in die Conscriptiion fallenden Classen der Jahre 1835 und 1836 nur ertheilt werden, wenn sie für Einstellung eines Mannes eine Caution von zwölfhundert Gulden stellen.

2. Das diesseitige Ministerium ist ermächtigt, die Auswanderungserlaubnis an die Pflichtigen der erwähnten Altersklassen ausnahmsweise in besonders dringenden Fällen auch ohne Cautionstellung zu ertheilen.

3. Unter der gleichen Voraussetzung (Ziffer 1) wird bis auf Weiteres auch das Reisen und Wandern der Pflichtigen der der außerordentlichen Conscriptiion noch unterworfenen Altersklassen in der Weise beschränkt, daß Pässe und Wanderbücher an dieselben nur für das Inland und das benachbarte Ausland und nur höchstens für einen Zeitraum von drei Monaten ausgefertigt werden dürfen, mit der Verbindlichkeit, alle vier Wochen dem Bürgermeisteramt ihrer Heimath Nachricht von ihrem Aufenthaltsort zu geben.

Die bereits auswärtig befindlichen der außerordentlichen Conscriptiion noch unterworfenen Pflichtigen werden aufgefordert, ihr Wandern oder Reisen jedenfalls so einzurichten, daß sie von einer etwa an sie ergehenden Aufforderung zum Kriegsdienst rechtzeitig Kenntniß erlangen.

An Pflichtige, welche in den nächsten zwei Jahren in die Conscription fallen, haben die Bezirksämter keine Pässe oder Wanderbücher für entferntere Länder auszufertigen, und dabei jedenfalls für gehörigen Eintrag des Zeitpunkts der ordentlichen Conscription in das Wanderbuch oder den Pass zu sorgen, und die erforderliche mündliche Belehrung beizufügen.

Karlsruhe, den 13. März 1855.

Großherzogliches Ministerium des Inneren.

Wegmar.

Vdt. Eschborn.

Die Stiftung des verstorbenen Johann Valentin Joseph Boufleur in Offenburg in das dortige Waisenhaus betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben mittelst höchster Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 8. d. M., Nr. 256, zu der von dem verstorbenen Par-tikular Johann Valentin Joseph Boufleur in Offenburg durch letztwillige Verfügung vom 24. April 1854 dem Waisenhanse in Offenburg gemachten Stiftung zweier Wohnhäuser mit Zugehör im Werth von 6800 fl. die allerhöchste Genehmigung zu ertheilen geruht.

Karlsruhe, den 15. März 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. Buiffon.

Die Verleihung des größeren altbadißchen Juristen-Stipendiums betreffend.

Daß von der Frau Markgräfin Maria Viktoria gestiftete Stipendium für katholische Angehörige der ehemals Baden-Badißchen Landestheile, welche die Rechtswissenschaft studiren, im Betrage von jährlichen 400 fl. ist in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um dieses Stipendium haben sich unter Vorlage von legalen Geburts- und Vermögens-Zeugnissen, so wie der Nachweisung, daß sie rüchßichtlich ihrer Sitten, Talente und wissenschaftlichen Fortschritte auf die erste Klasse der vorschrittsmäßigen Lokation Anspruch haben, bei dem katholischen Oberkirchenrathe binnen vier Wochen zu melden.

Karlsruhe, den 15. März 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. Buiffon.

Die Verleihung des kleineren altbadißchen Juristen-Stipendiums betreffend.

Daß von der Frau Markgräfin Maria Viktoria gestiftete Stipendium für katholische Angehörige der zur ehemaligen Markgraffschaft Baden-Baden gehörigen Orte, welche die Rechtswissenschaft studiren, im Betrage von jährlichen 200 fl., ist in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um dieses Stipendium, welche sich wenigstens schon ein Jahr lang auf einer Hochschule dem Studium der Rechtswissenschaft gewidmet haben sollen, haben sich unter Vorlage von legalen Geburts- und Vermögenszeugnissen, so wie der Nachweisung, daß sie rüchßichtlich ihrer Sitten,

Talente und Fortschritte in die erste Klasse gesetzt zu werden verdienen, bei dem katholischen Oberkirchenrathe binnen vier Wochen zu melden.

Karlsruhe, den 15. März 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wechmar.

Vdt. Buiffon.

Die Patenterteilung an Mechaniker Georg Sebold in Durlach betreffend.

Dem Mechaniker Georg Sebold in Durlach wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene Zündhölzer säge- und Hobelmaschine auf die Dauer von fünf Jahren, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen, oder diese künftig verbessern werden, und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl., nebst Confiscation des nachgesetzten Gegenstandes, auf den Fall der Verletzung des Privilegiums, ertheilt.

Karlsruhe, den 16. März 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wechmar.

Vdt. L. Stöffer.

Die zahnärztliche Licenz des Konstantin Wieland von Konstanz betreffend.

Dem Konstantin Wieland von Konstanz wurde von großherzoglicher Sanitätscommission nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung die Licenz als Zahnarzt ertheilt.

Karlsruhe, den 27. März 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wechmar.

Vdt. Reuck.

Dienst erledigungen.

Das Amtschirurगत Donaueschingen ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dasselbe haben ihre Gesuche binnen vier Wochen durch Vermittelung der betreffenden Kreisregierung bei großherzoglicher Sanitätscommission einzureichen.

Man sieht sich veranlaßt, die erledigte evangelische Pfarrei Korb, Dekanats Adelsheim, mit einem Competenzanschlag von 537 fl. 33 fr. wiederholt zur Bewerbung auszukünden. Die Competenten haben sich binnen sechs Wochen bei großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Die evangelische Pfarrei Eysenbach, Dekanats Sindheim, ist in Erledigung gekommen, und soll als Pfarverweserei mit einem Ertrage von ungefähr 700 bis 800 fl. nebst freier Wohnung wieder besetzt werden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen sechs Wochen vor schriftsgemäß bei großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Die Pfarrei evangelisch Thennenbronn, Dekanats Hornberg, mit einem Competenzanschlag von 575 fl. 4 fr., ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen sechs Wochen bei großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 14. April 1855.

Inhalt.

Verordnung über die Bewirthschaftung der Gemeinde- und Körperschaftswaldungen.

Verordnung

über die Bewirthschaftung der Gemeinde- und Körperschaftswaldungen.

Nachdem durch allerhöchst-landesherrliche Verordnung vom 11. August 1854, Regierungsblatt Seite 325, die Forstinspektionen vermehrt und die betreffenden Ministerien zugleich veranlaßt worden sind, in den bisher etwas zu beschränkt bemessenen Dienstbefugnissen derselben alle diejenigen Aenderungen eintreten zu lassen, welche die zur Kontrollirung der Waldwirthschaft berufenen Forstinspektionen zur eindringenderen Erledigung ihrer Dienstobliegenheiten in Stand setzen, wird bezüglich der Bewirthschaftung der Gemeinde- und Körperschaftswaldungen auf den Antrag der Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke hiermit Folgendes verordnet:

1. Den Forstinspektionen wird die bisher den Bezirksforstereien zugestandene Genehmigung der Wirthschafts- und Kulturpläne und der Vorhiebe, welche in dem nächsten oder in den zwei nächsten Jahren wieder eingebracht werden sollen, sobald die Prüfung der Wirthschafts- und Kultur-Nachweisungen und die Vorlage der deßfalligen Uebersichten an die Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke übertragen.
2. Die Forstinspektionen sollen über beabsichtigte Waldanstockungen, außerordentliche Holzhiebe, oder solche Vorhiebe, welche erst nach längerer Zeit, als in den zwei nächsten Jahren, wieder einzubringen sind, in jedem Falle gehört werden.
3. Gabeln dieselben jeden Gemeindewald, anstatt wie bisher binnen drei Jahren, künftig binnen zwei Jahren wenigstens einmal zu visitiren.

In Folge des Vollzugs dieser Bestimmungen erleidet die diesseitige Verordnung vom 2. April 1850 über Bewirthschaftung der Gemeinde- und Körperschaftswaldungen (Regierungsblatt S. 149) einige Abänderungen.

Obwohl diese nur bei den §§. 3, 8, 9, 23, 26, 27 und 28 einzutreten haben, so will man doch zum leichteren Gebrauche die ganze Verordnung in der Fassung, wie sie sich nach den getroffenen Abänderungen und Zusätzen nunmehr gestaltet, hiermit zur öffentlichen Verkündung bringen.

I. Allgemeine Vorschriften.

§. 1.

Obliegenheiten der Forstbehörden im Allgemeinen.

Die Forstbehörden haben sich nach §. 8 des Forstgesetzes nur mit der forstlichen Bewirtschaftung der Gemeinde- und Körperschaftswaldungen, und mit der Handhabung der Forstpolizei zu befassen. Die eigentliche Verwaltung und insbesondere die Verwendung und Verwertung der Hölzer und anderer Waldprodukte berührt sie nur in so weit, als ihnen dieses durch besondere Vorschriften zur Obliegenheit gemacht ist.

Die Forstbehörden haben jedoch die Verpflichtung, den Vertretern der Gemeinden und Körperschaften auch bezüglich der Verwaltung, der Verwendung und Verwertung der Hölzer u. s. w. auf Verlangen, so viel thuntlich, die geeignete Belehrung zu ertheilen und sonst an die Hand zu gehen.

§. 2.

Feststellung des Abgabefages.

Durch die nach §. 31 des Forstgesetzes vorgeschriebene Abschätzung (Taxation) der Waldungen wird dasjenige Holzquantum bestimmt, welches jährlich zur Nutzung kommen darf (Abgabefag).

Bei Waldungen, welche ganz oder vorherrschend im Hochwaldbetrieb stehen, wird dabei die Holzmasse festgesetzt, welche im Laufe der nächsten zehn Jahre zur Nutzung kommt. Nach Ablauf des Jahrzehnts wird durch eine Revision jener Abschätzung diese Holzmasse wieder für die nächsten zehn Jahre festgestellt, und so fort nach Ablauf jeden Jahrzehnts. Der zehnte Theil dieser Holzmasse bildet den jährlichen Abgabefag.

Steht ein Wald ganz oder vorherrschend im Mittel- oder Niederwaldbetrieb, so wird durch dessen Abschätzung festgesetzt, welche Fläche in jedem Jahre zum Hiebe kommen kann. Der jedesmalige Jahresschlag bildet also hier den jährlichen Abgabefag.

Der Bezirksförster hat die Obliegenheit, die Gemeinde- und Körperschaftsvorstände von dem Ergebnisse jener Abschätzung und deren Revision stets geeignet zu unterrichten, und diese haben die Befugniß, eine Abschrift der hierüber gefertigten Operate oder Auszüge daraus auf Kosten der Gemeinde oder Körperschaft zu verlangen.

Würden Waldausstockungen vorgenommen, Waldungen veräußert, oder neue erworben, oder wurde der nachhaltige Ertrag durch außerordentliche Holzhiebe oder Naturereignisse gemindert, so wird der jährliche Abgabefag, sofern nicht obzuein die periodische Revision desselben eintritt, im besonderen Wege neu bestimmt.

§. 3.

Einhaltung des Abgabefages.

Ein geringeres Holzquantum, als der Abgabefag besagt, kann, sofern es sich nicht um forstwirtschaftlich wegzuschaffendes Holz handelt, auf Verlangen des Waldeigenthümers genügt

werden, ein größeres aber nicht, es sei denn, daß ein besonderes Bedürfniß vorhanden wäre, in welchem Fall ein Vorhieb gestattet ist, zu welchem jedoch, wenn eine Beschränkung des Abholzes dessfalls nöthig würde, zwei Drittel der Bürger und anderer Genußberechtigten einwilligen müssen. Ein solcher Vorhieb muß im nächstfolgenden, oder doch in den zwei nächstfolgenden Jahren eingebracht werden. Er kann nicht aufs Neue stattfinden, ehe der erste wieder eingebracht ist.

Er darf auch nicht gestattet werden, wenn dadurch die für das laufende Jahrzehnt zur Nutzung bestimmte Holzmasse oder Schlagfläche überschritten werden würde.

Innerhalb der obigen Schranken sind die Forstinspektionen zu Gestattung eines solchen Vorhiebs berechtigt und die Bezirksförsterei zu dessen Wiedereinbringung verpflichtet. Wegen der Vorhiebe, welche erst in längerer Zeit wieder eingebracht werden sollen, wird auf den §. 28 unten verwiesen.

§. 4.

Der Abgabefag wird in Hochwaldungen für jedes Jahr nach der Nutzung des vorigen Jahres berichtigt. Es wird nämlich, wenn in einem Jahre nach der Wirtschaftsnachweisung (§§. 17 bis 19 unten) weniger Holz, als der Abgabefag erlaubt, zur Nutzung kam, die zu wenig genutzte Holzmasse dem Abgabefag des nächsten Jahres beigezschlagen. Wurde aber der Abgabefag überschritten, so ist die zu viel genutzte Holzmasse am Abgabequantum des nächsten Jahres in Abzug zu bringen.

Bei Mittel- und Niederwaldungen findet eine solche Berichtigung ohne Rücksicht auf das genutzte Holzquantum nur in so fern statt, als im vorhergegangenen Jahre eine größere oder kleinere als die festgesetzte Schlagfläche zum Hieb gekommen ist.

§. 5.

Ausübung der Forstberechtigungen.

Ueber die Art und Weise der Ausübung der eigentlichen Forstberechtigungen geben deren Rechtsstitel und die §§. 100 bis 136 des Forstgesetzes Maß und Ziel, wornach sich die Forstbehörden, Berechtigten und Waldeigentümer zu benehmen haben.

§. 6.

Mitwirkung der Waldeigentümer bei den Forstgeschäften.

Von allen Holzanzweisungen, Ausnahmen, Vermessungen, von Kulturen und andern nicht in bloßen Beauftragungen bestehenden Geschäften, welche der Bezirksförster vornimmt, von der Taxation oder Revision und ebenso von den Visitationen der Forstinspektoren ist den Vertretern des Waldeigentümers in Zeiten Nachricht zu geben, und diesen bleibt die Anordnung einer Mitwirkung von ihrer Seite überlassen.

II. Bewirthschaftung der Gemeindewaldungen insbesondere.

§. 7.

Aufstellung der Holzbedarfsliste.

Jedes Jahr fertigt der Gemeinderath unter Mitwirkung des Ausschusses und nach Vernehmung der Nutzungsberechtigten die Holzbedarfsliste unter Berücksichtigung des Abgabefalles nach der in Muster 1 gegebenen Anleitung, und theilt dieselbe im Monate April der Bezirksforstrei mit.

Diese Liste enthält alles Holz, welches im nächsten, vom 1. Juli laufenden Wirtschaftsjahr genutzt werden soll, in folgender Ordnung:

1. das erforderliche Holz zur Befriedigung der auf dem Wald lastenden Besoldungsrechte;
2. das Pfarr-, Schul- und sonstige Besoldungsholz;
3. das Gahholz der Bürger;
4. das Holz für Bedürfnisse der Gemeinde zu Bauten, zur Unterstüzung der Armen, zur Heizung des Rathhauses u. s. w.;
5. das zum Verkauf bestimmte Holz.

§. 8.

Aufstellung des Wirtschaftsplans.

Nach Empfang dieser Holzbedarfsliste sucht der Bezirksförster unter Benehmen mit dem Gemeinderath nach Maßgabe des Abgabefalles nach den Bestimmungen des Tarationsoperats und den örtlichen und wirtschaftlichen Waldverhältnissen die Schläge für das nächste Wirtschaftsjahr aus, und entwirft darnach den Wirtschaftsplau nach Muster 2. Der Bezirksförster berücksichtigt dabei nach Thunlichkeit die nach der Holzbedarfsliste verlangten Holzsortimente, befaßt sich aber mit den Einzelheiten dieser Liste, so weit sie die Verwendung des Holzes betreffen, nicht weiter.

Die Bezirksforstrei stellt sofort den Wirtschaftsplau längstens bis 1. Juli dem Gemeinderath zur Mitunterschrift zu. Sodann legt sie denselben bis 1. August der Forstinspektion zur Genehmigung vor, und setzt ihn, wenn diese erfolgt ist, in Vollzug. Die Genehmigung muß, wenn sich nicht Anstände ergeben, bis 1. September ertheilt sein. In den Nadel- und Hochgebirgswaldungen ist es gestattet, die Windbrüche und dürren Stämme unausgesetzt aufarbeiten zu lassen, die beantragten Durchforstungs- und Reinigungsgehiebe in Vollzug zu setzen, und die Holzauszeichnung in den Dunkel-, Licht- und Abtriebschlägen zu besorgen, ohne die Zurückkunft des Wirtschaftsplanes abzuwarten, unter der Voraussetzung jedoch, daß derselbe mit der genehmigten Forsteinrichtung übereinstimmt.

Der Eintritt der Holzbauerei in den Verjüngungsgehieben richtet sich nach dem Forstgesetz oder den ertheilten besonderen Dispensationen.

§. 9.

Hat der Gemeinderath bei dem Wirtschaftsplan Anstände, und können diese nicht durch gegenseitige Verständigung gehoben werden, so gibt er nur demjenigen Theile desselben seine Zustimmung, welchen er nicht beanstandet.

Rücksichtlich des beanstandeten Theiles legt der Gemeinderath in einem Schreiben an die Bezirksforstei seine Gründe nieder. Die Bezirksforstei entwickelt dagegen ihre Gründe, welche sie bestimmen, den Wirtschaftsplan so, wie geschehen, aufzustellen, und welche ihr nicht gestatten, dem Begehren des Gemeinderaths stattzugeben, und legt die Akten der Forstinspektion vor.

Diese sendet, wenn und so weit sie den nicht beanstandeten Theil des Wirtschaftsplans genehmigt, einen Auszug daraus an die Bezirksforstei zurück, damit jener so weit thunlich in Vollzug gesetzt werde; bezüglich des beanstandeten Theiles aber nimmt sie, wenn sie es für nothwendig erachtet, Lokalaugenschein ein, und übergibt, wenn sie eine Verständigung nicht bewirken kann, die Akten mit ihrem Gutachten dem Bezirksamt zur Entscheidung.

Gegen die Entscheidung des Amtes ist ein Rekurs nur dann zulässig, wenn dieselbe von dem Ausspruch der Forstbehörden abweicht, oder wenn diese letztern selbst nicht übereingestimmt haben.

Der Rekurs geht an die Kreisregierung, welche nach erhobenem Gutachten der Direktion der Forstei, Berg- und Hüttenwerke endgültig entscheidet.

Ist über den beanstandeten Theil des Wirtschaftsplans hiernach entschieden, so schreibt die Bezirksforstei auch hierwegen zum Vollzug.

§. 10.

Einhaltung des Wirtschaftsplans.

Holzabgaben, welche im Wirtschaftsplan nicht aufgeführt sind, dürfen nur in folgenden Ausnahmefällen stattfinden:

- a. nach §. 74 des Forstgesetzes, bei Noth- und dringenden Bedarfsfällen;
- b. wenn die Wasserbaubehörden nach §. 94 des Forstgesetzes Gehölz und Gesträuch zur unverzüglichen Verwendung zum Flußbau in Anspruch nehmen;
- c. bei Windfällen, Schneebrüchen und anderen durch Naturereignisse herbeigeführten Waldbeschädigungen, ferner bei Holzfällungen wegen Insektschaden und bei dürr gewordenen Stämmen.

In solchen Fällen hat der Bezirksförster mit dem Hieb in den Jahresschlägen wo möglich verhältnißmäßig zurückzuhalten.

Würde durch diese außergewöhnlichen Holzfällungen (unter a bis c) der Abgabebefug überschritten, so ist dieser Vorgriff in den nächsten, oder nach Umständen in den zwei nächsten Jahren wieder einzubringen.

§. 11.

Auszeichnung des Holzes.

Alles zum Hiebe bestimmte Holz muß durch den Bezirksförster nach §. 75 des Forstgesetzes ausgezeichnet werden. Ehe diese Auszeichnung erfolgt ist, darf keine Fällung und Aufarbeitung von Holz stattfinden.

Der Gemeinde ist überlassen, nach §. 7 des Forstgesetzes ein eigenes Kontrollzeichen zu führen und dasselbe bei der Auszeichnung und Aufnahme des Holzes dem Waldzeichen des Bezirksförstlers beizuschlagen.

Besteht in Mittel- und Niederwaldungen, welche nach der Fläche bewirthschaftet werden, keine feste Abtheilung in Jahresschläge, so läßt der Bezirksförster behufs der Holzauzeichnung die Schlagfläche entweder durch einen Geometer oder Feldmesser abmessen, oder er vernimmt sie selbst.

§. 12.

Fällung des Holzes.

Die Fällung und Aufarbeitung des ausgezeichneten Holzes geschieht durch die Gemeinde nach den Anordnungen und unter der Aufsicht der Bezirksforstei und zwar in der Regel von hiezu durch die Gemeinde aufgestellten Holzhauern um den Lohn, oder unentgeltlich durch die Bürger im Gemeindedienst in Gemäßheit der §§. 21 und 22 des Gesetzes vom 28. August 1835 (Regierungsblatt Seite 265).

§. 13.

Aufnahme des Holzes.

Alles Holz muß alsbald nach Beendigung des Hiebs vom Bezirksförster im Beisein des Waldhüters und des Vertreters der Gemeinde, wenn sie einen solchen gesendet hat, aufgenommen werden.

Die Stämme, Klöße, Stangen, Klaster und Wellenhansen werden bei der Aufnahme nummerirt und mit dem Waldhammer angeschlagen. Unaufbereitetes Gehölz, Reisig, Rindenaabfälle u. dgl. werden nach Wellen abgeschätzt.

Bei dem Bau- und Nutzholz, so wie überhaupt bei Stämmen und Klößen, wenn solche nach §. 81 und 82 des Forstgesetzes als Gabholz vertheilt, oder nach §. 77 des Forstgesetzes auf dem Stock verkauft werden, geschieht zugleich die Vermessung zum Zwecke der kubischen Berechnung.

Die bloße Abschätzung des Ergebnisses genügt nur bei Mittel- und Niederwaldungen, wenn nach §. 82 des Forstgesetzes eine Gabholzvertheilung auf dem Stocke stattfindet.

Muster 3, 4
und 5.

Die Aufnahmslisten sind nach Muster 3, 4, 5 zu fertigen und vom Bezirksförster zu unterschreiben. Sofort setzt der Bezirksförster jenen Listen die auf die Abfuhr sich beziehenden forstpolizeilichen Bestimmungen, und für den Fall, daß die Gemeinde den Verkauf des Holzes beschließt, den Geldanschlag desselben nach örtlichen Preisen bei, und überweist das Holz unter Mittheilung der Aufnahmslisten dem Gemeinderath zur weiteren Verfügung. Die Ueberweisung ist von demselben nach

Muster 6 zu beurkunden.

Die erwähnten Aufnahmslisten sind der Gemeinderrechnung als Beilagen anzuschließen.

§. 14.

Abgabe des Bürgergabholzes.

Hinsichtlich des Bürgergabholzes, worüber außer den §§. 79 bis 82 des Forstgesetzes die §§. 85 bis 91 der Gemeindeordnung entscheiden, gelten folgende Vorschriften:

1. das Bürgergabholz ist nach §. 90 der Gemeindeordnung und der Volkjugendverordnung vom 22. Januar 1833 (Regierungsblatt Nr. VI.), vorzugsweise für das Feuerungs-

bedürfniß der Bürger bestimmt; es ist also in Brennholz zu verabreichen und kann nur unter der Voraussetzung des §. 81 des Forstgesetzes, nämlich:

„in Orten, weichen der Bezug von Rebspäßen für ihren Weinbau unentbehrlich ist und „da wo der steilen Lage wegen das Holz nicht ohne große Schwierigkeit abzufahren, sondern „nur in ganzen Stämmen aus dem Walde zu verbringen ist,“

in Klößen oder ganzen Stämmen zur freien Verwendung vertheilt werden.

2. Wünscht die Gemeinde eine solche Abgabe von ganzen Stämmen oder Klößen, so ist dieses auf der Holzbedarfsliste zu bemerken, und der Bezirksförster hat dann zu bemessen, ob der Fall des §. 81 des Forstgesetzes wirklich vorhanden ist, oder ob auf der Aufarbeitung des Holzes vor der Vertheilung bestanden werden muß. Seine Entscheidung hierüber theilt er dem Gemeinderath bei Zusendung des Wirtschaftsplans mit.
3. Wenn zu Bau- und Nutzholz geeignete Holzsorten, um das erforderliche Gahholz herauszubringen, zu Brennholz aufgehauen werden müßten, diese Holzsorten aber als Bau- und Nutzholzer zu höhern Preisen, denn als Brennholz abgesetzt werden könnten, und in der Umgegend Gelegenheit zum Ankauf von Brennholz oder Brennholzurrogaten vorhanden ist, — so können auf Rechnung der Gemeindefasse die gedachten Holzsorten zu Bau- und Nutzholz verwerthet, und das noch erforderliche Gahholz oder dessen Surrogat zur Vertheilung angekauft werden.

Eine gleiche Anschaffung und Vertheilung von Gahholz geschieht aus dem Erlöse von Gehölz und Geräch, welches nach dem §. 94 des Forstgesetzes zum Flußbau verwendet wurde, sofern durch diese Verwendung zum Flußbau das Gahholz der Bürger beschränkt wurde.

4. Soll das Gahholz nach §. 82 des Forstgesetzes vor der Abgabe nicht aufbereitet, sondern auf dem Stamm oder Stock unter die Bürger vertheilt und verloost werden, so hat dieses der Gemeinderath auf der Bedarfsliste unter Anschluß des desfalls nöthigen Gemeindebeschlusses und der im §. 82 lit. b. des Forstgesetzes vorgeschriebenen Bürgerschaftsurkunde zu bemerken. Der Bezirksförster entscheidet über die Zulässigkeit wie oben Ziffer 2.

Wo die Abgabe auf dem Stock alle Jahre wiederkehrt, genügt es an dem einmaligen Gemeindebeschlusse nebst der Bürgerschaftseinstimmung.

Das vom Bezirksförster ausgezeichnete Gahholz wird von dem Gemeinderath auf dem Stock in gleiche Theile getheilt und verloost, sofort von den Bezugsberechtigten gleichzeitig gefällt und abgeführt, letzteres jedoch in den Hochwaldungen erst dann, wenn eine Aufnahme des gefällten Holzes nach §. 13 oben stattgefunden hat.

5. Wo das Gahholz hiernach auf dem Stock vertheilt wird, wo also die Gesamtheit der Bezugsberechtigten, oder ein zahlungsfähiger Theil derselben sich zum Erfasse des Werths und Schadens von allem gefällten, nicht angewiesenen Holze verbindlich gemacht haben muß, hat der Bezirksförster mit einem Bevollmächtigten des Gemeinderaths und dem Waldhüter,

a. in den Mittel- und Niederwaldungen sowohl die Zahl der zum Stehenbleiben bezeichneten Stammbäume und Laipreiser, als auch die Stärke derselben nach den drei im §. 161 I. des Forstgesetzes angenommenen Klassen auszuführen und urkundlich zu verzeichnen, nach dem Hieb aber eine Nachzählung derselben vorzunehmen und über die

- unerlaubte Fällung der fehlenden Stämme und Stangen ein Protokoll Behufs der Bestrafung der Schuldigen aufzunehmen;
- b. in Hochwäldungen jedenfalls nach dem Hiebe den Schlag zu durchgehen, die sich etwa vorfindenden, ungezeichneten Stöcke nach ihrer Stärke und Stellung (§. 161 II. des Forstgesetzes) einzeln aufzunehmen und in ein zum Zwecke der Bestrafung der Schuldigen abzufassendes Protokoll einzutragen.
6. Beschließt die Gemeinde, die Gabbölzer nach §. 79 des Forstgesetzes vor deren Vertheilung durch die Bezugsberechtigten selbst in Gemeinschaft aufmachen zu lassen, so hat die Fällung des jüngeren Durchforstungsholzes, welches noch nicht angeschlagen, sondern nur durch Anplatten oder Anreißer bezeichnet werden kann, jedenfalls durch aufgestellte Holzbauer, oder durch einzelne Bürger im Gemeindedienst zu geschehen, und der Gesamtheit der Bezugsberechtigten ist nur das Aufarbeiten des gefällten Holzes zu überlassen.

§. 15.

Verwendung und Verkauf des Holzes.

Ist das gehauene Holz aufgenommen und dem Gemeinderath zur Verfügung überwiesen, so wird es von diesem nach Maßgabe der Holzbedarfsliste an die Bezugsberechtigten, und zwar das Gabbolz nach vorgängiger Verloosung verabfolgt, das zum Verkauf bestimmte aber, vorbehaltlich einer nach den Bestimmungen des §. 118 der Gemeindeordnung zulässigen anderen Verkaufsart, und vorbehaltlich des um eine Tare an Bürger abzugebenden Bauholzes, öffentlich versteigert. Die Versteigerungsbedingungen sind dem Bezirksförster nach §. 78 des Forstgesetzes wegen etwaiger forstpolizeilicher Erinnerungen mitzutheilen, und diese, so wie die von demselben beigefügten Anschläge dem Verkaufe zu Grund zu legen. Der Bezirksförster hat die Obliegenheit, die ihm mitgetheilten Entwürfe mit seinen Erinnerungen dem Gemeinderath ohne Verzug zurückzugeben.

Die unentgeltliche Abgabe von Bau- und Nugholz nach dem besonderen Bedürfnisse einzelner Bürger findet nicht statt; wohl aber kann die Gemeinde beschließen, aus der zum Verkauf bestimmten Holzmasse den Bürgern das Bauholz zu ihrem eigenen Bedarf außer der Steigerung um eine mäßige Tare, die jedoch wenigstens die Hälfte des wahren Werthes betragen muß, zu verabreichen.

§. 16.

Abfuhr der Waldprodukte.

Alles Holz, mit Inbegriff desjenigen, welches Berechtigte beziehen, ist innerhalb der vom Bezirksförster festzusetzenden Fristen aus dem Walde abzuführen.

Das gleiche gilt für die abgegebenen Nebenmengen.

§. 17.

Buchführung, Wirtschaftsnachweisung.

Alle Holzabgaben aus Gemeindewäldungen hat der Bezirksförster in ein Tagebuch nach

Muster 7 Muster 7 einzutragen.

Für jeden Gemeindevald ist ein besonderes Tagebuch anzulegen.

Dasselbe wird mit dem 30. Juni jeden Jahres abgeschlossen, und auf den Grund desselben die Wirtschaftsnachweisung nach Muster 8 gefertigt.

Muster 8.

Das abgeschlossene Tagebuch ist mit den Empfangsbescheinigungen, Ziffer 6, welche dessen Beilagen bilden, den großherzoglichen Amtsexpeditoren auf Verlangen zur Benützung bei der Abhöhr der Gemeinderechnungen mitzutheilen.

§. 18.

Die in dem Tagebuch, Muster 7, und in der Wirtschaftsnachweisung, Muster 8, so wie in dem Wirtschaftsplän, Muster 2, vorkommende Colonne „Masseklaster“ hat der Bezirksförster mittelst Reduction der verschiedenen Holzfortimente auf das Normalklaster auszufüllen.

Bei der Reduction sind von allen Stämmen und Klößen 90 Kubikfuß feste Holzmasse und von dem Reiskholz 100 normalmäßige Wellen einem Klaster Holz gleichzusetzen. Geringere Wellen, unaufbereitetes Reiskholz, Kindenabfälle u. dgl. sind vorher auf Normalwellen zu reduciren.

Die Stangen und Gerberinden werden nach Klastern geschätzt.

Das Stockholz (Stumpenholz) und der Massebetrag der Vorwüchse, welche als Maßregel der Kultur gehauen werden, gehören nicht zum Abgabesatz, und werden deshalb am Schlusse der Nachweisung von den erfolgten Hiebmassen in Abzug gebracht.

§. 19.

Der Bezirksförster theilt eine Abschrift der Wirtschaftsnachweisung dem Gemeinderath nebst der Berechnung mit, wie sich der Abgabesatz für das neue Wirtschaftsjahr nach §. 4 dieser Verordnung stellt. Werden dadurch erhebliche Veränderungen des schon gefertigten Wirtschaftsplans nöthig, so hat der Bezirksförster das desfalls Nöthige einzuleiten.

§. 20.

Nebennutzungen.

Die Nebennutzungen (das Waiden, Grasen, Streurechen, Harzen, die Nutzung der Steine u. s. w.), welche die Gemeindebürger für sich gewinnen wollen, oder welche für die Gemeindefasse verwerthet werden sollen, sind von dem Gemeinderath zugleich mit der Uebergabe der Holzbedarfsliste (§. 10 oben) besonders namhaft zu machen.

So weit der Bezirksförster deren Gewinnung nach den Bestimmungen des Forstgesetzes und den erfolgten allgemeinen Dispensationen für zulässig hält, gestattet er sie, weist dazu die Wald-districte an, verhängt die Schläge u. s. w.

Tritt im Laufe des Jahres noch eine unvor-gesehene Nebennutzung, z. B. eine Mastnutzung ein, so ist hiezu die besondere Anweisung des Bezirksförsters einzuholen.

§. 21.

Bei Nebennutzungen, welche für die Gemeindefasse verwerthet werden sollen, finden die oben in §. 15 enthaltenen Vorschriften für Holzverwerthung gleichfalls Anwendung.

§. 22.

Die stattgehabten Nebennutzungen hat der Bezirksförster — gleich den Holzabgaben — in das Tagebuch, Muster 7, einzutragen, und auch in die Wirtschaftsnachweisung, Muster 8, aufzunehmen. Diese Nutzungen werden dabei nach Flächen, Wagen, Traglasten, nach der Zahl des Waidviehs u. s. w. bezeichnet und summarisch überschlagen.

§. 23.

Kulturgeschäfte.

Bei Gelegenheit der Entwerfung des Wirtschaftsplans, oder bei andern Walbgeschäften wird der Bezirksförster unter besonderer Beachtung der Bestimmungen des Larationsoperats die Gemeindebehörde über die Zweckmäßigkeit oder Nothwendigkeit dieser oder jener Kulturarbeit, Weganlage u. s. w., auch über die Art der Ausführung und die Beschaffung der Mittel verständigen.

Muster 9.

Den hierauf nach Muster 9 entworfenen Kulturplan theilt der Bezirksförster gleichzeitig mit dem Wirtschaftsplan dem Gemeinderath zur urkundlichen Bestimmung mit und macht denselben, wenn jene Zustimmung erfolgt ist, auf die zeitige Anschaffung des nöthigen Materials, insbesondere von Samen und Pflanzen, wenn sie nicht von Seiten der Gemeinde selbst gewonnen werden können, aufmerksam. Der Gemeinderath ist verbunden, dem Bezirksförster auf Verlangen die Nachweisung zu geben, daß das Kulturmaterial zur rechten Zeit vorhanden sein wird.

Der Bezirksförster legt sodann den Kulturplan mit dem Wirtschaftsplan bis 1. August der Forstinspektion zur Genehmigung vor, und setzt ihn, wenn und so weit diese erfolgt ist, in Vollzug.

Bei Lieferungsaccorden von Samen oder Pflanzen hat der Bezirksförster, so weit nöthig, mitzuwirken, und insbesondere vor dem Vertragsabschluß die Prüfung der Muster vorzunehmen, auch über die beste Aufbewahrungsart bis zum Gebrauche Anordnung zu treffen. Wird der Kulturplan von Seiten der Gemeinde beanstandet, so tritt das im §. 9 oben angegebene Verfahren ein.

§. 24.

Der Bezirksförster wird den Gemeinderath zu gehöriger Zeit zur Stellung der zur Ausführung der Kulturen nöthigen Arbeiter auffordern, dieselben an Ort und Stelle über das Geschäft belehren, so oft als möglich nachsehen und darauf halten, daß die Arbeiten ordnungsmäßig ausgeführt werden. Auf Verlangen des Bezirksförsters ist ein besonderer Anseher zu bestellen, welcher die Anordnungen des Bezirksförsters und der Gemeindebehörde zu vollziehen hat.

Läßt es die Gemeinde an der Anschaffung des Kulturmaterials, oder an der Stellung der erforderlichen Arbeiter fehlen, so ist der Bezirksförster ermächtigt, die Kultur auf Kosten der Gemeinde auszuführen zu lassen.

§. 25.

Kulturnachweisung.

Zu Ende des Wirtschaftsjahrs hat der Bezirksförster über die in demselben vollzogenen Kulturarbeiten eine Nachweisung nach Muster 10 zu fertigen.

§. 26.

Uebersicht der Holzhiebe und Kulturen.

Aus den einzelnen Wirthschafts- und Kulturabweisungen hat die Bezirksforstei eine Uebersicht nach Muster 11 aufzustellen, und dieselbe jährlich im Monat September der Forstinспекtion vorzulegen. Derselben sind die Wirthschafts- und Kulturabweisungen für die betreffenden Waldungen sammt den genehmigten Wirthschafts- und Kulturplänen beizuschließen. Mit dieser Vorlage sind alle erheblichen Abweichungen von letztern und diejenigen Ueberschreitungen des Abgabebesatzes, welche mehr als 5 Prozent desselben betragen, zu erläutern. Muster 11.

Die Forstinспекtion prüft die Uebersicht mit ihren Beilagen und legt das Ganze, für jeden Forstbezirk gesondert, bis 1. November der Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke vor, welche die Beilagen nach gemachtem Gebrauch an die Bezirksforstei zurückerbetet.

§. 27.

Waldbisitation durch den Forstinспекtor.

Der Forstinспекtor hat die Obliegenheit, jeden Gemeindewald binnen zwei Jahren wenigstens einmal zu visitiren und sich hiebei über die Wirthschaftsführung und die Einhaltung der Vorschriften der Forsteinrichtung zu verlässigen, auch etwaige Wünsche oder Beschwerden der Gemeinden entgegenzunehmen. Dabei hat er die Wirthschafts- und Lagebücher der Bezirksforsteien zu prüfen und von sonstigen hieher gehörigen Aktenstücken Einsicht zu nehmen.

Ueber den Befund der Bisitation ist alsogleich ein Protokoll anzunehmen, dem Bezirksförker zu eröffnen, von demselben zu unterzeichnen, und sodann der Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke vorzulegen.

Die Vorlage geschieht jährlich nach Bezirksforsteien, und zwar für jede Bezirksforstei dann, wenn sämtliche Bisitationen von Gemeinde- und Körperschaftswaldungen, welche in dem laufenden Jahre in derselben vorgenommen werden sollen, beendigt sind.

§. 28.

Waldausstoekung, außerordentlicher Holzhieb.

Beschließt die Gemeinde eine Waldausstoekung, einen außerordentlichen Holzhieb, oder einen Vorhieb, welcher nicht nach §. 3 im nächsten oder in den zwei nächsten Jahren wieder eingebracht wird, so sind dem desfalligen Gemeindebeschlusse die Gründe, aus welchen die Ausstoekung oder einer der erwähnten Hiebe nöthig sein soll, beizufügen.

Dieser Gemeindebeschlusse wird von der Gemeindebehörde dem Bezirksamte übergeben und von diesem mit seiner Ansicht über die Zulässigkeit und Nützlichkeit der Ausstoekung oder des Hiebs in Beziehung auf die Bedürfnisse und den Haushalt der Gemeinde der Bezirksforstei mitgetheilt, welche der Forstinспекtion Vorlage macht, und dabei einen bestimmten Antrag stellt. Die Bezirksforstei hat ihrem Berichte stets das Einrichtungsoperat und das Wirthschaftsbuch anzuschließen.

Die Forstinспекtion prüft das Gesuch und legt sämtliche Akten der Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke vor. Diese wird sodann das Gesuch, wenn es aus forstpolizeilichen Gründen unstat-

haft ist, nach §. 84 des Forstgesetzes zurückweisen, andernfalls aber die Akten der Kreisregierung unter dem Anfügen mittheilen, daß dem Gesuche in forstpolizeilicher Hinsicht nichts im Wege stehe.

Die Kreisregierung ertheilt hierauf, wenn sie das Gesuch in gemeindefönomischer Hinsicht für zulässig hält, die Staatsgenehmigung oder versagt dieselbe im entgegengesetzten Falle.

Gegen die Entscheidungen der Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke sowohl, als auch der Kreisregierung steht der Gemeinde der Rekurs an das Ministerium des Innern zu.

III. Bewirthschaftung der Körperschaftswaldungen insbesondere.

§. 29.

Alle Bestimmungen dieser Verordnung sind auch bei den Waldungen der Körperschaften maßgebend, mit dem Unterschiede, daß statt der Vertreter der Gemeinden die Vertreter der Körperschaften unter organischer Einwirkung ihrer Aufsichtsstellen handeln.

IV. Schlußbestimmung.

§. 30.

Wenn dem Bezirksförster Uebertretungen dieser Verordnung oder anderer forstpolizeilichen Vorschriften von Seiten der Vertreter der Gemeinden oder Körperschaften zur Kenntniß kommen, so hat er den Thatbestand zu erheben, ein Protokoll darüber zu fertigen und dieses dem Kreisrichter behufs der Bestrafung der Schuldigen in Gemäßheit des §. 177 des Forstgesetzes mitzutheilen.

Karlsruhe, den 20. März 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Weymar.

Vdt. G. v. Stöffer.

Bezirksforstei

Gemeindewald von

Holzbedarfsliste für das Wirthschaftsjahr 1850/51.

| Art der Verwendung. | Holzarten. | Saw- und Kuchholz. | | | | Srennholz. | |
|---|------------|--------------------|--------|----------|----------|------------|--------|
| | | Stämme. | Klitz. | Stangen. | Wind. | Klafter. | Weßen. |
| | | Stück. | | | Klafter. | | |
| 1. Berechtigungsholz. | | | | | | | |
| Die Schäferei auf dem Büchelhof . | Buchen | -- | -- | -- | -- | 6 | 100 |
| 2. Besoldungsholz. | | | | | | | |
| Die Pfarrei | Buchen | -- | -- | -- | -- | 12 | -- |
| Der Schuldienst | Eichen | -- | -- | -- | -- | 6 | -- |
| 3. Bürgergabholz. | | | | | | | |
| 196 Gaben zu 2 Klafter und 50 Weßen | gemischt . | -- | -- | -- | -- | 392 | 9800 |
| 4. Gemeinheitsliches Bedürfnis. | | | | | | | |
| Zu einer Reparatur in der Kelter . | Eichen | -- | 2 | -- | -- | -- | -- |
| | Tannen | 4 | -- | -- | -- | -- | -- |
| Zeisel für die Brunnenleitung . . | Forsen | 10 | -- | -- | -- | -- | -- |
| Zur Feuerung des Gemeindehauses
und der Wachtstube | gemischt | -- | -- | -- | -- | 8 | 300 |
| | Tannen | 292 | -- | -- | -- | -- | -- |
| 5. Zum Verkauf | Eichen | 10 | 30 | -- | -- | -- | -- |
| Zusammen | | 316 | 32 | -- | -- | 424 | 10200 |

N. N. den 12. April 1850.

Unterschrift des Gemeinderathes.

Bezirksförster

Gemeindevorb von

Wirtschaftsplan für das Jahr 18 . . .

| Dennungsjahr der Schläge. | a. Bezeichnung und Benennung der Distrikte und Schläge.
b. Hiebzeit und Alter der Bestände.
c. Schlagfläche bei Mittel- und Niederwaldungen. | Holzart. | Muthmaßliches Holzergebniß. | | | | | | Nebenutzung. | | |
|---------------------------|--|----------|-----------------------------|--------|---------|---------|-------------|---------|-------------------------------------|------|------|
| | | | Bau- und Nutzholz. | | | | Strennholz. | | Das Ganze macht in Klasse Klafteen. | Maß. | Art. |
| | | | Stämme | Klebe. | Langen. | Rinden. | Klafter. | Wüsten. | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| | Insgesamt | | | | | | | | | | |

Bemerkung.

1. Für Hochwald. Der jährliche Abgabesag beträgt Klafter; im vorigen Wirtschaftsjahr wurden gehauen Klafter, folglich für 18 zur Nutzung Klafter.
2. Für Mittel- und Niederwald. Im vorigen Wirtschaftsjahr wurde der Jahresschlag gehauen, es kommt daher für 18 wieder ein ganzer Jahresschlag zur Nutzung.

R. R., den ten
(Unterschrift des Bezirksförsters.)

R. R., den ten
(Unterschrift des Gemeinderaths.)

Bezirksforstei

Gemeinwald von

Aufnahmsliste über Bau- und Nutzholz.

Distrikt I. Harberg. Abth. 8. Schjenbrunnen.

Wirtschaftsjahr 18 ..

| Nr. | | | | Körperlicher Inhalt. | Anschlag per Kubiffuß. | | Gleiche Eintheilung. |
|--|--------------|-------------|----------------------|----------------------|------------------------|----------------------|----------------------|
| | Länge. | Umfang. | | | Kreuzer. | | |
| | Fuß. | Seil. | Kubiffuß. | | | | |
| ic. ic. ic. | | | | | | | |
| Aufnahmsliste über Kastenholz. Muster 4. | | | | | | | |
| Nr. | Schrittholz. | Prügelholz. | Stodholz. | Anschlag per Kasten. | | Gleiche Eintheilung. | |
| | | | | | | | |
| | Kasten. | Kasten. | Kasten. | | | | |
| ic. ic. ic. | | | | | | | |
| Aufnahmsliste über Reisig und Abfallholz. Muster 5. | | | | | | | |
| Nr. | | | Anschlag per 100 St. | Gleiche | | Eintheilung. | |
| | Wellen. | | | | | | |

Aufgenommen am ic

Der Bezirksförster:

Der Bevollmächtigte des Gemeinderath:

Der Waldhüter:

Nr. Obenstehendes Holz wird dem Gemeinderath in Nr. zur weitem Verfügung überwiesen.

Die Abfuhr des Holzes soll bis geschehen sein ic.

Nr. N., den ten

Großherzogliche Bezirksforstei.

Bezirksforstrei

Gemeindewald von

Auszug

aus der Aufnahmsliste vom ^{ten}

18..

| Distrikt
und
Abtheilung. | Holzart. | Stämme. | Saw- und Kuchholz. | | | Klafterholz. | Reisholz. | Rasse
Klafter. | Bemerkungen. |
|--------------------------------|----------|---------|--------------------|----------|------------|--------------|-----------|-------------------|--------------|
| | | | Klöpe. | Stangen. | Kubiffuße. | Klafter. | Wellen. | | |
| | | | | | | | | | |

Die Ueberweisung oben verzeichneter Sortimente wird bescheinigt und geht die gegenwärtige Bescheinigung an die großherzogliche Bezirksforstrei zurück.

R. R. den ^{ten}

Gemeinderath.

Bezirksforstei
Gemeindewald von

Tagebuch

über die

Aufnahme von Holz und Nebennutzungen im Wirtschaftsjahr 18 . . .

| Monat und Tag
der Aufnahme. | Bezeichnung und Benennung
der Distrikte, Abteilungen
und Unterabteilungen. | Aufgenommenes | | | | | | |
|--------------------------------|--|-------------------|-------|----------|---------------------------------|--|--|--|
| | | Bau- und Rugholz. | | | | | | |
| | | | | | Binden.
Rugholz-
Klafter. | | | |
| | | Stämme. | Riße. | Stangen. | Klafter. | | | |
| | | | | | | | | |
| | Zusammen | | | | | | | |

| Holz. | | | | | | | Neben-
nutzungen. | Monat, Tag
und Nummer
der Ueber-
weisung. | |
|--------------|------------|------------|----------------|----------------------|-------------------|----------------|----------------------|--|--------------------------|
| Klafterholz. | | | Reis-
holz. | Zusammen | | | | | im
Ganzen
Klafter. |
| Schrittholz. | Frageholz. | Stochholz. | | Bau- und
Rugholz. | Klafter-
holz. | Wies-
holz. | | | |
| Klafter. | Klafter. | Klafter. | Wellen. | Kubfuß. | Klafter. | Wellen. | Maas. | Art. | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |

Abgeschlossen R. R. den 30. Juli 18

(Unterschrift des Bezirksförstere.)

Bezirksförster

Gemeinwald von

Wirthschaftsnachweisung für das Jahr 18...

| Ordnungs-
zahl der
Schläge. | a. Bezeichnung und Benennung
der Distrikte und Schläge.
b. Hiebart.
c. Schlagfläche bei Mittel- und
Niederwaldungen. | Holzart. | Wirkliches Holzergebniß. | | | | | | Nebennutzung. | | |
|--|--|----------|--------------------------|-------|----------|----------|------------|----------|--|-------|------|
| | | | Saw- und Rugholz. | | | | Brennholz. | | Das Ganze
macht in
Rasse
Kästern. | Maaf. | Art. |
| | | | Stämme. | Stöße | Stangen. | Rindern. | Kistern. | Büchsen. | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| | Zusammen . . . | | | | | | | | | | |
| <p>Hievon kommt in Abzug das Stochholz und der Massebetrag der
Vorwüchse mit</p> <p style="text-align: right;">bleiben</p> <p>Nach dem Wirthschaftsplan sollten gehauen werden</p> <p>Es sind daher zu viel (zu wenig) gehauen</p> <p>N. N. den</p> <p style="text-align: center;">Unterschrift des Bezirksförsters.</p> | | | | | | | | | | | |

Bezirksforstei

Gemeindevahl von

Kulturplan für das Wirthschaftsjahr 18..

| Dreunungsjahl. | a. Bezeichnung und Benennung der Distrikte und Kulturorte.
b. Art der Kultur. | Saat und Pflanzung. | | | | Grabenziehung | | Weganlagen und Verbesserungen. | Kostenüberschlag. | Bemerkungen über die Ausführung. |
|----------------|--|---------------------|----------|-----------|-----------|----------------------------|--------------------------|--------------------------------|-------------------|----------------------------------|
| | | Fläche. | Holzart. | Bedarf an | | zur Freimaldung
Kuthen. | zur Schonung.
Kuthen. | | | |
| | | | | Samen. | Pflanzen. | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| | | Morgen. | | | | | | fl. | | |
| | Zusammen . . | | | | | | | | | |

R. R., den ten

R. R., den ten

(Unterschrift des Bezirksförsters.)

(Unterschrift des Gemeinderaths.)

Bezirksförsteri

Gemeinbewald von

Kulturnachweisung für das Wirthschaftsjahr 18..

| Erhebungsjahr. | a. Bezeichnung und Benennung der Distrikte und Kulturorte.
b. Art der Kultur. | Saatk und Pflanzung. | | | | Grabenziehung | | Begräbnisse und Verbesserungen. | Erläuterungen über den Vollzug. |
|----------------|--|----------------------|----------|----------------|-----------|-----------------|--------------|---------------------------------|---------------------------------|
| | | Fläche. | Holzart. | Verwendung von | | zur Krefentzung | zur Eöenung. | | |
| | | | | Samen. | Pflanzen. | | | | |
| | | Morgen. | | Pft. | Stück | Ruthen. | Ruthen. | | |
| | Zusammen . . | | | | | | | | |

R. R., den ten

(Unterschrift des Bezirksförsters.)

Bezirksförster

Uebersicht

der Holzhebe und Kulturen

in den Gemeinde- und Körperschaftswaldungen im Wirtschaftsjahr 18..

| Gemeinde- und Körperschaftswaldungen. | Waldfläche nach dem Stand vom 1. Januar 18.. | | In den Gehwäldungen. | In den Mittel- und Niederwäldungen. | Kulturansführungen. | | |
|---------------------------------------|--|------------------------|----------------------|---|---------------------|----------------|---------------|
| | Hochwäld. | Mittel- u. Niederwäld. | | | Saat und Pflanzung. | Grabenziehung. | Wegearbeiten. |
| | | | Im Ganzen. | solten gebauet werden
wurden gebauet | | | |
| | Morgen. | Klafter. | Morgen. | Morgen. | Ruthen. | Ruthen. | |
| Zusammen . . | | | | | | | |

H. R., den 1888

(Unterschrift des Bezirksförsters.)

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 17. April 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Erdenverleihungen. Glaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstaufsichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Scheidung zwischen dem Großherzogthum Baden und dem Kanton Thurgau betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: die Anwaltschaft des Referendarats Heinrich Gautier in Mannheim betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Staatseinkünfte von Stiftungen betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: die vierjährige rechte Gewinnziehung des Anlehens der Eisenbahnschuldentilgungslasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Dienstverleihungen. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem kaiserlich russischen wirklichen Staatsrath und Kammerherrn Grafen von Nesselrode das Großkreuz, ferner dem kaiserlich französischen Direktor im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten Theodor Grafen von Lesseps das Kommandeurkreuz erster Klasse, dem Unterdirektor im kaiserlich französischen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten Alexandre de Clercq, dem kaiserlich französischen General-Direktor der Telegraphenverwaltung Vicomte de Vougy das Kommandeurkreuz zweiter Klasse, und dem kaiserlich französischen Divisionschef der Telegraphenverwaltung Lenté das Ritterkreuz, sodann dem königlich preussischen Echthofhauptmann und Kammerherrn Element Grafen von Boos-Waldeck das Kommandeurkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub, und dem königlich preussischen Hauptmann von Bock das Ritterkreuz des Ordens vom Jahrlinger Löwen gnädigst zu verleihen geruht.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem Zeughausdirektor Obersten Köbel die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß gnädig zu ertheilen geruht, den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen rothen Adlerorden dritter Klasse, so wie das ihm von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehene Ritterkreuz des königlich württembergischen Kronordens annehmen und tragen zu dürfen.

Die gleiche Erlaubniß haben Höchstdieselben gnädig zu ertheilen geruht dem Oberlieutenant Sachß vom Generallstab für den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen rothen Adlerorden vierter Klasse.

Dienstauchten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben

unter dem 15. März d. J.

gnädig geruht:

den Referendar Wilhelm Ried von Lahr zum Auditor zu ernennen und ihm das Garnisonsauditorat Raßatt zu übertragen;

unter dem 31. März d. J.

den Postkassier Heinrich Sachß in Baden von der Stelle eines Postkassiers zu entheben, und den Postoffizialen Joseph Vittali zu Mannheim in provisorischer Eigenschaft zum Postkassier in Baden zu ernennen:

unter dem 7. April d. J.

den Heinrich Giehne dabier zum Hof-Kirchenmusikdirektor zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädig bewogen gefunden:

unter dem 4. April d. J.

den Garnisonsverwaltungsbeamten zu Mannheim, Major Ludwig von der aktiven Suite auf dessen unterthänigstes Ansuchen dieser Dienstfunktion zu entheben und in die nicht aktive Suite zurücktreten zu lassen;

unter demselben Tage:

die Hauptmänner Ludwig von Reischach vom vierten und Adolph von Ehrenberg vom zweiten Infanterie-Regiment auf Grund des Ausspruches der Supercarbitrationskommission für Offiziere und Kriegsbeamte wegen körperlichen Leiden in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 8. April d. J.

die Oberlieutenant Konstantin Gehres vom ersten (Grenadier-) Regiment unter Versetzung zum zweiten Infanterie-Regiment und August Hasenstab vom Jäger-Bataillon unter Versetzung

zum vierten Infanterie-Regiment zu Hauptmänner, und die Lieutenante Leopold Kieffer vom Kadettencorps, Otto von Vogel vom zweiten Infanterie-Regiment, Karl Friedrich Sachs vom dritten Infanterie-Regiment und Friedrich von Böcklin, zweiter Adjutant des Gouvernements der Bundesfestung Rastatt, zu Oberlieutenanten zu befördern.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Hoheitsgrenze zwischen dem Großherzogthum Baden und dem Kanton Thurgau betreffend.

Nachdem der zwischen den Bevollmächtigten der großherzoglichen Regierung und des schweizerischen Bundesrathes im Oktober 1854 abgeschlossene Vertrag über die Vereinigung der Hoheitsgrenze zwischen dem Großherzogthum Baden und der Schweiz längs des Kantons Thurgau, die beiderseitige Ratifikation erhalten hat und die hierüber ausgefertigten Urkunden gegenseitig ausgewechselt worden sind, so wird derselbe in Folge erhaltener allerhöchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Regenten andurch zur Nachachtung öffentlich verkündet.

Karlsruhe, den 3. April 1855.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. Rüd.

Vdt. v. Mollenber.

Staatsvertrag.

Nachdem die großherzoglich badische Regierung und der schweizerische Bundesrath sich von der Zweckmäßigkeit überzeugt haben, die Hoheitsgrenze zwischen dem Großherzogthum Baden und der schweizerischen Eidgenossenschaft längs des Kantons Thurgau, so weit dieselbe nicht schon durch die Uebereinkunft vom 28. März 1831 festgestellt ist, gehörig zu bereinigen, und zugleich die an mehreren Stellen derselben bestehenden langjährigen Differenzen im Wege freundschaftlicher Verständigung auszugleichen, sind zu diesem Zwecke beiderseits Bevollmächtigte ernannt worden, nämlich:

von Seite der großherzoglich badischen Regierung:

der großherzogliche Geschäftsträger bei der schweizerischen Eidgenossenschaft, Kammerherr und Legationsrath Ferdinand von Dusch;

von Seite des schweizerischen Bundesraths:

der schweizerische Nationalrath Dr. J. Konrad Kern

und

der schweizerische Ständerath Dr. J. Jakob Rüttimann,

welche sich auf Grund der am 9. und 10. Mai laufenden Jahres zwischen ihnen zu Konstanz stattgehabten Verhandlung, unter Vorbehalt der Ratifikation ihrer hohen Kommitenten, über nachstehende Punkte geeinigt haben:

Artikel I.

Zwischen dem Staatsgebiet des Großherzogthums Baden und demjenigen des schweizerischen Kantons Thurgau wird von der badischen Grenze unterhalb Konstanz bis zur thurgauischen Grenze bei dem ehemaligen Kloster Paradies überall die Mitte des Rheins beziehungsweise die Mitte des Untersees als Landesgrenze angenommen.

Namentlich gilt die hier bezeichnete Grenze auch längs des ehemaligen Stadtbezirks Dießenhofen, so wie zwischen dem Dorfe Büßingen und den gegenüberliegenden sogenannten Scharnwießen.

Artikel II.

Unbeschadet der im Artikel I. festgesetzten Landesgrenze werden folgende besondere Verhältnisse gegenseitig anerkannt:

a. auf dem ganzen Rhein und Untersee in demjenigen Umfange, wie dies im Artikel 114 der Fischerordnung vom 22. August 1774 sich näher bezeichnet findet, kann von den Bewohnern der auf beiden Seiten des Sees und Rheins liegenden nach dieser Fischerordnung hierzu berechtigten Gemeinden die Fischerei und die Vogeljagd nach den Vorschriften der erwähnten Fischerordnung und unter der, der großherzoglich badischen Behörde zur Handhabung derselben zustehenden Polizei ausgeübt werden.

Vorbehalten bleibt eine auf dem Wege der Vereinbarung durchzuführen Revision dieser Fischerordnung.

b. Was die Brücke zu Dießenhofen betrifft, so wird die niedere Polizei auf der ganzen Brücke und auf der Einfahrt zu derselben längs des Zollhäuschens ausschließlich durch die thurgauischen Behörden ausgeübt.

Der Stadt Dießenhofen als der Eigenthümerin der Brücke steht ausschließlich das Recht zu, an derselben Reparaturen, Veränderungen oder Neubauten vorzunehmen und die großherzoglich badische Regierung verzichtet darauf, vermöge der ihr auf der rechtsseitigen Hälfte der Brücke zustehenden Hoheit jemals irgend wie in das Eigenthum oder den Bestand dieser Brücke einzugreifen.

c. Auf Urkunde oder altes Gebräuchlich sich stützende Fischereirechte werden als Privatrechte gegenseitig anerkannt.

Artikel III.

Der gegenüber der Stadt Dießenhofen am rechten Ufer des Rheins bei Gailingen gelegene, aus beiläufig 140 Lauchert bestehende Gütercomplex „die Säge oder Jaunstelle“ genannt, wird als zur Gemarkung Gailingen gehörig anerkannt. Bezüglich dieses Distriktes werden ausnahmsweise folgende Bestimmungen festgesetzt:

a. Einwohner der Stadt Dießenhofen, welche in der Säge Liegenschaften besitzen oder in Zukunft erwerben, sind mit Beziehung auf dieselben von allen Beiträgen zu Gemeindebedürfnissen gegenüber der Gemeinde Gailingen befreit, mit Ausnahme derjenigen Kosten, welche zur Herstellung und Unterhaltung der durch die Säge führenden Bignalstraßen oder Güterwege erforderlich sind, zu welchen sie nach dem Verhältniß ihres Besitzthums mit zu bezahlen haben.

b. Wenn eine solche Liegenschaft von einem Einwohner der Gemeinde Dießenhofen an einen andern Einwohner derselben Gemeinde übergeht, so ist für den Eigenthumsübergang weder eine Staatsgenehmigung einzuholen, noch die für diese Genehmigung bestimmte Gebühr an den Staat zu bezahlen, und es soll von der Gemeindebehörde von Gailingen in Bezug auf die Ertheilung der Gewähr in einem solchen Falle jederzeit nach den gleichen Grundsätzen verfahren werden, wie bei Handänderungen unter Angehörigen des Großherzogthums Baden.

c. Der Stadt Dießenhofen bleibt überlassen, auf ihre Kosten neben der von der Graueinde Gailingen bestellten Feldpolizei für die Liegenschaften in der Säge besondere Feld- oder Traubenhüter anzustellen, welche jedoch von der badischen Behörde für ihren Dienst in Pflicht zu nehmen sind, und ihre Anzeigen bei der badischen zuständigen Behörde zu machen haben.

Artikel IV.

Die gegenüber von Büdingen am linken Ufer des Rheins liegenden sogenannten Scharrenwiesen, ein Komplex von beiläufig 17 Juchert, werden dem thurgauischen Gemeindebann Unterschlatt zugetheilt.

Den Einwohnern der Gemeinde Büdingen, welche in den Scharrenwiesen Liegenschaften besitzen, werden mit Hinsicht auf dieselben die gleichen Rechte gegenüber dem Kanton Thurgau und der Gemeinde Unterschlatt eingeräumt, welche nach Artikel III. den Einwohnern der Stadt Dießenhofen mit Beziehung auf ihr Grundeigenthum in der Säge gegenüber dem Großherzogthum Baden und der Gemeinde Gailingen zugesichert sind.

Artikel V.

Der Vollzug der gegenwärtigen Uebereinkunft wird stattfinden, sobald die beiderseits vorbehaltenen Ratifikationen erfolgt und ausgewechselt sein werden.

Zur Urkunde dessen ist diese Uebereinkunft in zwei gleichlautenden Exemplaren ausgefertigt und von den beiderseitigen Bevollmächtigten unterzeichnet und besiegelt worden.

So geschehen zu Stuttgart, den 20. Oktober 1854.
zu Zürich, den 31. Oktober 1854.

(L.S.) gez. F. von Dusch. (L.S.) gez. Dr. J. E. Kern. (L.S.) gez. Dr. J. Rüttimann.

Die Anwaltschaft des Referendär's Heinrich Gantier in Mannheim betreffend.

Durch diesseitigen Beschluß vom Heutigen wurde dem Referendär Heinrich Gantier von Mannheim gestattet, die Anwaltschaft in gerichtlichen Angelegenheiten und in Verwaltungssachen in Raftatt auszuüben.

Karlsruhe, den 31. März 1855.

Großherzogliches Justizministerium.

Wegmar.

Vdt. Heydweiller.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten, und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 2. April 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. R. Stöffer.

Es haben gestiftet:

Maria Hummel von Steinfurt in den Pfarrkirchenfond zu Stupferich zu einem Seelenamt 75 fl.;
ein Ungenannter in den Heiligenfond zu Ebersteinburg zwei messingene Leuchter ohne Werthsbangabe;

Geistlicher Rath J. B. Weidöfer in Walldorf in den Kirchenfond Bisingen einen silbernen Pokal ohne Werthsbangabe;

Johann Martin Weit von Kohrbach in den Ortskirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Klemens Roth von Simmersbach in den Heiligenfond zu Ottenhöfen zu einem Seelenamt 75 fl.;

Ungenannte in denselben verschiedene Paramente im Werthe von 166 fl. 31 fr.;

Joseph Falk Michael Sohn's Ehefrau von Beuern in den Heiligenfond zu einem Jahrstag 36 fl.;

Jakob Pfeiffer von Stettfeld in den Ortsheiligenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Johann Wopvel's Ehefrau von Liesenbach in den Ortsheiligenfond zu zwei Seelenämtern 150 fl.;

Gottfried Geier von Mühlenbach in den Ortsheiligenfond zu einem Jahrstag 40 fl.;

Der selbe in den Armenfond 10 fl.;

Meinrad Heck von Ottenau in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;

Frenz Heid von Ottersweier in den Pfarrkirchenfond zu einer Messe 36 fl.;

Sophia Fick zu Bühl in den Heiligenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Joseph Gährig von Haueneberlein in den Heiligenfond zu einer Messe 36 fl.;

Joseph Bohnerl von Seebach in den Heiligenfond zu Ottenhöfen zu einem Seelenamt 75 fl.;

Mold Zerrers Erben zu Nusbach in den Heiligenfond zu einer Messe 36 fl.;

Georg Schott's Wittve von da in den Heiligenfond zu einem Traueramt mit Seelenmesse 111 fl.;

- Joseph Bouffleur von Offenburg in den Armenfond 1000 fl. ;
 Derselbe zur Vertheilung unter die Armen 100 fl. ;
 Freiherr von Frankenstein zu Offenburg in den Kirchenfond zu Niederschopfein zu einem Seelenamt 75 fl. ;
 ein Ungenannter in den Pfarrkirchenfond zu Karlsruhe 500 fl. zur Vertheilung der Zinsen unter arme katholische Kranke auf 23. Oktober jeweils ;
 ein Ungenannter in den Heiligenfond zu Speyart zu einer Messe für Credentia Peter von Dypenau 36 fl. ;
 Ungenannte von Busenbach in den Heiligenfond zur Unterhaltung eines Kreuzstres an der Straße von Busenbach nach Grünwettersbach 25 fl. ;
 ein Ungenannter in den Heiligenfond zu Ettlingenweier 4 Leuchter zu 24 fl. ;
 Johann Koch's Eheleute von Ettlingenweier ein Altaruch zu 5 fl. ;
 Benedikt Armann's Wittve von Pfaffenroth in den Kapellenfond zu zwei Gedächtnismessen 88 fl. ;
 Ignaz Selfried's Erben von Ettlingenweier in den Heiligenfond zu einem Seelenamt 75 fl. ;
 Georg Alexander Luypp von da eben dahin zu einem Seelenamt 75 fl. ;
 Mathäus Lauinger's Wittve von Speyart in den Heiligenfond zu zwei Messen 75 fl. ;
 Johann Georg Seiberlich's Wittve von Busenbach in den Heiligenfond zu einer Messe 36 fl. ;
 Magdalena Kirn von Ullm in den Heiligenfond zu einer Messe 36 fl. ;
 Georg Michael Becker's Kinder von Busenbach in den Heiligenfond zu einer Messe 36 fl. ;
 Joseph Lenz von Schöllbronn in den Heiligenfond zu einem Seelenamt 75 fl. ;
 Bibiana Kunz von Reichenbach und Maria Anna Kunz von da in den Ortsheligenfond innere Kirchenerfordernisse im Werth von 8 fl. 30 kr. ;
 Joseph Kunz von da eben dahin zu einem Seelenamt 75 fl. ;
 Damian Kurz's Ehefrau von Kürzel in den Heiligenfond zu einer Messe 36 fl. ;
 Anton Schmitt's Wittve von Oberwiesheim in den Heiligenfond zu einem Seelenamt 75 fl. ;
 Joseph Weckmann alt von Reichenbach in den Heiligenfond zu einer Messe 36 fl. ;
 Joseph Sauer's Erben von Appenweier in den Heiligenfond zu einer Messe 36 fl. ;
 Joseph Speck ledig von Beiertheim in den Heiligenfond zu einem Seelenamt 75 fl. ;
 Margaretha Birnbacher von Pfshofen in den Armenfond zu Zentern 50 fl. ;
 Maria Schleich, geborne Pöpler von Balg, in den Heiligenfond zu einer Messe 36 fl. ;
 Wallburga Dieterle von Schappach in den Heiligenfond zu einem Seelenamt 75 fl. ;
 Franz Burkart's Eheleute von Otterdorf in den Heiligenfond zu einer Messe 36 fl. ;
 Georg Scheffel's Erben von Sulzfeld in den Ortshalmosenfond 9 fl. 30 kr. ;
 Christophine Zschmannu zu Durlach in den Kirchenalmosenfond zur Vertheilung des Zinses unter die Hausarmen 1000 fl. ;
 Georg Friedrich Herbst's Wittve von Durlach in die Kleinkinderbewahranstalt Durlach 100 fl. ;
 Dieselbe in den Kirchenalmosenfond 50 fl. ;
 Friederica Ehrmann von Strassburg der evangelischen Kirche zu Dorf Kehl eine Altardect im Werth von 30 fl.

Die diesjährige erste Gewinnziehung des Anlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Das Resultat der heute stattgehabten ersten diesjährigen Gewinnziehung des vorbemerkten Anlehens wird durch die beifolgende Liste zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinne werden planmäßig auf den 1. Oktober dieses Jahres durch die Eisenbahnschuldentilgungskasse bezahlt werden. Die Auszahlung derselben wird auf Verlangen der Inhaber auch vor der Verfallzeit und zwar in den Monaten April, Mai und Juni gegen Abzug von einem Kreuzer, in den Monaten Juli, August und September aber gegen einen solchen von einem halben Kreuzer vom Gulden stattfinden.

Karlsruhe, den 31. März 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenaur.

Vdt. Kreuz.

• Liste

der zu dem Lotterielehen der großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse vom Jahr 1845 von vierzehn Millionen Gulden

gehörigen 2500 Stück Loose mit den darauf gefallenen Gewinniden, welche bei der

Siebenunddreißigsten Ziehung

am 31. März 1855 unter Aufsicht der großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der Anlebens-Unternehmer gezogen wurden.

(Nach der Nummernfolge geordnet.)

Nummern der am 28. Februar 1855 gezogenen 50 Serien.

70. 177. 276. 397. 405. 425. 512. 579. 1291. 1293. 1320. 1419. 1504. 1825. 1732. 1919. 2039. 2503. 3114. 3422.
3694. 3784. 3835. 3988. 4065. 4207. 4234. 4307. 4542. 4713. 4796. 5155. 5415. 5451. 6004. 6009. 6175. 6236. 6257.
6255. 6532. 6795. 6832. 6945. 7174. 7202. 7403. 7448. 7627. 7711.

| Nummer der Loose. | Gewinn. fl. | Nummer der Loose. | Gewinn. fl. | Nummer der Loose. | Gewinn. fl. | Nummer der Loose. | Gewinn. fl. | Nummer der Loose. | Gewinn. fl. | Nummer der Loose. | Gewinn. fl. |
|-------------------|-------------|-------------------|-------------|-------------------|-------------|-------------------|-------------|-------------------|-------------|-------------------|-------------|
| 3451 | 42 | 3469 | 42 | 3487 | 42 | 8805 | 42 | 8823 | 42 | 8841 | 42 |
| 3452 | 42 | 3470 | 42 | 3488 | 42 | 8806 | 42 | 8824 | 42 | 8842 | 42 |
| 3453 | 42 | 3471 | 50 | 3489 | 42 | 8807 | 42 | 8825 | 42 | 8843 | 42 |
| 3454 | 42 | 3472 | 42 | 3490 | 42 | 8808 | 42 | 8826 | 42 | 8844 | 42 |
| 3455 | 42 | 3473 | 42 | 3491 | 42 | 8809 | 42 | 8827 | 42 | 8845 | 42 |
| 3456 | 42 | 3474 | 42 | 3492 | 50 | 8810 | 42 | 8828 | 50 | 8846 | 50 |
| 3457 | 42 | 3475 | 42 | 3493 | 42 | 8811 | 42 | 8829 | 50 | 8847 | 42 |
| 3458 | 42 | 3476 | 42 | 3494 | 42 | 8812 | 42 | 8830 | 42 | 8848 | 42 |
| 3459 | 42 | 3477 | 42 | 3495 | 42 | 8813 | 42 | 8831 | 42 | 8849 | 42 |
| 3460 | 42 | 3478 | 42 | 3496 | 50 | 8814 | 42 | 8832 | 42 | 8850 | 42 |
| 3461 | 2 50 | 3479 | 42 | 3497 | 42 | 8815 | 42 | 8833 | 42 | 13751 | 42 |
| 3462 | 42 | 3480 | 42 | 3498 | 42 | 8816 | 42 | 8834 | 42 | 13752 | 42 |
| 3463 | 42 | 3481 | 42 | 3499 | 42 | 8817 | 42 | 8835 | 42 | 13753 | 42 |
| 3464 | 42 | 3482 | 42 | 3500 | 42 | 8818 | 42 | 8836 | 42 | 13754 | 42 |
| 3465 | 42 | 3483 | 42 | 8801 | 42 | 8819 | 42 | 8837 | 42 | 13755 | 42 |
| 3466 | 42 | 3484 | 42 | 8802 | 42 | 8820 | 42 | 8838 | 42 | 13756 | 42 |
| 3467 | 42 | 3485 | 42 | 8803 | 42 | 8821 | 42 | 8839 | 42 | 13757 | 42 |
| 3468 | 42 | 3486 | 42 | 8804 | 42 | 8822 | 42 | 8840 | 42 | 13758 | 42 |

| Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 13759 | 42 | 19813 | 42 | 20217 | 42 | 21221 | 42 | 25575 | 42 | 28929 | 42 |
| 13760 | 5 0 | 19814 | 42 | 20218 | 42 | 21222 | 42 | 25576 | 42 | 28930 | 42 |
| 13761 | 42 | 19815 | 42 | 20219 | 5 0 | 21223 | 5 0 | 25577 | 42 | 28931 | 5 0 |
| 13762 | 42 | 19816 | 42 | 20220 | 42 | 21224 | 42 | 25578 | 42 | 28932 | 42 |
| 13763 | 42 | 19817 | 42 | 20221 | 42 | 21225 | 42 | 25579 | 42 | 28933 | 42 |
| 13764 | 42 | 19818 | 5 0 | 20222 | 42 | 21226 | 42 | 25580 | 42 | 28934 | 42 |
| 13765 | 42 | 19819 | 42 | 20223 | 5 0 | 21227 | 42 | 25581 | 5 0 | 28935 | 42 |
| 13766 | 5 0 | 19820 | 42 | 20224 | 42 | 21228 | 42 | 25582 | 42 | 28936 | 42 |
| 13767 | 42 | 19821 | 42 | 20225 | 42 | 21229 | 42 | 25583 | 42 | 28937 | 42 |
| 13768 | 42 | 19822 | 42 | 20226 | 42 | 21230 | 42 | 25584 | 42 | 28938 | 42 |
| 13769 | 42 | 19823 | 42 | 20227 | 42 | 21231 | 5 0 | 25585 | 42 | 28939 | 42 |
| 13770 | 42 | 19824 | 42 | 20228 | 42 | 21232 | 5 0 | 25586 | 42 | 28940 | 42 |
| 13771 | 42 | 19825 | 42 | 20229 | 42 | 21233 | 42 | 25587 | 42 | 28941 | 42 |
| 13772 | 42 | 19826 | 42 | 20230 | 42 | 21234 | 42 | 25588 | 42 | 28942 | 5 0 |
| 13773 | 42 | 19827 | 5 0 | 20231 | 42 | 21235 | 5 0 | 25589 | 42 | 28943 | 42 |
| 13774 | 42 | 19828 | 42 | 20232 | 42 | 21236 | 42 | 25590 | 42 | 28944 | 5 0 |
| 13775 | 42 | 19829 | 42 | 20233 | 42 | 21237 | 42 | 25591 | 42 | 28945 | 42 |
| 13776 | 42 | 19830 | 5 0 | 20234 | 42 | 21238 | 42 | 25592 | 42 | 28946 | 42 |
| 13777 | 42 | 19831 | 42 | 20235 | 42 | 21239 | 5 0 | 25593 | 5 0 | 28947 | 42 |
| 13778 | 42 | 19832 | 42 | 20236 | 42 | 21240 | 42 | 25594 | 42 | 28948 | 42 |
| 13779 | 42 | 19833 | 42 | 20237 | 42 | 21241 | 42 | 25595 | 42 | 28949 | 42 |
| 13780 | 42 | 19834 | 42 | 20238 | 42 | 21242 | 42 | 25596 | 42 | 28950 | 42 |
| 13781 | 42 | 19835 | 42 | 20239 | 42 | 21243 | 42 | 25597 | 42 | 64501 | 5 0 |
| 13782 | 42 | 19836 | 42 | 20240 | 42 | 21244 | 42 | 25598 | 5 0 | 64502 | 42 |
| 13783 | 42 | 19837 | 25 0 | 20241 | 5 0 | 21245 | 42 | 25599 | 5 0 | 64503 | 42 |
| 13784 | 42 | 19838 | 42 | 20242 | 42 | 21246 | 42 | 25600 | 42 | 64504 | 42 |
| 13785 | 42 | 19839 | 42 | 20243 | 42 | 21247 | 42 | 28901 | 5 0 | 64505 | 42 |
| 13786 | 42 | 19840 | 42 | 20244 | 42 | 21248 | 42 | 28902 | 42 | 64506 | 42 |
| 13787 | 42 | 19841 | 5 0 | 20245 | 42 | 21249 | 5 0 | 28903 | 42 | 64507 | 42 |
| 13788 | 42 | 19842 | 42 | 20246 | 42 | 21250 | 42 | 28904 | 42 | 64508 | 42 |
| 13789 | 5 0 | 19843 | 42 | 20247 | 42 | 25551 | 42 | 28905 | 42 | 64509 | 42 |
| 13790 | 42 | 19844 | 42 | 20248 | 42 | 25552 | 42 | 28906 | 42 | 64510 | 42 |
| 13791 | 42 | 19845 | 42 | 20249 | 42 | 25553 | 5 0 | 28907 | 42 | 64511 | 42 |
| 13792 | 42 | 19846 | 42 | 20250 | 42 | 25554 | 42 | 28908 | 5 0 | 64512 | 5 0 |
| 13793 | 42 | 19847 | 42 | 21201 | 42 | 25555 | 42 | 28909 | 42 | 64513 | 42 |
| 13794 | 42 | 19848 | 42 | 21202 | 42 | 25556 | 42 | 28910 | 42 | 64514 | 42 |
| 13795 | 42 | 19849 | 42 | 21203 | 42 | 25557 | 5 0 | 28911 | 42 | 64515 | 42 |
| 13796 | 42 | 19850 | 42 | 21204 | 42 | 25558 | 42 | 28912 | 42 | 64516 | 42 |
| 13797 | 42 | 20201 | 42 | 21205 | 42 | 25559 | 42 | 28913 | 42 | 64517 | 42 |
| 13798 | 5 0 | 20202 | 42 | 21206 | 42 | 25560 | 42 | 28914 | 42 | 64518 | 42 |
| 13799 | 42 | 20203 | 42 | 21207 | 42 | 25561 | 42 | 28915 | 42 | 64519 | 42 |
| 13800 | 42 | 20204 | 42 | 21208 | 42 | 25562 | 42 | 28916 | 42 | 64520 | 42 |
| 19801 | 42 | 20205 | 42 | 21209 | 42 | 25563 | 42 | 28917 | 42 | 64521 | 25 0 |
| 19802 | 42 | 20206 | 42 | 21210 | 42 | 25564 | 42 | 28918 | 42 | 64522 | 5 0 |
| 19803 | 42 | 20207 | 1000 | 21211 | 42 | 25565 | 42 | 28919 | 5 0 | 64523 | 42 |
| 19804 | 42 | 20208 | 10000 | 21212 | 5 0 | 25566 | 42 | 28920 | 42 | 64524 | 42 |
| 19805 | 42 | 20209 | 42 | 21213 | 42 | 25567 | 42 | 28921 | 42 | 64525 | 42 |
| 19806 | 42 | 20210 | 5 0 | 21214 | 42 | 25568 | 42 | 28922 | 42 | 64526 | 42 |
| 19807 | 5 0 | 20211 | 42 | 21215 | 5 0 | 25569 | 42 | 28923 | 42 | 64527 | 42 |
| 19808 | 42 | 20212 | 42 | 21216 | 42 | 25570 | 42 | 28924 | 42 | 64528 | 42 |
| 19809 | 42 | 20213 | 42 | 21217 | 42 | 25571 | 42 | 28925 | 42 | 64529 | 42 |
| 19810 | 42 | 20214 | 42 | 21218 | 5 0 | 25572 | 42 | 28926 | 5 0 | 64530 | 42 |
| 19811 | 42 | 20215 | 42 | 21219 | 5 0 | 25573 | 42 | 28927 | 42 | 64531 | 42 |
| 19812 | 42 | 20216 | 42 | 21220 | 5 0 | 25574 | 42 | 28928 | 42 | 64532 | 42 |

| Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 64533 | 42 | 64637 | 42 | 65991 | 50 | 70945 | 42 | 78199 | 42 | 86553 | 42 |
| 64534 | 42 | 64638 | 42 | 65992 | 42 | 70946 | 50 | 78200 | 42 | 86554 | 42 |
| 64535 | 42 | 64639 | 42 | 65993 | 42 | 70947 | 42 | 81201 | 42 | 86555 | 42 |
| 64536 | 42 | 64640 | 42 | 65994 | 42 | 70948 | 42 | 81202 | 42 | 86556 | 42 |
| 64537 | 42 | 64641 | 42 | 65995 | 42 | 70949 | 42 | 81203 | 42 | 86557 | 42 |
| 64538 | 42 | 64642 | 42 | 65996 | 42 | 70950 | 42 | 81204 | 42 | 86558 | 42 |
| 64539 | 42 | 64643 | 42 | 65997 | 42 | 78151 | 42 | 81205 | 42 | 86559 | 42 |
| 64540 | 42 | 64644 | 42 | 65998 | 42 | 78152 | 42 | 81206 | 42 | 86560 | 42 |
| 64541 | 42 | 64645 | 42 | 65999 | 50 | 78153 | 42 | 81207 | 12 | 86561 | 42 |
| 64542 | 42 | 64646 | 42 | 66000 | 42 | 78154 | 42 | 81208 | 42 | 86562 | 42 |
| 64543 | 42 | 64647 | 42 | 70901 | 42 | 78155 | 50 | 81209 | 42 | 86563 | 42 |
| 64544 | 42 | 64648 | 42 | 70902 | 42 | 78156 | 42 | 81210 | 42 | 86564 | 42 |
| 64545 | 42 | 64649 | 42 | 70903 | 42 | 78157 | 42 | 81211 | 42 | 86565 | 42 |
| 64546 | 42 | 64650 | 42 | 70904 | 42 | 78158 | 42 | 81212 | 42 | 86566 | 42 |
| 64547 | 42 | 65951 | 42 | 70905 | 42 | 78159 | 42 | 81213 | 42 | 86567 | 42 |
| 64548 | 42 | 65952 | 42 | 70906 | 42 | 78160 | 42 | 81214 | 42 | 86568 | 42 |
| 64549 | 42 | 65953 | 42 | 70907 | 42 | 78161 | 42 | 81215 | 42 | 86569 | 42 |
| 64550 | 42 | 65954 | 42 | 70908 | 42 | 78162 | 42 | 81216 | 42 | 86570 | 42 |
| 64601 | 42 | 65955 | 42 | 70909 | 42 | 78163 | 42 | 81217 | 42 | 86571 | 42 |
| 64602 | 42 | 65956 | 50 | 70910 | 42 | 78164 | 42 | 81218 | 42 | 86572 | 42 |
| 64603 | 42 | 65957 | 42 | 70911 | 42 | 78165 | 42 | 81219 | 42 | 86573 | 50 |
| 64604 | 42 | 65958 | 42 | 70912 | 42 | 78166 | 42 | 81220 | 42 | 86574 | 42 |
| 64605 | 42 | 65959 | 42 | 70913 | 42 | 78167 | 42 | 81221 | 42 | 86575 | 2 50 |
| 64606 | 42 | 65960 | 42 | 70914 | 42 | 78168 | 50 | 81222 | 42 | 86576 | 42 |
| 64607 | 42 | 65961 | 42 | 70915 | 42 | 78169 | 42 | 81223 | 42 | 86577 | 42 |
| 64608 | 42 | 65962 | 42 | 70916 | 42 | 78170 | 42 | 81224 | 42 | 86578 | 42 |
| 64609 | 42 | 65963 | 50 | 70917 | 42 | 78171 | 42 | 81225 | 42 | 86579 | 42 |
| 64610 | 42 | 65964 | 50 | 70918 | 42 | 78172 | 42 | 81226 | 42 | 86580 | 42 |
| 64611 | 42 | 65965 | 42 | 70919 | 42 | 78173 | 42 | 81227 | 42 | 86581 | 42 |
| 64612 | 42 | 65966 | 42 | 70920 | 42 | 78174 | 1000 | 81228 | 42 | 86582 | 42 |
| 64613 | 42 | 65967 | 42 | 70921 | 42 | 78175 | 2 50 | 81229 | 42 | 86583 | 42 |
| 64614 | 42 | 65968 | 50 | 70922 | 50 | 78176 | 42 | 81230 | 42 | 86584 | 42 |
| 64615 | 42 | 65969 | 42 | 70923 | 42 | 78177 | 42 | 81231 | 42 | 86585 | 42 |
| 64616 | 42 | 65970 | 2 50 | 70924 | 42 | 78178 | 42 | 81232 | 42 | 86586 | 42 |
| 64617 | 42 | 65971 | 42 | 70925 | 50 | 78179 | 42 | 81233 | 42 | 86587 | 42 |
| 64618 | 42 | 65972 | 42 | 70926 | 42 | 78180 | 42 | 81234 | 42 | 86588 | 42 |
| 64619 | 42 | 65973 | 42 | 70927 | 50 | 78181 | 42 | 81235 | 42 | 86589 | 42 |
| 64620 | 42 | 65974 | 42 | 70928 | 42 | 78182 | 50 | 81236 | 42 | 86590 | 42 |
| 64621 | 42 | 65975 | 42 | 70929 | 42 | 78183 | 42 | 81237 | 50 | 86591 | 42 |
| 64622 | 42 | 65976 | 50 | 70930 | 42 | 78184 | 42 | 81238 | 42 | 86592 | 42 |
| 64623 | 42 | 65977 | 42 | 70931 | 50 | 78185 | 42 | 81239 | 42 | 86593 | 42 |
| 64624 | 50 | 65978 | 42 | 70932 | 42 | 78186 | 42 | 81240 | 42 | 86594 | 42 |
| 64625 | 42 | 65979 | 42 | 70933 | 42 | 78187 | 50 | 81241 | 42 | 86595 | 42 |
| 64626 | 42 | 65980 | 42 | 70934 | 42 | 78188 | 42 | 81242 | 42 | 86596 | 42 |
| 64627 | 42 | 65981 | 42 | 70935 | 42 | 78189 | 42 | 81243 | 42 | 86597 | 42 |
| 64628 | 42 | 65982 | 42 | 70936 | 42 | 78190 | 42 | 81244 | 50 | 86598 | 42 |
| 64629 | 42 | 65983 | 42 | 70937 | 42 | 78191 | 42 | 81245 | 42 | 86599 | 42 |
| 64630 | 42 | 65984 | 42 | 70938 | 42 | 78192 | 42 | 81246 | 42 | 86600 | 42 |
| 64631 | 42 | 65985 | 42 | 70939 | 50 | 78193 | 42 | 81247 | 42 | 92401 | 42 |
| 64632 | 42 | 65986 | 42 | 70940 | 42 | 78194 | 42 | 81248 | 42 | 92402 | 42 |
| 64633 | 42 | 65987 | 42 | 70941 | 42 | 78195 | 42 | 81249 | 42 | 92403 | 42 |
| 64634 | 42 | 65988 | 42 | 70942 | 42 | 78196 | 42 | 81250 | 42 | 92404 | 42 |
| 64635 | 42 | 65989 | 42 | 70943 | 42 | 78197 | 42 | 86531 | 42 | 92405 | 42 |
| 64636 | 42 | 65990 | 42 | 70944 | 42 | 78198 | 42 | 86532 | 42 | 92406 | 42 |

| Nummer
der Roefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Roefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Roefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Roefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Roefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Roefe. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 92407 | 5 0 | 102911 | 5 0 | 125115 | 42 | 155669 | 42 | 171073 | 42 | 184677 | 42 |
| 92408 | 42 | 102912 | 42 | 125116 | 42 | 155670 | 5 0 | 171074 | 42 | 184678 | 42 |
| 92409 | 5 0 | 102913 | 42 | 125117 | 42 | 155671 | 42 | 171075 | 42 | 184679 | 42 |
| 92410 | 42 | 102914 | 5 0 | 125118 | 42 | 155672 | 42 | 171076 | 42 | 184680 | 42 |
| 92411 | 5 0 | 102915 | 42 | 125119 | 5 0 | 155673 | 42 | 171077 | 42 | 184681 | 42 |
| 92412 | 42 | 102916 | 42 | 125120 | 42 | 155674 | 42 | 171078 | 42 | 184682 | 42 |
| 92413 | 42 | 102917 | 42 | 125121 | 42 | 155675 | 42 | 171079 | 5 0 | 184683 | 42 |
| 92414 | 42 | 102918 | 42 | 125122 | 5 0 | 155676 | 42 | 171080 | 42 | 184684 | 42 |
| 92415 | 42 | 102919 | 42 | 125123 | 42 | 155677 | 42 | 171081 | 42 | 184685 | 1000 |
| 92416 | 42 | 102920 | 42 | 125124 | 42 | 155678 | 42 | 171082 | 42 | 184686 | 42 |
| 92417 | 42 | 102921 | 42 | 125125 | 42 | 155679 | 5 0 | 171083 | 42 | 184687 | 42 |
| 92418 | 42 | 102922 | 42 | 125126 | 42 | 155680 | 42 | 171084 | 42 | 184688 | 42 |
| 92419 | 42 | 102923 | 42 | 125127 | 5 0 | 155681 | 42 | 171085 | 42 | 184689 | 42 |
| 92420 | 42 | 102924 | 42 | 125128 | 42 | 155682 | 42 | 171086 | 42 | 184690 | 42 |
| 92421 | 42 | 102925 | 42 | 125129 | 42 | 155683 | 42 | 171087 | 42 | 184691 | 42 |
| 92422 | 42 | 102926 | 42 | 125130 | 42 | 155684 | 42 | 171088 | 42 | 184692 | 42 |
| 92423 | 42 | 102927 | 42 | 125131 | 42 | 155685 | 42 | 171089 | 42 | 184693 | 42 |
| 92424 | 42 | 102928 | 5 0 | 125132 | 42 | 155686 | 42 | 171090 | 5 0 | 184694 | 42 |
| 92425 | 42 | 102929 | 5 0 | 125133 | 42 | 155687 | 42 | 171091 | 42 | 184695 | 42 |
| 92426 | 42 | 102930 | 42 | 125134 | 42 | 155688 | 42 | 171092 | 42 | 184696 | 5 0 |
| 92427 | 42 | 102931 | 42 | 125135 | 42 | 155689 | 42 | 171093 | 42 | 184697 | 42 |
| 92428 | 42 | 102932 | 42 | 125136 | 42 | 155690 | 5 0 | 171094 | 42 | 184698 | 42 |
| 92429 | 42 | 102933 | 42 | 125137 | 42 | 155691 | 42 | 171095 | 42 | 184699 | 42 |
| 92430 | 42 | 102934 | 42 | 125138 | 42 | 155692 | 5 0 | 171096 | 5 0 | 184700 | 42 |
| 92431 | 42 | 102935 | 5 0 | 125139 | 42 | 155693 | 42 | 171097 | 42 | 184911 | 42 |
| 92432 | 5 0 | 102936 | 42 | 125140 | 42 | 155694 | 42 | 171098 | 42 | 184912 | 42 |
| 92433 | 5 0 | 102937 | 42 | 125141 | 42 | 155695 | 42 | 171099 | 42 | 184913 | 42 |
| 92434 | 5 0 | 102938 | 5 0 | 125142 | 42 | 155696 | 42 | 171100 | 42 | 184914 | 5 0 |
| 92435 | 42 | 102939 | 42 | 125143 | 42 | 155697 | 42 | 184651 | 5 0 | 184915 | 42 |
| 92436 | 42 | 102940 | 42 | 125144 | 42 | 155698 | 42 | 184652 | 42 | 184916 | 42 |
| 92437 | 42 | 102941 | 42 | 125145 | 42 | 155699 | 42 | 184653 | 42 | 184917 | 42 |
| 92438 | 42 | 102942 | 42 | 125146 | 42 | 155700 | 42 | 184654 | 42 | 184918 | 42 |
| 92439 | 42 | 102943 | 42 | 125147 | 42 | 171051 | 42 | 184655 | 42 | 184919 | 42 |
| 92440 | 5 0 | 102944 | 42 | 125148 | 42 | 171052 | 42 | 184656 | 42 | 1849160 | 42 |
| 92441 | 42 | 102945 | 42 | 125149 | 42 | 171053 | 42 | 184657 | 42 | 1849161 | 42 |
| 92442 | 42 | 102946 | 5 0 | 125150 | 42 | 171054 | 5 0 | 184658 | 42 | 1849162 | 42 |
| 92443 | 5 0 | 102947 | 42 | 155651 | 42 | 171055 | 42 | 184659 | 42 | 1849163 | 42 |
| 92444 | 42 | 102948 | 42 | 155652 | 42 | 171036 | 2000 | 184660 | 42 | 1849164 | 42 |
| 92445 | 42 | 102949 | 42 | 155653 | 2 5 0 | 171057 | 42 | 184661 | 5 0 | 1849165 | 42 |
| 92446 | 42 | 102950 | 42 | 155654 | 5 0 | 171058 | 42 | 184662 | 42 | 1849166 | 5 0 |
| 92447 | 42 | 125101 | 2 5 0 | 155655 | 5 0 | 171059 | 42 | 184663 | 42 | 1849167 | 42 |
| 92448 | 5 0 | 125102 | 5 0 | 155656 | 1000 | 171060 | 42 | 184664 | 42 | 1849168 | 42 |
| 92449 | 42 | 125103 | 42 | 155657 | 42 | 171061 | 42 | 184665 | 42 | 1849169 | 5 0 |
| 92450 | 42 | 125104 | 42 | 155658 | 42 | 171062 | 42 | 184666 | 42 | 1849170 | 42 |
| 102901 | 42 | 125105 | 42 | 155659 | 42 | 171063 | 42 | 184667 | 42 | 1849171 | 42 |
| 102902 | 5 0 | 125106 | 5 0 | 155660 | 42 | 171064 | 42 | 184668 | 5 0 | 1849172 | 42 |
| 102903 | 5 0 | 125107 | 42 | 155661 | 42 | 171065 | 42 | 184669 | 42 | 1849173 | 42 |
| 102904 | 42 | 125108 | 5 0 | 155662 | 42 | 171066 | 42 | 184670 | 42 | 1849174 | 42 |
| 102905 | 42 | 125109 | 5 0 | 155663 | 42 | 171067 | 42 | 184671 | 42 | 1849175 | 42 |
| 102906 | 5 0 | 125110 | 42 | 155664 | 42 | 171068 | 42 | 184672 | 42 | 1849176 | 42 |
| 102907 | 42 | 125111 | 42 | 155665 | 42 | 171069 | 42 | 184673 | 42 | 1849177 | 42 |
| 102908 | 42 | 125112 | 42 | 155666 | 42 | 171070 | 42 | 184674 | 42 | 1849178 | 42 |
| 102909 | 42 | 125113 | 42 | 155667 | 42 | 171071 | 42 | 184675 | 42 | 1849179 | 42 |
| 102910 | 42 | 125114 | 42 | 155668 | 42 | 171072 | 42 | 184676 | 5 0 | 1849180 | 42 |

| Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 188181 | 42 | 191735 | 1000 | 199389 | 42 | 203243 | 42 | 210347 | 42 | 219801 | 42 |
| 188182 | 42 | 191736 | 42 | 199390 | 42 | 203244 | 42 | 210348 | 42 | 219802 | 42 |
| 188183 | 42 | 191737 | 42 | 199391 | 42 | 203245 | 42 | 210349 | 50 | 219803 | 42 |
| 188184 | 50 | 191738 | 42 | 199392 | 42 | 203246 | 42 | 210350 | 42 | 219804 | 42 |
| 188185 | 42 | 191739 | 42 | 199393 | 42 | 203247 | 42 | 211651 | 50 | 219805 | 42 |
| 188186 | 42 | 191740 | 42 | 199394 | 42 | 203248 | 42 | 211652 | 42 | 219806 | 42 |
| 188187 | 42 | 191741 | 42 | 199395 | 50 | 203249 | 42 | 211653 | 42 | 219807 | 42 |
| 188188 | 42 | 191742 | 50 | 199396 | 42 | 203250 | 50 | 211654 | 42 | 219808 | 42 |
| 188189 | 42 | 191743 | 42 | 199397 | 42 | 210301 | 42 | 211655 | 42 | 219809 | 42 |
| 188190 | 42 | 191744 | 42 | 199398 | 42 | 210302 | 42 | 211656 | 42 | 219810 | 42 |
| 188191 | 42 | 191745 | 50 | 199399 | 42 | 210303 | 42 | 211657 | 50 | 219811 | 42 |
| 188192 | 42 | 191746 | 42 | 199400 | 42 | 210304 | 42 | 211658 | 42 | 219812 | 42 |
| 188193 | 42 | 191747 | 42 | 203201 | 42 | 210305 | 42 | 211659 | 50 | 219813 | 42 |
| 188194 | 42 | 191748 | 42 | 203202 | 42 | 210306 | 42 | 211660 | 42 | 219814 | 50 |
| 188195 | 42 | 191749 | 42 | 203203 | 42 | 210307 | 42 | 211661 | 42 | 219815 | 42 |
| 188196 | 42 | 191750 | 50 | 203204 | 42 | 210308 | 42 | 211662 | 42 | 219816 | 42 |
| 188197 | 42 | 199351 | 42 | 203205 | 42 | 210309 | 42 | 211663 | 42 | 219817 | 42 |
| 188198 | 42 | 199352 | 42 | 203206 | 42 | 210310 | 42 | 211664 | 42 | 219818 | 42 |
| 188199 | 42 | 199353 | 42 | 203207 | 42 | 210311 | 50 | 211665 | 42 | 219819 | 50 |
| 188200 | 42 | 199354 | 42 | 203208 | 50 | 210312 | 42 | 211666 | 42 | 219820 | 42 |
| 191701 | 42 | 199355 | 42 | 203209 | 42 | 210313 | 42 | 211667 | 42 | 219821 | 42 |
| 191702 | 42 | 199356 | 42 | 203210 | 42 | 210314 | 42 | 211668 | 42 | 219822 | 42 |
| 191703 | 42 | 199357 | 50 | 203211 | 42 | 210315 | 50 | 211669 | 42 | 219823 | 42 |
| 191704 | 42 | 199358 | 42 | 203212 | 42 | 210316 | 42 | 211670 | 42 | 219824 | 42 |
| 191705 | 42 | 199359 | 42 | 203213 | 42 | 210317 | 42 | 211671 | 42 | 219825 | 1000 |
| 191706 | 42 | 199360 | 42 | 203214 | 42 | 210318 | 42 | 211672 | 42 | 219826 | 42 |
| 191707 | 42 | 199361 | 42 | 203215 | 42 | 210319 | 42 | 211673 | 50 | 219827 | 42 |
| 191708 | 42 | 199362 | 42 | 203216 | 42 | 210320 | 42 | 211674 | 42 | 219828 | 50 |
| 191709 | 42 | 199363 | 42 | 203217 | 42 | 210321 | 42 | 211675 | 42 | 219829 | 42 |
| 191710 | 42 | 199364 | 42 | 203218 | 42 | 210322 | 42 | 211676 | 50 | 219830 | 42 |
| 191711 | 42 | 199365 | 42 | 203219 | 42 | 210323 | 42 | 211677 | 50 | 219831 | 50 |
| 191712 | 50 | 199366 | 42 | 203220 | 42 | 210324 | 42 | 211678 | 250 | 219832 | 42 |
| 191713 | 42 | 199367 | 42 | 203221 | 42 | 210325 | 42 | 211679 | 42 | 219833 | 42 |
| 191714 | 42 | 199368 | 2000 | 203222 | 42 | 210326 | 42 | 211680 | 42 | 219834 | 42 |
| 191715 | 42 | 199369 | 50 | 203223 | 42 | 210327 | 42 | 211681 | 50 | 219835 | 42 |
| 191716 | 50 | 199370 | 42 | 203224 | 42 | 210328 | 42 | 211682 | 42 | 219836 | 42 |
| 191717 | 42 | 199371 | 50 | 203225 | 42 | 210329 | 42 | 211683 | 42 | 219837 | 50 |
| 191718 | 1000 | 199372 | 42 | 203226 | 42 | 210330 | 42 | 211684 | 42 | 219838 | 42 |
| 191719 | 42 | 199373 | 42 | 203227 | 42 | 210331 | 42 | 211685 | 42 | 219839 | 42 |
| 191720 | 42 | 199374 | 42 | 203228 | 42 | 210332 | 42 | 211686 | 42 | 219840 | 42 |
| 191721 | 42 | 199375 | 42 | 203229 | 42 | 210333 | 42 | 211687 | 42 | 219841 | 42 |
| 191722 | 42 | 199376 | 42 | 203230 | 50 | 210334 | 42 | 211688 | 42 | 219842 | 42 |
| 191723 | 42 | 199377 | 42 | 203231 | 42 | 210335 | 42 | 211689 | 50 | 219843 | 42 |
| 191724 | 42 | 199378 | 42 | 203232 | 42 | 210336 | 42 | 211690 | 42 | 219844 | 42 |
| 191725 | 42 | 199379 | 42 | 203233 | 42 | 210337 | 42 | 211691 | 42 | 219845 | 42 |
| 191726 | 42 | 199380 | 42 | 203234 | 42 | 210338 | 42 | 211692 | 42 | 219846 | 42 |
| 191727 | 42 | 199381 | 42 | 203235 | 42 | 210339 | 42 | 211693 | 42 | 219847 | 42 |
| 191728 | 42 | 199382 | 42 | 203236 | 42 | 210340 | 42 | 211694 | 42 | 219848 | 42 |
| 191729 | 42 | 199383 | 50 | 203237 | 250 | 210341 | 50 | 211695 | 42 | 219849 | 42 |
| 191730 | 42 | 199384 | 42 | 203238 | 42 | 210342 | 42 | 211696 | 42 | 219850 | 42 |
| 191731 | 42 | 199385 | 42 | 203239 | 42 | 210343 | 42 | 211697 | 42 | 227051 | 42 |
| 191732 | 42 | 199386 | 42 | 203240 | 42 | 210344 | 42 | 211698 | 42 | 227052 | 50 |
| 191733 | 42 | 199387 | 42 | 203241 | 42 | 210345 | 42 | 211699 | 42 | 227053 | 42 |
| 191734 | 42 | 199388 | 42 | 203242 | 42 | 210346 | 42 | 211700 | 42 | 227054 | 42 |

| Nummer
der Koofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koofe. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 227035 | 42 | 235609 | 42 | 239763 | 50 | 257717 | 42 | 272221 | 42 | 292675 | 42 |
| 227036 | 42 | 235610 | 42 | 239764 | 42 | 257718 | 42 | 272222 | 42 | 292676 | 42 |
| 227037 | 42 | 235611 | 42 | 239765 | 42 | 257719 | 42 | 272223 | 50 | 292677 | 42 |
| 227058 | 42 | 235612 | 42 | 239766 | 42 | 257720 | 42 | 272224 | 42 | 292678 | 42 |
| 227059 | 42 | 235613 | 50 | 239767 | 42 | 257721 | 50 | 272225 | 42 | 292679 | 42 |
| 227060 | 42 | 235614 | 42 | 239768 | 42 | 257722 | 42 | 272226 | 50 | 292680 | 42 |
| 227061 | 42 | 235615 | 42 | 239769 | 50 | 257723 | 42 | 272227 | 42 | 292681 | 42 |
| 227062 | 42 | 235616 | 42 | 239770 | 50 | 257724 | 42 | 272228 | 42 | 292682 | 42 |
| 227063 | 42 | 235617 | 42 | 239771 | 42 | 257725 | 42 | 272229 | 42 | 292683 | 42 |
| 227064 | 42 | 235618 | 42 | 239772 | 42 | 257726 | 42 | 272230 | 42 | 292684 | 42 |
| 227065 | 42 | 235619 | 50 | 239773 | 42 | 257727 | 42 | 272231 | 42 | 292685 | 42 |
| 227066 | 42 | 235620 | 42 | 239774 | 42 | 257728 | 42 | 272232 | 42 | 292686 | 42 |
| 227067 | 42 | 235621 | 42 | 239775 | 50 | 257729 | 42 | 272233 | 42 | 292687 | 42 |
| 227068 | 42 | 235622 | 50 | 239776 | 42 | 257730 | 42 | 272234 | 42 | 292688 | 50 |
| 227069 | 42 | 235623 | 42 | 239777 | 42 | 257731 | 42 | 272235 | 42 | 292689 | 42 |
| 227070 | 42 | 235624 | 42 | 239778 | 42 | 257732 | 50 | 272236 | 42 | 292690 | 2 50 |
| 227071 | 42 | 235625 | 42 | 239779 | 50 | 257733 | 42 | 272237 | 42 | 292691 | 42 |
| 227072 | 42 | 235626 | 50 | 239780 | 42 | 257734 | 42 | 272238 | 42 | 292692 | 42 |
| 227073 | 42 | 235627 | 42 | 239781 | 1000 | 257735 | 42 | 272239 | 42 | 292693 | 42 |
| 227074 | 42 | 235628 | 42 | 239782 | 42 | 257736 | 42 | 272240 | 42 | 292694 | 2 50 |
| 227075 | 42 | 235629 | 42 | 239783 | 42 | 257737 | 42 | 272241 | 42 | 292695 | 42 |
| 227076 | 42 | 235630 | 42 | 239784 | 42 | 257738 | 42 | 272242 | 42 | 292696 | 42 |
| 227077 | 42 | 235631 | 42 | 239785 | 42 | 257739 | 42 | 272243 | 42 | 292697 | 42 |
| 227078 | 42 | 235632 | 50 | 239786 | 42 | 257740 | 42 | 272244 | 42 | 292698 | 42 |
| 227079 | 42 | 235633 | 42 | 239787 | 42 | 257741 | 42 | 272245 | 42 | 292699 | 42 |
| 227080 | 42 | 235634 | 42 | 239788 | 42 | 237742 | 1000 | 272246 | 42 | 292700 | 42 |
| 227081 | 42 | 235635 | 42 | 239789 | 42 | 257743 | 42 | 272247 | 42 | 300151 | 42 |
| 227082 | 42 | 235636 | 42 | 239790 | 42 | 257744 | 42 | 272248 | 42 | 300152 | 42 |
| 227083 | 42 | 235637 | 42 | 239791 | 42 | 257745 | 42 | 272249 | 42 | 300153 | 42 |
| 227084 | 42 | 235638 | 42 | 239792 | 2 50 | 257746 | 42 | 272250 | 50 | 300154 | 42 |
| 227085 | 50 | 235639 | 42 | 239793 | 42 | 257747 | 42 | 292651 | 42 | 300155 | 42 |
| 227086 | 42 | 235640 | 50 | 239794 | 42 | 257748 | 42 | 292652 | 42 | 300156 | 42 |
| 227087 | 42 | 235641 | 42 | 239795 | 42 | 257749 | 42 | 292653 | 42 | 300157 | 42 |
| 227088 | 42 | 235642 | 42 | 239796 | 42 | 257750 | 42 | 292654 | 42 | 300158 | 42 |
| 227089 | 42 | 235643 | 42 | 239797 | 42 | 272201 | 50 | 292655 | 42 | 300159 | 42 |
| 227090 | 42 | 235644 | 42 | 239798 | 42 | 272202 | 42 | 292656 | 42 | 300160 | 42 |
| 227091 | 42 | 235645 | 42 | 239799 | 42 | 272203 | 42 | 292657 | 42 | 300161 | 42 |
| 227092 | 42 | 235646 | 50 | 239800 | 42 | 272204 | 42 | 292658 | 50 | 300162 | 42 |
| 227093 | 42 | 235647 | 50 | 257701 | 42 | 272205 | 42 | 292659 | 42 | 300163 | 42 |
| 227094 | 42 | 235648 | 42 | 257702 | 50 | 272206 | 42 | 292660 | 42 | 300164 | 2 50 |
| 227095 | 42 | 235649 | 42 | 257703 | 42 | 272207 | 50 | 292661 | 42 | 300165 | 42 |
| 227096 | 42 | 235650 | 42 | 257704 | 42 | 272208 | 42 | 292662 | 42 | 300166 | 42 |
| 227097 | 42 | 239751 | 42 | 257705 | 42 | 272209 | 42 | 292663 | 42 | 300167 | 42 |
| 227098 | 50 | 239752 | 42 | 257706 | 42 | 272210 | 42 | 292664 | 42 | 300168 | 42 |
| 227099 | 42 | 239753 | 42 | 257707 | 42 | 272211 | 42 | 292665 | 42 | 300169 | 42 |
| 227100 | 42 | 239754 | 42 | 257708 | 42 | 272212 | 42 | 292666 | 42 | 300170 | 42 |
| 235601 | 42 | 239755 | 42 | 257709 | 42 | 272213 | 42 | 292667 | 42 | 300171 | 42 |
| 235602 | 42 | 239756 | 42 | 257710 | 42 | 272214 | 42 | 292668 | 42 | 300172 | 42 |
| 235603 | 2 50 | 239757 | 50 | 257711 | 42 | 272215 | 42 | 292669 | 42 | 300173 | 42 |
| 235604 | 42 | 239758 | 42 | 257712 | 42 | 272216 | 42 | 292670 | 42 | 300174 | 42 |
| 235605 | 42 | 239759 | 42 | 257713 | 42 | 272217 | 42 | 292671 | 42 | 300175 | 42 |
| 235606 | 42 | 239760 | 42 | 257714 | 42 | 272218 | 42 | 292672 | 42 | 300176 | 42 |
| 235607 | 42 | 239761 | 42 | 257715 | 42 | 272219 | 42 | 292673 | 42 | 300177 | 42 |
| 235608 | 42 | 239762 | 42 | 257716 | 42 | 272220 | 42 | 292674 | 42 | 300178 | 42 |

| Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 300179 | 5 0 | 300433 | 42 | 308737 | 42 | 311791 | 42 | 312595 | 42 | 312749 | 42 |
| 300180 | 5 0 | 300434 | 42 | 308738 | 42 | 311792 | 42 | 312596 | 42 | 312750 | 42 |
| 300181 | 42 | 300435 | 42 | 308739 | 42 | 311793 | 42 | 312597 | 42 | 326551 | 5 0 |
| 300182 | 42 | 300436 | 5 0 | 308740 | 42 | 311794 | 42 | 312598 | 42 | 326552 | 42 |
| 300183 | 42 | 300437 | 42 | 308741 | 42 | 311795 | 5 0 | 312599 | 42 | 326553 | 42 |
| 300184 | 42 | 300438 | 42 | 308742 | 42 | 311796 | 42 | 312600 | 5 0 | 326554 | 42 |
| 300185 | 42 | 300439 | 42 | 308743 | 42 | 311797 | 42 | 312701 | 42 | 326555 | 42 |
| 300186 | 42 | 300440 | 42 | 308744 | 42 | 311798 | 42 | 312702 | 42 | 326556 | 42 |
| 300187 | 42 | 300441 | 42 | 308745 | 42 | 311799 | 42 | 312703 | 42 | 326557 | 42 |
| 300188 | 42 | 300442 | 42 | 308746 | 42 | 311800 | 42 | 312704 | 42 | 326558 | 5 0 |
| 300189 | 42 | 300443 | 42 | 308747 | 42 | 312551 | 42 | 312705 | 42 | 326559 | 42 |
| 300190 | 42 | 300444 | 42 | 308748 | 42 | 312552 | 5 0 | 312706 | 42 | 326560 | 42 |
| 300191 | 42 | 300445 | 42 | 308749 | 42 | 312553 | 42 | 312707 | 5 0 | 326561 | 25 0 |
| 300192 | 42 | 300446 | 42 | 308750 | 42 | 312554 | 42 | 312708 | 42 | 326562 | 42 |
| 300193 | 42 | 300447 | 5 0 | 311751 | 42 | 312555 | 42 | 312709 | 42 | 326563 | 42 |
| 300194 | 42 | 300448 | 42 | 311752 | 42 | 312556 | 42 | 312710 | 42 | 326564 | 42 |
| 300195 | 42 | 300449 | 42 | 311753 | 25 0 | 312557 | 42 | 312711 | 42 | 326565 | 42 |
| 300196 | 5 0 | 300450 | 42 | 311754 | 42 | 312558 | 42 | 312712 | 42 | 326566 | 42 |
| 300197 | 42 | 308701 | 5 0 | 311755 | 5 0 | 312559 | 42 | 312713 | 42 | 326567 | 42 |
| 300198 | 42 | 308702 | 42 | 311756 | 42 | 312560 | 42 | 312714 | 42 | 326568 | 42 |
| 300199 | 25 0 | 308703 | 42 | 311757 | 42 | 312561 | 42 | 312715 | 42 | 326569 | 42 |
| 300200 | 42 | 308704 | 42 | 311758 | 42 | 312562 | 42 | 312716 | 42 | 326570 | 42 |
| 300401 | 42 | 308705 | 42 | 311759 | 5 0 | 312563 | 42 | 312717 | 5 0 | 326571 | 42 |
| 300402 | 42 | 308706 | 42 | 311760 | 42 | 312564 | 42 | 312718 | 5 0 | 326572 | 42 |
| 300403 | 42 | 308707 | 42 | 311761 | 42 | 312565 | 42 | 312719 | 42 | 326573 | 42 |
| 300404 | 42 | 308708 | 42 | 311762 | 5 0 | 312566 | 42 | 312720 | 42 | 326574 | 42 |
| 300405 | 42 | 308709 | 42 | 311763 | 42 | 312567 | 42 | 312721 | 42 | 326575 | 42 |
| 300406 | 5 0 | 308710 | 42 | 311764 | 42 | 312568 5000 | | 312722 | 42 | 326576 | 42 |
| 300407 | 42 | 308711 | 42 | 311765 | 42 | 312569 | 42 | 312723 | 42 | 326577 | 42 |
| 300408 | 42 | 308712 | 42 | 311766 | 42 | 312570 | 42 | 312724 | 42 | 326578 | 42 |
| 300409 | 42 | 308713 | 42 | 311767 | 42 | 312571 | 5 0 | 312725 | 42 | 326579 | 42 |
| 300410 | 42 | 308714 | 42 | 311768 2000 | | 312572 | 42 | 312726 | 42 | 326580 | 42 |
| 300411 | 42 | 308715 | 42 | 311769 | 42 | 312573 | 42 | 312727 | 42 | 326581 | 42 |
| 300412 | 5 0 | 308716 | 42 | 311770 1000 | | 312574 | 42 | 312728 | 42 | 326582 | 42 |
| 300413 | 42 | 308717 | 42 | 311771 | 42 | 312575 | 42 | 312729 | 42 | 326583 | 42 |
| 300414 | 42 | 308718 | 42 | 311772 | 5 0 | 312576 | 5 0 | 312730 | 42 | 326584 | 42 |
| 300415 | 5 0 | 308719 | 42 | 311773 | 42 | 312577 | 42 | 312731 | 42 | 326585 | 42 |
| 300416 | 42 | 308720 | 42 | 311774 | 42 | 312578 | 42 | 312732 | 42 | 326586 | 42 |
| 300417 | 42 | 308721 | 5 0 | 311775 | 42 | 312579 | 42 | 312733 | 42 | 326587 | 42 |
| 300418 | 42 | 308722 | 42 | 311776 | 5 0 | 312580 | 42 | 312734 | 42 | 326588 | 42 |
| 300419 | 42 | 308723 | 5 0 | 311777 | 42 | 312581 | 42 | 312735 | 42 | 326589 | 42 |
| 300420 | 42 | 308724 | 42 | 311778 | 42 | 312582 | 42 | 312736 | 42 | 326590 | 42 |
| 300421 | 42 | 308725 | 42 | 311779 | 42 | 312583 | 42 | 312737 | 42 | 326591 | 42 |
| 300422 | 25 0 | 308726 | 42 | 311780 | 42 | 312584 | 42 | 312738 | 42 | 326592 | 5 0 |
| 300423 | 42 | 308727 | 5 0 | 311781 | 42 | 312585 | 42 | 312739 | 42 | 326593 | 42 |
| 300424 | 42 | 308728 | 42 | 311782 | 42 | 312586 | 42 | 312740 | 42 | 326594 | 42 |
| 300425 | 42 | 308729 | 42 | 311783 | 5 0 | 312587 | 42 | 312741 | 42 | 326595 | 42 |
| 300426 | 42 | 308730 | 42 | 311784 | 42 | 312588 | 42 | 312742 | 42 | 326596 | 42 |
| 300427 | 42 | 308731 | 42 | 311785 | 42 | 312589 | 42 | 312743 | 5 0 | 326597 | 42 |
| 300428 | 42 | 308732 | 42 | 311786 | 42 | 312590 | 42 | 312744 | 25 0 | 326598 | 42 |
| 300429 | 5 0 | 308733 | 42 | 311787 | 42 | 312591 | 5 0 | 312745 | 42 | 326599 | 5 0 |
| 300430 | 42 | 308734 | 5 0 | 311788 | 42 | 312592 | 42 | 312746 | 42 | 326600 | 42 |
| 300431 | 42 | 308735 | 42 | 311789 | 42 | 312593 | 42 | 312747 | 42 | 339701 1000 | |
| 300432 | 5 0 | 308736 | 42 | 311790 | 42 | 312594 | 42 | 312748 | 42 | 339702 | 42 |

| Nummer der Koefe. | Gewinn fl. | Nummer der Koefe. | Gewinn fl. | Nummer der Koefe. | Gewinn fl. | Nummer der Koefe. | Gewinn fl. | Nummer der Koefe. | Gewinn fl. | Nummer der Koefe. | Gewinn fl. |
|-------------------|-------------|-------------------|------------|-------------------|------------|-------------------|------------|-------------------|--------------|-------------------|------------|
| 339703 | 42 | 341557 | 42 | 342211 | 42 | 358665 | 50 | 360069 | 42 | 370123 | 42 |
| 339704 | 1000 | 341558 | 42 | 342212 | 42 | 358666 | 42 | 360070 | 42 | 370124 | 42 |
| 339705 | 42 | 341559 | 42 | 342213 | 42 | 358667 | 42 | 360071 | 50 | 370125 | 42 |
| 339706 | 42 | 341560 | 42 | 342214 | 42 | 358668 | 42 | 360072 | 42 | 370126 | 42 |
| 339707 | 42 | 341561 | 42 | 342215 | 42 | 358669 | 42 | 360073 | 42 | 370127 | 42 |
| 339708 | 42 | 341562 | 42 | 342216 | 42 | 358670 | 42 | 360074 | 42 | 370128 | 42 |
| 339709 | 42 | 341563 | 50 | 342217 | 42 | 358671 | 42 | 360075 | 50 | 370129 | 42 |
| 339710 | 42 | 341564 | 42 | 342218 | 42 | 358672 | 42 | 360076 | 42 | 370130 | 42 |
| 339711 | 42 | 341565 | 42 | 342219 | 42 | 358673 | 42 | 360077 | 42 | 370131 | 42 |
| 339712 | 42 | 341566 | 42 | 342220 | 42 | 358674 | 42 | 360078 | 42 | 370132 | 42 |
| 339713 | 42 | 341567 | 50 | 342221 | 50 | 358675 | 42 | 360079 | 42 | 370133 | 42 |
| 339714 | 42 | 341568 | 42 | 342222 | 42 | 358676 | 42 | 360080 | 42 | 370134 | 50 |
| 339715 | 42 | 341569 | 42 | 342223 | 42 | 358677 | 42 | 360081 | 42 | 370135 | 42 |
| 339716 | 42 | 341570 | 42 | 342224 | 42 | 358678 | 50 | 360082 | 42 | 370136 | 42 |
| 339717 | 42 | 341571 | 42 | 342225 | 42 | 358679 | 42 | 360083 | 42 | 370137 | 42 |
| 339718 | 50 | 341572 | 42 | 342226 | 42 | 358680 | 42 | 360084 | 42 | 370138 | 42 |
| 339719 | 42 | 341573 | 42 | 342227 | 42 | 358681 | 50 | 360085 | 42 | 370139 | 42 |
| 339720 | 42 | 341574 | 42 | 342228 | 50 | 358682 | 42 | 360086 | 42 | 370140 | 42 |
| 339721 | 42 | 341575 | 42 | 342229 | 42 | 358683 | 42 | 360087 | 42 | 370141 | 42 |
| 339722 | 42 | 341576 | 42 | 342230 | 50 | 358684 | 42 | 360088 | 42 | 370142 | 50 |
| 339723 | 42 | 341577 | 42 | 342231 | 42 | 358685 | 42 | 360089 | 50 | 370143 | 42 |
| 339724 | 42 | 341578 | 42 | 342232 | 42 | 358686 | 42 | 360090 | 42 | 370144 | 42 |
| 339725 | 42 | 341579 | 50 | 342233 | 42 | 358687 | 42 | 360091 | 42 | 370145 | 50 |
| 339726 | 42 | 341580 | 42 | 342234 | 42 | 358688 | 42 | 360092 | 42 | 370146 | 42 |
| 339727 | 42 | 341581 | 42 | 342235 | 42 | 358689 | 42 | 360093 | 42 | 370147 | 50 |
| 339728 | 42 | 341582 | 42 | 342236 | 42 | 358690 | 42 | 360094 | 42 | 370148 | 42 |
| 339729 | 42 | 341583 | 42 | 342237 | 42 | 358691 | 42 | 360095 | 42 | 370149 | 42 |
| 339730 | 42 | 341584 | 42 | 342238 | 42 | 358692 | 42 | 360096 | 42 | 370150 | 42 |
| 339731 | 42 | 341585 | 50 | 342239 | 42 | 358693 | 42 | 360097 | 42 | 372351 | 42 |
| 339732 | 50 | 341586 | 42 | 342240 | 42 | 358694 | 42 | 360098 | 42 | 372352 | 50 |
| 339733 | 42 | 341587 | 50 | 342241 | 42 | 358695 | 42 | 360099 | 42 | 372353 | 42 |
| 339734 | 42 | 341588 | 42 | 342242 | 42 | 358696 | 42 | 360100 | 50 | 372354 | 42 |
| 339735 | 42 | 341589 | 42 | 342243 | 42 | 358697 | 42 | 370101 | 42 | 372355 | 42 |
| 339736 | 42 | 341590 | 42 | 342244 | 42 | 358698 | 50 | 370102 | 42 | 372356 | 50 |
| 339737 | 42 | 341591 | 42 | 342245 | 42 | 358699 | 42 | 370103 | 42 | 372357 | 42 |
| 339738 | 2000 | 341592 | 50 | 342246 | 42 | 358700 | 42 | 370104 | 42 | 372358 | 42 |
| 339739 | 42 | 341593 | 42 | 342247 | 42 | 360051 | 42 | 370105 | 42 | 372359 | 42 |
| 339740 | 42 | 341594 | 42 | 342248 | 42 | 360052 | 42 | 370106 | 42 | 372360 | 42 |
| 339741 | 42 | 341595 | 42 | 342249 | 42 | 360053 | 42 | 370107 | 42 | 372361 | 42 |
| 339742 | 42 | 341596 | 50 | 342250 | 42 | 360054 | 42 | 370108 | 42 | 372362 | 42 |
| 339743 | 42 | 341597 | 42 | 358651 | 42 | 360055 | 42 | 370109 | 42 | 372363 | 42 |
| 339744 | 42 | 341598 | 42 | 358652 | 50 | 360056 | 42 | 370110 | 42 | 372364 | 42 |
| 339745 | 42 | 341599 | 42 | 358653 | 42 | 360057 | 42 | 370111 | 42 | 372365 | 42 |
| 339746 | 42 | 341600 | 42 | 358654 | 42 | 360058 | 42 | 370112 | 42 | 372366 | 42 |
| 339747 | 50 | 342201 | 42 | 358655 | 42 | 360059 | 42 | 370113 | 42 | 372367 | 42 |
| 339748 | 42 | 342202 | 50 | 358656 | 42 | 360060 | 42 | 370114 | 42 | 372368 | 42 |
| 339749 | 50 | 342203 | 42 | 358657 | 50 | 360061 | 42 | 370115 | 50 | 372369 | 42 |
| 339750 | 42 | 342204 | 42 | 358658 | 50 | 360062 | 42 | 370116 | 42 | 372370 | 42 |
| 341551 | 42 | 342205 | 50 | 358659 | 42 | 360063 | 42 | 370117 | 42 | 372371 | 42 |
| 341552 | 42 | 342206 | 42 | 358660 | 50 | 360064 | 42 | 370118 | 10000 | 372372 | 42 |
| 341553 | 42 | 342207 | 50 | 358661 | 42 | 360065 | 42 | 370119 | 42 | 372373 | 42 |
| 341554 | 42 | 342208 | 42 | 358662 | 42 | 360066 | 42 | 370120 | 42 | 372374 | 42 |
| 341555 | 42 | 342209 | 42 | 358663 | 42 | 360067 | 42 | 370121 | 42 | 372375 | 42 |
| 341556 | 42 | 342210 | 42 | 358664 | 42 | 360068 | 42 | 370122 | 42 | 372376 | 42 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|------------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 372377 | 42 | 372398 | 42 | 381319 | 42 | 381340 | 42 | 385511 | 42 | 385531 | 42 |
| 372378 | 42 | 372399 | 42 | 381320 | 50 | 381311 | 50 | 385512 | 42 | 385532 | 42 |
| 372379 | 42 | 372400 | 42 | 381321 | 42 | 381312 | 42 | 385513 | 42 | 385533 | 50 |
| 372380 | 42 | 381301 | 42 | 381322 | 42 | 381343 | 42 | 385514 | 42 | 385534 | 42 |
| 372381 | 42 | 381302 | 42 | 381323 | 42 | 381344 | 42 | 385515 | 42 | 385535 | 42 |
| 372382 | 42 | 381303 | 50 | 381324 | 42 | 381345 | 42 | 385516 | 42 | 385536 | 42 |
| 372383 | 42 | 381304 | 42 | 381325 2000 | 2000 | 381346 | 42 | 385517 | 42 | 385537 | 42 |
| 372384 | 42 | 381305 | 42 | 381326 | 42 | 381347 | 42 | 385518 | 42 | 385538 | 42 |
| 372385 | 42 | 381306 | 42 | 381327 | 42 | 381348 | 42 | 385519 | 42 | 385539 | 42 |
| 372386 | 42 | 381307 | 42 | 381328 | 42 | 381349 | 42 | 385520 | 42 | 385540 | 42 |
| 372387 | 42 | 381308 | 42 | 381329 | 50 | 381350 | 42 | 385521 | 42 | 385541 | 42 |
| 372388 | 42 | 381309 | 42 | 381330 | 42 | 385501 | 42 | 385522 | 42 | 385542 | 42 |
| 372389 | 42 | 381310 | 42 | 381331 | 42 | 385502 | 42 | 385523 | 42 | 385543 | 42 |
| 372390 | 42 | 381311 | 42 | 381332 | 50 | 385503 | 42 | 385524 | 42 | 385544 | 42 |
| 372391 | 42 | 381312 | 42 | 381333 | 50 | 385504 | 42 | 385525 | 42 | 385545 | 42 |
| 372392 | 42 | 381313 | 50 | 381334 | 42 | 385505 | 42 | 385526 | 42 | 385546 | 42 |
| 372393 | 42 | 381314 | 42 | 381335 | 42 | 385506 | 42 | 385527 | 42 | 385547 | 42 |
| 372394 | 42 | 381315 | 42 | 381336 | 42 | 385507 | 42 | 385528 | 50 | 385548 | 42 |
| 372395 | 42 | 381316 | 42 | 381337 | 42 | 385508 | 42 | 385529 | 42 | 385549 | 42 |
| 372396 | 42 | 381317 | 42 | 381338 | 42 | 385509 | 42 | 385530 | 42 | 385550 | 42 |
| 372397 | 42 | 381318 | 42 | 381339 | 42 | 385510 | 42 | | | | |

Dienst erledigung.

Die Stelle eines Secretärs bei der Direktion der Main-Neckarisenbahn ist in Erledigung gekommen. Befähigte Bewerber aus der Klasse der Kameral- oder Postpraktikanten haben ihre desfallsigen Gesuche längstens binnen vier Wochen bei dem Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten einzurichten.

Die Domänenverwaltung Baden ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle aus der Klasse der mit dem Bezirksfinanzdienste vertrauten Beamten haben sich binnen drei Wochen vor schriftsmäßig bei großherzoglicher Hofdomänenkammer zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 28. Dezember v. J. der pensionirte Pfarrer Adalbert Bachmann von Ulshadt;
 „ 27. Januar d. J. der pensionirte evangelische Pfarrer Würtle von Wödingen;
 „ 4. Februar d. J. der pensionirte Bezirksförster Becker in Turlach;
 „ 20. „ d. J. der pensionirte geheime Rath und Regierungsdirektor von Vogel in Baden;
 „ 26. „ d. J. der pensionirte Ministerialrath Fuchs in Karlsruhe;
 „ 4. März d. J. der pensionirte Oberrechnungsrath Ludwig Freyberg in Baden;
 „ 15. „ d. J. der pensionirte Major Posir in Karlsruhe;
 „ 22. „ d. J. der großherzogliche Hofrichter, Staatsrath Joh. Baptist Beck in Bruchsal;
 „ 23. „ d. J. der Secretär bei der Direktion der Main-Neckarisenbahn Karl Frey in Darmstadt.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 19. April 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse seiner königlichen Hoheit des Regenten. Diensta-
nachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums
des Innern: Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seckreis betreffend. Die Wiederbelebung der evangelischen Patronats-
pfarrei Blindbach betreffend.

Dienstereledigung.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse seiner königlichen Hoheit des Regenten.

Diensta n a c h r i c h t e n .

Seine königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden:

unter dem 15. Dezember v. J.

dem bei der Direktion der Main-Neckar-Eisenbahn in Darmstadt für Baden angestellten
Revisionsgehilfen Joseph Wächter die Staatsdienereigenschaft zu ertheilen;

unter dem 26. März d. J.

den Amtmann Franz Joseph von Kirzchi in Freiburg,
die Hofgerichtsaffessoren Hermann von Hilleru in Mannheim, Rudolph von Freydoerf
in Freiburg, Wilhelm Mann in Konstanz zu Hofgerichtsräthen, und
die Regierungsaffessoren Hermann Obkircher in Freiburg, Walter Schwarzmann in
Konstanz zu Regierungsräthen zu ernennen;

unter dem 31. März d. J.

den Amtmann Dr. Karl Ludwig Müller in Freiburg in das Sekretariat der Regierung
des Seckreises zu versetzen;

dem Vorstand der höheren Bürgerschule in Mosbach, Theodor Freiburger, die evangelische
Pfarrei Neckarburken, Dekanats Mosbach;

das Amtschirurgat Borberg dem praktischen Arzt Eduard Würtz in Mosbach zu übertragen;

unter dem 2. April d. J.

den Professor Georg Joachim von dem Pädagogium zu Lörrach in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Fahr zu versetzen;

unter dem 12. April d. J.

den Hofgerichtsdirektor Albert Woll in Mannheim zum Präsidenten des Hofgerichts des Mittelrheinkreises;

den Oberhofgerichtsrath Wilhelm Nühling in Mannheim zum Direktor des Hofgerichts des Untertheinkreises, und

den Hofgerichtsrath Edwin Venkiser in Bruchsal zum Oberhofgerichtsrath zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Seekreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 12. April 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Weymar.

Vdt. Gschorn.

Es haben gestiftet:

Marimilian, Jakob und Leonhard Koch von Ueberlingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrestags 36 fl.;

Sebastian Gasser von Gutmadingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;

Genoseva Haug von da ebenfalls für Abhaltung zweier stillen Messen 72 fl.;

die Kinder des verstorbenen Mathä Veit von Walpertswiler zum Kirchenfond Bonndorf, Amts Ueberlingen, für Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;

Ungenannte zum Kirchenfond Owingen zwei Blumenstücke im Werth von 20 fl.;

Maria Anna Hafner von Geudorf, Amts Mespfrich, zum dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Seelenamts 75 fl.;

die Erben der Willibald Ganterschen Eheleute zu Fischbach, Amts Neustadt, in den dortigen Armenfond, woraus die Zinse auf geeignete Weise für die Ortsarmen verwendet werden sollen, 100 fl.;

- Dieselben zum Kirchenfond Oberlenzkirch für Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;
- Jakob Blender von Gutenstein zum dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen Messe 40 fl.;
- Josepha Feuerstein von Meerzburg: a. zum dortigen Spital 50 fl.; b. zum dortigen Armenfond 200 fl.;
- Xaver Bieler von Schlattenhof in die Kirche zu Honstetten eine schwarze Fahne im Werthe von 34 fl.;
- Katharina Weiler von Riedern in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;
- deren Erben 6 fl. 40 fr.;
- Pfarrer Haglacher von Langentain zur Anschaffung von Altarleuchtern in die Kirche daselbst 25 fl.;
- Johann Scherer von Egnach, Kanton Thurgau, in den evangelischen Kirchenfond Konstanz 15 fl.;
- Diomas Finsß Wittwe, geborene Brüttsch von Mandegg, in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;
- Agatha Kopy Wittwe, geborene Balf von Oberuhdingen, in den Kirchenfond zu Seefeldern für Abhaltung einer stillen Messe 40 fl.;
- ein Ungenannter in die Pfarrkirche zu Röhrenbach ein Christusbild im Werthe von 12 fl.;
- Maria Agatha Dotter von Rafen zum dortigen Armenfond 100 fl.;
- Dieselbe in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen Jahrtagsmesse 36 fl.;
- die J. W. Welfschen Eheleute zu Buhz, Gemeinde Bonndorf, Amts Ueberlingen, zum Kirchenfond in Bonndorf für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;
- ein Ungenannter zum Schul- und Armenfond Mühlthausen 28 fl. 30 fr.;
- Felix Schütz von Ehingen zum dortigen Kirchenfond für Abhaltung zweier stillen Messen 72 fl.;
- Maria Kleifer Wittwe, geborne Kaffler von Röhrenbach, in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen Messe 46 fl.;
- Silvester Dufner's Wittwe von Bräunlingen zum Armenfond Bräunlingen 200 fl.;
- Johann Boll von Nicken zum dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;
- die Kinder des verstorbenen Johann Hägle von Gottmadingen zum dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;
- Silvester Dufner's Wittwe von Bräunlingen zum Kirchenfond daselbst für Abhaltung einer heiligen Messe 144 fl.;
- Johann Gaunter von Kappel, Amts Reustadt, in den Armenfond daselbst 100 fl.; die Zinse hievon sollen alljährlich unter die Ortsarmen vertheilt werden;
- Derselbe in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines Seelenamts für seinen Sohn Maximilian 75 fl.;
- Geistlicher Rath Pfarrer Riegler in Göggingen in den Kirchenfond daselbst 83 fl. 28 fr.;
- Sebastian Schrott von Blumenfeld in den dortigen Pöfal-Armenfond für Abhaltung einer stillen Messe 50 fl.;

- Maria Agatha Bauer von Löffingen zum dortigen Kapellenfond für Abhaltung des jährlichen Seelenamtes 75 fl. ;
 die Kirchspielsgemeinde Denkingen zum dortigen Kirchenfond ein weißes Messgewand im Werthe von 70 fl. ;
 ein Ungenannter ebendahin 4 Blumenstöcke im Werthe von 10 fl. ;
 die Kirchspielsgemeinde Denkingen zum dortigen Bruderschaftsfond 2 Bruderschaftsfähnchen im Werthe von 22 fl. ;
 ein Ungenannter ebendahin ein seidenes Muttergotteskleid im Werthe von 6 fl. ;
 Pfarrer Stebbholz von Hausen vorwald zum Schulfond Ihanheim 60 fl. 40 kr. ;
 Magdalena Müller von Honsletten zum Besten der zwei ärmsten Kinder in der Gemeinde 200 fl. ;
 Georg Widmer von Deisenhofen zum Kirchenfond Seefeld für Abhaltung einer stillen Jahrtagsmesse 36 fl. ;
 ein Ungenannter zum Armenfond Meiselsingen 19 fl. 12 kr. ;
 Euphrosina Drescher von Kadoltszell für das Mariabild einen silbernen Rosenkranz im Werthe von 8 fl. 42 kr. ;
 Joseph Schuhmacher von Hittisheim, Amts Kadoltszell, in die Kirche zu Worblingen eine Lampe zum ewigen Licht im Werthe von 50 fl. ;
 Bürgermeister Koll von Aulhausen zum dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jabrtags 36 fl. ;
 Georg Wurstborn's Wittve von Unterkirnach zum dortigen Armenfond 52 fl. ;
 Joachim Doser's Wittve von Klengen zum Kirchenfond Kirchdorf für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl. ;
 Augustin Bräusch von Weiterdingen zum dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.

Die Wiederbesetzung der evangelischen Patronatspfarre Hlinsbach betreffend.

Das großherzogliche Ministerium des Innern hat unter dem 26. März d. J. der von Seiten der grundherrlich von Werlichingenschen Patronats Herrschaft erfolgten Präsentation des Pfarrverweisers Karl Bering in Rosenberg auf die evangelische Pfarre Hlinsbach die Staatsgenehmigung ertheilt.

Dienstverledigung.

Die evangelische Pfarre Hriesenheim, Dekanats Wahlberg, ist mit einem Kompetenzanschlag von 697 fl. 57 kr., worauf jedoch 568 fl. 25 kr. Schulden haften, welche vom ernannt werdenden Pfarrer zu verzinsen und binnen 15 Jahren heimzuzahlen sind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen sechs Wochen beim evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 28. April 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Ordensverleihung. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung von Eistungen betreffend. Die Umlage der Beiträge zur Feuerversicherungsanstalt für 1854/55 betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem Geistlichen Rathe und Dekan Kles in Eberdweier das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen gnädigst zu verleihen geruht.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben zur Annahme und zum Tragen nachstehender, von Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen verliehener Orden die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß gnädigst zu erteilen geruht:

dem Direktor der Verkehrsanstalten, Zimmer, für das Kommandeurkreuz;
dem Geheimen Legationsrath Kühenthal und Legationsrath von Pfeuffer für das Offizierskreuz, und
dem Postrath Paris für das Ritterkreuz des Ordens der Ehrenlegion.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben dieselbe die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit bekannt gemacht, nämlich die Stiftungen:

des ledig verstorbenen Joseph Kleiser von Oberlenzkirch für die Armen von Ober- und Unterlenzkirch 2000 fl., woraus die Zinsen alljährlich auf die Armen in Unterlenzkirch und in Oberlenzkirch verwendet werden sollen;

der Gemeinde Wangen aus den Ueberschüssen der zur Unterstützung der Bedürftigen daselbst veranstalteten kirchlichen Sammlung 80 fl. zur Gründung eines Armenfonds allda;

des Hofgutsbesizers Andreas Bach zu Hegelnhof 200 fl., behufs eines in Honstetten zu gründenden Armenfonds;

eines Ungenannten 400 fl. zur Gründung einer Rettungsanstalt für sitzlich verwahrloste Kinder evangelisch-protestantischer Konfession im Amtsbezirk Eppingen;

des ledigen Goldarbeiters Johann Georg Labe in Weissenstein zur Gründung eines Schulfonds für Dill und Weissenstein 50 fl.;

der Hofbauern Michael Kleiser von Einach und Nikolaus Wehrle von da zur Gründung eines Kapellenfonds zu Einach 600 fl.

Karlsruhe, den 18. April 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wehmar.

Vdt. Eschborn.

Die Umlage der Beiträge zur Feuerversicherungsanstalt für 1854/55 betreffend.

Im Jahre 1854 haben die Brandenschädigungen betragen:

| | | |
|------------------------------|--------------------|--|
| im Eeckreis | 115,153 fl. 38 fr. | |
| „ Oberrheinkreis | 110,605 „ 14 „ | |
| „ Mittelrheinkreis | 38,304 „ 28 „ | |
| „ Unterrheinkreis | 48,642 „ 56 „ | |
| in Ganzen | 312,706 fl. 16 fr. | |

Siezu kommen:

| | | |
|--|---------------|--|
| Abschätzungsgebühren | 20,166 „ 55 „ | |
| Paffivzinsen | — „ — „ | |
| Administrationskosten | 6,009 „ 11 „ | |
| Außerord. Ausgaben (Abgang und Ersatz) | 557 „ 25 „ | |

zusammen . . . 339,439 fl. 47 fr.

welche nach §. 63 des Feuerversicherungsgesetzes vom 29. März 1852 durch die Umlage des Jahres 1855 zu decken sind.

Dem §. 74 des neuen Feuerversicherungsgesetzes zu Folge ist die gegenwärtige Umlage nach §. 62 dieses Gesetzes auf den Grund der, den Gemeinden im Laufe des Jahres 1854 von den Kreis-

regierungen zuerkannten Brandentschädigungen im Verhältnisse zu ihren Feuerversicherungsanschlügen, nach vier Klassen zu bemessen.

In der Beilage sind jene Gemeinden aufgeführt, welche hiernach in die zweite, dritte und vierte Klasse fallen, alle übrigen hier nicht genannten Gemeinden kommen in die erste Klasse.

Sämmtliche Haupt- und Nebenorte, Zinken und Höfe einer Gemeinde sind übrigens stets in eine und dieselbe Klasse zu setzen.

Die Umlage für 1854/55 wird nunmehr folgendermaßen festgesetzt, nämlich:

| | | | |
|----------------------|---------------|---------|----------------------------|
| in der ersten Klasse | auf 6 Kreuzer | von 100 | Verversicherungsanschlügen |
| „ „ | zweiten „ | „ 8 | „ „ „ „ |
| „ „ | dritten „ | „ 10 | „ „ „ „ |
| „ „ | vierten „ | „ 12 | „ „ „ „ |

Dieser Umlage ist der Gebäudeanschlag auf 1. Januar 1854 zu Grunde zu legen, welcher durch die Ergebnisse des allgemeinen Umgangs im Dezember 1853 in Verbindung mit dem nach §. 15 der Vollzugsverordnung zum neuen Feuerversicherungsgeſetz am 31. Oktober 1854 geschlossenen Nachtrage gebildet wird.

Bei Berechnung der Beiträge sich ergebende Bruchtheile sind nach Maßgabe des §. 37, Abf. 3 der Instruktion III. zum neuen Feuerversicherungsgeſetz, die Beträge unter einem halben Kreuzer wegzulassen, jene aber von einem halben Kreuzer und darüber für einen ganzen Kreuzer anzunehmen.

Die Kreisregierungen werden nun beauftragt, die Spezialübersichtstabellen nach Anleitung der §§. 28 und 29 der Instruktion III. zum alten Feuerversicherungsgeſetz, welche nach §. 15, Abf. 1 der Vollzugsverordnung zum neuen Geſetz während der Uebergangsperiode noch in Kraft bleiben, der diesseitigen Verordnung vom 6. Februar 1846, Nr. 1510 und der Verfügung des Verwaltungsraths der Generalwitwen- und Brandkasse vom 17. Oktober 1852, Nr. 2727 (Seite 156 der amtlichen Oftavausgabe des neuen Feuerversicherungsgeſetzes) durch die Gemeinderäthe unverzüglich fertigen, beziehungsweise die Rubriken 8, 9, 10 derselben ausfüllen, und durch die Amtskreisvorate genau prüfen zu lassen.

Die summarischen Bezirks-einzugsregister sind nach Maßgabe des §. 30 der Instruktion III. zum alten Feuerversicherungsgeſetz und der oben erwähnten Verfügung des Verwaltungsraths der Generalwitwen- und Brandkasse vom 17. Oktober 1852, Nr. 2727 durch die Amtskreisvorate doppelt auszufertigen.

Ein Exemplar dieses summarischen Einzugsregisters ist nebst den Spezialübersichtstabellen den betreffenden Obereinnehmerien, beziehungsweise Hauptsteuerämtern mitzutheilen, welche den Einzug nach §. 39 der Instruktion III. und §. 5 der Instruktion VII. zum neuen Feuerversicherungsgeſetz durch die Ortssteuererheber sorglich zu bewirken, und die hiernach eingehenden Gelder für Rechnung der Generalbrandkasse zu vereinnahmen haben. Das andere Exemplar ist der betreffenden Kreisregierung zur Fertigung einer Kreisübersicht und unverzüglichen Mittheilung an den Verwaltungsrath der Generalbrandkasse vorzulegen.

Die erforderlichen Vorarbeiten sind übrigens zu beschleunigen, da die Verhältnisse den gleich baldigen Einzug der Umlage dringend gebieten.

Karlsruhe, den 19. April 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Weymar.

Vdt. Rend.

Zweite Beitragsklasse.

Zu 8 Kreuzer von 100 Gulden Versicherungsanslag.

| Amt. | Gemeinde. | Verfiche- | Brandentschä- | |
|------------------------------|---------------------------|---------------------|---------------|-----|
| | | rungs-
Anschlag. | digungen. | fr. |
| Seckreis. | | fl. | fl. | fr. |
| Donaufgingen | Döggingen *) | 245,800 | 5,756 | — |
| " | Eßlingen | 77,000 | 384 | — |
| " | Hombingen | 156,550 | 349 | 31 |
| " | Urnabingen | 312,200 | 424 | — |
| " | Wolterdingen | 256,800 | 363 | 39 |
| Reßfisch | Reibertingen | 119,200 | 204 | — |
| Reußadt | Reußadt | 947,550 | 2,200 | — |
| " | Salz | 178,200 | 350 | — |
| Kabolszell | Böhringen | 183,050 | 840 | — |
| Ueberlingen | Dwiigen | 250,600 | 960 | — |
| " | Ueberlingen | 1,284,050 | 2,619 | 32 |
| Willingen | Stedburg | 45,600 | 61 | 59 |
| Oberrheinkreis. | | | | |
| Breisach | Barkheim | 175,850 | 224 | 57 |
| Emmendingen | Eichstetten | 532,950 | 661 | 56 |
| " | Freiamt | 453,150 | 1,952 | — |
| Ettenheim | Ettenheimweiler | 76,350 | 256 | — |
| Freiburg (Landamt) | Waltershofen | 197,300 | 557 | 20 |
| Hornberg | Ontach | 493,800 | 2,173 | 27 |
| Jestetten | Jestetten | 291,100 | 863 | 53 |
| Kenzingen | Wohl | 253,050 | 294 | 48 |
| Lörrach | Kandern | 526,100 | 1,072 | 2 |
| Schönau | Ehrberg | 116,050 | 1,640 | — |
| Schopfheim | Langenau | 75,600 | 320 | 57 |
| " | Maulburg | 253,600 | 745 | 55 |
| " | Weitman | 109,250 | 251 | 29 |
| " | Waldbach | 176,250 | 291 | 12 |
| Staufen | Obermünsterthal | 326,500 | 1,400 | — |
| St. Blasien | Bernau | 367,250 | 440 | — |
| Triberg | Reußfisch | 257,500 | 960 | — |
| Waldfisch | Biederbach | 339,950 | 680 | — |
| " | Waldfisch | 788,850 | 1,814 | 38 |
| Waldbhut | Buch | 135,050 | 500 | — |

*) In Folge Ermächtigung großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 31. März 1855, Nr. 4291. fällt in die vierte in die zweite Klasse versetzt.

| Amt. | Gemeinde. | Verfä- | Brandensfä- | |
|--------------------------|------------------------|---------------------|-------------|-----|
| | | runge-
Anschlag. | bigungen. | |
| | | fl. | fl. | fr. |
| Mittelrheinkreis. | | | | |
| Bretten. | Bondelsheim | 365,000 | 1,502 | 3 |
| " | Zaisenhausen | 219,700 | 547 | — |
| Bruchsal | Zeutern | 278,150 | 450 | 8 |
| Durlach | Durlach | 1,920,450 | 4,698 | 8 |
| Bühl | Barnhall | 127,600 | 413 | 36 |
| Gengenbach | Gengenbach | 779,850 | 2,506 | 49 |
| " | Rottrach | 324,300 | 596 | — |
| " | Oberharmersbach | 434,700 | 831 | — |
| Gernsbach | Eulzbach | 82,450 | 132 | 22 |
| Hadslach | Mühlensbach | 308,900 | 1,320 | — |
| Korff | Korff | 301,800 | 677 | 4 |
| " | Rehl Dorf mit Eundheim | 483,250 | 1,100 | — |
| Oberkirch | Ramsbach | 106,550 | 337 | 46 |
| Offenburg | Hessenbach | 92,850 | 300 | — |
| Rorsheim | Hamburg | 40,700 | 81 | — |
| Wolsbach | Kaltbrunn | 159,700 | 295 | — |
| " | Oberwolsbach | 481,050 | 1,163 | 44 |
| " | Rippoldsau | 282,600 | 680 | — |
| Unterrheinkreis. | | | | |
| Abelsheim | Günghelm | 87,550 | 338 | — |
| Buchen | Bödigheim | 186,650 | 464 | — |
| " | Ebersbad | 108,200 | 463 | 47 |
| Gersbachsheim | Zimmern *) | 132,700 | 15,486 | 20 |
| Heidelberg | Altenbach | 66,650 | 226 | 21 |
| " | Lampenhain | 43,800 | 564 | — |
| Ladenburg | Heidenheim | 482,150 | 916 | 50 |
| " | Heidesheim | 402,400 | 502 | 58 |
| Mosbach | Herbolzheim | 92,850 | 289 | 8 |
| " | Mittelschefflenz | 128,700 | 311 | 57 |
| Philippsburg | Kronau | 125,300 | 265 | 42 |
| " | Wiesenthal | 236,950 | 682 | 52 |
| Schwetzingen | Ostertshelm | 271,000 | 289 | 16 |
| " | Schwetzingen | 865,100 | 1,733 | 37 |

*) In Folge Verfügung großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 3. April 1855, Nr. 4397, hat in die vierte in die zweite Beitragssklasse versetzt.

Dritte Beitragsklasse.

Zu 10 Kreuzer von 100 Gulden Versicherungsanschlag.

| Amt. | Gemeinde. | Verfiche- | Brandentschädi- | |
|------------------------|----------------|---------------------|-----------------|-----|
| | | runge-
Anschlag. | gnungen. | |
| | | fl. | fl. | fr. |
| Seefreid. | | | | |
| Konstanz | Frendenthal | 27,650 | 280 | — |
| Ungen | Kulzingen | 152,800 | 1,120 | — |
| " | Biesendorf | 61,400 | 650 | — |
| " | Gattingen | 114,650 | 1,420 | — |
| " | Immenbingen | 234,100 | 1,600 | — |
| Neufladt | Dittishausen | 193,950 | 1,200 | — |
| " | Röthenbach | 258,100 | 1,960 | — |
| " | Wiertthaler | 365,350 | 4,742 | 45 |
| Radolfzell | Kielasingen | 190,950 | 1,505 | — |
| Oberrheinfreid. | | | | |
| Dreisach | Dreisach | 941,550 | 7,311 | 30 |
| " | Gündlingen | 214,200 | 2,073 | 36 |
| Immenbingen | Bahlingen | 449,450 | 4,151 | 9 |
| Freiburg Landamt | Breitnau | 205,900 | 1,407 | 14 |
| " | Hintergarten | 296,850 | 2,310 | 48 |
| Hornberg | Buchenberg | 223,200 | 2,320 | — |
| " | Reichenbach | 256,900 | 2,514 | 24 |
| Eddingen | Hänner | 170,600 | 1,514 | — |
| " | Karlsruhe | 265,850 | 1,842 | 24 |
| Schopfheim | Adelshausen | 100,350 | 562 | — |
| St. Blasien | Hänfen | 108,300 | 1,555 | 50 |
| Triberg | Schönwald | 516,550 | 5,760 | — |
| " | Triberg | 629,450 | 7,643 | — |
| Waldfisch | Oberfimonswald | 119,650 | 935 | 36 |
| " | Siegelau | 168,750 | 2,200 | 15 |
| Waldbühel | Dangstetten | 120,050 | 960 | — |
| " | Eschbach | 71,000 | 485 | 11 |
| " | Kemetschwil | 141,000 | 1,810 | — |
| " | Eggen | 66,950 | 840 | — |
| " | Strittmatt | 108,950 | 696 | — |

| Amt. | Gemeinde. | Verfiche- | Brandentschädi- | |
|--------------------------|-----------------------|---------------------|-----------------|-----|
| | | runge-
Anschlag. | gungen. | |
| | | fl. | fl. | fr. |
| Mittelrheinfreis. | | | | |
| Büßl | Leibernung | 72,750 | 532 | 50 |
| Eppingen | Stebbach | 180,800 | 1,088 | 19 |
| Ettlingen | Schöllbronn | 129,600 | 962 | 30 |
| Gernsbach | Freioldheim | 78,030 | 610 | — |
| " | Obertroth | 129,750 | 656 | — |
| " | Schuern | 48,050 | 475 | 27 |
| Lahr | Seelbach | 297,550 | 1,557 | 42 |
| Pforzheim | Tiefenbronn | 148,800 | 809 | 21 |
| " | Wirm | 97,600 | 502 | 45 |
| Wolfsach | Schapbach | 388,300 | 3,480 | — |
| Unterrheinfreis. | | | | |
| Rebbsach | Rehrbach | 172,450 | 2,477 | 39 |
| Wiesloch | Rotzenberg | 68,850 | 400 | — |

Vierte Beitragsklasse.

Zu 12 Kreuzer von 100 Gulden Versicherungskapital.

| Amt. | Gemeinde. | Verfiche- | Brandenschädi- | |
|--------------------------|--------------------------|---------------------|----------------|-----|
| | | runge-
Anschlag. | gnungen. | fr. |
| Saalkreis. | | fl. | fl. | fr. |
| Bomdorf | Breitenfeld | 64,500 | 3,275 | 12 |
| " | Riedern | 164,300 | 6,131 | — |
| Konstanz | Kaltenbrunn | 49,350 | 878 | 23 |
| Neersburg | Abelsbruthe | 81,250 | 2,760 | — |
| Reußadt | Urach | 270,350 | 8,042 | 45 |
| Kadolfstall | Gundholzen | 39,700 | 4,346 | 18 |
| " | Gausen | 73,350 | 3,141 | 13 |
| Salem | Ridenbach | 63,450 | 1,000 | — |
| Stofach | Walmannswell | 61,800 | 1,040 | — |
| Sülzlingen | Obereggingen | 92,600 | 43,421 | 56 |
| Willingen | Obertirnach | 123,650 | 2,500 | — |
| " | Riedheim | 74,456 | 3,301 | 49 |
| Oberheinkreis. | | | | |
| Säckingen | Harpolingen | 64,350 | 1,705 | — |
| " | Herrschried | 190,150 | 3,777 | — |
| " | Rollingen | 202,400 | 19,717 | 52 |
| " | Wallbach | 90,700 | 1,766 | 9 |
| Schönan | Ehnan | 37,950 | 1,640 | — |
| St. Blasien | Zmmeneich | 48,800 | 925 | 24 |
| " | Wolpadingen | 105,900 | 1,960 | — |
| Waldbühl | Gurtweil | 169,150 | 5,120 | — |
| " | Riederwühl | 116,300 | 2,920 | — |
| " | Rheinheim | 91,000 | 2,387 | 30 |
| Mittelheinkreis. | | | | |
| Forzheim | Schöllbrunn | 35,850 | 655 | 12 |
| Unterrheinkreis. | | | | |
| Abelsheim | Merchingen | 230,650 | 8,348 | 45 |
| Überbach | Wiesbach | 54,250 | 920 | — |
| Gerlachshausen | Almspan | 111,150 | 2,986 | 26 |
| Schneisingen | Friedrichsfeld | 121,600 | 3,835 | 21 |
| Wiedloch | Rauenberg | 200,100 | 3,650 | 26 |

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 12. Mai 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Diensta-
richten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: den Abschluß einer Uebereinkunft mit der königlich württembergischen Regierung in Bezug auf den Jurisdiktionsvertrag vom Jahr 1825 betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten für die nächste Schwurgerichtssitzung betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: das Gewinnen früher Kupferadentymple aus den Felsen inländischer Röhre betreffend. Die Patentertheilung an Karl Kder aus Gaggenau betreffend. Die Uebertrift des Standes der allgemeinen Schullehrer - Wittwen- und Waisenkasse für das Jahr 1854 betreffend. Die Stiftung der Stiftdame Antonie von Helmscht betreffend.

Diensterledigung. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Diensta n a c h r i c h t e n .

Seine Königliche Hoheit der Regent haben sich gnädigt bewogen gefunden:

unter oem 14. April d. J.

die auf den geistlichen Rath, Professor Dr. Adalbert Maier gefallene Wahl zum Prorektor der Universität Freiburg für das Studienjahr 1854 — 55 zu bekräftigen;
dem geistlichen Verwalter Christian Ulmer in Schriesheim die Stiftschaffnei Mosbach,
das Physikfat Tribberg dem nach Neckargemünd versetzten Physikfat Dr. Anton Rafina in Wolfach zu übertragen,
auf das hierdurch erledigte Physikfat Neckargemünd aber den Physikfat Dr. Christian Friedrich Hergt in Haslach zu versetzen;
das Physikfat Lafr dem derzeitigen Verwalter desselben, praktischen Arzt, Wund- und Hebarzt Carl Jamm in Lafr zu übertragen;
die Amtsdirektoratsverwalter Friedrich Walfer in Stockach und Friedrich Smelin in Schönau zu Amtsdirektoren zu ernennen;

unter dem 21. April d. J.

dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am königlich preussischen Hofe, Legationsrath Freiherrn von Meyßenbug den Charakter als Geheimler Legationsrath zu verleihen;

dem ordentlichen Professor und Direktor des botanischen Gartens an der Universität Freiburg, Dr. Karl Nageli, die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus dem großherzoglichen Staatsdienste (auf Herbst d. J.) zu ertheilen;

die erledigte Stelle eines Wirtschaftsadministrators bei der Universität Freiburg dem seitherigen Studienstiftungsverwalter Karl Hauwisen daselbst zu übertragen;

den Bezirksförster Goswin Wahl in Mosbach bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

den evangelischen Pfarrverwesern Heinrich Reinhard in Altsulheim und Eduard Michel in Müdloch den Titel und Rang als Pfarrer zu verleihen;

unter dem 25. April d. J.

den Hauptmann Asbrand vom zweiten Füsilierbataillon zum dritten Infanterieregiment und den Hauptmann von Weuß vom dritten Infanterieregiment zum zweiten Füsilierbataillon zu versetzen;

unter dem 27. April d. J.

den Hofgerichtsdassessor Richard Schneider zum ständigen Stellvertreter des Staatsanwalts am Hofgerichte des Saarkreises zu ernennen;

den Hauptzollamtskontroleur Karl Gangloff vom Hauptsteueramt Randegg zu jenem in Wertheim zu versetzen;

den Kameralpraktikanten Hugo Leubner von Mosbach als Hauptamtskontroleur beim Hauptsteueramt Ithingen anzustellen;

den Professor Phllipp Weber am Gymnasium zu Taubertischhofshelm in den Ruhestand zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Abschluß einer Uebereinkunft mit der königlich württembergischen Regierung in Bezug auf den Jurisdiktionsvertrag vom Jahr 1825 betreffend.

Die Großherzoglich Badische und die königlich Württembergische Regierung, von dem Wunsche geleitet, einige Zweifel, welche sich bei Anwendung des zwischen ihnen im Jahr 1825 abgeschlossenen Jurisdiktionsvertrags ergeben haben, zu beseitigen, haben sich über nachstehende, den gedachten Vertrag erläuternde Punkte geeinigt:

1. Der Artikel 3 des Staatsvertrags, wornach beide Staaten sich zu gegenseitiger Rechtshilfe verpflichten, soll keine Anwendung finden auf Untersuchungen, welche in dem einen Staate gegen einen Angehörigen des andern Staates eingeleitet sind oder beabsichtigt werden; es wäre denn, daß man in dem einen Staate diesen Angehörigen des andern Staates bereits habhaft ist;

2. Der Artikel 31 soll weder auf Geldstrafen, die von den Gerichten des einen Staates gegen einen Angehörigen des andern Staates auf den Grund eines Contumacialverfahrens erkannt worden

sind, noch auf Kosten eines gegen einen Inländer answärts gepflogenen Contumacialverfahrens Anwendung erhalten;

3. Die im Artikel 32 festgesetzte Verpflichtung zur Auslieferung soll eine Ausnahme erleiden, wenn entweder

- a. wegen derselben strafbaren Handlung, welche den Auslieferungsantrag veranlaßt hat, die Kompetenz der Gerichte des um die Auslieferung angegangenen Staates nach den Gesetzen desselben begründet ist, oder wenn
- b. der Auszuliefernde in dem um die Auslieferung angegangenen Staate wegen anderer Handlungen einer Untersuchung oder Strafhaft, oder wegen Schulden oder sonstiger civilrechtlicher Verbindlichkeiten einem Arreste unterliegt.

In den Fällen unter a. hat die Auslieferung gänzlich zu unterbleiben, in den Fällen b. erst nach dem Wegfall des betreffenden Hindernisses Platz zu greifen.

In Folge höchster Ermächtigung ans großherzoglichem Staatsministerium wird diese Uebereinkunft, nachdem dieselbe die beiderseitige höchste Ratifikation erhalten hat, hiermit zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 17. April 1855.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Schr. Rüd.

Vdt. Schweizer.

Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten für die nächste Schwurgerichtssitzung betreffend.

Auf Grund des §. 45 des Gesetzes vom 5. Februar 1851 werden zu Präsidenten der Schwurgerichtssitzung für das zweite Quartal l. J. ernannt:

1. für den Unterhainkreis:

Hofgerichtsrath Löwig in Mannheim und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Brauer dortselbst;

2. für den Mittelhainkreis:

Hofgerichtsrath Hilbrandt in Bruchsal und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Bilharz dortselbst;

3. für den Oberrhainkreis:

Hofgerichtsrath Waidele in Freiburg und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Kirn dortselbst;

4. für den Neckkreis:

Hofgerichtsrath Selb in Konstanz und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Bujard dortselbst.

Karlsruhe, den 27. April 1855.

Großherzogliches Justizministerium.

Wegmar.

Vdt. Heydweiller.

Das Gewinnen frischer Schuppocken-Lymphe aus den Pocken inländischer Kühe betreffend.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß ächte Kuhpocken bei inländischen Kühen nur äußerst selten vorkommen, und daß die Anzeihe von solchen Fällen meistens so spät geschieht, daß eine weitere Verwendung mit günstigem Erfolge nicht mehr statt finden kann.

Zur Förderung der Vaccination im Allgemeinen wird von Zeit zu Zeit ächte frische Kuhpocken-Lymphe aus London oder Berlin bezogen, und es ist in den Impfs-Instituten des Großherzogthums stets frische Schuppocken-Lymphe in genügender Menge vorräthig.

Da hiernach die Gewinnung der Kuhpocken-Lymphe im Lande, welche immerhin mit nicht unerheblichen Kosten verbunden ist, den erwarteten Nutzen nicht gewährt, und zu den beabsichtigten Zwecke nicht nöthig ist, so wird die diesseitige Verordnung vom 5. Mai 1829, Regierungsblatt Nr. XI., hiermit aufgehoben.

Indessen versteht man sich dennoch zu dem Eifer und der Uneigennützigkeit der Amtsdärzte, so wie der nicht angestellten praktischen Aerzte, daß sie beim Vorkommen ächter Kuhpocken, so weit thunlich, davon geeigneten Gebrauch machen werden, ohne dafür Kosten an öffentliche Kassen anzusprechen.

Karlsruhe, den 24. April 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. Buisson.

Die Patentertheilung an Karl Aker aus Gaggenau betreffend.

Dem Glasfabrikanten Karl Aker zu Gaggenau wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundenen Glaslager und Glaspfannen zu mechanischen Getrieben auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 25. April 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. G. von Stöffer.

Die Uebersicht des Standes der allgemeinen Schullehrer-Wittwen- und Waisenkasse für das Jahr 1854 betreffend.

Die auf den Grund der Rechnungen vom 1. Januar 1854 bis 31. Dezember 1854 gefertigte Uebersicht des Standes der allgemeinen Schullehrer-Wittwen- und Waisenkasse wird in der Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 30. April 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. G. von Stöffer.

Summarische Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben so wie des Vermögens- und Personalbestandes des allgemeinen
Schullehrer-Witwen- und Waisenfonds für das Jahr 1854.

| Ordnungs-
Zahl. | | Betrag. | |
|--|--|---------|-----|
| | | fl. | fr. |
| A. Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben. | | | |
| Einnahmen. | | | |
| 1. | Jahresbeiträge der Mitglieder | 9,411 | 52 |
| 2. | Aufnahme- und Verbesserungsstare | 2,137 | 31 |
| 3. | Güterbestandzins | 622 | 4 |
| 4. | Kapitalzins | 10,210 | 56 |
| 5. | Staatszuschuß | 8,330 | 9 |
| 6. | Beiträge von Orts- und Distriktsstiftungen | — | — |
| 7. | Sonstige Einnahmen | 117 | 33 |
| | Summe | 30,830 | 5 |
| Ausgaben. | | | |
| 1. | Wittwengehälter | 23,008 | 51 |
| 2. | Erziehungsbeiträge | 3,889 | 11 |
| 3. | Nahrungsgehälter | 813 | 8 |
| 4. | Staats- und Gemeindevgaben | 98 | 21 |
| 5. | Für eigenthümliche Liegenschaften | 439 | 15 |
| 6. | Nachlaß und Verlust an Gefällen | 427 | 23 |
| 7. | Gehalte der Kreisverrechner | 1,560 | 42 |
| 8. | Gebühren der Bezirkserheber | 374 | 23 |
| 9. | Bureaukosten der Kreisverrechnungen | 103 | 28 |
| 10. | Revisionskostenbeiträge | 451 | 39 |
| 11. | Sonstige Ausgaben | 158 | 11 |
| | Summe | 31,324 | 32 |
| Abschluß. | | | |
| | Die Einnahmen betragen | 30,830 | 5 |
| | Die Ausgaben betragen | 31,324 | 32 |
| | Ueberschuss | 494 | 27 |

| Einzugs-
Bekl. | Betrag. | |
|---------------------------------------|---|------------|
| | fl. | fr. |
| B. Vermögensstand. | | |
| a. Rentirendes Vermögen. | | |
| 1. | Liegenschaften | 14,486 14 |
| 2. | Activkapitalien | 215,494 2 |
| b. Nicht rentirendes Vermögen. | | |
| 3. | Fahrnisse | 201 50 |
| 4. | Gefällrückstände | 4,922 25 |
| 5. | Vorschüsse | 37 27 |
| 6. | Kassenvorrath | 6,697 40 |
| | Summe | 241,839 38 |
| c. Schulden. | | |
| 7. | Ausgabreste | 548 33 |
| | Rest reines Vermögen auf den 31. Dezember 1854 | 241,291 5 |
| | Am 31. Dezember 1853 betrug dasselbe | 241,648 16 |
| | mithin hat sich solches im Jahre 1854 vermindert um | 357 11 |
| | Diese Verminderung ist entstanden: | |
| | a. durch die wegen Unzulänglichkeit der Einnahmen zur Be-
streitung der Ausgaben aus dem Vermögensstock entnom-
mene Summe von | 494 27 |
| | b. wegen Beitrag zu den Zehntablösungskapitalien Dritter von
den eigenthümlichen Gütern, deren volle Steuerkapitalien
bereits früher unter dem Anschlag des rentirenden Vermögens
begriffen sind | 103 6 |
| | c. Verlust durch im Zwangswege ersteigerte Liegenschaften, deren
Kaufpreis die Forderungen des Fonds nicht erreichten, welcher
Verlust aber mit Hinsicht auf den seiner Zeit eintretenden Mehr-
werth der Liegenschaften nur als scheinbar zu betrachten ist | 35 28 |
| | d. irrtümlich als Ausgleichungsposten verrechnete laufende Aus-
gaben | 1 24 |
| | Zusammen mit , | 634 25 |

| Ordnungs-
Zahl. | | Betrag. | |
|--------------------|---|----------------|--------------|
| | | fl. | fr. |
| | Uebertrag | 634 | 25 |
| | Nach Abrechnung: | | |
| | e. des Mehrbetrags der Steuerkapitalien einiger Liegenschaften im Vergleich zum Ankaufspreis zu | 276 fl. 38 fr. | |
| | f. des Wertes der im Jahre 1854 angeschafften Fahrnisse zu | — „ 36 „ | 14 |
| | Rest wieder obige Verminderung mit : | 357 | 11 |
| | Unter obigem Vermögen ist begriffen: | | |
| | a. das eingeworfene Vermögen des ehemaligen evangelischen Schullehrer-Wittwenfonds mit | 46,241 | 17 |
| | b. das Vermögen des früheren katholischen altbadischen Schullehrer-Wittwenfonds mit | 44,134 | 53 |
| | Zusammen mit | 90,376 | 10 |
| | C. Personalbestand am 31. Dezember 1854. | | Zahl. |
| 1. | Beitragspflichtige Mitglieder | 2085 | |
| | Stand am 31. Dezember 1853 | 2099 | |
| | Verminderung | 14 | |
| 2. | Bezugsberechtigte Mitglieder | 474 | |
| | Stand am 31. Dezember 1853 | 472 | |
| | Vermehrung | 2 | |
| 3. | Zum Erziehungsbeitrag berechtigte Kinder | 424 | |
| | Stand am 31. Dezember 1853 | 425 | |
| | Verminderung | 1 | |
| 4. | Zum Nahrungsgehalt berechtigte Kinder | 59 | |
| | Stand am 31. Dezember 1853 | 62 | |
| | Verminderung | 3 | |

Die Stiftung der Stiftdame Antonie von Helmstadt betreffend.

Seine Königl. Hoheit der Regent haben mit höchster Entschlieſung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 14. v. M., Nr. 383, der Stiftung der Stiftdame Antonie von Helmstadt im Betrag von 4200 fl. zur Gründung einer Armenanstalt im Dorfe Hochhausen am Neckar die Staatsgenehmigung allergnädigst zu ertheilen geruht.

Dies wird hiermit zum ehrenden Andenken an die Stifterin zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Karlsruhe, den 2. Mai 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wehmar.

Vdt. Quiffon.

Dienst erledigung.

Die erste Lehr- und Vorstandsstelle an der höhern Bürgerschule in Mosbach, welche einem evangelischen Theologen definitiv wieder übertragen werden soll, wird mit einer Besoldung von 800 bis 1000 fl. hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen vier Wochen bei großherzoglichem Oberstudienrathe zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am. 5. März 1854 der Lieutenant Herrmann von Böcklin im ersten Dragonerregiment; am 31. März d. J. der pensionirte Generalmajor von Degenfeld zu Bruchsal.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 24. Mai 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Lebensverleihungen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Retikonsverleihung. Dienstaufsichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Uebereinkunft mit dem Königreiche Schweden und Norwegen wegen abgusfertiger Ausfolgung von Geschäften, Schenkungen und anderem Vermögigen betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Staatsprüfung im Berufsfache für das Jahr 1854 betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Finanzministeriums: Den Stand der Einkünfte für die Angelegenheiten der Civilstandsverwaltung im Jahr 1854 betreffend. Die Verbenennung eingelöster Staatschuldpapiere betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem Bundesstagsgefangenen, Geheimen Rath Freiherrn von Marschall und dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am kaiserlich französischen Hofe, Geheimen Legationsrath Freiherrn von Schweizer den Stern zu dem innehabenden Commandeurkreuz, sodann

dem königlich preussischen General à la Suite und Commandeur der achten Cavallerie-Brigade, Generalmajor von Willisen das Commandeurkreuz erster Klasse mit Eichenlaub, und

dem königlich preussischen Oberlieutenant von Schlegel, Flügeladjutanten Seiner Majestät des Königs das Commandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen gnädigst zu verleihen geruht.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben zur Annahme und zum Tragen nachstehender, von Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland verliehenen Orden die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu erteilen geruht:

dem Generalmajor von Porbeck, Commandanten der ersten Infanterie-Brigade für den St. Stanislausorden erster Klasse und dem Lieutenant im dritten Dragoner-Regiment Freiherrn Wilhelm von Gemmingen für den St. Stanislausorden dritter Klasse.

Medaillenverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptkollaudienier Franz Hauger in Mannheim in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Diensta Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden:

unter dem 9. Mai d. J.

dem Werkinspektor Isidor Kiefer bei der Zeughausdirektion die Staatsdienerereignenschaft zu verleihen, und

unter dem 11. Mai d. J.

den Oberlieutenant Karl von Pierron vom zweiten Infanterie-Regiment wegen anhaltender Kränklichkeit bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Uebereinkunft mit dem Königreich Schweden und Norwegen wegen abzugfreier Erbschaften von Erb-
schaften, Ehenfungen und anderem Vermögen betreffend.

Die großherzoglich badische und die königlich schwedische Regierung, von der Absicht geleitet, den Uebergang des ihren beiderseitigen Unterthanen anerfallenen Vermögens in ihre Staatsgebiete zu erleichtern und zu diesem Zwecke alle jene Abgaben, welche als Nachsteuer, Abzugrecht, Auswanderungssteuer oder ähnlich bezeichnet werden, gegenseitig aufzuheben, sind über nachfolgende Bestimmungen übereingekommen:

„Den Unterthanen Seiner Majestät des Königs von Schweden und Norwegen soll im Großherzogthum Baden und den Unterthanen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten von Baden in den Königreichen Schweden und Norwegen das Recht zustehen, die ihnen ab intestato oder vermöge letztwilliger Verfügung anfallenden Erbschaften, so wie auch Ehenfungen

unter Lebenden gleich den Inländern zu erwerben und auf Andere zu übertragen, ohne daß sie wegen ihrer Eigenschaft als Ausländer irgend einen Abzug oder eine Abgabe zu entrichten hätten, welche nicht auch die Inländer zu geben schuldig wären.

Bei dem Bezuge des, gleichgültig unter welchem Titel, von königlich schwedischen und norwegischen Unterthanen im Großherzogthum Baden oder von großherzoglich badischen Unterthanen in Schweden und Norwegen erworbenen Vermögens soll von diesem keinerlei Abzug noch Auswanderungssteuer, noch irgend eine Abgabe entrichtet werden, welcher nicht auch die Inländer unterworfen wären.

Diese Gebührenfreiheit umfaßt endlich nicht allein die Abzüge, welche bisher von dem Staate, sondern auch alle Abgaben, welche etwa von Personen, Gemeinden oder öffentlichen Anstalten bezogen wurden.“

In Folge höchster Ernennung aus großherzoglichem Staatsministerium wird diese Uebereinkunft andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 1. Mai 1855.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Frhr. Küdt.

Vdt. Schweizer.

Die Staatsprüfung im Forstfache für das Jahr 1854 betreffend.

Folgende vier Forstkandidaten, welche sich der im letzten Spätjahr vorgenommenen Staatsprüfung unterzogen haben, sind unter die Zahl der Forstpraktikanten aufgenommen worden:

Karl Steiglechner von Mudau,
Karl Schwarz von Ganangelloch,
Wilhelm Kopp von Dallau,
Karl Hamm von Deschelbroun.

Karlsruhe, den 17. April 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wegmar.

Vdt. Rend.

Den Stand der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung im Jahr 1854 betreffend.

In Gemäßheit der Bestimmung des §. 33 der Statuten vom 25. November 1841 wird die summarische Uebersicht über den Zustand der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung im Jahr 1854 in der Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 8. Mai 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenaur.

Vdt. Glöf.

Summarische Uebersicht

über den Zustand der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung im Jahre 1854
(dem 13. ihres Bestehens.)

| Coll. | | I. Stand der Rechnung. | Haben. | | Rest. | |
|---------|-----|---|---------|-----|---------|-----|
| fl. | fr. | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| 825 | — | Einnahme. | 590 | 44 | 237 | 16 |
| | | Rückstandrechnung | | | | |
| | | Etatrechnung vom laufenden Jahre. | | | | |
| 41,257 | 8 | Beiträge der Mitglieder | 41,232 | 14 | 24 | 54 |
| 19,033 | 16 | Kapitallinie | 17,460 | 58 | 1,592 | 18 |
| 126 | — | Geschenke und außerordentliche Einnahmen | 126 | — | — | — |
| 16 | 48 | Ertrag | 16 | 48 | — | — |
| 60,453 | 12 | Summe | 58,836 | — | 1,617 | 12 |
| | | Uneigentliche Einnahmen. | | | | |
| | | Für das Kapitalstockvermögen: | | | | |
| 107,178 | 30 | a. Contocorrent bei der Amortisationskasse | 88,000 | — | 19,178 | 30 |
| 415,493 | 44 | b. Kapitalrückzahlung anderer Schuldner | 6,245 | 7 | 409,248 | 37 |
| 1,048 | 30 | An oder für fremde Rechnung | 954 | 7 | 94 | 23 |
| 523,720 | 44 | Summe | 95,199 | 14 | 428,521 | 30 |
| 585,001 | 56 | Summe der Einnahme | 154,625 | 58 | 430,375 | 58 |
| | | Ausgabe. | | | | |
| 492 | 17 | Rückstandrechnung | 258 | 20 | 233 | 57 |
| | | Etatrechnung vom laufenden Jahre. | | | | |
| 20,088 | 21 | Institutionen | 19,664 | 45 | 423 | 36 |
| 2-3 | 42 | Verwaltungskosten | 253 | 42 | — | — |
| 69 | 34 | Außerordentliche Ausgaben | 68 | 34 | 1 | — |
| — | — | Abgang | — | — | — | — |
| 424 | 16 | Ertrag | 424 | 16 | — | — |
| 20,865 | 53 | Summe | 20,441 | 17 | 424 | 36 |
| | | Uneigentliche Ausgaben. | | | | |
| | | Für das Kapitalstockvermögen: | | | | |
| 43,624 | 49 | a. Kapitalanlage bei der Amortisationskasse | 43,624 | 49 | — | — |
| 89,392 | 30 | b. Sonstige Kapitalanlagen | 89,392 | 30 | — | — |
| 1,026 | 2 | An oder für fremde Rechnung | 909 | 2 | 117 | — |
| 134,043 | 21 | Summe | 133,926 | 21 | 117 | — |
| 155,401 | 31 | Summe der Ausgabe | 154,625 | 58 | 775 | 33 |
| | | Abschluß. | | | | |
| 585,001 | 56 | Einnahme | 154,625 | 58 | 430,375 | 58 |
| 155,401 | 31 | Angabe | 154,625 | 58 | 775 | 33 |
| 429,600 | 25 | Rest | — | — | 429,600 | 25 |

| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
|---|--|---------|-----|---------|-----|
| II. Vermögensstand. | | | | | |
| Das Gesamtvermögen betrug auf 1. Januar 1854 | | | | 396,604 | 44 |
| Die persönlichen Kapitalanlagen betragen auf 1. Januar 1855 | | 428,427 | 7 | | |
| Gewinn beim Ankauf von Staatspapieren | | 14,936 | 38 | | |
| Die Aktivaausstände | | 1,948 | 51 | | |
| zusammen | | 445,312 | 36 | | |
| nach Abzug der Passivausstände mit | | 775 | 33 | | |
| berechnet sich das Vermögen der Anstalt am 1. Januar 1855 auf | | | | 414,537 | 3 |
| es hat sich also im Jahr 1854 vermehrt um | | | | 47,932 | 19 |
| III. Sustentationen. | | | | | |
| Auf 1. November 1853 waren 313 Sustentationen angewiesen mit | | 19,288 | — | 19,288 | — |
| Zugang: | | | | | |
| 314. Pfister, Grenzaufsehers Wittwe | | 48 | — | 48 | — |
| 315. Nag, Zollverwalters Relikten | | 96 | — | 96 | — |
| 316. Dehn, Schiffbegleiters Wittwe | | 48 | — | 48 | — |
| 317. Griebel, Zollverwalters Wittwe | | 96 | — | 72 | — |
| 318. Einloth, Severin, Postbureauadieners Wittwe | | 48 | — | 40 | — |
| 319. Högl, Grenzaufsehers Relikten | | 48 | — | 44 | — |
| 320. Schütterer, Untererhebers Wittwe | | 48 | — | 40 | — |
| 321. Bach, Steuerperäquators Relikten | | 96 | — | 72 | — |
| 322. Baier, Gendarmes Relikten | | 48 | — | 40 | — |
| 323. Kraft, Amtdieners Wittwe | | 48 | — | 28 | — |
| 324. Gottenroth, Waldaufsehers Wittwe | | 48 | — | 36 | — |
| 325. Schumacher, Waldaufsehers Relikten | | 48 | — | 28 | — |
| 326. Kraus, Brigadiers Relikten | | 64 | — | 37 | 20 |
| 327. Heinesetter, Waldaufsehers Relikten | | 48 | — | 28 | — |
| 328. Ried, Bahnwarts Relikten | | 48 | — | 24 | — |
| 329. Weissenberger, Gendarmes Relikten | | 48 | — | 20 | — |
| 330. Scheu, Steueranfsehers Relikten | | 48 | — | 16 | — |
| 331. Göppert, Untererhebers Relikten | | 64 | — | 53 | 20 |
| 332. Dörner, Ersatzbahnwärters Relikten | | 48 | — | 28 | — |
| 333. Riefer, Eisenbahnwerkmeisters Wittwe | | 96 | — | 32 | — |
| 334. Albrecht, Grenzaufsehers Relikten | | 48 | — | 20 | — |
| 335. Hader, Hauptzollamtsassistentens Wittwe | | 96 | — | 32 | — |
| 336. Weid, Brückengelbthebers Wittwe | | 96 | — | 24 | — |
| zu übertragen | | 20,712 | — | 20,194 | 40 |

| | Jahres-
betrag. | | Ratum
für 1854. | |
|---|--------------------|-----|--------------------|-----|
| | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Uebertrag | 20,712 | — | 20,194 | 40 |
| 337. Schäfer, Gendarm's Relikten | 48 | — | 8 | — |
| 338. Brunner, Irrenhauswärters Wittwe | 48 | — | 20 | — |
| 339. Schilling, Amtsrevisoratsassistenten Relikten | 96 | — | 24 | — |
| 340. Trüb, Brigadiers Wittve | 64 | — | 5 | 20 |
| 341. Rücker, Amtsbieners Wittve | 64 | — | 5 | 20 |
| 342. Walter, Postenführers Relikten | 48 | — | 4 | — |
| 343. König, Kreuzaufsehers Wittve | 64 | — | 5 | 20 |
| 344. Kirner, Hafenswächters Wittve | 48 | — | 4 | — |
| Summe | 21,192 | — | 20,270 | 40 |
| Abgang: | | | | |
| 1. Weiß, Amtsbieners Wittve | 48 | — | 43 | 4 |
| 2. Leiser, Brückengelderhebers Kinder | 80 | — | 46 | 27 |
| 3. Sieber, Bahnwärters Wittve | 48 | — | 29 | 36 |
| 4. Graf, Amtsbieners Wittve | 48 | — | 28 | 8 |
| 5. Graf, Hofmösners Wittve | 48 | — | 10 | — |
| 6. Gebhardt, Hauptkassamtsassistenten Sohn | 96 | — | 20 | 16 |
| 7. Keiser, Steuerergewalts Wittve | 64 | — | 4 | 48 |
| Summe | 432 | — | 182 | 19 |
| Somit Stand auf 1. November 1854: 337 Insidentationen mit | 20,760 | — | 20,088 | 21 |

IV. Zahl der Mitglieder der Anstalt.

Stand auf 1. Januar 1854 3495 Mitglieder.

Stand auf 1. Januar 1855 3577 "

Die Zahl hat sich sonach vermehrt um . . . 82 Mitglieder.

Karlsruhe, den 24. April 1855.

Verwaltungsrath der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung.
von Bösch.

Vdt. Gambel.

Die Verbrennung eingelöster Staatsschuldpapiere betreffend.

In Gegenwart der Commissarien des großherzoglichen Staatsministeriums und der großherzoglichen Oberrechnungskammer, so wie des Direktors der großherzoglichen Amortisationskasse sind am 8. d. M. folgende, im Jahr 1853 eingelöste Staatsschuldpapiere urkundlich verbrannt worden:

1. Papiere der Amortisationskasse:

| | |
|---|--------------------|
| a. Partialloose vom Goll und v. Haber'schen Anlehen von 1820 | 1,347 fl. — fr. |
| b. Partialloose vom v. Haber, Goll und v. Rothschild'schen Anlehen von 1840 | 117,215 " — " |
| c. vom freiwilligen Anlehen von 1849: 2 Obligationen im Werthe von 600 " — " | |
| 2 Coupons im Werthe von | 30 " — " |
| d. 3¼prozentige Rentenscheine von 1834, Zinscoupons | 100,009 " — " |
| e. vom 4½prozentigen Anlehen von 1851, Zinscoupons | 95,683 " 30 " |
| | <hr/> |
| | 314,884 fl. 30 fr. |

2. Papiere der Eisenbahnschuldentilgungskasse:

| | |
|---|----------------------|
| a. Partialobligationen des Anlehens von 1842 | 87,000 fl. — fr. |
| b. Zinscoupons von demselben | 430,484 " 15 " |
| c. 35 fl. Loose des Anlehens von 1845 | 523,062 " — " |
| d. 5prozentiges Anlehen von 1848, Zinscoupons | 133,482 " 30 " |
| e. 5prozentiges Anlehen von 1849, Zinscoupons | 75,650 " — " |
| | <hr/> |
| | 1,249,678 fl. 45 fr. |

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 15. Mai 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Kegener.

Vdt. Graf.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 10. April d. J. der katholische Pfarrer Joseph Simon Sättle in Immenstaad, Amt Meerzbürg;
" 6. Mai d. J. Obergerichtsadvokat Alexander von Söiron in Mannheim.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 31. Mai 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Die Einberufung des landständischen Ausschusses zur Prüfung der Staatrechnungen für 1854 betreffend. Dienstmacht.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Staatsechmigung der Präsentation auf die evangelische Pfarrei Tröschlingen betreffend.

Dienstverledigung. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Die Einberufung des landständischen Ausschusses zur Prüfung der Staatrechnungen für 1854 betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden, Herzog von Zähringen.

Nach Ansicht des Art. 4 des Gesetzes vom 31. Dezember 1831 über die Verfassung und Verwaltung der Amortisationskasse, des §. 78 des Zehntablösungsgesetzes vom 15. November 1833 und des Art. 5 des Gesetzes vom 10. September 1842 über die Errichtung der Eisenbahnschuldentilgungskasse laden Wir den Präsidenten und die gewählten Mitglieder des ständischen Ausschusses ein, sich am 13. Juni d. J. dahier einzufinden, bei der ernannten großherzoglichen Regierungskommission, Unserem Präsidenten des Finanzministeriums, Staatsrath Regenauer, und Unserem Staatsrath, Freiherrn von Stengel, zu melden und die geschlich vorge-schriebene Prüfung der Rechnungen der Amortisationskasse, der Zehntschuldenentilgungskasse und der Eisenbahnschuldentilgungskasse für das Jahr 1854 vorzunehmen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 25. Mai 1855.

Friedrich.

Regenauer.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
E. Langgart.

Diensta n c h r i c h t.

Seine Königl.iche Hoheit der Regent haben

unter dem 22. Mai d. J.

die definitive Anstellung des Proviandverwalters Friedrich Koch bei der Bundesfestung Rastatt unter Verleihung der Staatsdienerereignschaft auszusprechen gnädigst geruht.

V e r f ü g u n g e n u n d B e k a n n t m a c h u n g e n d e r M i n i s t e r i e n.

Die Staatsgenehmigung der Präsentation auf die evangelische Pfarrei Treßklingen betreffend.

Das großherzogliche Ministerium des Innern hat

unter dem 10. Mai d. J.

der mittelst Präsentation der Grund- und Patronats Herrschaft von Gemmingen-Hornberg erfolgten Verleihung der erledigten evangelischen Pfarrei Treßklingen an den Pfarrer Adolph Hafener zu Leidenstadt die Staatsgenehmigung ertheilt.

D i e n s t e r l e d i g u n g.

Die evangelische Pfarrei Kürzell, Dekanats Maßberg, mit einem Kompetenzanschlag von 631 fl. 39 kr., ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen sechs Wochen bei dem großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

L o b e s f ä l l e.

G e s t o r b e n s i n d:

- am 21. April d. J. der katholische Pfarrer Johann Nepomuk Merk von Kleinsausenburg;
- „ 1. Mai „ „ der katholische Pfarrer Honoratus Hayt in Salem;
- „ 7. „ „ der katholische Dekan und Pfarrer Gregor Daniel in Sasbach, Amts Achern;
- „ 8. „ „ der pensionirte Amtmann Kolb in Konstanz;
- „ 14. „ „ der pensionirte Obersforstmeister von Riß in Freiburg;
- „ 23. „ „ der pensionirte Generalmajor von Glosmann zu Illenau.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 9. Juni 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Ordensverleihungen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: die Namensänderung des Augustin Weha in Furtwangen betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Apothekereien des Georg Heinrich Wädling in Heidelberg betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberheinfeld betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: die Serienziehung für die zweite diesjährige Gewinziehung des Anlehens zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Dienstverordnungen. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem kaiserlich russischen Oberst von Mörder, Flügeladjutanten Seiner Majestät des Kaisers, das Commandeurkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub, und dem kaiserlich russischen Rittmeister von Reuter n das Ritterkreuz mit Eichenlaub des Ordens vom Jähringer Löwen gnädigst zu verleihen geruht.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem Vorsteher am neuen Männerzuchtshause zu Bruchsal, Fueslin, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß gnädigst zu erteilen geruht, daß ihm von Seiner Majestät dem König der Niederlande verliehene Ritterkreuz des Ordens vom Niederländischen Löwen annehmen und tragen zu dürfen.

Dienstachriften.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden:
unter dem 27. April d. J.

den Pfarrer Georg Friedrich Haag zu Ispringen aus dem Dienste der evangelisch-protestantischen Landeskirche zu entlassen;

unter dem 12. Mai d. J.

dem Bauinspektor, Baurath Friedrich Fischer, den Charakter eines Oberbauraths zu verleihen;

die evangelische Pfarrei Kirchheim, Oberamts Heidelberg, dem Kirchenrathe Daniel von Langsdorff in Döschelbronn zu übertragen;

den Stiftungsrevisor Peter Joseph Kunizer in Freiburg zur Stiftungsrevision bei der Regierung des Unterthekreises zurückzuversetzen;

unter dem 18. Mai d. J.

den Dekan und Stadtpfarrer Christian Ludwig Fecht in Lahr auf sein unterthänigstes Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen;

den Vorstand der höheren Bürgerschule in Bretten, Diakon Ludwig Wetta ch zum Professor zu ernennen;

den provisorischen Verwalter der Eisenbahnbaukasse Säckingen, Kameralpraktikant Bernhard Schumacher, zum Eisenbahnbauassistenten zu ernennen;

unter dem 25. Mai d. J.

der auf den Hofrath und Vorstand der Fortschule Dr. Johann Ludwig Klau precht neuerlich gefallenen Wahl zum Direktor der polytechnischen Schule für das Studienjahr 1855/56 die höchste Befähigung zu ertheilen;

dem Professor Hertlein am Lyceum zu Wertheim den Charakter als Hofrath und dem Lehrer Karl Gruber, Vorstand der höheren Bürgerschule in Ettenheim, den Charakter als Professor zu ertheilen;

den Lehramtspraktikanten Ernst Zipp zum Lehrer an dem Lyceum zu Freiburg und den Lehramtspraktikanten Franz Xaver Herrmann zum Lehrer am Gymnasium zu Bruchsal — beide unter Verwilligung der Rechte der im §. 1 des Gesetzes vom 30. Juli 1840 genannten Klasse von Lehrern — zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Namensänderung des Augustin Beha in Furtwangen betreffend.

Expeditur und Schildmaler Augustin Beha in Furtwangen, welcher seither den Namen Augustin Kreuzer zu führen pflegte, hat gebeten, seinen Familiennamen in den Namen „Lott“ umändern zu dürfen. Dies wird unter Bezug auf die Verordnung vom 18. Januar 1838, Re-

glerungsblatt Nr. V., mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Diejenigen, welche gegen Ertheilung der erbetenen Erlaubniß Einsprache machen wollen, solche innerhalb drei Monaten bei dem unterzeichneten Ministerium auszuführen haben, widrigenfalls der Bitte stattgegeben wird.

Karlsruhe, den 1. Juni 1855.

Großherzogliches Justizministerium.

Wegmar.

Vdt. Heydweiller.

Die Apothekericenz des Georg Heinrich Büding in Heidelberg betreffend.

Dem Georg Heinrich Büding in Heidelberg wurde nach erkaudener Prüfung von großherzoglicher Sanitätscommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 26. Mai 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

- Wegmar.

Vdt. Eschborn.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von der großherzoglichen Regierung des Oberrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten, und werden hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 2. Juni 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. G. v. Stöffer.

Es haben gestiftet:

die Kinder der verstorbenen Johann Schelb'schen Eheleute von Hintergarten in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamte 75 fl.;

der Fürstbischof Galura zu Brixen in den Schulfond zu Herbolzheim zur Verwendung der Zinse auf Anschaffung von Kleidungsstücken und Schulbedürfnissen armer Schüler 800 fl.;

die verstorbene Modistin Anna Steiert von Freiburg der Blindenverforgungsaustalt daselbst 100 fl.;

mehrere Ungenannte von Dangstetten zur Errichtung eines Altars in die Gottesackerkirche zu Rheinheim 50 fl.;

mehrere Ungenannte verschiedene Kirchengeräthe in die Kirche zu Todtnau im Anschlage von 419 fl.;

Susanna Fünfgeld von Wiengen in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniverfarmesse 50 fl.;

Dieselbe zur Herstellung der Friedhofkapelle zu Wiengen 200 fl.;

die Augustin Köbele'sche Wittve von Kappel a. Rh. in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamte 75 fl.;

Dieselbe in den dasigen Armenfond 200 fl.;

Joseph Gerteis von Dogern in den Kirchenfond daselbst für zwei Anniversarmessen 72 fl.;

Derselbe in die dortige Kirche zu Anschaffung eines Paramenten-Kastens 28 fl.;

der verstorbene Pfarrer Liber zu Murg in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

dann in den dortigen Armenfond 100 fl.;

in den Armenfond zu Niederhof 100 fl.;

und in jenen zu Rhina 100 fl.;

Uhrenmacher Mathias Müller zu Langenschiltach in den Ortsarmenfond daselbst 15 fl.;

ein Unbekannter in die Kirche zu Thiengen, Amts Waldshut, ein Kleid für das Marienbild im Werthe von 34 fl.;

Apotheker Hölzlin von Ettenheim, nun zu Freiburg, für die höhere Bürgerschule zu Ettenheim ein Herbarium und verschiedene Bücher im Anschlage von 82 fl.;

die Kinder des verstorbenen Hirschwirths Lorenz Leber von Unterlupfen in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 54 fl.;

Johann Baptist Thringler von Breisach in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamte 75 fl.;

Wagner Johann Lüttner von Wehr in den dasigen Armenfond 50 fl.;

die ledige Katharina Zähringer von Buchenbach in den Kirchenfond zu Wiehre, Stadtamts Freiburg, zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Franz Anton Böbler von Rührberg, Gemeinde Wislen, in den Armenfond zu Wislen 50 fl.;

Derselbe in den Schulfond daselbst 50 fl.;

Dominik Steinbrunner von Grunern in den Kirchenfond daselbst mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung eines Seelenamtes 100 fl.;

Derselbe in den dortigen Armenfond 100 fl.;

Johann Sutter von Stausen in den dasigen Kirchenfond mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung eines Seelenamtes 100 fl.;

Friederike Schmidt von Stausen in den dortigen Kirchenfond eben so 100 fl.;

die Erben der Gregor Weisenbergerschen Eheleute von Weislingen in den Kirchenfond allda eben so 85 fl.;

Joseph Anton Thal von Winseln in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Mathias Seyer von St. Märgen in den Kirchenfond zu Breinau zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Joseph Martin von Breinau ebendahin zu einem Seelenamte 75 fl.;

Konrad Beniz von da eben so 75 fl.;

Gertrud Lickert von Breinau und Magdalena Zipfel von St. Märgen in den Kirchenfond zu Breinau jede zu einer Anniversarmesse 36 fl., zusammen 72 fl.;

die Wittve des Joseph Albiez von Dogern in den Kirchenfond daselbst zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

mehrere Ugenanute in den Kirchenfond zu Oberlauchringen zur Anschaffung von Paramenten 33 fl. 24 fr.;

die Wittve des Johann Bachthaler, Regina Pregger von Stetten, Amts Pörrach, in die dortige Kirche ein Messgewand im Werthe von 48 fl.;

Jos. Friedrich und Katharina Reubel von Neuershausen in den dasigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Johann Unmüßig von da eben so 36 fl.;

die Wittve Regina Bachthaler von Stetten, Amts Pörrach, in den Armenfond allda 100 fl.;

Dominik Günter von Jähringen in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamte 75 fl.;

Therese Wolf von Oberwinden in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Wittve des Joseph Dilger, Elisabeth Lühr von Ehrenstetten, in den Schulfond daselbst 50 fl.;

die verstorbene Wittve des Hofraths Dr. Pfost, Karoline Leiner zu Freiburg, in die Verforgungsanstalt erwachsener Blinder allda 500 fl.;

Johann Benz von Nollingen in den dortigen Armenfond 50 fl.;

Erebreuz Resch von Siegelau in den Armenfond daselbst 25 fl.;

Johann Wangler von Hinterzarten in den Kirchenfond allda zu einem Seelenamte 75 fl.;

der verstorbene Rathschreiber Schmidt von Endingen in den Spitalfond daselbst 50 fl.;

Johann Wangler von Hinterzarten in den dortigen Armenfond 25 fl.;

Fribolin Winkert von Dogern in den dasigen Kirchenfond zu zwei Anniversarmessen 72 fl. und zu einer Kirchlampe 28 fl.;

der verstorbene Kaver Vernbach von Nordschwaben in den Armenfond daselbst 65 fl.;

Korenz Kaiser von Wallbach in den Kirchenfond zu Oberschwörstatt zu einer Anniversarmesse 36 fl.

Die Serienzuehung für die zweite diesjährige Gewinnzuehung des Anlehens zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Bei der heute stattgehabten Serienzuehung des Anlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse von 1845 zu 14 Millionen Gulden sind die

| | | | | | | |
|------------|------|------------|----------|-------|-----|--------|
| Series-Nr. | 920 | enthaltend | Loos-Nr. | 45951 | bis | 46000. |
| " | 1663 | " | " | 83101 | — | 83150. |
| " | 1728 | " | " | 86351 | — | 86400. |
| " | 1774 | " | " | 88651 | — | 88700. |
| " | 1911 | " | " | 95501 | — | 95550. |
| " | 1938 | " | " | 96851 | — | 96900. |

| | | | | | | |
|-----------|------|------------|----------|--------|-----|---------|
| Serie-Nr. | 2171 | enthaltend | Loos-Nr. | 108501 | bis | 108550. |
| " | 2568 | " | " | 128331 | — | 128400. |
| " | 2607 | " | " | 130301 | — | 130350. |
| " | 2749 | " | " | 137401 | — | 137450. |
| " | 3183 | " | " | 159101 | — | 159150. |
| " | 3801 | " | " | 190001 | — | 190050. |
| " | 4169 | " | " | 208401 | — | 208450. |
| " | 5461 | " | " | 273001 | — | 273050. |
| " | 5960 | " | " | 297951 | — | 298000. |
| " | 6810 | " | " | 340451 | — | 340500. |
| " | 6835 | " | " | 341701 | — | 341750. |
| " | 7091 | " | " | 354501 | — | 354550. |
| " | 7488 | " | " | 374351 | — | 374400. |
| " | 7512 | " | " | 375551 | — | 375600. |

herausgegeben, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Carlstruße, den 31. Mai 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Kreup.

Dienst erledigungen.

Die evangelische Pfarrei Leibenstadt, Dekanats Uelsheim, ist mit einem Kompetenzanschlag von 602 fl. 1 fr. und einem wirklichen Ertrage von ungefähr 700 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen sechs Wochen bei der Grund- und Patronats Herrschaft von Gemmingen-Hornberg zu melden.

Die Bezirksforstlei Rossbach ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen drei Wochen vorschristsmäßig bei großherzoglicher Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 16. Februar d. J. der pensionirte Amtschirurg Vogelbacher in Säckingen;
- " 2. März d. J. der pensionirte Physikus Dr. Feld in Wiesingen;
- " 3. Mai d. J. der Pfarrer Gerhard Gerke von Urberg;
- " 27. " d. J. der pensionirte Oberleutnant von Wettendorf in München.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 22. Juni 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Diensta Nachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: den Abschluß einer Uebereinkunft mit der königlich bayerischen Regierung über die gemeinsame Handhabung des Sidersteinbrennstoffes durch die beiderseitigen Grenzpolizeibehörden betreffend. Die Herstellung des Staatstafelgraphen zwischen Karlsruhe und Pforzheim betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Eintheilung der hiesig zu der aufgelösten Kellerei Schriesheim gehörigen Orte zur Collectur Mannheim und Pflanz Schinau betreffend. Die Prüfung der evangelischen Kandidaten der Theologie betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterheinreise betreffend.

Dienstverledigung. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem Defan und Stadtpfarrer Buchdunger in Raffatt die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß gnädigst zu ertheilen geruht, das demselben von Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehene Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens anzunehmen und tragen zu dürfen.

Diensta Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden:
unter dem 31. Mai d. J.:

dem Hauptmann Grafen Herrmann von Ragenck die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus der Suite der Infanterie zu ertheilen, und

unter dem 5. Juni d. J.:

den Lieutenant Becker im 3. Infanterieregiment zum Oberlieutenant zu befördern;

unter dem 9. Juni d. J.:

den Geheimenrath Alban Reiblein in Bruchsal wegen vorgerückten Alters, unter Anerkennung seiner langen, treuen und erspriesslichen Dienste in den Ruhestand zu versetzen und dadurch erledigte Oberamt Bruchsal dem Stadtdirektor August Eichrodt zu übertragen;

den Hofrath Karl Friedrich Vierordt zum Direktor des Lyceums in Karlsruhe, und den Obergollinspektor Valentin Harich in Heidelberg zum Domänenverwalter in Baden zu ernennen; sodann

den Oberrechnungsrath Franz Joseph Birnbacher bei der Oberrechnungskammer, seiner Bitte gemäß, wegen Kränklichkeit und vorgerückten Alters, auch den Rheinoctroiennnehmer Friedrich Schwarz in Mannheim wegen anhaltender Kränklichkeit in den Ruhestand zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Abschluß einer Uebereinkunft mit der königlich bayerischen Regierung über die gemeinsame Handhabung des Sicherheitsdienstes durch die beiderseitigen Grenzpolizeibehörden betreffend.

Die großherzoglich badische und die königlich bayerische Regierung, von der Ueberzeugung geleitet, daß die zwischen ihnen im Jahre 1843 getroffene Verabredung, die gegenseitige Gestattung gerichtlicher Nachhilfe betreffend, zur Gewinnung entsprechender Sicherheit eine Erweiterung der Befugnisse der beiderseitigen Sicherheitsorgane an den Landesgrenzen wünschenswerth erscheinen lasse, haben sich über nachstehende, die Verabredung vom Jahr 1843 ergänzende Artikel geeinigt.

Art. 1.

Den großherzoglich badischen und den königlich bayerischen Sicherheitsorganen ist gestattet, im Grenzgebiete des anderen Staates, bezüglich sicherheitsgefährlicher, oder verletzter Individuen gegenseitig Erkundigungen einzuziehen, und wenn hierdurch eine spezielle Veranlassung gegeben wird, die Spuren derselben weiter zu verfolgen. Diese Sicherheitsorgane sind jedoch verbunden, der nächsten Sicherheitsbehörde des Auslandes, dem Gemeindevorsteher, oder dem zur polizeilichen Einschreitung berufenen Organe, den Sachverhalt sogleich mündlich mitzutheilen und dieselbe zur Unterstützung oder ferneren entsprechenden Amtshandlung aufzufordern.

Art. 2.

Wenn die Sicherheitsorgane des einen Staates die in den andern geflüchteten Verbrecher, oder die zur Arretirung signalisirten Personen bei der nach Art. 1 gestatteten Nachforschung erreichten, so sind sie ermächtigt, den Verbrecher festzuhalten, sind jedoch verpflichtet, denselben an

die nächste Polizeibehörde des Staates, in dessen Gebiet die Festnahme des Verbrechers erfolgen zu führen.

Art. 3.

Auf Verlangen einer Polizeibehörde des einen der beiden Staaten sind die Sicherheitsorgane des anderen befugt, nicht bloß bei Elementarereignissen, sondern im Interesse der Sicherheit überhaupt in dem Grenzgebiete des Staates der requirirenden Behörde dienstliche Funktionen, jedoch nur nach den Anordnungen der leitenden Polizeibehörde zu übernehmen.

Art. 4.

In dringenden Fällen sind die Sicherheitsorgane beider Staaten ermächtigt, den Grenzpolizeibehörden des anderen Gebietes mündliche, die öffentliche Sicherheit betreffende Rapporte zu erstatten.

Art. 5.

Den Einladungen der Grenzbehörden des einen Staates zur Vornahme gemeinschaftlicher Sicherheitsstreifen ist von den Grenzbehörden des anderen bereitwillig entgegenzukommen, und dabei der Ueberschritt der Sicherheitsorgane in das Grenzgebiet des andern Staates nach Maßgabe der vorstehenden Bestimmungen gestattet.

Art. 6.

Eine Hausdurchsuchung auf fremdem Gebiete vorzunehmen, ist keinem Sicherheitsorgane erlaubt, dieses ist vielmehr verbunden, zur Erreichung des Zweckes der Lokalpolizei in Anspruch zu nehmen, welche hierbei nach den in dem betreffenden Staate überhaupt geltenden Vorschriften sich zu richten hat, für keinerlei hierbei vorzunehmende Amtshandlung aber irgend eine Belohnung in Anspruch zu nehmen berechtigt ist.

Art. 7.

Jedes Sicherheitsorgan hat sich die Ueberschreitung des fremden Gebietes und deren Erfolg von der Lokalpolizeibehörde des auswärtigen Staates bestätigen zu lassen.

Auch wird in den Art. 1, 2 und 6 vorausgesetzt, daß der in fremdem Gebiete auftretende Offiziant, in sofern denselben nicht schon seine Dienstkleidung kenntlich macht, zu seiner Legitimation mit einem schriftlichen Vorweise versehen sein müsse.

Art. 8.

Die zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit aufgestellten Personen haben auch bei ihrer, in Gemäßheit der gegenwärtigen Uebereinkunft jenseits der Grenze vorzunehmenden Handlungen sich im Allgemeinen und vorbehaltlich der im Art. 3 gemachten Ausnahme nach den Bestimmungen der ihnen von ihrer Behörde gegebenen Dienstvorschriften zu achten und sind für deren Beobachtung nur der eigenen Regierung verantwortlich.

Art. 9.

Den beiden hohen Regierungen steht jederzeit frei, diese Uebereinkunft wieder aufzukünden, was jedoch 6 Monate im Voraus geschehen muß.

In Folge höchster Ermächtigung aus großherzoglichem Staatsministerium wird diese Ueberkunft andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden die betreffenden großherzoglichen Behörden angewiesen, sich in vorkommenden Fällen genau hiernach zu achten.

Karlsruhe, den 12. Juni 1855.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Frhr. Rüd.

Vdt. Mollenbec.

Die Herstellung des Staatstelegraphen zwischen Karlsruhe und Pforzheim betreffend.

Nachdem zwischen Karlsruhe und Pforzheim eine Telegraphenlinie hergestellt und an letzterem Orte eine Telegraphenstation errichtet und mit dem 10. d. M. in Betrieb gesetzt worden ist, wird dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Tarif bei den Telegraphenbureaux zu ersehen ist.

Karlsruhe, den 12. Juni 1855.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Frhr. Rüd.

Vdt. Mollenbec.

Die Namensänderung des Johann Jakob Rüb in Ladenburg betreffend.

Die Ehefrau des Jakob Seher in Ladenburg hat gebeten, zu genehmigen, daß ihr Sohn Johann Jakob Rüb seinen Familiennamen in „Seher“ umändere.

Dies wird unter Bezug auf die Verordnung vom 18. Januar 1838, Regierungsblatt Nr. V., mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Diejenigen, welche gegen Ertheilung der erbetenen Erlaubniß Einsprache machen wollen, solche innerhalb drei Monaten bei dem unterzeichneten Ministerium auszuführen haben, widrigenfalls der Bitte stattgegeben wird.

Karlsruhe, den 13. Juni 1855.

Großherzogliches Justizministerium.

Weymar.

Vdt. Seydeweller.

Die Eintheilung der zu der aufgelösten Kellerei Schriesheim gehörigen Orte zur Collectur Mannheim und Pflege Schönau betreffend.

Durch allerhöchste Entschliegung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 14. April d. J., Nr. 381, wurde die Kellerei Schriesheim aufgelöst. Von den Orten, welche diesem Bezirk seither zugetheilt waren, sind nunmehr zugewiesen worden:

- a. der Collectur Mannheim die Orte Heddesheim, Ladenburg und Muckenturm,
- b. der Pflege Schönau in Heidelberg alle übrigen, nämlich: Altenbach, Altnedorf, Dossenbach, Eiterbach, Großfachsen, Heddesbach, Heiligkreuz, Heiligkreuzsteinach, Hemsbach, Hilsenhain, Hohen-

fachsen, Lampenbain, Laubenbach, Leutershausen, Lügelsachsen, Oberfloedenbach, Oberkungenbach, Rippenweiher, Ritschweiher, Mittenweiher, Schriesheim, Schwabenheimerhof, Steinlingen, Sulzbach, Urtenbach, Weinheim, Wilhelmstfeld.

Karlsruhe, den 5. Juni 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. G. v. Stöffer.

Die Prüfung der evangelischen Kandidaten der Theologie betreffend.

Von 14 Kandidaten der Theologie, welche sich der diesjährigen Frühjahrsprüfung unterzogen haben, sind folgende 13 in nachstehender Ordnung unter die Zahl der evangelischen Pfarramtskandidaten aufgenommen worden:

Oskar Ernst Ludwig Schellenberg von Gundelsingen,
Herrmann Georg Theodor Wolf von Oberdöwisheim,
Karl Wilhelm Schmezer von Baden,
Karl Theodor Rein von Gondelsheim,
Karl Leopold Forst Meyer von Karlsruhe,
Wolff Karl Max Friedrich Kaupp von Neckarbinau,
Leopold Gustav Leichtlen von Thennenbach,
Friedrich Heinrich Rein von Gondelsheim,
Karl Ludwig Wilhelm Friedrich Gehres von Thennenbronn,
Karl Wilhelm Heinrich Bürk von Schwellingen,
Ernst Jakob Wilhelm Bark von Mündingen,
Theodor Wilhelm Fischer von Hüdingen,
Eduard Konrad Robert Riegler von Ebersstadt.

Karlsruhe, den 15. Juni 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. Eschborn.

Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterheinreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von der großherzoglichen Regierung des Unterheinreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 18. Juni 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. Eschborn.

Es haben gestiftet:

Friedrich Stoll Wittve von Mohrbach in den katholischen Kirchenfond daselbst zur Abhaltung einer jährlichen Seelenmesse für ihren verstorbenen Ehemann 36 fl.;

Wilhelm und Johann Georg Volz von Seckenheim in den dortigen katholischen Almosenfond 50 fl.;

eine Ungenannte in die katholische Kirche zu Heinsheim einen Rauchmantel im Werthe von 75 fl.;

ein Ungenannter in die Kirche zu Neudenu ein — die dreizehnte Station des Kreuzwegs darstellendes — Bild im Werthe von 42 fl.;

mehrere Ungenannte in die katholische Kirche zu Windischbuch zwei Zymbeln im Werthe von 3 fl., zwei Altartücher im Werthe von 13 fl. 21 kr., einen Kranz um den Tabernakel im Werthe von 3 fl. und zwei Blumenkränzchen im Werthe von 12 kr.;

die Gebrüder Spieler zu Dühren für die dortige katholische Kirche eine Glocke im Werthe von 136 fl.;

zwei Ungenannte in die katholische Kirche zu Leutershausen eine Albe im Werthe von 11 fl., zwei Chorfähnchen im Werthe von 8 fl., vier Ministrantenröcke im Werthe von 24 fl., vier Ministrantenschorkenden im Werthe von 14 fl., ein Altartuch im Werthe von 8 fl., sechs Blumentöpfe mit künstlichen Blumen im Werthe von 8 fl., eine Blumenvase mit Bouquet im Werthe von 6 fl., einen Blumenkranz um das Altarkreuz im Werthe von 4 fl., einen solchen um das Professionskreuz im Werthe von 1 fl. und einen Damasteppich um die Kanzel im Werthe von 16 fl.;

Karl August Stahl von Osterburken in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung eines jährlichen Engelamtes 75 fl.;

Franz Götz Wittve zu Hügheim in den Kirchenfond daselbst zur Abhaltung eines jährlichen Engelamtes für ihren verstorbenen Ehemann und dessen schon früher verstorbene erste Ehefrau 75 fl.;

Freiherr Clemens von Benningen zu Eichterdheim in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung einer jährlichen Gedächtnismesse 50 fl.;

Andreas Fallmann von Neudenu in den dortigen Pfarrer Neuberger'schen Waisen- und Almosenfond 500 fl. und 55 fl. 10 kr. (welch letzterer Betrag jedoch durch Zinsen aus ersterem Kapital auf 75 fl. erhöht wird) in den Kirchenfond daselbst zur Abhaltung eines Jahrtages;

Valentin Helmling Wittve von Neckarau in den katholischen Kirchenfond daselbst für eine jährliche heilige Messe für ihre Eltern und Angehörigen und nach ihrem Ableben auch für sie 36 fl.;

mehrere Einwohner zu Schwesingen in den katholischen Kirchenfond daselbst den Ueberschutz von den zur Anschaffung einer Orgel bestimmten freiwilligen Beiträgen mit 84 fl.;

Elisabetha Scherer von Weissenburg in den katholischen Anniversariefond zu Heidelberg zur Abhaltung einer jährlichen Seelenmesse 100 fl.;

Adam Frank in die Kirche zu Unterballbach ein feiertägliches, weiß und roth gewirktes Messgewand im Werthe von 125 fl.;

Sebastian Kuhn von da in die Kirche daselbst ein schwarzes Messgewand mit zwei Stolen im Werthe von 115 fl.;

Anna Margaretha Dirnbacher von Zphosen in den Kirchenfond zu Kilsheim zur Abhaltung eines Jahrtages 75 fl.;

Karl Förster von Brühl in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes für seine Familienangehörigen und nach seinem Ableben auch für ihn 90 fl.;

Anna Maria Dörr Wittve zu Hainstadt in den Kirchenfond daselbst zur Abhaltung eines jährlichen Engelamtes 75 fl.;

Johann Georg Fährndrich von Alfeld in den dortigen Kirchenfond 75 fl. und 25 fl., ersterer Betrag zur Abhaltung eines jährlichen Engelamtes für sich und seine verlebte Mutter;

ein Ungenannter in den evangelischen Heiligenfond zu Ruchsen 100 fl., wovon die Zinsen zur leiblichen und geistigen Pflege armer Kinder oder, wenn eine Kleinkinderschule daselbst errichtet wird, für diese verwendet werden sollen;

die in Heidelberg verstorbene Dekan Pfeiffer Wittve in die evangelische Kirche zu Eppelheim zur Anschaffung zweier silberner Abendmahlskelche 66 fl., und ein damastenes Tischstuch zur Altarbedeckung bei Austheilung des heiligen Abendmahles im Werthe von 7 fl.;

ein Ungenannter als Beitrag zur Domkapitular Kieffer'schen Stiftung in Mannheim 30 fl.;

Mathes Ackermann von Giersheim in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung eines jährlichen Engelamtes 75 fl.;

Eleonore Bietinger von Worms in das evangelische Hospital zu Mannheim ihre sämmtlichen Effekten im Anschlage zu 186 fl. 2 kr.;

ein Ungenannter in die katholische Kirche zu Barga ein Marienbild im Werthe von 30 fl.;

Pfarrer Mosbacher daselbst ein Kreuzifix im Werthe von 15 fl.

Dienstverledigung.

Am Gymnasium zu Tauberbischofsheim sollen zwei weitere Lehrer mit Staatsdieneigenschaft und einer Besoldung von 600 bis 800 fl. angestellt werden. Die Bewerber hierum, welche der katholischen Confession angehören müssen, und unter welchen geistliche Lehramtskandidaten vorzugsweise berücksichtigt werden, haben sich binnen vier Wochen bei dem großherzoglichen Oberstudienrath zu melden.

Todesfälle.

Ge storben sind:

- am 17. Mai d. J. der pensionirte Oberamtmann Conrad Böttlin in Constanz;
 " 22. " d. J. der pensionirte Hofrath Gräff in Mannheim;
 " 23. " d. J. der katholische Pfarrer Harder in Markelsingen,
 " 4. Juni d. J. der evangelische Stiftungsrevisor August Weikum in Mannheim;
 " 7. Juni d. J. der Amtschirurg Reßler in Adelsheim.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 2. Juli 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse von Seiner Königl. Hoheit des Regenten. Provisorisches Gesetz, die Festlegung der Rübenzuckersteuer und der Zuckersollsätze für die Periode vom 1. September 1855 bis dahin 1857 betreffend. Gelobniß zur Annahme eines fremden Ordens. Dienstmeldungen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: den Abluß einer Uebereinkunft mit der großherzoglich bethischen Regierung über die gemeinsame Sachhabung des Sicherheitsdienkes durch die beiderseitigen Grenzpolizeibehörden betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: Das Ergebniß der diesjährigen Herbstprüfung der Rechtsanwärter betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Abtheilung des Heinrich Gichhorn in Weingarten betreffend. Ueberriht der Studierenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg betreffend. Die Genehmigung von Stipendien betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: Die Tilgung des Anlehens der Amortisationskassa zu 8 Millionen Gulden vom Jahr 1851 betreffend.

Diensterebdigung. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse von Seiner Königl. Hoheit des Regenten.

Provisorisches Gesetz, die Festlegung der Rübenzuckersteuer und der Zuckersollsätze für die Periode vom 1. September 1855 bis dahin 1857 betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden, Herzog von Zähringen.

Nach Ansicht der Art. 3 und 4 der von den Zollvereinsstaaten unterm 4. April 1853 wegen Besteuerung des im Zollvereinsgebiete bereiteten Rübenzuckers und des ausländischen Zuckers und Syrupes getroffenen Uebereinkunft (Regierungsblatt 1853, Seite 236);

in Erwägung, daß hienach für die Periode vom 1. September 1855 bis letzten August 1857 die bisherigen Steuer- und Zollsätze vom inländischen Rübenzucker und vom ausländischen Zucker und Syrup, wie sie durch die Gesetze vom 2. Juli 1853 (Regierungsblatt 1853, Seite 199) und vom 28. Dezember 1853 (Regierungsblatt 1853, Seite 428) verordnet wurden, beizubehalten sind, sehen Wir Uns veranlaßt, nach Anhörung Unseres Staatsministeriums provisorisch zu verordnen, wie folgt:

Art. 1.

Für den Zeitraum vom 1. September dieses Jahres bis Ende August 1857 werden erhoben:
I. an Steuer vom inländischen Rübenzucker einundzwanzig Kreuzer (sechs Silbergroschen) vom Zentner der zur Zuckerbereitung bestimmten rohen Rüben;

II. an Eingangszoll von ausländischem Zucker und Syrup, und zwar von

| | Nach dem
14 Thalcr
Fuß. | | Nach dem
24½ Gulden
Fuß. | | Für Tara
wird vergütet vom Zentner
Brutto-Gewicht. |
|---|-------------------------------|------|--------------------------------|-----|---|
| | Rtbl. | Sgr. | fl. | ft. | Pfund |
| 1. Zucker: | | | | | |
| a. Brod- und Hut-, Kandis-, Bruch- oder Lumpen- und weißem gestoßenem Zucker vom Zentner | 10 | — | 17 | 30 | 14 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holz.
10 in anderen Fässern.
13 in Kisten.
7 in Körben. |
| b. Rohzucker und Farin (Zuckermehl) vom Zentner | 8 | — | 14 | — | 13 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderem harten Holz.
10 in anderen Fässern.
16 in Kisten von 8 Zentnern und darüber.
13 in Kisten unter 8 Zentnern. |
| c. Rohzucker für inländische Siedereien zum Raffiniren unter den besonders vorgeschriebenen Bedingungen und Controllen, vom Zentner | 5 | — | 8 | 45 | 10 in außeruropäischen Kohlegeflechten (Gansfers, Granjans).
7 in anderen Körben.
6 in Ballen. |
| 2. Syrup: | | | | | |
| a. gewöhnlichem, d. i. solchem Syrup, in welchem die Zollbehörde nach den ihr vorgeschriebenen Ermittlungen krystallisirbaren Zucker gar nicht, oder nur in geringer Menge wahrnimmt, vom Zentner | 2 | — | 3 | 30 | 11 in Fässern. |
| b. anderem Syrup, vom Zentner | 4 | — | 7 | — | |

Art. 2.

Die Erhebung der Rübenzuckersteuer findet nach dem Gesetze vom 21. September 1846 (Regierungsblatt von 1846, Seite 235) statt.

Art. 3.

Unser Finanzministerium ist mit dem Vollzuge beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 29. Juni 1855.

Friedrich.

Hegenauer.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Erlaubnis zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem Geheimen Hofrath Dr. Koller in Menau die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß gnädigt zu ertheilen geruht, daß ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Hessen verliehene Ritterkreuz vom Verdienstorden Philipps des Großmüthigen annehmen und tragen zu dürfen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigt bewogen gefunden:

unter dem 20. Juni d. J.:

dem Lieutenant Julius Reißler vom 2. Infanterieregiment die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus Höchst-Ihrem Armeekorps zu ertheilen;

unter dem 21. Juni d. J.:

die bei der Oberrechnungskammer erledigte Stelle eines Oberrechnungs Rathes dem pensionirten Domänenrath Julius Hoffmann zu übertragen;

dem Stiftungsverwalter Eduard Ragenhofer von Freiburg die Verwaltung der Schaffnerei und des Schulfonds in Weinheim,

dem Verwalter der Schaffnerei Kobensfeld, Philipp Jakob Held, die Stiftungsverwaltung Freiburg und

dem praktischen Arzte Karl Schellenberger in Heidelberg das Amtschirurgat Waldbürn zu übertragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Abschluß einer Uebereinkunft mit der großherzoglich hessischen Regierung über die gemeinsame Handhabung des Sicherheitsdienstes durch die beiderseitigen Grenzpolizeibehörden betreffend.

Die großherzoglich badische und die großherzoglich hessische Regierung, von der Ueberzeugung ausgehend, daß die zwischen ihnen im Jahre 1841 getroffene Verabredung, die gegenseitige Gestattung gerichtlicher Nachhilfe betreffend, zur Gewinnung entsprechender Sicherheit eine Erweiterung der Befugnisse der beiderseitigen Sicherheitsorgane an den Landesgrenzen wünschenswerth erscheinen lasse, haben sich über nachstehende, die Verabredung vom Jahre 1841 ergänzende Artikel geeinigt.

Art. 1.

Den großherzoglich badischen und den großherzoglich hessischen Sicherheitsorganen ist gestattet, im Grenzgebiete des anderen Staates, bezüglich sicherheitsgefährlicher, oder verfolgter Individuen gegenseitig Erkundigungen einzuziehen, und wenn hierdurch eine spezielle Veranlassung gegeben wird, die Spuren derselben weiter zu verfolgen. Diese Sicherheitsorgane sind jedoch verbunden,

der nächsten Sicherheitsbehörde des Auslandes, dem Gemeindevorsteher, oder dem zur polizeilichen Einschreitung berufenen Organe, den Sachverhalt sogleich mündlich mitzutheilen und dieselbe zur Unterstützung der ferneren entsprechenden Amtshandlung aufzufordern.

• Art. 2.

Wenn die Sicherheitsorgane des einen Staates die in den andern geflüchteten Verbrecher, oder die zur Arretirung signalisirten Personen bei der nach Art. 1 gestatteten Nachforschung erreichen, so sind sie ermächtigt, den Verbrecher festzuhalten, sind jedoch verpflichtet, denselben an die nächste Polizeibehörde des Staates, in dessen Gebiet die Festnahme des Verbrechers erfolgte, zu führen.

Art. 3.

Auf Verlangen einer Polizeibehörde des einen der beiderseitigen Staaten sind die Sicherheitsorgane des anderen befugt, nicht bloß bei Elementarereignissen, sondern im Interesse der Sicherheit überhaupt in dem Grenzgebiete des Staates der requirirenden Behörde dienstliche Funktionen, jedoch nur nach den Anordnungen der leitenden Polizeibehörde zu übernehmen.

Art. 4.

In dringenden Fällen sind die Sicherheitsorgane beider Staaten ermächtigt, den Grenzpolizeibehörden des anderen Gebietes mündliche, die öffentliche Sicherheit betreffende Rapporte zu erstatten.

Art. 5.

Den Einladungen der Grenzbehörden des einen Staates zur Vornahme gemeinschaftlicher Sicherheitsstreifen ist von den Grenzbehörden des anderen bereitwillig entgegenzukommen, und dabei der Uebertritt der Sicherheitsorgane in das Grenzgebiet des andern Staates nach Maßgabe der vorstehenden Bestimmungen gestattet.

Art. 6.

Eine Hausdurchsuchung auf fremdem Gebiete vorzunehmen, ist keinem Sicherheitsorgane erlaubt, dieselbe ist vielmehr verbunden, zur Erreichung des Zweckes die Lokalpolizei in Anspruch zu nehmen, welche hierbei nach den in dem betreffenden Staate überhaupt geltenden Vorschriften sich zu richten hat, für keinerlei hierbei vorzunehmende Amtshandlung aber irgend eine Belohnung in Anspruch zu nehmen berechtigt ist.

Art. 7.

Jedes Sicherheitsorgan hat sich die Ueberschreitung des fremden Gebietes und deren Erfolg von der Lokalpolizeibehörde des auswärtigen Staates bestätigen zu lassen.

Auch wird in den Fällen der Art. 1, 2 und 6 vorausgesetzt, daß der in fremdem Gebiete auftretende Offiziant, in soferne denselben nicht schon seine Dienstkleidung kenntlich macht, zu seiner Legitimation mit einem schriftlichen Vorweise sein müsse.

Art. 8.

Die zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit aufgestellten Personen haben auch bei ihren, in Gemäßheit der gegenwärtigen Uebereinkunft jenseits der Grenze vorzunehmenden Handlungen

sich im Allgemeinen und vorbehaltlich der im Art. 3 gemachten Ausnahme nach den Bestimmungen der ihnen von ihrer Behörde gegebenen Dienstvorschriften zu achten und sind für deren Beobachtung nur der eigenen Regierung verantwortlich.

Art. 9.

Den beiden hohen Regierungen steht jederzeit frei, diese Uebereinkunft wieder aufzulösen, was jedoch 6 Monate im Voraus geschehen muß.

In Folge höchster Ermächtigung aus großherzoglichem Staatsministerium wird diese Uebereinkunft andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden die betreffenden großherzoglichen Behörden angewiesen, sich in vorkommenden Fällen hiernach zu achten.

Karlsruhe, den 23. Juni 1855.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. Rüd.

Vdt. Schweizer.

Das Ergebnis der diesjährigen Frühjahrsprüfung der Rechtskandidaten betreffend.

Von 14 Rechtskandidaten, welche sich der letzten Prüfung unterzogen haben, sind durch Beschluß vom heutigen Nr. 4820 folgende neun unter die Rechtspraktikanten aufgenommen worden:

August Eisenlohr von Mannheim,
 Karl Maurer von Karlsruhe,
 Immoens Schmitt von Laubersbischofsheim,
 Max Heinsheimer von Bretten,
 Adolph Fuchs von Karlsruhe,
 Wilhelm Junghanns von Mosbach,
 Albert Gutmann von Karlsruhe,
 Friedrich Beck von Bruchsal und
 Karl Ulrich von Mannheim.

Karlsruhe, den 21. Juni 1855.

Großherzogliches Justizministerium.

Wichmar.

Vdt. Seydweiller.

Die Apotheklizenz des Heinrich Eichhorn in Weingarten betreffend.

Dem Heinrich Eichhorn in Weingarten wurde nach erstanbener Staatsprüfung von großherzoglicher Sanitätskommission die Lizenz als Apotheker erteilt.

Karlsruhe, den 15. Juni 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wichmar.

Vdt. Eichhorn.

Uebersicht der Studirenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg betreffend.

Zum Sommerhalbjahr 1855 studiren:

A. auf der Universität Heidelberg:

| | Waderner. | Richtbaderer. | Zusammen. |
|---|------------|---------------|------------|
| 1. Theologen, immatriculirte und Seminaristen | 36 | 41 | 77 |
| 2. Juristen | 58 | 372 | 430 |
| 3. Mediziner, Chemiker und Pharmazeuten | 45 | 72 | 117 |
| 4. Kameralisten | 9 | 7 | 16 |
| 5. Philosophen und Philologen | 13 | 42 | 55 |
| Summe | 161 | 534 | 695 |

Außerdem besuchen die akademischen Vorlesungen noch:

| | | | |
|--|------------|------------|------------|
| Personen reiferen Alters | 8 | 17 | 25 |
| conditionirende Chirurgen und Pharmazeuten | 5 | 13 | 18 |
| Gesamtzahl | 174 | 564 | 738 |

B. auf der Universität Freiburg:

| | | | |
|---|------------|-----------|------------|
| 1. Theologen | 155 | 26 | 181 |
| 2. Juristen und Notariatskandidaten | 57 | 3 | 60 |
| 3. Mediziner, Pharmazeuten und höhere Chirurgen | 49 | 3 | 52 |
| 4. Kameralisten, Philosophen und Philologen | 13 | 5 | 18 |
| Summe | 274 | 37 | 311 |
| Hospitanten | | | 8 |
| Niedere Chirurgen | | | 10 |
| Gesamtzahl | | | 329 |

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 16. Juni 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wechmar.

Vdt. Eschborn.

Die Genehmigung von Stiftungen betreffend.

Eine Anzahl Gemeindeglieder zu Weiskheim haben in den dortigen Pfarrgründesfond 20 fl. und

ein Ungenannter daselbst in denselben Fond 50 fl. gestiftet.

Diese Stiftungen haben von Seiten des großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrathes die Staatsgenehmigung erhalten, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 22. Juni 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wechmar.

Vdt. Eschborn.

Die Tilgung des Anlehens der Amortisationskasse zu 5 Millionen Gulden vom Jahre 1851 betreffend.

Der Fond zur Tilgung des von der Amortisationskasse nach Maßgabe des Gesetzes vom 6. Februar 1851 (Regierungsblatt von 1851, Seite 111) gegen 4 $\frac{1}{2}$ prozentige Obligationen aufgenommenen Anlehens von 5 Millionen Gulden wird nach Art. 5 dieses Gesetzes für das Jahr 1855 auf 85,600 fl. festgesetzt und zur Einlösung von

| | | | | | | | | |
|-----|-------|--------------|----------|------|-----|---|--------|-----|
| 31 | Stück | Obligationen | zu | 1000 | fl. | = | 31,000 | fl. |
| 95 | " | " | " | 500 | " | = | 47,500 | " |
| 71 | " | " | " | 100 | " | = | 7,100 | " |
| 197 | " | " | zusammen | | | | 85,600 | fl. |

bestimmt.

Die einzulösenden Obligationen werden im Laufe des Monats Juli l. J. durch öffentliche Verloofung bestimmt werden und die Heimzahlung der gezogenen Obligationen wird auf den 1. Februar 1856 stattfinden.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Amortisationskasse mit dem Vollzuge beauftragt und ermächtigt ist, die herausgenommenen Obligationen auf Verlangen der Inhaber auch vor der Verfallzeit mit den Zinsen bis zum Zahlungstage einzulösen.

Carlsruhe, den 21. Juni 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Kegenauer.

Vdt. Kreuz.

Dienstverledigung.

Die evangelische Pfarrei Rusloch, Dekanats Oberheidelberg, mit einem Kompetenzanschlag von 719 fl. 55 fr. soll wieder definitiv besetzt werden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb sechs Wochen bei großherzoglichem evangelischem Oberkirchenrathe zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 30. Mai d. J. der pensionirte Baurath Funke in Karlsruhe;
- " 30. " d. J. der katholische Pfarrer Jakob Anton Mund zu Riehen, Amts Eppingen;
- " 1. Juni d. J. der Professor Friedrich Keeß am Lyceum in Constanz;
- " 2. " d. J. der katholische Pfarrer Theodor Heel in Hänner;
- " 6. " d. J. der großherzogliche Hofrichter Johann Nepomuk von Kettenufer in Mannheim;
- " 18. " d. J. der katholische Pfarrer Melchior Hartig in Heiligkreuzsteinach.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 7. Juli 1855.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: Die Vorbereitung zum öffentlichen Dienste in der Justiz, und der innern Staatsverwaltung betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Patentertheilung an den Mechaniker Benedikt Dietsche in Gschwänd betreffend. Die Ertheilung der Apothekerlizenz an Ferdinand Angelbach in Lauenburg betreffend. Die Wahl einer Revisoren des adeligen Kreisleinkasse zu Pforzheim betreffend. Die ordentliche Konscription für das Jahr 1856 betreffend. Die Patentertheilung an Kaufmann Friedrich Meyer zu Paris betreffend. Die Verleihung des altbairischen kleineren Juristenstudiums zu 200 Gulden betreffend.

Dienstverledigung. Todesfall.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Vorbereitung zum öffentlichen Dienste in der Justiz, und der innern Staatsverwaltung betreffend.

Diejenigen Rechtspraktikanten, welche sich der im nächsten Spätjahre stattfindenden zweiten juristischen Staatsprüfung unterziehen wollen, haben sich im Laufe des kommenden Monats August nach Maßgabe des §. 18 der allerhöchsten Verordnung vom 16. Dezember v. J. (Regierungsblatt Nr. L.) bei diesseitigem Ministerium zu melden.

Karlsruhe, den 2. Juli 1855.

Großherzogliches Justizministerium.

Wegmar.

Vdt. Courtin.

Die Patentertheilung an den Mechaniker Benedikt Dietsche in Gschwänd betreffend.

Dem Mechaniker Benedikt Dietsche in Gschwänd, großh. Bezirksamts Schöndau, wird auf sein Ansuchen hiermit ein Patent für die von ihm erfundene mechanische Zündhölzschlagsmaschine auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter dem Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder letztere künftig verbessern werden, und unter Festsetzung einer Strafe von 150 Gulden nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 22. Juni 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. Buiffon.

Die Ertheilung der Apothekerlicenz an Ferdinand Engelbach von Ladenburg betreffend.

Dem Ferdinand Engelbach von Ladenburg wurde nach erstandener Prüfung von großherzoglicher Sanitätskommission die Lizenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 25. Juni 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. G. v. Stöffer.

Die Wahl einer Aeltestin in das adeliche Fräuleinhaus zu Hirschheim betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben allergnädigst geruht, der auf das Fräulein Jeannette von Neubronn gefallenen Wahl zur Aeltestin des adelichen Damenhauses zu Hirschheim die höchstlandesherrliche Bestätigung zu ertheilen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 26. Juni 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. Gschborn.

Die ordentliche Konscription für das Jahr 1856 betreffend.

Da nunmehr die Vorarbeiten zur Konscription für das Jahr 1856 beginnen, so werden in Gemäßheit des §. 17 des Konscriptionsgesetzes von 1825 alle Badener, welche vom 1. Januar bis 31. Dezember 1855 das zwanzigste Jahr zurückgelegt haben oder zurücklegen, hiemit aufgefordert, sich bei dem Gemeinderath ihres Orts zu melden oder anmelden zu lassen, sofort am 15. August v. J. sich zu Hause einzufinden, um auf Vorladung vor der Aushebungsbehörde persönlich erscheinen zu können oder aber bei Zeiten die Erklärung abzugeben, daß sie, wenn sie durch das Loos zum Dienste gerufen werden, einen Mann einstellen, widrigenfalls in Ermanglung eines nach §. 22 des Konstitutionsgesetzes untauglich machenden Gebrechens dieselben als tauglich angesehen und im Falle sie das Loos zum Militärdienste trifft, nach Vorschrift des §. 4 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 als Ungehorsame behandelt werden sollen.

Die großherzoglichen Kreisregierungen werden beauftragt, für die Bekanntmachung vorstehender Aufforderung auch durch die Lokalblätter und auf die für Verkündungen in den einzelnen Gemeinden vorgeschriebene Weise Sorge zu tragen.

Karlsruhe, den 27. Juni 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. Gschborn.

Die Patentertheilung an Kaufmann Friedrich Meyer zu Paris betreffend.

Dem Kaufmann Friedrich Meyer in Paris wird auf sein Ansuchen ein Patent für den von ihm erfundenen sogenannten kreisförmigen Wehstuhl auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 Gulden nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 27. Juni 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wchmar.

Vdt. Gschborn.

Die Verleihung des altschwäbischen kleinen Juristenstipendiums zu 200 fl. betreffend.

Das von der Frau Markgräfin Maria Viktoria gestiftete Stipendium für katholische Angehörige der zur ehemaligen Markgrafschaft Baden-Baden gehörigen Orte, welche die Rechtswissenschaft studiren, im Betrage von jährlichen 200 fl. wird abermals zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerber um dieses Stipendium, welche sich schon wenigstens ein Jahr lang auf einer Hochschule dem Studium der Rechtswissenschaft gewidmet haben sollen, haben sich unter Vorlage von legalen Geburts- und Vermögenszeugnissen, so wie der Nachweisung, daß sie rücksichtlich ihrer Sitten, Talente und Fortschritte in die erste Klasse gesetzt zu werden verdienen, bei dem großherzoglichen katholischen Oberkirchenrathe binnen vier Wochen zu melden.

Karlsruhe, dey 30. Juni 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wchmar.

Vdt. Gschborn.

Dienstereledigung.

Das Amtschirurgat Stockach ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dasselbe haben sich binnen vier Wochen vorschriftsmäßig bei der großherzoglichen Sanitätskommission durch Vermittelung der betreffenden Kreisregierungen zu melden.

Todesfall.

Gestorben ist:

am 21. Juni d. J. Amtschirurg August Mayer in Stockach.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 20. Juli 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Diensta Nachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Errichtung einer Postexpedition in Badmweiler betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Etatsgenehmigung von Eistungen betreffend. Staatsgenehmigung von Eistungen im Mittelrheinkreis betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: die diesjährige weite Gewinnziehung des Anlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem großherzoglichen Konsul in Rio de Janeiro, Eduard Lämmert, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß gnädigst zu ertheilen geruht, daß ihm von Ihrer Majestät der Königin von Spanien verliehene Ritterkreuz des Ordens Isabella der Katholischen annehmen und tragen zu dürfen.

Diensta Nachrichten

Seine Königliche Hoheit der Regent haben den Ritter J. P. Mages von Clavel zu Rizza auf dessen unterthänigstes Ansuchen der bisher von ihm bekleideten Funktionen eines großherzoglichen Konsuls gnädigst zu entheben geruht, und Sich

unter dem 29. Juni d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

den Architekten Heinrich Lang zum Lehrer an der polytechnischen Schule unter Verleihung des Charakters als Professor zu ernennen;

den evangelischen Pfarrer Karl Samuel Walz zu Haag in den Ruhestand zu versetzen;

die evangelische Pfarrei Korb, Dekanats Adelsheim, dem Pfarrverweser Heinrich Rihm in Gölshausen;
 die Pfarrei Evangelisch-Lennenbronn, Dekanats Hornberg, dem Vikar Friedrich Rupp in Wollbach zu übertragen;
 den Amtschirurgen Ludwig Dürr auf das Amtschirurgat Bruchsal zu versetzen;

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Errichtung einer Postexpedition in Badenweiler betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben mittelst höchster Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 21. v. M. gnädigt zu genehmigen geruht, daß in Badenweiler eine Brief- und Fahrpostexpedition errichtet werde.

Dies wird mit dem Anfügen andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese neue Postanstalt mit dem 15. dieses Monats in Wirksamkeit treten wird.

Karlsruhe, den 10. Juli 1855.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Fehr. Rüd.

Vdt. Schweizer.

Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben dieselbst die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 30. Juni 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wichmar.

Vdt. Eschborn.

Es haben gestiftet:

Pfarrer Eschbach von Hochsal zur Gründung eines Kapellenfonds zu Rogel 100 fl.;
 der verstorbene lebige Raphael Kestle aus Mülshausen, Amts Fullendorf, 500 fl. zur
 Gründung eines Schulfonds zu Dwingen im Amtsbezirke Ueberlingen;

Kaplan Anton Winterhalter zu Pföhren 200 fl., aus deren jährlichem Zinsenertrag Gebet-
 und Gesangbücher für erstkommknizirende Kinder von Saig angeschafft werden sollen;

der vormalige katholische Pfarrer Beithorn zu Jagenhausen 100 fl., aus deren jährlichem
 Zinsenertrag Schulpreise ertheilt werden sollen;

Leopold S. Venario zu Wertheim zur Gründung eines Armenfonds daselbst 200 fl.;
 die in Baden verstorbene Stiftsbame, Gräfin Maria Antonia von Helmstadt 800 fl. zur
 Unterhaltung der katholischen Kirche in Hochhausen, Amts Mosbach;

die verstorbene ledige Agatha Kirner von Thauheim zur Errichtung eines Armenfonds daselbst 50 fl.;

der k. k. Oberfeldarzt Dr. Franz Burghardt in Pesth zur Gründung eines Armenfonds zu Buchen, welchem mit höchster Erlaubniß Seiner Königlich-Hoheit des Regenten der Name Leopoldinum beigelegt wird, die Summe von 2,076 fl.;

ein Bürger von Thengen, welcher nicht genannt sein will, zur Gründung eines Armenfonds zu Rommingen 200 fl.;

der verstorbene katholische Pfarrer Anton Knörzer zu Herbolzheim, Amts Mosbach, behufs der Gründung eines Schulfonds daselbst, im Jahre 1808 eine Summe, welche sich demalen auf 173 fl. beläuft;

Fürstbischhof Galura zu Bräun in den Armenfond zu Herbolzheim 2000 fl., mit der Auflage, jährlich zwei Jahreszeiten abhalten zu lassen;

der verstorbene geistliche Rath und Pfarrer Joseph Anton von Mader zu Ostrach zur Gründung eines Armenfonds in der Gemeinde Wangen, Amts Pfullendorf, 50 fl.;

Simon Oppenheimer in Schriesheim 700 fl., deren Zinsen theils zu religiösen Zwecken, theils zur Gründung eines israelitischen Ortsarmenfonds verwendet werden sollen;

der geistliche Rath und Pfarrer Rieß in Eberdweier zur Gründung eines Armenfonds in Scherzingen 400 fl.

Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Mittelheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe den 6. Juli 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Weymar.

Vdt. Rencf.

Es haben gestiftet:

Anna Maria Rieß von Kenzingen in den Armenfond zu Eberdweier 100 fl., in den Heiligenfond daselbst zu einer Messe und Anschaffung eines Siboriumsmäntelchen 50 fl.;

Heinrich Bohrmanns Wittwe zu Offenburg in den Heiligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

Joseph Trautmanns Wittwe von Bisenbach in den Heiligenfond zu Offenburg zu drei Seelenämtern 225 fl.;

Joseph Böckle zu Vollenbach in den Ortsarmenfond 50 fl.;

Katharina Summ zu Vollenbach in den Ortsarmenfond 50 fl.;

Johann Spilmüllers Wittwe von Nordrach in den Ortskirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Lorenz Nölkers Wittwe zu Pringbach in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;

Katharina Schweizer, geborne Algaier von Würzburg, in den Kirchenfond zu Karlsruhe zu einer Messe 50 fl.;

Lukas Schaaf von Wintersdorf in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;

Ungenannte in den Kirchenfond zu Egersweier mehrere innere Kircheneinrichtungsgegenstände im Werth von 122 fl.;

Sawald Brechtel in Nordamerika in den Heiligenfond zu Fautenbach zu einer Messe 36 fl.;
Barthes Markgrafs Wittwe von Bujenbach in den Ortsheiligenfond zu einem Amt und einer Messe 147 fl., in den Ortsarmenfond zur Vertheilung des Zinses unter die Ortsarmen 50 fl.;

Wabbesfger Kimmig zu Petersthal in den Ortsarmenfond 100 fl., in den Ortsheiligenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Franziska Warth von Achern in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;

Gertraud Müller von Maisach in den Ortsarmenfond zu einer Messe 50 fl.;

Anna Maria Ries von Kenzingen in den Kirchenfond zu Ebersweier zu einer Messe nebst Ciboriumsmäntelchen 50 fl., in den Armenfond dajelbst 100 fl.;

Balbina Sauer von Appenweier in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;

Nichel Daum von Wölkersbach in den Ortsheiligenfond zu 2 Messen 72 fl.;

Ignaz Krämer von Ettlingen in den Armenfond 50 fl.;

Wittwe Sturz, A. M. Geißel von Mühlhausen in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;

Joseph Eßlein von Wachshurst in den Ortsheiligenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Joseph Wingerl von Ringelbach in den Heiligenfond Waldsulin innere Kircheneinrichtungsgegenstände im Werthe von 50 fl.;

Christina Panther von Waldsulin in den Ortsheiligenfond zu einem Seelenamt unter Anordnung der Ergänzung 70 fl.;

Christian Streif von Mühlbach in den Ortsarmenfond 150 fl.;

Ungenannte in den Heiligenfond zu Ettlingenweier innere Kircheneinrichtungsgegenstände im Werthe von 15 fl. 20 fr.;

geistlicher Rath Pfarrer Ries zu Ebersweier in den Ortsarmenfond zur Verwendung der Zins auf Arme 1003 fl. 45 fr.;

J. N. Sulzmanns Wittwe zu Haslach in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 50 fl.;

Bürgermeister Moser's Wittwe in Berwangen in den Ortsalmosenfond zur Vertheilung des Zinses unter die Ortsarmen 40 fl.;

Pfarrer Henhöfer in Spöck in die evangelische Hardtstiftung zu Welschneureuth zur Gründung eines Freiplayes für ein armes Kind, unter dem Namen „Henhöferscher Freiplay“ 1000 fl.;

Freiherr Viktor von Gödler zu Sulzfeld; Freiäulein Maria von Gödler in die Ortskirche innere Kircheneinrichtungsgegenstände im Werth von 19 fl.;

die Erben der Wittwe des Freiherrn Karl Ludwig von Loybeck in Laß in den Spitalfond zu Laß 1000 fl., mit der Bestimmung, daß von den Zinsen die Lehrer Kleinkinderbewahranstalt 15 fl., das Lehrer Waisenhaus in Dinglingen 5 fl. erhalten sollen.;

Louise Heimle von Karlsruhe in das Bürgerhospital dahier 200 fl.;

August Kochs Eheleute von Schluchtern und Mina Koch in die evangelische Kirche zu Schluchtern innere Kircheneinrichtungsgegenstände im Werth von 25 fl. 30 fr.

Die diesjährige zweite Gewinnziehung des Anlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Das Resultat der am 30. v. M. stattgehabten zweiten diesjährigen Gewinnziehung des vorbemerkten Anlehens wird durch die beifolgende Liste zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinne werden planmäßig auf den 1. Oktober dieses Jahres durch die Eisenbahnschuldentilgungskasse bezahlt werden. Die Auszahlung derselben wird aber auf Verlangen der Inhaber gegen Abzug von einem halben Kreuzer vom Gulden auch vor der Verfallzeit stattfinden.
Karlsruhe, den 2. Juli 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Stof.

Liste

der zu dem Lotterianlehen der großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse vom Jahr 1845 von vierzehn Millionen Gulden

gehörigen 1000 Stück Loose mit den darauf gefallenen Gewinnsten, welche bei der

Achtunddreißigsten Ziehung

am 30. Juni 1855 unter Aufsicht der großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der Anlehens-Unternehmer gezogen wurden.

(Nach der Nummernfolge geordnet.)

Nummern der am 31. Mai 1855 gezogenen 20 Serien.

920. 1663. 1728. 1774. 1911. 1938. 2171. 2568. 2607. 2749. 3163. 3901. 4189. 5401. 5960. 6610. 6835. 7091. 7489. 7512.

| Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 45951 | 42. | 45967 | 42 | 45983 | 70 | 45999 | 42 | 83115 | 42 | 83131 | 42 |
| 45952 | 70 | 45968 | 70 | 45984 | 42 | 46000 | 70 | 83116 | 70 | 83132 | 42 |
| 45953 | 70 | 45969 | 42 | 45985 | 42 | 83101 | 70 | 83117 | 42 | 83133 | 42 |
| 45954 | 70 | 45970 | 70 | 45986 | 42 | 83102 | 42 | 83118 | 70 | 83134 | 42 |
| 45955 | 42 | 45971 | 42 | 45987 | 70 | 83103 | 42 | 83119 | 42 | 83135 | 42 |
| 45956 | 42 | 45972 | 42 | 45988 | 70 | 83104 | 42 | 83120 | 42 | 83136 | 42 |
| 45957 | 70 | 45973 | 70 | 45989 | 42 | 83105 | 70 | 83121 | 42 | 83137 | 70 |
| 45958 | 42 | 45974 | 70 | 45990 | 70 | 83106 | 42 | 83122 | 42 | 83138 | 42 |
| 45959 | 70 | 45975 | 70 | 45991 | 70 | 83107 | 42 | 83123 | 70 | 83139 | 70 |
| 45960 | 42 | 45976 | 70 | 45992 | 42 | 83108 | 42 | 83124 | 42 | 83140 | 42 |
| 45961 | 42 | 45977 | 42 | 45993 | 42 | 83109 | 70 | 83125 | 70 | 83141 | 42 |
| 45962 | 42 | 45978 | 70 | 45994 | 70 | 83110 | 42 | 83126 | 42 | 83142 | 70 |
| 45963 | 70 | 45979 | 42 | 45995 | 70 | 83111 | 42 | 83127 | 42 | 83143 | 42 |
| 45964 | 70 | 45980 | 70 | 45996 | 70 | 83112 | 70 | 83128 1000 | | 83144 | 70 |
| 45965 | 70 | 45981 | 42 | 45997 | 42 | 83113 | 70 | 83129 | 42 | 83145 | 70 |
| 45966 | 70 | 45982 | 42 | 45998 | 70 | 83114 | 42 | 83130 | 42 | 83146 | 70 |

| Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 83147 | 70 | 88651 | 42 | 95505 | 70 | 96859 | 42 | 108513 | 70 | 128367 | 70 |
| 83148 | 42 | 88652 | 70 | 95506 | 42 | 96860 | 70 | 108514 | 70 | 128368 | 70 |
| 83149 | 1000 | 88653 | 70 | 95507 | 42 | 96861 | 70 | 108515 | 42 | 128369 | 42 |
| 83150 | 70 | 88654 | 42 | 95508 | 42 | 96862 | 42 | 108516 | 70 | 128370 | 70 |
| 86351 | 70 | 88655 | 70 | 95509 | 42 | 96863 | 70 | 108517 | 70 | 128371 | 42 |
| 86352 | 70 | 88656 | 70 | 95510 | 70 | 96864 | 70 | 108518 | 70 | 128372 | 70 |
| 86353 | 42 | 88657 | 42 | 95511 | 70 | 96865 | 42 | 108519 | 42 | 128373 | 70 |
| 86354 | 42 | 88658 | 70 | 95512 | 42 | 96866 | 70 | 108520 | 70 | 128374 | 42 |
| 86355 | 42 | 88659 | 1000 | 95513 | 42 | 96867 | 42 | 108521 | 70 | 128375 | 70 |
| 86356 | 70 | 88660 | 70 | 95514 | 42 | 96868 | 42 | 108522 | 70 | 128376 | 70 |
| 86357 | 42 | 88661 | 42 | 95515 | 42 | 96869 | 70 | 108523 | 70 | 128377 | 42 |
| 86358 | 70 | 88662 | 70 | 95516 | 70 | 96870 | 70 | 108524 | 70 | 128378 | 42 |
| 86359 | 70 | 88663 | 70 | 95517 | 42 | 96871 | 70 | 108525 | 1000 | 128379 | 42 |
| 86360 | 42 | 88664 | 42 | 95518 | 70 | 96872 | 42 | 108526 | 70 | 128380 | 70 |
| 86361 | 70 | 88665 | 42 | 95519 | 42 | 96873 | 70 | 108527 | 42 | 128381 | 70 |
| 86362 | 42 | 88666 | 42 | 95520 | 42 | 96874 | 70 | 108528 | 70 | 128382 | 70 |
| 86363 | 70 | 88667 | 42 | 95521 | 42 | 96875 | 42 | 108529 | 70 | 128383 | 42 |
| 86364 | 42 | 88668 | 70 | 95522 | 70 | 96876 | 42 | 108530 | 42 | 128384 | 42 |
| 86365 | 70 | 88669 | 42 | 95523 | 42 | 96877 | 42 | 108531 | 42 | 128385 | 42 |
| 86366 | 42 | 88670 | 42 | 95524 | 70 | 96878 | 70 | 108532 | 42 | 128386 | 70 |
| 86367 | 42 | 88671 | 70 | 95525 | 70 | 96879 | 70 | 108533 | 42 | 128387 | 70 |
| 86368 | 70 | 88672 | 42 | 95526 | 70 | 96880 | 70 | 108534 | 42 | 128388 | 42 |
| 86369 | 42 | 88673 | 42 | 95527 | 70 | 96881 | 42 | 108535 | 70 | 128389 | 70 |
| 86370 | 42 | 88674 | 42 | 95528 | 70 | 96882 | 42 | 108536 | 42 | 128390 | 70 |
| 86371 | 70 | 88675 | 70 | 95529 | 70 | 96883 | 42 | 108537 | 42 | 128391 | 70 |
| 86372 | 70 | 88676 | 42 | 95530 | 42 | 96884 | 42 | 108538 | 42 | 128392 | 42 |
| 86373 | 42 | 88677 | 42 | 95531 | 70 | 96885 | 70 | 108539 | 42 | 128393 | 42 |
| 86374 | 42 | 88678 | 42 | 95532 | 42 | 96886 | 42 | 108540 | 70 | 128394 | 42 |
| 86375 | 70 | 88679 | 70 | 95533 | 42 | 96887 | 70 | 108541 | 42 | 128395 | 42 |
| 86376 | 70 | 88680 | 70 | 95534 | 42 | 96888 | 42 | 108542 | 42 | 128396 | 70 |
| 86377 | 42 | 88681 | 42 | 95535 | 42 | 96889 | 70 | 108543 | 42 | 128397 | 42 |
| 86378 | 70 | 88682 | 42 | 95536 | 70 | 96890 | 70 | 108544 | 42 | 128398 | 70 |
| 86379 | 42 | 88683 | 42 | 95537 | 42 | 96891 | 70 | 108545 | 42 | 128399 | 70 |
| 86380 | 70 | 88684 | 70 | 95538 | 70 | 96892 | 70 | 108546 | 42 | 128400 | 42 |
| 86381 | 70 | 88685 | 42 | 95539 | 70 | 96893 | 70 | 108547 | 42 | 130301 | 70 |
| 86382 | 70 | 88686 | 42 | 95540 | 70 | 96894 | 42 | 108548 | 70 | 130302 | 70 |
| 86383 | 42 | 88687 | 70 | 95541 | 70 | 96895 | 42 | 108549 | 70 | 130303 | 70 |
| 86384 | 42 | 88688 | 42 | 95542 | 42 | 96896 | 42 | 108550 | 70 | 130304 | 70 |
| 86385 | 42 | 88689 | 70 | 95543 | 70 | 96897 | 42 | 128351 | 70 | 130305 | 70 |
| 86386 | 42 | 88690 | 70 | 95544 | 70 | 96898 | 70 | 128352 | 42 | 130306 | 70 |
| 86387 | 42 | 88691 | 70 | 95545 | 70 | 96899 | 70 | 128353 | 70 | 130307 | 42 |
| 86388 | 70 | 88692 | 70 | 95546 | 70 | 96900 | 70 | 128354 | 42 | 130308 | 42 |
| 86389 | 42 | 88693 | 70 | 95547 | 70 | 108501 | 42 | 128355 | 70 | 130309 | 70 |
| 86390 | 70 | 88694 | 70 | 95548 | 70 | 108502 | 70 | 128356 | 42 | 130310 | 42 |
| 86391 | 70 | 88695 | 70 | 95549 | 42 | 108503 | 70 | 128357 | 70 | 130311 | 70 |
| 86392 | 42 | 88696 | 42 | 95550 | 70 | 108504 | 70 | 128358 | 70 | 130312 | 42 |
| 86393 | 70 | 88697 | 70 | 96851 | 70 | 108505 | 70 | 128359 | 70 | 130313 | 42 |
| 86394 | 70 | 88698 | 42 | 96852 | 42 | 108506 | 70 | 128360 | 42 | 130314 | 70 |
| 86395 | 70 | 88699 | 42 | 96853 | 42 | 108507 | 70 | 128361 | 70 | 130315 | 70 |
| 86396 | 70 | 88700 | 42 | 96854 | 42 | 108508 | 42 | 128362 | 42 | 130316 | 42 |
| 86397 | 42 | 95501 | 70 | 96855 | 70 | 108509 | 70 | 128363 | 70 | 130317 | 70 |
| 86398 | 70 | 95502 | 70 | 96856 | 42 | 108510 | 70 | 128364 | 70 | 130318 | 70 |
| 86399 | 70 | 95503 | 70 | 96857 | 42 | 108511 | 70 | 128365 | 42 | 130319 | 42 |
| 86400 | 70 | 95504 | 1000 | 96858 | 70 | 108512 | 1000 | 128366 | 42 | 130320 | 42 |

| Nummer
der Roofs. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Roofs. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Roofs. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Roofs. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Roofs. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Roofs. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Roofs. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 130321 | 42 | 137425 | 42 | 159129 | 7 0 | 190033 | 42 | 208437 | 42 | 273041 | 42 | | |
| 130322 | 7 0 | 137426 | 7 0 | 159130 | 7 0 | 190034 | 7 0 | 208438 | 7 0 | 273042 | 42 | | |
| 130323 | 42 | 137427 | 42 | 159131 | 42 | 190035 | 42 | 208439 | 42 | 273043 | 1000 | | |
| 130324 | 7 0 | 137428 | 42 | 159132 | 7 0 | 190036 | 7 0 | 208440 | 42 | 273044 | 42 | | |
| 130325 | 7 0 | 137429 | 7 0 | 159133 | 42 | 190037 | 42 | 208441 | 42 | 273045 | 42 | | |
| 130326 | 42 | 137430 | 42 | 159134 | 7 0 | 190038 | 7 0 | 208442 | 7 0 | 273046 | 7 0 | | |
| 130327 | 7 0 | 137431 | 42 | 159135 | 7 0 | 190039 | 7 0 | 208443 | 7 0 | 273047 | 7 0 | | |
| 130328 | 42 | 137432 | 42 | 159136 | 42 | 190040 | 42 | 208444 | 42 | 273048 | 7 0 | | |
| 130329 | 7 0 | 137433 | 7 0 | 159137 | 42 | 190041 | 7 0 | 208445 | 42 | 273049 | 7 0 | | |
| 130330 | 42 | 137434 | 42 | 159138 | 7 0 | 190042 | 7 0 | 208446 | 42 | 273050 | 7 0 | | |
| 130331 | 7 0 | 137435 | 42 | 159139 | 42 | 190043 | 42 | 208447 | 42 | 297951 | 42 | | |
| 130332 | 42 | 137436 | 7 0 | 159140 | 42 | 190044 | 7 0 | 208448 | 7 0 | 297952 | 42 | | |
| 130333 | 7 0 | 137437 | 42 | 159141 | 42 | 190045 | 7 0 | 208449 | 42 | 297953 | 7 0 | | |
| 130334 | 42 | 137438 | 42 | 159142 | 7 0 | 190046 | 7 0 | 208450 | 42 | 297954 | 7 0 | | |
| 130335 | 7 0 | 137439 | 7 0 | 159143 | 7 0 | 190047 | 7 0 | 273001 | 42 | 297955 | 7 0 | | |
| 130336 | 42 | 137440 | 7 0 | 159144 | 42 | 190048 | 42 | 273002 | 7 0 | 297956 | 42 | | |
| 130337 | 42 | 137441 | 42 | 159145 | 7 0 | 190049 | 42 | 273003 | 7 0 | 297957 | 42 | | |
| 130338 | 7 0 | 137442 | 7 0 | 159146 | 7 0 | 190050 | 7 0 | 273004 | 42 | 297958 | 7 0 | | |
| 130339 | 42 | 137443 | 42 | 159147 | 42 | 208401 | 7 0 | 273005 | 7 0 | 297959 | 42 | | |
| 130340 | 42 | 137444 | 42 | 159148 | 42 | 208402 | 42 | 273006 | 42 | 297960 | 7 0 | | |
| 130341 | 42 | 137445 | 7 0 | 159149 | 42 | 208403 | 42 | 273007 | 42 | 297961 | 7 0 | | |
| 130342 | 7 0 | 137446 | 42 | 159150 | 42 | 208404 | 42 | 273008 | 42 | 297962 | 42 | | |
| 130343 | 42 | 137447 | 42 | 190001 | 42 | 208405 | 42 | 273009 | 7 0 | 297963 | 42 | | |
| 130344 | 42 | 137448 | 42 | 190002 | 42 | 208406 | 42 | 273010 | 42 | 297964 | 7 0 | | |
| 130345 | 7 0 | 137449 | 42 | 190003 | 42 | 208407 | 7 0 | 273011 | 7 0 | 297965 | 42 | | |
| 130346 | 7 0 | 137450 | 42 | 190004 | 7 0 | 208408 | 7 0 | 273012 | 42 | 297966 | 42 | | |
| 130347 | 7 0 | 159101 | 42 | 190005 | 42 | 208409 | 7 0 | 273013 | 7 0 | 297967 | 7 0 | | |
| 130348 | 42 | 159102 | 7 0 | 190006 | 7 0 | 208410 | 1000 | 273014 | 42 | 297968 | 7 0 | | |
| 130349 | 7 0 | 159103 | 42 | 190007 | 42 | 208411 | 42 | 273015 | 7 0 | 297969 | 42 | | |
| 130350 | 42 | 159104 | 42 | 190008 | 42 | 208412 | 42 | 273016 | 7 0 | 297970 | 42 | | |
| 137401 | 7 0 | 159105 | 42 | 190009 | 7 0 | 208413 | 42 | 273017 | 7 0 | 297971 | 42 | | |
| 137402 | 1000 | 159106 | 42 | 190010 | 7 0 | 208414 | 7 0 | 273018 | 42 | 297972 | 7 0 | | |
| 137403 | 42 | 159107 | 42 | 190011 | 7 0 | 208415 | 42 | 273019 | 7 0 | 297973 | 7 0 | | |
| 137404 | 7 0 | 159108 | 42 | 190012 | 42 | 208416 | 7 0 | 273020 | 7 0 | 297974 | 42 | | |
| 137405 | 42 | 159109 | 7 0 | 190013 | 42 | 208417 | 42 | 273021 | 7 0 | 297975 | 42 | | |
| 137406 | 7 0 | 159110 | 7 0 | 190014 | 42 | 208418 | 7 0 | 273022 | 42 | 297976 | 7 0 | | |
| 137407 | 42 | 159111 | 42 | 190015 | 7 0 | 208419 | 42 | 273023 | 42 | 297977 | 7 0 | | |
| 137408 | 7 0 | 159112 | 42 | 190016 | 42 | 208420 | 42 | 273024 | 1000 | 297978 | 1000 | | |
| 137409 | 7 0 | 159113 | 7 0 | 190017 | 42 | 208421 | 7 0 | 273025 | 42 | 297979 | 42 | | |
| 137410 | 42 | 159114 | 42 | 190018 | 7 0 | 208422 | 42 | 273026 | 42 | 297980 | 42 | | |
| 137411 | 42 | 159115 | 42 | 190019 | 42 | 208423 | 7 0 | 273027 | 7 0 | 297981 | 42 | | |
| 137412 | 7 0 | 159116 | 7 0 | 190020 | 42 | 208424 | 42 | 273028 | 7 0 | 297982 | 7 0 | | |
| 137413 | 42 | 159117 | 42 | 190021 | 7 0 | 208425 | 42 | 273029 | 7 0 | 297983 | 42 | | |
| 137414 | 7 0 | 159118 | 7 0 | 190022 | 42 | 208426 | 42 | 273030 | 1000 | 297984 | 7 0 | | |
| 137415 | 7 0 | 159119 | 7 0 | 190023 | 42 | 208427 | 42 | 273031 | 7 0 | 297985 | 7 0 | | |
| 137416 | 7 0 | 159120 | 7 0 | 190024 | 7 0 | 208428 | 42 | 273032 | 42 | 297986 | 42 | | |
| 137417 | 42 | 159121 | 42 | 190025 | 7 0 | 208429 | 7 0 | 273033 | 42 | 297987 | 42 | | |
| 137418 | 1000 | 159122 | 42 | 190026 | 7 0 | 208430 | 42 | 273034 | 42 | 297988 | 42 | | |
| 137419 | 7 0 | 159123 | 7 0 | 190027 | 7 0 | 208431 | 42 | 273035 | 42 | 297989 | 7 0 | | |
| 137420 | 7 0 | 159124 | 42 | 190028 | 42 | 208432 | 7 0 | 273036 | 7 0 | 297990 | 7 0 | | |
| 137421 | 7 0 | 159125 | 7 0 | 190029 | 7 0 | 208433 | 42 | 273037 | 42 | 297991 | 7 0 | | |
| 137422 | 7 0 | 159126 | 7 0 | 190030 | 42 | 208434 | 7 0 | 273038 | 7 0 | 297992 | 42 | | |
| 137423 | 42 | 159127 | 42 | 190031 | 42 | 208435 | 42 | 273039 | 7 0 | 297993 | 7 0 | | |
| 137424 | 7 0 | 159128 | 7 0 | 190032 | 7 0 | 208436 | 7 0 | 273040 | 42 | 297994 | 42 | | |

| Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 297995 | 7 0 | 340488 | 42 | 341731 | 42 | 354524 | 7 0 | 374367 | 42 | 375559 | 42 |
| 297996 | 7 0 | 340489 | 42 | 341732 | 42 | 354525 | 7 0 | 374368 | 7 0 | 375560 | 7 0 |
| 297997 | 7 0 | 340490 | 7 0 | 341733 | 42 | 354526 | 7 0 | 374369 | 7 0 | 375561 | 7 0 |
| 297998 | 42 | 340491 | 7 0 | 341734 | 7 0 | 354527 | 7 0 | 374370 | 7 0 | 375562 | 7 0 |
| 297999 | 7 0 | 340492 | 42 | 341735 | 42 | 354528 | 42 | 374371 | 7 0 | 375563 | 42 |
| 298000 | 7 0 | 340493 | 42 | 341736 | 7 0 | 354529 | 42 | 374372 | 42 | 375564 | 7 0 |
| 340451 | 42 | 340494 | 42 | 341737 | 7 0 | 354530 | 42 | 374373 | 7 0 | 375565 | 42 |
| 340452 | 42 | 340495 | 42 | 341738 | 42 | 354531 | 7 0 | 374374 | 42 | 375566 | 42 |
| 340453 | 7 0 | 340496 | 7 0 | 341739 | 42 | 354532 | 42 | 374375 | 7 0 | 375567 | 42 |
| 340454 | 42 | 340497 | 7 0 | 341740 | 42 | 354533 | 7 0 | 374376 | 7 0 | 375568 | 42 |
| 340455 | 7 0 | 340498 | 42 | 341741 | 7 0 | 354534 | 42 | 374377 | 7 0 | 375569 | 7 0 |
| 340456 | 42 | 340499 | 42 | 341742 | 42 | 354535 | 42 | 374378 | 42 | 375570 | 42 |
| 340457 | 7 0 | 340500 | 7 0 | 341743 | 42 | 354536 | 7 0 | 374379 | 7 0 | 375571 | 42 |
| 340458 | 7 0 | 341701 | 7 0 | 341744 | 42 | 354537 | 42 | 374380 | 7 0 | 375572 | 7 0 |
| 340459 | 42 | 341702 | 7 0 | 341745 | 42 | 354538 | 42 | 374381 | 42 | 375573 | 42 |
| 340460 | 7 0 | 341703 | 42 | 341746 | 7 0 | 354539 | 7 0 | 374382 | 42 | 375574 | 7 0 |
| 340461 | 7 0 | 341704 | 7 0 | 341747 | 42 | 354540 | 42 | 374383 | 7 0 | 375575 | 7 0 |
| 340462 | 7 0 | 341705 | 7 0 | 341748 | 42 | 354541 | 42 | 374384 | 7 0 | 375576 | 42 |
| 340463 | 42 | 341706 | 7 0 | 341749 | 7 0 | 354542 | 42 | 374385 | 42 | 375577 | 42 |
| 340464 | 7 0 | 341707 | 7 0 | 341750 | 42 | 354543 | 7 0 | 374386 | 42 | 375578 | 42 |
| 340465 | 7 0 | 341708 | 7 0 | 354501 | 42 | 354544 | 7 0 | 374387 | 42 | 375579 | 7 0 |
| 340466 | 7 0 | 341709 | 42 | 354502 | 7 0 | 354545 | 42 | 374388 | 7 0 | 375580 | 42 |
| 340467 | 42 | 341710 | 7 0 | 354503 | 7 0 | 354546 | 42 | 374389 | 42 | 375581 | 42 |
| 340468 | 7 0 | 341711 | 7 0 | 354504 | 42 | 354547 | 7 0 | 374390 | 7 0 | 375582 | 42 |
| 340469 | 42 | 341712 | 7 0 | 354505 | 42 | 354548 | 42 | 374391 | 42 | 375583 | 42 |
| 340470 | 42 | 341713 | 42 | 354506 | 7 0 | 354549 | 42 | 374392 | 7 0 | 375584 | 42 |
| 340471 | 42 | 341714 | 7 0 | 354507 | 7 0 | 354550 | 42 | 374393 | 42 | 375585 | 7 0 |
| 340472 | 7 0 | 341715 | 42 | 354508 | 7 0 | 374351 | 7 0 | 374394 | 7 0 | 375586 | 42 |
| 340473 | 7 0 | 341716 | 42 | 354509 | 42 | 374352 | 7 0 | 374395 | 7 0 | 375587 | 42 |
| 340474 | 7 0 | 341717 | 7 0 | 354510 | 7 0 | 374353 | 7 0 | 374396 | 42 | 375588 | 42 |
| 340475 | 42 | 341718 | 7 0 | 354511 | 7 0 | 374354 | 7 0 | 374397 | 7 0 | 375589 | 1000 |
| 340476 | 42 | 341719 | 42 | 354512 | 42 | 374355 | 42 | 374398 | 42 | 375590 | 7 0 |
| 340477 | 7 0 | 341720 | 42 | 354513 | 42 | 374356 | 42 | 374399 | 7 0 | 375591 | 42 |
| 340478 | 42 | 341721 | 7 0 | 354514 | 42 | 374357 | 7 0 | 374400 | 7 0 | 375592 | 7 0 |
| 340479 | 7 0 | 341722 | 7 0 | 354515 | 7 0 | 374358 | 7 0 | 375551 | 7 0 | 375593 | 42 |
| 340480 | 42 | 341723 | 42 | 354516 | 7 0 | 374359 | 7 0 | 375552 | 42 | 375594 | 42 |
| 340481 | 42 | 341724 | 7 0 | 354517 | 42 | 374360 | 7 0 | 375553 | 42 | 375595 | 42 |
| 340482 | 7 0 | 341725 | 7 0 | 354518 | 7 0 | 374361 | 42 | 375554 | 7 0 | 375596 | 7 0 |
| 340483 | 7 0 | 341726 | 42 | 354519 | 42 | 374362 | 42 | 375555 | 7 0 | 375597 | 7 0 |
| 340484 | 42 | 341727 | 42 | 354520 | 42 | 374363 | 7 0 | 375556 | 7 0 | 375598 | 42 |
| 340485 | 42 | 341728 | 7 0 | 354521 | 7 0 | 374364 | 42 | 375557 | 42 | 375599 | 42 |
| 340486 | 1000 | 341729 | 7 0 | 354522 | 7 0 | 374365 | 42 | 375558 | 7 0 | 375600 | 7 0 |
| 340487 | 42 | 341730 | 42 | 354523 | 7 0 | 374366 | 7 0 | | | | |

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 26. Juli 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Die Erneuerung und Ersatzwahlen für die zweite Kammer der Ständeversammlung betreffend, Ordensverleihung, Dienstaufstellungen.

Befehlungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Patentgebühren der Handels- und Geschäftsfreisenden betreffend. Die Leitung des Auswanderungswesens betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberheinkreis betreffend. Die Prüfung der Kandidaten der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe betreffend. Die Prüfung der Ingenieurkandidaten betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Die Erneuerung, und Ersatzwahlen für die zweite Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden, Herzog von Zähringen.

Nach Ansicht des Gesetzes vom 5. August 1841 (Regierungsblatt Nr. XXV., Seite 213), die theilweise Erneuerung der beiden Kammern der Ständeversammlung betreffend;

in Anbetracht, daß in der vierundsiebenzigsten Sitzung der zweiten Kammer vom 11. September 1846 die Abgeordneten der in der Anlage verzeichneten fünfzehn Städte- und Aemterwahlbezirke durch das Loos zum Austritt im Laufe dieses Jahres bestimmt worden sind, und daß der Abgeordnete des einundzwanzigsten Aemterwahlbezirks, Wadinhaber Kimmig von Petersthal gestorben ist, haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

in den im anliegenden Verzeichniß aufgeführten fünfzehn Städte- und beziehungsweise Aemterwahlbezirken, deren bisherige Abgeordnete durch das Loos austraten, sind die Erneuerungswahlen, in dem einundzwanzigsten Aemterwahlbezirke dagegen ist die Ersatzwahl nach Vorschrift der Wahlordnung ungehäumt vorzubereiten und nach vollendeter Vorbereitung durch die von Uns allergnädigst ernannten Wahlkommissäre zu vollziehen.

Unser Ministerium des Innern ist mit dem weiteren Vollzuge beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 12. Juli 1855.

Friedrich.

Wegmar.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggarl.

Verzeichniß

der für die zweite Kammer der Ständeversammlung des Jahres 1855 erforderlichen
Erneuerungs- und Ersatzwahlen.

| Erneuerungszahl der ausge-
tretenen Abgeordneten. | Erneuerungszahl der | | Wahlbezirke. | Ausgetretene Abgeordnete. | Wahlkommissäre. |
|--|---------------------|--------|--|--|--|
| | Städte | Kemter | | | |
| | Wahl-
bezirke. | | | | |
| I. Oberheinfreis. | | | | | |
| Durch das Loos ausgetreten: | | | | | |
| 1 | III. | | Stadt Freiburg | Hägelin, Amtmann in
Freiburg | Hofrath Litzgig |
| 2 | | 9 | Bezirkamt Lörrach | Schanzlin, Bürgermeister
von Kandern | Geheimerrath und Regie-
rungsdirektor Schaaff |
| 3 | | 10 | Bezirkamt Müllheim | Blankenhorn-Krafft,
Altbürgermeister in Müll-
heim | Hofgerichtsrath Jeger |
| 4 | | 11 | Bezirkamt Staufen und
Orte d. ehemaligen Amtes
Heiterdsheim | Richter, Bürgermeister
in Wetteldrunn | Geheimer Regierungsrath
Föhrenbach |
| II. Mittelheinfreis. | | | | | |
| Durch das Loos ausgetreten: | | | | | |
| 5 | IV. | | Stadt Lahr | Wagner, Professor in Lahr | Geheimerrath und Regie-
rungsdirektor Kettig |
| 6 | V. | | Stadt Offenburg | Burger, Geheimer Regie-
rungsrath in Karlsruhe | Oberkirchenrathsdirektor
Prestinari |
| 7 | X. | | Stadt Pforzheim | Rügelberger, Kaufmann
in Pforzheim | Geheimerrath und Oberkir-
chenrathsdirektor Freiherr
von Böllwarth |
| 8 | | 17 | Kemter Wolfach, Haslach,
Triberg, Hornberg | Armbruster, Sonnenwirth
in Wolfach | Forsrdirektor Ziegler |
| 9 | | 25 | Kemter Baden (auschl. der
Stadt), Gernsbach und
Orte d. aufgelösten Amtes
Steinbach | Kamm, Bürgermeister in
Beuern | Hofrath Woll |

| Ordnungs-
zahl der
abge-
tretenen Abgeordneten. | Ordnungs-
zahl der | | Wahlbezirke. | Ausgetretene Abgeordnete. | Wahlkommissäre. |
|--|-----------------------|---------|--|--|---|
| | Stabs- | Reiter- | | | |
| | Wahl-
bezirke. | | | | |
| | | | Durch den Tod abgegangen: | | |
| 10 | 21 | | Kemter Gengenbach n. Ober-
sich | Kimmig, Pächter in
Petersthal | Geheimer Regierungsrath
Burger |
| | | | III. Unterrheinkreis. | | |
| | | | Durch das Loos ausgetreten: | | |
| 11 | XII. | | Stadt Mannheim | Knippenberg, Kaufmann
in Mannheim | Regierungsdirektor Böhme |
| 12 | XII. | | Stadt Mannheim | Kestler, Stadtverrechner
in Mannheim | Derselbe |
| 13 | XIV. | | Stadt Wertheim | von Kunkel, Bürgermeister
in Wertheim | Geheimerrath und Oberhof-
richter Dr. Stabel |
| 14 | | 31 | Kemter Philippsburg und
Schwegingen | Kettig, Geheimerrath und
Regierungsdirektor in
Karlsruhe | Hofgerichtsdirektor Rüh-
ling |
| 15 | | 34 | Oberamt Heidelberg | von Neubronn, Stadt-
direktor in Karlsruhe | Wiesentaler Kirn |
| 16 | | 36 | Amt Neckarbischofsheim und
ein Theil von Moosbach | Böhme, Regierungsdirek-
tor in Mannheim | Geheimer Regierungsrath
Schmitt |

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem Direktor der großherzoglichen Verfehrsanstalten Zimmer das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen gnädigt zu verleihen geruht.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich unter dem 12. Juli d. J.

gnädigt bewogen gefunden:

den außerordentlichen Professor der Theologie an der Universität Heidelberg, Dr. Schöberlein, seiner unterthänigsten Bitte gemäß, mit dem Schlußse des Sommercurfes aus dem großherzoglichen Staatsdienste zu entlassen;

den geheimen Hofrath und Stadtamtsphysikus Dr. Anton von Wänker zu Freiburg auf sein unterthänigstes Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen, treugeleiteten und erspriesslichen Dienste, in den Ruhestand zu versetzen und auf das hierdurch erledigte Stadtamtsphysikat Freiburg den Landamtschirurgen, Physikus Dr. Ludwig von Wänker daselbst zu befördern;

den Amtsbrevisor Ernst Gustav Lembke zu Staufen in den Ruhestand zu versetzen;

die evangelische Pfarrei Friesenheim, Dekanats Malsberg, dem Pfarrer Friedrich Traug in Bödingen zu übertragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Patentgebühren der Handels- und Geschäftreisenden betreffend.

Unter Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 29. August 1854 (Regierungsblatt Nr. XXXIX., Seite 338) wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kanton Glarus der zwischen dem Großherzogthum Baden und einigen schweizerischen Kantonen über gegenseitige Befreiung von Patenttaxen der Handelsreisenden getroffenen Vereinbarung beigetreten ist.

Karlsruhe den 4. Juli 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wächmar.

Vdt. Rend.

Die Leitung des Auswanderungswesens betreffend.

Mit allerhöchster Ermächtigung Seiner Königlichen Hoheit des Regenten aus großherzoglichem Staatsministerium vom 29. v. M., Nr. 675, wird als Nachtrag zu der höchsten Verordnung vom 11. Februar 1853, die Leitung des Auswanderungswesens betreffend, Folgendes verordnet:

1. die Bestimmung in jener Verordnung, wornach die Stellung der Kost während der Seereise durch den Auswanderer oder den Unternehmer der freien Uebereinkunft derselben überlassen ist, wird aufgehoben und es ist in den Ueberfahrtsverträgen festzusetzen, daß künftig in allen Fällen der Schiffsunternehmer die Lieferung und Zubereitung der vorgeschriebenen Lebensmittel während der Seereise und während zweier Tage nach Ankunft des Schiffes im Ausschiffungshafen zu übernehmen habe.

2. Die Schiffsunternehmer, beziehungsweise die zur selbstständigen Abschließung von Ueberfahrtsverträgen befugten Agenten haben sich in diesen Verträgen ausdrücklich zu verpflichten, den Kapitäns beziehungsweise Schiffserbedern nicht mehr als die Hälfte des vom Auswanderer bezahlten Ueberfahrtspreises vor Antritt der Seereise auszufolgen, die Zahlung des Restes aber erst am Ausschiffungsorte fällig und von der Bedingung abhängig zu machen, daß dort in einer nicht unter drei Tagen zu bestimmenden Frist von der Ankunft des Schiffes an, keine begründeten Beschwerden und Erspänsprüche der Passagiere geltend gemacht werden. Dasjenige Handlungsbüchlein, auf welches der Rest des Passagegeldes angewiesen wird, ist bei Expedition eines jeden Schiffes dem großherzoglich badischen Konsul, wenn ein solcher am Ausschiffungsorte sich befindet, brieflich zu bezeichnen.

Karlsruhe, den 9. Juli 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wechmar.

Vdt. Eschborn.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberheintreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Oberheintreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 12. Juli 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wechmar.

Vdt. Renk.

Es haben gestiftet:

Der verorbene Pfarrer Dörle in Oberschwörstadt, in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

ein Ungenannter in die Pfarrwallfahrtskirche zu Triberg ein Rauchfaß mit Schiffchen, geschätzt auf 20 fl. und ein Altartuch im Werthe von 5 fl.;

Lorenz Löffler von Neukirch in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Johann Huber'schen Eheleute zu Baton rouge in Nordamerika in den Kappellenfond zu Oberwehl mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung von 4 Anniversarmessen 366 fl.;

die Ehefrau des Lukas Fromberg, Franziska Klor zu Baton rouge, in den Kappellenfond zu Oberwehl mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung von 4 Anniversarmessen 250 fl.;

die Andreas Faller'sche Wittwe, Maria Fehrenbach von Glashütten, Gemeinde Hinterstraß, in den Armenfond zu St. Märgen zu Gunsten der Armen zu Hinterstraß und Glashütten 25 fl.; die Wittve des Hofgerichtsraths Kapferer, Anna Wafner von Freiburg, in den St. Martinskirchenfond zu Godingen zu Abhaltung von 3 Anniversarissen 100 fl.;

Josob Siebler von Fischbach, in den Ortsarmenfond zu Schluchsee 40 fl.;

Johann Martin Oftringer von Degernau, in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarisse 40 fl.;

Maria Anna Sulger von da ebendahin und zu gleichem Zwecke 40 fl.;

Kiefer Odwald Herzog von da ebendahin und ebenso 40 fl.;

die Wittve Katharina Schindler von Breisach, in den dasigen Spitalfond mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung einer Anniversarisse in der Spitalkapelle 50 fl.;

Konrad Ebner von Steinbach in den Kirchenfond zu Birndorf zur Abhaltung zweier Anniversarissen 72 fl.;

mehrere Pfarrangehörige aus der Filialgemeinde Dörllinbach, in die Pfarrkirche zu Schweighausen 4 Blumenstöcke und einen Blumenkranz, angeschlagen zu 18 fl., und in die Dörllinbacher Kapelle 1 Altartuch, angeschlagen zu 2 fl.;

die verstorbene Hofrath Pfost'sche Wittve von Freiburg in den dortigen Münsterfabrikfond zu zwei Anniversarissen 100 fl.;

ein Unbekannter in den Armen- und Schulfond zu Glotterthal zur Unterstützung armer Schulfinder 100 fl.;

die Wittve Agatha Kirner von Sölden in den Armenfond daselbst, mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung eines Seelenamtes 100 fl.;

Anton Schindler von Ebnet in den dortigen Kirchenfond ebenso 75 fl.;

Franziska Faber von Mördingen in den Kirchenfond allda zu einer Anniversarisse 36 fl.;

Maria Bussert von Burg in den Kirchenfond zu Kirchzarten zu einem Seelenamte 75 fl.;

Brigitta Tröndle von Gurtweil in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarisse 60 fl.;

Dieselbe ebendahin und zu gleichem Zwecke 36 fl.;

Dieselbe in den Gurtweiler Armenfond 4 fl.;

Maria Straß von Unterglotterthal in den dortigen Schulfond 100 fl.;

Therese Hug, Ehefrau des Augustin Flaig von Schönwald, in den Armenfond zu Schonach 1000 fl.;

Dieselbe in den Kirchenfond zu Schonach zur Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Pfarrer Wagner zu Laufen in die dortige Kirche eine Bibel im Werthe von 2 fl. 20 kr.;

der verstorbene Pfarrer Weber in Bollingen, in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung einer Anniversarisse 50 fl.;

die verstorbene Ehefrau des Bezirksamtmanns Bauer zu Freiburg in den St. Martins Pfarr- und Kirchenfond daselbst zu Abhaltung einer Anniversarisse 36 fl.;

der verstorbene Georg Landerer von Jechtingen in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Joseph Tröndle von Oberwiesl in den Kirchenfond zu Niederwiesl zu einer Gedächtnißmesse 100 fl.;

Pfarrer Müller von Bettberg in die dortige Kirche, Wollentuch zur Verzierung der Kanzel des Altars und Taufsteins im Werthe von 54 fl.;

die verstorbene Ehefrau des Bezirksamtmanns Bauer zu Freiburg in den dasigen Gottesackerkirchenfond zur Auszahlung des Zinses an den Gottesackerbruder für Unterhaltung der beiden Gräber der Amtmann Bauerschen Eheleute 50 fl.;

ein Ungenannter in die Kirche zu Brombach ein silberner vergoldeter Abendmahlskelch im Werthe von 66 fl.;

die Kinder des verstorbenen Johann Kirchsle von Dpffingen, in den dortigen Almosenfond 10 fl.;

Lorenz Wiesle von Wittnau in den Armenfond zu Hofsgrund 100 fl.;

Mathias Hummel von Stegen in den Kirchenfond zu Kirchzarten zur Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Ungenannte in die Kirche zu Todtnau zwei vergoldete Lichtstöcke, geschätzt zu 22 fl., 1 weiße Kirchenfahne, geschätzt zu 40 fl. 18 kr. und baar 50 fl. zur Vergoldung des Marienbildes;

Ungenannte in die Kirche zu Bellingen ein Altartuch im Werthe von 15 fl.;

der verstorbene Pfarrer Barth zu Freiburg in die Kirche zu Niederrimsingen ein Versekreuz und ein Reliquienkästchen angeschlagen zu 5 fl. nnd baar 36 fl. zur Abhaltung einer Anniversarmesse;

Michael Schutris von Altsimonswald in den dortigen Armenfond 400 fl.;

eine Ungenannte eine Lampe zum ewigen Lichte im Werthe von 132 fl. in die Pfarrkirche zu Görwiesl;

ein Ungenannter in die Filialkirche zu Triberg ein Altartuch im Werthe von 8 fl.

Die Prüfung der Kandidaten der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe betreffend.

Von 13 Kandidaten der Medizin, 12 Kandidaten der Chirurgie und 15 Kandidaten der Geburtshilfe, welche sich der jüngsten Frühjahrsprüfung unterzogen haben, erhielten Nachbenannte von großherzoglicher Sanitätskommission Lizenz und zwar;

A. Zur Ausübung der innern Heilkunde.

Heinrich Fink von Rappenaу,
Wund- und Hebarzt Georg Eschbacher von Schlatt,
Gustav Müller von Freiburg,
Wund- und Hebarzt Franz Müller von Kastadt,
Joseph Wieland von Worblingen,
Wundarzt Ferdinand von Bömbke von Achern,
Wundarzt Simon Geismar von Ihringen,
Wundarzt Ludwig Weng von Eichtersheim,
Wundarzt August Widmann in Karlsruhe,
Wund- und Hebarzt Theodor Walter von Gondelsheim;
Wund- und Hebarzt August Eck von Dittigheim;

B. Zur Ausübung der Chirurgie.

Praktischer Arzt Georg Stehberger von Mannheim,
 praktischer Arzt Rudolph Thiry von Freiburg,
 Heinrich Pezet de Corval in Heidelberg,
 praktischer Arzt Mar Thomann von Schliengen,
 Heinrich Bögeler von Freiburg,
 Fridolin Rüscher von Inzlingen,
 Edmund Dambacher von Karlsruhe,
 praktischer Arzt und Hebarzt Joseph Röscher von Freiburg,
 Joseph Böhlinger von Freiburg,

C. Zur Ausübung der Geburtshilfe.

Heinrich Pezet de Corval in Heidelberg,
 Edmund Dambacher von Karlsruhe,
 Heinrich Fink von Rappenauburg,
 Heinrich Bögeler von Freiburg,
 praktischer Arzt Georg Stehberger von Mannheim,
 Joseph Wieland von Worblingen,
 praktischer Arzt Mar Thomann von Schliengen,
 Wundarzt Gustav Fährndrich von Freiburg,
 Wundarzt Ferdinand von Böhmle von Achern,
 praktischer Arzt und Wundarzt Emil Reiß von Karlsruhe,
 praktischer Arzt Rudolph Wäch in Laubersbischhofheim,
 Wundarzt Ludwig Weng von Eichtersheim,
 Wundarzt Leo Gns von Riechlinberg.

Karlsruhe, den 13. Juli 1855.

Großherzogliches Ministerium des Inneren.
 Wechmar.

Vdt. Eschborn.

Die Prüfung der Ingenieurkandidaten betreffend.

Der Ingenieurkandidat Eduard Frey von Freiburg ist nach ordnungsmäßig erstandener Staatsprüfung unter die Zahl der Ingenieurpraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 13. Juli 1855.

Großherzogliches Ministerium des Inneren.
 Wechmar.

Vdt. Eschborn.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 1. August 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Dienstmachrichten. **Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.** Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die diesjährige Versammlung der Centralcommission für die Rheinschiffahrt in Mainz betreffend. Die Verlegung der Posthallenkreuzer Eberach nach Gengenbach und von Hausach nach Hausach betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten für die nächste Schwurgerichtsitzung betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Staatsgenehmigung von Stiftungen im Ezerreise betreffend. Die Hauptagentur für die klinische Feuerversicherungsgesellschaft „Golonja“ betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: Die Tilgung des Anlehens der Amortisationskasse zu fünf Millionen Gulden vom Jahr 1851 betreffend.

Todesfälle. Verichtigung.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Dienstnachricht.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden unter dem 18. Juni d. J.:

den Stadtdirektor Eichrodt, wegen neuerdings eingetretener Krankheit, von dem Antritte des ihm übertragenen Amtes Bruchsal zu entheben und dem Oberamtmann Leiber zu Säckingen gedachtes Amt zu übertragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die diesjährige Versammlung der Centralcommission für die Rheinschiffahrt in Mainz betreffend.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Centralcommission für die Rheinschiffahrt in diesem Jahre vom 16. August bis Mitte September in Mainz versammelt sein wird.

Karlsruhe, den 20. Juli 1855.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Fchr. Küdt.

Vdt. von Schweizer.

Die Verlegung der Postfallmeisterei Wiberach nach Gengenbach und von Hausach nach Haslach betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben mittelst höchsten Rescripts aus großherzoglichem Staatsministerium vom 29. v. M. gnädigst zu beschließen geruht, daß die Posthalterei Wiberach und Hausach aufgehoben und künftighin nur Postexpeditionen dortselbst belassen, dagegen in Gengenbach und Haslach neben den in diesen Orten bereits bestehenden Postexpeditionen auch besondere Postfallmeistereien errichtet werden.

Dies wird mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese neuen Postanstalten mit dem 1. August d. J. in's Leben zu treten haben, und daß die Entropostdistanzen für dieselben folgendermaßen festgesetzt worden sind:

| | | |
|-------------------------------------|---|--------------------------|
| von Offenburg nach Gengenbach . . . | = | $\frac{3}{4}$ Post, |
| von Gengenbach nach Haslach . . . | = | $1\frac{1}{4}$ Post, und |
| von Haslach nach Hornberg . . . | = | $1\frac{1}{2}$ Post. |

Karlsruhe, den 20. Juli 1855.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Frhr. Rüd.

Vdt. von Schweizer.

Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten für die nächste Schwurgerichtssitzung betreffend.

Auf Grund des §. 45 des Gesetzes vom 5. Februar 1851 werden zu Präsidenten der Schwurgerichtssitzung für das 3. Quartal l. J. ernannt:

1. für den Nutterheinkreis:

Hofgerichtsrath Brauer in Mannheim und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Ruth daselbst;

2. für den Mittelrheinkreis:

Hofgerichtsrath Hildebrandt in Bruchsal und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Bilharz daselbst;

3. für den Oberrheinkreis:

Hofgerichtsrath Meiner in Freiburg und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Kirn daselbst;

4. für den Neckkreis:

Hofgerichtsrath Selb in Konstanz und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Bujard daselbst.

Karlsruhe, den 25. Juli 1855.

Großherzogliches Justizministerium.
Wechmar.

Vdt. Courtin.

Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seckreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Seckreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 17. Juli 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wechmar.

Vdt. Gschborn.

Es haben gestiftet:

Sebastian Laiz von Löffingen zum dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;

Justina Glunk von Löffingen zum dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;

Mois Rille von Hddingen zum Liebfrauenfond daselbst ein Muttergotteskleid im Werthe von 25 fl., einen Rosenkranz mit silbernen Zeichen, im Werthe von 10 fl.;

Rapphael Kestle von Mühlhausen in den Kirchenfond Dwingen für Abhaltung einer stillen Messe 50 fl.;

Johann Müller von Weiterdingen in den dortigen Schulfond zur Befreiung des Schulgeldes für arme Schulkinder 100 fl.;

mehrere Ungenannte zu Drßingen zum Kirchenfond daselbst eine silberplattirte Lampe im Werthe von 50 fl., ein festtägliches Messgewand im Werthe von 68 fl., ein neues Velum im Werthe von 40 fl., ein neues Velum für die Nonstranz im Werthe von 12 fl., Muttergotteskleider im Werthe von 44 fl., einen Rosenkranz im Werthe von 14 fl.;

Walburga Rösch Wittve von Radolfszell, in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 79 fl.;

Johann Ellensohn von Bodman zum Kirchenfond allda für Abhaltung eines Seelenamtes 80 fl.;

die Joseph Thum'schen Eheleute zu Bolzen, Amt Pfullendorf, zum Kirchenfond Altmensee für Abhaltung eines Jahrtags 75 fl.;

Maria Anna Hartmann von Mimmenhausen in den Kapellenfond zu Unterhddingen für Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;

Johann Ebang. Behinger und dessen Geschwister von Unterhddingen in den dortigen Pfarrfond für Abhaltung zweier stillen Messen 72 fl.;

Kaver Wirth und dessen Ehefrau von Unterhddingen in den dortigen Pfarrfond für Abhaltung zweier stillen Messen 72 fl.;

Konrad Höfler von Aulßingen zum dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;

Hilar Weißer von Unterkirnach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;

Agatha Kirner von Thannheim zum Schulfond daselbst 200 fl.;

Maria Blums Wittve von Altheim zum Kirchenfond Biehhngen für Abhaltung einer Gedächtnismesse 72 fl.;

ein Ungenannter in den Kirchenfond Allmannsdorf für Abhaltung eines Jahrtags für die verlassenen Seelen im Reinigungsort 36 fl.;

mehrere nicht genannt sein wollende Personen in den Kirchenfond Weiler, Amts Radolfzell, einen neuen Traghimmel, zwei neue Chorfächchen und zur Ausbesserung alter Kirchenparamente im Werthe 200 fl.;

Mathias Reßle von Kikertdreuthe zum Kirchenfond Röhrenbach zur Verwendung auf Kirchenbedürfnisse 100 fl.;

Sonnenwirth Bölle, Konrad Klein und Mathias Bölle von Weiler zum Kirchenfond allda ein Feldkrenz und ein Plag, auf welchem dasselbe steht, im Werthe von 30 fl.;

Joseph Hug von Kränkingen zum dortigen Kirchenfond eine mit einem Almosen verbundene Stiftung von 100 fl.;

Karl Ueberlinger von Altheim zum dortigen Kirchenfond zur Anschaffung eines neuen Messgewandes 33 fl.;

mehrere Frauen und Jungfrauen in die Kirche zu Altheim ein Muttergotteskleid im Werthe von 13 fl., zur Vergoldung einer Krone und Anschaffung von Blumensträußen 36 fl. 32 fr.;

ein Ungenannter ebendahin zur Restauration eines Muttergottesbildes 10 fl. 20 fr.;

ein Ungenannter ebendahin zur Anschaffung eines Schleiers 2 fl.;

ein Ungenannter in die Pfarrkirche Ortingen einen seidenen Schleier für das Muttergottesbild im Werthe von 9 fl. 16 fr., ebendahin einen Blumenkranz im Werthe von 9 fl. 24 fr.;

Johann Evang. Dilger von Bermatingen zum dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Sebastian Martin von Hofwiesen zum Kirchenfond Binuingen für Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;

Witwe Brielmaier, geborene Kinn von Ach, in die dortige St. Remigiusstodtenkapelle verschiedene Kirchengeräthschaften im Werthe von 534 fl. 54 fr.;

Gertrud Bachmann von Vran zum dortigen Armenfond 20 fl. 53 fr.;

die Pfarrgenossen von Seeselden zur Anschaffung eines Traghimmels in die dasige Kirche 50 fl.;

ein Ungenannter zum Kapellenfond Uldingen Beitrag zur Anschaffung eines neuen Messgewandes 8 fl. 36 fr.;

Joseph Pfeffers Wittve von Messkirch in das dortige Armenhospital zur Vertheilung von 4 fl. Zins jährlich unter die Armen 100 fl.;

mehrere Frauen und Jungfrauen von Stetten und Nusplingen zum Kirchenfond Stetten einen Blumenkranz für das Mariabild im Werthe von 12 fl. 42 fr., 15 Stück weiße Wachskerzen im Werthe von 4 fl. 54 fr., ein Futteral für den Blumenkranz im Werthe von 3 fl., ein Traggestell

für das Mariabild im Werthe von 2 fl., ein silberner Rosenkranz für dasselbe im Werthe von 7 fl., zwei größere und zwei kleinere Blumenstöcke im Werthe von 10 fl. 30 fr., zwei weitere Blumenstöcke im Werthe von 4 fl. 30 fr., ein Bouquet für das Mariabild im Werthe von 2 fl.;

Ferdinand Waibel von Worblingen zum Kirchenfond daselbst zwei Chorfächchen im Werthe von 28 fl.;

Nepomuk Sulzmanns Wittve von Haslach in den Ortsarmenfond Messkirch 37 fl.

Die Hauptagentur für die königliche Feuerversicherungsgesellschaft „Colonia“ betreffend.

In Gemäßheit des §. 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 zu dem Gesetz über die Fährnißversicherungen gegen Feuergefahr (Regierungsblatt Nr. XXXVI.) wird hiermit bekannt gemacht, daß an die Stelle des zufolge der Bekanntmachung vom 16. Februar 1841 im Regierungsblatt Nr. VII., Seite 38, bestätigten Hauptagenten Eduard Kölle zu Karlsruhe die Kaufleute Walther und Reinhardt in Mannheim als Hauptagenten für die königliche Feuerversicherungsgesellschaft „Colonia“ ernannt und bestätigt worden sind.

Karlsruhe, den 17. Juli 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wechmar.

Vdt. Eschborn.

Die Tilgung des Anlehens der Amortisationskasse zu fünf Millionen Gulden vom Jahr 1851 betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Gemäßheit der diesseitigen Bekanntmachung vom 21. v. M. (Regierungsblatt Nr. XXIII.) unter dem heutigen in Gegenwart einer großherzoglichen Kommission folgende Obligationen des von der Amortisationskasse auf den Grund des Gesetzes vom 6. Februar 1851 aufgenommenen Anlehens gezogen worden sind:

Von den Obligationen zu 1000 fl. die Nummern:

| | | | | | | | | | |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|------|------|------|------|
| 96 | 212 | 248 | 426 | 662 | 805 | 927 | 1267 | 1420 | 1478 |
| 106 | 216 | 391 | 460 | 674 | 817 | 1010 | 1385 | 1448 | 1507 |
| 109 | 242 | 416 | 628 | 779 | 851 | 1247 | 1403 | 1463 | 1533 |
| 150 | | | | | | | | | |

Von den Obligationen zu 500 fl. die Nummern:

| | | | | | | | | | |
|-----|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 25 | 613 | 1407 | 2068 | 2450 | 2794 | 3436 | 4134 | 4707 | 5203 |
| 62 | 764 | 1577 | 2089 | 2483 | 2808 | 3450 | 4198 | 4712 | 5213 |
| 160 | 838 | 1580 | 2093 | 2526 | 2821 | 3529 | 4259 | 4776 | 5268 |
| 186 | 884 | 1639 | 2217 | 2562 | 3025 | 3541 | 4287 | 4799 | 5297 |
| 205 | 992 | 1689 | 2282 | 2580 | 3031 | 3600 | 4390 | 4883 | 5326 |
| 335 | 1174 | 1720 | 2287 | 2605 | 3182 | 3740 | 4419 | 4895 | 5354 |
| 360 | 1264 | 1749 | 2288 | 2654 | 3248 | 3865 | 4458 | 4955 | 5420 |
| 511 | 1322 | 1768 | 2339 | 2737 | 3297 | 3896 | 4485 | 5089 | 5522 |
| 533 | 1358 | 1872 | 2377 | 2738 | 3425 | 4034 | 4527 | 5202 | 5565 |
| 592 | 1363 | 2054 | 2411 | 2759 | | | | | |

Von den Obligationen zu 100 fl. die Nummern:

| | | | | | | | | | |
|-----|-----|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 14 | 442 | 947 | 1384 | 1626 | 2211 | 2629 | 2934 | 3211 | 3489 |
| 121 | 504 | 992 | 1392 | 1627 | 2231 | 2676 | 2976 | 3228 | 3515 |
| 143 | 562 | 1012 | 1402 | 1758 | 2347 | 2779 | 2978 | 3243 | 3697 |
| 159 | 596 | 1020 | 1420 | 1883 | 2368 | 2800 | 3100 | 3256 | 3716 |
| 297 | 661 | 1057 | 1467 | 1945 | 2392 | 2817 | 3141 | 3383 | 3819 |
| 329 | 856 | 1220 | 1613 | 1985 | 2514 | 2828 | 3154 | 3466 | 3943 |
| 356 | 912 | 1227 | 1616 | 2173 | 2625 | 2862 | 3186 | 3471 | 3957 |
| 386 | | | | | | | | | |

Vom 1. Februar 1856 an hört die Verzinsung dieser Obligationen auf. Wer die Rückzahlung früher zu empfangen wünscht, kann sie mit den Zinsen bis zum Zahlungstag zu beliebiger Zeit erheben.

Karlsruhe, den 20. Juli 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Kreuz.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 9. Juli d. J. der katholische Pfarrer Karl Schmid zu Schapach, Amt Wolfach;
 „ 14. „ d. J. der Hauptmann Georg Kober vom 2. Füsilierbataillon in Freiburg;
 „ 21. „ d. J. der pensionirte Major Eichrodt in Karlsruhe.

Verichtigung.

Im Regierungsblatt Nr. XXV. d. J., Seite 185, ist auf Zeile 3 von unten zu lesen:
 Katharina „Schneider“ statt Schweizer.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 6. August 1855.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Uebereinkunft zwischen dem Großherzogthum Baden und dem Königreich Sachsen wegen Leistung gegenseitiger Rechtshülfe betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Bekanntmachung.

Die Uebereinkunft zwischen dem Großherzogthum Baden und dem Königreich Sachsen wegen Leistung gegenseitiger Rechtshülfe betreffend.

Nachdem mit der königlich sächsischen Regierung wegen Leistung gegenseitiger Rechtshülfe eine Uebereinkunft abgeschlossen worden ist und die Auswechslung der hierüber ausgefertigten Ministerial-Erklärungen stattgefunden hat, so wird in Folge allerhöchster Ermächtigung Seiner Königlichen Hoheit des Regenten aus großherzoglichem Staatsministerium die diesseitige Ministerial-Erklärung andurch ihrem ganzen Inhalte nach zur allgemeinen Kenntniß und Nachsichtung öffentlich verkündet.

Karlsruhe, den 1. August 1855.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Schr. Rüd.

Vdt. von Schweizer.

Ministerial-Erklärung.

Zwischen der großherzoglich badischen und der königlich sächsischen Regierung ist zur Beförderung der Rechtspflege folgende Uebereinkunft getroffen worden:

I.

Allgemeine Bestimmungen.

Art. 1.

Die Gerichte beider Staaten leisten sich gegenseitig alle diejenige Rechtshülfe, welche sie den Gerichten des Inlandes, nach dessen Gesetzen und Gerichtsverfassung, nicht verweigern dürfen, in soweit der gegenwärtige Vertrag nicht besondere Einschränkungen feststellt.

II.

Besondere Bestimmungen.

1) Rücksichtlich der Gerichtsbarkeit in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten.

Art. 2.

Die in Civilsachen in dem einen Staate ergangenen und nach dessen Gesetzen vollstreckbaren richterlichen Erkenntnisse sollen, wenn sie von einem nach diesem Vertrage als competent anzuerkennenden Gerichte erlassen sind, auf Ersuchen des letzteren auch in dem andern Staate an dem dortigen Vermögen des Sachfälligen, nach Maßgabe des dort geltenden Vollstreckungsverfahrens, vollstreckt werden.

Ausgeschlossen hiervon sind nur diejenigen Urtheile, welche in dem einen Staate über den bürgerlichen Stand oder die Ehe eines Angehörigen des andern Staates ergehen.

Wie weit Erkenntnisse in Wechfelsachen auch gegen die Person des Verurtheilten in dem andern Staate vollstreckt werden können, ist im Art. 21 bestimmt.

Art. 3.

Ein von einem zuständigen Gerichte gefälltes rechtskräftiges Erkenntniß begründet vor den Gerichten des andern Staates die Einrede des rechtskräftigen Urtheils (exceptio rei iudicatae) mit denselben Wirkungen, als wenn das Urtheil von einem Gerichte desjenigen Staates, in welchem solche Einrede geltend gemacht wird, gesprochen wäre.

Art. 4.

Keinem Unterthan ist erlaubt, sich durch freiwillige Prorogation einer, nach den Bestimmungen des gegenwärtigen Vertrages nicht competenten Gerichtsbarkeit des andern Staates zu unterwerfen.

Keine Gerichtsbehörde ist befugt, der Requisition eines solchen geschwridig prorogirten Gerichts um Stellung des Beklagten oder Vollstreckung des Erkenntnisses statt zu geben, vielmehr wird jedes von einem solchen Gerichte gesprochene Erkenntniß in dem andern Staate als ungültig betrachtet.

Art. 5.

Beide Staaten erkennen den Grundsatz an, daß der Kläger dem Gerichtsstand des Beklagten zu folgen habe. Es wird daher das Urtheil dieser Gerichtsstelle nicht nur, insofern dasselbe etwas gegen den Beklagten, sondern auch insofern es etwas gegen den Kläger, z. B. rüchichtlich der Erstattung von Kosten verfügt, in dem andern Staate als rechtsgültig anerkannt und vollzogen.

Art. 6.

Der Gerichtsstand der Widerklage soll, wegen der in dieser Beziehung bestehenden Verschiedenheit der beiderseitigen Gesetzgebungen, einen Anspruch auf Leistung der vertragmäßigen Rechtshülfe nicht begründen.

Art. 7.

Die Provokationsklagen (*ex lege diffamari* oder *ex lege si contendat*) werden erhoben vor demjenigen Gerichte, vor welches die rechtliche Ausführung des Hauptanspruches gehören würde.

Art. 8.

In allen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, vorbehaltlich der Beschränkung in Art. 15 dieses Vertrages, ist das Gericht zuständig, in dessen Bezirk der Beklagte seinen Wohnsitz hat.

Art. 9.

Ob Jemand seinen Wohnsitz in einem der beiden Staaten habe, wird nach den Gesetzen desselben beurtheilt.

Art. 10.

Wenn Jemand seinen Wohnsitz in beiden Staaten genommen hat, so hängt die Wahl des Gerichtsstandes von dem Kläger ab.

Diejenigen, welche in dem einen oder dem andern Staate, ohne einen Wohnsitz daselbst zu haben, eine abgeforderte Handlung, Fabrik, oder ein anderes Etablissement oder eine Einspachung besitzen, sollen wegen persönlicher Verbindlichkeiten, welche sie in Ansehung solcher Etablissements oder Pachtungen eingegangen haben, sowohl vor den Gerichten des Landes, wo diese Gewerbsanstalten oder Pachtungen sich befinden, als vor dem Gerichtsstande des Wohnortes, belangt werden können.

Art. 11.

Ausnahmsweise sollen Studierende und Personen, die im Dienste Anderer stehen, ingleichen Lehrlinge, Gesellen, Handlungsdiener, Kunstgehülfsen, Hand- und Fabrikarbeiter auch in demjenigen Staate, wo sie sich in dieser Eigenschaft aufhalten, während dieser Zeit noch einen persönlichen Gerichtsstand für alle daselbst von ihnen gemachten Schulden oder andere durch Verträge oder Handlungen daselbst für sie entstandenen Rechtsverbindlichkeiten haben, hier aber, so viel ihren bürgerlichen Stand betrifft, nach den Gesetzen ihres Wohnortes beurtheilt werden.

Art. 12.

Der persönliche Gerichtsstand des Schuldners wird auch als allgemeines Oantgericht anerkannt. Hat Jemand nach Art. 9 und 10 wegen des in beiden Staaten zugleich genommenen Wohnsitzes einen mehrfachen persönlichen Gerichtsstand, so entscheidet für die Zuständigkeit des allgemeinen Oantgerichts die Prävention.

Art. 13.

Daß hiernach in dem einen Staate eröffnete Oantverfahren erstreckt sich auch auf das in dem andern Staate befindliche Vermögen des Gemeinschuldners, welches daher auf Verlangen des Oantgerichts von demjenigen Gerichte, in dessen Bezirk das Vermögen sich befindet, sicher gestellt, inventirt und entweder in natura oder nach vorgängiger Verfüßerung zur Oantmasse ausgeliefert werden muß.

Hierbei finden jedoch folgende Einschränkungen statt:

1) Gehört zu dem auszuliefernden Vermögen eine dem Gemeinschuldner angefallene Erbschaft, so kann das Oantgericht nur die Auslieferung des nach erfolgter Befriedigung der Erbschaftsgläubiger, insoweit nach dem im Gerichtsstande der Erbschaft geltenden Gesetzen die Absonderung der Erbmasse von der Oantmasse noch zulässig ist, sowie nach Berichtigung der sonst auf der Erbschaft ruhenden Lasten, verbleibenden Restes zur Oantmasse fordern. Gleiches gilt, wenn zu dem auszuliefernden Vermögen ein Lehen oder Stammgut gehört, zu Gunsten der defßfalligen Gläubiger.

2) Ebenso können vor Auslieferung des Vermögens an das allgemeine Oantgericht alle nach den Gesetzen desjenigen Staates, in welchem jenes Vermögen sich befindet, zulässigen Eigenthums-, Pfand- oder Vorzugrechte an den zu diesem Vermögen gehörigen Gegenständen vor den Gerichten des betreffenden Staates geltend gemacht werden, und ist sodann aus deren Erldß die Befriedigung dieser Gläubiger zu bewirken und nur der Rest an die Oantmasse abzuliefern. Vor denselben Gerichten ist der etwa unter solchen Gläubigern oder mit dem Oantmassercurator über die Richtigkeit oder das Vorzugsrecht einer Forderung entstehende Streit zu entscheiden.

3) Besitzt der Gemeinschuldner Bergwerthelgenschum, welches nach den Gesetzen des Landes, wo das Berggebäude liegt, zu dem unbeweglichen Eigenthum gerechnet wird, so ist behufs der Befriedigung der Berggläubiger aus demselben eine besondere Oant bei dem betreffenden Gerichte einzuleiten und nur der verbleibende Rest dieser besondern Masse zur Hauptoantmasse abzuliefern.

Art. 14.

Inoweit nicht etwa die in dem vorstehenden Art. 13 bestimmten Ausnahmen eintreten, sind alle Forderungen an den Gemeinschuldner bei dem allgemeinen Obergerichte einzufügen, auch die Rückwärts ihrer etwa bei den Gerichten des andern Staates bereits anhängigen Prozesse bei dem Obergerichte weiter zu verfolgen, es sei denn, daß letzteres Gericht deren Fortsetzung und Entscheidung bei dem prozessleitenden Gerichte ausdrücklich genehmigt oder verlangt.

Auch diejenigen der im Art. 13 gedachten Forderungen, welche von den Gläubigern bei dem besondern Gericht nicht angezeigt oder daselbst gar nicht oder nicht vollständig bezahlt worden sind, können bei dem allgemeinen Obergerichte noch geltend gemacht werden, so lange bei dem letzteren nach den Gesetzen desselben eine Anmeldung noch zulässig ist.

Dingliche Rechte werden jedenfalls nach den Gesetzen des Orts, wo die Sache belegen ist, beurtheilt und geordnet.

Hinsichtlich der Gültigkeit persönlicher Ansprüche entscheiden, wenn es auf die Rechtsfähigkeit eines der Beteiligten ankommt, die Gesetze des Staates, dem er angehört; wenn es auf die Form eines Rechtsgeschäftes ankommt, die Gesetze des Staates, wo das Geschäft vorgenommen worden ist (Art. 29), bei allen anderen als den vorangeführten Fragen die Gesetze des Staates, wo die Forderung entstanden ist.

Ueber die Rangordnung persönlicher Ansprüche und deren Verhältnis zu den dinglichen entscheiden die am Orte des Obergerichts geltenden Gesetze.

Nirgends aber darf ein Unterschied zwischen ein- und ausländischen Gläubigern rücksichtlich der Behandlung ihrer Rechte gemacht werden.

Art. 15.

Alle Realklagen, desgleichen alle possessorisches Rechtsmittel, wie auch die s. g. actiones in rem scriptae müssen, sofern sie eine unbewegliche Sache betreffen, vor dem Gerichte, in dessen Bezirk sich die Sache befindet — können aber, wenn der Gegenstand beweglich ist, auch vor dem persönlichen Gerichtsstande des Beklagten — erhoben werden, vorbehaltlich dessen, was auf den Fall der Oant bestimmt ist.

Art. 16.

In dem Gerichtsstande der Sache können keine rein persönlichen Klagen angestellt werden.

Art. 17.

Ausnahmsweise dürfen jedoch vor dem Gerichtsstande der gelegenen Sache solche persönliche Klagen gegen den Besitzer eines unbeweglichen Gutes angestellt werden, welche aus dem Besitze des letzteren oder aus Handlungen fließen, welche Jener in der Eigenschaft als Gutsbesitzer vorgenommen hat; insbesondere wenn er

1. die mit seinem Pächter oder Verwalter eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen, oder
2. die zum Besten des Grundstückes geleisteten Vorschüsse oder gelieferten Materialien und Arbeiten zu vergüten, oder die Lohnforderungen der auf dem Grundstücke angestellten dienenden Personen zu befriedigen sich weigert, oder

3. seine Nachbarn im Besitze stört, oder
 4. wenn er das Grundstück ganz oder zum Theil veräußert und den Vertrag nicht erfüllt, oder die schuldige Gewähr nicht leistet.

Art. 18.

Der Gerichtsstand einer Erbschaft ist da, wo der Erblasser zur Zeit seines Ablebens seinen persönlichen Gerichtsstand hatte. In diesem Gerichtsstande können angebracht werden:

1. Klagen auf Anerkennung eines Erbrechts und solche, die auf Erfüllung oder Aufhebung testamentarischer Verfügungen gerichtet sind;
2. Klagen zwischen Erben, welche die Theilung der Erbschaft oder die Gewährleistung der Erbtheile betreffen.

Doch kann dieses (1 und 2) nur so lange geschehen, als in dem Gerichtsstande der Erbschaft der Nachlaß noch ganz oder theilweise vorhanden ist;

3. Klagen gegen Erben wegen persönlicher Verbindlichkeiten ihres Erblassers, so lange die Erbschaft ganz oder theilweise noch dort vorhanden, oder wenn der Erben mehrere sind, noch nicht getheilt ist.

In den unter 1, 2 und 3 angeführten Fällen bleibt es jedoch dem Erweisen der Kläger überlassen, ob sie ihre Klage, statt in dem Gerichtsstande der Erbschaft, in dem persönlichen Gerichtsstande der Erben aufstellen wollen.

Gehört zu der Erbschaft unbewegliches Vermögen, so tritt wegen desselben lediglich der Gerichtsstand der belegenen Sache (Art. 15) ein.

Art. 19.

Ein Arrest kann in dem einen Staate unter den nach den Gesetzen desselben vorgeschriebenen Bedingungen gegen den Bürger des andern Staates auf dessen in dem Gerichtsbezirke des Arrestrichters befindliches Vermögen angelegt werden und begründet zugleich den Gerichtsstand für die Hauptklage insoweit, daß die Entscheidung des Arrestrichters rücksichtlich der Hauptsache nicht bloß an den in seinem Gerichtsprängel befindlichen und mit Arrest belegten, sondern an allen in demselben Lande befindlichen Vermögensgegenständen des Schuldners vollstreckbar ist.

Befindet sich der Schuldner auf der Flucht, oder hat derselbe in keinem der kontrahirenden Staaten einen Wohnsitz, so wird das in dem Gerichtsstande des Arrestes gefällte Erkenntniß auch in dem andern Staate an dem dort befindlichen Vermögen desselben vollstreckt.

Die Anlegung des Arrestes gibt jedoch dem Arrestkläger kein Vorzugsrecht vor andern Gläubigern und verliert daher durch Quinteröffnung über das Vermögen des Schuldners ihre rechtliche Wirkung.

Art. 20.

Der Gerichtsstand des Contractes, vor welchem ebensowohl auf Erfüllung, als auf Aufhebung des Contractes geklagt werden kann, findet nur dann seine Anwendung, wenn dem Contrahenten die erste Ladung auf die angestellte Klage in dem Gerichtsbezirke insinuirt worden ist, in welchem der Contract geschlossen worden ist, oder in Erfüllung gehen soll.

Art. 21.

Der Gerichtsstand in Wechfelsachen wird durch die in den beiden Staaten bestehenden gesetzlichen Vorschriften bestimmt. Aus dem ergangenen Erkenntnisse soll selbst der persönliche Verhaft gegen den Schuldner bei den Gerichten des andern Staates vollstreckt werden.

Art. 22.

Bei dem Gerichtsstande, unter welchem Jemand fremdes Gut oder Vermögen bewirthschaftet oder verwaltet hat, muß er auch auf die aus einer solchen Verwaltung angestellte Klage sich einlassen, so lange nicht die Verwaltung völlig beendigt und der Verwalter über die abgelegte Rechnung quittirt ist. Wenn daher ein aus der quittirten Rechnung verbliebener Rückstand gefordert oder eine ertheilte Quittung angefochten wird, so kann dieses nicht bei dem vorwaltigen Gerichtsstande der geführten Verwaltung geschehen.

Art. 23.

Entschädigungsansprüche wegen Verbrechen oder Vergehen, deren sich Unterthanen des einen Staates in dem Gebiete des andern schuldig gemacht haben, und welche nach den Gesetzen jenes ersten Staates mit peinlicher oder bürgerlicher Strafe bedroht sind, können, wenn sie nicht im Strafverfahren ihre Erledigung gefunden haben (vergl. Art. 37), auch selbstständig bei dem Gerichte des Ortes, wo die strafbare Handlung begangen worden ist, geltend gemacht werden, sofern dem Beklagten die erste Ladung auf die Klage in dem Gerichtsbezirke insinuit werden kann.

Art. 24.

Jede Intervention, die nicht eine besonders zu behandelnde Rechtsache in einen schon anhängigen Prozeß einmischet, sei sei eine Haupt- oder Nebenintervention, betreffe den Kläger oder den Beklagten, sei nach vorgängiger Streitauflösung oder ohne dieselbe geschehen, begründet gegen den ausländischen Intervenienten die Gerichtsbarkeit des Staates, in welchem der Hauptprozeß geführt wird.

Art. 25.

Sobald vor irgend einem der in den bisherigen Artikeln bestimmten Gerichtsstände eine Sache rechtshängig geworden ist, so ist der Streit daselbst zu beendigen, ohne daß die Rechtshängigkeit durch Veränderung des Wohnsitzes oder Aufenthaltes des Beklagten gestört oder aufgehoben werden könnte.

Die Rechtshängigkeit einzelner Klagesachen wird durch die legale Insinuation der Ladung zur Einlassung auf die Klage für begründet erkannt.

Art. 26.

Alle Verfügungen und Urtheile in bürgerlichen Rechtsachen, welche von einem nach diesem Vertrage zuständigen Gerichte des einen Staates ergangen und einem Angehörigen des andern Staates zu eröffnen oder zuzustellen sind, werden auf Ersuchen jenes Gerichtes durch das der betreffenden Partei vorgesetzte Gericht eröffnet oder zugestellt.

Ubenjo haben die Gerichte beider Staaten die an sie in bürgerlichen Rechtsfällen ergehenden Requisitionen um Vernehmung von Zeugen, Vornahme von Augenscheinen oder dergl. gegenseitig zu vollziehen. Das requirirende Gericht hat für Verrichtung der von dem andern festgesetzten Kosten zu sorgen.

Art. 27.

Wenn der Angehörige des einen Staates, welcher einen Rechtsstreit vor einem Gerichte des andern Staates zu führen hat, durch ein Zeugniß seiner ordentlichen Obrigkeit nachweist, daß sein Vermögen und Erwerb nicht hinreicht, um, ohne Beschränkung des nothwendigen Lebensunterhaltes für sich und seine Familie, die Kosten des Prozesses zu bestreiten, so kann er verlangen, nach den in dem andern Staate geltenden gesetzlichen Bestimmungen zum *Armenrechte* zugelassen zu werden.

Art. 28.

Öffentliche Urkunden, welche in dem einen Staate von einem Gerichte oder einem Notare aufgenommen worden sind, sollen auch in dem andern Staate die volle Glaubwürdigkeit öffentlicher Urkunden genießen, sofern von dem vorgesetzten Obergerichte oder dem Justizministerium Unterschrift und Siegel des Ausstellers, sowie seine amtliche Verechtigung zur Aufnahme derartiger Urkunden bestätigt ist. Weitere Beglaubigungen sollen nicht gefordert werden.

2. Rücksichtlich der Gerichtsbarkeit in nicht streitigen Rechtsfällen.

Art. 29.

Alle Rechtsgeschäfte unter Lebenden und auf den Todesfall werden, was die Gültigkeit derselben rücksichtlich ihrer Form betrifft, nach den Gesetzen des Ortes beurtheilt, wo sie eingegangen sind.

Wenn nach der Verfassung des einen oder des andern Staates die Gültigkeit einer Handlung allein von der Aufnahme vor einer bestimmten Behörde in demselben abhängt, oder wenn hierdurch dem Inländer gestattet ist, sich bei gewissen Rechtsgeschäften auch im Auslande der einheimischen Rechtsformen zu bedienen, so hat es auch hierbei sein Verbleiben.

Art. 30.

Verträge, welche die Begründung eines dinglichen Rechtes auf unbewegliche Sachen zum Zwecke haben, richten sich lediglich nach den Gesetzen des Ortes, wo die Sachen liegen.

Art. 31.

Die Bestellung der *Vormundschaft* (Personalvormundschaft) für Minderjährige oder ihnen gleich zu achtende Personen, welche in beiden Staaten zugleich Vermögen besitzen, gehört vor die Behörde desjenigen Staates, in welchem der Minderjährige heimathsberechtigt ist, oder des Wohnsitzes, wenn ein Heimathrecht nicht ausgemittelt ist, oder — bei mangelndem Wohnsitz — des Aufenthalts.

Art. 32.

Der andere Staat macht sich verbindlich, alles bewegliche Vermögen, welches der Verstorbene in demselben besessen hat, an diese Vormundschaft auszufolgen, oder ihr zur Verwaltung zu überlassen; auch sollen der Vormund oder die Vormünder in Ansehung dieses Vermögens nur ihrer Obrigkeit verantwortlich sein.

Art. 33.

Befiehlt der Pflegebefohlene in dem andern Staate unbewegliches Vermögen, so steht es der Behörde des Letzteren frei, entweder für dieses Vermögen eine besondere Güter-Kuratel (einen besondern Vormund) zu bestellen, oder den auswärtigen Personal-Vormund ebenfalls zu befähigen, welcher letztere jedoch alsdann bei den auf das unbewegliche Vermögen sich beziehenden Geschäften die Gesetze des Ortes, wo sich solches befindet, zu befolgen hat. Bestellt aber die Behörde eine Güter-Kuratel (einen besondern Vormund), so sind ihr von der Behörde der Hauptvormundschaft aus den Akten die nöthigen Nachrichten auf Erfordern mitzutheilen. Auch haben die bei derseitigen Behörden wegen Verwendung der Einkünfte aus den Gütern, soweit solche zum Unterhalte und der Erziehung oder dem sonstigen Fortkommen der Pflegebefohlenen erforderlich sind, sich mit einander zu benehmen und in dessen Verfolg das Nöthige zu verabreichen.

Art. 34.

Erwirbt der Pflegebefohlene später in dem andern Staate einen Wohnsitz in dem landesgesetzlichen Sinne, so kann die (Personal- oder Haupt-) Vormundschaft an die Behörde seines neuen Wohnsitzes zwar übergehen, jedoch nur auf Antrag des Vormundes und mit Zustimmung der bei derseitigen obervormundschaftlichen Behörden.

Die Beendigung der Personal-Vormundschaft richtet sich nach den Gesetzen des Landes, in welchem sie besteht.

Mit der Vormundschaft über die Person erreicht auch die in dem andern Staate bestehende Güter-Kuratel (besondere Vormundschaft) ihr Ende, selbst dann, wenn der Pflegebefohlene nach den Gesetzen dieses Staates noch nicht zu dem Alter der Volljährigkeit gelangt sein sollte.

3. Rückfichtlich der Strafgerichtsbarkeit.

Art. 35.

Die Uebertreter von Strafgesetzen werden von dem Staate, dem sie angehören, nicht ausgeliefert, sondern daselbst wegen der in dem andern Staate begangenen Verbrechen zur Untersuchung gezogen und bestraft, sofern die Handlung auch nach den dortigen Gesetzen strafbar ist. In diesem Falle findet ein Contumacial-Verfahren gegen sie nicht statt.

Art. 36.

Hat der Unterthan des einen Staates Strafsgeße des andern Staates durch solche Handlungen verletzt, welche in dem Staate, dem er angehört, gar nicht mit Strafe bedroht sind, z. B. durch Uebertretung eigenthümlicher Abgabengesetze, Polizeivorschriften u. dgl. und welche demnach auch von diesem Staate nicht bestraft werden können, so soll auf vorgängige Requisition, zwar nicht zwangswelse, der Unterthan vor das Gericht des andern Staates gestellt, denselben aber sich selbst zu stellen gestattet werden, damit er sich gegen die Anschuldigung vertheidigen und gegen das in solchem Falle zulässige Contumacialverfahren wahren könne.

Noch soll, wenn bei Uebertretung eines Abgabengesetzes des einen Staates dem Unterthan des andern Staates Waaren in Beschlagnahme genommen worden sind, die Verurtheilung, sei es im Wege des Contumacialverfahrens oder sonst, nur insofern eintreten, als sie sich auf die in Beschlagnahme genommenen Gegenstände beschränkt. In Ansehung der Contraventionen gegen Zollgesetze bewendet es bei dem unter den resp. Vereinststaaten abgeschlossenen Zollcartel.

Art. 37.

Wenn der Unterthan des einen Staates in dem Gebiete des andern sich eines Verbrechens oder Vergehens, das in jenem ersteren Staate mit peinlicher oder bürgerlicher Strafe bedroht ist, schuldig gemacht hat und dafelbst verurtheilt worden ist, so wird das Straferecenniß von dem Staate, dem der Verurtheilte als Unterthan angehört, in Bezug auf Schadenersatz, sowie auf die durch die Untersuchung und Bestrafung erwachsenen Kosten an den in seinem Gebiete befindlichen Gütern des Verurtheilten vollzogen.

Gleiches gilt von dem Falle, wenn der Schuldige in dem Staate, dem er als Unterthan angehört, verurtheilt worden ist, und in dem Gebiete des andern Staates Güter besitzt.

In dem ersten Falle, wenn es sich von dem Vollzuge eines Urtheiles gegen einen Unterthan desjenigen Staates handelt, dessen Rechtsbüße nachgesucht wird, sollen jedoch bloße Contumacialerkenntnisse das Begehren des Vollzuges nicht begründen.

Art. 38.

Unterthanen des einen Staates, welche wegen Verbrechen oder anderer Uebertretungen ihr Vaterland verlassen und in den andern Staat sich geflüchtet haben, ohne dafelbst zu Unterthanen aufgenommen worden zu sein, werden nach vorgängiger Requisition gegen Erstattung der Kosten ausgeliefert.

Art. 39.

Solche eines Verbrechens oder einer Uebertretung verdächtige Individuen, welche weder des einen noch des andern Staates Unterthanen sind, werden, wenn sie Strafsgeße des einen der beiden Staaten verletzt zu haben beschuldigt sind, demjenigen, in welchem die Uebertretung verübt wurde, auf vorgängige Requisition gegen Erstattung der Kosten ausgeliefert; es bleibt jedoch dem

requirirten Staate überlassen, ob er dem Auslieferungsantrage Folge geben wolle, bevor die Regierung des dritten Staates, welchem der Verbrecher angehört, von dem Antrage in Kenntniß gesetzt und deren Erklärung erhalten hat, ob sie den Angefnuldigten zur eigenen Bestrafung reklamiren wolle.

Art. 40.

In denselben Fällen, wo der eine Staat berechtigt ist, die Auslieferung eines Beschuldigten zu fordern, ist er auch verbunden, die ihm von dem anderen Staate angebotene Auslieferung anzunehmen.

Art. 41.

In Criminalfällen, wo die persönliche Gegenwart der Zeugen an dem Orte der Untersuchung nothwendig ist, soll die Stellung der Unterthanen des einen Staates vor das Untersuchungsgericht des anderen zur Ablegung des Zeugnißes, zur Confrontation oder Recognition, gegen Voranschuf der von dem requirirten Gerichte zu bestimmenden Reisekosten und vollständige Vergütung des Verschämnißes, nie verweigert werden.

III.

Bestimmungen rücksichtlich der Kosten in Civil- und Criminalsachen.

Art. 42.

Gerichtliche und außergerichtliche Kosten in Civil- und Criminalsachen, welche von dem zuständigen Gerichte des einen Staates nach den dort geltenden Vorschriften festgesetzt und ausdrücklich für betreibungsfähig erklärt worden sind, sollen auf Verlangen dieses Gerichtes auch in dem andern Staate von den daselbst sich aufhaltenden Schuldneen ohne Weiteres rekursivisch eingezogen werden.

Art. 43.

In allen Civil- und Criminalsachen, in welchen die Bezahlung der Kosten dazu unvernögenden Personen oder der Staatskasse obliegt, haben die Behörden des einen Staates die Requisitionen der Behörden des anderen ohne Ansat von Sporeln, Stempel oder Gerichtsgebühren zu erledigen, und nur die baaren Auslagen, z. B. Potendöhne, Gebühren der Zeugen oder Sachverständigen, Reisekosten der Richter u. dgl. der requirirenden Behörde in Anrechnung zu bringen.

Art. 44.

Den vor einem auswärtigen Gerichte abzhörenden Zeugen und andern Personen sollen die Reise- und Zehrungskosten nebst der wegen ihrer Verschämniß ihnen gebührenden Vergütung nach der von dem requirirten Gerichte geschickten Verzeichnung bei erfolgter wirklicher Sifirung von dem requirirenden Gerichte sofort verabreicht werden.

Art. 45.

Zur Entscheidung der Frage, ob die Person, welcher die Bezahlung von Kosten obliegt, hinreichendes Vermögen dazu besitzt, soll nur das Zeugniß derjenigen Behörde erfordert werden, unter welcher sie ihren Wohnsitz hat.

Sollte dieselbe ihren Wohnsitz in einem dritten Staate haben, und die Beitreibung der Kosten dort mit Schwierigkeiten verbunden sein, so wird sie gleich einer unvermögenden behandelt.

IV.

Schlußbestimmung.

Art. 46.

Die Dauer dieses Vertrages wird auf zwölf Jahre, vom 1. August 1855 an gerechnet, festgesetzt. Erfolgt ein Jahr vor dem Ablaufe keine Kündigung von der einen oder der anderen Seite, so ist er stillschweigend auf weitere zwölf Jahre erneuert.

Zu Urkunde dessen wurde mit allerhöchster Ermächtigung Seiner Königlichen Hoheit des Regenten gegenwärtige Ministerialerklärung ausgestellt, um gegen eine gleichlautende Erklärung des königlich sächsischen Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten ausgetauscht zu werden.

Gegeben Karlsruhe, den 19. Juli 1855.

Großherzoglich badisches Ministerium des großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Schr. Hädt.

(L. S.)

Vdt. von Schweizer.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 15. August 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Ordensverleihung. Dienstaachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: die Prüfung der Rotaritätskandidaten im Frühjahr 1855 betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Zulassung auswärtiger Feuerversicherungsgesellschaften zum Geschäftsbetrieb im Großherzogthum betreffend. Die Kuffsch über die nach §. 9 des Gesetzes vom 29. März 1852 zulässige Versicherung von Gebäuden und Gebäudetheilen durch Privatfeuerversicherungsgesellschaften betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: die zweite Serienzuehung für die neugebnete Gewinnziehung von dem Anlehen zu fünf Millionen Gulden vom Jahr 1840 betreffend.

Diensterledigung. Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem großherzoglichen Hofmajor Franz Xaver Winterhalter das Ritterkreuz des Ordens vom Jahrlinger Löwen gnädigst zu verleihen geruht.

Dienstaachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:
unter dem 28. Juli d. J.:

dem Lieutenant Karl Theodor von Graimberg vom 2. Dragonerregiment die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus höchstihrem Armeecorps zu ertheilen;

unter dem 3. August d. J.

den Geheimen Rath Professor Dr. Franz Anton Staudenmaier an der Universität Freiburg, auf sein unterthänigstes Ansuchen, wegen Kränklichkeit in den Ruhestand zu versetzen;

den Revisor Alexander Fischer zum Vorstand bei dem Controlbureau der Direction der großherzoglichen Verkehrsanstalten, unter Verleihung des Titels als Oberrechnungsrath, und

den Kameralpraktikanten Otto Müller von Karlsruhe zum Sekretär bei der Direktion der Main-Neckarisenbahn in Darmstadt zu ernennen;

den evangelischen Pfarrer Karl Gottschalk in Forzheim bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

den Bezirksförster Georg Wachs von Wolfach nach Mosbach zu versetzen und die Bezirksforsterei Wolfach dem Forstpraktikanten Franz Wagner aus Hugstetten, unter Ernennung desselben zum Bezirksförster, zu übertragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Prüfung der Notariatskandidaten im Frühjahr 1855 betreffend.

Von acht Notariatskandidaten, welche sich der letzten Prüfung unterzogen haben, sind durch Beschluß vom heutigen, Nr. 5903,

Joseph Klumpp von Raßatt,
Heinrich Haas von Wertheim,
Johann Baptist Kammerer von Hinterstrag,
Georg Kury von Selbig, Gemeinde Wiederbach, und
Georg Hetterich von Bruchsal

unter die Zahl der Notariatspraktikanten aufgenommen worden.

Außerdem ist auf Grund des §. 3 der diesseitigen Verordnung vom 18. September 1849, durch diesseitigen Erlass vom 29. Juni l. J., Nr. 1993, Rechtskandidat Franz Peter Babo von Raßatt unter die Notariatspraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 2. August 1855.

Großherzogliches Justizministerium.

Wächter.

Vdt. Courtin.

Die Zulassung auswärtiger Feuerversicherungsgesellschaften zum Geschäftsbetrieb im Großherzogthum betreffend.

Durch diesseitige Entschliesung vom heutigen sind nachbenannte Feuerversicherungsgesellschaften zum Geschäftsbetrieb im Großherzogthum zugelassen worden, und zwar:

1. die Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft zur Uebernahme von Versicherungen auf Gebäuden und den fünften Theil der Versicherungssumme von den bei der Staatsanbahn versicherten Gebäuden,
2. die vaterländische Feuerversicherungsgesellschaft zu Elberfeld, und
3. die kölnische Feuerversicherungsgesellschaft Colonia zur Uebernahme von

Versicherungen auf den fünften Theil der Versicherungssumme von den bei der Staatsanstalt versicherten Gebäuden.

Karlsruhe, den 18. Juli 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. Eschborn.

Die Aufsicht über die nach §. 9 des Gesetzes vom 29. März 1852 zulässige Versicherung von Gebäuden und Gebäudetheilen durch Privatfeuerversicherungsgesellschaften betreffend.

Zur Vereinfachung des Verfahrens bei Beaufsichtigung der Feuerversicherungsverträge, welche über die bei der Staatsanstalt nicht versicherten Gebäude oder Antheile an Gebäuden mit Privatversicherungsgesellschaften abgeschlossen werden, sieht man sich veranlaßt zu verordnen:

I. die §§. 14 und 15 der Verordnung vom 2. August 1852, den Vollzug des §. 9 des Gesetzes über die Feuerversicherung der Gebäude betreffend (Regierungsblatt 1852, Nr. 40, Seite 401) werden aufgehoben.

An ihre Stelle treten folgende Bestimmungen:

§. 14. Jede Vertragsurkunde (Police) ist vor der Ausfolgung an den Versicherten dem betreffenden Amtsrevisorat in doppelter Ausfertigung vorzulegen, welches dieselben nach vorheriger Prüfung und Beseitigung etwaiger Mängel in dem Feuerversicherungsbuch Spalte 11, 12, 13 vorzumerken, und dem Gemeinerrath mit dem Auftrag zuzustellen hat, diese Urkunde auch in das dort aufbewahrte Exemplar des Feuerversicherungsbuches einzutragen und dieselbe sofort unverzüglich dem betreffenden Agenten auszufolgen.

Die Vormerkung von Seiten des Amtsrevisorats ist von diesem auf beiden Ausfertigungen der Police unter genauer Beifügung des Tages des Eintrags zu bescheinigen.

Gleiches Verfahren ist auch bei Verlängerung bereits bestandener Versicherungen erforderlich. Jede derartige neu ausgestellte oder verlängerte Urkunde, welcher diese Bescheinigung mangelt, ist ungültig.

§. 15. Die Wirksamkeit eines Versicherungsvertrags beginnt mit dem Tage des Eintrags desselben in das Feuerversicherungsbuch durch das Amtsrevisorat, auch wenn die hierauf bezügliche Urkunde (Police) dem Versicherten noch nicht ausgefolgt ist.

II. Der §. 14 der Instruktion IV. zum Feuerversicherungsgesetz (Regierungsblatt 1852, Nr. 40, Seite 390) wird durch folgende Bestimmung ersetzt.

§. 14. Jede Vertragsurkunde (Police) über neue oder verlängerte Versicherung des nach §. 9. Ziff. 1 des Feuerversicherungsgesetzes von der Landesversicherungsanstalt ausgeschlossenen fünften Theils des Gebäudeanschlags bei Privatgesellschaften ist dem betreffenden Amtsrevisorat vorzulegen, welches sich durch Vergleichung mit dem Feuerversicherungsbuch zu überzeugen hat, ob die zu versichernde Summe richtig, und noch bei keiner andern Gesellschaft versichert ist.

Nach Beseitigung etwaiger Mängel hat das Amtsrevisorat den Eintrag der Versicherung in die Spalten 11, 12, 13 des Feuerversicherungsbuches sogleich zu bewirken, dies auf beiden Ausfertigungen der Police unter genauer Angabe des Tages des Eintrags zu bescheinigen, und hierauf

diese letztere schleunigst dem Gemeinderath mit dem Auftrage zuzustellen, die nöthige Vormerkung in dem dort aufbewahrten Exemplar des Feuerversicherungsbuches zu besorgen, sofort dieselbe unverzüglich dem betreffenden Agenten auszufolgen.

Die Amtsrevisorate beziehen für den Eintrag je eines Versicherungsvertrags (Police) eine Gebühr von 6 fr. der Gemeinderath, beziehungsweise der Rathschreiber eine solche von 3 fr.

Karlsruhe, den 27. Juli 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wechmar.

Vdt. Rend.

Die zweite Serienzuehung für die neunzehnte Gewinnziehung von dem Anlehen zu fünf Millionen Gulden vom Jahr 1840 betreffend.

Bei der heute stattgehabten zweiten Serienzuehung für die neunzehnte Gewinnziehung von dem Anlehen der Amortisationskasse von 1840 zu fünf Millionen Gulden sind die

| | | | | |
|--------------|------------|---------------|---|--------|
| Serie-Nr. 28 | enthaltend | Loos-Nr. 2701 | — | 2800. |
| „ „ 289 | „ „ „ | 28801 | — | 28900. |
| „ „ 428 | „ „ „ | 42701 | — | 42800. |
| „ „ 441 | „ „ „ | 44001 | — | 44100. |
| „ „ 828 | „ „ „ | 82701 | — | 82800. |
| „ „ 847 | „ „ „ | 84601 | — | 84700. |
| „ „ 885 | „ „ „ | 88401 | — | 88500. |

herausgekommen, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 1. August 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Kegenauer.

Vdt. Glod.

Dienstverledigung.

Die evangelische Pfarrverweserei Altkusheim mit dem Filial Neulussheim, mit welcher Stelle ein jährlicher Gehalt bis zu 700 fl., freie Wohnung und der Bezug der Accidentien verbunden werden kann, ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen vier Wochen bei dem großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Todesfall.

Verstorben ist:

am 14. Juli d. J. der Pfarrer Joseph Anton Raub zu Gurtweil.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Katlsruhe, Donnerstag den 30. August 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Ordensverleihung.
Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die Errichtung einer Brief- und Fahrpostexpedition in Weierdingen, großherzoglichen Bezugsamts Blumenfeld betreffend. Die Uebereinkunft mit der freien Stadt Frankfurt wegen Nachlasses von Wasserzöllen betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Den Stand der General-Brandkasse im Jahr 1854 betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: Die Staatsprüfung im Berg- und Hüttenfach betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, dem kurfürstlich hessischen Hofmarschall a. D. und Kammerherrn von der Lamken das Kommandeurekreuz zweiter Klasse des Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich unter dem 9. August d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

- den Assessor Friedrich von Preen in Mannheim zum Amtmann,
- den außerordentlichen Professor Stark in Jena zum ordentlichen Professor der Archäologie an der Universität Heidelberg,
- den Hauptzollverwalter Kramer in Heidelberg zum Rheinzollnehmer in Mannheim,
- den Oberzollinspektor Januar Wader in Ludwigshafen zum Oberzollinspektor in Heidelberg,
- den Hauptzollverwalter Hermann Poppen in Mannheim zum Oberzollinspektor in Ludwigshafen,

den Hauptzollverwalter Ludwig Wolff in Karlsruhe zum Oberzollinspektor in Neufreistett, den Hauptamtskontroleur Karl Sachs in Mannheim zum Hauptzollverwalter in Heidelberg, den Hauptamtskontroleur Ludwig Fecht in Kebl zum Hauptzollverwalter in Mannheim, den Hauptamtskontroleur Jakob von Stetten in Karlsruhe zum Hauptzollverwalter allda, den Hauptamtskontroleur Karl Baumann in Ibiengen zum Hauptzollverwalter allda, den Hauptamtskontroleur Julius Ackermann zu Altbreisach in gleicher Eigenschaft zum Hauptzollamte Mannheim, den Hauptamtskontroleur Teubner zu Ibiengen in gleicher Eigenschaft zum Hauptzollamte Kebl, den Kameralpraktikanten Franz Vogt in Lörrach zum Hauptamtskontroleur in Altbreisach, den Kameralpraktikanten Joseph Beck in Kandegg zum Hauptamtskontroleur allda, den Kameralpraktikanten Ernst Wittmann in Kebl zum Hauptamtskontroleur in Ibiengen, den Kameralpraktikanten Ludwig Großmann in Ibiengen zum Hauptamtskontroleur in Karlsruhe zu ernennen;

die Oberrechnerei und Domänenverwaltung Lörrach dem Domänenverwalter Ludwig Geßlöhl in Bonndorf zu übertragen;

unter dem 11. August d. J.

den Hauptmann Wilhelm von Venst vom 2. Infanterieregiment auf Grund des Ausspruches der Superarbitrationskommission für Offiziere und Kriegsoffiziere wegen körperlicher Leiden in den Ruhestand zu versetzen und

unter dem 16. August d. J.

diesem Offiziere die Funktion als Garnisonsverwaltungsbeamter in Mannheim, unter Verlegung in die active Suite, zu übertragen;

unter dem 17. August d. J.

folgende Beförderungen und Versetzungen in höchstjähriger Infanterie eintreten zu lassen:

die Oberlieutenante Specht vom 4. und Wagner vom 2. Infanterieregiment, ersteren unter Verlegung zum 4. Infanterieregiment, zu Hauptmännern; die Lieutenante von Gemmingen im Jägerbataillon und Schäffer im 2. Füsilierbataillon zu Oberlieutenanten zu befördern und den Hauptmann August Hasenstab vom 4. Infanterieregiment zum 2. Füsilierbataillon zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Errichtung einer Brief- und Fahrpostexpedition in Weiterdingen, großherzoglichen Bezirksamts Blumenfeld betreffend.

In Gemäßheit höchster Entschliessung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 2. Mai l. J., Nr. 458, wird mit dem 1. September l. J. eine Brief- und Fahrpostexpedition in Weiter-

| Namen
des
Kreis-, Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | | |
|---|---|---|-------|-------|-----|---|
| | | Zahlung | | Rest. | | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. | |
| Unter- Adelshelm.
Obkreis. | Andreas Egel alda | — | — | 210 | 54 | |
| | Georg Michael Matter jung zu Meringingen | — | — | 280 | — | |
| | Johann Christ alda | — | — | 528 | 50 | |
| | Konrad Gottinger alda | — | — | 650 | 4 | |
| | Michael Raupmann alda | — | — | 15 | 56 | |
| | Johann Christ alda | — | — | 2 | 50 | |
| | Konrad Gottinger alda | — | — | 7 | 5 | |
| | Joseph Bork zu Dittigheim | 17 | 46 | — | — | |
| | Michael Gaier zu Tauberbischofsheim | 13 | 40 | — | — | |
| | Jakob Freudenberger's Erben zu Rappennau | 19 | — | — | — | |
| Tauber-
Bischofsheim.
Nedar-Bischofsheim.
Buchen | Freiherr v. Ridi wegen Brand auf dem Haupt-
hof, Gemeinde Bödingheim | 464 | — | — | — | |
| | Bürgermeister Andreas Krämer zu Oberstadt | 15 | — | 160 | — | |
| | Andreas Dörfler's Wittib alda | 88 | 47 | 200 | — | |
| | Jakob Glaser zu Weisbach | 920 | — | — | — | |
| | Joseph Bracht zu Redargerach | — | — | 33 | 40 | |
| | Peter Stapp alda | — | — | 6 | 40 | |
| | Oberbach. | Sebastian Stapp zu Hunspon | 682 | 48 | — | — |
| | | Georg Franz Fleischmann jung alda | 599 | 48 | — | — |
| | | Georg Fleber alda | 704 | 49 | — | — |
| | | Andreas Vertinger alda | 283 | 2 | — | — |
| Balthasar Himmel zu Zimmern | | 400 | — | — | — | |
| Mathäus Raag alda | | 234 | 24 | 520 | — | |
| Derselbe ferner | | 2 | 15 | — | — | |
| Melchior Wasenbauer alda | | 712 | 48 | 37 | 36 | |
| Nikolaus Wendel alda | | — | — | 232 | — | |
| Bartholomä Markert alda | | 396 | — | — | — | |
| Werlachshelm. | Anna Maria Schmidt alda | 192 | — | — | — | |
| | Georg Beigel alda | — | — | 446 | 2 | |
| | Martin Hofmann alda | 664 | — | 40 | — | |
| | Welt Ignaz zu Zimmern | 400 | — | — | — | |
| | Derselbe ferner | 360 | — | 556 | — | |
| | Michael Jörn alda | — | — | 320 | — | |
| | Derselbe ferner | 600 | — | 80 | — | |
| | Andreas Bartel alda | 585 | 36 | 1,060 | — | |
| | Christoph Langmantel Wittib alda | 1,960 | — | 3,018 | 24 | |
| | Andreas Hahn alda | 1,056 | — | 1,759 | 12 | |
| Balthasar Ott alda | 1,000 | — | 715 | 12 | | |
| Georg Ruhn alda | — | — | 1,020 | — | | |

| Namen
des
Kreis, Amtes. | | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|-------------------------------|-----------------------|---|----------|-----|-------|-----|
| | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Unter-
Rheinkreis. | Verlachs-
heim. | Katholischer Kirchenfond zu Zimmern | 80 | 6 | — | — |
| | | Derselbe ferner | 2 | 45 | — | — |
| | | Peter Berlin alda | 3 | — | — | — |
| | | Gemeinde Zimmern | 6 | — | — | — |
| | | Valentin Blas alda | 10 | 12 | — | — |
| | | Johann Landwehr alda | 16 | 48 | — | — |
| | | Leonhard Herold Wtb. zu Zimspan | — | — | 616 | — |
| | Heidelberg. | Peter Heinrich Schaaff zu Heidelberg | — | 48 | — | — |
| | | Georg Hedmann zu Giterbach | 36 | 48 | — | — |
| | | Hauptschulfond » Verwaltung Heidelberg wegen
Brand zu Lampenheim | — | — | 560 | — |
| | | Nikolaus Figer Wtb. zu Lampenheim | 4 | — | — | — |
| | | Adam Schmitt zu Altenbach | 226 | 21 | — | — |
| | Ladenburg. | Job. Friedr. Rang zu Heddesheim | — | — | 455 | 19 |
| | | Derselbe ferner | 1 | 45 | 23 | 11 |
| | | Friedrich Bingner zu Mannheim | — | — | 869 | 25 |
| | | Christoph Rebinger zu Feudenheim | — | — | 25 | 59 |
| | | Simon Salomon alda | — | — | 22 | 26 |
| | | Johann Klemm II. und Peter Schneiders Ehe-
frau zu Heddesheim | — | — | 22 | 43 |
| | Stadtamt
Mannheim. | Buchhändler Friedrich Götz zu Mannheim | 28 | 39 | — | — |
| | | Jakob Wolf, Seiler, alda | — | — | 335 | 27 |
| | | Derselbe ferner | — | — | 2 | 30 |
| | | Martin Raab zu Mannheim | — | — | 7 | — |
| | | Friedrich Gamber alda | — | — | 1 | — |
| | Mosbach. | Götz Böttlgeheimer zu Mittelschöffenz | — | — | 268 | 57 |
| | | Franz Ueberhard alda | 25 | — | — | — |
| | | Simon Hüninger alda | 18 | — | — | — |
| | | Sebastian Wagenblast zu Gerbolzheim | — | — | 252 | 20 |
| | | Georg Gerhardt zu Lohrbach | — | — | 280 | — |
| | | Derselbe ferner | 6 | 41 | — | — |
| | | Schullehrer Müller zu Weinsheim | — | — | 326 | 58 |
| | | Derselbe ferner | — | 15 | — | — |
| | | Philipp Gdler alda | — | — | 200 | — |
| | | Derselbe ferner | 5 | 42 | — | — |
| | | Johann Adam Heinrich alda | — | — | 520 | — |
| | | Georg Ad. Keureuther und Martin Beder alda | — | — | 480 | — |
| | | Georg Adam Bender, jüngst alda | — | — | 414 | 56 |
| | | Derselbe ferner | 2 | 30 | — | — |

| Namen
des
Kreises, Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|----------------------------------|--|---------|-----|-------|-----|
| | | Zahlung | | Rest. | |
| | | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Unter- Mosbach
Rheinkreis. | Georg Adam Baier, Häfner allda | — | — | 192 | 31 |
| | Jakob Gottmann allda | 6 | 34 | — | — |
| | Martin Sigmund allda | 17 | — | — | — |
| | Andreas Bender allda | 17 | 14 | — | — |
| | Johann Adam Schaffner allda | 7 | 18 | — | — |
| | Adam Herbold zu Schönbrunn | — | — | 31 | 18 |
| | Gemeinde Rheinsheim für Schulhaus | 8 | — | — | — |
| | Johann Karterer Wb., Franz Biedel Wb und
Peter Hoffmann zu Kronau | — | — | 200 | — |
| | Peter Hoffmann allda | 1 | 12 | — | — |
| | Derselbe ferner | 14 | — | — | — |
| Nedargemünd.
Philippöburg. | Johann Karterer Wb. allda | 7 | 30 | — | — |
| | Franz Biedel Wb. allda | 8 | — | — | — |
| | Georg Michael Kiegel zu Kronau | 4 | — | — | — |
| | Heinrich Zimmermann allda | 1 | — | — | — |
| | Leopold Erbe Wb zu Wiesenthal | — | — | 216 | — |
| | Dieselbe ferner | 10 | 30 | — | — |
| | Georg Schweiler allda | 3 | — | — | — |
| | Derselbe ferner | 3 | 30 | — | — |
| | August Franz allda | 7 | 30 | — | — |
| | Martin Schweigel allda | 1 | 45 | — | — |
| | Gemeinde Wiesenthal wegen der Lehrerswohnung | — | — | 55 | 23 |
| | Joseph Better I. Wb. zu Kronau | — | — | 30 | — |
| | Joseph Wahl IV. zu Wiesenthal | — | — | 198 | 41 |
| | Derselbe ferner | — | — | 6 | — |
| | Simon Wittmer Wb. allda | — | — | 120 | — |
| | Dieselbe ferner | — | — | 7 | 30 |
| | Jobokus Heger allda | — | — | 3 | 29 |
| | Derselbe ferner | — | — | 9 | — |
| Jakob Reuter allda | — | — | 7 | 34 | |
| Derselbe ferner | — | — | 4 | 30 | |
| Anton Grafel allda | — | — | 4 | 30 | |
| Joseph Knebel I. allda | — | — | 4 | — | |
| Schwezingen. | Georg Adam Esler I. zu Blankstatt | 12 | 18 | — | — |
| | Johann Raaf zu Friedrichsfeld | 24 | 19 | — | — |
| | Georg Wieser II. zu Schwezingen | 11 | 46 | — | — |
| | Franz Herrmann allda | 2 | 56 | — | — |
| | Peter Dehous zu Friedrichsfeld | — | — | 1,080 | 27 |
| | Derselbe | — | — | 7 | 30 |

| Namen
des
Kreises, Amtes | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|--|--|---------|-----|------|-----|
| | | Zahlung | | Ref. | |
| | | fl | fr | fl. | fr. |
| Unter-
Rheinkreis. | Peter Dehoust zu Friedrichsfeld | — | — | 2 | 30 |
| | Philipp Naas jung allda | — | — | 560 | 48 |
| | Leonhard Dehoust allda | — | — | 899 | 42 |
| | Philipp Naas alt zu Friedrichsfeld | — | — | 938 | 14 |
| | Georg Adam Dehoust allda | — | — | 306 | 36 |
| | Derselbe | — | — | 2 | 30 |
| | Philipp Naas I. allda | — | — | 2 | 45 |
| | Derselbe | — | — | 7 | — |
| | Adam Dehoust allda | — | — | 3 | — |
| | Georg Gieser zu Schwesingen | — | — | 535 | 5 |
| | Franz Herrmann allda | — | — | 305 | 56 |
| | Derselbe | — | — | 13 | 15 |
| | Konrad Heppel allda | — | — | 726 | 22 |
| | Derselbe | — | — | 4 | — |
| | Derselbe | — | — | 5 | — |
| | Katholischer Pfarrfond allda | — | — | 130 | 46 |
| | Derselbe | — | — | 2 | 15 |
| Pfarrer Gumbel allda | — | — | 14 | 25 | |
| Joseph Kosel allda | — | — | — | 45 | |
| Gemeinde Schwesingen | — | — | 1 | 6 | |
| Georg Philipp Löhr II. zu Osterheim | — | — | 285 | 16 | |
| Philipp Stoll allda | — | — | 4 | — | |
| Hayum Sinzheimer's Wittib zu Reidenstein | — | — | 33 | 12 | |
| Valentin Gichhorn's Wittib zu Walldüren | 9 | 54 | — | — | |
| Georg Götz zu Weinheim | 6 | 19 | — | — | |
| Andreas Gertard II. zu Laudenbach | — | — | 22 | 20 | |
| Friedrich Landfried, Fabrikant, zu Heidelberg | 3,554 | 26 | — | — | |
| Franz Peter Baier und Dominik Röbler zu
Rauenberg | 96 | — | — | — | |
| Rechtsanwalt Rebel zu Heidelberg wegen Brand
in dessen Haus zu Rothenberg | — | — | 400 | — | |

Carlsruhe, den 23. Juni 1855.

Der General-Cassier,
Stein.

dingen, großherzoglichen Bezirksamts Blumensfeld und Postamtsbezirks Stockach, errichtet werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 17. August 1855.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

J. A. v. W.

Küßlin.

Vdt. von Kollenbec.

Die Uebereinkunft mit der freien Stadt Frankfurt wegen Nachlasses von Wasserzöllen betreffend.

Nachdem der am 8. Juli 1837 zwischen dem Großherzogthum Baden und der freien Stadt Frankfurt abgeschlossene Staatsvertrag in Betreff des Nachlasses der Wasserzölle für deutsche Erzeugnisse und Gegenstände des freien Verkehrs am 31. Dezember 1853 sein Ende erreicht hat, beide hohe vertragschließende Theile aber den Abschluß eines neuen, die dormaligen Verhältnisse berücksichtigenden Staatsvertrags für angemessen erachtet haben, so haben dieselben unter dem 4. Juli d. J. nachstehende Uebereinkunft getroffen :

Art. 1.

Baden bewilligt der freien Stadt Frankfurt für alle aus ihrem Hafen zu Wasser abgehenden Güter des freien Verkehrs, mit Ausnahme der notorisch außerdeutschen Erzeugnisse, bei den badischen Rhein- und Neckarzöllen folgende Wasserzollnachlässe:

Es sollen nämlich:

1. die bezeichneten Güter, wenn sie aus dem Hafen der freien Stadt Frankfurt auf dem Rhein, mit Berührung der Detroidämter Mainz oder Mannheim verschifft werden, in Mainz und in Mannheim von dem Antheil des Großherzogthums an den Rheinzöllen, welche bei diesen Detroidämtern erhoben werden, mit Ausnahme der Recognitionengebühr, befreit sein; ferner sollen

2. diejenigen Güter gleicher Beschaffenheit, die aus dem Hafen der freien Stadt Frankfurt auf dem Neckar, mit Berührung der großherzoglich badischen Neckarzollämter verschifft werden, von zwei Dritttheilen des Neckarzolles, der an diesen Ämtern zu bezahlen ist, mit Ausnahme der Recognitionengebühren, frei bleiben.

Art. 2.

Die freie Stadt Frankfurt gewährt allen aus großherzoglich badischen Rhein-, Main- und Neckarhäfen abgehenden Gütern der im Art. 1 gebachten Art, welche auf dem Main, mit Berührung des Frankfurter Main-Zoll-Amtes verschifft werden, den Nachlaß des Frankfurter Mainzolles, mit Ausnahme der Recognitionengebühren.

Art. 3.

Für den Fall, daß Baden anderen Rhein- oder Main-Uferstaaten einen Nachlaß am badischen Mainzoll bewilligen sollte, wird ein solcher Nachlaß nach gleichen Grundsätzen auch der freien Stadt Frankfurt zugestanden werden.

Art. 4.

Die vorstehenden Bestimmungen sollen bis zum 31. Dezember 1865 in Kraft bleiben und wenn nicht von einem oder dem anderen Theile ein Jahr vorher gekündigt wird, von Jahr zu Jahr stillschweigend fortgelten.

In Folge allerhöchster Ermächtigung aus großherzoglichem Staatsministerium wird diese Uebereinkunft andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 20. August 1855.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
J. A. d. M.

Müßlin.

Vdt. von Rollenbec.

Der Stand der General-Brandkasse im Jahr 1854 betreffend.

Die von dem Verwaltungsrath der General-Wittwen- und Brandkasse vorgelegte Uebersicht über den Stand der General-Brandkasse im Jahre 1854 wird in der Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 7. Juli 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wechmar.

Vdt. Rend.

Die Staatsprüfung im Berg- und Hüttenfach betreffend.

Nach erstandener vorchriftsmäßiger Prüfung ist der Berg- und Hüttenkandidat August Fritsch von Kappennau unter die Zahl der Berg- und Hüttenpraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 11. August 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Kegenauer.

Vdt. Kreuz.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 7. Juli d. J. der Dompräbendar Johann Georg Welte in Freiburg;
 „ 28. „ d. J. der pensionirte Kirchenrath Pfeiffer von Mannheim;
 „ 8. August d. J. der katholische Pfarrer Johann Baptist Springer zu Bräunlingen.

Beilage zum Regierungsblatte Nr. XXX. vom Jahre 1855.

Auszug aus der Rechnung der Feuerversicherungs-Anstalt für Gebäude im Großherzogthum Baden

vom 1. Januar 1854 bis letzten Dezember 1854.

| Coll. | | Einnahme. | Hat. | | Hest. | |
|-----------|-----|--|-------------|-----|---------|-----|
| fl. | fr. | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| | | I. Rückstandsrechnung. | | | | |
| | | 1. Einnahmestrecke aus voriger Rechnung | | | | |
| 6,380 | 20 | a. Beitragstrecke | 6,380 | 20 | — | — |
| 7,960 | 51 | b. andere Reste | 6,967 | 31 | 993 | 20 |
| 10,455 | 41 | 2. Abgang an Ausgabestrecken | 10,455 | 41 | — | — |
| — | — | II. Rechnung von früheren Jahren | — | — | — | — |
| | | III. Rechnung vom laufenden Jahre: | | | | |
| | | 1. Beiträge für's Jahr 1853: 1r. Classe 5 fr., 2r. Classe 7 fr., | | | | |
| | | 3r. Classe 8 $\frac{1}{2}$ fr., 4r. Classe 10 fr. ordentliche Umlage auf | | | | |
| | | 100 fl. Brandversicherungs-Anschlag der Gebäude. | | | | |
| | | Ertrag vom Anschlag | | | | |
| | | 59,954 fl. 41 fr. Seekreis | 68,112,350 | fl. | | |
| | | 80,488 " 34 " Oberkreiskreis | 90,914,400 | " | | |
| | | 92,303 " 47 " Mittelkreiskreis | 106,866,150 | " | | |
| 301,206 | 34 | 68,459 " 32 " Unterkreiskreis | 78,026,850 | " | 299,925 | 4 |
| | | auf 1. Januar 1853 | 343,919,750 | fl. | | |
| | | vom vorhergehenden Jahre | 342,237,600 | " | | |
| | | Vermehrung | 1,682,150 | fl. | | |
| | | 2. Aufgenommene Capitalien (Passiva) | — | | — | |
| 296,876 | 30 | 3. Ausgeliehene Capitalien (Activa) | 120,000 | | 176,876 | 30 |
| 4,747 | 42 | Zinsen hiervon | 2,095 | 50 | 2,651 | 52 |
| 290 | 58 | 4. Ertrag | 290 | 58 | — | |
| 300 | — | 5. Hauszins | 300 | — | — | |
| — | — | 6. Geldstrafen | — | | — | |
| | | IV. Rechnung der uneigentlichen Einnahme: | | | | |
| 75,137 | 55 | 1. Cassenrest aus voriger Rechnung | 75,137 | 55 | — | |
| — | — | 2. Von und für fremde Cassen: | | | | |
| | | a. aus voriger Rechnung | — | | — | |
| 474,280 | 50 | b. vom laufenden Jahr | 474,280 | 50 | — | |
| | | 3. Von und für Privatpersonen: | | | | |
| 128 | 49 | a. aus voriger Rechnung | 128 | 49 | — | |
| 351 | 10 | b. vom laufenden Jahr | 350 | 30 | — | 20 |
| 1,178,117 | 20 | Summe der Einnahme | 996,313 | 15 | 181,803 | 32 |

| Soll. | | Ausgabe. | | | | Hat. | | Hat. | |
|--|-----|----------|-----|---|--------|------|---------|------|---------|
| fl. | fr. | | | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| I. Rückstandsrechnung. | | | | | | | | | |
| 1. Ausgabebuche aus voriger Rechnung: | | | | | | | | | |
| a. Brandentschädigungen: | | | | | | | | | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | | |
| | | 175,130 | 5 | im Seeceis | 81,128 | 18 | 94,001 | 47 | |
| | | 119,780 | — | im Oberheineis | 75,416 | 35 | 44,363 | 25 | |
| | | 66,098 | 2 | im Mittelhineis | 24,293 | 53 | 41,804 | 9 | |
| | | 36,865 | 1 | im Unterheineis | 24,476 | 48 | 12,388 | 13 | |
| 397,873 | 8 | | | | | | 205,315 | 34 | 192,557 |
| 371 | 7 | | | b. andere Räte | | | 365 | 43 | 5 |
| 4,308 | 25 | | | 2. Abgang an Einnahmebesten | | | 4,308 | 25 | — |
| — | — | | | II Rechnung von früheren Jahren | | | — | — | — |
| III. Rechnung vom laufenden Jahr: | | | | | | | | | |
| 1. Brandentschädigungen: | | | | | | | | | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | | |
| | | 115,153 | 38 | im Seeceis | 62,347 | 41 | 52,805 | 57 | |
| | | 110,605 | 14 | im Oberheineis | 30,425 | 32 | 80,179 | 42 | |
| | | 38,304 | 28 | im Mittelhineis | 18,438 | 6 | 19,866 | 22 | |
| | | 48,642 | 56 | im Unterheineis | 16,683 | 3 | 31,959 | 53 | |
| 312,706 | 16 | | | | | | 127,694 | 22 | 184,811 |
| 2. Tarationsgebühren: | | | | | | | | | |
| | | | | a Allgemeine Kosten wegen der neuen Einschätzung | | | 8,814 | 1 | 40 |
| 8 654 | 4 | | | b. Abhängung der abgebrannten Gebäude | | | 1,749 | 18 | 2 |
| 1,751 | 18 | | | c. Vergleich der neuen Gebäude | | | 9,765 | 36 | — |
| 9,765 | 36 | | | 3. Einzuggebühren | | | 5,047 | 8 | — |
| 5,047 | 8 | | | 4. Passiv-Capitalien und Zinsen | | | — | — | — |
| — | — | | | a. Capitalien | | | — | — | — |
| — | — | | | b. Zinsen | | | — | — | — |
| 150,000 | — | | | 5. Activ Capitalien | | | 150,000 | — | — |
| 6. Befoldungen und Bureaukosten. | | | | | | | | | |
| a. Für den großherzoglichen Verwaltungsrath: | | | | | | | | | |
| | | 2,164 | — | Funktionsgehalt und Befoldung 900 fl., Bureau-Abetium 1064 fl., Remuneration 200 fl. | | | 2,164 | — | — |
| 7. b. Für die Kassenverwaltung: | | | | | | | | | |
| | | 3,750 | 12 | Befoldungen und Gehalte 2131 fl 15 fr., Remuneration 25 fl., Pension 1069 fl., Bureaukosten 524 fl 57 fr. | | | 3,750 | 12 | — |
| 8. Auf Unterhaltung des Diensthauses: | | | | | | | | | |
| | | 94 | 59 | a. Verbaut 42 fl. 20 fr., b. Staats- und andere Steuern 52 fl. 39 fr. | | | 94 | 59 | — |
| | | 69 | 3 | 9. Erfaß | | | 69 | 3 | — |
| | | 422 | 55 | 10. Abgang | | | 419 | 21 | 3 |
| — | — | | | 11. Vorfuß auf Wiedererfaß | | | — | — | — |
| | | 66 | 27 | 12. Prozeßkosten | | | 66 | 27 | — |
| 697,043 | 38 | | | Uebertrag | | | 519,623 | 9 | 377,420 |

| Soll. | | Ausgabe. | Hat. | | Reft. | |
|--|-----|--|-----------------|-----|---------|-----|
| fl. | fr. | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| 897,043 | 38 | Uebersrag | 519,623 | 9 | 377,420 | 29 |
| IV. Rechnung der uneigentlichen Ausgaben. | | | | | | |
| 2,058 | 39 | 1. Kassenrest aus künftiger Rechnung | 2,058 | 39 | — | — |
| 2. An und für fremde Klassen: | | | | | | |
| — | — | a. Von früheren Jahren | — | — | — | — |
| 474,280 | 50 | b. Vom laufenden Jahr | 474,280 | 50 | — | — |
| 3. An und für Privatpersonen: | | | | | | |
| — | — | a. Von früheren Jahren | — | — | — | — |
| 351 | 10 | b. Vom laufenden Jahr | 351 | 10 | — | — |
| 1,373,734 | 17 | Summe der Ausgabe | 996,313 | 48 | 377,420 | 29 |
| 1,178,117 | 20 | Betrag der Einnahme | 996,313 | 48 | 181,803 | 32 |
| 195,616 | 57 | bleiben | — | — | 195,616 | 57 |
| wovon an Kassenrest abgehen | | | | | | |
| Rest Mehrausgabe | | | | | | |
| 193,558 18 | | | | | | |
| Ohne Abzug des hälftigen Antheils am Diensthause mit 15,900 fl. — fr | | | | | | |
| und Anschlag der Mobilien im Diensthause 175 fl. 58 fr. | | | | | | |
| | | | 16,075 | 58 | | |
| Durch nächste Umlage sind einzubringen: | | | | | | |
| | | | 312,706 | 16 | | |
| | | | 20,170 | 58 | | |
| | | | 6,009 | 11 | | |
| | | | 490 | 58 | | |
| | | | 66 | 27 | | |
| | | | 339,443 | 50 | | |
| | | | Summe | | | |

Brandenschädigungen.

| Name u
des
Kreises, Amtes. | Name Desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | | |
|----------------------------------|--|---|-------|-------|-----|----|
| | | Zahlung. | | Rest. | | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. | |
| A. Aus früheren Jahren. | | | | | | |
| Seckreis. Blumenfeld. | Mathä Schultheiß, Wirth zu Schlauch (Gemeinde
Wieds) | 2,818 | — | 883 | 45 | |
| | Joh Wüger zu Biehsingen, nun Joh. Schrott,
Müller | 88 | 18 | — | — | |
| | Georg Maus zu Rommingen | 1,200 | — | 1,788 | 52 | |
| | Sebastian Joos zu Neuzingen | 71 | — | — | — | |
| | Bonndorf. | Beudikt Brunsbi zu Igelstlatt (Gem. Birkendorf) | 680 | — | 66 | 24 |
| | | Leo Erne zu Berau | 840 | — | — | — |
| | | Erasmus Kaiser allda an Leo Erne | 920 | — | — | — |
| | | Anton Schwarz allda an Jakob Kromer zu Riedern | 900 | — | 900 | — |
| | | Andreas Hele allda | 2,827 | 12 | — | — |
| | | Vinzenz Gög allda | 4,031 | 18 | — | — |
| | | Sebastian Goner allda | 4,745 | 36 | — | — |
| | | Mathias Gromann allda | 1,619 | 12 | — | — |
| | | Franz Hausler allda | 2,720 | — | — | — |
| | | Nikolaus Erne allda | 1,320 | — | — | — |
| | Joseph Overwein allda | 1,845 | 36 | — | — | |
| Die Gemeinde allda | — | — | 5,352 | — | | |
| Konstanz.
Donau-
esingen. | Freiherr von Münzshelm zu Konstanz | — | — | 1,529 | — | |
| | Welt Dolds Wittib, nun Joh. Baumeister zu
Bräunlingen | — | — | 300 | — | |
| | Martin Fuhrer, Hirschwirth zu Riedschingen | 416 | — | — | — | |
| | Bartholomä Simon zu Bräunlingen | — | — | 400 | — | |
| | Derselbe | — | — | 500 | — | |
| | Stadtgemeinde allda wegen Ziegelhütte | 750 | — | — | — | |
| | Joseph Hog zu Köffingen | — | — | 480 | — | |
| | Fürstliche Ständeberrschaft Fürstenberg, wegen
Wfarrhaus zu Fürstenberg | 2,800 | — | — | — | |
| | Die Kirchengfabrik allda | 3,100 | — | — | — | |
| | Altöfenwirth Bächler zu Geisingen | — | — | 1,250 | — | |
| | Johann Michael Bäche zu Mundesingen | 85 | — | — | — | |
| | Johann Hensler zu Altfürstenberg | — | — | 68 | — | |
| | Joh. Held auf'm Immentof (Gem. Woforen) | — | — | 1,150 | — | |
| | Fürstliche Ständeberrschaft Fürstenberg wegen
Theater zu Donaueschingen | — | — | 8,808 | — | |
| | Jakob Matt, nun Franz Egler zu Neudingen | — | — | 306 | 37 | |

| Namen
des
Kreises, Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|---|--|---------------------------------|-------|--------|-----|
| | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Seckreis. Donau-
schlingen. | Martin Rothweiler zu Aufen | — | — | 107 | — |
| | Mois Umlberger, nun Joh. Lehmann von da . | 11 | — | — | — |
| | Joh. Greif Rinder zu Gondingen | 2,820 | — | 141 | — |
| | Johann Hober zu Hüfingen | — | — | 3 | 29 |
| | Korenz Müller zu Bräunlingen | — | — | 241 | — |
| | Daniel Heine, nun dessen Erben und Maria
Saab alda | 1,050 | — | — | — |
| | Marr Benz zu Bräunlingen | 1,200 | — | — | — |
| | Jof Wette und Joh. Baptist Eichenhofer alda | 450 | — | — | — |
| | Joh. Martin Grieshaber, Ragnus Scherzinger's
Rinder und Johann Gschäfer alda | 1,800 | — | — | — |
| | Jacob Ketterer, Casimir Girt, Andreas Müller's
Wittib und Joseph Scherzinger alda | 52 | — | — | — |
| | Fürstliche Standesherrschaft Fürstenberg wegen
Kloster Mariabof zu Neubingen | — | — | 41,079 | 6 |
| | Maria Eva Weiler zu Mundelfingen | 240 | — | — | — |
| | Simon Joner alda | 387 | 12 | — | — |
| | Georg Rahm alda | — | — | 700 | 48 |
| | Kaver Köst alda | 979 | 12 | — | — |
| | Anton Strohmeier alda | 899 | 12 | — | — |
| | Die Unterpandgläubiger des Joseph Häbler zu
Neubingen | 582 | — | 135 | 18 |
| | Johann Martin, Waldbüter zu Gondingen . . | — | — | 389 | 41 |
| | Augustin Engesser alda | 316 | — | 121 | 22 |
| | Engen. | Gemeinde Wolterdingen | 2,738 | 48 | — |
| Joh. Grieshaber, Zimmermann alda | | 280 | — | — | — |
| Joseph Wette alda an die Gemeinde | | 802 | — | — | — |
| Georg Zimmermann zu Wolterdingen | | 880 | — | — | — |
| Salomon Neuburger zu Gailfingen | | — | — | 300 | — |
| Mathä Münzer zu Zimmern | | — | — | 1,500 | — |
| Martin Gebhardt's Wittib zu Zimmerholz . . | | — | — | 200 | — |
| Kaspar Münzer zu Engen | | 208 | 15 | — | — |
| Derselbe | | 150 | — | — | — |
| Anton Seidler alda an Kaspar Münzer | | 550 | — | — | — |
| Engen. | Mathä Stemmler und Franz Joseph Krotischer
zu Barga | 530 | — | 530 | — |
| | Joseph Rosenflüßl zu Zimmern | — | — | 550 | — |
| | Joseph Biesch zu Wöhningen | 1,100 | — | — | — |
| | Anton Wiedinger zu Altdorf, Stadtgemeinde Engen | 920 | — | — | — |

| Namen
des
Kreisf., Amtes. | | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|---|--------|--|----------|-----|-------|-----|
| | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Sekretär. | Engen. | Bernhard Graf allda | — | — | 340 | — |
| | | Georg Geiser allda an das fürstlich fürstend-
gräfliche Rentamt Engen | 300 | — | — | — |
| Meersburg. | | Jakob Storz, Werkmeister zu Meersburg | — | — | 450 | — |
| | | Matthias Grabwobl zu Markdorf, nun Stif-
tungsverwalter Ruppert Anker allda | 2,082 | — | — | — |
| Rösthfch. | | Joseph Walter zu Rösthfch | — | — | 345 | — |
| | | Nepomuk Walter, Bierbrauer zu Krumbach | — | — | 52 | — |
| | | Karl Seeger und Franz Holz zu Stetten | 240 | — | 200 | — |
| | | Faver Köfler, Schuster allda | 400 | — | — | — |
| | | Joseph Kießer allda | 13 | — | — | — |
| | | Johann Dreher, Fidele, allda | 11 | — | — | — |
| | | Faver Köfler, Schuster allda | 4 | 45 | — | — |
| | | Karl Seeger allda | 2 | 45 | — | — |
| | | Johann Dregger, nun Jos. Thoma zu Kappel | — | — | 132 | 18 |
| | | Matthä Trischler zu Dittisshausen | 2,420 | — | 465 | 33 |
| | | Johann und Joseph Roth allda | — | — | 2,255 | — |
| | | Johann Roth allda | 705 | — | — | — |
| | | Anton Schlegel zu Neustadt | — | — | 50 | — |
| | | Jakob Mänzer auf der Schwende, Gemeinde
Fistbach | — | — | 901 | 30 |
| Lorenz Keiser zu Mühlingen, Gemeinde Salg | — | — | 150 | — | | |
| Pfüllendorf. | | Joseph Wllinger, jetzt Franz Kogg, Bierbrauer,
zu Untereisenfch | 250 | — | — | — |
| | | Georg Spiegelhalter zu Eisenbach | 880 | — | — | — |
| | | Mois Mantel zu Kappel | 880 | — | — | — |
| | | Joseph Bail zu Dittisshausen | 540 | — | — | — |
| | | Balentin Scherer's Wittib allda | 120 | — | — | — |
| | | Zelestin Romann allda | 440 | — | — | — |
| | | Johann Friedrich allda | 920 | — | — | — |
| | | fürstliche Standesherrschaft Fürkenberg wegen
Brand auf dem Weilerhof, Dem. Dittisshausen | 1,587 | — | 198 | 21 |
| | | Konstantin Huber zu Deggenhausen | 625 | — | — | — |
| | | Peter Algaier zu Hilperodberg, Dem Tenkingen | 646 | — | — | — |
| | | Johann Klausler's Wittib zu Nach, Gemeinde
Pfüllendorf | 48 | 11 | — | — |
| Radolfsell. | | Leonhard Bretsch zu Radolfsell | — | — | 60 | — |
| | | Dittlie Bücheler zu Randegg | — | — | 400 | — |
| | | Velag Fohr zu Gottmadingen | 196 | — | — | — |

| Namen
des
Kreisob., Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|----------------------------------|---|----------|-----|--------|-----|
| | | Zahlung. | | Reft. | |
| | | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Kreisob.
Salem.
Stodach. | Johann Baptist Beck zu Heppach, nun Anton
Spießmacher zu Beuren | 250 | — | 12 | — |
| | Karl Schaffertlin zu Neßenburg | — | — | 101 | 33 |
| | Johann Münch zu Münchhof | 650 | — | — | — |
| | Gräflich von Langensteinische Grundherrschafft
wegen Papierfabrik zu Volkertshausen | — | — | 16,925 | — |
| | Romuald Stehle, Glaser, zu Stodach | 1,020 | — | — | — |
| | Karl und Xaver Bailler zu Worndorf | 500 | — | — | — |
| | Joseph Karrer zu Gigeltingen | 320 | — | — | — |
| | Ruppert Hoos alda | 400 | — | — | — |
| | Kasimir Maier, Schmidt alda | 280 | — | — | — |
| | Johann Müller zu Worndorf | 89 | 46 | — | — |
| | Repomul Ischoll zu Schwandorf | 280 | — | — | — |
| | Thomas Renner auf der Befehz, Dem. Winterspüren
Kirchenpflege zu Steidlingen wegen Brand im
Pfarrhaus | — | — | 51 | 3 |
| | Fidel Fuchs alda | 181 | 22 | — | — |
| | Anton Baumann alda | 203 | 5 | — | — |
| | Martin Schmid alda | 20 | 2 | — | — |
| Stühlingen. | Jakob Fischer, Maurer zu Löbningen | — | — | 6 | — |
| | Kasimir Wasmer und Joseph Hugel jung zu
Oberlingen | 640 | — | 680 | — |
| Billingen. | Konrad Probst zu Weizen | 840 | — | — | — |
| | Repomul Hemmerle zu Billingen | — | — | 300 | — |
| | Gemeinde Burgberg | 290 | — | — | — |
| | Fidel Weeber, Schreiner zu Billingen | — | — | 30 | 4) |
| | Caspar Baumayn alda | — | — | 49 | 27 |
| | Karl Berger, Kalkenwirth zu Billingen | 2,092 | 14 | — | — |
| | Christian Storz zu Fischbach | — | — | 65 | — |
| | Benedikt Vint alda | 1,120 | — | — | — |
| Ober-
Rheinkreis. | Joseph Hauser zu Weilersbach | 280 | — | — | — |
| | Anton Riege's Wittib zu Kirchdorf | 640 | — | — | — |
| | Christian Weiser zu Stockburg | 1,200 | — | — | — |
| | Ludwig Widhner alda | 1,000 | — | — | — |
| | Protas Gamber zu Breisach | — | — | 38 | — |
| | Anton Hildebrand's Wittib zu Burkheim | — | — | 307 | — |
| | Die israelitische Gemeinde zu Breisach für die
Schulhaussteuer | — | — | 486 | 27 |
| Emmen-
dingen. | Gottlieb Bucherer zu Altmundsberg | — | — | 250 | — |

| Namen
des
Kreises, Amts. | | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | | Betrag | | | |
|--|----------------------|---|-------|---------|-------|-------|-----|
| | | | | Zahlung | | Rest. | |
| | | | | fl | fr. | fl | fr. |
| Ober-
Rheinkreis. | Gmmen-
dingen. | Joseph Gutmann zu Holzhausen | — | — | 683 | 13 | |
| | | Gottlieb Bühler und Gottlieb Keller zu Dotsch-
schwanden | 309 | 37 | — | — | |
| | Ettenheim | Chrißian Schneider zu Niedertal, Gem. Freiamt | 956 | 48 | 956 | 48 | |
| | | Johann Holderer zu Wahlberg | — | 24 | 300 | — | |
| | | Johann Himmelbach alda | 354 | — | — | — | |
| | | Joseph Griesbaum's Wittib zu Walburg | 120 | — | — | — | |
| | | Kloß Reis alda | 382 | — | — | — | |
| | | Bernhard Mark und Mathias Singler auf dem
Hessenberg, Gemeinde Schweighausen | 460 | — | — | — | |
| | | Franz Herr zu Ettenheimweiler | — | — | 256 | — | |
| | | Derselbe | — | — | 3 | 9 | |
| Stadtamt
Freiburg. | Landamt
Freiburg. | Georg Profener zu Ettenhelm | 969 | 21 | — | — | |
| | | Mathias Bögele alda | 68 | 10 | — | — | |
| | | Ferdinand Häftele alda | 34 | — | — | — | |
| | | Jakob Hemminger alda | 1 | 30 | — | — | |
| | | Martin Jäger alda | 1 | 6 | — | — | |
| | | Mathias Bögele alda | — | 21 | — | — | |
| | | Martin Bögele alda | — | 33 | — | — | |
| | | Crescentia Weidmann zu Freiburg | 228 | 39 | — | — | |
| | | Chrißian Stamm zu Wildthal | — | — | 1,776 | — | |
| | | Hofgerichtsadvokat v. Wänker zu Herdern | 821 | 26 | — | — | |
| | | Stabhalter Bänin's Relisten zu Mengen | 190 | — | — | — | |
| | | Martin Schorp ober das Nördische Rind zu
Opfingen | 200 | — | — | — | |
| | | Andreas Klingele zu St. Wilhelm | — | — | 50 | — | |
| | | Joh. Georg Föhrenbach zu Neustadt wegen Brand
zu Hinterjarten | — | — | 50 | — | |
| | | Martin Müller, Weber zu Neuerthausen | — | 1 | — | — | |
| | | Math. Strebler zu Wolfenweiler, nun dessen Wittwe | 173 | 29 | — | — | |
| | | Georg Kleiser zu Schweighausen, Gem. Wagensteig | 1,186 | 12 | 127 | 36 | |
| Joseph Spiegelhalter zu Wörlinsbach | 450 | — | — | — | | | |
| Kaver Ritter zu Hugstetten | 252 | 43 | — | — | | | |
| Caspar Herrmann Opferer zu Neustadt wegen Brand
zu Hinterjarten | 1,320 | — | — | — | | | |
| Die Kirchspielgemeinde zu Breitenau | 74 | 3 | — | — | | | |
| Joseph Ruf, Köflewirth auf'm Kesselbach Ge-
meinde Buchenbach | 580 | — | 890 | — | | | |
| Mathias Faller, Sattler zu Gbnet | — | — | 261 | 11 | | | |

| Namen
des
Kreises, Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | | |
|---------------------------------|--|--|-------|-------|-------|----|
| | | Zahlung. | | Reft. | | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. | |
| Ober-
Mheinfreiß. | Freiburg. | Joseph Seiler's Wittib zu Neueröbhausen . . . | 203 | 50 | 410 | 55 |
| | | Georg Seiler alda | 240 | — | — | — |
| | | Johann Steinet zu Baldulm | 40 | — | — | — |
| Hornberg. | | Johann Caspar's Wittib zu Buchenberg, jetzt
Johann Georg Kopp | — | — | 150 | — |
| | | Philipp Jakob Stodburger zu St. Georgen . . | — | — | 1,040 | — |
| | | Andreas Haas zu Martinöweiler, Gem. Buchenberg
Job. Jakob Bronnenlant zu Brudenwald, Gem.
Langensölltach | — | — | 400 | — |
| Isekten. | | Thomas Kappler Sanimasse zu Kiefern . . . | 398 | 56 | — | — |
| | | 3,105 — | 3,105 | — | — | — |
| | | Mainrad Haufer, jetzt Rudolf Haufer zu Hohen-
thengen | 350 | — | — | — |
| Kenzingen.
Ebrach. | | Altbür germeister Joseph Star's Wittib alda . | 720 | — | — | — |
| | | Martin Hager zu Isekten | 156 | 1 | — | — |
| | | Derselbe | 83 | 7 | — | — |
| Müllheim. | | Albin Scholler zu Oberhausen | 213 | 38 | — | — |
| | | Friedrich Gisenreich, Schwarzmagler zu Herden . | — | — | 78 | — |
| | | Job. Jakob Kiefer's Wittib in Bienen | — | — | 50 | — |
| Südingen. | | Benjamin Roth zu Kirchen | — | — | 200 | — |
| | | Johann Müller, Wagner, zu Müllheim | — | — | 196 | — |
| | | Ochsenwirth Engler's Erben alda | — | — | 805 | 39 |
| Südingen. | | Bärilin Roth's Erben zu Feldberg | — | — | 420 | 27 |
| | | Nikolaus Pfunder zu Müllheim | 525 | 51 | — | — |
| | | Friedrich Kilching zu Marzell | 320 | — | — | — |
| Südingen. | | Univeritäts-Kasse Freiburg wegen dem Universi-
täts-Pachthof zu Steinmetztad. | 112 | 35 | — | — |
| | | Paul Amann zu Bellingen | 400 | — | — | — |
| | | Franz Johann Ortwein alda | 5 | 30 | — | — |
| Südingen. | | Wagner Fridolin Hüttler zu Reuenburg . . . | 18 | — | — | — |
| | | Fridolin und Johann Köhle zu Südingen . . | — | — | 450 | — |
| | | Witwe Köhle alda | — | — | 300 | — |
| Südingen. | | Karl Köhle alda | — | — | 250 | — |
| | | Joseph Bollmer alda | — | — | 38 | — |
| | | Therese Berger zu Rickenbach | 774 | — | — | — |
| Südingen. | | Adlerwirth Blasius Zumfeller alda | — | — | 70 | — |
| | | Wfarrgemeinde zu Herrtsried | — | — | 5,050 | — |
| | | Johann Kaiser und Gemeinde Bieladingen, nun
Johann Baier für die Gemeinde | — | — | 600 | — |
| Südingen. | | Andreas Matt von Egg zu Holtlingen | — | — | 1,250 | — |

| Namen
des
Kreises, Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat | Betrag | | | | | |
|---|--|---|---|-------|-----|-----|---|
| | | Zahlung. | | Rest. | | | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. | | |
| Ober-
Rheinkreis. | Franz Thoma, jetzt Maria Thoma in Widerts-
mühle, Gemeinde Billaringen, an den Pfleger
der Karoline Köstle zu Rippolingen, Fridolin
Bronner Müller alda | 100 | — | — | — | | |
| | | Adlerwirth Blasius Zunkeller zu Herrischried | — | — | 588 | 25 | |
| | | Peter Schäuble zu Waberthalen | — | — | 900 | — | |
| | | Job. Georg Frank zu Hottingen | 100 | — | — | — | |
| | | Mathä Maier zu Rütte | 200 | — | 200 | — | |
| | | Peter Bäuml zu Herpoldingen | — | — | 350 | — | |
| | | Peter Wehrle zu Wielabingen | 602 | — | — | — | |
| | | Mathias Gottstein zu Herrischried | 230 | — | — | — | |
| | | Klemens Strittmutter, jetzt Thomas Baumgartner
zu Grosherrischried | 425 | — | — | — | |
| | | Bernhard Gerdbach alda | 192 | — | 192 | — | |
| | | Anton Siebold's Wittib und Joseph Siebold zu
Altenfchwand | 1,093 | 36 | — | — | |
| | | Martin Dietzle zu Herrischried | 766 | 24 | — | — | |
| | | Faver Hosp Kind alda | 280 | — | — | — | |
| | | Konrad Hog zu Nollingen | 196 | 48 | — | — | |
| | | Joseph und Johann Huber zu Rippolingen | 580 | — | — | — | |
| | | St. Blasien. | Blasius Herz Wittib zu Niedergeribach | — | — | 680 | — |
| | | | Die Spinnerei zu St. Blasien wegen Kohlenfeuer
Johann Eckloffer zu Umrigschwand, jetzt Liberata
Scheuble alda | — | — | 64 | — |
| Fabrikant Fridolin Trüschler zu Unteribach | — | | — | 200 | — | | |
| Joseph Wild zu Unter-Hirschbach | — | | — | 550 | — | | |
| Jacob Kaiser zu Niederemühle | — | | — | 180 | 37 | | |
| Konrad Wasmer zu Höbenschwand | — | | — | 1,242 | 18 | | |
| — | — | | — | 100 | — | | |
| Franz Joseph Baumgartner zu Unterlehn | 725 | | — | — | — | | |
| Raimund Rutter zu Isach | — | | — | 150 | — | | |
| Joseph Strittmutter zu Heppenschwand | — | | — | 524 | 13 | | |
| Alt-Posthalter Bößler zu Kleinlausenburg | — | | — | 50 | — | | |
| Die Gläubiger des Clemens Ganzmann zu Ober-
bilsstein | 1,157 | | 43 | 242 | 17 | | |
| Johann Kaiser, Maurer, zu Vogelbach | — | | — | 23 | 36 | | |
| Großh. Domänen-Fiskus wegen Brand auf'm
Windberghof | 2,960 | — | — | — | | | |
| Wittwe Batbiany zu Heiterstheim wegen Brand
auf dem Sägehof zu Aha | — | — | 3,850 | — | | | |

| Namen
des
Kreis-, Amts. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | | | |
|--|--|---|-------|-------|-----|----|---|
| | | Zahlung. | | Rest. | | | |
| | | fl. | kr. | fl. | kr. | | |
| Ober-
Rheinkreis. | Schönau. | Ignaz Schlageter zu Schönberg | — | — | 100 | — | |
| | Johann Berger, jung, zu Pfaffenberg | — | — | 500 | — | — | |
| | Joseph Schmid zu Hög | — | — | 297 | — | — | |
| | Weinrad Maier alda | 499 | — | — | — | — | |
| | Gottfried Maier alda | 550 | — | — | — | — | |
| | Joseph Seeger alda | 408 | 30 | — | — | — | |
| | Alois Seeger alda | 492 | — | 98 | — | — | |
| | Kaver und Alois Schmidt zu Altensteig | — | — | 787 | 30 | — | |
| | Joseph und Leopold Philipp zu Rohmatt, Ge-
meinde Hög | 168 | — | — | — | — | |
| | Joseph Kappler und Michael Schölschorn zu Kö-
nigshütte, Gemeinde Ugenfeld | 1,000 | — | — | — | — | |
| | Waldburga Scheuble zu Forchhof, Gemeinde
Hög | 640 | — | — | — | — | |
| | Schoppsheim. | Friedrich Klais, Bäcker und Bierbrauer in Gießen
Bartlin Jost, Waisenrächter zu Hausen | 1,239 | — | 100 | — | — |
| | | Bartlin Schleich alda | — | — | 63 | 3 | — |
| Franz und Andreas Schmidt zu Döfenbach | | — | — | 968 | — | — | |
| Das Comité zu Döfenbach für die Brandverun-
glückten alda | | 950 | — | 317 | 50 | — | |
| Friedrich Afal alda | | — | — | 550 | — | — | |
| Fritz Kogler alda | | — | — | 200 | — | — | |
| Johann Bühler, Schuster alda | | — | — | 93 | 36 | — | |
| Fritz Strube jung und Fritz Benz alda | | — | — | 50 | — | — | |
| Fridolin Böhler, Fritz und Johan Raker zu
Höfen an Joh. Gg. Treiber in Maulburg | | 1,123 | — | — | — | — | |
| Altbürgermeister Reif Erben und Rude Käuber
zu Wiesleth | | — | — | 1,755 | 49 | — | |
| Fridolin Gimbels Kinder zu Udenfchwand | | — | — | 158 | 24 | — | |
| Job. Friedrich Benz zu Lehnacker, Gemeinde En-
denburg | | 746 | 24 | — | — | — | |
| Staufen.
Tryberg. | | Frenz Fehrenbach zu Bollschweil | — | — | 724 | 22 | — |
| | Franz Joseph Schöppler zu Schönach | 350 | — | — | — | — | |
| | Joseph Kühner, jetzt die Sannmasse des Stadt-
wirths Schwegler in Schönach, an Schwanenwirth
Haberstroh alda | 1,825 | — | — | — | — | |
| | Mathä Siedle zu Gutenbach | 4,950 | — | — | — | — | |
| | Carolina Dilger, Wb., und Maurus Griebhaber
zu Furzwangen | — | — | 150 | — | — | |

| Namen
des
Kreis, Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|--|---|----------|-----|-------|-----|
| | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Ober- Tryberg.
Rheinkreis. | Faver Dold und Blas Bauer aufm Rosenberg,
Gemeinde Schonach | 1,204 | — | — | — |
| | Sebastian Schultheiß zu Gutenbach | — | — | 360 | — |
| | Georg Hasler zu Oberwinden | 210 | — | — | — |
| | Derselbe | — | — | 10 | — |
| | Jacob Schindler zu Altsimonswald | — | — | 250 | — |
| | Georg Schäle zu Biederbach | 353 | 34 | — | — |
| | Joseph Schultis zu Schwangen, Gemeinde Kle-
derwinden | 1,140 | — | — | — |
| | Andreas Schneider zu Siendbach | 200 | — | — | — |
| | Anton Kopp, Ziegler zu Oberwinden | 840 | — | — | — |
| | Johann Fir zu Siegelau | 240 | — | 240 | — |
| Waldfisch. | Faver Zimber alda | 439 | 12 | — | — |
| | Anton Schill, Küfer zu Unterglotterthal | 876 | — | — | — |
| | Joseph Maier zu Unterfimonswald | 42 | 30 | — | — |
| | Joseph Fischer alda | 2 | 30 | — | — |
| | Matthias Schüssele zu Biederbach | 680 | — | 680 | — |
| | Joseph Hug zu Altsimonswald | 300 | — | — | — |
| | Christian Dilger alda | — | — | 320 | — |
| | Johann Ruch, Adlerwirth zu Hauenstein | 2,500 | — | 2,467 | — |
| | Ursula Bayle alda | — | — | 150 | — |
| | Fidel Ratt zu Strittmatt | — | — | 35 | — |
| | Joseph Kaiser zu Strittmatt | — | — | 100 | — |
| | Georg Leber, Wirth zu Unteralfsen | — | — | 600 | — |
| | Samuel Schneider zu Hauenstein | 1,230 | 19 | — | — |
| | Fridolin Ebner zu Grünholz | 825 | — | — | — |
| | Joseph Zehle zu Hochsaal | 646 | — | 1,292 | — |
| | Joseph Kaiser, Schmied, und Joseph Maier,
Sattler zu Währwihl | 1,742 | — | — | — |
| | Johann Fridolin Berger und Joseph Maier alda | 1,290 | — | 40 | — |
| | Joseph Vanholzer, Fridolin Ebner, Wittib und
Jos Klar, Wittib, nun Jakob Klar alda | 1,400 | — | — | — |
| Peter Ruch, Fischer, Magdalena und Verona
Zimmermann alda | 480 | — | 400 | — | |
| Bernhard Mutter und Joh. Mutter, Wittib. Sohn
Mathä alda | 1,520 | — | — | — | |
| Johann Fromberg, Jgnaz Ebner und Johann
Geert alda | 2,140 | — | — | — | |
| Joh. Tröndlin und Philipp Köpfler alda | 720 | — | — | — | |

| Namen
des
Kreises, Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|---|--|----------|-----|-------|-----|
| | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Ober-
Rheinkreis. | Johann Schmidt alda | 720 | — | — | — |
| | Math. Köppler und Jakob Baumgartner, Wit.
alda | 1,340 | — | — | — |
| | Kaspar Strittmatter, Ackeror alda | 940 | — | — | — |
| | Maria Eva, Anna, Maria und Katharina Leber
zu Schachen | 325 | — | — | — |
| | Katharina Huber, Wit. alda | 250 | — | — | — |
| | Fridolin Schlachter alda | 50 | — | — | — |
| | Stephan Strittmatter zu Schachen | 50 | — | — | — |
| | Jakob Strittmatter alda | 50 | — | — | — |
| | Jakob Rejner alda | 225 | — | — | — |
| | Belagius Gäng alda | 150 | — | — | — |
| | Joseph Huber zu Schachen | 250 | — | — | — |
| | Fridolin Bächle und Fridolin Eüs zu Gschbach
Anton Riebauer und Joseph Tröndle alda | 1,360 | — | — | — |
| | — | 560 | — | — | — |
| | Maria Anna Zehle, Wit. und Joh. Zimmermann
alda | 240 | — | — | — |
| | Anna Gottinger zu Brunnadern | 440 | — | — | — |
| | Stephan Hierholzer alda | 320 | — | — | — |
| | Joseph Maier alda | 280 | — | — | — |
| | Franz Joseph Gschbach zu Albert | — | — | 1,784 | — |
| | Richard Schlageter zu Engelschwand | 280 | — | — | — |
| | Joseph Gäng und Lorenz Joller, Ehefrau zu
Gränholz | 760 | — | 760 | — |
| Leontin Riedmattler, Adlerwirth zu Gernibühl | 63 | 30 | — | — | |
| Bernhard Strenk zu Saabachried | — | — | 65 | 32 | |
| Carl Schneider zu Furschenbach | — | — | 100 | — | |
| Matthias Schöb und Johann Blutz zu Ditten-
höfen | — | — | 400 | — | |
| Franz Joseph Späth zu Waldulm | — | — | 265 | 36 | |
| Augustin Dähler zu Hubersloch, Gemeinde Di-
tenhöfen | 140 | — | — | — | |
| Bernhard Daudenbühl zu Gamsbuck | — | — | 347 | 12 | |
| Friedrich Zeitvoegel zu Doo | 385 | 22 | — | — | |
| Daniel Acuntius zu Lidtenau | 77 | 12 | — | — | |
| Christian Greth alda | 77 | 12 | — | — | |
| Georg Luz alda | 178 | 6 | — | — | |
| Friedrich Luz alda | 300 | — | — | — | |
| David Lojsh alda | 140 | — | 90 | 35 | |
| Mittel-
Rheinkreis. | Adern. | | | | |
| | Baden.
Rhein-
Bischofsheim | | | | |

| Namen
des
Kreises, Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Einschätzung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|---------------------------------|---|----------|-----|-------|-----|
| | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | fl | fr. | fl | fr. |
| Mittel: Bretten.
Rheinkreis. | Das katholische Kirchenräth zu Bretten | — | — | 100 | — |
| | Kaufmann Wertheimer zu Bauerbach | 59 | 34 | 430 | 40 |
| | Georg Lang, Georg Hagmeier, Kind und Elias
Hartmeier zu Menzingen | 374 | 51 | — | — |
| | Christoph Steiner zu Bauerbach | 804 | — | — | — |
| Bruchsal. | Franz Hirschmann alda | 7 | — | — | — |
| | Franz und Christoph Steiner alda | 1 | 30 | — | — |
| | Georg Hübler zu Unterwiesheim | 250 | — | — | — |
| | Verwaltung alda wegen Zehntscheuer | 10 | — | — | — |
| | Baptist Sieber Erben zu Dudenheim | 198 | 24 | — | — |
| | Bernhard Oberst zu Unterwiesheim | 320 | — | — | — |
| | Johann Weglein zu Bruchsal | 51 | 30 | — | — |
| Bühl. | Balthasar Maul, Wittib, alda | 132 | 9 | — | — |
| | Franz Wolf alda | 685 | 57 | — | — |
| | Philipp Bürger zu Destringen | 55 | 14 | — | — |
| | Donisay Hallert zu Lauf | — | — | 44 | — |
| | Gemeinde Neuweiler | — | — | 164 | 36 |
| | Gemeinde Unzhurst, Oberwasser und Zell für die
Kirche | 328 | 24 | — | — |
| Stadlami
Carlsruhe. | Ludwig Kaufmann, Bierbrauer | — | — | 458 | 49 |
| | Gelsenstein, Particulier | 62 | — | — | — |
| L.-M. Carlsruhe.
Durlach. | Gemeinde Spöck wegen Schulscheuer | — | — | 193 | 36 |
| | Die Stadtgemeinde Durlach | — | — | 50 | 15 |
| | Beil Herbst, Witt., zu Grödingen | — | — | 11 | 11 |
| | Johann Jäger zu Hölzingen | 231 | 53 | 185 | 45 |
| | Michael Kirchenbauer zu Langensteinbach | 90 | 28 | — | — |
| Wengsenbach. | Ludwig Dehler, Kilian Hügle, Georg Müller,
Fridolin Bildstein zu Nordrach | — | — | 400 | — |
| | Franz Omeiner alda | — | — | 100 | — |
| | Christian Bruder zu Kirnbach, Gemeinde Unter-
harmersbach | 384 | — | — | — |
| | Manfuet Hader zu Nordrach | 467 | 12 | — | — |
| | Isidor Kemmler zu Unter-Untersbach | 1,080 | — | — | — |
| | Die Ehefrau des Baptists Lehmann, Appolonia
geb. Krämer zu Oberharmersbach | — | — | 322 | — |
| Gernsbach. | Joseph Hiemann und Johann Herrmann alda | — | — | 300 | — |
| | Karl Ruen zu Gernsbach | — | — | 136 | 15 |
| | Christoph Kugel, Witt., zu Clausenberg | 118 | 11 | — | — |
| Haslach. | Bezirks-Almosenfond zu Haslach | — | — | 560 | — |

| Namen
des
Kreises, Amtes. | Namen Desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag. | | | | |
|---|--|--|-----|--------|-------|----|
| | | Zahlung. | | Rest. | | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. | |
| Mittel-
Rheinkreis. | Hastlad. | Friedrich Döwvald Erben, allda | 300 | — | — | — |
| | | Kirchenfond zu Reichenbach | — | — | 440 | — |
| | Kortf. | Georg Schmidt, Müller zu Steinach | 760 | — | — | — |
| | | Johann Friedrich Rösch zu Sundheim | — | — | 175 | — |
| | | Georg Friedrich Hebig zu Stadt Kehl | — | — | 275 | — |
| | Lahr. | Friedr. Krüger Witb., zu Dorf Kehl | 342 | 48 | — | — |
| | | Johann Krumm zu Ikenheim | — | — | 53 | 26 |
| | | Andreas Scheer, Tagelöhner zu Wittenweiler | — | — | 30 | — |
| | | Joh. Lauer an Karl Göb in Friesenheim | 375 | — | — | — |
| | | Andreas Kramer zu Brinzbach | — | — | 60 | — |
| Lefer, Witb., Pfugwirth zu Lahr an Museums-
Gesellschaft allda | | 1,828 | 5 | — | — | |
| Großherzogl. Domänenfiskus für die Kirche zu
Schütern | | — | — | 21,136 | 32 | |
| Daniel Zucker zu Dinglingen | | 285 | 43 | — | — | |
| Oberkirch. | | Georg Wiegele zu Oppenau | — | — | 100 | — |
| | | Joseph Börsig, nun Andreas Hg, Schlüsselwirth
zu Petersthal | — | — | 1,200 | — |
| | Anton Braun, jetzt Michael Müller zu Oppenau | 300 | — | — | — | |
| | Andreas Haas zu Dberdorf, Gemeinde Oberkirch | 126 | 15 | — | — | |
| | Anton Huber zu Rambsbach | 1,000 | — | — | — | |
| | Faver Rufam zu Thiergarten | 460 | — | — | — | |
| | Nicols Simon, Bierbrauer zu Reichen | 673 | 31 | — | — | |
| | Bernhard Stark, alt, zu Oppenau | — | — | 69 | 32 | |
| | Bernhard Stark, jung, allda | — | — | 45 | 23 | |
| | Offenburg.
Vorsheim. | Joseph Huber zu Bottenau | 60 | 48 | — | — |
| Carl August Jäger und Tobias Morlod zu
Hohenwart | | 692 | — | — | — | |
| Rudolph Wild zu Mühlhausen | | — | — | 825 | — | |
| Gemeinde Deschelbronn | | 1,104 | — | — | — | |
| Friedrich Strohecker jun. allda | | 260 | — | — | — | |
| Andreas Stöhrer, nun dessen Erben, Joh Georg
Stöhrer, und Johann Schwenker allda | | 320 | — | — | — | |
| Johann Schwenker allda | | — | — | 80 | — | |
| Johann Kolb, ledig, allda | | — | — | 240 | — | |
| Tobias Erbacher, nun Carl Vetter, allda | | — | — | 8 | — | |
| Johann Georg Strohecker Witb. allda | | — | — | 240 | — | |
| Friedrich Febr zu Deschelbronn | — | — | 520 | — | | |
| Christoph Klittig, Ehefrau allda | — | — | 520 | — | | |

| Namen
des
Arciebs, Amtes | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|---|--|----------------------------------|-----|-------|-----|
| | | Zahlung | | Rest. | |
| | | fl | fr | fl. | fr. |
| Mittel. Florheim.
Rheinkreis. | Jacob Heiler Witb. und Andr Bräuniger alda | 720 | — | — | — |
| | Andreas Müller und Andreas Kolb alda . . . | 480 | — | — | — |
| | Johann Reich alda | — | — | 800 | — |
| | Jacob Dots, Steinhauer und Jak. Müller alda | 380 | — | — | — |
| | Christoph Kälber Witb. alda | — | — | 973 | — |
| | Andreas Kälber Witb. nun deren Rechtsnachfolger Andreas Kälber alda | 500 | — | — | — |
| | Adam Golderer, Adam Sohn, nun Johann Reich, Bäckers Sohn alda | 540 | — | — | — |
| | Georg Beter's Kinder und Job. Müller alda . | — | — | 420 | — |
| | Carl Müller und Andreas Golderer, Adam Sohn, alda | 240 | — | — | — |
| | Jacob Heiler, Vogt Sohn, nun dessen Wittwe alda | 302 | — | — | — |
| | Andreas Strohecker alda | 930 | 24 | — | — |
| | Johann Reich zu Deschelbronn | — | — | 83 | — |
| | Gemeinde Deschelbronn, Rathhaus | — | — | 68 | 24 |
| | Christoph Reich alda | — | — | 80 | — |
| | Heiligenfond alda wegen Kirche | — | — | 2,840 | — |
| | Michael Wehler zu Waldprechtweier | — | — | 59 | 50 |
| | Rastatt. | Johann Gamp zu Rastatt | 180 | — | — |
| Franz Siebert, Küfer, alda | | 137 | 41 | — | — |
| Hieronimus Rehemann zu Edlingen | | 6 | 15 | — | — |
| Gasimir Schäfer, Sonnenwirth zu Iffezheim . . | | 4 | 30 | — | — |
| Georg Kuhn alda | | 3 | 30 | — | — |
| Wolsbach. | Gasimir Schäfer und Vital Wäger alda | 1 | 15 | — | — |
| | Philipp Leiz, Küfer zu Wolsbach | 308 | 30 | — | — |
| | Johann Christian Ambruster und Comp. zu Schiltach, Alois Harter zu Kaltenbrunn und Alois Waideler zu Scharbach, wegen Schmiedberger Hof zu Schappach | — | — | 4,315 | — |
| | Albert Leicht zu Schiltach | — | — | 920 | — |
| | Jacob Kötler zu Oberwolsbach, jetzt Karl. Deder Weist David Lewinger Sohn zu Carlshube | 450 | — | — | — |
| | Denselben ferner für Brand in Schiltach | — | — | 250 | — |
| | Nathias Arnold, Sonnenwirth alda | 155 | 10 | — | — |
| | Korenz Schmidt zu Kaltenbrunn | 1,352 | — | — | — |
| | Heinrich Kunkel zu Leiberstadt | — | — | 20 | — |
| | Anton Hoffmann zu Hemsbach | 200 | — | — | — |
| Unter:
Rheinkreis. | Adelsheim. | | | | |

| Namen
des
Kreises, Amtsch. | | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | | |
|--|--|--|---------------------------------------|----|-------|--------|----|
| | | | Zahlung | | Rest. | | |
| | | | fl | fr | fl | fr. | |
| Unter-
Rheinkreis. | Avelsheim | Erhard Ziegler zu Hemsbach | 120 | — | — | — | |
| | | Franz Anton Heinemann zu Hungenheim | 25 | 55 | — | — | |
| | Laubers-
Bischofsheim | Sebastian Baumann, Wth., vererblichte Keller in
Laubersbistofshheim | — | — | — | 21 | |
| | | Groß. Herar wegen Hof Steinbach, Gemeinde
Dittigheim | 2,125 | — | — | — | |
| | Borberg. | Georg Joseph Wähler wegen Hof Steinbach, Ge-
meinde Dittigheim | 559 | 22 | — | — | |
| | | Andreas Ditter alda | 1,751 | 12 | — | — | |
| | | Georg Philipp Ziegler zu Gpsenbach | 360 | — | — | — | |
| | | Johann Raibel, Jakob Weber und Andreas
Kuhn von Etlingstadt | 312 | — | — | — | |
| | | Buden | Valentin Grimmer zu Zimmern | — | — | — | 50 |
| | | | Michael Bial zu Rudau | 50 | — | — | — |
| Franz Wolfgang Bächler alda | | | — | — | — | 333 20 | |
| Isaak Hofmann zu Hainstadt | | | — | — | — | 100 | |
| Joh. Michael Göp, Wittve, zu Rudau | | | — | — | — | 50 | |
| Heddas Kaufmann zu Hainstadt | | | — | — | — | 472 | |
| Joseph Bender zu Rudau | — | | — | — | 538 | | |
| Johann Schmidt, Wittib, alda | — | | — | — | 378 | | |
| Valentin Müller zu Dumbach | 50 | | — | — | — | | |
| Uerbach. | Friedrich Hiermann zu Uerbach | | — | — | — | 30 | |
| Verlachsheim.
Heidelberg | Salus Karl zu Mölben | 38 | 11 | — | — | | |
| | Hg. Mich. Zimmermann zu Weitenbach | 90 | 25 | — | — | | |
| | Kazuar Schloß zu Verlachshheim | 19 | 30 | — | — | | |
| | Leonard Bruer zu Wilhelmsheld | — | — | — | 11 | | |
| | Heinrich Ziegler, jetzt Ludwig Koller alda | — | — | — | 26 20 | | |
| | Michael Gwald zu Altmendorf | — | — | — | 21 | | |
| | Michael Dewerth zu Heiligkreuzsteinach | 300 | — | — | — | | |
| | Georg Peter Knopf, Wth., alda | 402 | — | — | — | | |
| | Nikolaus Knopf, Ehefrau, zu Wilhelmsheld | 332 | 48 | — | — | | |
| | Georg Herbig zu Altmendorf | — | — | — | 340 | | |
| | Nikolaus Steiner zu Heiligkreuzsteinach | — | — | — | 240 | | |
| | Nikolaus Stubenrauch, alda | — | — | — | 21 50 | | |
| | Valentin Weisel zu Schönau | 86 | 2 | — | — | | |
| | Jakob Ordenbach zu Lampenheim | 92 | 22 | — | — | | |
| | Peter Heinrich Schaaß zu Heidelberg | 13,178 | — | — | — | | |
| | Carl Palm alda | 28 | — | — | — | | |

| Namen
des
Kreises, Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat | Betrag | | | |
|---------------------------------|---|---|-------|-------|-----|
| | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Unter-
Rheinkreis. | Krautheim. | Gemeinde Krautheim und Franz Jos. Kallbach,
Gefrau alda | | | |
| | Ladenburg. | 27 | 30 | — | — |
| | | Georg Scheffelmaier zu Redarhausen, Sebastian
Kiedinger und Joseph Nag zu Heddesheim, an
Martin Schnitzler alda | | | |
| | | 208 | 33 | — | — |
| | | Georg Dietrich, Rathschreiber alda | | | |
| | | 49 | 12 | — | — |
| | Stadtm.
Mannheim. | Irschlinger, Uhrenmacher zu Mannheim | | | |
| | | — | — | 69 | — |
| | Mosbach. | Robert Pfeiffer, Rathschreiber alda | | | |
| | | — | — | 932 | 9 |
| | Georg Heinrich und Jakob Klebel zu Mosbach
Wendel Worsch zu Waldmühlbach | | | | |
| | — | — | 830 | — | |
| | Ernst Steinbach alda | | | | |
| | 161 | 5 | — | — | |
| | Martin Schifferdecker zu Mosbach | | | | |
| | — | — | 1,550 | — | |
| | Eifel Eisenmann alda | | | | |
| | — | — | 400 | — | |
| | Valentin Wansbach zu Auerbach | | | | |
| | — | — | 480 | — | |
| | Jakob Hesel alda | | | | |
| | 320 | — | — | — | |
| | Christian Freishöfer alda, nun Martin Ludwig's
Wittib zu Dallau | | | | |
| | 360 | — | — | — | |
| | Peter Zhrig zu Fohrenbach | | | | |
| | 53 | 1 | — | — | |
| Redar-
Bischofsheim | Katholischer Kirchenfond zu Weidshart | | | | |
| | — | — | 500 | 16 | |
| | Johann Oagräff, jetzt der Kapellenfond alda | | | | |
| | — | — | 153 | 36 | |
| | Job Georg Schenk zu Siegelbach | | | | |
| | 160 | — | 40 | — | |
| Redar-
Gemünd. | Georg Adam Leonhard, Wid., zu Redargemünd
Philipp Jakob Leist alda | | | | |
| | — | — | 800 | — | |
| | Gemeinde Reingemünd | | | | |
| | 427 | — | 1,200 | — | |
| | Bernhard Odg und Gemeinde Hilsbach | | | | |
| | 386 | 48 | — | — | |
| Philippsburg. | Bernhard Dehisch zu Huttensheim | | | | |
| | 67 | 54 | — | — | |
| | Jakob Kneufeler zu Oberhausen | | | | |
| | — | — | — | — | |
| Schweigen | Raphael Kraumann zu Schweigen | | | | |
| | — | — | 89 | 32 | |
| | Peter Biaggio zu Hockenheim | | | | |
| | 21 | — | — | — | |
| Steinheim. | Korenz Dent, alt, und Korenz Dent, jung, zu
Dühren | | | | |
| | — | — | 662 | — | |
| | Gemeinde Grombach | | | | |
| | — | — | 650 | — | |
| | Andreas Albert zu Steinsfurt | | | | |
| | 574 | — | — | — | |
| | Christian Moser und Adam Seig zu Kirchardt
Joseph Moser, Wid., und Johann Bep, Philipp
Sohn, zu Kirchardt | | | | |
| | 345 | 43 | 94 | 17 | |
| | Joseph Moser, Wid., und Johann Bep, Philipp
Sohn, zu Kirchardt | | | | |
| | 371 | 38 | — | — | |
| Waldbürn. | Joseph Felix und Bernhard Hollenbach zu Hard-
heim | | | | |
| | 52 | — | — | — | |
| | Andreas Pitter zu Steinsfurt | | | | |
| | 164 | — | — | — | |

| Namen
des
Kreises, Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | | | |
|---------------------------------|--|---|-------|-------|-------|----|--|
| | | Zahlung. | | Rest. | | | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. | | |
| Unter-
Rheinkreis. | Weinheim | Georg Bernion, Bäcker zu Weinheim | — | — | 5 | 52 | |
| | Wertheim. | Philipp Griebheimer zu Laudenbach | — | — | 109 | 40 | |
| | | Damian Wamser und Anton Hiltenbrandt, nun
Gemeinde Ehenheid | — | — | 240 | — | |
| | Wiesloch. | Konstantia Zachmann zu Rauenberg | — | — | 100 | — | |
| | | Christoph Köpfler alda | — | — | 100 | — | |
| B. Vom laufenden Jahre. | | | | | | | |
| Stadtkreis. | Bonndorf. | Johann Wette zu Boll | 920 | — | 920 | — | |
| | | Joseph Gändwein zu Riedern | 1,201 | 6 | — | — | |
| | | Maxim Müller zu Grumelshofen | 21 | 2 | — | — | |
| | | Ludwig Wesenmaier zu Riedern | — | — | 920 | — | |
| | | Thomas Holymann alda | 640 | — | 640 | — | |
| | | Joseph Pfembach, alda | — | — | 880 | — | |
| | | Johann Brutsche alda | — | — | 840 | — | |
| | | Gallus Morath alda | — | — | 1,000 | — | |
| | | Derfelbe | 10 | — | — | — | |
| | | Joseph Rößl zu Oberalden, Gemeinde Boll | — | — | 3,440 | — | |
| Stadtkreis. | Konstanz. | Baptist Müller zu Breitenfeld | — | — | 3,275 | 12 | |
| | | Maria Laudenbach, zu Freudenthal | — | — | 280 | — | |
| | | Johann Grop zu Kaltdronn | 878 | 23 | — | — | |
| | | Carl Fried zu Allendbach | — | — | 25 | 26 | |
| | | Joseph Wette an die Gemeinde Wolterdingen | — | 36 | — | — | |
| | | Joh. Mater, prakt. Arzt zu Donaueschingen | 94 | 24 | — | — | |
| | | Johann Auer zu Gillingen | 384 | — | — | — | |
| | | Carl und Max Straub zu Unabingen | 424 | — | — | — | |
| | | Joseph Martin, Waldhüter zu Hondingen | — | — | 349 | 31 | |
| | | Johann Brugmann und Martin Beugger zu
Bräunlingen | 21 | 43 | — | — | |
| Stadtkreis. | Donau-
eschingen. | Nathias Laule zu Döggingen | 3,352 | — | — | — | |
| | | Martin Ignaz Weiser zu Döggingen | 1,340 | — | — | — | |
| | | Konrad Helt von da | — | — | 1,064 | — | |
| | | Anton Martin und dessen Ehefrau zu Wolter-
dingen, nun Capellenfond St. Oswald zu
Staig | 320 | — | — | — | |
| | | Zins | 43 | 39 | — | — | |
| | | Der Kirchenfond zu Aulsingen | — | — | 320 | — | |
| | | Franz Carl Wehinger alda | — | — | 800 | — | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |

| Namen
des
Kreises, Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag. | | | | |
|---|--|--|-------|-------|-----|---|
| | | Zahlung. | | Rest. | | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. | |
| Seckreis. Ugen. | Kürkl. Standesbererschaft Fürstenberg wegen Maschinenfabrik zu Immendingen | 1,600 | — | — | — | |
| | Lorenz und Bapfist Birchner zu Büsendorf | — | — | 600 | — | |
| | Sebastian Kläiber und Veit Dietrich allda | 50 | — | — | — | |
| | Mathä Schmid und Christian Stügler zu Gattingen | 900 | — | — | — | |
| | Christian Stügler allda | 520 | — | — | — | |
| | Weeröburg.
Reßkirch. | Johann Schöninger zu Toppenshardt | 2,760 | — | — | — |
| | | Mathä Müller zu Bietingen | 18 | — | — | — |
| | | Faver Kuffler zu Boll | 26 | — | — | — |
| | | Anton Jäger, Alerwirth zu Bögglingen | 14 | — | — | — |
| | | Georg Schellinger zu Sauldorf | 29 | — | — | — |
| Kürkl. Standesbererschaft Fürstenberg | | 24 | — | — | — | |
| Ignaz Junfer zu Leibertingen | | — | — | 200 | — | |
| Gemeinde Leibertingen wegen des Schulhauses | | 4 | — | — | — | |
| Kazarus Keutner zu Rohrdorf | | 35 | 12 | — | — | |
| Faver Härber zu Wormdorf | | 18 | 49 | — | — | |
| Reußstadt. | Johann Schreiber zu Bietingen | 5 | — | — | — | |
| | Die Stadtgemeinde Reußstadt wegen Ziegelhütte auf Kirchsteig | — | — | 2,200 | — | |
| | Johann Böbler zu Saig | — | — | 350 | — | |
| | Ragnus Kleiser zu Altenweg, Gem. Bierthalen | — | — | 3,240 | — | |
| | Martin Kohrer zu Röttenbach | 1,960 | — | — | — | |
| | Johann Kutruff zu Dittishausen | 1,200 | — | — | — | |
| | Anton Zipfel zu Bierthalen | 711 | 22 | 711 | 23 | |
| | Gemeinde Urach wegen Pfarrhaus | — | — | 4,160 | — | |
| | Dieselbe wegen Schulhaus allda | — | — | 3,882 | 45 | |
| | Bärenwirth Nikolaus Isele zu Altenweg, Gem. Bierthalen | — | — | 80 | — | |
| Radelstfell. | Johann Bilger, Sonnenwirth zu Gottmadingen | 13 | — | — | — | |
| | Bonaventur Streit zu Rielafingen | 480 | — | 480 | — | |
| | Martin Bandel allda | — | — | 480 | — | |
| | Bonaventur Streit allda | 12 | 30 | — | — | |
| | Sebastian Bandel allda | 32 | — | — | — | |
| | Martin Bandel allda | 3 | 30 | — | — | |
| | Mathäus Horner allda | 4 | — | — | — | |
| | Michael Streit allda | 5 | — | — | — | |
| | Sebastian Bandel allda | 3 | 30 | — | — | |
| | Karl Romer allda | 1 | — | — | — | |
| Die Gemeinde allda | 3 | 30 | — | — | | |

| Namen
des
Kreises, Amtes | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | | |
|---|--|--|-------|-------|-------|---|
| | | Zahlung. | | Rest. | | |
| | | fl | fr. | fl | fr. | |
| Seckreis. Koblitzell. | Daniel Jakob zu Wangen | 895 | — | 898 | — | |
| | Joseph Lang zu Gundolsen | 88) | — | 880 | — | |
| | Joseph Bruder zu Gundolsen und Karl Rosen-
lächer zu Konstanz | 320 | — | — | — | |
| | Der Pyrcumbfond zu Konstanz | — | — | 280 | — | |
| | Johann Engelmann zu Gundolsen | 55 | — | — | — | |
| | Faver Nieble alda | 31 | 11 | — | — | |
| | Johann Deggelmann alda | 48 | — | — | — | |
| | Sebastian Berger alda | 30 | 7 | — | — | |
| | Konrad Boos alda | 10 | — | — | — | |
| | Joseph Bruder alda | 13 | — | — | — | |
| | Clemens Schuhmacher zu Bankholzen | — | — | 30 | — | |
| | Johann Graf zu Böhringen | — | — | 840 | — | |
| | Johann Schwarz zu Hausen | — | — | 600 | — | |
| | Ferdinand Schwarz alda | — | — | 280 | — | |
| | Johann Keize alda | — | — | 360 | — | |
| | Sebastian Schwarz alda | — | — | 680 | — | |
| | Konrad Ratgraf alda | — | — | 1,200 | — | |
| | Geisfried Moosbrugger alda | — | — | 11 | 37 | |
| | Johann Keize alda | — | — | 9 | 36 | |
| | Salem. | Bavische Landes Herrschaft Salem | 48 | — | — | — |
| | | Andreas Iheny zu Ridenbach | 300 | — | 200 | — |
| | Stodach.
Strübingen. | Joseph und Josephs Iheny alda | — | — | 500 | — |
| | | Johann Kenner zu Gollmannsweil | — | — | 1,040 | — |
| Andros Bächle zu Obereggingen | | 1,000 | — | — | — | |
| Hidel Thoma alda | | 3,480 | — | — | — | |
| Korenz Kramer und Andreas Morath alda | | 2,320 | — | — | — | |
| Kugustin Hof alda | | 1,200 | — | — | — | |
| Martin Kramer alda | | 2,164 | — | — | — | |
| Nikolaus Heim alda | | 1,640 | — | — | — | |
| Blasius Arenz alda | | 760 | — | — | — | |
| Jakob Kramer alda | | 800 | — | — | — | |
| Johann Tröndle alda | | 1,490 | — | — | — | |
| Gemeinde Obereggingen | | — | — | 600 | — | |
| Sebastian Müller alda | | 1,040 | — | — | — | |
| Johann Güntert alda | | 1,160 | — | — | — | |
| Dominik Amann alda | | 800 | — | — | — | |
| Wilibald Güntert alda | — | — | 1,040 | — | | |
| Sylvester Schwarber alda | 1,200 | — | — | — | | |

| Namen
des
Kreises, Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|--|--|----------|-----|-------|-----|
| | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | fl | fr. | fl | fr. |
| Seefreis. Stüblingen | Bernhard Morat allda | 1,160 | — | — | — |
| | Bankraj Brogle, Johann Baumgartner und Karl
Stoll allda | 1,200 | — | 440 | — |
| | Reponul Kramer allda | 840 | — | — | — |
| | Konrad Schall allda | 840 | — | — | — |
| | Benedikt Hajenfray zu Obereggingen | 1,160 | — | — | — |
| | Fridolin Balthasar allda | 1,000 | — | — | — |
| | Karl Gromann allda | 2,600 | — | — | — |
| | Faver Bauer allda | 1,880 | — | — | — |
| | Joseph Held jung allda | 1,160 | — | — | — |
| | Bernhard Schanz allda | 1,160 | — | — | — |
| | Korenz Held allda | 1,120 | — | — | — |
| | Die Kirchenfabrik wegen der Kirche | — | — | 3,440 | — |
| | Dieselbe wegen Pfarrhaus allda | — | — | 4,520 | — |
| | Johann Rohr allda | 50 | — | — | — |
| | Die Kirchenunion allda | 20 | — | — | — |
| | Die Kirchenfabrik wegen Kirche allda | 37 | 36 | — | — |
| | Fidel Thoma allda | 7 | 30 | — | — |
| | Andreas Morath allda | 2 | 30 | — | — |
| | Kugustin Holz allda | 4 | — | — | — |
| | Athanasius Heim allda | 3 | — | — | — |
| | Blasius Arenz allda | 1 | 30 | — | — |
| | Jakob Kramer allda | 1 | — | — | — |
| | Johann Gäntert allda | 1 | 30 | — | — |
| | Bernhard Morath allda | 4 | — | — | — |
| | Konrad Schall allda | — | 45 | — | — |
| | Karl Gromann allda | 15 | — | — | — |
| | Faver Bauer allda | 7 | 30 | — | — |
| | Joseph Held jung allda | 1 | 30 | — | — |
| | Bernhard Schanz allda | 1 | — | — | — |
| | Korenz Held allda | — | 45 | — | — |
| | Die Gemeinde allda | 35 | — | — | — |
| | Bürgermeister Gromann allda | 1 | 30 | — | — |
| | Der Pfarrer allda | 4 | 45 | — | — |
| Die Kirchenfabrik allda | 2 | — | — | — | |
| Thomas Kieberger zu Obereggingen | 4 | — | — | — | |
| Ignaz Würth zu Obereggingen | 10 | — | — | — | |
| Kasimir Gisele allda | 1 | 30 | — | — | |
| Anton Hieber Wittib zu Ueberlingen | 85 | 32 | — | — | |
| Ueberlingen. | | | | | |

| Namen
des
Kreises, Amtes | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat | Betrag | | | |
|--|--|-------------------------------------|-----|-------|-----|
| | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Seckreis. Ueberlingen. | Joseph Waldvogel zu Ueberlingen | 420 | — | 420 | — |
| | Karl John alda | 800 | — | — | — |
| | Joseph Bachmann alda | 880 | — | — | — |
| | Jacob John alda | 9 | 6 | — | — |
| | Baptist Schreiber alda | 2 | — | — | — |
| | Straßenwart Waldvogel alda | 1 | 30 | — | — |
| | Nicolaus Bauer alda | 1 | 24 | — | — |
| | Johann Baptist Riß zu Dwingen | 960 | — | — | — |
| | Matthias Bauer, Rüfer, zu Andelsbosen | 13 | 8 | — | — |
| | An die Vbnuir-Gesellschaft wegen Brand im Hause
derselben zu Dürnbelm | 22 | — | — | — |
| | Billingen. | Ludwig Wöfner zu Stodburg | 61 | 59 | — |
| Leopold Neugard zu Pfaffenweiler | | 131 | 12 | — | — |
| Philipp Hirt zu Ueberrauten | | 5 | — | — | — |
| Jacob Schöwer und Michael Weiser zu Oberkirnach | | 2,600 | — | — | — |
| Joseph Constanzer Wittib's Erben zu Billingen | | 31 | 41 | — | — |
| Joseph Fleig Schreiner, alda | | 20 | 45 | — | — |
| Fabrikant Dold, Schmid und Schneider zu Bil-
lingen | | — | — | 96 | 38 |
| Matthias Berne zu Riebheim | | — | — | 1,040 | — |
| Joseph Kornhaas, Schmidt, alda | | — | — | 2,246 | 49 |
| Matthias Berne alda | | — | — | 2 | 30 |
| Joseph Kornhaas alda | | — | — | 8 | — |
| Ober-
Rheinkreis. Breisach. | Bürgermeister Held alda | — | — | 4 | 30 |
| | Die Gemeinde Gündlingen | — | — | 54 | — |
| | Karl Biny alda | — | — | 2,013 | 36 |
| | Die Gemeinde setner | 3 | — | — | — |
| | Georg Biny alda | 3 | — | — | — |
| | Isaak Gaismar zu Breisach | 584 | 30 | 584 | 30 |
| | Nicolaus Voit alda | 1,476 | 48 | 1,476 | 48 |
| | Stephan Schilling alda | — | — | 2,432 | — |
| | Salomon Heinrich Gaismar Wittib alda | — | — | 754 | 24 |
| | Elias Bloßheimer* alda | 2 | 30 | — | — |
| | Lammen-
dingen. | An Spitalfond zu Burtheim | 224 | 57 | — |
| An Hofrath Eisenlohr Erben zu Mannheim wegen
Brand in deren Haus zu Rimbürg | | 22 | — | — | — |
| Joh. Mich. Bader, Lberarzt, zu Theningen | | 41 | — | — | — |
| Andreas Lehmer zu Glafig, Gemeinde Freiamt | | — | — | 720 | — |
| Gottlieb Schneider zu Rusbach, Gem. Freiamt | | 280 | — | 280 | — |

| Namen
des
Kreis- , Amtes. | | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | | Betrag | | | |
|---------------------------------|--|--|-------|---------|-------|------|-----|
| | | | | Zahlung | | Ref. | |
| | | | | fl | fr | fl. | fr. |
| Ober-
Rheinkreis. | Emmen-
dingen. | Gottlieb Gdermann und Gottlieb Hepp alda | — | — | 296 | — | |
| | | Heinrich Werthbächer zu Niederemmenzingen | 47 | 27 | — | — | |
| | | Großh. Domänen-Direktor für die evangelische Kirche
zu Balingen | — | — | 50 | 37 | |
| | | Andreas Eilmann und Elisabeth Bühler zu
Musbach, Gemeinde Freiamt | — | — | 376 | — | |
| | | Friedrich Sommer, alt und jung, zu Balingen | — | — | 2,236 | — | |
| | | Johann Breisacher alda | — | — | 1,746 | 53 | |
| | | Jakob Martin Wäglin alda | — | — | 81 | 16 | |
| | | Johann Jakob Weiss, Georg Sohn alda | — | — | 27 | — | |
| | | Joseph Boos, Hectwirth, alda | — | — | 60 | — | |
| | | Marr Levi Epstein zu Gischetten | — | — | 596 | — | |
| | | Simon Levi Epstein alda | — | — | 53 | 26 | |
| | | Marr Levi Epstein alda | — | — | 5 | — | |
| | | Georg Ernst Hauer Wittib alda | — | — | 2 | 30 | |
| | | Matthias Moris, Zuderbäder, alda | — | — | 2 | 30 | |
| Gttenhelm. | Et. A. Freiburg.
Landamt
Freiburg. | Karl Ringwalt, Schmidt, alda | — | — | 2 | 30 | |
| | | Postrevisor Mar Goll zu Karlsruhe wegen Franz
Herr zu Gttenheimweiler | — | — | 256 | — | |
| | | Bartholomä Hoffstätter und Joh Ruder zu Kappel | — | — | 102 | 12 | |
| | | Landolin Bauer zu Gaisberg, Dem Schweighausen | — | — | 40 | — | |
| | | Zimmermann Scheerer Wittib zu Freiburg | — | — | 323 | 40 | |
| | | Anton Ketterer zu Ginfedel, Dem Breitenau | 1,365 | 50 | — | — | |
| | | Cornel Bickler zu Walterhofen | — | — | 557 | 20 | |
| | | Michael Hiltmann zu Neuerschhausen | 2 | 18 | — | — | |
| | | Hirschwirth Joseph Ernest in Oberried | — | — | 92 | — | |
| | | Johann Ganter Wittib zu Brunderthalen | 1,155 | 24 | 1,155 | 24 | |
| Hornberg. | | Posthalter Hentler Wittib alda | 12 | 45 | — | — | |
| | | Freiherr Heinrich von Anslaw zu Hugkotten | — | — | 120 | — | |
| | | Joseph Trischler zu Unteribenthal | — | — | 600 | — | |
| | | Michael Hauser, Hirschwirth, zu Ebnet | — | — | 11 | 36 | |
| | | Konrad Wangler zu Breitenau | — | — | 41 | 24 | |
| | | Jakob Bronnenfani zu Brudenwald, Gemeinde
Langenschildach | 68 | 19 | — | — | |
| | | Georg Moser, Gärtler, zu Ramöberg | 680 | — | — | — | |
| | | Papst Herrmann zu kath. Thennenbronn | 40 | 25 | — | — | |
| | | Johann Breithaupt, Karl Lauble und Konrad
Wehrle zu Untach | — | — | 1,467 | 12 | |
| | | Gottfried Blum und Jakob Aberte alda | 20 | — | — | — | |

| Namen
des
Kreises, Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | | |
|---------------------------------|--|--|-----|-------|-------|----|
| | | Zahlung | | Rest | | |
| | | fl | fr. | fl | fr. | |
| Ober-
Rheinkreis. | Hornberg. | Schuhmacher Blum zu Gutach | 1 | — | — | — |
| | | Christian Baum alda | 1 | — | — | — |
| | | Jakob Zwiß alda | — | 45 | — | — |
| | | Konrad Mellet alda | — | 45 | — | — |
| | | Küfer Breithaupt alda | 1 | — | — | — |
| | | Bäder Georg Helzmann alda | 2 | 30 | — | — |
| | | Philipp Storz Wittib zu Briggach | — | — | 59 | 31 |
| | | Johann Fichter zu Buchenberg | — | — | 2,320 | — |
| | | Kathias Storz, auf dem Schandel, Gemeinde
Reichenbach | — | — | 2,514 | 24 |
| | | Fridolin Egg zu Jestetten | — | — | 863 | 53 |
| Jestetten.
Kensingen. | | Peter Bleier zu Wöhl | 250 | — | — | — |
| | | Christoph Wäg, Schiffer, alda | 14 | 48 | — | — |
| Lörrach | | Johann Michael Knoll zu Wollbach | 219 | 35 | — | — |
| | | Job Georg Schwyzlin, Bürgermeister zu Kandern
Reinhard Wertsch, Sattler, zu Lörrach | — | — | 1,072 | 2 |
| Säckingen. | | Severin Say alda | 665 | 40 | — | — |
| | | Naphtaly Braunschweig alda | 14 | 32 | — | — |
| | | Schlüßelwirth Sorg alda | 16 | — | — | — |
| | | Schlüßelwirth Sorg alda | 2 | 5 | — | — |
| | | Apotheker Gisenlohe alda | 1 | 54 | — | — |
| | | Joseph Gottstein zu Herrisfried | 832 | — | — | — |
| | | Heinrich Gottstein alda | 15 | — | — | — |
| | | Vinzenz Kellermann alda | 896 | — | — | — |
| | | Clemens Gert alda | 648 | — | — | — |
| | | Karlus Berger alda | 816 | — | — | — |
| | | Blasius Kaiser alda | — | — | 552 | — |
| | | Karl Schneider alda | 10 | — | — | — |
| | | Jakob Gbert alda | 8 | — | — | — |
| | | Joseph Kefer zu Wollbach | — | — | 1000 | — |
| | | Thimotheus Probst und Joseph Thoma alda | 766 | 9 | — | — |
| | | Johann Schlageter zu Hämmer | — | — | 1,464 | — |
| | Fridolin Baumgartner alda | 20 | — | — | — | |
| | Johann Thoma alda | 10 | — | — | — | |
| | Johann Bucher alda | 20 | — | — | — | |
| | Viktor Krebs zu Kollingen | — | — | 1,160 | — | |
| | Derselbe ferner | 2,304 | 4 | — | — | |
| | Georg Rominger zu Kollingen | 999 | 37 | — | — | |
| | Fridolin Steingger und Joseph Seeger alda | 813 | 10 | 459 | 3 | |
| | Johann Baptist Albrecht alda | 1,959 | 24 | — | — | |

| Namen
des
Kreises, Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat | Betrag | | | |
|---------------------------------|--|----------|-----|-------|-----|
| | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Ober- Säckingen.
Rheinkreis. | Franz Rominger zu Nellingen | 600 | — | — | — |
| | Joseph Meft allda | 1,488 | 41 | — | — |
| | Franz Sales Siegriff allda | 544 | 35 | — | — |
| | Friedrich Hande allda | — | — | 520 | — |
| | Berdinand Kenn allda | — | — | 800 | — |
| | Joseph und Wendelin Afal und Frid. Kaiser allda | — | — | 1,448 | — |
| | Johann Meft allda | — | — | 640 | — |
| | Fridolin Trübe allda | — | — | 800 | — |
| | Nikolaus Steinegger allda | 50 | — | — | — |
| | Joseph Benz und Joseph Böhler allda | — | — | 720 | — |
| | Franz Joseph Benz und Paul Dossenbach Wb. allda | — | — | 1,160 | — |
| | Johann Steinegger allda | — | — | 828 | 48 |
| | Derselbe | — | — | 840 | — |
| | Faver Portmann allda | — | — | 840 | — |
| | Fridolin Forler allda | — | — | 720 | — |
| | Wlstor Krebs allda | 7 | 30 | — | — |
| | Franz Sales Brutsch allda | 5 | — | — | — |
| | Joseph Afal allda | 10 | — | — | — |
| | Alexander Soder zu Karfau | — | — | 986 | 24 |
| | Franz Frider allda | — | — | 856 | — |
| Et. Blaffen. | Martin Gerspach und Anton Baumgartner Wb.
zu Herpolingen | — | — | 1,120 | — |
| | Joseph Baumgartner, Stadts Wittib allda | — | — | 560 | — |
| | Johann Schmid und Karl Baumgartner allda | — | — | 25 | — |
| | Nolerwirth Joseph Rudiger zu Häusern | 1,555 | 50 | — | — |
| | Michael Böhler und Jos. Maler zu Wolpabingen | 960 | — | 980 | — |
| | Michael Zehle zu Immeneich | 3 | — | — | — |
| Schönau. | Fridolin Kaiser und Johann Simon zu Bernau | — | — | 440 | — |
| | Heinrich Schlegel zu Immeneich | — | — | 922 | 24 |
| | Wendelin Frank und Karl Heilmann zu Wald-
matt, Gemeinde Ghröberg | — | — | 960 | — |
| | Jacob Christoph Klingelsfus Wittib zu Basel | — | — | 680 | — |
| | Franz Jos. Strohmater und Thomas Stiegeler's
Ghefrau zu Thunau | 720 | — | — | — |
| Schopfheim. | Joseph Bund und And. Schmidt allda | 440 | — | 480 | — |
| | Jacob Böhler zu Pfaffenberg | 13 | 30 | — | — |
| | Jacob Vogt zu Langenau | — | — | 320 | 57 |
| | Johann Jakob Gisin zu Weilenau | — | — | 251 | 29 |
| | Damian Rischle zu Adelshausen | — | — | 560 | — |

| Namen
des
Kreis-, Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat | Betrag | | | | |
|--|--|---|-------|-------|-----|---|
| | | Zahlung. | | Rekt. | | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. | |
| Ober- Schoppsheim
Rheinkreis. | Damian Ritschle zu Weihenhausen | 2 | — | — | — | |
| | Johann Georg Tschulin und Jakob Tschulin
Wib. zu Maulburg | — | — | 728 | 14 | |
| | Jakob Süniger Wib. alda | — | — | 11 | 6 | |
| | Lobias Wüst alda | — | — | 1 | 20 | |
| | Jakob Müller und Friedrich Kehler alda | — | — | 2 | 30 | |
| | Lobias Wüst alda | — | — | 2 | 45 | |
| | Georg Obermaier zu Enderhausen | — | — | 16 | 30 | |
| | Johann Bogt alda | — | — | 27 | 12 | |
| | Ernst Friedr. Gottschalk's Erben zu Schoppsheim | — | — | 6 | — | |
| | Joh. Greiner auf'm Sattelhof, Gem. Raibbach | — | — | 291 | 12 | |
| | Joseph Ruckert zu Obermünsterthal | — | — | 1,400 | — | |
| | Thomas Kupfer zu Schönwald | 680 | — | 680 | — | |
| Staufen.
Teyberg. | Joseph Scherer Wib. alda | — | — | 920 | — | |
| | Anton Duffner zu Furtwangen | 40 | — | — | — | |
| | Kaver Keiner zu Schwarzenbach, Gem. Schön-
wald | 1,740 | — | 1,740 | — | |
| | Urban Kirner zu Brägenbach, Gem. Neufirch | — | — | 960 | — | |
| | Benedikt Scherer zu Teyberg | 44 | 45 | — | — | |
| | Valentin Kammer alda | — | — | 7,598 | 15 | |
| | Waldfirch. | Michael Niesle zu Alfimonswald | 2 | 30 | — | — |
| | | Joseph Hug alda | — | 30 | — | — |
| | | Nikolaus Joos alda | 2 | 30 | — | — |
| | | Christian Dilger alda | 1 | 15 | — | — |
| | | Franz Brünner alda | 1 | 30 | — | — |
| | | Leonhard Fabeländer zu Siegetalau | 2,193 | 45 | — | — |
| Desfelle senner | | 6 | 30 | — | — | |
| Andreas Schneider zu Siensbach | | 3 | — | — | — | |
| Nikolaus Boll zu Biederbach | | — | — | 680 | — | |
| Nathias Hug zu Waldfirch | | — | — | 816 | 38 | |
| Anton Klausmann alda | | — | — | 480 | — | |
| Vitus Weeber alda | | — | — | 480 | — | |
| Waldfirch. | Nathias Hug alda | 9 | — | — | — | |
| | Anton Klausmann alda | 9 | — | — | — | |
| | Vitus Weeber alda | 7 | 30 | — | — | |
| | Philipp Käßinger alda | 1 | — | — | — | |
| | Andreas Bayer alda | 3 | 30 | — | — | |
| | Gallus Girtner alda | 1 | 30 | — | — | |
| | Georg Rip alda | 1 | 30 | — | — | |
| | | | | | | |

| Namen
des
Kreises, Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | | |
|---------------------------------|--|--|-----|-------|-------|----|
| | | Zahlung. | | Rest. | | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. | |
| Ober-
Rheinkreis. | Waldfisch. | Joseph Herrmann zu Waldfisch | 4 | — | — | — |
| | | Christian Wiser alda | 1 | — | — | — |
| | | Salz Ruth zu Obermonsdorff | — | — | 929 | 36 |
| | | Derselbe ferner | — | — | 6 | — |
| | Waldbhut. | Fridolin Ebner zu Brunnabern | 50 | — | — | — |
| | | Mathä Strittmatter zu Ridenwils | 760 | — | 760 | — |
| | | Adelheid Jehle alda | 360 | — | 360 | — |
| | | Carl Wäzner alda | 340 | — | 340 | — |
| | | Der Schulfond zu Waldbhut wegen Kaplaneihaus | 24 | — | — | — |
| | | Fridolin Ratt zu Strittmatt | 348 | — | 348 | — |
| | | Peter Freudig und Maria Scheuble zu Brunnabern, Gemeinde Rametschwil | — | — | 1,760 | — |
| | | Kaver Nühshaupt, Johann Teufel und Baptist Maier zu Dangstetten | — | — | 960 | — |
| | | Die Fürstlich Fürstenbergische Standesherrschaft wegen Sägmühle zu Bannschachen, Gemeinde Gurtweil | — | — | 5,120 | — |
| | | Joh. Huber und Jakob Schlageter zu Segeten | — | — | 840 | — |
| | | Joseph Ebner zu Halde, Gemeinde Buch | — | — | 500 | — |
| | | Michael Tröndle zu Eschbach | — | — | 485 | 11 |
| | | Blasius Amann zu Rheindem | — | — | 2,280 | — |
| | | Philipp und Ferdinand Rober alda | — | — | 80 | — |
| | | Blasius Amann alda | — | — | 15 | — |
| | | Philipp Rober alda | — | — | 7 | 30 |
| | Ferdinand Rober alda | — | — | 5 | — | |
| Mittel-
Rheinkreis. | Achern. | Gaspar Groß zu Achern | 35 | — | — | — |
| | | Mar Früh jung zu Achern | 291 | 45 | — | — |
| | | Salz Schindler zu Hautenbach | 30 | — | — | — |
| | | Joseph Peter zu Achern | 28 | 30 | — | — |
| | | Daniel Schmitt zu Gamsburk | 47 | 15 | — | — |
| | | Ludwig Bastian zu Waghurst | — | — | 124 | 48 |
| | | Franz Joseph Baumert alda | — | — | 4 | 30 |
| | | Engelwirth Franz Joseph Schütt's Wittib alda | — | — | 6 | 54 |
| | | Franz Joseph Baumert alda | — | — | 1 | 30 |
| | | Franz Joseph Schütt's Wittib alda | — | — | — | 14 |
| | | Franz Joseph Baumert alda | — | — | — | 18 |
| | Baden. | Andreas Escher zu Dös | 6 | — | — | — |
| | | Carl Hilger zu Baden | — | — | 264 | 10 |
| | Nlois Kamm, Schneider, alda | — | — | 3 | 30 | |

| Namen
des
Kreisf., Amtes. | | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|--|--|---|----------|-----|-------|-----|
| | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Mittel-
Rheinkreis. | Baden. | Joseph Damm's Wittib zu Baden | — | — | 12 | 36 |
| | | Nicols Guggert alda | — | — | 1 | 24 |
| | Bretten. | Moriz Schühle zu Jaisenshausen | 524 | — | — | — |
| | | Johann Raier's Wittib alda | 20 | — | — | — |
| | | Michael Bachmaier zu Böfingen | 143 | 30 | — | — |
| | | Friedrich Herbold's Wittib zu Menzingen | — | — | 138 | 11 |
| | | Bernhard Wöhle alda | 6 | 10 | — | — |
| | | Johann Raier's Wittib zu Jaisenshausen | 3 | — | — | — |
| | | Carl Kochs, Wagner, zu Gondelsheim | 322 | 40 | — | — |
| | | Gräflich v. Langenstein'sche Rentei-Administration
wegen dem Bonarthshäuser Hof, Gemeinde
Gondelsheim | — | — | 1,179 | 23 |
| Bruchsal. | Friedrich Thramann's Kind zu Diedelsheim | 20 | 28 | — | — | |
| | Christian Klotz zu Stein | 61 | 20 | — | — | |
| | Johann Bauer zu Böfingen | — | — | 4 | — | |
| | Bernhard Müller zu Unterböwisheim | 24 | 37 | — | — | |
| | Benjamin Rümeling zu Zeutern | 226 | — | — | — | |
| | Edmund Buchmüller alda | 3 | — | — | — | |
| | Franz Joseph Hirsch zu Zeutern | 221 | 8 | — | — | |
| | Franz Niederbühl zu Ullradt | 221 | 44 | — | — | |
| | Jakob Bergmann alda | 3 | 45 | — | — | |
| | Peter Beck's Wittib alda | 3 | 56 | — | — | |
| Bühl. | Lorenz Häfner, Hafnermeister, zu Langenbrücken | — | — | 6 | 54 | |
| | Lorenz Knopf zu Barmhals | — | — | 413 | 36 | |
| | Nicols Koch zu Leiberstung | 532 | 50 | — | — | |
| Stadtkam.
Carlsruhe. | Karl Jäger zu Ritterbösch | — | — | 180 | — | |
| | Buchhändler Groos dahier | 48 | 54 | — | — | |
| | Wilhelm Helmle alda | 13 | 24 | — | — | |
| | Wider Wagner alda | 40 | — | — | — | |
| Landam.
Carlsruhe. | Jakob Kull alda | 400 | — | 672 | — | |
| | Hilfsbedienter Christoph Ruf zu Knielingen | 190 | 51 | — | — | |
| | Heinrich Kahlstätter zu Beiertheim | 267 | 46 | — | — | |
| | Gemeinde Diedelsheim wegen der Ziegelhütte | — | — | 30 | 10 | |
| Durlach. | Ernst Friedrich Engler zu Durlach | 4,661 | 37 | — | — | |
| | Derselbe ferner | 15 | 40 | — | — | |
| | Antenwänger Wenner alda | 2 | 30 | — | — | |
| | Derselbe ferner | — | 52 | — | — | |
| | Ernst Friedrich Engler zu Durlach | 16 | 19 | — | — | |
| Gebrüder Widert und Fried. Weißer zu Durlach | 1 | 9 | — | — | | |

| Namen
des
Kreisf. Amtes. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | | |
|--------------------------------|---|--|-------------|-------|-----|----|
| | | Zahlung. | | Rest. | | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. | |
| Mittel-
Rheinkreis. | Durlach. | Hirsch Palm zu Grözingen | 23 | — | — | — |
| | | Friedrich Ripp und Philipp Roth zu Wöschbach
Adlerwirth Johann Unger alda | — | — | 52 | 41 |
| | Gppingen. | Jacob Hecker alt zu Gppingen | 18 | 48 | — | 12 |
| | | Georg Jakob Weiskum zu Stebbach | 390 | 52 | — | — |
| | | Georg Jakob Rilow alda | 250
190 | — | 249 | 27 |
| | | Christoph und Jakob Herde alda | 7 | — | — | — |
| | Gittingen. | Andreas Recklammer alda | 1 | — | — | — |
| | | Ferdinand Reibinger zu Randshausen | 25 | 24 | — | — |
| | | Die Stabtgemeinde Gppingen für das Schafhaus
Florian Bulinger auf dem Remmelbacher Hof,
Gemeinde Schöllbronn | 5 | — | — | — |
| | | Derfelbe ferner | — | — | 960 | — |
| 2 | | 30 | — | — | | |
| Gengenbach. | Benedict Dehler zu Nordrach | — | — | 596 | — | |
| | Andreas Haas zu Oberharmersbach | 831 | — | — | — | |
| | Theodor Walter zu Gengenbach | — | — | 1,900 | 48 | |
| | Anton Ruen alda | — | — | 575 | 30 | |
| Gernsbach. | Balentin Braun alda | 30 | 31 | — | — | |
| | Die Gemeinde Gausbach wegen der Sägmühle
Christoph Kugel's Wittib zu Stausenberg | 5 | — | — | — | |
| | Edwinnich Simon Abendstön zu Freilochheim
Joachim Klump alda | 78
10 | 38 | — | — | |
| | Jacob Schmeißer's Wittib zu Scheuern | — | — | 475 | 27 | |
| | Stephan Weeber zu Sulzbach | — | — | 132 | 22 | |
| | Karl Vög zu Oberstrotz | — | — | 640 | — | |
| | Derfelbe ferner | 5 | — | — | — | |
| | Georg Hafenohe alda | 11 | — | — | — | |
| | Fried. Hasenpflug und Jakob Bed zu Gernsbach
Karl Mayer im Glabenberg, Gem. Mühlbach
Balentin Walter zu Schnelligen | —
1,320
1,160 | —
—
— | 10 | — | |
| | Derfelbe ferner | 2 | 45 | — | — | |
| Haelach. | Joseph Klausmann alda | — | — | 440 | — | |
| | Derfelbe ferner | 2 | — | — | — | |
| | Andreas Schmidt alda | 360 | — | — | — | |
| | Derfelbe ferner | 4 | — | — | — | |
| | Matthias Kornmaier alda | — | — | 560 | — | |
| | Derfelbe ferner | 5 | 48 | — | — | |
| Johann Pfaff alda | — | 45 | — | — | | |

| Namen
des
Kreises, Amtes. | | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | | Betrag | | | |
|---------------------------------|--|--|-----|----------|-------|-------|-----|
| | | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Mittel-
Rheinkreis. | Saßlach. | Joseph Kaspar zu Schnelllingen | 2 | 18 | — | — | |
| | Korf. | Thomas Schwendemann alda | 4 | 24 | — | — | |
| Lahr.
Oberlfrk. | | Michael Kiebel I. zu Sundheim | — | — | 1,100 | — | |
| | Die Kirchspielgemeinde Korf, Neumühl, Dvets-
hofen und Querbach | — | — | 660 | — | | |
| | Dieselbe ferner | — | — | 17 | 4 | | |
| | Rankolin Christ zu Seelbach | 1,557 | 42 | — | — | | |
| | Andreas Kern zu Detobach | 38 | 37 | — | — | | |
| | Leopold Huber's Wittib zu Buischbach | 27 | 7 | — | — | | |
| | Christian Braun zu Kuhbach | — | — | 337 | 46 | | |
| | Georg Huber auf der Worned, Gem. Kalsch | 40 | — | — | — | | |
| | Matthias Humpert zu Wberöbach, Gem. Feßenbach | — | — | 300 | — | | |
| | Augustin Schmidt zu Waltersweiler | 21 | — | — | — | | |
| Offenburg.
Pforzheim. | Christoph Burghardt und Fried. Pfeiffer zu Würm | — | — | 480 | — | | |
| | Dieselben ferner | 3 | 45 | — | — | | |
| | Johann Georg Kiech alda | 17 | — | — | — | | |
| | Dieselbe ferner | 2 | — | — | — | | |
| | Joseph Anton Reinkunz zu Schülbronn | — | — | 630 | 24 | | |
| | Kaspar Doh und Basil Hunzle alda | 24 | — | — | — | | |
| | Joseph Anton Reinkunz alda | — | 48 | — | — | | |
| | Adam Kounis zu Pforzheim | — | — | 3 | 5 | | |
| | Rammwirth Joseph Anton Bolz zu Tiefenbronn | — | — | 801 | 24 | | |
| | Dieselbe ferner | 6 | 30 | — | — | | |
| Rastatt. | Die Gemeinde alda | 1 | 30 | — | — | | |
| | Friedrich Bommer's Wit. und Reinholz Eidinger
zu Hamberg | — | — | 80 | — | | |
| | Dieselben ferner | 1 | — | — | — | | |
| | Joh. Martin Bohnenberger zu Büchenbronn | 48 | 49 | — | — | | |
| | Ludwig Schäfer, Bierbrauer, zu Otterdorf | 2 | — | — | — | | |
| | Anton Kolb, Bierbrauer, zu Rastatt | — | — | 1,937 | 26 | | |
| | Dieselbe | — | — | 10 | — | | |
| | Dieselbe ferner | — | — | 11 | — | | |
| | Georg Abeg alda | — | — | 50 | — | | |
| | Dieselbe ferner | — | — | 3 | 22 | | |
| Dieselbe ferner | — | — | 5 | 30 | | | |
| Anton Frank alda | — | — | 480 | 9 | | | |
| Dieselbe | — | — | 3 | — | | | |
| Dieselbe ferner | — | — | 11 | — | | | |
| Pfarrer Garbe alda | — | — | 411 | 56 | | | |

| Namen
des
Kreisob., Auktob. | Namen Derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | | |
|---|--|---|---|-------|-------|----|
| | | Zahlung | | Rest. | | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. | |
| Mittel-
Rheinkreis. | Kastatt. | Bfarrer Garbe zu Kastatt | — | — | 7 | 30 |
| | | Derselbe ferner | — | — | 3 | — |
| | | Grasmus Jbach allda | — | — | 12 | — |
| | | Derselbe | — | — | 2 | 54 |
| | | Derselbe ferner | — | — | 1 | 45 |
| | | Johann Streib's Wittib allda | — | — | — | 15 |
| | | Franz Zeitvogel's Wittib allda | — | — | 1 | 47 |
| | | Joseph Amheim allda | — | — | 1 | 15 |
| | | Derselbe ferner | — | — | 1 | 21 |
| | | R. K. Bitterich, Profosf Kristina allda | — | — | 7 | 30 |
| | | Anton Klumpp zu Kastatt | — | — | — | 30 |
| | | Joseph Gartner allda | — | — | 1 | 30 |
| | | Derselbe ferner | — | — | 4 | — |
| | | Kaufmann Vogel allda | — | — | 5 | — |
| | | Maurer Joseph Maier allda | — | — | 2 | — |
| | | Gemeinde Ruppenheim wegen Rathhaus | — | — | 98 | — |
| | | Wolfsch. | Solomon Thüringer zu Oberwolsch | 973 | 20 | — |
| Lorenz Schmid zu Rippoldsbau | — | | — | 680 | — | |
| Matthias Grob zu Oberwolsch | — | | — | 80 | — | |
| Vius Wölfl allda | — | | — | 110 | 24 | |
| Erhard Künste zu Schappach | 920 | | — | — | — | |
| Daniel Armbruster zu Holterbach, Gemeinde
Schappach | 1,280 | | — | 1,280 | — | |
| Barbara, Luigarde, Joseph und Johann Gruber
zu Kaltbrunn | — | | — | 290 | — | |
| Dieselben ferner | — | | — | 15 | — | |
| Joseph Anton Sebert zu Hungheim | — | | — | 338 | — | |
| Johann Gramlich zu Werchingen | — | | — | 872 | — | |
| Unter-
Rheinkreis. | Wolfsch. | Sebastian Streib und Friedrich Vogel allda | — | — | 1,120 | — |
| | | Hapum Jakob Fleischacker allda | — | — | 364 | — |
| | | Heinrich Ulrich allda | — | — | 628 | — |
| | | Gottfried Zimmermann und Sebastian Streib allda | — | — | 560 | — |
| | | Konrad Mangsch allda | — | — | 497 | 6 |
| | | Peter Ratter allda | — | — | 120 | — |
| | | Derselbe ferner | — | — | 120 | — |
| | | Gottfried Egel allda | — | — | 1,072 | — |
| | | Michael Christ allda | — | — | 460 | — |
| | | Michael Fabrenbach und Lorenz Ulrich allda | — | — | 680 | — |
| Heinrich Hügel und Augustin Ernst allda | — | — | 160 | — | | |

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 12. September 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Dienstaufsichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Die Anordnung von Ersatzwahlen für die zweite Kammer in Folge freiwilligen Austritts betreffend. Die Lizenz des August Wrenbacher von Karlsruhe als Apotheker betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Finanzministeriums: Die Verrentziehung für die dritte Gewinnziehung des Anlehens zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend. Die neunzehnte Gewinnziehung für das Anleihen der Amortisationsklasse vom Jahr 1840 zu fünf Millionen Gulden betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Höchstihrem Hofmarschall, Theodor von Baumbach die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß gnädigst zu ertheilen geruht, das ihm von Seiner Hoheit dem Herzog von Braunschweig verliehene Kommandeurkreuz erster Klasse des Herzoglichen Ordens Heinrichs des Löwen annehmen und tragen zu dürfen.

Dienstaufsichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden:

unter dem 29. August d. J.

den Bergmeister Sprenger in Rappenaum zum Salinenverwalter in Dürtheim zu ernennen, die erledigte Stelle eines Verwalters der Studienstiftungen bei der Universität Freiburg dem Kameralpraktikanten Simon Fehring von Bittelbrunn, und dem Pfarrverweser Eduard Bahder aus Nietau die evangelische Stadtpfarrei Weinheim zu übertragen;

unter dem 31. August d. J.

den dormaligen Verwalter des Universitätsamtes in Heidelberg, Referendar Ludwig Stöffer, zum Universitätsamtmanne daselbst zu ernennen,

den Hofrath Professor Wilhelm Eisenlohr seiner bisherigen Lehrfunktionen am Lyzeum zu Karlsruhe zu entheben und denselben ausschließlich der polytechnischen Schule zuzutheilen,

die beiden Lehramtspraktikanten Konstantin Kern und Maximilian Fröhe an dem Lyzeum zu Konstanz zu Lehrern an dieser Anstalt zu ernennen,

die erste Lehr- und Vorstandsstelle an der höheren Bürger Schule zu Rosbach dem Pfarrer Friedrich Mühlhäusser, zur Zeit Stadtvikar in Heidelberg, zu übertragen;

unter dem 3. September d. J.

den Regierungsassessor Wagner zum Regierungsrath bei der Regierung des Saarkreises zu ernennen, den Amtmann Ludwig Sachs in Hornberg zum Regierungsrath bei der Regierung des Oberrheinkreises zu befördern,

dem Amtmann Rieder in Engen die Amtsvorstandsstelle in Säckingen zu übertragen,

den Amtmann Jägerschmid in Mannheim zum Amtsvorstand in Hornberg zu ernennen

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Anordnung von Ersatzwahlen für die zweite Kammer in Folge freiwilligen Austritts betreffend.

Seine Königlich Hoheit der Regent haben vormöge höchster Entschliessung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 29. v. M., Nr. 859, allergnädigst zu beschließen geruht, daß in Folge des freiwilligen Austritts der Abgeordneten, geistlicher Rath Fr. Karl Griechhaber von Rastatt, Staatsrath Christoph Franz Trefurt in Karlsruhe und Hofrath Christian Friedrich Plag daselbst aus der zweiten Kammer der Ständeversammlung Ersatzwahlen

1. im VI. Städtewahlbezirk (Stadt Rastatt),

2. im 6. Kreterwahlbezirk, bestehend aus den Kretern Jestetten, St. Blasien, Waldshut und den Orten des ehemaligen Amtes Thengen, sodann

3. im 29. Kreterwahlbezirk, bestehend aus den Amtsorten von Bruchsal mit Eichelberg und Rohrbach, Landshausen und Tiefenbach vom Amte Eppingen angeordnet und mit deren Vornahme

zu 1 der großherzogliche Steuereudirektor Maier in Karlsruhe,

zu 2 der großherzogliche Hofgerichtsrath von Böhmle in Freiburg und

zu 3 der großherzogliche Zolldirektor Kirchgessner in Karlsruhe

als landesherrliche Kommissäre beauftragt werden.

Karlsruhe, den 1. September 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wachmar.

Vdt. Gschborn.

Die Lizenz des August Birnbacher von Karlsruhe als Apotheker betreffend.

Dem August Birnbacher in Karlsruhe wurde nach ordnungsgemäß erstandener Prüfung von großherzoglicher Sanitätskommission die Lizenz als Apotheker erteilt. Karlsruhe, den 3. September 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. v. d. Br.

Weizel.

Vdt. Mend.

Die Serienziehung für die dritte dießjährige Gewinnziehung des Anlehens zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Bei der heute stattgehabten Serienziehung des Anlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse von 1845 zu 14 Millionen Gulden sind die

| Serie-Nr. | enthaltend Loos-Nr. | Serie-Nr. | enthaltend Loos-Nr. |
|-----------|---------------------|-----------|---------------------|
| 4 | 151— 200. | 3515 | 175701—175750. |
| 85 | 4201— 4250. | 3568 | 178351—178400. |
| 138 | 6851— 6900. | 3705 | 185201—185250. |
| 245 | 12201— 12250. | 4052 | 202551—202600. |
| 688 | 34351— 34400. | 4301 | 215001—215050. |
| 758 | 37851— 37900. | 4449 | 222401—222450. |
| 888 | 44351— 44400. | 4685 | 234201—234250. |
| 952 | 47551— 47600. | 4735 | 236701—236750. |
| 1102 | 55051— 55100. | 4765 | 238201—238250. |
| 1103 | 55101— 55150. | 4771 | 238501—238550. |
| 1283 | 64101— 64150. | 4881 | 244001—244050. |
| 1381 | 69001— 69050. | 5680 | 283951—284000. |
| 1627 | 81301— 81350. | 5738 | 286851—286900. |
| 1854 | 92651— 92700. | 6069 | 303401—303450. |
| 1867 | 93301— 93350. | 6070 | 303451—303500. |
| 1964 | 98151— 98200. | 6176 | 308751—308800. |
| 2018 | 100851—100900. | 6182 | 309051—309100. |
| 2050 | 102451—102500. | 6659 | 332901—332950. |
| 2184 | 109151—109200. | 6827 | 341301—341350. |
| 2426 | 121251—121300. | 6876 | 343751—343800. |
| 2451 | 122501—122550. | 7026 | 351251—351300. |
| 2702 | 135051—135100. | 7072 | 353551—353600. |
| 3035 | 151701—151750. | 7081 | 354001—354050. |
| 3182 | 159051—159100. | 7727 | 386301—386350. |
| 3487 | 174301—174350. | 7781 | 389001—389050. |

herausgekommen, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 31. August 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Kegener.

Vdt. Kreuz.

Die neunzehnte Gewinnziehung für das Anlehen der Amortisationskasse vom Jahr 1840 zu fünf Millionen Gulden betreffend.

Das Resultat der heute stattgehabten neunzehnten Gewinnziehung von dem vorbemerkten Anlehen wird durch die beifolgende Liste zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinne werden planmäßig auf den 1. Februar 1856 durch die Amortisationskasse bezahlt werden, wenn es die Inhaber der Loose nicht vorziehen, ihre Gewinne früher bei dieser Kasse gegen Abzug von einem Kreuzer vom Gulden in den Monaten September und October und von einem halben Kreuzer vom Gulden in den Monaten November, Dezember und Januar zu erheben.

Karlsruhe, den 1. September 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Kreuz.

Liste

der zu dem Lotterianlehen der großherzoglichen Amortisationskasse vom Jahr 1840 von fünf Millionen Gulden

gehörigen 1300 Stück Loose mit den darauf gefallenen Gewinnsten, welche bei der

Neunzehnten Ziehung

am 1. September 1855 unter Aufsicht der großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der Anlehens-Unternehmer gezogen wurden.

(Nach der Nummernfolge geordnet.)

Nummern der am 1. Februar und 1. August 1855 gezogenen 13 Serien.

28. 94. 266. 289. 407. 424. 427. 428. 441. 544. 828. 847. 885.

| Loos-Nr. | Gewinn. | Loos-Nr. | Gewinn. | Loos-Nr. | Gewinn. | Loos-Nr. | Gewinn. | Loos-Nr. | Gewinn. | Loos-Nr. | Gewinn. |
|-------------|-------------|----------|---------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|----------|---------|
| | fl. | | fl. | | fl. | | fl. | | fl. | | fl. |
| 2701 | 65 | 2719 | 65 | 2737 | 1000 | 2755 | 65 | 2773 | 65 | 2791 | 65 |
| 2702 | 65 | 2720 | 65 | 2738 | 65 | 2756 | 100 | 2774 | 65 | 2792 | 100 |
| 2703 | 65 | 2721 | 65 | 2739 | 65 | 2757 | 65 | 2775 | 65 | 2793 | 65 |
| 2704 | 65 | 2722 | 65 | 2740 | 65 | 2758 | 65 | 2776 | 65 | 2794 | 65 |
| 2705 | 65 | 2723 | 65 | 2741 | 65 | 2759 | 65 | 2777 | 65 | 2795 | 65 |
| 2706 | 100 | 2724 | 65 | 2742 | 100 | 2760 | 65 | 2778 | 65 | 2796 | 65 |
| 2707 | 1000 | 2725 | 65 | 2743 | 65 | 2761 | 65 | 2779 | 65 | 2797 | 65 |
| 2708 | 65 | 2726 | 65 | 2744 | 65 | 2762 | 65 | 2780 | 65 | 2798 | 65 |
| 2709 | 65 | 2727 | 65 | 2745 | 65 | 2763 | 1500 | 2781 | 65 | 2799 | 65 |
| 2710 | 65 | 2728 | 65 | 2746 | 65 | 2764 | 65 | 2782 | 65 | 2800 | 65 |
| 2711 | 65 | 2729 | 65 | 2747 | 65 | 2765 | 65 | 2783 | 65 | 9301 | 100 |
| 2712 | 65 | 2730 | 65 | 2748 | 65 | 2766 | 65 | 2784 | 65 | 9302 | 65 |
| 2713 | 65 | 2731 | 65 | 2749 | 65 | 2767 | 65 | 2785 | 65 | 9303 | 65 |
| 2714 | 250 | 2732 | 65 | 2750 | 100 | 2768 | 65 | 2786 | 3000 | 9304 | 65 |
| 2715 | 65 | 2733 | 65 | 2751 | 65 | 2769 | 65 | 2787 | 65 | 9305 | 65 |
| 2716 | 65 | 2734 | 65 | 2752 | 125 | 2770 | 65 | 2788 | 65 | 9306 | 65 |
| 2717 | 65 | 2735 | 65 | 2753 | 65 | 2771 | 65 | 2789 | 65 | 9307 | 65 |
| 2718 | 65 | 2736 | 100 | 2754 | 65 | 2772 | 65 | 2790 | 65 | 9308 | 65 |

| Foot-Str. | Grain. | Foot-Str. | Grain. | Foot-Str. | Grain. | Foot-Str. | Grain. | Foot-Str. | Grain. | Foot-Str. | Grain. | Foot-Str. | Grain. |
|-----------|--------|-----------|--------|-----------|--------|-----------|--------|-----------|--------|-----------|--------|-----------|--------|
| | fl. | | fl. | | fl. | | fl. | | fl. | | fl. | | fl. |
| 9309 | 65 | 9363 | 65 | 26517 | 65 | 26571 | 65 | 28825 | 65 | 28879 | 65 | | |
| 9310 | 1 2 5 | 9364 | 1 2 5 | 26518 | 65 | 26572 | 65 | 28826 | 65 | 28880 | 65 | | |
| 9311 | 65 | 9365 | 65 | 26519 | 1 0 0 | 26573 | 65 | 28827 | 65 | 28881 | 65 | | |
| 9312 | 65 | 9366 | 65 | 26520 | 65 | 26574 | 65 | 28828 | 65 | 28882 | 65 | | |
| 9313 | 65 | 9367 | 65 | 26521 | 65 | 26575 | 65 | 28829 | 65 | 28883 | 65 | | |
| 9314 | 65 | 9368 | 65 | 26522 | 1 2 5 | 26576 | 65 | 28830 | 65 | 28884 | 65 | | |
| 9315 | 65 | 9369 | 65 | 26523 | 65 | 26577 | 65 | 28831 | 65 | 28885 | 65 | | |
| 9316 | 1 2 5 | 9370 | 1 0 0 | 26524 | 65 | 26578 | 65 | 28832 | 65 | 28886 | 65 | | |
| 9317 | 65 | 9371 | 65 | 26525 | 65 | 26579 | 65 | 28833 | 65 | 28887 | 65 | | |
| 9318 | 65 | 9372 | 65 | 26526 | 65 | 26580 | 65 | 28834 | 65 | 28888 | 65 | | |
| 9319 | 2 5 0 | 9373 | 65 | 26527 | 65 | 26581 | 1 0 0 | 28835 | 65 | 28889 | 65 | | |
| 9320 | 65 | 9374 | 65 | 26528 | 65 | 26582 | 65 | 28836 | 65 | 28890 | 65 | | |
| 9321 | 65 | 9375 | 1 0 0 | 26529 | 65 | 26583 | 65 | 28837 | 65 | 28891 | 65 | | |
| 9322 | 65 | 9376 | 65 | 26530 | 65 | 26584 | 65 | 28838 | 65 | 28892 | 65 | | |
| 9323 | 65 | 9377 | 65 | 26531 | 65 | 26585 | 65 | 28839 | 65 | 28893 | 65 | | |
| 9324 | 65 | 9378 | 65 | 26532 | 65 | 26586 | 65 | 28840 | 65 | 28894 | 65 | | |
| 9325 | 65 | 9379 | 65 | 26533 | 65 | 26587 | 65 | 28841 | 65 | 28895 | 65 | | |
| 9326 | 65 | 9380 | 65 | 26534 | 65 | 26588 | 2 5 0 | 28842 | 65 | 28896 | 65 | | |
| 9327 | 65 | 9381 | 65 | 26535 | 65 | 26589 | 65 | 28843 | 65 | 28897 | 65 | | |
| 9328 | 65 | 9382 | 65 | 26536 | 65 | 26590 | 65 | 28844 | 65 | 28898 | 65 | | |
| 9329 | 65 | 9383 | 65 | 26537 | 65 | 26591 | 1 0 0 | 28845 | 65 | 28899 | 65 | | |
| 9330 | 65 | 9384 | 1 0 0 | 26538 | 65 | 26592 | 65 | 28846 | 65 | 28900 | 65 | | |
| 9331 | 65 | 9385 | 65 | 26539 | 65 | 26593 | 65 | 28847 | 65 | 40601 | 65 | | |
| 9332 | 65 | 9386 | 65 | 26540 | 65 | 26594 | 65 | 28848 | 65 | 40602 | 65 | | |
| 9333 | 65 | 9387 | 65 | 26541 | 65 | 26595 | 65 | 28849 | 65 | 40603 | 65 | | |
| 9334 | 65 | 9388 | 65 | 26542 | 65 | 26596 | 65 | 28850 | 65 | 40604 | 65 | | |
| 9335 | 1 0 0 | 9389 | 65 | 26543 | 65 | 26597 | 65 | 28851 | 65 | 40605 | 65 | | |
| 9336 | 65 | 9390 | 65 | 26544 | 65 | 26598 | 65 | 28852 | 65 | 40606 | 65 | | |
| 9337 | 65 | 9391 | 65 | 26545 | 65 | 26599 | 65 | 28853 | 65 | 40607 | 65 | | |
| 9338 | 65 | 9392 | 65 | 26546 | 65 | 26600 | 65 | 28854 | 65 | 40608 | 1 0 0 | | |
| 9339 | 65 | 9393 | 65 | 26547 | 65 | 28801 | 65 | 28855 | 65 | 40609 | 65 | | |
| 9340 | 65 | 9394 | 65 | 26548 | 1 0 0 | 28802 | 65 | 28856 | 65 | 40610 | 65 | | |
| 9341 | 65 | 9395 | 65 | 26549 | 65 | 28803 | 65 | 28857 | 65 | 40611 | 65 | | |
| 9342 | 65 | 9396 | 65 | 26550 | 65 | 28804 | 65 | 28858 | 65 | 40612 | 65 | | |
| 9343 | 65 | 9397 | 65 | 26551 | 65 | 28805 | 65 | 28859 | 65 | 40613 | 65 | | |
| 9344 | 65 | 9398 | 65 | 26552 | 65 | 28806 | 65 | 28860 | 65 | 40614 | 65 | | |
| 9345 | 65 | 9399 | 65 | 26553 | 65 | 28807 | 65 | 28861 | 65 | 40615 | 65 | | |
| 9346 | 65 | 9400 | 65 | 26554 | 65 | 28808 | 65 | 28862 | 65 | 40616 | 1 2 5 | | |
| 9347 | 65 | 26501 | 65 | 26555 | 65 | 28809 | 65 | 28863 | 65 | 40617 | 1 0 0 | | |
| 9348 | 65 | 26502 | 65 | 26556 | 65 | 28810 | 65 | 28864 | 65 | 40618 | 65 | | |
| 9349 | 65 | 26503 | 65 | 26557 | 65 | 28811 | 1 0 0 | 28865 | 1 0 0 | 40619 | 65 | | |
| 9350 | 65 | 26504 | 65 | 26558 | 65 | 28812 | 65 | 28866 | 65 | 40620 | 65 | | |
| 9351 | 65 | 26505 | 65 | 26559 | 65 | 28813 | 65 | 28867 | 65 | 40621 | 65 | | |
| 9352 | 65 | 26506 | 65 | 26560 | 65 | 28814 | 65 | 28868 | 65 | 40622 | 1 2 5 | | |
| 9353 | 65 | 26507 | 1 2 5 | 26561 | 1 2 5 | 28815 | 65 | 28869 | 65 | 40623 | 65 | | |
| 9354 | 65 | 26508 | 65 | 26562 | 65 | 28816 | 65 | 28870 | 65 | 40624 | 65 | | |
| 9355 | 65 | 26509 | 65 | 26563 | 65 | 28817 | 65 | 28871 | 65 | 40625 | 65 | | |
| 9356 | 65 | 26510 | 65 | 26564 | 1 0 0 | 28818 | 65 | 28872 | 65 | 40626 | 65 | | |
| 9357 | 65 | 26511 | 1 2 5 | 26565 | 65 | 28819 | 65 | 28873 | 65 | 40627 | 65 | | |
| 9358 | 65 | 26512 | 65 | 26566 | 65 | 28820 | 65 | 28874 | 1 0 0 | 40628 | 65 | | |
| 9359 | 65 | 26513 | 65 | 26567 | 65 | 28821 | 65 | 28875 | 2 5 0 | 40629 | 65 | | |
| 9360 | 65 | 26514 | 65 | 26568 | 65 | 28822 | 65 | 28876 | 65 | 40630 | 65 | | |
| 9361 | 65 | 26515 | 65 | 26569 | 1 0 0 | 28823 | 65 | 28877 | 65 | 40631 | 65 | | |
| 9362 | 65 | 26516 | 65 | 26570 | 1 2 5 | 28824 | 65 | 28878 | 65 | 40632 | 65 | | |

| Foot-Str. | Gewinn.
fl. | Foot-Str. | Gewinn.
fl. | Foot-Str. | Gewinn.
fl. | Foot-Str. | Gewinn.
fl. | Foot-Str. | Gewinn.
fl. | Foot-Str. | Gewinn.
fl. |
|-----------|----------------|-----------|----------------|------------------------------|----------------|-----------|----------------|--------------|----------------|-----------|----------------|
| 40633 | 65 | 40687 | 65 | 42341 | 65 | 42395 | 65 | 42649 | 65 | 42703 | 65 |
| 40634 | 65 | 40688 | 65 | 42342 1500 | | 42396 | 65 | 42650 | 1 2 5 | 42704 | 65 |
| 40635 | 65 | 40689 | 65 | 42343 | 65 | 42397 | 65 | 42651 | 65 | 42705 | 65 |
| 40636 | 65 | 40690 | 65 | 42344 | 65 | 42398 | 65 | 42652 | 65 | 42706 | 65 |
| 40637 | 65 | 40691 | 65 | 42345 | 65 | 42399 | 65 | 42653 | 65 | 42707 | 65 |
| 40638 | 65 | 40692 | 65 | 42346 | 65 | 42400 | 65 | 42654 | 65 | 42708 | 65 |
| 40639 | 1 0 0 | 40693 | 1 2 5 | 42347 | 65 | 42601 | 65 | 42655 | 65 | 42709 | 65 |
| 40640 | 1 2 5 | 40694 | 65 | 42348 | 65 | 42602 | 65 | 42656 | 65 | 42710 | 65 |
| 40641 | 65 | 40695 | 65 | 42349 | 65 | 42603 | 65 | 42657 | 65 | 42711 | 65 |
| 40642 | 65 | 40696 | 65 | 42350 | 65 | 42604 | 65 | 42658 | 65 | 42712 | 65 |
| 40643 | 65 | 40697 | 65 | 42351 | 65 | 42605 | 65 | 42659 | 1 0 0 | 42713 | 65 |
| 40644 | 65 | 40698 | 65 | 42352 | 65 | 42606 | 65 | 42660 | 65 | 42714 | 65 |
| 40645 | 65 | 40699 | 65 | 42353 | 65 | 42607 | 65 | 42661 | 65 | 42715 | 65 |
| 40646 | 65 | 40700 | 65 | 42354 | 65 | 42608 | 65 | 42662 | 65 | 42716 | 65 |
| 40647 | 65 | 42301 | 65 | 42355 | 65 | 42609 | 65 | 42663 | 65 | 42717 | 65 |
| 40648 | 65 | 42302 | 65 | 42356 | 65 | 42610 | 65 | 42664 | 65 | 42718 | 65 |
| 40649 | 65 | 42303 | 65 | 42357 | 65 | 42611 | 65 | 42665 | 65 | 42719 | 1 0 0 |
| 40650 | 65 | 42304 | 65 | 42358 | 65 | 42612 | 65 | 42666 | 65 | 42720 | 65 |
| 40651 | 65 | 42305 | 65 | 42359 | 65 | 42613 | 65 | 42667 | 65 | 42721 | 1 2 5 |
| 40652 | 65 | 42306 | 65 | 42360 | 65 | 42614 | 1 2 5 | 42668 | 2 5 0 | 42722 | 1 2 5 |
| 40653 | 65 | 42307 | 65 | 42361 | 65 | 42615 | 65 | 42669 | 65 | 42723 | 65 |
| 40654 | 65 | 42308 | 65 | 42362 | 65 | 42616 | 65 | 42670 | 65 | 42724 | 65 |
| 40655 | 65 | 42309 | 65 | 42363 | 65 | 42617 | 65 | 42671 | 65 | 42725 | 65 |
| 40656 | 65 | 42310 | 65 | 42364 | 65 | 42618 | 65 | 42672 | 65 | 42726 | 65 |
| 40657 | 65 | 42311 | 1 0 0 | 42365 | 65 | 42619 | 65 | 42673 | 65 | 42727 | 65 |
| 40658 | 65 | 42312 | 1 0 0 | 42366 | 65 | 42620 | 65 | 42674 | 65 | 42728 | 65 |
| 40659 | 65 | 42313 | 65 | 42367 | 1 0 0 | 42621 | 65 | 42675 | 65 | 42729 | 65 |
| 40660 | 65 | 42314 | 65 | 42368 | 65 | 42622 | 65 | 42676 | 10000 | 42730 | 65 |
| 40661 | 65 | 42315 | 65 | 42369 | 65 | 42623 | 65 | 42677 | 65 | 42731 | 1 0 0 |
| 40662 | 65 | 42316 | 65 | 42370 | 65 | 42624 | 65 | 42678 | 65 | 42732 | 65 |
| 40663 | 65 | 42317 | 65 | 42371 | 65 | 42625 | 65 | 42679 | 65 | 42733 | 65 |
| 40664 | 65 | 42318 | 65 | 42372 | 65 | 42626 | 65 | 42680 | 65 | 42734 | 65 |
| 40665 | 65 | 42319 | 65 | 42373 | 65 | 42627 | 1 0 0 | 42681 | 65 | 42735 | 65 |
| 40666 | 65 | 42320 | 1 0 0 | 42374 | 65 | 42628 | 1 0 0 | 42682 | 65 | 42736 | 1 0 0 |
| 40667 | 65 | 42321 | 1 0 0 | 42375 | 2 5 0 | 42629 | 65 | 42683 | 65 | 42737 | 65 |
| 40668 | 65 | 42322 | 65 | 42376 | 65 | 42630 | 65 | 42684 | 2 5 0 | 42738 | 65 |
| 40669 | 1 0 0 | 42323 | 1 2 5 | 42377 | 65 | 42631 | 65 | 42685 | 65 | 42739 | 65 |
| 40670 | 65 | 42324 | 65 | 42378 | 65 | 42632 | 65 | 42686 | 65 | 42740 | 65 |
| 40671 | 65 | 42325 | 65 | 42379 | 65 | 42633 | 65 | 42687 | 65 | 42741 | 65 |
| 40672 | 65 | 42326 | 65 | 42380 | 65 | 42634 | 65 | 42688 | 65 | 42742 | 2 5 0 |
| 40673 | 65 | 42327 | 65 | 42381 | 65 | 42635 | 65 | 42689 | 65 | 42743 | 65 |
| 40674 | 65 | 42328 | 65 | 42382 | 65 | 42636 | 65 | 42690 | 65 | 42744 | 65 |
| 40675 | 65 | 42329 | 65 | 42383 | 65 | 42637 | 65 | 42691 | 65 | 42745 | 65 |
| 40676 | 65 | 42330 | 65 | 42384 | 65 | 42638 | 65 | 42692 | 65 | 42746 | 65 |
| 40677 | 65 | 42331 | 65 | 42385 | 1 0 0 | 42639 | 65 | 42693 | 65 | 42747 | 65 |
| 40678 | 65 | 42332 | 65 | 42386 | 65 | 42640 | 65 | 42694 | 65 | 42748 | 65 |
| 40679 | 2 5 0 | 42333 | 65 | 42387 | 65 | 42641 | 65 | 42695 | 65 | 42749 | 65 |
| 40680 | 65 | 42334 | 65 | 42388 | 65 | 42642 | 65 | 42696 | 65 | 42750 | 65 |
| 40681 | 65 | 42335 | 65 | 42389 | 65 | 42643 | 65 | 42697 | 65 | 42751 | 65 |
| 40682 | 65 | 42336 | 65 | 42390 | 65 | 42644 | 65 | 42698 | 65 | 42752 | 65 |
| 40683 | 65 | 42337 | 65 | 42391 | 65 | 42645 | 65 | 42699 | 1 0 0 | 42753 | 65 |
| 40684 | 65 | 42338 | 1 0 0 | 42392 | 65 | 42646 | 65 | 42700 | 65 | 42754 | 65 |
| 40685 | 65 | 42339 | 65 | 42393 | 65 | 42647 | 65 | 42701 | 65 | 42755 | 65 |
| 40686 | 65 | 42340 | 65 | 42394 | 65 | 42648 | 65 | 42702 | 65 | 42756 | 65 |

| Foot-Pr. | Gewinn. | Foot-Pr. | Gewinn. | Foot-Pr. | Gewinn. | Foot-Pr. | Gewinn. | Foot-Pr. | Gewinn. | Foot-Pr. | Gewinn. |
|--------------|-------------|----------|---------|----------|---------|----------|---------|--------------|--------------|----------|---------|
| | fl. | | fl. | | fl. | | fl. | | fl. | | fl. |
| 42757 | 65 | 44011 | 65 | 44065 | 65 | 54319 | 65 | 54373 | 65 | 82727 | 65 |
| 42758 | 65 | 44012 | 65 | 44066 | 1 00 | 54320 | 65 | 54374 | 5000 | 82728 | 65 |
| 42759 | 65 | 44013 | 65 | 44067 | 65 | 54321 | 65 | 54375 | 65 | 82729 | 65 |
| 42760 | 65 | 44014 | 1 00 | 44068 | 65 | 54322 | 65 | 54376 | 65 | 82730 | 1 00 |
| 42761 | 65 | 44015 | 65 | 44069 | 65 | 54323 | 1 00 | 54377 | 65 | 82731 | 65 |
| 42762 | 65 | 44016 | 65 | 44070 | 65 | 54324 | 65 | 54378 | 65 | 82732 | 65 |
| 42763 | 65 | 44017 | 65 | 44071 | 65 | 54325 | 65 | 54379 | 65 | 82733 | 65 |
| 42764 | 65 | 44018 | 65 | 44072 | 65 | 54326 | 65 | 54380 | 65 | 82734 | 1 00 |
| 42765 | 65 | 44019 | 65 | 44073 | 65 | 54327 | 65 | 54381 | 65 | 82735 | 65 |
| 42766 | 1 00 | 44020 | 65 | 44074 | 65 | 54328 | 65 | 54382 | 65 | 82736 | 65 |
| 42767 | 65 | 44021 | 1 2 5 | 44075 | 65 | 54329 | 65 | 54383 | 65 | 82737 | 65 |
| 42768 | 65 | 44022 | 65 | 44076 | 65 | 54330 | 1 00 | 54384 | 65 | 82738 | 65 |
| 42769 | 65 | 44023 | 65 | 44077 | 65 | 54331 | 65 | 54385 | 65 | 82739 | 65 |
| 42770 | 65 | 44024 | 65 | 44078 | 65 | 54332 | 65 | 54386 | 65 | 82740 | 65 |
| 42771 | 65 | 44025 | 65 | 44079 | 65 | 54333 | 65 | 54387 | 65 | 82741 | 65 |
| 42772 | 65 | 44026 | 65 | 44080 | 65 | 54334 | 65 | 54388 | 65 | 82742 | 1 00 |
| 42773 | 65 | 44027 | 65 | 44081 | 65 | 54335 | 65 | 54389 | 65 | 82743 | 65 |
| 42774 | 1 00 | 44028 | 65 | 44082 | 65 | 54336 | 65 | 54390 | 65 | 82744 | 65 |
| 42775 | 65 | 44029 | 65 | 44083 | 65 | 54337 | 65 | 54391 | 65 | 82745 | 65 |
| 42776 | 65 | 44030 | 65 | 44084 | 65 | 54338 | 65 | 54392 | 65 | 82746 | 65 |
| 42777 | 65 | 44031 | 65 | 44085 | 65 | 54339 | 1 00 | 54393 | 65 | 82747 | 65 |
| 42778 | 65 | 44032 | 65 | 44086 | 65 | 54340 | 65 | 54394 | 65 | 82748 | 65 |
| 42779 | 65 | 44033 | 65 | 44087 | 65 | 54341 | 65 | 54395 | 65 | 82749 | 65 |
| 42780 | 65 | 44034 | 65 | 44088 | 65 | 54342 | 65 | 54396 | 65 | 82750 | 65 |
| 42781 | 65 | 44035 | 65 | 44089 | 65 | 54343 | 65 | 54397 | 1 00 | 82751 | 65 |
| 42782 | 1 2 5 | 44036 | 65 | 44090 | 65 | 54344 | 65 | 54398 | 1 00 | 82752 | 65 |
| 42783 | 65 | 44037 | 65 | 44091 | 65 | 54345 | 65 | 54399 | 1 00 | 82753 | 65 |
| 42784 | 2 5 0 | 44038 | 65 | 44092 | 65 | 54346 | 65 | 54400 | 65 | 82754 | 65 |
| 42785 | 65 | 44039 | 65 | 44093 | 65 | 54347 | 1 00 | 82701 | 65 | 82755 | 65 |
| 42786 | 65 | 44040 | 65 | 44094 | 65 | 54348 | 65 | 82702 | 65 | 82756 | 65 |
| 42787 | 65 | 44041 | 1 2 5 | 44095 | 65 | 54349 | 65 | 82703 | 35000 | 82757 | 65 |
| 42788 | 65 | 44042 | 65 | 44096 | 65 | 54350 | 65 | 82704 | 65 | 82758 | 65 |
| 42789 | 65 | 44043 | 65 | 44097 | 1 00 | 54351 | 65 | 82705 | 65 | 82759 | 65 |
| 42790 | 1 00 | 44044 | 65 | 44098 | 65 | 54352 | 65 | 82706 | 65 | 82760 | 65 |
| 42791 | 1000 | 44045 | 65 | 44099 | 65 | 54353 | 65 | 82707 | 65 | 82761 | 65 |
| 42792 | 65 | 44046 | 65 | 44100 | 65 | 54354 | 65 | 82708 | 65 | 82762 | 65 |
| 42793 | 65 | 44047 | 65 | 54301 | 65 | 54355 | 65 | 82709 | 65 | 82763 | 65 |
| 42794 | 65 | 44048 | 65 | 54302 | 65 | 54356 | 65 | 82710 | 65 | 82764 | 65 |
| 42795 | 65 | 44049 | 65 | 54303 | 65 | 54357 | 65 | 82711 | 65 | 82765 | 65 |
| 42796 | 65 | 44050 | 65 | 54304 | 65 | 54358 | 65 | 82712 | 65 | 82766 | 65 |
| 42797 | 65 | 44051 | 65 | 54305 | 65 | 54359 | 65 | 82713 | 65 | 82767 | 65 |
| 42798 | 65 | 44052 | 65 | 54306 | 1 00 | 54360 | 65 | 82714 | 65 | 82768 | 65 |
| 42799 | 65 | 44053 | 65 | 54307 | 65 | 54361 | 1 00 | 82715 | 65 | 82769 | 65 |
| 42800 | 65 | 44054 | 65 | 54308 | 65 | 54362 | 65 | 82716 | 65 | 82770 | 65 |
| 44001 | 65 | 44055 | 65 | 54309 | 65 | 54363 | 65 | 82717 | 1 00 | 82771 | 1 00 |
| 44002 | 65 | 44056 | 65 | 54310 | 65 | 54364 | 65 | 82718 | 1 00 | 82772 | 65 |
| 44003 | 65 | 44057 | 65 | 54311 | 65 | 54365 | 65 | 82719 | 65 | 82773 | 65 |
| 44004 | 65 | 44058 | 65 | 54312 | 65 | 54366 | 65 | 82720 | 65 | 82774 | 1 00 |
| 44005 | 65 | 44059 | 65 | 54313 | 1 00 | 54367 | 65 | 82721 | 65 | 82775 | 65 |
| 44006 | 65 | 44060 | 65 | 54314 | 65 | 54368 | 65 | 82722 | 65 | 82776 | 65 |
| 44007 | 65 | 44061 | 65 | 54315 | 65 | 54369 | 1 2 5 | 82723 | 65 | 82777 | 65 |
| 44008 | 65 | 44062 | 65 | 54316 | 65 | 54370 | 65 | 82724 | 65 | 82778 | 65 |
| 44009 | 65 | 44063 | 65 | 54317 | 65 | 54371 | 65 | 82725 | 65 | 82779 | 65 |
| 44010 | 65 | 44064 | 65 | 54318 | 65 | 54372 | 65 | 82726 | 65 | 82780 | 65 |

| Koos-Nr. | Gewinn. | Koos-Nr. | Gewinn. | Koos-Nr. | Gewinn. | Koos-Nr. | Gewinn. | Koos-Nr. | Gewinn. | Koos-Nr. | Gewinn. |
|--------------|-------------|----------|---------|----------|---------|----------|---------|----------|---------|----------|---------|
| | fl. | | fl. | | fl. | | fl. | | fl. | | fl. |
| 82781 | 65 | 84618 | 65 | 84655 | 65 | 84692 | 65 | 88429 | 65 | 88465 | 65 |
| 82782 | 65 | 84619 | 65 | 84656 | 100 | 84693 | 65 | 88430 | 65 | 88466 | 65 |
| 82783 | 65 | 84620 | 65 | 84657 | 65 | 84694 | 65 | 88431 | 100 | 88467 | 65 |
| 82784 | 65 | 84621 | 65 | 84658 | 65 | 84695 | 65 | 88432 | 65 | 88468 | 65 |
| 82785 | 65 | 84622 | 65 | 84659 | 65 | 84696 | 65 | 88433 | 100 | 88469 | 65 |
| 82786 | 65 | 84623 | 65 | 84660 | 65 | 84697 | 100 | 88434 | 65 | 88470 | 65 |
| 82787 | 65 | 84624 | 65 | 84661 | 65 | 84698 | 65 | 88435 | 65 | 88471 | 65 |
| 82788 | 65 | 84625 | 65 | 84662 | 65 | 84699 | 65 | 88436 | 65 | 88472 | 65 |
| 82789 | 65 | 84626 | 65 | 84663 | 65 | 84700 | 65 | 88437 | 65 | 88473 | 65 |
| 82790 | 65 | 84627 | 65 | 84664 | 100 | 88401 | 100 | 88439 | 65 | 88474 | 65 |
| 82791 | 65 | 84628 | 65 | 84665 | 65 | 88402 | 65 | 88439 | 65 | 88475 | 65 |
| 82792 | 65 | 84629 | 65 | 84666 | 65 | 88403 | 65 | 88440 | 65 | 88476 | 65 |
| 82793 | 65 | 84630 | 65 | 84667 | 65 | 88404 | 65 | 88441 | 65 | 88477 | 65 |
| 82794 | 65 | 84631 | 100 | 84668 | 65 | 88405 | 65 | 88442 | 65 | 88478 | 65 |
| 82795 | 65 | 84632 | 100 | 84669 | 65 | 88406 | 125 | 88443 | 65 | 88479 | 65 |
| 82796 | 65 | 84633 | 65 | 84670 | 65 | 88407 | 65 | 88444 | 65 | 88480 | 100 |
| 82797 | 65 | 84634 | 65 | 84671 | 65 | 88408 | 65 | 88445 | 65 | 88481 | 65 |
| 82798 | 65 | 84635 | 65 | 84672 | 65 | 88409 | 65 | 88446 | 65 | 88482 | 65 |
| 82799 | 65 | 84636 | 65 | 84673 | 65 | 88410 | 65 | 88447 | 100 | 88483 | 65 |
| 82800 | 65 | 84637 | 65 | 84674 | 65 | 88411 | 65 | 88448 | 65 | 88484 | 65 |
| 84601 | 65 | 84638 | 65 | 84675 | 65 | 88412 | 65 | 88449 | 65 | 88485 | 65 |
| 84602 | 65 | 84639 | 65 | 84676 | 65 | 88413 | 65 | 88450 | 65 | 88486 | 65 |
| 84603 | 65 | 84640 | 65 | 84677 | 65 | 88414 | 65 | 88451 | 100 | 88487 | 65 |
| 84604 | 65 | 84641 | 65 | 84678 | 65 | 88415 | 65 | 88452 | 65 | 88488 | 65 |
| 84605 | 65 | 84642 | 65 | 84679 | 65 | 88416 | 65 | 88453 | 65 | 88489 | 65 |
| 84606 | 65 | 84643 | 65 | 84680 | 100 | 88417 | 65 | 88454 | 100 | 88490 | 65 |
| 84607 | 65 | 84644 | 65 | 84681 | 65 | 88418 | 65 | 88455 | 65 | 88491 | 65 |
| 84608 | 65 | 84645 | 65 | 84682 | 100 | 88419 | 65 | 88456 | 65 | 88492 | 65 |
| 84609 | 65 | 84646 | 65 | 84683 | 65 | 88420 | 65 | 88457 | 65 | 88493 | 65 |
| 84610 | 65 | 84647 | 65 | 84684 | 65 | 88421 | 65 | 88458 | 100 | 88494 | 65 |
| 84611 | 65 | 84648 | 65 | 84685 | 65 | 88422 | 65 | 88459 | 65 | 88495 | 65 |
| 84612 | 1000 | 84649 | 100 | 84686 | 65 | 88423 | 65 | 88460 | 65 | 88496 | 65 |
| 84613 | 125 | 84650 | 65 | 84687 | 100 | 88424 | 65 | 88461 | 65 | 88497 | 65 |
| 84614 | 65 | 84651 | 65 | 84688 | 65 | 88425 | 65 | 88462 | 65 | 88498 | 65 |
| 84615 | 100 | 84652 | 65 | 84689 | 65 | 88426 | 100 | 88463 | 65 | 88499 | 65 |
| 84616 | 65 | 84653 | 65 | 84690 | 65 | 88427 | 65 | 88464 | 65 | 88500 | 65 |
| 84617 | 65 | 84654 | 125 | 84691 | 65 | 88428 | 65 | | | | |

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 7. Juni d. J. der Amtschirurg Schaible in Offenburg;

„ 26. August d. J. der Oberst und Kommandant des 1. Infanterie- (Grenadier-) Regiments Karl Ludwig in Kreuznach.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 19. September 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstaacht.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Vollendung zwischen Waghäufel und Langenbrücken betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unter- rheinreise betreffend. Die Stiftung Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin Serbanie von Baden von vier Freistützen in der Saunter-Neidelt-Merian'schen Anstalt und Mädchenstiftung zu Freiburg für arme katholische Knaben und Mädchen aus der Gemeinde Umfrich betreffend. Die Uebericht über den Stand der Generalmittelfasse für das Jahr 1854 betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: die Staatsprüfung der Kameralkandidaten betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Kriegsministeriums: die Beabichtigung der Aspirantanten betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Regierungsdirektor Fromherz in Konstanz die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Majestät dem König beider Sicilien verliehene Comthurkreuz des Ordens Franz I. annehmen und tragen zu dürfen, eben so

dem Oberamtmann Schaible in Konstanz die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß gnädigst zu ertheilen, das ihm von Seiner Majestät dem König beider Sicilien verliehene Ritterkreuz des Ordens Franz I. annehmen und tragen zu dürfen.

Dienstaacht.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden:
unter dem 4. September d. J.

den im Ruhestand befindlichen Oberst Kunz von der aktiven Suite der Infanterie zu reaktiviren und denselben das Kommando des 1. Infanterie- (Grenadier-) Regiments zu übertragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Postentfernung zwischen Waghäusel und Langenbrücken betreffend.

Nach Aaafgabe der Bestimmungen der Verordnung vom 9. Mai 1838, Regierungsblatt Nr. XXI., ist die Postentfernung zwischen Waghäusel und Langenbrücken auf eine Post festgesetzt worden.

Karlsruhe, den 6. September 1855.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
J. v. M.

Küstlin.

Vdt. von Mollenber.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterheinreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von der großherzoglichen Regierung des Unterheinreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 31. August 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wichmar.

Vdt. Eschborn.

Es haben gestiftet:

Eine Ungenaunte in die Kapelle zu Leutershausen ein Altartuch im Werthe von 16 fl.;
die Erben der verstorbenen Margaretha Honcker zu Laubersbischhofshausen in den dortigen Kirchenfond 75 fl. zu Abhaltung eines Choraljahrtags für die Erblasserin;

die katholischen Bürger zu Oberginspern 56 fl. 34 fr., wovon ein Professionsmarienbild und rothe Ministrantenröcke für die dortige Kirche angeschafft werden sollen;

Peter Kappes zu Weinheim 400 fl. in den evangelischen Almosenfond der Altstadt daselbst;

Franz Jakob Reinhardt's Ehefrau zu Kilsheim in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung eines Jahrtages 75 fl. und zur Unterhaltung des ewigen Lichtes 25 fl.;

Jakob Wrecht zu Guttenheim in den Kirchenfond daselbst 75 fl. zur Abhaltung eines Jahrtages;

Margaretha Dörr zu Glashofen in die Kapelle daselbst eine Monstranz im Werthe von 60 fl.;

Franz Joseph Halter zu Zuzenhausen in die dortige katholische Kirche zwei Knabenchorböcke im Werthe von 10 fl.;

Barbara Kettner in Heddesheim für die katholische Pfarrei zu Hohenbachsen einen Platz im Werthe von 100 fl. zur Erweiterung des Pfarrgartens, wofür der jeweilige Pfündnießer nach ihrem Ableben für sie und bis dahin für die Verstorbenen ihrer Familie alljährlich ein Seelenamt abzuhalten hat;

Mehrere Ungenannte in die katholische Kirche zu Feudenheim vier Fenstervorhänge im Werthe von 27 fl.;

Wilhelm Volz und Johann Georg Volz zu Seckenheim jeder 25 fl. in den dortigen evangelischen Almosenfond;

Heinrich Joseph Wittkopf zu Tauberbischofsheim in den Kirchenfond daselbst 200 fl. zur jährlichen Abhaltung von zwei musikalischen Engelämtern für sich und seine Schwester;

Sebastian Reinhard zu Ilffigheim in den dortigen Kirchenfond 75 fl. zur jährlichen Abhaltung eines Engelamtes für sich und seine Schwester;

Joseph Hofer Wittib zu Wingenhofen in den Kirchenfond daselbst 75 fl. zur Abhaltung eines Jahrtages;

Franz Blasius Müller Ehefrau zu Wingenhofen in den dortigen Kirchenfond 75 fl. zur Abhaltung eines Jahrtages und 6 fl. zur Unterhaltung des ewigen Lichtes;

Anton Bodani Wittib zu Sinsheim in die Kirche zu Weiler 50 fl. zur Anschaffung einer Monstranz;

Joseph Kuhn Ehefrau von Oberbalbach in den dortigen Kirchenfond 75 fl. zur jährlichen Abhaltung eines Engelamtes;

die lebigen weiblichen Personen zu Neckarhausen in die dortige katholische Kirche eine rothmechene Kanzeldecke im Werthe von 6 fl.;

ein Ungenannter in den Kirchenfond zu Hainstadt 75 fl. zur jährlichen Abhaltung eines Engelamtes;

ein Ungenannter in die evangelische Kirche zu Obergmüpern ein Taufgeschirr und ein Tauf Tuch im Werthe von 10 fl.;

ein Ungenannter in die Kirche zu Tauberbischofsheim zwei roth damastene Fäbuchen im Werthe von 38 fl.;

Georg Friedrich Schreiber Wittib zu Mannheim 25 fl. in das evangelische Hospital daselbst;

Pfarrer Rosenburger 100 fl. in den evangelischen Almosenfond zu Winau;

Karl Nisselbach zu Gamburg in den dortigen Kirchenfond 108 fl. für Abhaltung von jährlichen drei heiligen Messen;

mehrere Ungenannte in die Kirche zu Oberwittstatt eine Glanzvergoldung des Muttergottesbildes im Werthe von 32 fl., einen Kreuzartikel im Werthe von 8 fl., einen Kranz um das obige Muttergottesbild im Werthe von 8 fl. 30 fr., einen Kranz um den Tabernakel im Werthe von 9 fl., einen Kranz um die Kanzel, einen solchen und ein kleines Kränzchen um das Muttergottesbild an der Wand im Werthe von 56 fr. und eine blaue Fahne mit einem Oelgemälde im Werthe von 160 fl. 48 fr.;

Pfarrer Brugger in Hockenheim in die dortige katholische Kirche 12 fl. zu Anschaffung eines Messgewandes;

Bürgermeister Ferdinand Büchners Eheleute zu Altsüßheim in die evangelische Kirche daselbst einen vergoldeten Abendmahlskelch im Werthe von 72 fl.;

Martin Taubold Wittib in Stein in den dortigen Kirchenfond 75 fl. zur Abhaltung eines jährlichen Engelamtes für sich und ihren verlebten Ehemann;

Alois Würth von Stein 75 fl. in den Kirchenfond daselbst zur jährlichen Abhaltung eines Engelamtes für seine ledig verstorbene Tochter Crescentia Würth und die Erben der Joseph Sälzler I Eheleute zu Wiesenthal in den dortigen Kirchenfond 75 fl. zur Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes für die Erblasser.

Die Stiftung Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin Stephanie von Baden von vier Freiplätzen in der Sautier-Keibelt-Merian'schen Knaben- und Mädchenstiftung zu Freiburg für arme katholische Knaben und Mädchen aus der Gemeinde Umkirch betreffend.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Großherzogin Stephanie von Baden haben durch öffentliche Urkunde vom 31. Juli d. J. der Sautier-Keibelt-Merian'schen Knaben- und Mädchenstiftung in Freiburg zur Gründung von vier Freiplätzen und zwar von zweien in der Knaben- und von zweien in der Mädchenstiftung zu Gunsten armer Kinder aus der Gemeinde Umkirch eine Schenkung von dreitausend zweihundert Gulden gemacht.

Der Stiftungsverwaltung wurde die nachgesuchte Staatsgenehmigung zur Annahme dieser Schenkung ertheilt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 1. September 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. v. P.

Weizel.

Vdt. Buiffou.

Die Uebersicht über den Stand der Generalwitwenkasse für das Jahr 1854 betreffend.

Die von dem Verwaltungsrath der Generalwitwen- und Braudkasse vorgelegte Uebersicht über den Stand der Generalwitwenkasse im Jahr 1854 wird in der Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 10. September 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. v. P.

Weizel.

Vdt. Rend.

Allgemeine Uebersicht

des

Zustandes der großherzoglichen General-Wittwenkasse für die weltlichen Civildienere

vom 1. Januar bis letzten Dezember 1854.

I. Stand der Rechnung.

| Soll. | | Einnahme. | | Hat. | | Rest. | |
|-----------|-----|--|--------|---------|-----------|-----------|-----|
| fl. | fr. | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| | | I. Rückstandsrechnung. | | | | | |
| | | 1. Einnahmreste aus voriger Rechnung: | | | | | |
| | | a. Zinsreste | | 19,508 | 6 | 6,676 | 39 |
| 26,184 | 44 | | | 44,571 | 23 | — | — |
| 44,571 | 23 | b. Andere Einnahmreste | | | | | |
| | | 2. Abgang an Rückgabresten. | | 64,079 | 29 | 6,676 | 39 |
| 70,756 | 7 | | | 100 | 14 | — | — |
| 100 | 14 | | | | | | |
| 70,856 | 21 | | | 64,179 | 43 | 6,676 | 38 |
| — | — | | | — | — | — | — |
| | | II. Rechnung von früheren Jahren | | | | | |
| | | III. Rechnung vom laufenden Jahre. | | | | | |
| | | 1. Kapitalzins: | | | | | |
| | | Soll. | | Hat. | | Rest. | |
| fl. | fr. | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| 70,525 | 26 | a. von ausgeliehenen Kapitalien | 61,587 | 13 | 17,938 | 13 | |
| 2,010 | 44 | b. von vermieteten Pöthen | 1,525 | 1 | 485 | 43 | |
| 783 | 20 | c. von verkauften Gütern | 37 | 38 | 785 | 42 | |
| 2,514 | 23 | d. vom Stroum'schen Fond | 2,514 | 23 | — | — | |
| 84,843 | 53 | | | 65,664 | 15 | 19,179 | 38 |
| | | 2. Kapitalien: | | | | | |
| | | Soll. | | Hat. | | Rest. | |
| fl. | fr. | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| 1,954,277 | 10 | a. ausgeliehene Kapitalien | 94,975 | 41 | 1,859,301 | 29 | |
| 56,081 | 25 | b. v. vermieteten Pöthen | 22,497 | 41 | 33,583 | 44 | |
| 17,737 | 28 | c. v. verkauften Gütern | 12 | 22 | 17,725 | 8 | |
| 71,524 | 13 | d. v. Stroum'schen Fond | — | — | 71,524 | 13 | |
| 2,099,620 | 16 | | | 117,485 | 44 | 1,982,134 | 32 |
| 2,255,320 | 30 | Uebertrag | | 247,329 | 42 | 2,007,990 | 48 |

| Sol. | | Einnahme. | Hat. | | Ref. | |
|-----------|-----|---|---------|-----|-----------|-----|
| fl. | fr. | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| 2,255,320 | 30 | Uebertrag | 247,329 | 42 | 2,007,990 | 48 |
| | | 3. Beiträge von Mitgliedern: | | | | |
| 40,030 | 11 | a. Ordentliche Beiträge | 38,605 | 5 | 1,425 | 6 |
| 5,376 | 22 | b. Dienst-, Receptions- und Meliorationsstaren | 2,986 | 13 | 2,390 | 9 |
| 23,844 | 31 | 4. Gratualquartalien | 23,844 | 31 | — | — |
| 43,220 | 49 | 5. Zuschuß aus der Staatskasse | 30,000 | — | 13,220 | 49 |
| 300 | — | 6. Ertrag vom Dienstband | 300 | — | — | — |
| 79 | 38 | 7. Ersatz | 79 | 38 | — | — |
| 125 | — | 8. Außerordentliche Einnahmen | 125 | — | — | — |
| | | IV. Rechnung der uneigentlichen Einnahmen. | | | | |
| 58,868 | 35 | 1. Kassenrest | 58,868 | 35 | — | — |
| | | 2. Von und für fremde Kassen: | | | | |
| 204 | 49 | a. Aus voriger Rechnung | 204 | 49 | — | — |
| 28,537 | 15 | b. Vom laufenden Jahr | 26,662 | 24 | 1,874 | 51 |
| | | 3. Von und für Privatpersonen: | | | | |
| — | 20 | a. Aus voriger Rechnung | — | 20 | — | — |
| 3,044 | 53 | b. Vom laufenden Jahr | 3,004 | 48 | 40 | 5 |
| — | 27 | 4. Ausgleichungsposten | — | 27 | — | — |
| 2,458,953 | 20 | Summe der Einnahmen | 432,011 | 32 | 2,026,941 | 48 |
| | | Ausgabe. | | | | |
| | | I. Rückstandsrechnung. | | | | |
| 1,660 | 30 | 1. Ausgabekreste aus voriger Rechnung | 1,236 | 3 | 424 | 27 |
| 49 | 10 | 2. Abgang an Einnahmekresten | 49 | 10 | — | — |
| — | — | II. Rechnung von früheren Jahren | — | — | — | — |
| | | III. Rechnung vom laufenden Jahre. | | | | |
| 175,753 | 40 | 1. Angelegte Kapitalien | 175,753 | 40 | — | — |
| 533 | 58 | 2. Gebühren, Steuern u. von erkauften Gütern | 533 | 58 | — | — |
| 163,330 | 9 | 3. Benefizien | 162,098 | 52 | 1,231 | 17 |
| 1,069 | — | 4. Pension | 1,069 | — | — | — |
| | | 5. Verwaltungskosten: | | | | |
| 1,274 | — | a. Für den Verwaltungsrath | 1,274 | — | — | — |
| 2,867 | 41 | b. Für die Kassenverwaltung | 2,867 | 41 | — | — |
| 346,538 | 8 | Uebertrag | 344,882 | 24 | 1,655 | 44 |

| Soll. | | Ausgabe. | Hat. | | Ref. | |
|--|-----|---|---------|-----|-------|-----|
| fl. | fr. | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| 346,538 | 8 | Uebertrag | 344,882 | 24 | 1,655 | 44 |
| 94 | 54 | 6. Aufwand für das Diensthaus | 94 | 54 | — | — |
| 1,009 | 50 | 7. Rückersatz | 1,009 | 50 | — | — |
| 38 | — | 8. Nachlaß und Abgang | 38 | — | — | — |
| IV. Rechnung der uneigentlichen Ausgaben. | | | | | | |
| 57,270 | 57 | 1. Kassenrest an künftige Rechnung. | 57,270 | 57 | — | — |
| 2 | 39 | 2. An und für fremde Kassen: | | | | |
| 28,537 | 15 | a. Aus voriger Rechnung. | 2 | 39 | — | — |
| | | b. Vom laufenden Jahr. | 28,537 | 15 | — | — |
| | | 3. An und für Privatpersonen: | | | | |
| 213 | 52 | a. Aus voriger Rechnung. | 125 | 20 | 88 | 32 |
| 3,044 | 53 | b. Vom laufenden Jahre. | 49 | 46 | 2,995 | 7 |
| — | 27 | 4. Ausgleichungsposten. | — | 27 | — | — |
| 436,750 | 55 | Summe der Ausgabe. | 432,011 | 32 | 4,739 | 23 |

II. Vermögensstand.

Die Einnahmestücke bestehen einschließlich des Kassenvorraths von 58,868 fl. 35 fr. in . . . 2,084,212 fl. 45 fr.
 Hieron die Ausgabestücke 4,739 „ 23 „
 Rest 2,079,473 fl. 22 fr.

Siezu:
 Der halbe Antheil am Diensthaus mit 15,900 fl. — fr.
 und Werth der Mobilien im Bureau der Kassenverwaltung 228 „ 48 „
 16,128 „ 48 „

Summe auf letzten Dezember 1854 2,095,602 fl. 10 fr.

Fern
 hat das Vermögen betragen 2,067,115 „ 20 „

Zunahme im Jahre 1854 28,486 fl. 50 fr.

III. Berechnung des Zuschusses aus der Staatskasse zur Benefizienzahlung.

| | fl. | fr. | fl. | fr. |
|---|---------|-----|---------|-----|
| Nach §. 31 des Wittwenkassenstatuts vom Jahre 1810 soll aus der Staatskasse zur Benefizienzahlung derjenige Betrag zugeschießen werden, welcher für die dafür nach §. 44 und 45 bestimmten Einnahmen des Instituts nicht gedeckt erscheint. | | | | |
| Es wird folgende Berechnung angesetzt: | | | | |
| Das Soll der Benefizien beträgt | 163,330 | 9 | | |
| Dazu unter Ausgabe Abtheilung III., Rubrik 7, Erfaß | — | — | | |
| | 163,330 | 9 | | |
| hiervon | | | | |
| in Abzug Einnahme Abtheilung I., Rubrik 2, Abgang 100 fl. 14 fr. | | | | |
| „ „ „ „ III., „ 7, „ „ 1 „ 24 „ | | | | |
| | 101 | 38 | 163,228 | 31 |
| Das Soll der Aktinzinse beträgt | 84,843 | 53 | | |
| hievu | | | | |
| Einnahme Abtheilung III., Rubrik 6, Ertrag des Diensthause | 300 | 28 | | |
| „ „ „ „ III., „ 7, Erfaß an Zinsen | 74 | 26 | | |
| „ „ „ „ III., „ 8, Außerordentliche Einnahme | 125 | — | | |
| | 85,343 | 21 | | |
| hiervon | | | | |
| Ausgabe Abthlg. I., Rubr. 2, Abgang an Zinsrückständen 34 fl. 10 fr. | | | | |
| „ „ „ „ III., „ 2, Kassen 533 „ 58 „ | | | | |
| „ „ „ „ „ 5, Verwaltungskosten 145 „ 29 „ | | | | |
| „ „ „ „ „ 7, Erfaß 310 „ 27 „ | | | | |
| „ „ „ „ „ 8, Abgang — „ — „ | | | | |
| „ „ „ „ „ 9, Außerordentliche Ausgabe — „ — „ | | | | |
| | 1,024 | 4 | 84,319 | 17 |
| Das Soll der Beiträge beträgt | 40,030 | 11 | | |
| hievu | | | | |
| Einnahme Abtheilung III., Rubrik 7, Erfaß | — | — | | |
| | 40,030 | 11 | | |
| hiervon | | | | |
| Ausgabe Abthlg. I., Rubr. 2, Abgang an Beitragrückständen 15 fl. — fr. | | | | |
| „ „ „ „ III., „ 7, Erfaß 361 „ 23 „ | | | | |
| „ „ „ „ „ 8, Abgang — „ — „ | | | | |
| | 376 | 23 | | |
| | 39,653 | 48 | | |
| wovon ein Zehntel dem Fond gehören | 3,965 | 23 | 35,688 | 25 |
| | | | 120,607 | 42 |
| Der Bedarf zur Benefizienzahlung ist | 163,228 | 31 | | |
| Die hierauf zu verwendenden Einnahmen | 120,007 | 42 | | |
| | | | | |
| welche die Staatskasse zuzuschießen hat. | | | 43,220 | 49 |
| | | | | |

IV. Uebersicht der Mitglieder (Contribuenten) und der Wittwen- und Waifenfamilien (Percipienten).

| a. Uebersicht der Mitglieder im Jahre
1854. | General-
wittwen-
klasse. | Vormalige Bruchtaler
Civiltenen-Wittwenklass. | | | Vormalige
Kriegsauer
Wittwen-
klasse. | Bei allen
Klassen
zusammen. |
|---|---------------------------------|--|-------------|--------------|--|-----------------------------------|
| | | I. Klasse. | II. Klasse. | III. Klasse. | | |
| Am Anfang des Rechnungsjahres 1. Novem-
ber 1853 | 2,081 | — | 1 | 1 | 3 | 2,086 |
| Zum Laufe des Rechnungsjahres bis letzten
Oktober 1854 hinzugekommen | 81 | — | — | — | — | 81 |
| zusammen | 2,162 | — | 1 | 1 | 3 | 2,167 |
| Zum Laufe des Rechnungsjahres abgegangen | 82 | — | — | — | — | 82 |
| verbleiben auf 1. November 1854 | 2,080 | — | 1 | 1 | 3 | 2,085 |
| Verminderung 1. | | | | | | |
| b. Uebersicht der Wittwen- und Waifen-
familien. | | | | | | |
| Am Anfang des Rechnungsjahres | 904 | 2 | 4 | 7 | 14 | 931 |
| Zum Laufe desselben hinzugekommen | 43 | — | — | — | — | 43 |
| zusammen | 947 | 2 | 4 | 7 | 14 | 974 |
| Zum Laufe des Rechnungsjahres abgegangen | 58 | 1 | — | — | 1 | 60 |
| verbleiben auf 1. November 1854 | 889 | 1 | 4 | 7 | 13 | 914 |
| Verminderung 17. | | | | | | |

V. Benefizien-Liste.

| Betrag des
jährlichen
Benefiziums. | | Zugang | | Betrag
im Jahr
1854. | |
|--|-----|---|-------------------|----------------------------|-----|
| | | an Wittwen, und Waisenfamilien im Rechnungsjahr 1854. | | | |
| | | Namen der Wittwen, und Waisen. | Tag des Zugangs. | | |
| fl. | fr. | A. Bei der Generalwittwenkasse. | | fl. | fr. |
| 231 | — | 1. Professor Sack | 14. November 1853 | 222 | 39 |
| 214 | 30 | 2. Postverwalter Maier | 2. " " | 213 | 55 |
| 66 | — | 3. Kanzleidiener Huf | 7. " " | 64 | 54 |
| 264 | — | 4. Sainelaffier Gastel | 9. Dezember " | 236 | 8 |
| 82 | 30 | 5. Beisitzer Koberer | 13. November " | 79 | 45 |
| 82 | 30 | 6. Beisitzer Kenz | 10. Dezember " | 73 | 33 |
| 297 | — | 7. Oberamtmann Dehl | 22. " " | 254 | 55 |
| 115 | 30 | 8. Hofoffiziant Lova | 24. " " | 98 | 30 |
| 330 | — | 9. Oberforstath Rndberger | 2. Januar 1854 | 274 | 5 |
| 264 | — | 10. Oberrechnungsrath Hoffinger | 24. " " | 203 | 8 |
| 62 | 42 | 11. Bodenwächter Reff | 1. November 1853 | 62 | 42 |
| 108 | 54 | 12. Rentamtmann Fißcher | 1. Februar 1854 | 81 | 39 |
| 264 | — | 13. Verwalter Beder | 1. " " | 198 | — |
| 313 | 30 | 14. Hofgerichtsrath Duifson | 1. " " | 235 | 6 |
| 247 | 30 | 15. Baurath Schwarz | 11. " " | 178 | 45 |
| 255 | 45 | 16. Professor Wepfer | 6. " " | 188 | 15 |
| 59 | 24 | 17. Schloßwächter Reichert | 8. " " | 43 | 24 |
| 148 | 30 | 18. Registrator, Dörffer | 21. " " | 103 | 7 |
| 231 | — | 19. Obereinnehmer Daur | 23. " " | 159 | 8 |
| 165 | — | 20. Bezirksförster Wegel | 23. " " | 113 | 40 |
| 259 | 3 | 21. Verwalter Kiefer | 14. " " | 184 | 56 |
| 363 | — | 22. Ministerialrath Had Rinder | 11. April " | 201 | 40 |
| 292 | 3 | 23. Hofrath Fromberg | 28. " " | 149 | 28 |
| 115 | 30 | 24. Küchenschreiber Jost | 12. Mai " | 54 | 13 |
| 297 | — | 25. Baurath Eisenlohr | 28. " " | 126 | 13 |
| 222 | 45 | 26. Amtrevisor Hess | 2. Juni " | 92 | 11 |
| 231 | — | 27. Postmeister Jselin | 23. Mai " | 101 | 23 |
| 231 | — | 28. Hofgerichtsrath Ederl | 2. Juli " | 76 | 20 |
| 132 | — | 29. Revisor Hellmuth Rinder | 7. " " | 41 | 48 |
| 495 | — | 30. Hofgerichtspräsident Obfischer | 19. " " | 140 | 15 |
| 198 | — | 31. Revisor Troll | 20. " " | 55 | 33 |
| 198 | — | 32. Obereinnehmer Red | 21. " " | 55 | — |

| Betrag des
jährlichen
Benefiziums. | | Zugang | | Betrag
im Jahr
1854. | | | |
|--|-----|--|--|----------------------------|------|----|----|
| | | an Wittwen- und Waisenfamilien im Rechnungsjahr 1854. | | | | | |
| | | Namen der Wittven und Waisen. | | Tag des Zugangs. | | | |
| fl. | fr. | | | | | | |
| 222 | 45 | 33. | Secretär Ruppert | 27. Juli | 1854 | 58 | 9 |
| 132 | — | 34. | Hofmusikus Reuther | 30. " " | | 33 | 22 |
| 214 | 30 | 35. | Physikus Hähndrich | 20. " " | | 60 | 11 |
| 148 | 30 | 36. | Revisor Walz | 6. August | 1854 | 35 | 2 |
| 247 | 30 | 37. | Postmeister Harveng | 24. " " | | 46 | 4 |
| 429 | — | 38. | Oberhofgerichtsrath Schütt | 3. September | 1854 | 69 | 7 |
| 171 | 36 | 39. | Forstmeister von Stetten | 5. August | | 41 | — |
| 74 | 15 | 40. | Bureauidiener Merk | 1. Oktober | | 6 | 11 |
| 95 | 42 | 41. | Landshirburg Weyer | 5. " " | | 6 | 54 |
| 198 | — | 42. | Musikdirektor Waldeneder | 23. September | | 20 | 54 |
| 150 | 9 | 43. | Markgräflicher Verwalter Kippert | 13. Oktober | | 7 | 30 |
| | | B. Bei der früheren Bruchsaler Civildienertwittwenkasse. | | | | | |
| | | Nichts. | | | | | |
| | | C. Bei der früheren Klettgauer Wittwen-Pensionskasse. | | | | | |
| | | Nichts. | | | | | |

| Betrag des
jährlichen
Benefiziums. | | Abgang | | Betrag
im Jahre
1854. | |
|--|-----|--|-------------------|-----------------------------|-----|
| | | an Wittwen und Waisenfamilien im Rechnungsjahr 1854. | | | |
| | | Namen der Wittwen und Waisen. | Tag des Abgangs. | | |
| fl. | fr. | a. Bei der Generalwittwenkasse. | | fl. | fr. |
| 495 | — | 1. Hofrichter Eisenlohr | 20. Dezember 1853 | 68 | 45 |
| 123 | 45 | 2. Kanzlist Desterlein | 24. " " | 18 | 34 |
| 297 | — | 3. Hofgerichtsrath Walter | 9. Januar 1854 | 56 | 55 |
| 198 | — | 4. Kanzleirath Mangold Tochter | 17. " " | 42 | 21 |
| 239 | 15 | 5. Amtrevisor Senfert | 11. " " | 47 | 13 |
| 110 | 33 | 6. Förster Schweißhardt | 18. " " | 23 | 56 |
| 74 | 15 | 7. Kanzleidiener Voch | 30. November 1853 | 6 | 12 |
| 84 | 9 | 8. Kanzleidiener Kirchenbauer | 25. Januar 1854 | 19 | 52 |
| 165 | — | 9. Bezirksförster Waibel | 22. " " | 37 | 35 |
| 34 | 39 | 10. Bibliothekar Bagatti | 10. " " | 6 | 44 |
| 132 | — | 11. Kontrolleur Kreglinger | 20. " " | 29 | 20 |
| 181 | 30 | 12. Hofgerichtsfretär Hufschmidt | 9. Februar " | 49 | 56 |
| 264 | — | 13. Domänenverwalter Wittmann | 4. " " | 68 | 56 |
| 115 | 30 | 14. Kammerdiener Käfer | 8. März " | 41 | 5 |
| 90 | 45 | 15. Geislermeister Lang | 18. Februar " | 27 | 14 |
| 70 | 57 | 16. Förster Kroneisen | 9. März " | 25 | 26 |
| 264 | — | 17. Kreisrath Faller | 11. April " | 118 | 4 |
| 198 | — | 18. Registrator Reuther | 19. Februar " | 59 | 57 |
| 198 | — | 19. Revisor Schmidt | 25. März " | 79 | 45 |
| 23 | 6 | 20. Küchenposler Bauer | 16. Februar " | 6 | 49 |
| 145 | 12 | 21. Amtrevisor Wagner | 2. " " | 37 | 6 |
| 495 | — | 22. Oberhofmeister von Roggenbach | 28. April " | 244 | 45 |
| 99 | — | 23. Krabnenmeister Brel | 29. " " | 49 | 13 |
| 57 | 45 | 24. Stallbedient Schuhmacher | 9. " " | 25 | 30 |
| 169 | 57 | 25. Creditur Waibel | 18. März " | 65 | 9 |
| 247 | 30 | 26. Hofrath Pittschafi | 9. April " | 108 | 38 |
| 108 | 54 | 27. Rentamann Fischer | 24. Mai " | 34 | 28 |
| 264 | — | 28. Hofmeister Hilpert | 26. " " | 151 | 4 |
| 198 | — | 29. Rechnungsrath Lucoste | 29. " " | 114 | 57 |
| 198 | — | 30. Kanzleirath Diehne | 29. " " | 114 | 57 |
| 62 | 42 | 31. Laquais Baumer | 3. " " | 31 | 53 |
| 115 | 30 | 32. Hofoffiziant Lova | 22. " " | 47 | 49 |
| 181 | 30 | 33. Bezirksförster Seibel | 24. " " | 102 | 51 |
| 115 | 30 | 34. Hausmeister Schrauter | 27. " " | 76 | 3 |
| 66 | — | 35. Zöllinspektor Frei | 27. " " | 43 | 27 |

| Betrag des
jährlichen
Benefiziums. | | Abgang
an Wittwen- und Waisenfamilien im Rechnungsjahr 1854. | | Betrag
im Jahr
1854. | |
|--|-----|---|-------------------|----------------------------|-----|
| | | Namen der Wittwen und Waisen. | Tag des Abgangs. | | |
| fl. | fr. | | | fl. | fr. |
| 59 | 24 | 36. Stallbedient Betsch | 30. Mai 1854 | 34 | 39 |
| 123 | 45 | 37. Kanlist Sutter | 15. Juli " | 87 | 39 |
| 143 | 33 | 38. Physikus Reichlen | 20. April " | 69 | 59 |
| 51 | 9 | 39. Landhirurg Kaiser | 11. Juli " | 35 | 40 |
| 62 | 42 | 40. Kanzleidiener Vinudo | 29. " " | 46 | 51 |
| 36 | 18 | 41. Amtswondarzt Rünzer | 25. " " | 26 | 43 |
| 165 | — | 42. Bezirksförster Beckmann Sohn | 12. Mai " | 87 | 33 |
| 79 | 12 | 43. Kammerdiener Egler | 15. August 1854 | 62 | 42 |
| 231 | — | 44. Uebereinnehmer Daur | 26. " " | 118 | 4 |
| 214 | 30 | 45. Registrator Bader | 3. September 1854 | 190 | 32 |
| 33 | — | 46. Bezirksförster Welter | 3. August " | 25 | 1 |
| 153 | 27 | 47. Stadtschreiber Schmidt | 19. September " | 135 | 33 |
| 115 | 30 | 48. Revisionsgehülfe Mattle Sohn | 21. August " | 93 | 22 |
| 156 | 45 | 49. Amtsrvisor Kraus Sohn | 2. Oktober " | 144 | 34 |
| 125 | 24 | 50. Forstinspektor Gaber | 23. September " | 112 | 30 |
| 44 | 33 | 51. Universitätsgärtner Winkler | 20. Juli " | 32 | 11 |
| 70 | 57 | 52. Landhirurg Brechler | 27. September " | 64 | 26 |
| 267 | 18 | 53. Hofrath Stäbel | 26. Juli " | 197 | 30 |
| 181 | 30 | 54. Physikus Dutschka | 10. " " | 126 | 3 |
| 148 | 30 | 55. Domänenverwalter Sold | 31. Oktober " | 148 | 30 |
| 363 | — | 56. Geh. Rath Herrbster | 29. " " | 361 | 59 |
| 184 | 48 | 57. Sekretär Egler | 6. September " | 157 | 4 |
| 181 | 30 | 58. Kanzleirath Pöppler Sohn | 15. Februar " | 52 | 28 |
| | | B. Bei der früheren Bruchsalzer Civildieners-
wittwenkasse. | | | |
| 278 | 51 | Kammerherr von Laroche | 2. September 1854 | 233 | 56 |
| | | C. Bei der vormaligen Klettgauer Wittwen-
Pensionskasse. | | | |
| 20 | — | Anna Spenner | 26. April 1854. | 9 | 46 |

VI. Stand der Bruchtaler Fivreedienere-Wittwenkasse.

| Soll. | | Einnahme. | Hat. | | Reft. | |
|-------|-----|---|------|-----|-------|-----|
| fl. | fr. | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| | | I. Rückstandsrechnung. | | | | |
| | | 1. Einnahmreste aus voriger Rechnung: | | | | |
| 74 | 42 | a. Zinsreste | 44 | 42 | 30 | — |
| — | — | b. Andere Einnahmreste | — | — | — | — |
| — | — | 2. Abgang an Ausgabresten | — | — | — | — |
| — | — | II. Rechnung von früheren Jahren | — | — | — | — |
| | | III. Rechnung vom laufenden Jahre. | | | | |
| 191 | 3 | 1. Kapitalzins | 150 | 33 | 40 | 30 |
| 3,795 | 34 | 2. Kapitalien (aktive) | 200 | 32 | 3,595 | 2 |
| — | — | 3. Kapitalien (passive) | — | — | — | — |
| — | — | 4. Erfaß | — | — | — | — |
| | | IV. Rechnung der uneigentlichen Einnahmen. | | | | |
| 2 | 25 | 1. Kassenrest aus voriger Rechnung | 2 | 25 | — | — |
| — | — | 2. Von und für fremde Kassen: | | | | |
| — | — | a. Aus voriger Rechnung | — | — | — | — |
| — | — | b. Vom laufenden Jahr | — | — | — | — |
| — | — | 3. Von und für Privatpersonen: | | | | |
| — | — | a. Aus voriger Rechnung | — | — | — | — |
| — | 15 | b. Vom laufenden Jahr | — | 15 | — | — |
| 4,063 | 59 | Summe der Einnahmen | 398 | 27 | 3,665 | 32 |
| | | Ausgabe. | | | | |
| | | I. Rückstandsrechnung. | | | | |
| — | — | 1. Ausgabreste aus voriger Rechnung | — | — | — | — |
| — | — | 2. Abgang an Einnahmresten | — | — | — | — |
| — | — | II. Rechnung von früheren Jahren | — | — | — | — |
| — | — | Uebertrag | — | — | — | — |

| Soll. | | Ausgabe. | Hat. | | Rest. | |
|-------|-----|---|------|-----|-------|-----|
| fl. | fr. | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| — | — | Uebertrag | — | — | — | — |
| | | III. Rechnung vom laufenden Jahr. | | | | |
| 47 | 9 | 1. Neu angelegte Kapitalien | 47 | 9 | — | — |
| 172 | 55 | 2. Benefizien | 172 | 55 | — | — |
| 73 | 30 | 3. Passivkapitalien incl. 3 fl. 30 fr. Zins | 73 | 30 | — | — |
| | | IV. Rechnung der uneigentlichen Ausgaben. | | | | |
| 94 | 53 | 1. Kassenrest an fünfjähige Rechnung | 94 | 53 | — | — |
| — | — | 2. Von und für fremde Kassen: | | | | |
| — | — | a. Aus voriger Rechnung | — | — | — | — |
| — | — | b. Vom laufenden Jahre | — | — | — | — |
| 10 | — | 3. An und für Privatpersonen: | | | | |
| — | 15 | a. Aus voriger Rechnung | 10 | — | — | — |
| — | — | b. Vom laufenden Jahr | — | — | — | 15 |
| 398 | 42 | Summe der Ausgaben | 398 | 27 | — | 15 |

Vermögensstand.

Die Einnahmreste betragen 3,665 fl. 32 fr.

Die Ausgabreste betragen — „ 15 „

bleiben 3,665 fl. 17 fr.

Hiezu Kassenrest 94 „ 53 „

Rest reines Vermögen 3,760 fl. 10 fr.

Fern hat der Fond betragen 3,745 „ 32 „

Vermehrung 14 fl. 38 fr.

und zwar dadurch, daß weniger Benefizien ausgetheilt wurden.

Karlruhe, den 21. Juli 1855.

Der Generalkassier.

Stein.

Die Staatsprüfung der Kameralcandidaten betreffend.

Für die Kameralcandidaten, welche der höchsten Verordnung vom 16. Mai 1838 (Regierungsblatt Nr. XXII.) gemäß ihre Studien vollendet haben, wird hiermit eine den 8. Oktober d. J. beginnende Staatsprüfung angeordnet.

Wer hieran Theil nehmen will, hat die durch die §§. 8 und 15 der Verordnung vorgeschriebene Eingabe, sofern dies noch nicht geschehen ist, einzureichen und sich den Tag vor Anfang der Prüfung dahier einzufinden.

Karlsruhe, den 7. September 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Kegenauer.

Vdt. Kreuz.

Die Verabschiedung der Excapitulanten betreffend.

Es wird unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 14. Februar d. J. Nr. 2947 (Regierungsblatt Nr. IX. vom 23. Februar d. J.) zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Seine Königliche Hoheit der Regent die Entlassung derjenigen Mannschaft, deren gesetzliche Dienstzeit bis jetzt abgelaufen ist, auf den 1. Oktober dieses Jahres allergnädigst zu genehmigen geruht haben, so wie auch die Verabschiedung derjenigen einzelnen Leute, welche von jetzt ab bis zum 1. April 1856 ihre Dienstzeit beendigen, nach Ablauf derselben.

Karlsruhe, den 10. September 1855.

Großherzogliches Kriegsministerium.

Ludwig.

Vdt. von Stetten.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 27. August d. J. der pensionirte Kanzleirath und Hofgerichtsfekretär Glücker in Freiburg,

„ 9. September d. J. der pensionirte Oberst von Pierrou in Karlsruhe.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 25. September 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Allerhöchstlandesherrlich Verordnung, die Conscription für 1856, hier die Festsetzung der Rekrutenquote betreffend. Dienstaachrichten.

Verfügungen und Befehlsmachungen der Ministerien. Verordnung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: den Vollzug der gegen Dejecturen, Restfalläre und verurtheilt Ausgewanderte erlassenen Vermögensverlusten betreffend. Die Präsentation auf die evangelische Pfarrei Leibenhardt betreffend.

Dienstereidigung. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung, die Conscription für 1856; hier die Festsetzung der Rekrutenquote betr.

Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden, Herzog von Zähringen.

Nach Ansicht des Art. 1 des Gesetzes vom 13. Februar 1851, wornach Unsere Heeresmacht nach Maßgabe des Conscriptionsgesetzes vom 14. Mai 1825 unter Berücksichtigung der Bestimmungen jenes Gesetzes sich ergänzen soll,

in Erwägung, daß die Linie jedenfalls auf dem Stande erhalten werden muß, welcher der Contingentsstärke von Ein und zwei Drittel vom Hundert der Bevölkerung entspricht, unter Bezugnahme auf Unsere Verordnung vom 4. Dezember 1833 (Regierungsblatt Nr. 47) und auf den Vortrag Unseres Kriegsministeriums und den Beivortrag Unseres Ministeriums des Innern

haben Wir beschloffen und verordnen wie folgt:

§. 1.

Die für das Jahr 1856 zur Ergänzung der Linie erforderliche Rekrutenquote wird auf dreitausend fünfhundert achtunddreißig Mann aus der betreffenden Altersklasse festgesetzt, wovon 3333 Mann zur gleichbaldigen Eintheilung und 205 Mann zur Reserve bestimmt sind.

§. 2.

Diese Reserve, nach dem Maßstabe des §. 7 des Conscriptionsgesetzes auf alle Bezirke des

Landes vertheilt und aus den höchsten Vocdnummern der übernommenen Pflichtigen bestehend, wird von dem Kriegsministerium nach Bedürfnis einberufen und, soweit ihre Einberufung bestimmungsgemäß nicht nothwendig geworden ist, bei der Uebernahme der nächstfolgenden Rekrutenquote freigegeben. Die Freigegebenen treten dadurch in das Verhältnis der nicht übernommenen Pflichtigen ihrer Altersklasse zurück.

§. 3.

Die im §. 1 festgesetzte Ergänzungsquote ist von dem Ministerium des Innern auf die Bezirke gesetzmäßig zu vertheilen und die Vertheilung durch das Regierungsblatt bekannt zu machen; das Kriegsministerium aber hat sich am Schlusse des Jahres 1856 über die Verwendung der zur Linie berufenen Mannschaft Unserem Staatsministerium auszuweisen.

§. 4.

Unsere Ministerien des Innern und des Kriegs sind mit dem Vollzuge der gegenwärtigen Verordnung beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 22. September 1855.

Friedrich.

von Stengel. Ludwig.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Baupflichter.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden:
unter dem 12. September d. J.

den Lehrer Thomas Heinemann von dem Gymnasium zu Donaueschingen an das Lyzeum in Konstanz,

den Postoffizialen Karl Eichtenauer zu Konstanz in gleicher Eigenschaft zu dem Post- und Eisenbahnamate Bruchsal und

den Postoffizialen Rudolph Maier in Bruchsal in gleicher Eigenschaft zu dem Postamate Konstanz zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Verordnung.

Den Vollzug der gegen Deserteure, Rekrutäre und unerlaubt Ausgewanderte erkannten Vermögensstrafen betreffend.

Um den Vollzug der gegen Deserteure und Rekrutäre, so wie gegen Solche, welche ohne Erlaubnis sich im Auslande häuslich niedergelassen haben, nach §. 3 und 4 des Gesetzes vom

5. Oktober 1820 (Regierungsblatt Nr. XV. lit. d.) erkannten Vermögensbeschlagnahmen und Geldstrafen besser als bisher geschehen zu sichern, sieht man sich veranlaßt, im Einverständniß mit großherzoglichem Finanzministerium, Nachstehendes zu verordnen:

§. 1.

Gleichzeitig mit der Edictalladung der Deserteure, Refraktäre und unerlaubt Ausgewanderten haben die Aemter die Beschlagnahme des Vermögens derselben anzuordnen und öffentlich bekannt zu machen.

§. 2.

Die Beschlagnahme wird in folgender Weise vollzogen:

I. Von der Verfügung, welche die Beschlagnahme auspricht (§. 1), ist sofort dem Amtsrevisorat, der Finanzbehörde (Obereinnahmeerei, beziehungsweise Hauptsteueramt), so wie dem Gemeinderath des Heimathsortes des Abwesenden eine Ausfertigung zuzustellen, dem Letzteren mit der Weisung, diese Verfügung alsbald rücksichtlich der etwa vorhandenen oder noch anfallenden Piegenschaften in das Grundbuch einzutragen und ein Vermögenszeugniß für den Ausgetretenen einzufenden, worin sich der Gemeinderath darüber auszusprechen hat:

1. ob demselben bereits Vermögen zugefallen ist und wie viel?
2. in wessen Händen sich dies Vermögen befindet?
3. ob und wie viel der Ausgetretene selbst mitgenommen hat?
4. ob und wie lange darauf die Nutznießung eines Dritten oder eine sonstige Last haftet?
5. ob derselbe in der Folge noch weiteres Vermögen zu erwarten hat, von welcher Seite und wie viel?

II. Ergibt sich aus diesem Vermögenszeugniß, daß der Abwesende bereits anerkanntes Vermögen besitzt, so ist dasselbe alsbald durch das Amtsrevisorat zu verzeichnen und dessen Verwaltung einem Pfleger zu übertragen, welcher eidlich verpflichtet wird, dem Abwesenden nichts zu verabsorgen.

Hinsichtlich der Verwaltung dieses Pflegers und der Aufsicht der Staatsbehörde über dieselbe sind die Bestimmungen der Justizministerialverordnung vom 26. Juli 1850 (abgedruckt in den Verordnungsblättern der vier Kreise) maßgebend.

III. Nach Einkunft des Vermögensverzeichnisßes haben die Aemter gleichzeitig mit der Aufstellung des Pflegers den Schuldneren des Abwesenden und Denjenigen, welche Vermögensstücke des Letzteren in Besitz haben, gegen Bescheinigung eröffnen zu lassen, daß sie bei Vermeidung eigener Haftung bis auf weitere amtliche Weisung den Schuldbetrag, beziehungsweise die in ihrem Besitz befindlichen Vermögensstücke nur an den amtlich aufzustellenden Pfleger ausfolgen dürfen.

IV. Von der Aufstellung des Pflegers ist der Finanzbehörde Mittheilung zu machen.

§. 3.

Hat der Ausgetretene noch kein anerkanntes Vermögen, so unterbleibt vorerst die Aufstellung eines Pflegers bis zu dem Zeitpunkt, wo ein Vermögensanfall eintritt.

Die Aufstellung eines Pflegers und die Errichtung eines Vermögensverzeichnisßes durch das

Amtstrevivorat hat bei der Vermögensbeschlagnahme des unerlaubt Ausgewanderten (§. 3 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820) dann zu unterbleiben, wenn die Strafe gleich er hoben werden kann.

§. 4.

Von dem Erkenntniß über die Vermögensstrafe ist dem Amtstrevivorat, der Finanzbehörde (Oberanwaltschaft, beziehungsweise Hauptsteueramt) und dem Gemeinderath eine Ausfertigung zuzustellen.

§. 5.

Nach eingetretener Rechtskraft des Erkenntnisses und Nichtigstellung des Vermögens des Ausgetretenen hat das Amt durch besondere Verfügung die Summe festzusetzen, welche in Gemäßheit des §. 3 und des §. 4, Abs. 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 als Strafe, beziehungsweise als Abzug der Staatskasse zufällt.

Von dieser Verfügung ist eine Ausfertigung unter Anschluß der Akten über das Strafverfahren und über die Vermögensbeschlagnahme und Inventarisirung der großherzoglichen Steuerdirektion vorzuliegen, damit die Einnahmdekreteur erteilt werden kann.

§. 6.

Das Amtstrevivorat hat ein fortlaufendes, für jeden Ort gesondert zu führendes Verzeichniß der Defecturen, Refraktäre und unerlaubt Ausgewanderten nach folgenden Rubriken zu führen:

- | | |
|--|----------------------|
| 1. Vor- und Zunamen | } des Ausgetretenen, |
| 2. lediger oder ehelicher Stand | |
| 3. Wohnort | |
| 4. Eltern (ob noch am Leben) | |
| 5. Datum der Edictalcitation und der verfügten Beschlagnahme, | |
| 6. Betrag des beim Vollzug der Beschlagnahme vorhandenen Vermögens, mit den Unterrubriken: Eigenschaften, Fahrniß, | |
| 7. Urtheil, das gegen den Ausgetretenen erging (Datum und summarische Angabe des Inhalts), | |
| 8. Betrag des nach Erlassung des Urtheils angefallenen Vermögens mit den Unterrubriken: Eigenschaften, Fahrniß, | |
| 9. Bemerkungen. | |

Auf den Grund dieses Verzeichnisses hat das Amtstrevivorat von jedem Vermögensanfall an einen der darin eingetragenen Ausgetretenen (ohne Rücksicht darauf, ob inzwischen die Beschlagnahme des Vermögens aufgehoben wurde oder nicht) alsbald der Finanzbehörde zur Wahrung ihrer Rechte bei dem in Frage stehenden Geschäfte Nachricht zu geben und ebenso ist unter Anschluß der betreffenden Akten dem Bezirksamte Anzeige davon zu erstatten, damit dieses wegen Ausdehnung, beziehungsweise Anlegung der Beschlagnahme auf das anerfallene Vermögen und wegen Erhebung des Strafantheils darauf das Nöthige vorsehe.

§. 7.

Die Beschlagnahme des Vermögens hört auf:

1. hinsichtlich derjenigen, welche ohne zuvor eingeholte Erlaubniß sich im Auslande nieder-

lassen (§. 3 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820) nach Erhebung des gesetzlichen Abzugs für die Staatskasse;

2. bei Deserteuren und Refraktären dagegen .

- a. nach erfolgter Rückkehr derselben, hinsichtlich desjenigen Vermögens, von welchem der gesetzliche Strafantheil erhoben ist,
- b. andernfalls, wenn denselben in Gemäßheit des §. 4, Abs. 7 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 nach abgelaufener Kapitulationszeit die Ausfolgung des nach erhobener Strafe noch übrig bleibenden Vermögens gegen 12 Prozent Abzug gestattet, oder das Vermögen den gesetzlichen Erben des Deserteurs übergeben wird;

3. in allen Fällen alsdann, wenn im Wege der Gnade oder im Wege Rechtsens die Geldstrafe oder der Abzug nachgelassen, beziehungsweise aufgehoben wird.

§. 8.

Da die Vermögensbeschlagnahme neben dem bei Deserteuren und Refraktären eintretenden Zweck, dieselben zur Rückkehr unter die Fahne zu veranlassen, insbesondere auch zur Sicherung der der Staatskasse zufallenden Straf- und Abzugsbeträge dienen soll, so ist jene Beschlagnahme, auch wenn sie inzwischen in der ersteren Rücksicht aufgehoben wurde, so lange als ein Nachlaß oder eine Aufhebung der Strafe nicht stattgefunden hat, bei später eintretendem Vermögensanfall bis zur Erhebung des der Staatskasse zufallenden Betrags stets von Neuem anzulegen, bei Deserteuren und Refraktären jedoch, wie sich von selbst versteht, nur alsdann, wenn nicht der volle Betrag der gesetzlichen Geldstrafe — 1,200 fl. bei Deserteuren, und 800 fl. bei Refraktären — bereits in die Staatskasse geflossen ist.

§. 9.

Gegen die Verfügung des Bezirksamtes über Festsetzung des der großherzoglichen Staatskasse zufallenden Straf Betrags (§. 5, Absatz 1), so wie gegen diejenigen Verfügungen desselben, welche zum Vollzug des der Staatskasse zugewiesenen Strafantheils ergehen, steht außer dem Angeeschuldigten auch der Finanzbehörde, insoweit deren Anträge verworfen oder nicht berücksichtigt wurden, der Refus an die höhere Verwaltungsbehörde zu nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften über Rekurse in Verwaltungssachen.

Karlsruhe, den 7. September 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. P.

Weigel.

Vdt. Buiffon.

Die Präsentation auf die evangelische Pfarrei Leibenstadt betreffend.

Das großherzogliche Ministerium des Innern hat unter dem 3. September 1855 der durch die Grundherrschaft von Gemmingen-Hornberg erfolgten Präsentation des Pfarrverwesers Karl Anspach zu Alsbach auf die evangelische Pfarrei Leibenstadt die Staatsgenehmigung erteilt.

Diensterledigung.

Die evangelische Pfarrei Bödingen, Dekanats Emmendingen, ist mit einem Kompetenzanschlag von 618 fl. 56 kr. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb sechs Wochen beim großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrathe zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 24. August d. J. der Dekan, Pfarrer Alois Husschmid zu Dietzingen,
" 31. " d. J. der Pfarrer Karl Holzner zu Mühlbach,
" 10. September d. J. der Postrath Wilhelm Garter in Karlsruhe.
-

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 26. September 1855.

Inhalt.

Provisorisches Gesetz, die Erstattung der Eingangszollfreiheit für Getreide, Hülsenfrüchte und Mühlenfabrikate betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Prüfung der Lehramtskandidaten betreffend.

Provisorisches Gesetz, die Erstattung der Eingangszollfreiheit für Getreide, Hülsenfrüchte und Mühlenfabrikate betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir haben auf den unterthänigsten Antrag des Finanzministeriums und im Einverständnisse mit den übrigen Zollvereinsregierungen beschloffen und verordnen provisorisch, wie folgt:

Einziger Artikel.

Die durch das provisorische Gesetz vom 4. November v. J. (Regierungsblatt, Seite 417) bis zum Ablaufe des gegenwärtigen Monats zugesandene Eingangszollfreiheit für Getreide und Hülsenfrüchte, Mehl daraus und andere Mühlenfabrikate, nämlich geschrotete und geschälte Körner, Graupe, Gerst und Grüge, geklammpte oder geschälte Hirse, wird bis Ende September 1856 erstreckt.

Das Finanzministerium ist mit dem Vollzuge beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 25. September 1855.

Friedrich.

Regenauer.

Auf Seiner Königl. Hoheit höchsten Befehl:
Bauschlicher.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Prüfung der Lehramtskandidaten betreffend.

Die Prüfung der Lehramtskandidaten ist auf Dienstag den 13. November d. J. Morgens 8 Uhr und die folgenden Tage festgesetzt. Diejenigen Kandidaten, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, werden aufgefordert, unter Vorlage ihrer Studien- und Sittenzugnisse mit Einschluß des Entlassungszugnißes zur Universität und eines lateinisch abgefaßten curriculum vitae nebst pfarramtlichem Geburtschein bei dem großherzoglichen Oberstudienrath sich zu melden.

Karlsruhe, den 20. September 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. P.

Weigel.

Vdt. Buisson.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 6. October 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Ordensverleihung. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstinachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die praktische Prüfung der Postaspiranten betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend. Die Wahl eines Abgeordneten der Universität Freiburg zur ersten Kammer der Ständeversammlung betreffend. Die Abgeordnetewahl im III. Städtewahlbezirk betreffend. Die Vernehmung einer Urloswahl für den freiwillig ausgetretenen Abgeordneten des 23. Arrondissementbezirks, Arolscher Stolz in Bühl betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem k. k. österreichischen Schloßarzt in Schönbrunn, Dr. Ignaz Stütz, das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen mit Eichlaub gnädigst zu verleihen geruht.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem Bundestagsgesandten, Geheimen Rath Freiherrn von Marschall die Erlaubniß gnädigst zu ertheilen geruht, das ihm von Seiner Majestät dem König von Hannover verliehene Großkreuz des Guelphenordens annehmen und tragen zu dürfen;

ebenso haben Seine Königliche Hoheit der Regent dem Präsidenten des Kriegsministeriums, Generalmajor Ludwig, die Erlaubniß gnädigst zu ertheilen geruht, das ihm von Seiner Majestät dem König der Belgier verliehene Großkreuz des Leopoldordens annehmen und tragen zu dürfen;

die gleiche höchste Erlaubniß erhielt Zeughausdirektor, Oberst Köbel, für das ihm verliehene Offizierskreuz desselben Ordens.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich unter dem 27. September d. J. gnädigst bewogen gefunden:
 den Privatdozenten Dr. Anton de Vary in Tübingen zum außerordentlichen Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens an der Universität Freiburg,
 den Lehramtspraktikanten Franz Bauer in Mannheim zum Lehrer an dem Gymnasium zu Tauberbischofsheim zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die praktische Prüfung der Postaspiranten betreffend.

Nach erstandener vorchriftsmäßiger Prüfung sind nachstehende Postaspiranten:

Friedrich Merkel von Hohenfachsen,
 Titus Straub von Steißlingen,
 Heinrich Käß von Durlach,
 Jakob Neuer von Eberbach,
 Anton Meyer von Freiburg,
 Adolph Nowack von Karlsruhe und
 Maximilian Wiekandt von Karlsruhe

unter die Zahl der Postpraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 25. September 1855.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
 Frhr. Müdt.

Vdt. von Schweizer.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

In den Kirchen- und beziehungsweise Armenfond zu Umkirch wurden gestiftet:

1. von Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin Stephanie von Baden vier große Blumenstöcke sammt Vasen im Werthe von 20 fl., eine Madonna, Oelgemälde, im Werthe von 50 fl., eine Alba im Werthe von 50 fl., zwei Ministrantenchorbenden im Werthe von 6 fl., die Summe von 100 fl. zur Abhaltung eines jährlichen Traueramtes für Ihre Königliche Hoheit die höchstselige Frau Prinzessin Louise von Wasa, geborene Prinzessin von Baden, die Summe von 750 fl., deren Zinsen jährlich an Arme vertheilt werden sollen, und die Summe von 200 fl. zur Gründung einer Borg- und Leihkasse für arme Bürger in Umkirch;

II. von Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Frau Fürstin zu Hohenzollern-Sigmaringen die Summe von 36 fl. zu Abhaltung einer jährlichen heiligen Messe für die höchstselige Frau Prinzessin Louise von Wassa, und die Summe von 800 fl. zur Anstellung eines Armenarztes für Umkirch;

III. von Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Frau Herzogin von Hamilton die Summe von 100 fl. zur Anschaffung einer neuen Orgel für die Kirche zu Umkirch.

Diese Stiftungen haben auf das Ansuchen des Stiftungsvorstandes zu Umkirch die Staatsgenehmigung erhalten, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 18. September 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. P.

Weizel.

Vdt. Gschborn.

Die Wahl eines Abgeordneten der Universität Freiburg zur ersten Kammer der Ständeversammlung betr.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 27. v. M., Nr. 943, allergnädigst zu beschließen geruht, daß an die Stelle des mit Tod abgegangenen Hofraths Professor Dr. Anton Mayer von Freiburg durch den Senat der Universität Freiburg eine Ergänzwahl ihres Abgeordneten zur ersten Kammer der Ständeversammlung nach Maßgabe der Wahlordnung vom 23. Dezember 1818 vorgenommen werde.

Karlsruhe, den 3. Oktober 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. P.

Weizel.

Vdt. Krenf.

Die Abgeordnetenwahl im dritten Städtewahlbezirk betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben vermöge höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 27. v. M., Nr. 944, an die Stelle des durch Unwohlsein verhinderten Hofrichters Litschgi in Freiburg den Regierungsrath Banuwartz daselbst zum laudesherrlichen Commissär bei der im dritten Städtewahlbezirk (Stadt Freiburg) vorzunehmenden Abgeordnetenwahl für die zweite Kammer der Ständeversammlung allergnädigst zu ernennen geruht.

Karlsruhe, den 3. Oktober 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. P.

Weizel.

Vdt. Krenf.

Die Vornahme einer Ersatzwahl für den freiwillig ausgetretenen Abgeordneten des 23. Aemterwahlbezirks, Apotheker Stolz in Bühl betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben mittelst höchster Entschlieſung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 27. v. M., Nr. 953, allergnädigst zu beschließen geruht, daß in Folge des freiwilligen Austritts des Abgeordneten Stolz von Bühl aus der zweiten Kammer der Ständeversammlung eine Ersatzwahl im 23. Aemterwahlbezirk (Achern und Bühl) angeordnet und mit deren Vornahme Hofgerichtsrath Camerer in Bruchsal als landesherrlicher Commissär beauftragt werde.

Karlsruhe, den 3. October 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. B.

Weigel.

Vdt. Rend.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 18. Oktober 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Diensta-
richten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend. Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreis betreffend. Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberheinkreis betreffend. Die Staatsprüfung im Forstfache für das Jahr 1855 betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: die diesjährige dritte Gewinnziehung des Anlehens der Eisenbahn-Sulzrentingelasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Kriegsministeriums: das Bureau der vormaligen Infanterieregimenter betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Diensta- richten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden:
unter dem 8. Oktober d. J.

den Finanzrath Friedrich Schmidt und den Ministerialassessor Walli in das Finanzministerium zu Ministerialräthen zu ernennen,
den Obergrenzkontrolleur Ignaz Bögle in Ueberlingen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben dieselbe die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiernit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 4. Oktober 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. H. v. P.

Weigel.

Vdt. Buisson.

- Es haben gestiftet:
- die ledige Ottilie Lehmann zu Schlatt am Randen zur Gründung eines Ortsarmenfonds allda 300 fl.;
 - mehrere ungenannte Personen zu Urzhar behufs der Unterstützung evangelischer Ortsarmen daselbst einen Armenfond, welcher, mit Einschluß verschiedener dem neuen Fonde zugewiesener Strafgeelder ein Vermögen von 92 fl. 22 fr. besitzt;
 - der großherzogliche Obersforstmeister Fischer zu Karlsruhe 160 fl. 38 fr. in die Leopoldstiftung zu Lichtenthal;
 - der verstorbene Lyzeumsdirektor, geheime Hofrath Kärcher in Karlsruhe zu der Gerstner'schen Stiftung 100 fl., deren Zinsen jährlich zum Andenken Hebels als Preis für die zweitbeste Beantwortung einer den Oberlehrern des Lyzeums zu Karlsruhe zu stellenden Preisaufgabe verwendet werden sollen;
 - der verstorbene Georg Franz Krafft und der gleichfalls verstorbene Dietrich Krafft von Auggen in den dortigen Armenfond 3000 fl.;
 - die verstorbene Witwe des Joseph Ketterer von Oberlenzkirch, Magdalena geborene Hilpert, zu Gunsten des Thomas Vogt'schen Armenfonds in Lenzkirch 113 fl. 48 fr.;
 - der königlich bayerische Consul Friedrich Wassermann sen. und seine Frau Wilhelmine Wassermann in Mannheim dem dortigen evangelischen Hospitale aus Anlaß ihrer 50jährigen Ehe 5000 fl.;
 - Altvogt Schäpfe von Unterepchtal im Jahr 1823 300 fl., Katharine Dufner von da im gleichen Jahre 25 fl., Jakob Kern von da im Jahr 1825 20 fl. 54 fr. zur Gründung eines Armenfonds für Unterepchtal;
 - der verstorbene Altbürgermeister Simon Deutel von Horn, Amts Radoiphzell, zur Gründung eines Armenfonds daselbst 300 fl.;
 - Kaplan Anton Winterhalter in Pföhren 400 fl., deren Zinsen jährlich zur Anschaffung von Gesang- und Gebetbücher für erstkommunizirende Kinder von Urach und Schollach verwendet werden sollen;
 - die verstorbene Theresia Ettenschweller von Singen 50 fl. zur Gründung eines Schulfonds daselbst;
 - der verstorbene Rothgerber Andreas Herrmann in Höllstein zur Gründung eines Schulfonds daselbst den Betrag von 100 fl.

Staatsgenehmigungen von Stiftungen im Mittelrheintreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Mittelrheintreises die Staatsgenehmigung erhalten, und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 8. October 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. v. B.

Weizel.

Vdt. Rend.

Es haben gestiftet:

- Sophie Gerber von Wimbach in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;
 Salome Glück in den Heiligenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;
 Katharine Fehrenbach von Gengenbach in den St. Jakobs Kapellenfond zu Seelenmessen 100 fl.;
 Kunigunde Würb von Affenthal in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;
 Alois Rheinbold zu Sinzheim in den Heiligenfond einen Altartypich 250 fl.;
 Gabriel Meisers Erben zu Binsbach in den Heiligenfond zu einer Messe 36 fl.;
 Georg Braun von Vierbach in den Trübsarmenfond 200 fl.;
 Joseph Beck's Wittve von Oberweier in den Heiligenfond zu einer Messe 36 fl.;
 Andreas Groß von Gengenbach in den Heiligenfond zu Weuern zu einer Messe 36 fl.;
 Genovefa Wegel zu Raßatt in den Stadthospitalfond 100 fl., mit der Anordnung, daß ihr auf Lebensdauer 4 Prozent Zins verabfolgt wird;
 Pfarrer Kürzel von Nußbach in den Schul- und Lehrgeldesfond Raßatt 400 fl.;
 Xaver Vogelsgang Wittve von Achern in den Heiligenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;
 Pfarrer Kürzel in Nußbach in den Pfarrfond Ichenheim 400 fl.;
 Xaver Liebig von Kappelwindel in den Heiligenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;
 Amalia Höll's Wittve von Kappelwindel in den Ortsheiligenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;
 Elisabetha Heeg von Raßatt in den Almosenfond Raßatt 50 fl.; der Zins hieraus soll an arme Mädchen des Frauenklosters vertheilt werden;
 M. Kaufmann's Wittve, geborene Felleisen von Weingarten in den Kirchenfond Weingarten zu einer Messe 36 fl.;
 Elisabetha Heeg von Raßatt in den Stadtpfarrkirchenfond zu einer Messe 36 fl.;
 Theodosia Bohn, geborene Speck von Bulach in den Heiligenfond Bulach zu einem Amt 75 fl.;
 Georg Kruß von Marlen in den Heiligenfond zu einer Messe 36 fl.;
 Magdalena Siebert von Bolobach in den Kirchenfond zu einem Amt 75 fl.;
 Magdalena Mittemüller von Goldschener in den Kirchenfond Marlen zu einer Messe 36 fl.;
 Rosa D h n u a c h t zu Gamschurt in den Heiligenfond zu einer Messe 36 fl.;
 Pfarrer Freißbäder zu Gengenbach in den Pfarrkirchenfond zu einem Amt 75 fl.;
 Joseph Wunsch von Neusag in den Pfarr- und Kirchenfond zu einer Messe 36 fl.;
 Anton Peible von Malsch in den Bruderschaftsfond zu einer Messe 40 fl., ein Seelenamt erst dann, wenn durch Zinsanwachs die Summe von 75 fl. erreicht ist;
 Joseph Anton Beck von Schönberg in den Kirchenfond Pringbach zu einer Messe 36 fl.;
 Ungenannte in die katholische Kirche Durlach zu einer Messe 36 fl.;
 mehrere Ungenannte in den Kirchenfond Sinzheim einen Traghimmel zu 130 fl.;
 Pfarrer Daniel zu Saßbach in den Kirchenfond zu Weier zu zwei Messen und einer Jahreszeit 156 fl.;
 Joseph Weierle's Eheleute zu Bruchsal in den Heiligenfond St. Peter zu 3 Messen 108 fl.;
 Leonhard Weßbacher von Au am Rhein in den Bruderschaftsfond zu einer Messe 36 fl.;
 Pfarrer Kürzel zu Nußbach in den Kirchspielsarmenfond Nußbach 1,200 fl., mit der Auflage, jährlich ein Seelenamt für ihn zu lesen;

Ungenannte in den Kirchenfond Döb zu einer Messe 36 fl. und zu inneren Kirchenverordnungen 85 fl.;

eine Ungenannte in den katholischen Kirchenfond Durlach zu einer Messe 36 fl.;

Margaretha Herrmann in Bruchsal in den Heiligenfond Stadt und St. Peter zu einer Messe 36 fl. und weitere 200 fl., mit der Anordnung, daß der Zins aus letzteren zur Bekleidung armer Erstkommunikanten zu verwenden ist;

Johann Hof von Winterbach in den Kirchenfond Lautenbach zu einem Amt 75 fl.;

Moriz Dertshausen von Büchig in den Heiligenfond zu einem Amt 75 fl.;

Pfarrer Daniel zu Sasbach in die Ortspfarrkirche zu einem Messgewand 240 fl.;

Pfarrer Sälinger zu Weingarten in den Kirchenfond zu einer Messe 36 fl.;

Der selbe ebendahin zu einem Amt 75 fl.;

Anna Maria Jeske von da ebendahin zu einer Jahreszeit 50 fl.;

Genovesa Hug von Alpirsbach in den Kirchenfond Weingarten zu einer Messe 36 fl.;

Defan Binz von Rothenfels in den Kirchenfond einen Priesterchorrod 7 fl.;

Mgatha König von Urloffen in den Armenfond 800 fl.; der Zins hieraus ist auf Ortsarme zu verwenden;

mehrere Ungenannte in die Kirche zu Kappel ein silbernes Versekreuz 40 fl.;

ein Ungenannter in die evangelische Kirche zu Weiler einen vergoldeten Abendmahlskelch 70 fl.;

Johann Georg Arnold und Johann Peter Wämmerle von Kürnbach in den gemeinschaftlichen Heiligenfond zu Kürnbach 20 fl.; der Zins ist auf Armenunterstützungen zu verwenden;

Lehrer Schell in Doffenheim in die Kleinkinderschule zu Durlach 150 fl.

Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Oberrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wexmar.

Vdt. Stöjfer.

Es haben gestiftet:

Ein Ungenannter in die Pfarrkirche zu St. Märzgen ein weißes gesticktes Kleid nebst Schleier für das Muttergottesbild im Werthe von 16 fl. und vier künstliche Blumenstöcke im Werthe von 6 fl.;

einige Pfarrangehörige eben dahin ein künstlich geschnittenen Messpult im Anschlage von 12 fl.; der verstorbene Blechner Karl Wünnig von Emmendingen in den Stadtmosenfond daselbst 100 fl.;

Kaufmann Philipp Diß in München für die höhere Bürgerschule zu Ottenheim einen Messischkauffak und eine Boussole, angeschlagen zu 15 fl.;

Maria Ursula Straubhaar von Gurtweil in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarfeier 50 fl.;

der verstorbene Apotheker Berei von Neubreisach in den Kirchenfond zu Gündlingen zu einem Seelenamte 75 fl.;

Jakob Böggle von Albert in den Kirchenfond zu Hochfal zu einer Anniversarmesse 37 fl.;

die selbige Katharina Schmidt von Griesheim in den dasigen Kirchenfond zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

ein Ungenannter in die Kirche zu Nollingen ein Rauchfaß mit Schiffchen, angeschlagen zu 7 fl., ein Velum, angeschlagen zu 17 fl. 36 fr. und eine messingene Lampe zum ewigen Lichte, angeschlagen zu 27 fl.;

die Wittwe des Joseph Andris von St. Märgen in den dortigen Armenfond mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung einer Anniversarmesse 36 fl.;

der verstorbene Pfarrer Würz zu Beuggen in die Kirche daselbst ein großes Kreuzifix, angeschlagen zu 40 fl.;

die verstorbene Wittve Johanna Kuner, geborene Reiningen von Rusbach in die Kirche zu Rusbach zur Anschaffung einer Glocke 50 fl.;

Faver Maier von Unteralpen in den Kirchenfond alda 30 fl. zur Anschaffung einer Chorlampe;

Joseph Krebs von Nollingen in den Kirchenfond daselbst 200 fl.;

mehrere Ungenannte in die Pfarrwallfahrtskirche zu Erberg einen Altarsteppich, angeschlagen zu 40 fl., zwei Altartücher, angeschlagen zu 8 fl., zwei Vorhänge, angeschlagen zu 20 fl., ein Baldachin, angeschlagen zu 6 fl., ein Christuskind, angeschlagen zu 10 fl., eine weißseidene Fahne, angeschlagen zu 92 fl. 30 fr., zwanzig Ellen rothes Tuch, angeschlagen zu 40 fl.;

die Wittve Maria Welte von Bremgarten in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Pfarrer Weiland zu Hugstetten in die Kirche daselbst sechs neue messingene Lichtstöcke und zwei Blumenvasen im Werthe von 79 fl., mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung eines Seelenamtes;

die verstorbene Agnes Kaufmann, Wittve des Joseph Weismann von Hochstetten in den Nikolauskaplaneifond zu Kirchhofen mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung einer Anniversarmesse 50 fl.;

Franziska Jenne von Hartheim in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Michael Rienthaler von da ebendahin und zum gleichen Zwecke 36 fl.;

die Wittve des Joseph Weismann von Hochstetten in den Münsterkirchenfond zu Breisach mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Dieselbe in den Armenfond daselbst 347 fl. 15 fr.;

Barbara Arzner von Schachen in den Schulfond zu Hauenstein mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung einer Anniversarmesse 50 fl.;

Therese Bilharz von Schweighausen in die Pfarrkirche daselbst ein Altartuch, angeschlagen zu 9 fl.;

Katharina Bilharz von da ebendahin ein Velum im Werthe von 7 fl. 12 fr.;

die Kinder der verstorbenen Köblerschen Helene von Kappel, Amts Ettenheim in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Rheinhofwirth Leo Hierlinger von Waldahut für die dortige höhere Bürgerschule eine Mineraliensammlung im Werthe von 180 bis 200 fl. nebst einem dazu gehörigen Kasten;

die ledige Franziska Faber von Merdingen in den dortigen Armenfond 20 fl.;

Koza Kiedmutter von Kemetschwil in den Kirchenfond zu Waldkirch, Amts Waldshut, zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Maria Ursula Dietzche von Waldkirch eben dahin und zu gleichem Zwecke 36 fl.;

Altbürgermeister Joseph Ebner von Stadenhausen in den Kirchenfond zu Luttingen 100 fl. mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung einer Anniversarmesse und zur jährlichen Verteilung des Zinses aus 64 fl. unter die ärmsten Schulkinder von Luttingen, Grunholz und Stadenhausen:

der k. k. österreichische Kriegsdienstsekreterär Baprist Jenger in Wien und der Pfarrer Franz Anton Jenger zu Vamlach in den Kirchenfond zu Kirchhofen zu einem Seelenamt 75 fl.;

Elisabeth Flum zu Schmitzingen in den Kirchenfond zu Waldkirch, Amts Waldshut, zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Erben des Vinzenz Baier von Hierbach in den Filialkirchenfond zu Wilsingen zu einer Anniversarmesse 36 fl.

Die Staatsprüfung im Forstfache für das Jahr 1855 betreffend.

Der Anfang der diesjährigen Staatsprüfung im Forstfache wird auf Montag den 10. Dezember d. J. festgesetzt.

Die Anmeldungen hiezu haben spätestens drei Wochen vor dem Beginn derselben unter Vorlage der Zeugnisse über Vor- und Berufsbildung, Wohlverhalten und körperliche Tüchtigkeit zum Forstdienste bei der großherzoglichen Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke zu geschehen.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. Rend.

Die diesjährige dritte Gewinnziehung des Anlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Das Resultat der heute stattgehabten dritten diesjährigen Gewinnziehung des vorbemerkten Anlehens wird durch die beifolgende Liste zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinne werden planmäßig auf den 1. April 1856 durch die Eisenbahnschuldentilgungskasse bezahlt werden.

Die Bezahlung derselben wird aber auf Verlangen der Inhaber auch vor der Verfallzeit, und zwar in den Monaten Oktober, November und December dieses Jahrs gegen Abzug von einem Kreuzer vom Gulden, und in den Monaten Januar, Februar und März künftigen Jahrs gegen Abzug von einem halben Kreuzer vom Gulden stattfinden.

Karlsruhe, den 29. September 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Liegenauer.

Vdt. Kreuz.

Liste

der zu dem Lotterieranlehen der großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse vom Jahr 1845 von vierzehn Millionen Gulden

gehörigen 2500 Stück Loose mit den darauf gefallenen Gewinnsten, welche bei der

Neunddreißigsten Ziehung

am 29. September 1855 unter Aufsicht der großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der Anlehnens-Unternehmer gezogen wurden.

(Nach der Nummernfolge geordnet.)

Nummern der am 31. August 1855 gezogenen 50 Serien.

4. 66. 138. 245. 688. 758. 888. 952. 1102 1103. 1283. 1381. 1627. 1854. 1867. 1961. 2018. 2050. 2184. 2428. 2451.
2702. 3035 3182. 3487. 3515. 3568. 3705. 4052. 4301. 4449. 4685. 4735 4785. 4771. 4881. 5680. 5738. 6089. 6070.
6176. 6182. 6659. 6827. 6876. 7026. 7072. 7081. 7727. 7781.

| Nummer der Loose. | Gewinn. fl. | Nummer der Loose. | Gewinn. fl. | Nummer der Loose. | Gewinn. fl. | Nummer der Loose. | Gewinn. fl. | Nummer der Loose. | Gewinn. fl. | Nummer der Loose. | Gewinn. fl. |
|-------------------|-------------|-------------------|-------------|-------------------|-------------|-------------------|-------------|-------------------|-------------|-------------------|-------------|
| 151 | 42 | 167 | 42 | 183 | 42 | 199 | 42 | 4215 | 42 | 4231 | 42 |
| 152 | 42 | 168 | 50 | 184 | 42 | 200 | 42 | 4216 | 42 | 4232 | 42 |
| 153 | 42 | 169 | 42 | 185 | 42 | 4201 | 42 | 4217 | 42 | 4233 | 42 |
| 154 | 42 | 170 | 50 | 186 | 42 | 4202 | 42 | 4218 | 42 | 4234 | 42 |
| 155 | 50 | 171 | 42 | 187 | 42 | 4203 | 42 | 4219 | 42 | 4235 | 42 |
| 156 | 42 | 172 | 42 | 188 | 42 | 4204 | 42 | 4220 | 42 | 4236 | 42 |
| 157 | 50 | 173 | 42 | 189 | 42 | 4205 | 42 | 4221 | 42 | 4237 | 42 |
| 158 | 42 | 174 | 42 | 190 | 42 | 4206 | 42 | 4222 | 42 | 4238 | 42 |
| 159 | 42 | 175 | 42 | 191 | 42 | 4207 | 42 | 4223 | 1000 | 4239 | 42 |
| 160 | 42 | 176 | 50 | 192 | 42 | 4208 | 42 | 4224 | 42 | 4240 | 42 |
| 161 | 42 | 177 | 42 | 193 | 42 | 4209 | 42 | 4225 | 42 | 4241 | 42 |
| 162 | 42 | 178 | 42 | 194 | 42 | 4210 | 42 | 4226 | 42 | 4242 | 42 |
| 163 | 42 | 179 | 42 | 195 | 42 | 4211 | 50 | 4227 | 42 | 4243 | 42 |
| 164 | 42 | 180 | 42 | 196 | 42 | 4212 | 42 | 4228 | 42 | 4244 | 42 |
| 165 | 42 | 181 | 42 | 197 | 42 | 4213 | 42 | 4229 | 42 | 4245 | 42 |
| 166 | 42 | 182 | 50 | 198 | 42 | 4214 | 42 | 4230 | 42 | 4246 | 42 |

| Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 4247 | 42 | 12201 | 5 0 | 34355 | 42 | 37859 | 42 | 44363 | 42 | 47567 | 42 |
| 4248 | 42 | 12202 | 42 | 34356 | 42 | 37860 | 42 | 44364 | 42 | 47568 | 42 |
| 4249 | 42 | 12203 | 5 0 | 34357 | 42 | 37861 | 42 | 44365 | 42 | 47569 | 42 |
| 4250 | 42 | 12204 | 42 | 34358 | 5 0 | 37862 | 42 | 44366 | 42 | 47570 | 42 |
| 6851 | 42 | 12205 | 42 | 34359 | 42 | 37863 | 42 | 44367 | 42 | 47571 | 42 |
| 6852 | 42 | 12206 | 42 | 34360 | 42 | 37864 | 42 | 44368 | 42 | 47572 | 42 |
| 6853 | 42 | 12207 | 42 | 34361 | 5 0 | 37865 | 42 | 44369 | 42 | 47573 | 42 |
| 6854 | 5 0 | 12208 | 42 | 34362 | 42 | 37866 | 42 | 44370 | 42 | 47574 | 42 |
| 6855 | 42 | 12209 | 42 | 34363 | 42 | 37867 | 5 0 | 44371 | 5 0 | 47575 | 42 |
| 6856 | 42 | 12210 | 42 | 34364 | 42 | 37868 | 42 | 44372 | 42 | 47576 | 42 |
| 6857 | 42 | 12211 | 42 | 34365 | 42 | 37869 | 42 | 44373 | 42 | 47577 | 42 |
| 6858 | 2 5 0 | 12212 | 42 | 34366 | 42 | 37870 | 42 | 44374 | 42 | 47578 | 42 |
| 6859 | 42 | 12213 | 42 | 34367 | 5 0 | 37871 | 42 | 44375 | 42 | 47579 | 5 0 |
| 6860 | 42 | 12214 | 42 | 34368 | 42 | 37872 | 5 0 | 44376 | 42 | 47580 | 42 |
| 6861 | 42 | 12215 | 42 | 34369 | 5 0 | 37873 | 5 0 | 44377 | 42 | 47581 | 42 |
| 6862 | 42 | 12216 | 42 | 34370 | 42 | 37874 | 5 0 | 44378 | 42 | 47582 | 42 |
| 6863 | 42 | 12217 | 42 | 34371 | 42 | 37875 | 42 | 44379 | 42 | 47583 | 42 |
| 6864 | 42 | 12218 | 42 | 34372 | 5 0 | 37876 | 5 0 | 44380 | 42 | 47584 | 42 |
| 6865 | 42 | 12219 | 42 | 34373 | 42 | 37877 | 2 5 0 | 44381 | 42 | 47585 | 42 |
| 6866 | 42 | 12220 | 42 | 34374 | 42 | 37878 | 42 | 44382 | 42 | 47586 | 42 |
| 6867 | 42 | 12221 | 42 | 34375 | 42 | 37879 | 42 | 44383 | 5 0 | 47587 | 42 |
| 6868 | 42 | 12222 | 5 0 | 34376 | 42 | 37880 | 42 | 44384 | 42 | 47588 | 42 |
| 6869 | 42 | 12223 | 5 0 | 34377 | 42 | 37881 | 42 | 44385 | 42 | 47589 | 5 0 |
| 6870 | 42 | 12224 | 42 | 34378 | 42 | 37882 | 42 | 44386 | 42 | 47590 | 42 |
| 6871 | 42 | 12225 | 42 | 34379 | 42 | 37883 | 42 | 44387 | 42 | 47591 | 42 |
| 6872 | 42 | 12226 | 42 | 34380 | 42 | 37884 | 42 | 44388 | 42 | 47592 | 5 0 |
| 6873 | 42 | 12227 | 5 0 | 34381 | 42 | 37885 | 42 | 44389 | 42 | 47593 | 42 |
| 6874 | 42 | 12228 | 5 0 | 34382 | 42 | 37886 | 42 | 44390 | 42 | 47594 | 1000 |
| 6875 | 42 | 12229 | 42 | 34383 | 2000 | 37887 | 42 | 44391 | 42 | 47595 | 42 |
| 6876 | 42 | 12230 | 42 | 34384 | 42 | 37888 | 42 | 44392 | 42 | 47596 | 42 |
| 6877 | 42 | 12231 | 42 | 34385 | 42 | 37889 | 42 | 44393 | 42 | 47597 | 42 |
| 6878 | 42 | 12232 | 42 | 34386 | 42 | 37890 | 42 | 44394 | 42 | 47598 | 42 |
| 6879 | 5 0 | 12233 | 42 | 34387 | 42 | 37891 | 42 | 44395 | 42 | 47599 | 42 |
| 6880 | 42 | 12234 | 42 | 34388 | 42 | 37892 | 42 | 44396 | 5 0 | 47600 | 42 |
| 6881 | 42 | 12235 | 42 | 34389 | 42 | 37893 | 42 | 44397 | 42 | 55051 | 42 |
| 6882 | 42 | 12236 | 42 | 34390 | 42 | 37894 | 42 | 44398 | 42 | 55052 | 42 |
| 6883 | 42 | 12237 | 5 0 | 34391 | 42 | 37895 | 42 | 44399 | 42 | 55053 | 42 |
| 6884 | 5 0 | 12238 | 42 | 34392 | 42 | 37896 | 42 | 44400 | 42 | 55054 | 42 |
| 6885 | 42 | 12239 | 42 | 34393 | 42 | 37897 | 42 | 47551 | 42 | 55055 | 42 |
| 6886 | 5 0 | 12240 | 42 | 34394 | 42 | 37898 | 42 | 47552 | 5 0 | 55056 | 42 |
| 6887 | 42 | 12241 | 42 | 34395 | 42 | 37899 | 42 | 47553 | 42 | 55057 | 42 |
| 6888 | 42 | 12242 | 42 | 34396 | 42 | 37900 | 42 | 47554 | 42 | 55058 | 5 0 |
| 6889 | 42 | 12243 | 42 | 34397 | 42 | 44351 | 42 | 47555 | 42 | 55059 | 42 |
| 6890 | 42 | 12244 | 42 | 34398 | 42 | 44352 | 42 | 47556 | 42 | 55060 | 42 |
| 6891 | 42 | 12245 | 42 | 34399 | 42 | 44353 | 42 | 47557 | 5 0 | 55061 | 42 |
| 6892 | 5 0 | 12246 | 42 | 34400 | 42 | 44354 | 42 | 47558 | 42 | 55062 | 42 |
| 6893 | 42 | 12247 | 42 | 37851 | 42 | 44355 | 42 | 47559 | 42 | 55063 | 42 |
| 6894 | 42 | 12248 | 42 | 37852 | 42 | 44356 | 42 | 47560 | 42 | 55064 | 42 |
| 6895 | 42 | 12249 | 5 0 | 37853 | 42 | 44357 | 42 | 47561 | 5 0 | 55065 | 42 |
| 6896 | 42 | 12250 | 42 | 37854 | 5 0 | 44358 | 42 | 47562 | 42 | 55066 | 42 |
| 6897 | 42 | 34351 | 42 | 37855 | 42 | 44359 | 42 | 47563 | 42 | 55067 | 42 |
| 6898 | 2 5 0 | 34352 | 42 | 37856 | 42 | 44360 | 42 | 47564 | 42 | 55068 | 42 |
| 6899 | 42 | 34353 | 42 | 37857 | 42 | 44361 | 42 | 47565 | 42 | 55069 | 5 0 |
| 6900 | 42 | 34354 | 42 | 37858 | 42 | 44362 | 42 | 47566 | 42 | 55070 | 42 |

| Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 55071 | 42 | 55125 | 42 | 64129 | 42 | 69033 | 42 | 81337 | 42 | 92691 | 42 |
| 55072 | 42 | 55126 | 42 | 64130 | 42 | 69034 | 42 | 81338 | 42 | 92692 | 42 |
| 55073 | 42 | 55127 | 42 | 64131 | 50 | 69035 | 42 | 81339 | 42 | 92693 | 42 |
| 55074 | 42 | 55128 | 42 | 64132 | 42 | 69036 | 42 | 81340 | 42 | 92694 | 42 |
| 55075 | 42 | 55129 | 42 | 64133 | 42 | 69037 | 42 | 81341 | 42 | 92695 | 42 |
| 55076 | 42 | 55130 | 42 | 64134 | 50 | 69038 | 42 | 81342 | 42 | 92696 | 42 |
| 55077 | 42 | 55131 | 42 | 64135 | 42 | 69039 | 42 | 81343 | 42 | 92697 | 42 |
| 55078 | 42 | 55132 | 42 | 64136 | 42 | 69040 | 42 | 81344 | 50 | 92698 | 42 |
| 55079 | 42 | 55133 | 42 | 64137 | 42 | 69041 | 42 | 81345 | 42 | 92699 | 42 |
| 55080 | 42 | 55134 | 42 | 64138 | 42 | 69042 | 42 | 81346 | 50 | 92700 | 42 |
| 55081 | 42 | 55135 | 42 | 64139 | 42 | 69043 | 42 | 81347 | 2 50 | 93301 | 42 |
| 55082 | 42 | 55136 | 42 | 64140 | 42 | 69044 | 42 | 81348 | 42 | 93302 | 42 |
| 55083 | 50 | 55137 | 42 | 64141 | 50 | 69045 | 50 | 81349 | 42 | 93303 | 42 |
| 55084 | 42 | 55138 | 50 | 64142 | 42 | 69046 | 42 | 81350 | 50 | 93304 | 42 |
| 55085 | 42 | 55139 | 42 | 64143 | 42 | 69047 | 50 | 92651 | 42 | 93305 | 42 |
| 55086 | 42 | 55140 | 42 | 64144 | 42 | 69048 | 42 | 92652 | 42 | 93306 | 42 |
| 55087 | 42 | 55141 | 42 | 64145 | 42 | 69049 | 42 | 92653 | 42 | 93307 | 42 |
| 55088 | 42 | 55142 | 42 | 64146 | 42 | 69050 | 42 | 92654 | 42 | 93308 | 42 |
| 55089 | 42 | 55143 | 42 | 64147 | 42 | 81301 | 42 | 92655 | 42 | 93309 | 42 |
| 55090 | 42 | 55144 | 42 | 64148 | 50 | 81302 | 50 | 92656 | 42 | 93310 | 42 |
| 55091 | 42 | 55145 | 42 | 64149 | 50 | 81303 | 42 | 92657 | 42 | 93311 | 42 |
| 55092 | 42 | 55146 | 42 | 64150 | 50 | 81304 | 42 | 92658 | 1000 | 93312 | 42 |
| 55093 | 42 | 55147 | 42 | 69001 | 42 | 81305 | 42 | 92659 | 50 | 93313 | 42 |
| 55094 | 50 | 55148 | 42 | 69002 | 42 | 81306 | 2 50 | 92660 | 42 | 93314 | 42 |
| 55095 | 42 | 55149 | 42 | 69003 | 42 | 81307 | 2 50 | 92661 | 42 | 93315 | 50 |
| 55096 | 42 | 55150 | 42 | 69004 | 50 | 81308 | 50 | 92662 | 42 | 93316 | 42 |
| 55097 | 42 | 61101 | 50 | 69005 | 42 | 81309 | 42 | 92663 | 42 | 93317 | 42 |
| 55098 | 42 | 64102 | 42 | 69006 | 42 | 81310 | 42 | 92664 | 42 | 93318 | 42 |
| 55099 | 42 | 64103 | 42 | 69007 | 42 | 81311 | 42 | 92665 | 42 | 93319 | 42 |
| 55100 | 42 | 64104 | 42 | 69008 | 42 | 81312 | 42 | 92666 | 42 | 93320 | 42 |
| 55101 | 42 | 61105 | 42 | 69009 | 42 | 81313 | 42 | 92667 | 42 | 93321 | 42 |
| 55102 | 42 | 64106 | 42 | 69010 | 42 | 81314 | 42 | 92668 | 42 | 93322 | 42 |
| 55103 | 42 | 64107 | 42 | 69011 | 42 | 81315 | 42 | 92669 | 42 | 93323 | 42 |
| 55104 | 42 | 64108 | 42 | 69012 | 42 | 81316 | 42 | 92670 | 42 | 93324 | 42 |
| 55105 | 42 | 64109 | 42 | 69013 | 42 | 81317 | 50 | 92671 | 42 | 93325 | 42 |
| 55106 | 42 | 64110 | 42 | 69014 | 42 | 81318 | 42 | 92672 | 42 | 93326 | 42 |
| 55107 | 42 | 64111 | 42 | 69015 | 42 | 81319 | 42 | 92673 | 42 | 93327 | 42 |
| 55108 | 50 | 64112 | 42 | 69016 | 50 | 81320 | 42 | 92674 | 42 | 93328 | 42 |
| 55109 | 42 | 64113 | 42 | 69017 | 2 50 | 81321 | 42 | 92675 | 42 | 93329 | 42 |
| 55110 | 42 | 64114 | 50 | 69018 | 42 | 81322 | 42 | 92676 | 42 | 93330 | 42 |
| 55111 | 42 | 64115 | 42 | 69019 | 42 | 81323 | 50 | 92677 | 50 | 93331 | 42 |
| 55112 | 42 | 64116 | 42 | 69020 | 42 | 81324 | 42 | 92678 | 42 | 93332 | 42 |
| 55113 | 42 | 64117 | 42 | 69021 | 42 | 81325 | 42 | 92679 | 42 | 93333 | 42 |
| 55114 | 42 | 64118 | 42 | 69022 | 42 | 81326 | 42 | 92680 | 42 | 93334 | 42 |
| 55115 | 42 | 64119 | 42 | 69023 | 42 | 81327 | 42 | 92681 | 42 | 93335 | 42 |
| 55116 | 42 | 64120 | 42 | 69024 | 42 | 81328 | 42 | 92682 | 42 | 93336 | 42 |
| 55117 | 42 | 64121 | 42 | 69025 | 42 | 81329 | 42 | 92683 | 42 | 93337 | 42 |
| 55118 | 42 | 64122 | 50 | 69026 | 42 | 81330 | 42 | 92684 | 42 | 93338 | 42 |
| 55119 | 42 | 64123 | 42 | 69027 | 50 | 81331 | 42 | 92685 | 42 | 93339 | 42 |
| 55120 | 42 | 64124 | 42 | 69028 | 42 | 81332 | 42 | 92686 | 42 | 93340 | 42 |
| 55121 | 42 | 64125 | 42 | 69029 | 42 | 81333 | 42 | 92687 | 42 | 93341 | 42 |
| 55122 | 42 | 64126 | 42 | 69030 | 42 | 81334 | 42 | 92688 | 42 | 93342 | 42 |
| 55123 | 42 | 64127 | 42 | 69031 | 50 | 81335 | 42 | 92689 | 42 | 93343 | 42 |
| 55124 | 42 | 64128 | 50 | 69032 | 42 | 81336 | 42 | 92690 | 42 | 93344 | 50 |

| Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 93345 | 42 | 98199 | 42 | 102453 | 42 | 109157 | 42 | 121261 | 42 | 122515 | 42 |
| 93346 | 5 0 | 98200 | 5 0 | 102454 | 10000 | 109158 | 42 | 121262 | 42 | 122516 | 42 |
| 93347 | 42 | 100851 | 42 | 102455 | 42 | 109159 | 42 | 121263 | 5 0 | 122517 | 42 |
| 93348 | 42 | 100852 | 42 | 102456 | 42 | 109160 | 42 | 121264 | 42 | 122518 | 42 |
| 93349 | 42 | 100853 | 42 | 102457 | 42 | 109161 | 42 | 121265 | 5 0 | 122519 | 42 |
| 93350 | 42 | 100854 | 42 | 102458 | 42 | 109162 | 42 | 121266 | 42 | 122520 | 42 |
| 98151 | 42 | 100855 | 42 | 102459 | 5 0 | 109163 | 42 | 121267 | 42 | 122521 | 42 |
| 98152 | 5 0 | 100856 | 42 | 102460 | 42 | 109164 | 42 | 121268 | 42 | 122522 | 42 |
| 98153 | 42 | 100857 | 42 | 102461 | 42 | 109165 | 42 | 121269 | 42 | 122523 | 42 |
| 98154 | 42 | 100858 | 42 | 102462 | 42 | 109166 | 42 | 121270 | 42 | 122524 | 42 |
| 98155 | 42 | 100859 | 42 | 102463 | 42 | 109167 | 42 | 121271 | 42 | 122525 | 5 0 |
| 98156 | 42 | 100860 | 42 | 102464 | 42 | 109168 | 42 | 121272 | 42 | 122526 | 42 |
| 98157 | 42 | 100861 | 42 | 102465 | 42 | 109169 | 42 | 121273 | 42 | 122527 | 5 0 |
| 98158 | 42 | 100862 | 42 | 102466 | 42 | 109170 | 42 | 121274 | 42 | 122528 | 42 |
| 98159 | 42 | 100863 | 42 | 102467 | 42 | 109171 | 42 | 121275 | 5 0 | 122529 | 42 |
| 98160 | 42 | 100864 | 42 | 102468 | 42 | 109172 | 42 | 121276 | 42 | 122530 | 42 |
| 98161 | 42 | 100865 | 42 | 102469 | 42 | 109173 | 42 | 121277 | 42 | 122531 | 42 |
| 98162 | 42 | 100866 | 42 | 102470 | 42 | 109174 | 42 | 121278 | 42 | 122532 | 42 |
| 98163 | 42 | 100867 | 42 | 102471 | 42 | 109175 | 42 | 121279 | 42 | 122533 | 42 |
| 98164 | 42 | 100868 | 42 | 102472 | 42 | 109176 | 42 | 121280 | 42 | 122534 | 42 |
| 98165 | 5 0 | 100869 | 5 0 | 102473 | 42 | 109177 | 42 | 121281 | 42 | 122535 | 42 |
| 98166 | 42 | 100870 | 42 | 102474 | 42 | 109178 | 42 | 121282 | 42 | 122536 | 42 |
| 98167 | 42 | 100871 | 42 | 102475 | 42 | 109179 | 42 | 121283 | 42 | 122537 | 42 |
| 98168 | 42 | 100872 | 42 | 102476 | 42 | 109180 | 42 | 121284 | 42 | 122538 | 42 |
| 98169 | 42 | 100873 | 42 | 102477 | 5 0 | 109181 | 42 | 121285 | 42 | 122539 | 42 |
| 98170 | 42 | 100874 | 42 | 102478 | 5 0 | 109182 | 42 | 121286 | 42 | 122540 | 42 |
| 98171 | 42 | 100875 | 42 | 102479 | 42 | 109183 | 42 | 121287 | 42 | 122541 | 42 |
| 98172 | 42 | 100876 | 42 | 102480 | 42 | 109184 | 42 | 121288 | 42 | 122542 | 42 |
| 98173 | 42 | 100877 | 5 0 | 102481 | 42 | 109185 | 42 | 121289 | 42 | 122543 | 42 |
| 98174 | 42 | 100878 | 42 | 102482 | 42 | 109186 | 42 | 121290 | 42 | 122544 | 42 |
| 98175 | 42 | 100879 | 42 | 102483 | 42 | 109187 | 42 | 121291 | 42 | 122545 | 42 |
| 98176 | 42 | 100880 | 42 | 102484 | 42 | 109188 | 42 | 121292 | 42 | 122546 | 42 |
| 98177 | 42 | 100881 | 5 0 | 102485 | 42 | 109189 | 42 | 121293 | 42 | 122547 | 5 0 |
| 98178 | 42 | 100882 | 42 | 102486 | 1000 | 109190 | 42 | 121294 | 42 | 122548 | 42 |
| 98179 | 42 | 100883 | 42 | 102487 | 42 | 109191 | 42 | 121295 | 42 | 122549 | 5 0 |
| 98180 | 42 | 100884 | 42 | 102488 | 42 | 109192 | 42 | 121296 | 42 | 122550 | 5000 |
| 98181 | 5 0 | 100885 | 42 | 102489 | 5 0 | 109193 | 42 | 121297 | 42 | 135051 | 42 |
| 98182 | 42 | 100886 | 42 | 102490 | 42 | 109194 | 42 | 121298 | 42 | 135052 | 42 |
| 98183 | 42 | 100887 | 5 0 | 102491 | 42 | 109195 | 5 0 | 121299 | 42 | 135053 | 42 |
| 98184 | 42 | 100888 | 42 | 102492 | 42 | 109196 | 42 | 121300 | 42 | 135054 | 42 |
| 98185 | 42 | 100889 | 5 0 | 102493 | 42 | 109197 | 42 | 122501 | 42 | 135055 | 42 |
| 98186 | 42 | 100890 | 42 | 102494 | 42 | 109198 | 42 | 122502 | 42 | 135056 | 42 |
| 98187 | 42 | 100891 | 42 | 102495 | 42 | 109199 | 42 | 122503 | 42 | 135057 | 42 |
| 98188 | 42 | 100892 | 1000 | 102496 | 5 0 | 109200 | 42 | 122504 | 42 | 135058 | 42 |
| 98189 | 42 | 100893 | 42 | 102497 | 42 | 121251 | 42 | 122505 | 5 0 | 135059 | 42 |
| 98190 | 42 | 100894 | 42 | 102498 | 42 | 121252 | 42 | 122506 | 42 | 135060 | 42 |
| 98191 | 42 | 100895 | 1000 | 102499 | 42 | 121253 | 5 0 | 122507 | 42 | 135061 | 42 |
| 98192 | 42 | 100896 | 5 0 | 102500 | 42 | 121254 | 5 0 | 122508 | 42 | 135062 | 42 |
| 98193 | 42 | 100897 | 42 | 109151 | 42 | 121255 | 42 | 122509 | 42 | 135063 | 42 |
| 98194 | 42 | 100898 | 42 | 109152 | 42 | 121256 | 42 | 122510 | 42 | 135064 | 42 |
| 98195 | 42 | 100899 | 42 | 109153 | 42 | 121257 | 42 | 122511 | 5 0 | 135065 | 42 |
| 98196 | 42 | 100900 | 1000 | 109154 | 42 | 121258 | 42 | 122512 | 42 | 135066 | 42 |
| 98197 | 42 | 102451 | 42 | 109155 | 42 | 121259 | 42 | 122513 | 42 | 135067 | 5 0 |
| 98198 | 42 | 102452 | 42 | 109156 | 42 | 121260 | 42 | 122514 | 42 | 135068 | 5 0 |

| Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 135069 | 5 0 | 151723 | 42 | 159077 | 42 | 174331 | 42 | 175735 | 42 | 178389 | 42 |
| 135070 | 42 | 151724 | 42 | 159078 | 42 | 174332 | 42 | 175736 | 42 | 178390 | 42 |
| 135071 | 42 | 151725 | 42 | 159079 | 5 0 | 174333 | 42 | 175737 | 42 | 178391 | 42 |
| 135072 | 42 | 151726 | 42 | 159080 | 42 | 174334 | 42 | 175738 | 42 | 178392 | 42 |
| 135073 | 42 | 151727 | 42 | 159081 | 5 0 | 174335 | 42 | 175739 | 42 | 178393 | 42 |
| 135074 | 42 | 151728 | 42 | 159082 | 42 | 174336 | 42 | 175740 | 42 | 178394 | 42 |
| 135075 | 42 | 151729 | 42 | 159083 | 42 | 174337 | 42 | 175741 | 42 | 178395 | 42 |
| 135076 | 42 | 151730 | 42 | 159084 | 42 | 174338 | 42 | 175742 | 2000 | 178396 | 42 |
| 135077 | 5 0 | 151731 | 5 0 | 159085 | 42 | 174339 | 5 0 | 175743 | 5 0 | 178397 | 42 |
| 135078 | 42 | 151732 | 42 | 159086 | 42 | 174340 | 42 | 175744 | 42 | 178398 | 42 |
| 135079 | 42 | 151733 | 42 | 159087 | 42 | 174341 | 42 | 175745 | 42 | 178399 | 42 |
| 135080 | 42 | 151734 | 42 | 159088 | 1000 | 174342 | 42 | 175746 | 42 | 178400 | 42 |
| 135081 | 42 | 151735 | 42 | 159089 | 42 | 174343 | 42 | 175747 | 42 | 185201 | 42 |
| 135082 | 42 | 151736 | 42 | 159090 | 5 0 | 174344 | 5 0 | 175748 | 42 | 185202 | 42 |
| 135083 | 42 | 151737 | 42 | 159091 | 42 | 174345 | 5 0 | 175749 | 42 | 185203 | 42 |
| 135084 | 42 | 151738 | 42 | 159092 | 42 | 174346 | 42 | 175750 | 42 | 185204 | 42 |
| 135085 | 42 | 151739 | 5 0 | 159093 | 42 | 174347 | 42 | 178351 | 42 | 185205 | 42 |
| 135086 | 2 5 0 | 151740 | 42 | 159094 | 42 | 174348 | 42 | 178352 | 42 | 185206 | 5 0 |
| 135087 | 42 | 151741 | 42 | 159095 | 42 | 174349 | 42 | 178353 | 42 | 185207 | 42 |
| 135088 | 42 | 151742 | 42 | 159096 | 42 | 174350 | 42 | 178354 | 42 | 185208 | 42 |
| 135089 | 42 | 151743 | 42 | 159097 | 42 | 175701 | 42 | 178355 | 42 | 185209 | 42 |
| 135090 | 42 | 151744 | 42 | 159098 | 42 | 175702 | 42 | 178356 | 42 | 185210 | 42 |
| 135091 | 42 | 151745 | 42 | 159099 | 42 | 175703 | 42 | 178357 | 42 | 185211 | 42 |
| 135092 | 42 | 151746 | 42 | 159100 | 42 | 175704 | 42 | 178358 | 42 | 185212 | 42 |
| 135093 | 42 | 151747 | 42 | 174301 | 42 | 175705 | 42 | 178359 | 42 | 185213 | 42 |
| 135094 | 42 | 151748 | 42 | 174302 | 42 | 175706 | 42 | 178360 | 5 0 | 185214 | 42 |
| 135095 | 42 | 151749 | 42 | 174303 | 42 | 175707 | 42 | 178361 | 42 | 185215 | 42 |
| 135096 | 42 | 151750 | 42 | 174304 | 42 | 175708 | 42 | 178362 | 42 | 185216 | 42 |
| 135097 | 42 | 159051 | 42 | 174305 | 42 | 175709 | 42 | 178363 | 42 | 185217 | 42 |
| 135098 | 42 | 159052 | 42 | 174306 | 42 | 175710 | 42 | 178364 | 42 | 185218 | 42 |
| 135099 | 42 | 159053 | 42 | 174307 | 42 | 175711 | 42 | 178365 | 42 | 185219 | 42 |
| 135100 | 42 | 159054 | 42 | 174308 | 5 0 | 175712 | 42 | 178366 | 42 | 185220 | 5 0 |
| 151701 | 42 | 159055 | 42 | 174309 | 42 | 175713 | 42 | 178367 | 42 | 185221 | 42 |
| 151702 | 42 | 159056 | 42 | 174310 | 5 0 | 175714 | 42 | 178368 | 42 | 185222 | 42 |
| 151703 | 42 | 159057 | 42 | 174311 | 42 | 175715 | 42 | 178369 | 42 | 185223 | 42 |
| 151704 | 42 | 159058 | 42 | 174312 | 5 0 | 175716 | 42 | 178370 | 42 | 185224 | 42 |
| 151705 | 42 | 159059 | 42 | 174313 | 42 | 175717 | 42 | 178371 | 42 | 185225 | 42 |
| 151706 | 42 | 159060 | 42 | 174314 | 42 | 175718 | 42 | 178372 | 5 0 | 185226 | 42 |
| 151707 | 42 | 159061 | 5 0 | 174315 | 42 | 175719 | 42 | 178373 | 5 0 | 185227 | 42 |
| 151708 | 42 | 159062 | 5 0 | 174316 | 42 | 175720 | 42 | 178374 | 42 | 185228 | 42 |
| 151709 | 5 0 | 159063 | 42 | 174317 | 42 | 175721 | 42 | 178375 | 42 | 185229 | 42 |
| 151710 | 42 | 159064 | 42 | 174318 | 42 | 175722 | 42 | 178376 | 5 0 | 185230 | 42 |
| 151711 | 42 | 159065 | 42 | 174319 | 42 | 175723 | 42 | 178377 | 42 | 185231 | 42 |
| 151712 | 42 | 159066 | 42 | 174320 | 42 | 175724 | 42 | 178378 | 5 0 | 185232 | 42 |
| 151713 | 42 | 159067 | 42 | 174321 | 42 | 175725 | 5 0 | 178379 | 42 | 185233 | 42 |
| 151714 | 42 | 159068 | 42 | 174322 | 42 | 175726 | 42 | 178380 | 42 | 185234 | 5 0 |
| 151715 | 42 | 159069 | 42 | 174323 | 42 | 175727 | 42 | 178381 | 5 0 | 185235 | 42 |
| 151716 | 5 0 | 159070 | 42 | 174324 | 42 | 175728 | 5 0 | 178382 | 42 | 185236 | 42 |
| 151717 | 42 | 159071 | 42 | 174325 | 42 | 175729 | 42 | 178383 | 42 | 185237 | 42 |
| 151718 | 42 | 159072 | 42 | 174326 | 5 0 | 175730 | 42 | 178384 | 42 | 185238 | 42 |
| 151719 | 42 | 159073 | 42 | 174327 | 42 | 175731 | 42 | 178385 | 42 | 185239 | 42 |
| 151720 | 42 | 159074 | 42 | 174328 | 42 | 175732 | 42 | 178386 | 42 | 185240 | 42 |
| 151721 | 42 | 159075 | 42 | 174329 | 42 | 175733 | 42 | 178387 | 42 | 185241 | 42 |
| 151722 | 42 | 159076 | 42 | 174330 | 42 | 175734 | 42 | 178388 | 42 | 185242 | 42 |

| Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 185243 | 42 | 202597 | 42 | 222401 | 42 | 234205 | 42 | 236709 | 42 | 238213 | 42 |
| 185244 | 42 | 202598 | 42 | 222402 | 12 | 234206 | 42 | 236710 | 42 | 238214 | 42 |
| 185245 | 42 | 202599 | 42 | 222403 | 42 | 234207 | 5 0 | 236711 | 42 | 238215 | 42 |
| 185246 | 42 | 202600 | 42 | 222404 | 42 | 234208 | 42 | 236712 | 42 | 238216 | 42 |
| 185247 | 42 | 215001 | 42 | 222405 | 5 0 | 234209 | 42 | 236713 | 42 | 238217 | 42 |
| 185248 | 42 | 215002 | 42 | 222406 | 42 | 234210 | 42 | 236714 | 42 | 238218 | 42 |
| 185249 | 5 0 | 215003 | 42 | 222407 | 42 | 234211 | 42 | 236715 | 42 | 238219 | 42 |
| 185250 | 42 | 215004 | 42 | 222408 | 42 | 234212 | 42 | 236716 | 42 | 238220 | 42 |
| 202551 | 42 | 215005 | 42 | 222409 | 42 | 234213 | 42 | 236717 | 42 | 238221 | 42 |
| 202552 | 42 | 215006 | 5 0 | 222410 | 42 | 234214 | 42 | 236718 | 42 | 238222 | 42 |
| 202553 | 42 | 215007 | 42 | 222411 | 42 | 234215 | 42 | 236719 | 42 | 238223 | 42 |
| 202554 | 42 | 215008 | 42 | 222412 | 42 | 234216 | 42 | 236720 | 42 | 238224 | 42 |
| 202555 | 42 | 215009 | 42 | 222413 | 2 5 0 | 234217 | 42 | 236721 | 42 | 238225 | 5 0 |
| 202556 | 42 | 215010 | 42 | 222414 | 42 | 234218 | 42 | 236722 | 42 | 238226 | 42 |
| 202557 | 42 | 215011 | 42 | 222415 | 42 | 234219 | 42 | 236723 | 42 | 238227 | 42 |
| 202558 | 42 | 215012 | 42 | 222416 | 42 | 234220 | 42 | 236724 | 42 | 238228 | 42 |
| 202559 | 42 | 215013 | 42 | 222417 | 5 0 | 234221 | 42 | 236725 | 42 | 238229 | 42 |
| 202560 | 42 | 215014 | 42 | 222418 | 42 | 234222 | 5 0 | 236726 | 2 5 0 | 238230 | 42 |
| 202561 | 42 | 215015 | 42 | 222419 | 42 | 234223 | 42 | 236727 | 42 | 238231 | 42 |
| 202562 | 42 | 215016 | 42 | 222420 | 42 | 234224 2000 | | 236728 | 42 | 238232 | 42 |
| 202563 | 5 0 | 215017 | 42 | 222421 | 42 | 234225 | 42 | 236729 | 42 | 238233 | 42 |
| 202564 | 42 | 215018 | 42 | 222422 | 42 | 234226 | 42 | 236730 | 42 | 238234 | 42 |
| 202565 | 42 | 215019 | 5 0 | 222423 | 42 | 234227 | 42 | 236731 | 42 | 238235 | 5 0 |
| 202566 | 42 | 215020 | 42 | 222424 | 42 | 234228 | 42 | 236732 | 42 | 238236 | 42 |
| 202567 | 42 | 215021 | 5 0 | 222425 | 42 | 234229 | 42 | 236733 | 42 | 238237 | 5 0 |
| 202568 | 42 | 215022 | 42 | 222426 | 5 0 | 234230 | 5 0 | 236734 | 42 | 238238 | 42 |
| 202569 | 42 | 215023 | 42 | 222427 | 42 | 234231 | 42 | 236735 | 42 | 238239 | 42 |
| 202570 | 42 | 215024 | 5 0 | 222428 | 42 | 234232 | 42 | 236736 | 2 5 0 | 238240 | 42 |
| 202571 | 42 | 215025 | 42 | 222429 | 42 | 234233 | 42 | 236737 | 42 | 238241 | 42 |
| 202572 | 42 | 215026 | 42 | 222430 | 42 | 234234 | 42 | 236738 | 42 | 238242 | 42 |
| 202573 | 42 | 215027 | 42 | 222431 | 42 | 234235 | 42 | 236739 | 42 | 238243 1000 | |
| 202574 | 42 | 215028 | 42 | 222432 | 42 | 234236 | 42 | 236740 | 42 | 238244 | 42 |
| 202575 | 42 | 215029 | 42 | 222433 | 5 0 | 234237 | 42 | 236741 | 42 | 238245 | 42 |
| 202576 | 42 | 215030 | 42 | 222434 | 5 0 | 234238 | 42 | 236742 | 42 | 238246 | 42 |
| 202577 | 42 | 215031 | 5 0 | 222435 | 42 | 234239 | 2 5 0 | 236743 | 42 | 238247 | 42 |
| 202578 | 42 | 215032 | 42 | 222436 | 42 | 234240 | 5 0 | 236744 | 5 0 | 238248 | 42 |
| 202579 | 42 | 215033 | 42 | 222437 | 42 | 234241 | 42 | 236745 | 5 0 | 238249 | 42 |
| 202580 | 42 | 215034 | 42 | 222438 | 42 | 234242 | 42 | 236746 | 42 | 238250 | 42 |
| 202581 | 5 0 | 215035 | 5 0 | 222439 | 42 | 234243 | 42 | 236747 | 42 | 238501 | 5 0 |
| 202582 | 42 | 215036 | 42 | 222440 | 42 | 234244 | 42 | 236748 | 42 | 238502 | 42 |
| 202583 | 42 | 215037 | 42 | 222441 | 42 | 234245 | 42 | 236749 | 42 | 238503 | 42 |
| 202584 | 42 | 215038 | 42 | 222442 | 42 | 234246 | 42 | 236750 | 42 | 238504 | 2 5 0 |
| 202585 | 42 | 215039 | 42 | 222443 | 5 0 | 234247 | 42 | 238201 | 5 0 | 238505 | 42 |
| 202586 | 5 0 | 215040 | 42 | 222444 | 42 | 234248 | 42 | 238202 | 42 | 238506 | 42 |
| 202587 | 42 | 215041 | 42 | 222445 | 42 | 234249 | 42 | 238203 | 42 | 238507 | 42 |
| 202588 | 42 | 215042 | 42 | 222446 | 42 | 234250 | 42 | 238204 | 42 | 238508 | 5 0 |
| 202589 | 42 | 215043 | 42 | 222447 | 42 | 236701 | 42 | 238205 | 5 0 | 238509 | 42 |
| 202590 | 42 | 215044 | 42 | 222448 | 42 | 236702 | 42 | 238206 | 5 0 | +238510 | + 42 |
| 202591 | 42 | 215045 | 42 | 222449 | 42 | 236703 | 42 | 238207 | 42 | 238511 | 42 |
| 202592 | 42 | 215046 | 42 | 222450 | 42 | 236704 | 42 | 238208 | 42 | 238512 | 42 |
| 202593 | 42 | 215047 | 42 | 234201 | 5 0 | 236705 | 42 | 238209 | 42 | 238513 | 42 |
| 202594 | 42 | 215048 | 42 | 234202 | 5 0 | 236706 | 42 | 238210 | 2 5 0 | 238514 | 42 |
| 202595 | 42 | 215049 | 42 | 234203 | 42 | 236707 | 42 | 238211 | 42 | 238515 | 42 |
| 202596 | 42 | 215050 | 42 | 234204 | 42 | 236708 | 42 | 238212 | 42 | 238516 | 42 |

| Nummer
der Roofs. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Roofs. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Roofs. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Roofs. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Roofs. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Roofs. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 238517 | 42 | 244021 | 42 | 283975 | 42 | 286879 | 5 0 | 303433 | 42 | 303487 | 42 |
| 238518 | 42 | 244022 | 42 | 283976 | 42 | 286880 | 5 0 | 303434 | 42 | 303488 | 42 |
| 238519 | 5 0 | 244023 | 42 | 283977 | 42 | 286881 | 42 | 303435 | 42 | 303489 | 42 |
| 238520 | 42 | 244024 | 42 | 283978 | 42 | 286882 | 42 | 303436 | 42 | 303490 | 42 |
| 238521 | 42 | 244025 | 42 | 283979 | 42 | 286883 | 42 | 303437 | 42 | 303491 | 42 |
| 238522 | 42 | 244026 | 42 | 283980 | 42 | 286884 | 42 | 303438 | 42 | 303492 | 42 |
| 238523 | 42 | 244027 | 42 | 283981 | 42 | 286885 | 42 | 303439 | 42 | 303493 | 42 |
| 238524 | 42 | 244028 | 42 | 283982 | 42 | 286886 | 42 | 303440 | 42 | 303494 | 42 |
| 238525 | 5 0 | 244029 | 42 | 283983 | 42 | 286887 | 42 | 303441 | 5 0 | 303495 | 42 |
| 238526 | 5 0 | 244030 | 42 | 283984 | 42 | 286888 | 42 | 303442 | 42 | 303496 | 2000 |
| 238527 | 42 | 244031 | 42 | 283985 | 5 0 | 286889 | 42 | 303443 | 42 | 303497 | 42 |
| 238528 | 42 | 244032 | 42 | 283986 | 42 | 286890 | 42 | 303444 | 5 0 | 303498 | 42 |
| 238529 | 42 | 244033 | 42 | 283987 | 42 | 286891 | 42 | 303445 | 42 | 303499 | 42 |
| 238530 | 42 | 244034 | 5 0 | 283988 | 42 | 286892 | 5 0 | 303446 | 42 | 303500 | 42 |
| 238531 | 42 | 244035 | 42 | 283989 | 42 | 286893 | 5 0 | 303447 | 5 0 | 308751 | 42 |
| 238532 | 42 | 244036 | 42 | 283990 | 42 | 286894 | 42 | 303448 | 42 | 308752 | 5 0 |
| 238533 | 42 | 244037 | 42 | 283991 | 42 | 286895 | 42 | 303449 | 42 | 308753 | 42 |
| 238534 | 42 | 244038 | 42 | 283992 | 5 0 | 286896 | 5 0 | 303450 | 42 | 308754 | 42 |
| 238535 | 42 | 244039 | 42 | 283993 | 42 | 286897 | 42 | 303451 | 42 | 308755 | 42 |
| 238536 | 42 | 244040 | 42 | 283994 | 42 | 286898 | 42 | 303452 | 42 | 308756 | 42 |
| 238537 | 42 | 244041 | 42 | 283995 | 42 | 286899 | 42 | 303453 | 42 | 308757 | 42 |
| 238538 | 42 | 244042 | 42 | 283996 | 42 | 286900 | 42 | 303454 | 5 0 | 308758 | 2 5 0 |
| 238539 | 42 | 244043 | 42 | 283997 | 42 | 303401 | 42 | 303455 | 42 | 308759 | 42 |
| 238540 | 2 5 0 | 244044 | 42 | 283998 | 42 | 303402 | 42 | 303456 | 42 | 308760 | 5 0 |
| 238541 | 5 0 | 244045 | 42 | 283999 | 42 | 303403 | 42 | 303457 | 42 | 308761 | 42 |
| 238542 | 42 | 244046 | 42 | 284000 | 42 | 303404 | 42 | 303458 | 42 | 308762 | 42 |
| 238543 | 42 | 244047 | 42 | 286851 | 42 | 303405 | 42 | 303459 | 42 | 308763 | 42 |
| 238544 | 42 | 244048 | 42 | 286852 | 42 | 303406 | 5 0 | 303460 | 42 | 308764 | 42 |
| 238545 | 42 | 244049 | 42 | 286853 | 42 | 303407 | 42 | 303461 | 42 | 308765 | 42 |
| 238546 | 42 | 244050 | 42 | 286854 | 42 | 303408 | 42 | 303462 | 42 | 308766 | 42 |
| 238547 | 42 | 283951 | 42 | 286855 | 42 | 303409 | 5 0 | 303463 | 42 | 308767 | 5 0 |
| 238548 | 42 | 283952 | 2 5 0 | 286856 | 42 | 303410 | 42 | 303464 | 42 | 308768 | 42 |
| 238549 | 42 | 283953 | 42 | 286857 | 42 | 303411 | 42 | 303465 | 42 | 308769 | 42 |
| 238550 | 42 | 283954 | 42 | 286858 | 42 | 303412 | 42 | 303466 | 5 0 | 308770 | 42 |
| 244001 | 5 0 | 283955 | 42 | 286859 | 42 | 303413 | 42 | 303467 | 42 | 308771 | 42 |
| 244002 | 42 | 283956 | 42 | 286860 | 42 | 303414 | 42 | 303468 | 42 | 308772 | 42 |
| 244003 | 42 | 283957 | 42 | 286861 | 42 | 303415 | 42 | 303469 | 42 | 308773 | 42 |
| 244004 | 42 | 283958 | 42 | 286862 | 42 | 303416 | 42 | 303470 | 42 | 308774 | 42 |
| 244005 | 5 0 | 283959 | 42 | 286863 | 42 | 303417 | 42 | 303471 | 42 | 308775 | 42 |
| 244006 | 42 | 283960 | 42 | 286864 | 42 | 303418 | 42 | 303472 | 42 | 308776 | 42 |
| 244007 | 42 | 283961 | 42 | 286865 | 42 | 303419 | 42 | 303473 | 42 | 308777 | 42 |
| 244008 | 42 | 283962 | 42 | 286866 | 42 | 303420 | 42 | 303474 | 42 | 308778 | 5 0 |
| 244009 | 42 | 283963 | 42 | 286867 | 42 | 303421 | 42 | 303475 | 42 | 308779 | 42 |
| 244010 | 42 | 283964 | 42 | 286868 | 42 | 303422 | 42 | 303476 | 42 | 308780 | 42 |
| 244011 | 42 | 283965 | 42 | 286869 | 5 0 | 303423 | 42 | 303477 | 42 | 308781 | 42 |
| 244012 | 42 | 283966 | 42 | 286870 | 5 0 | 303424 | 42 | 303478 | 42 | 308782 | 42 |
| 244013 | 42 | 283967 | 42 | 286871 | 42 | 303425 | 5 0 | 303479 | 42 | 308783 | 42 |
| 244014 | 42 | 283968 | 42 | 286872 | 5 0 | 303426 | 42 | 303480 | 5 0 | 308784 | 42 |
| 244015 | 42 | 283969 | 42 | 286873 | 42 | 303427 | 42 | 303481 | 42 | 308785 | 42 |
| 244016 | 42 | 283970 | 5 0 | 286874 | 42 | 303428 | 42 | 303482 | 42 | 308786 | 42 |
| 244017 | 42 | 283971 | 42 | 286875 | 42 | 303429 | 42 | 303483 | 42 | 308787 | 42 |
| 244018 | 42 | 283972 | 42 | 286876 | 42 | 303430 | 42 | 303484 | 42 | 308788 | 42 |
| 244019 | 5 0 | 283973 | 42 | 286877 | 42 | 303431 | 42 | 303485 | 5 0 | 308789 | 42 |
| 244020 | 42 | 283974 | 42 | 286878 | 42 | 303432 | 42 | 303486 | 42 | 308790 | 42 |

| Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koefe. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 308791 | 42 | 309095 | 42 | 332949 | 42 | 343753 | 42 | 351257 | 42 | 353561 | 42 |
| 308792 | 42 | 309096 | 42 | 332950 | 50 | 343754 | 42 | 351258 | 42 | 353562 | 42 |
| 308793 | 42 | 309097 | 42 | 341301 | 42 | 343755 | 42 | 351259 | 42 | 353563 | 42 |
| 308794 | 42 | 309098 | 42 | 341302 | 50 | 343756 | 50 | 351260 | 42 | 353564 | 42 |
| 308795 | 42 | 309099 | 42 | 341303 | 42 | 343757 | 42 | 351261 | 42 | 353565 | 42 |
| 308796 | 42 | 309100 | 42 | 341304 | 42 | 343758 | 42 | 351262 | 42 | 353566 | 50 |
| 308797 | 42 | 332901 | 42 | 341305 | 50 | 343759 | 42 | 351263 | 42 | 353567 | 42 |
| 308798 | 42 | 332902 | 42 | 341306 | 42 | 343760 | 42 | 351264 | 42 | 353568 | 50 |
| 308799 | 42 | 332903 | 42 | 341307 | 42 | 343761 | 42 | 351265 | 42 | 353569 | 42 |
| 308800 | 42 | 332904 | 42 | 341308 | 42 | 343762 | 42 | 351266 | 42 | 353570 | 42 |
| 309051 | 42 | 332905 | 42 | 341309 | 42 | 343763 | 42 | 351267 | 42 | 353571 | 42 |
| 309052 | 42 | 332906 | 42 | 341310 | 42 | 343764 | 42 | 351268 | 50 | 353572 | 42 |
| 309053 | 42 | 332907 | 42 | 341311 | 42 | 343765 | 1000 | 351269 | 42 | 353573 | 42 |
| 309054 | 42 | 332908 | 2000 | 341312 | 42 | 343766 | 42 | 351270 | 42 | 353574 | 42 |
| 309055 | 42 | 332909 | 42 | 341313 | 42 | 343767 | 42 | 351271 | 42 | 353575 | 42 |
| 309056 | 42 | 332910 | 42 | 341314 | 42 | 343768 | 42 | 351272 | 42 | 353576 | 42 |
| 309057 | 42 | 332911 | 42 | 341315 | 42 | 343769 | 42 | 351273 | 42 | 353577 | 42 |
| 309058 | 42 | 332912 | 42 | 341316 | 50 | 343770 | 42 | 351274 | 42 | 353578 | 42 |
| 309059 | 42 | 332913 | 42 | 341317 | 42 | 343771 | 42 | 351275 | 42 | 353579 | 42 |
| 309060 | 42 | 332914 | 42 | 341318 | 42 | 343772 | 42 | 351276 | 42 | 353580 | 42 |
| 309061 | 50 | 332915 | 42 | 341319 | 42 | 343773 | 42 | 351277 | 42 | 353581 | 42 |
| 309062 | 42 | 332916 | 50 | 341320 | 42 | 343774 | 42 | 351278 | 50 | 353582 | 42 |
| 309063 | 42 | 332917 | 42 | 341321 | 42 | 343775 | 42 | 351279 | 50 | 353583 | 42 |
| 309064 | 42 | 332918 | 42 | 341322 | 42 | 343776 | 50 | 351280 | 50 | 353584 | 42 |
| 309065 | 42 | 332919 | 42 | 341323 | 42 | 343777 | 42 | 351281 | 42 | 353585 | 42 |
| 309066 | 42 | 332920 | 42 | 341324 | 50 | 343778 | 42 | 351282 | 42 | 353586 | 42 |
| 309067 | 42 | 332921 | 42 | 341325 | 42 | 343779 | 2 50 | 351283 | 42 | 353587 | 42 |
| 309068 | 42 | 332922 | 42 | 341326 | 42 | 343780 | 50 | 351284 | 42 | 353588 | 42 |
| 309069 | 1000 | 332923 | 42 | 341327 | 42 | 343781 | 42 | 351285 | 42 | 353589 | 42 |
| 309070 | 42 | 332924 | 42 | 341328 | 50 | 343782 | 42 | 351286 | 42 | 353590 | 42 |
| 309071 | 2 50 | 332925 | 42 | 341329 | 42 | 343783 | 42 | 351287 | 42 | 353591 | 42 |
| 309072 | 42 | 332926 | 42 | 341330 | 42 | 343784 | 50 | 351288 | 50 | 353592 | 42 |
| 309073 | 42 | 332927 | 42 | 341331 | 42 | 343785 | 50 | 351289 | 42 | 353593 | 42 |
| 309074 | 50 | 332928 | 42 | 341332 | 42 | 343786 | 42 | 351290 | 42 | 353594 | 42 |
| 309075 | 42 | 332929 | 42 | 341333 | 42 | 343787 | 42 | 351291 | 42 | 353595 | 42 |
| 309076 | 42 | 332930 | 42 | 341334 | 50 | 343788 | 42 | 351292 | 50 | 353596 | 42 |
| 309077 | 42 | 332931 | 42 | 341335 | 50 | 343789 | 42 | 351293 | 42 | 353597 | 42 |
| 309078 | 50 | 332932 | 42 | 341336 | 42 | 343790 | 50 | 351294 | 42 | 353598 | 42 |
| 309079 | 42 | 332933 | 42 | 341337 | 42 | 343791 | 50 | 351295 | 42 | 353599 | 50 |
| 309080 | 42 | 332934 | 42 | 341338 | 42 | 343792 | 42 | 351296 | 42 | 353600 | 42 |
| 309081 | 42 | 332935 | 42 | 341339 | 42 | 343793 | 42 | 351297 | 50 | 354001 | 50 |
| 309082 | 42 | 332936 | 42 | 341340 | 42 | 343794 | 42 | 351298 | 42 | 354002 | 42 |
| 309083 | 42 | 332937 | 42 | 341341 | 42 | 343795 | 42 | 351299 | 42 | 354003 | 42 |
| 309084 | 42 | 332938 | 42 | 341342 | 42 | 343796 | 42 | 351300 | 42 | 354004 | 42 |
| 309085 | 42 | 332939 | 42 | 341343 | 42 | 343797 | 42 | 353551 | 42 | 354005 | 42 |
| 309086 | 42 | 332940 | 50 | 341344 | 10000 | 343798 | 50 | 353552 | 42 | 354006 | 42 |
| 309087 | 42 | 332941 | 42 | 341345 | 42 | 343799 | 42 | 353553 | 42 | 354007 | 42 |
| 309088 | 42 | 332942 | 42 | 341346 | 50 | 343800 | 42 | 353554 | 42 | 354008 | 42 |
| 309089 | 42 | 332943 | 42 | 341347 | 42 | 351251 | 42 | 353555 | 50 | 354009 | 42 |
| 309090 | 42 | 332944 | 42 | 341348 | 42 | 351252 | 42 | 353556 | 42 | 354010 | 42 |
| 309091 | 42 | 332945 | 42 | 341349 | 42 | 351253 | 42 | 353557 | 42 | 354011 | 42 |
| 309092 | 42 | 332946 | 50 | 341350 | 42 | 351254 | 42 | 353558 | 42 | 354012 | 42 |
| 309093 | 42 | 332947 | 42 | 343751 | 42 | 351255 | 42 | 353559 | 42 | 354013 | 42 |
| 309094 | 42 | 332948 | 50 | 343752 | 42 | 351256 | 42 | 353560 | 42 | 354014 | 50 |

| Nummer
der Koofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Koofe. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|------------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 354015 | 42 | 354038 | 42 | 386311 | 42 | 386334 | 42 | 389007 | 42 | 389029 | 42 |
| 354016 | 42 | 354039 | 42 | 386312 | 5 0 | 386335 | 42 | 389008 | 42 | 389030 | 5 0 |
| 354017 | 42 | 354040 | 42 | 386313 | 42 | 386336 | 5 0 | 389009 | 42 | 389031 | 5 0 |
| 354018 | 42 | 354041 | 42 | 386314 | 42 | 386337 | 42 | 389010 | 42 | 389032 | 42 |
| 354019 | 5 0 | 354042 | 42 | 386315 | 42 | 386338 | 42 | 389011 | 42 | 389033 | 42 |
| 354020 | 42 | 354043 | 42 | 386316 | 42 | 386339 | 42 | 389012 | 42 | 389034 | 42 |
| 354021 | 42 | 354044 | 42 | 386317 | 42 | 386340 | 42 | 389013 | 42 | 389035 | 42 |
| 354022 | 42 | 354045 | 42 | 386318 | 42 | 386341 | 5 0 | 389014 | 42 | 389036 | 42 |
| 354023 | 42 | 354046 | 42 | 386319 | 5 0 | 386342 | 42 | 389015 | 42 | 389037 | 42 |
| 354024 | 42 | 354047 | 42 | 386320 | 42 | 386343 | 42 | 389016 | 42 | 389038 | 42 |
| 354025 | 42 | 354048 | 42 | 386321 | 42 | 386344 | 42 | 389017 | 42 | 389039 | 42 |
| 354026 | 42 | 354049 | 42 | 386322 | 42 | 386345 | 42 | 389018 | 42 | 389040 | 42 |
| 354027 | 42 | 354050 | 42 | 386323 | 42 | 386346 | 42 | 389019 | 5 0 | 389041 | 42 |
| 354028 | 42 | 386301 | 42 | 386324 | 42 | 386347 | 42 | 389020 | 42 | 389042 | 42 |
| 354029 | 42 | 386302 | 42 | 386325 | 42 | 386348 | 42 | 389021 | 42 | 389043 | 42 |
| 354030 | 42 | 386303 | 5 0 | 386326 | 42 | 386349 | 42 | 389022 | 42 | 389044 | 42 |
| 354031 | 42 | 386304 | 42 | 386327 | 42 | 386350 | 42 | 389023 | 42 | 389045 | 42 |
| 354032 | 42 | 386305 | 42 | 386328 | 42 | 389001 | 42 | 389024 | 42 | 389046 | 42 |
| 354033 | 2 5 0 | 386306 | 42 | 386329 | 5 0 | 389002 | 42 | 389025 | 42 | 389047 | 42 |
| 354034 | 42 | 386307 | 5 0 | 386330 | 42 | 389003 1000 | | 389026 | 42 | 389048 | 42 |
| 354035 | 42 | 386308 | 42 | 386331 | 42 | 389004 | 5 0 | 389027 | 42 | 389049 | 42 |
| 354036 | 42 | 386309 | 42 | 386332 | 42 | 389005 | 42 | 389028 | 42 | 389050 | 42 |
| 354037 | 42 | 386310 | 5 0 | 386333 | 5 0 | 389006 | 5 0 | | | | |

Das Bureau der vormaligen Infanterieregimenter betreffend.

Unter Bezug auf die durch das großherzogliche Regierungsblatt vom 25. März 1850, Nr. XIV., Seite 104 erlassene Bekanntmachung vom 7. desselben Monats wird hiermit, nach eingeholter allerhöchster Ermächtigung Seiner Königlichen Hoheit des Regenten, zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1. das bisher als besondere Stelle bestandene Bureau der vormaligen Infanterieregimenter wird vom 1. November d. J. an aufgehoben;
2. die in der Folge noch vorkommenden Geschäfte desselben bezüglich der Verwaltung des Personellen der nicht in die neuern Truppenkörper eingetheilt wordenen Mannschaft und der Mannschaft der Reserve werden künftig von dem Kriegsministerium ihre Erledigung erhalten, wofür sofort die deßfalligen Eingaben unmittelbar zu richten sind;
3. die Jurisdiktion über diejenigen unter Ziffer 2 genannten Leute, welche noch nicht beabschiedet sind, geht vom 1. November dieses Jahrs an an die Garnisonskommandantur zu Karlsruhe über.

Karlsruhe, den 4. Oktober 1855.

Großherzogliches Kriegsministerium.

Ludwig.

Vdt. Gemppe.

Todesfälle.

Gekorben sind:

- am 9. August d. J. der Polizei- und Spielkommissär Wolfrom in Baden,
- „ 13. September d. J. der Hofrath und Professor an der Universität Freiburg Dr. Anton Mayer,
- „ 21. September d. J. der pensionirte Pfarrer Casimir Joseph Götz von Ettlingen,
- „ 27. „ d. J. der Landesgerichtskassier Martin Krauß in Karlsruhe,
- „ 27. „ d. J. der Amtskrevisor Wilhelm Näher zu Waldkirch.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 27. Oktober 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Ordensverleihung. Medaillenverleihungen. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Dienstinachrichten.

Befugungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Abgeordnetenwahl für den 14. Städtewahlbezirk (Wetzheim) betreffend.

Dienstereignung. Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem Königlich Preussischen Oberst und Flügeladjutanten Seiner Majestät des Königs, Freiherrn von Mantuffel, das Kommandeurekreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Jähringer Löwen gnädigst zu verleihen geruht.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Zollverwalter Joseph Birfle in Neerßburg, in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen, die kleine goldene Civilverdienstmedaille,

dem Unterreißer Schnabel in Seckenheim beim Scheiden aus dem aktiven Dienste als Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen die silberne Civilverdienstmedaille, und

dem Kanzleiblenner Karl Kenz beim Hofgerichte in Konstanz in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste ebenfalls die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem Flügeladjutanten Hauptmann von Neubronn die Erlaubniß gnädigst zu erteilen geruht, den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen rothen Adlerorden dritter Klasse annehmen und tragen zu dürfen.

Diensta n c h r i c h t e n

Seine Königl. Hoheit der Regent haben
unter dem S. d. M.

allergnädigst geruht, den Kriegskontrolleur Karl Friedrich Schmidt wegen anhaltender Krankheit bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen, die hierdurch erledigte Stelle eines Kontrolleurs bei dem Kriegskommissariat dem Stabsquartiermeister Koch beim 1. Infanterie- (Grenadier-) Regiment unter Ernennung zum Kriegskontrolleur zu übertragen, den Stabsquartiermeister Nozer vom Jägerbataillon zum 1. Infanterie- (Grenadier-) Regiment zu versetzen und den Hauptkriegskassenkontrolleur Körber zum Stabsquartiermeister im Jägerbataillon zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Abgeordnetenwahl für den XIV. Städtewahlbezirk (Berthelm) betreffend.

Seine Königl. Hoheit der Regent haben mittelst allerhöchster Entschliessung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 27. v. M., Nr. 943, an die Stelle des durch die ihm übertragene Leitung der zweiten juristischen Staatsprüfung an der Vornahme der Abgeordnetenwahl im XIV. Städtewahlbezirk verhinderten Geheimen Rathes und Oberhofrichters Dr. Stabel in Mannheim den Oberhofgerichtsrath Bohm dajelbst zum landesherrlichen Kommissär bei der erwähnten Wahl eines Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung allergnädigst zu ernennen geruht.

Karlsruhe, den 17. Oktober 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wehmar.

Vdt. Rencf.

D i e n s t e r l e d i g u n g.

Die evangelische Pfarrei Söllingen, Dekanat Durlach, mit einem Kompetenzanschlag von 686 fl. 22 fr. ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen sechs Wochen nach bestehender Vorschrift bei dem großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrathe zu melden.

T o d e s f a l l.

Ge storben ist:

am 12. Oktober d. J. der pensionirte Major Ludwig Graf von Sponck in Karlsruhe.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 6. November 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Medaillenverleihung. Dienstaechrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Errichtung einer Postexpedition in Steinbach, großherzoglichen Bezirksamts Bühl betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Verpflegungssolchen in der polizeilichen Verwahrungsanstalt betreffend. Die Abgeordnetenwahl im 2. Kammerwahlbezirke (Koboldhübel) betreffend. Die Abgeordnetenwahl im 18. Kammerwahlbezirke (Kenzingen) b) betreffend. Die Conscriptio für das Jahr 1856 betreffend. Die Leitung des Auswanderungswesens betreffend.

Verichtigung.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben zur Annahme und zum Tragen nachstehender, von Seiner Majestät dem König beider Sicilien verliehener Orden die Erlaubniß gnädigt zu ertheilen geruht:

dem Präsidenten des Ministeriums des Innern, Staatsrath Freiherrn von Beckmar, für das Großkreuz des Konstantinordens;

dem Ministerialdirektor Weizel für das Komthurekreuz und

dem Ministerialrath Fiejer für das Ritterkreuz des Ordens Franz des Ersten.

Die gleiche höchste Erlaubniß erhielt der Geheime Hofrath Dr. Buchegger für das ihm von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehene Ritterkreuz der Württembergischen Krone.

Medaillenverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigt bewogen gefunden, dem Untererheber Reiß dahier beim Scheiden aus dem aktiven Dienste als Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:
unter dem 26. Oktober d. J.

den Hauptmann Heidler vom Generalstabe dem Gouvernemenent der Bundesfestung Raftast als ersten Adjutanten zuzutheilen und den Hauptmann Dürr vom Generalstabe zum Kommandanten des Radettencorps zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Errichtung einer Postexpedition in Steinbach, großherzoglichen Bezirksamts Bühl betreffend.

In Gemäßheit höchster Entschliesung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 31. August d. J., Nr. 885, wird mit dem 15. November d. J. in der Stadt Steinbach, Großherzoglichen Bezirksamts Bühl und Postamtsbezirks Rehl, eine Brief- und Fahrpost-Expedition errichtet werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1855.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Khr. Küdt.

Vdt. v. Mollenbec.

Die Verpflegungskosten in der polizeilichen Verwahrungsanstalt betreffend.

Man sieht sich veranlaßt, die Vergütung, welche für Verpflegung einer, auf den Grund des §. 2 des Gesetzes vom 30. Juli 1840 (Regierungsblatt Nr. XXVIII.) in die polizeiliche Verwahrungsanstalt aufgenommenen Person von der unterstützungspflichtigen Gemeinde oder öffentlichen Kasse an die Anstalt zu bezahlen ist, vom 1. Dezember d. J. an von jährlich 36 fl. auf 50 fl zu erhöhen.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wschmar.

Vdt. Gschborn.

Die Abgeordnetenwahl im 2. Aemterwahlbezirk (Radolphzell u.) betreffend.

Seine Königl. Hoheit der Regent haben mittelst höchster Entschliessung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 27. Oktober d. J., Nr. 1057, allergnädigst zu beschließen geruht, daß an die Stelle des freiwillig ausgetretenen Abgeordneten der zweiten Kammer der Stände, Geheimen Rathes Vader in Konstanz, eine Ersatzwahl im 2. Aemterwahlbezirk (Radolphzell, Blumenfeld und Landorte des Amtsbezirks Konstanz) angeordnet und mit deren Vornahme Regierungsdirektor Fromherz in Konstanz beauftragt werde.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wachmar.

Vdt. Buisson.

Die Abgeordnetenwahl im 16. Aemterwahlbezirk (Kenzingen) betreffend.

Seine Königl. Hoheit der Regent haben mittelst höchster Entschliessung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 27. Oktober d. J., Nr. 1054, allergnädigst zu beschließen geruht, daß in Folge des freiwilligen Austritts des Abgeordneten, Geheimen Regierungsraths Rombride von Freiburg, aus der zweiten Kammer der Ständeverammlung eine Ersatzwahl im 16. Aemterwahlbezirk (Kenzingen) angeordnet und mit deren Vornahme der Geheime Regierungsrath Föhrenbach in Freiburg, als landesherrlicher Wahlkommissär beauftragt werde.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wachmar.

Vdt. Rend.

Die Conscription für das Jahr 1856 betreffend.

Auf Vorlage der Auszüge aus den Ziehungslisten sämmtlicher Conscriptionsämter, in Gemäßheit der §§. 7 und 21 des Conscriptionsgesetzes und der höchsten Verordnung vom 22. v. M., Regierungsblatt Nr. XXXIII., Seite 249 und 250, wird nachstehende Uebersicht der Vertheilung der für das Jahr 1856 zur Ergänzung der Linie einzuberufenden Mannschaft auf die Conscriptionsbezirke des Landes hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wachmar.

Vdt. Rend.

Uebersicht

der Vertheilung der für das Jahr 1856 auszuhebenden Ergänzungsmannschaft,
bestehend nach allerhöchster Verordnung vom 22. September 1855 (Regierungsblatt Nr. XXXIII.
Seite 249 und 251) in 3,538 Mann.

| Conscriptions-
Bezirke. | Zahl der
conscrip-
tionensich-
tigen Mann-
schaft. | Hat zu stellen | | Conscriptions-
Bezirke. | Zahl der
conscrip-
tionensich-
tigen Mann-
schaft. | Hat zu stellen | |
|----------------------------|--|---|----------------------|----------------------------|--|--|----------------------|
| | | in Bruch-
theilen. | in
Rund-
zahl. | | | in Bruch-
theilen. | in
Rund-
zahl. |
| Stettkreis. | | | | Obertheinkreis. | | | |
| Blumenfeld . . . | 106 | 30 ⁴¹⁶ / ₁₂₄₈₇ | 30 | Breisach . . . | 223 | 63 ²²⁹⁹ / ₁₂₄₈₇ | 63 |
| Bonnndorf . . . | 139 | 39 ⁴⁷⁶⁹ / ₁₂₄₈₇ | 39 | Emmendingen . . . | 283 | 80 ²²⁹¹ / ₁₂₄₈₇ | 80 |
| Constanz . . . | 111 | 31 ³⁶⁶¹ / ₁₂₄₈₇ | 31 | Ettenheim . . . | 215 | 60 ¹¹⁴⁵⁰ / ₁₂₄₈₇ | 61 |
| Donauschöningen . . . | 199 | 56 ⁴⁷⁵⁰ / ₁₂₄₈₇ | 56 | Freiburg, Stadtmnt | 131 | 37 ¹⁴⁵⁹ / ₁₂₄₈₇ | 37 |
| Engen . . . | 127 | 35 ¹²²⁶¹ / ₁₂₄₈₇ | 36 | Freiburg, Landamt | 287 | 81 ³⁹⁰⁹ / ₁₂₄₈₇ | 81 |
| Meersburg . . . | 63 | 17 ¹⁰⁶¹⁵ / ₁₂₄₈₇ | 18 | Hornberg . . . | 104 | 29 ³⁶²⁹ / ₁₂₄₈₇ | 29 |
| Neßkirch . . . | 157 | 44 ⁶⁰³⁹ / ₁₂₄₈₇ | 44 | Jesetten . . . | 87 | 24 ⁸¹¹⁹ / ₁₂₄₈₇ | 25 |
| Neustadt . . . | 144 | 40 ⁹⁹⁹² / ₁₂₄₈₇ | 41 | Kenzingen . . . | 195 | 55 ³¹²⁵ / ₁₂₄₈₇ | 55 |
| Pfullendorf . . . | 78 | 22 ¹²⁵⁰ / ₁₂₄₈₇ | 22 | Körrach . . . | 255 | 72 ³¹²⁶ / ₁₂₄₈₇ | 72 |
| Radolfshzell . . . | 150 | 42 ⁶²⁴⁶ / ₁₂₄₈₇ | 43 | Müllheim . . . | 221 | 62 ⁷⁷⁰¹ / ₁₂₄₈₇ | 63 |
| Salem . . . | 75 | 21 ³¹¹³ / ₁₂₄₈₇ | 21 | Säckingen . . . | 210 | 59 ⁸²⁴⁷ / ₁₂₄₈₇ | 60 |
| Stockach . . . | 232 | 65 ⁹¹⁸¹ / ₁₂₄₈₇ | 66 | St. Blasien . . . | 137 | 38 ¹⁰²⁰⁰ / ₁₂₄₈₇ | 39 |
| Stühlingen . . . | 56 | 15 ¹⁰⁹⁸¹ / ₁₂₄₈₇ | 16 | Schönau . . . | 147 | 41 ⁸¹¹⁹ / ₁₂₄₈₇ | 42 |
| Uebertingen . . . | 65 | 18 ³⁷⁸¹ / ₁₂₄₈₇ | 18 | Schopfheim . . . | 158 | 44 ⁸⁶⁷⁶ / ₁₂₄₈₇ | 45 |
| Willingen . . . | 166 | 47 ⁴¹⁹ / ₁₂₄₈₇ | 47 | Staufen . . . | 171 | 48 ³⁶⁹² / ₁₂₄₈₇ | 48 |
| Summe . . . | 1868 | 529 ³³⁶¹ / ₁₂₄₈₇ | 528 | Triberg . . . | 123 | 34 ¹⁰⁶¹⁶ / ₁₂₄₈₇ | 35 |
| | | | | Waldkirch . . . | 192 | 54 ⁴⁹⁹⁸ / ₁₂₄₈₇ | 54 |
| | | | | Waldshut . . . | 267 | 75 ⁶²¹¹ / ₁₂₄₈₇ | 76 |
| | | | | Summe . . . | 3406 | 965 ⁴⁷³ / ₁₂₄₈₇ | 965 |

| Conscriptions-
Bezirke. | Zahl der
conscrip-
tionspflichtigen Mann-
schaft. | Gut zu stellen | | Conscriptions-
Bezirke. | Zahl der
conscrip-
tionspflichtigen Mann-
schaft. | Gut zu stellen | |
|----------------------------|--|---|----------------------|----------------------------|--|---|----------------------|
| | | in Bruch-
theilen. | in
Rund-
zahl. | | | in Bruch-
theilen. | in
Rund-
zahl. |
| Mittelrheinkreis. | | | | Unterrheinkreis. | | | |
| Achern | 183 | 51 ¹⁰⁶¹⁷ / ₁₂₄₈₇ | 52 | Nelsheim | 117 | 33 ¹⁵⁷³ / ₁₂₄₈₇ | 33 |
| Baden | 140 | 39 ⁹³⁷⁷ / ₁₂₄₈₇ | 40 | Vorberg | 93 | 26 ⁴³⁷⁷ / ₁₂₄₈₇ | 26 |
| Bretten | 176 | 49 ¹⁰⁸⁷⁵ / ₁₂₄₈₇ | 50 | Buchen | 119 | 33 ⁹⁹⁵¹ / ₁₂₄₈₇ | 34 |
| Bruchsal | 370 | 104 ¹³¹¹² / ₁₂₄₈₇ | 105 | Gerbach | 102 | 28 ¹¹²⁴⁰ / ₁₂₄₈₇ | 29 |
| Bühl | 263 | 74 ⁶¹⁵⁶ / ₁₂₄₈₇ | 75 | Gerlachshheim . . | 97 | 27 ⁶⁰³⁷ / ₁₂₄₈₇ | 27 |
| Durlach | 244 | 69 ¹⁶⁶⁹ / ₁₂₄₈₇ | 69 | Heidelberg | 346 | 98 ⁴⁷² / ₁₂₄₈₇ | 98 |
| Eppingen | 159 | 45 ⁶⁷⁷ / ₁₂₄₈₇ | 45 | Krautheim | 51 | 14 ³⁶⁸⁰ / ₁₂₄₈₇ | 14 |
| Erllingen | 137 | 38 ¹⁰²⁰⁰ / ₁₂₄₈₇ | 39 | Ladenburg | 156 | 44 ²³⁶⁰ / ₁₂₄₈₇ | 44 |
| Gengenbach | 185 | 52 ⁵²⁰⁹ / ₁₂₄₈₇ | 52 | Mannheim | 147 | 41 ⁹¹¹⁹ / ₁₂₄₈₇ | 42 |
| Gernsbach | 147 | 41 ⁹¹¹⁹ / ₁₂₄₈₇ | 42 | Rosbach | 267 | 75 ⁹¹² / ₁₂₄₈₇ | 76 |
| Haslach | 123 | 34 ¹⁰⁶¹⁶ / ₁₂₄₈₇ | 35 | Reckartshofshheim . | 121 | 34 ³⁵⁴⁰ / ₁₂₄₈₇ | 34 |
| Karlsruhe, Stadtamt | 135 | 38 ³¹²¹ / ₁₂₄₈₇ | 38 | Reckargemünd . . . | 131 | 37 ¹⁴³⁹ / ₁₂₄₈₇ | 37 |
| " Landamt | 217 | 61 ⁶⁰³⁹ / ₁₂₄₈₇ | 61 | Philippsburg | 133 | 37 ⁹⁵³³ / ₁₂₄₈₇ | 38 |
| Korf | 92 | 26 ⁹³⁷ / ₁₂₄₈₇ | 26 | Schwezingen | 190 | 53 ¹⁰⁴⁰⁹ / ₁₂₄₈₇ | 54 |
| Lahr | 272 | 77 ¹⁰³⁷ / ₁₂₄₈₇ | 77 | Sindheim | 200 | 56 ¹⁰³⁰⁹ / ₁₂₄₈₇ | 57 |
| Oberkirch | 200 | 56 ⁹³²⁷ / ₁₂₄₈₇ | 57 | Lauberbischofsheim | 152 | 43 ⁹³³ / ₁₂₄₈₇ | 43 |
| Offenburg | 286 | 81 ⁴²¹ / ₁₂₄₈₇ | 81 | Walldüren | 141 | 39 ¹¹⁹⁶³ / ₁₂₄₈₇ | 40 |
| Pforzheim | 290 | 82 ⁹⁰⁶ / ₁₂₄₈₇ | 82 | Weinheim | 156 | 44 ²³⁶⁰ / ₁₂₄₈₇ | 44 |
| Rastatt | 302 | 85 ⁷⁰⁸¹ / ₁₂₄₈₇ | 86 | Wertheim | 168 | 47 ⁷⁴⁹³ / ₁₂₄₈₇ | 48 |
| Rheinbischofsheim . | 119 | 33 ⁹⁹⁵¹ / ₁₂₄₈₇ | 34 | Wiesloch | 155 | 43 ¹¹⁴⁴⁹ / ₁₂₄₈₇ | 44 |
| Wolfach | 131 | 37 ¹⁴³⁹ / ₁₂₄₈₇ | 37 | | | | |
| Summe | 4171 | 1181⁹⁹⁵¹/₁₂₄₈₇ | 1183 | Summe | 3042 | 861¹¹²⁹⁹/₁₂₄₈₇ | 862 |

Zusammenstellung.

| | | | |
|------------------------|-------|---|------|
| Sekreis | 1868 | 529 ³³⁶¹ / ₁₂₄₈₇ | 528 |
| Oberrheinkreis . . . | 3406 | 965 ⁴⁷³ / ₁₂₄₈₇ | 965 |
| Mittelrheinkreis . . . | 4171 | 1181 ⁹⁹⁵¹ / ₁₂₄₈₇ | 1183 |
| Unterrheinkreis . . . | 3042 | 861 ¹¹²⁹⁹ / ₁₂₄₈₇ | 862 |
| im Ganzen | 12487 | 3538 | 3538 |

Die Leitung des Auswanderungswesens betreffend.

Mit allerhöchster Ermächtigung Seiner Königlichen Hoheit des Regenten aus großherzoglichem Staatsministerium vom 27. Oktober d. J., Nr. 1062, wird, nachdem in der unterm 5. März d. J. für die vereinigten Staaten von Nordamerika erlassenen Akte zur Regulirung des Transportes von Reisenden auf Dampfschiffen und anderen Fahrzeugen Bestimmungen getroffen sind, deren strenge Handhabung geeignet erscheint, eine humane Behandlung der Auswanderer Seitens der Kapitäne und der Schiffsmannschaft, sowie eine zureichende Verpflegung derselben während der Seereise sicher zu stellen, die Vorschrift des §. 2. der diesseitigen Verordnung vom 9. Juli 1855, Regierungsblatt Nr. XXVI., Seite 195, außer Kraft gesetzt.

Karlsruhe, den 1. November 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. Stöffer.

Verichtigung.

Im Regierungsblatt Nr. XXXVI. vom 18. Oktober d. J. sollte es auf Seite 262 Zeile 7 von oben, die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend, heißen:

„der großherzogliche Oberforstmeister Fischer zu Karlsruhe 160 fl. 38 kr., als Reinertrag des von ihm herausgegebenen Albums forst- und waidmännischer Denkmale, in die Leopoldstiftung zu Lichtenthal.“

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 14. November 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsseungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Die Einberufung der Landstände betreffend. Die Ernennung von acht Mitgliedern in die erste Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Abgeordnetenwahl im 22. Kreismahlbezirk (Kork und Rheinbischöfshelm) betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsseungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Die Einberufung der Landstände betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir haben beschlossen, Unsere getreuen Stände auf Samstag den 24. dieses Monats um Uns zu versammeln und laden daher sämtliche Abgeordnete zu beiden Kammern ein, sich an gedachtem Tage dahier einzufinden.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 14. November 1855.

Friedrich.

Wechmar.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Die Ernennung von acht Mitgliedern in die erste Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir haben Uns in Gemäßheit der §§. 27 und 32 der Verfassungsurkunde allergnädigst bewogen gefunden, für die bevorstehende Ständeversammlung zu Mitgliedern der ersten Kammer von Unserer Seite zu ernennen:

1. Unsern Geheimen Rath und Oberhofrichter Dr. Stabel;
 2. Unsern Staatsrath Freiherrn Rüdiger von Colleberg-Uberstadt;
 3. Unsern Staatsrath Freiherrn von Stengel;
 4. Unsern Generalmajor Hilpert, Kommandant der Bundesfestung Rastatt;
 5. Unsern Generalmajor von Vorbeck, Kommandant der ersten Infanteriebrigade;
 6. Unsern Regierungsdirektor Fromherz;
 7. Unsern Kammerherrn und Oberforstrath Freiherrn von Gemmingen;
 8. den Fabrikhaber Friedrich Pauer, Vorstand der Handelskammer in Mannheim.
- Wir beauftragen Unsern Präsidenten des Ministeriums des Innern, diese Unsere höchste Entschliessung vorstehend benannten Personen und seiner Zeit der ersten Kammer zu eröffnen.
- Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium den 14. November 1855.

Friedrich.

Wehmar.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Abgeordnetenwahl im 22. Kreterwahlbezirke (Kork und Rheinbischofsheim) betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben mittelst höchster Entschliessung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 13. d. M., Nr. 1128, allergnädigst zu beschließen geruht, daß in Folge des freiwilligen Austritts des Abgeordneten der zweiten Kammer der Ständeversammlung, Finanzrath Sold von Karlsruhe, eine Ersatzwahl im 22. Kreterwahlbezirke (Kork und Rheinbischofsheim) angeordnet und mit deren Vornahme der Oberkirchenrath Ruth in Karlsruhe als landesherrlicher Wahlkommissär beauftragt werde.

Karlsruhe, den 13. November 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wehmar.

Vdt. Rend.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 15. November 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Dienstaachrichten. Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: den Abschluß einer Uebereinkunft mit der Schweiz zum Vollzuge des Artikels XVI. des Vertrags vom 27. Juli 1852 über die Weiterführung der Badischen Eisenbahn durch Schweizerisches Gebiet betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums hiezu: die Abwandlung der Zollvergehen auf dem Bahnhof zu Basel betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die Vereinbarung mit der königlich württembergischen Regierung wegen des gegenseitigen Vollzugs der Erkenntnisse in Steuerfachen betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: Die Ernennung von Schwurgerichtspräsidenten für die nächste Schwurgerichtssitzung betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seefreise betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: die am 3. Dezember d. J. vorzunehmende Wollseilablung betreffend.

Dienstentledigungen.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Dienstaachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich unter dem 27. Oktober d. J.

gnädigst bewogen gefunden;

den Baurath Philipp Rittermaier bei der Direktion der Verkehrsanstalten seinem unterthänigsten Gesuche gemäß wegen anbauender Kränklichkeit und bis zur völligen Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

den Kameralpraktikanten Leopold Gerwig zum Finanzassessor bei der Steuerdirektion zu ernennen;

den Domänenverwalter Johann Friedrich Staib zu Lahr wegen vorgerückten Alters in den Ruhestand zu versetzen;

den Obereinnehmer Wilhelm Schmidt in Donaueschingen zum Oberzollinspektor des Hauptsteueramtes Heidelberg,

den Salineassessor Ludwig Heyland in Dürheim zum Obereinnehmer in Donaueschingen, den Kameralpraktikanten Jakob Hoffstätter von Oberschopfheim zum Salineassessor in Dürheim, den Kameralpraktikanten Heinrich Schupp von Obergimpfen zum Domänenverwalter in Bonndorf, und

den Kameralpraktikanten Bernhard Schmidt von Altenburg zum Domänenverwalter in Lahr zu ernennen;

dem Dienstverweser der Obereinnehmeri Buchen, Kameralpraktikanten Eduard Zopf, diese Obereinnehmeri definitiv zu übertragen;

unter dem 5. November d. J.

den Verwalter Ludwig Bohnlich am Zucht- und Arbeitshause zu Bruchsal auf sein unterthänigstes Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

den dem mittelhheinischen Hofgerichte mit Sitz und Stimme zur Aushilfe beigegebenen Amtsassessor Karl von Städler zum Hofgerichtsassessor zu ernennen;

den Obereinnehmer Johann Baptist Kappeler in Pforzheim bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 9. November d. J.

den Amtmann Philipp Ernst Hellius zu Lahr in gleicher Eigenschaft zu dem Stadtmann Mannheim zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Abschluß einer Uebereinkunft mit der Schweiz zum Vollzug des Artikels XVI. des Vertrags vom 27. Juli 1852 über die Weiterführung der Badischen Eisenbahn durch Schweizerisches Gebiet betreffend.

Zufolge allerhöchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 27. Oktober d. J., Nr. 1027, wird die am 12. November 1853 zwischen der Großherzoglichen Regierung und der Schweizerischen Eidgenossenschaft abgeschlossene und seiner Zeit beiderseits ratifizierte Uebereinkunft zum Vollzug des Artikels XVI. des Vertrags vom 27. Juli 1852, in Betreff der Fortsetzung der Großherzoglichen Eisenbahn über Schweizerische Gebietstheile, nachträglich öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 6. November 1855.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Fthr. Küdt.

Vdt. v. Rollender.

Uebereinkunft

zum Vollzug des Artikels 16 des Vertrags vom 27. Juli 1852 zwischen dem Großherzogthum Baden und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die Weiterführung der Badischen Eisenbahn durch Schweizerisches Gebiet.

Um die Abreden zu treffen, welche der Vollzug des Artikels 16 des Vertrags vom 27. Juli 1852 über die Fortsetzung der Badischen Eisenbahn nach Basel u. zur Zeit verlangt, haben

die Großherzoglich Badische Regierung einerseits

den Herrn J. Hack, Großherzoglichen Ministerialrath und
den Herrn G. Zimmer, Großherzoglichen Oberpostrath, und

der Schweizerische Bundesrath anderseits

den Herrn Felix Sarasin, Amtsbürgermeister des Kantons Basel-Stadt und
den Herrn Th. Hoffmann Merian, Eidgenössischen Zolldirektor
zu Kommissarien ernannt, welche sich über nachstehende Bestimmungen geeinigt haben:

Artikel 1.

Auf dem Bahnhof zu Basel findet die zollamtliche Abfertigung von Waaren, Postgegenständen und Reise-Effekten, die nach dem Zollvereinsgebiete gehen oder daher kommen, nach den Vorschriften des Zollvereins mit den von der Großherzoglich Badischen Regierung für zulässig erachteten Erleichterungen und in dem Umfange statt, welchen das von der Großherzoglich Badischen Zollverwaltung zu entwerfende Regulativ bestimmt.

Artikel 2.

Der Abschluß der Räume und die Verwendung der Lokalitäten für den Dienst der Zollverwaltung, wie die Beaufsichtigung dieser Räumlichkeiten durch das Zollaufsichtspersonal, geschieht ausschließlich nach Anordnung der Großherzoglich Badischen Behörde.

Artikel 3.

Die Bahnen, welche vom Bahnhof in Basel nach der Badischen Grenze geführt werden, gelten als Zollstraßen des Zollvereins, welche die Eisenbahnwagen zu jeder Zeit ohne Hinderniß für den zur Sicherung der Zollgefälle angelegten Verschuß der Waaren oder Wagen und für die beigegebenen Zollbegleiter unaufgehalten zurücklegen können.

Artikel 4.

Bei den Lokalitäten, welche der Schweizerischen Zollverwaltung auf dem Bahnhöfe zu Basel zur Verfügung zu stellen sind, soll darauf Bedacht genommen werden, die Waaren unmittelbar aus den Händen der Großherzoglich Badischen Zollverwaltung in die der Schweizerischen, und umgekehrt, zur Vornahme der nöthigen Zollabfertigung übergehen zu lassen.

Artikel 5.

Die beiderseitigen Zollbehörden werden zusammenwirken, um Unterschleifen bei dem zollpflichtigen Verkehre auf dem Bahnhöfen vorzubeugen und Vergehen gegen die Zollgesetze zur Entdeckung zu bringen, und es wird hiebei jede von dem bezüglichen Beamten geforderte Aufmerksamkeit bereitwillig ertheilt werden.

Die Zollstellen der kontrahirenden Staaten sollen insbesondere den dazu von dem andern Staate ermächtigten obern Zollbeamten die Einsicht der Register oder Registerabtheilungen, welche den Waarenverkehr aus und nach dem letztern über den Bahnhof nachweisen, nebst Belegen auf Vergehren jeberzeit gestatten.

Artikel 6.

Dem Großherzoglich Badischen Zollamte in Basel steht das Recht zu, Zollvergehen, die auf

dem Bahnhof begangen worden sind, zu untersuchen, daselbst Waaren und Effekten mit Beschlag zu belegen, welche mit diesem Vergehen in Verbindung stehen, die Zollvergehen nach dem Großherzoglich Badischen Zollstrafgesetze abzuurtheilen und die mit Beschlag belegten Gegenstände als konfisziert zu erklären; ungleichen Ordnungsstrafen zu erkennen, welche mit Uebertretung der Zollvorschriften verknüpft sind; für den Betrag dieser Ordnungsstrafen können Waaren und Effekten für verhaftet erklärt werden.

In Beziehung auf Vergehen und Verbrechen, welche gegen die Gesetze und Verordnungen der Eidgenossenschaft und des Kantons Basel auf dem Bahnhof oder der Bahn begangen werden, soll nach Maßgabe des Artikels 23 des Staatsvertrages vom 27. Juli 1852 die Zuständigkeit der ordentlichen Schweizerischen Polizeibehörden und Gerichte ausdrücklich aufrecht erhalten werden.

Artikel 7.

Die Schweizerischen Behörden werden auf Ersuchen der Großherzoglich Badischen Behörden wegen Uebertretungen der Ein-, Aus- und Durchgangs-Abgaben des Zollvereins auf dem Bahnhofe zu Basel:

1. Zeugen und Sachverständige vernehmen;
2. amtliche Besichtigungen vornehmen und den Befund beglaubigen;
3. Angeeschuldigten Vorladungen und Erkenntnisse der Großherzoglich Badischen Behörden behändigen lassen.

Artikel 8.

Es bleibt der Großherzoglich Badischen Regierung unbenommen, zur Beschleunigung und Erleichterung des Personenverkehrs, gelegentlich der Zollabfertigung im Bahnhof zu Basel, die Legitimationschriften der Reisenden amtlich untersuchen zu lassen.

Artikel 9.

Die Großherzoglich Badische Regierung sichert rücksichtlich der in vorstehenden Artikeln enthaltenen Zugeständnisse von Seiten der Schweizerischen Eidgenossenschaft volle Reciprocität für den Fall zu, daß ein Eidgenössisches Zollamt auf dem bei Waldshut auf Badischem Gebiete zu errichtenden Eisenbahnhof bestellt werden wolle.

Artikel 10.

Vorstehende Uebereinkunft wird vorläufig auf die Dauer von drei Jahren, vom Tage der Eröffnung des Betriebs der Eisenbahn nach Basel an gerechnet, abgeschlossen. Sie bleibt auch nach Ablauf dieser Frist in so lange in Kraft, als nicht von der einen oder andern Seite der Rücktritt erklärt worden ist, in welchem Falle die Gültigkeit derselben sechs Monate nach dem Kündigungstage erlischt.

Artikel 11.

Die Genehmigung vorstehender Bestimmungen bleibt den beiderseitigen Regierungen vorbehalten.

Die bevollmächtigten Kommissarien haben gegenwärtige Uebereinkunft eigenhändig unterzeichnet und derselben ihre Siegel beigelegt.

So geschehen zu Basel am 12. November 1853.

(gez.) J. Haef.

(L. S.)

(gez.) G. Zimmer.

(L. S.)

(gez.) F. Sarasin.

(L. S.)

(gez.) Hoffmann-Merian.

(L. S.)

Die Abwandlung der Zollvergehen auf dem Bahnhof zu Basel betreffend.

Unter Hinweisung auf die vorstehende Verkündung des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 6. d. M., den Abschluß einer Uebereinkunft mit der Schweiz zum Vollzug des Artikels XVI. des Vertrags vom 27. Juli 1852 über die Weiterführung der badischen Eisenbahn durch Schweizerisches Gebiet betreffend, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Folge allerhöchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 27. v. M., Nr. 1027, die bei der Zollabfertigungsstelle in Basel, einer Filialstelle des Hauptzollamtes bei Schusterinsel, vorkommenden Zuwiderhandlungen gegen die Zollvereinsgesetze hinsichtlich ihrer strafrechtlichen Verfolgung so anzusehen sind, wie wenn sie bei dem Hauptzollamte selbst begangen worden wären, und daß, wenn solche zur gerichtlichen Kognition überwiesen werden, hiezu die zur Abwandlung von Zollvergehen bei dem Hauptzollamte zuständigen Gerichte gleichmäßig kompetent sind.

Karlsruhe, den 13. November 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Kreuz.

Die Vereinbarung mit der königlich württembergischen Regierung wegen des gegenseitigen Vollzugs der Erkenntnisse in Steuerfällen betreffend.

Die großherzoglich badische und die königlich württembergische Regierung sind dahin übereingekommen, daß die Bestimmungen des Jurisdiktionsvertrages vom Jahre 1825 (Regierungsblatt Nr. 32), so weit sie die Vollstreckung von Straferkenntnissen betreffen, auch in Steuerstraffällen gegenseitig zur Anwendung kommen sollen.

Es wird dies zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 6. November 1855.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. Rüd.

Vdt. von Schweizer.

Die Ernennung von Schwurgerichtspräsidenten für die nächste Schwurgerichtssitzung betreffend.

Auf Grund des §. 45 des Gesetzes vom 5. Februar 1851 werden zu Präsidenten der Schwurgerichtssitzungen für das IV. Quartal l. J. ernannt:

1. für den Unterrheinkreis:

Hofgerichtsrath Ludwig in Mannheim und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Kuth daselbst;

2. für den Mittelrheinkreis:

Hofgerichtsrath Hildebrandt in Bruchsal und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Bilharz daselbst;

3. für den Oberrheinkreis:

Hofgerichtsrath Baidese in Freiburg und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Kirn daselbst;

4. für den Saarkreis:

Hofgerichtsrath Selb in Konstanz und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Bujard dortselbst.

Karlsruhe, den 2. November 1855.

Großherzogliches Justizministerium.

Wächmar.

Vdt. Courtin.

Staatseignung von Stiftungen im Saarkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von der großherzoglichen Regierung des Saarkreises die Staatseignung erhalten und werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 25. Oktober 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wächmar.

Vdt. Rend.

Es haben gestiftet:

Mehrere Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft in Böhlingen in die Kirche daselbst zwei emailirte Blumenstöcke im Werthe von 25 fl.;

mehrere Ungenannte in Böhlingen in die Kirche daselbst drei Altartücher im Werthe von 24 fl., so wie ein Prozessionskreuz im Werthe von 14 fl.;

Rathhaus Kästle in Rikertdreuthe in den Schulfond Röhrenbach zur Anschaffung von Schulbedürfnissen für arme Schulkinder 100 fl.;

mehrere Ungenannte in den Armenfond Heiligenberg 30 fl.;

desgleichen 50 fl.;

die Martin Köstler'schen Eheleute von Immenstaad in die dortige Kirche ein tragbares Muttergottesbild, Werth 78 fl.;

drei ungenannte Bürger von Immenstaad in die dortige Kirche ein weißes Fähnchen 25 fl.;
Sebastian Schoch's Wittwe in Ehingen zum dortigen Kirchenfond für Abhaltung von zwei stillen Jahrtagsmessen 72 fl.;

Joseph Mezger von Unterhaslach zum Kapellenfond Obersteinweiler eine Kirchenfahne 44 fl. ;
vom Vater desselben ebendahin ein Kreuz 22 fl. ;

die Erben des Franz Ganter von Saig zum dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen Messe 36 fl. ;

von einem Ungenannten zum Armenfond von Göggingen 30 fl. ;

die Ehefrau des J. B. Weha von Eisenbach in den Kirchenfond Friedenweiler für Abhaltung einer stillen Messe 36 fl. ;

Valentina Grüninger von Billingen zum Spitalfond Billingen 40 fl. ;

ein ungenannt sein wollender Bürger von Kappel in den dortigen Kirchenfond ein weißes festtägliches Messgewand im Werthe von 60 fl. , zwei rothe Ministrantenröcke im Werthe von 16 fl. ;

Donat Kästle von Schwandorf zum Kirchenfond Oberchwandorf für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl. ;

von mehreren Ungenannten in den Kirchenfond von Donauessingen ein weißes Ciborienmäntelchen im Werthe von 5 fl. 24 kr. , ein grüner Vorhang zum Valentinsaltar im Werthe von 6 fl. , künstliche Blumenstöcke und Kränze im Werthe von 16 fl. , vier versilberte Leuchter im Werthe von 80 fl. 36 kr. , sechs Kanontafeln im Werthe von 20 fl. , vier Altartücher im Werthe von 30 fl. , eine Madonnenstatue im Werthe von 125 fl. , zwei Altarstiften im Werthe von 24 fl. ;

Michael Wikel's Wittwe, Anna, geborene Seeger von Weisingen in den dortigen Armenfond 1000 fl. ;

Die selbe in den dortigen Kirchenfond 200 fl. ;

jämmtliche Gemeindeglieder von Oberglasshütte zur Anschaffung einer Glocke und Herrichtung des Thurns der Kapelle zu Oberglasshütte 78 fl. ;

Anna Hettig von Röhrenbach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer heiligen Messe 50 fl. ;

von mehreren Ungenannten in die Kirche zu Dwingen eine Muttergottesstatue 70 fl. ;

ein Ungenannter in den Armenfond Rippenhausen 100 fl. ;

Bernhard Heizmann, Accisor in Seppenhofen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Traueramts 100 fl. , zur Erbauung einer Kapelle auf dem Gottesacker 100 fl. ;

ein Ungenannter in die Kirche zu Aichen ein Messbuch im Werthe von 25 fl. ;

Matthias Schlag von Unterfürnach in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung einer jährlichen stillen Messe 36 fl. ;

Mois Hug von Albert in den Kirchenfond Aichen für eine jährliche stille Messe 36 fl. ;

Katharina Beck von Gendorf in den dortigen Kirchenfond für eine stille Gedächtnismesse 36 fl. ;

Therese Weber von Singen für die Armen 200 fl. ;

Kaveria Reize von da dergleichen 100 fl. ;

Therese Ettensthaler von da dergleichen 50 fl. ;

Johann Beck von Holzach in die dortige Kapelle für eine stille Gedächtnißmesse 36 fl.; mehrere Ungenannte für ein heiliges Grab in die Kirche zu Unterkürnach 44 fl.; die Erben der Verena Gebß von Reskirch in den dortigen Kirchenfond für ein Seelenamt für die verstorbene Verena Gebß 75 fl.; Theresie Sättle von Immenstaad in den dortigen Armenfond 300 fl.; Fr. Jos. Held von Eberfingen in den dortigen Schul- und Armenfond 50 fl.; Adalbert Kreuzer, Pfarrer von Gündlingen in den dortigen Kirchenfond für eine jährliche stille Messe 36 fl. und in den dortigen Armenfond 100 fl.; Derselbe in den dortigen Armenfond ferner 64 fl.; ein Ungenannter in die Kirche zu Frickingen ein Rauchfaß und Schiffein im Werthe von 28 fl.; Maria Zähringer Wittve von Neustadt in den dortigen Kirchenfond für eine jährliche stille Messe für ihren verstorbenen Ehemann 6 fl.; der verstorbene Bernhard Heizmann, Aelzior von Seppenhofen, in den Kirchenfond von Köffingen für Abhaltung eines jährlichen Seelenamts 75 fl.; der ledig verstorbene Johann Bosh von Frickingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer jährlichen stillen Messe 36 fl.

Die am 3. Dezember d. J. vorzunehmende Volkszählung betreffend.

In Gemäßheit der Verordnung vom 31. Oktober 1846, Regierungsblatt 1846, Seite 303, hat am 3. Dezember des laufenden Jahres eine Bevölkerungsaufnahme stattzufinden.

Die Behörden, welche hierbei mitzuwirken haben, werden zur Vornahme der Zählung und der ihnen deßhalb obliegenden Dienstverrichtungen unter genauer Beobachtung der in der genannten Verordnung ertheilten Vorschriften angewiesen.

Die großherzogliche Zolldirektion hat den Vollzug zu überwachen.
Karlsruhe, den 5. November 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Kegener.

Vdt. Kreuz.

Dienst erledigungen.

Die evangelische Pfarrei Aßbach, Dekanats Neckargemünd, mit einem Kompetenzanschlage von 1,211 fl. 47 fr., worauf jedoch eine jährliche Abgabe von 300 fl. an die Pfarrei Dossenheim ruht, ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben sich binnen 6 Wochen nach Vorchrift bei dem Großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Das in Erledigung gekommene Amtsrevisorat Waldkirch soll wieder besetzt werden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich nach Maßgabe der Justizministerialverordnungen vom 21. November 1825 (Regierungsblatt Nr. XIX.) und vom 26. August 1826 (Regierungsblatt Nr. XXII.) innerhalb 4 Wochen bei den betreffenden Kreisregierungen zu melden.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 17. November 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Die Ernennung des Präsidenten und der Vicepräsidenten für die erste Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Vergebung eines Freiplazes in dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Offenburg betreffend. Staatseigene Genehmigung von Stiftungen im Unterrichtsreise betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Die Ernennung des Präsidenten und der Vicepräsidenten für die erste Kammer der Ständeversammlung betreffend
**Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Wir ernennen zum Präsidenten der ersten Kammer Unserer Ständeversammlung für die Dauer des nächsten Landtags Unseres geliebten Herrn Oheims des Markgrafen Wilhelm Großherzogliche Hoheit und Liebden,

Johann zum ersten Vicepräsidenten Unsern Geheimen Rath und Oberhofrichter Dr. Stabel und zum zweiten Vicepräsidenten Unsern Staatsrath Freiherrn Rüdiger von Gollenberg-Eberstadt.

Wir beauftragen den Präsidenten Unseres Ministeriums des Innern, diese Ernennungen seiner Zeit zur Kenntniß der ersten Kammer zu bringen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium den 14. November 1855.

Friedrich.

Wichmar.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunngart.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Vergebung eines Freiplazes in dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Offenburg betreffend.

In dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Offenburg ist ein für ein Mädchen aus den vormalig österreichischen Landestheilen bestimmter Freiplatz offen.

Die Bewerber um denselben haben sich unter Vorlage von Zeugnissen über Alter, Herkunft, Vermögensverhältnisse, Aufführung und Kenntnisse binnen vier Wochen bei dem erzbischöflichen Ordinariate zu melden.

Karlsruhe, den 13. November 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wexmar.

Vdt. Rend.

Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterheinreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von der großherzoglichen Regierung des Unterheinreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 15. November 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wexmar.

Vdt. Eschboru.

Es haben gestiftet:

Georg Adam Pflanz von Herbolzheim in die dortige katholische Kirche für die jährliche Abhaltung eines Engelamtes für die Zeit von 25 Jahren 75 fl. und für den Anstrich des Antonialtars, sowie zur Anschaffung eines neuen Altarbildes und vier messingener Leuchter im ungefähren Kostenbetrage von 130 fl.;

in dem Kirchenfond zu Roth: Dekan und Pfarrer Becker von da zur Abhaltung eines Jahrtages 75 fl.;

Kaspar Joseph Weiß von da dergleichen für seine verstorbene Ehefrau Maria Eva Weiß 75 fl., die Verwandten des Kaspar Joseph Weiß dergleichen für diesen 75 fl., und die Verwandten der Johann Lehr'schen Eheleute daselbst dergleichen für diese 75 fl.;

Joseph Haberorn von Pülsringen in den Kirchenfond daselbst für die jährliche Abhaltung eines Noxamateles 75 fl.;

Heinrich Dohs von Heinsheim in die dortige katholische Kirche zwei messingene Altargeläcker im Werthe von 10 fl.;

Johann Adam Ehrmanns Eheleute von Walzstadt in den dortigen Kirchenfond zur jährlichen Abhaltung einer Seelenmesse 36 fl.;

Franz Joseph Wagner von Kapenthal in den Kirchenfond daselbst zur Abhaltung eines Jahrtages 75 fl.;

Graf Wilhelm G. F. von Wisser zu Leutershausen in den dortigen katholischen Kirchenfond 225 fl. zur jährlichen Abhaltung dreier Seelenämter für seine Großmutter Gräfin Franziska Josephine von Wisser, geborene Freiin von Erthal, für seinen Großvater Graf Karl Theodor von Wisser und für die Freiin Leopoldine von Traps, geborene Gräfin von Wisser;

ein Ungenannter in die Kirche zu Buchen drei Altartücher, ein Kommuniontuch und drei Messbuchpultdecken, zusammen im Werthe von 80 fl.;

Theresia Müller von Steinbach in den dortigen Kapellenfond 50 fl. zum Zweck der Einführung eines selbstständigen Gottesdienstes;

In die Kirche zu Rübbrunn: mehrere Bürger von da ein weißes Messgewand im Werthe

von 100 fl., ein schwarzes Messgewand im Werthe von 60 fl., ein Velum im Werthe von 75 fl., eine Aube im Werthe von 12 fl. und zwei Ministrantenröcke und Genden im Werthe von 4 fl.; einige Frauen und Jungfrauen daselbst einen Kranz um den Tabernackel im Werthe von 5 fl.; Blumen zur Verzierung des Muttergottesaltars im Werthe von 5 fl., ein neues Altartuch im Werthe von 15 fl.;

Bernhard Liebler alda zur Reparatur der beiden Seitenaltäre 400 fl., und Andreas Ulfamers Ehefrau von da ein rothes Kanzeltuch im Werthe von 5 fl.; in die Kirche zu Neuborf: der aus Neuborf gebürtige Pfarrer Jakob König zur Abhaltung eines Jahrtages 100 fl., ein Ungenannter eine Aube im Werthe von 6 fl. und einen großen messingenen Leuchter im Werthe von 7 fl.,

Margaretha Schäfer, Wittve von da zwei große Blumenstöcke im Werthe von 12 fl., und die Einwohner daselbst zwei neue Oelgemälde im Werthe von 55 fl.;

Wilhelm Wolz zu Sedenheim 25 fl. in den evangelischen Almosenfond zu Friedrichsfeld; Katharina Kaiser von Waibstadt in den Kirchenfond daselbst 36 fl. zu Abhaltung einer jährlichen heiligen Messe;

Maria Theresia Bodani von Sinheim in den katholischen Kirchenfond daselbst 75 fl. zur jährlichen Abhaltung eines Seelenamtes;

Johann Georg Holzschuh, Wittve zu Ritteröbach in den katholischen Kirchenfond daselbst 75 fl. zur jährlichen Abhaltung eines Engelamtes für sich und ihren verstorbenen Ehemann;

Johann Wetter von Hilsbach in den dortigen katholischen Kirchenfond 75 fl. zur Abhaltung eines Jahrtages für sich und seine verstorbene Ehefrau;

Johann Seig von Walldürn in den Kirchenfond daselbst zur jährlichen Abhaltung eines Seelenamtes ohne Instrumentalmusik 75 fl.;

in die Kirche zu Königheim: mehrere Jungfrauen von da 21 künstliche Blumenstöcke und 3 Blumenkränze im Werthe von 33 fl.,

die dortige Bürgerschaft einen doppelten seidnen Vorhang mit Goldborden an den Muttergottesaltar im Werthe von 50 fl.,

mehrere Ungenannte eine rothe Kanzelbedeckung mit Goldborden im Werthe von 4 fl., Kaufmann Spang daselbst ein Altartuch mit Stickerei und Spigen an den Muttergottesaltar im Werthe von 9 fl.,

Gertraud Zimmermann von da ein Altartuch auf den Hochaltar mit Spigen und rother Unterlage im Werthe von 9 fl.,

ein Ungenannter eine blaue seidendamastene Fahne mit Goldborden und 2 Oelgemälden im Werthe von 100 fl.,

ein Ungenannter einen gestickten Messpult und einen mit Stickerei überzogenen Fußschemel im Werthe von 12 fl.;

Frau Käthin Peers Wittve zu Mannheim in den katholischen Kirchenfond der oberen Pfarrei daselbst 600 fl.;

Joseph Ehrán von Neudenu in den Kirchenfond daselbst 150 fl., und zwar die eine Hälfte davon zur Abhaltung eines Jahrtages und die andere zur beliebigen Verwendung für die Kirche; Katharina Hoß in Großrinderfeld 300 fl., die Witt Schärer'schen Erben alda 100 fl., verschiedene andere Wohlthäter 112 fl. zur Anschaffung neuer Stationsbilder in die dortige Kirche; Sebastian Horn's Eheleute zu Gerichstletten in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung eines jährlichen Engelamtes für sich und ihre Familie 75 fl.;

in die katholische Kirche zu Wenfheim:
mehrere katholische Bürger von da eine Lampe zum ewigen Lichte im Werthe von 25 fl.; Michael Schenk's Wittve von Schönfeld eine weiße und eine schwarze Fahne im Werthe von 130 fl.; Katharina Heinz zu Heddesheim in den dortigen katholischen Kirchenfond zur Abhaltung eines jährlichen Engelamtes während ihrer Lebzeit und eines jährlichen Traueramtes nach ihrem Ableben 75 fl.;

die Gemeindeglieder zu Berolzheim in die dortige Kirche ein Marienbild im Werthe von 100 fl., eine sächsische Goldmünze vom Jahre 1440 im Werthe von 22 fl., eine silberne Kette mit einem Schäud hiezu zusammen im Werthe von 23 fl.;

Se. Durchlaucht der Herr Fürst Georg von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg zu Wertheim zu Gunsten des Frauvereins daselbst 1,000 fl. und der Kleinkinderbewahranstalt alda 1,000 fl.;

in die Kirche zu Gerlachshelm:
mehrere Frauen daselbst 8 Blumensträuße im Werthe von 24 fl. und einen Blumenkranz in den Tabernakel im Werthe von 4 fl. 30 fr.;

mehrere Jungfrauen von da einen Blumenkranz um das Muttergottesbild im Werthe von 6 fl.; die Prinzessin Cresszentia zu Salm-Reifferscheidt in Würzburg ein Velum im Werthe von 40 fl.;

Anna Barbara Ehrán zu Erlenbach in die dortige Kirche zur Anschaffung von Paramenten 200 fl. und zur jährlichen Abhaltung eines Anniversariums und einer heiligen Messe und Verwendung des Ueberschusses zur Aufbesserung des Kaplaneifonds 150 fl.;

in die katholische Kirche zu Walldorf:
Maria Anna Förster Wittve von da zur jährlichen Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.; Heinrich Stegmaier alda zur Abhaltung einer jährlichen Seelenmesse 36 fl.; Geistlicher Rath Johann Baptist Wehofer von da zur Abhaltung eines jährlichen Seelenamtes 75 fl., ferner ein Oelgemälde (Christus am Kreuze) im Werthe von 20 fl., und 200 fl., wovon die Zinsen zur Anschaffung von Schulbüchern für arme Kinder verwendet werden sollen; Susanne Helmutz daselbst ein kleines silbernes Kreuzifix und 4 Blumenvasen im Werthe von 30 fl.; Jakob Herrmann von da 8 fl.;

in die Kirche zu Kronau:
mehrere Wohlthäter verschiedene Gegenstände im Werthe von 131 fl. 6 fr.; Georg Dammert von da zur jährlichen Abhaltung eines Engelamtes 75 fl.; eine Ungenannte 100 fl., wovon die Zinsen für das Muttergottesbild verwendet werden sollen.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 30. November 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Ordensverleihungen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Medaillenverleihungen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: die im Spätjahr 1855 vorgenommene zweite juristische Prüfung betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Verlegung des Sitzes des Amtshauptamts Donaueschingen betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Finanzministeriums: die Staatsprüfung im Kaufsache betreffend. Das Ergebniß der im October dieses Jahres stattgehabten Prüfung der Kammerkandidaten betreffend.

Dienstverledigung. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem königlich preussischen Oberst von Röhl, Kommandeur des Gardeartillerieregiments, den Stern zu dem bereits innehabenden Kommandeurkreuz;

dem königlich preussischen Hauptmann im ersten Gardeinfanterieregiment von Fabek, das Ritterkreuz mit Eichenlaub, und

dem k. k. österreichischen Professor an der Universität zu Prag, Dr. med. Jaksch, das Ritterkreuz des Ordens vom Jahninger Löwen gnädigst zu verleihen geruht.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben zur Annahme und zum Tragen nachstehender, von Seiner Majestät dem König von Hannover verliehener Orden die Erlaubniß gnädigst zu ertheilen geruht:

dem Oberstallmeister, Generalmajor Freiherrn von Seldeneck für das Großkreuz, ferner dem Generalmajor Freiherrn von Röder,

dem Viceoberceremonienmeister Kammerherrn Freiherrn von Reischach, und

dem Hofmarschall und Kammerherrn von Baumbach für das Kommandeurekreuz erster Klasse mit dem Stern, endlich:

den Hauptmännern Schnepfer und Hugo vom ersten Infanterie- (Grenadier-) Regiment und von Peternehl vom ersten Füßlierbataillon, sowie dem Lieutenant von Hardenberg im Artillerieregiment für die vierte Klasse des Guelphenordens.

Die gleiche höchste Erlaubniß erhielt Bandirektor Hübsch für den ihm von Seiner Majestät dem König von Preußen verliehenen rothen Adlerorden dritter Klasse, und

der Ministerialrath Diez für das ihm von Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen verliehene Ritterkreuz des Ordens der Ehrenlegion.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Philipp Glock zu Landenbach in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste die silberne Civilverdienstmedaille,

dem Postenführer Philipp Martin Wenz in Warmbach in Anerkennung der von ihm bewirkten muthvollen Rettung des Fischers Pruschin von Rheinselden vom Tode des Ertrinkens die silberne Civilverdienstmedaille,

dem Gendarmerieoberwachmeister und Corpsfourier Franz Anton Kroner dahier in Anerkennung seiner guten und treuen Dienstleistungen die silberne Civilverdienstmedaille, und

dem Unterheber Gregor Eckert von Wittman in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen ebenfalls die silberne Civilverdienstmedaille huldreichst zu verleihen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die im Spätjahr 1855 vorgenommene zweite juristische Prüfung betreffend.

Von 36 Rechtspraktikanten, welche sich der in diesem Spätjahr nach Maßgabe des §. 19 der allerhöchsten Verordnung vom 16. Dezember 1853 vorgenommenen zweiten juristischen Prüfung unterzogen haben, sind folgende 25:

Karl Wielandt von Karlsruhe,
 Karl Grimm von da,
 Joseph Geißmar von Sinsheim,
 Dr. Adrian Bingner von Karlsruhe,
 Eduard Engelhorn von Mannheim,

Karl Dörner von Lahr,
 Heinrich Schmidt von Karlsruhe,
 Dr. Theodor Gerstner von da,
 Wilhelm Simmler von Bruchsal,
 Otto Kern von Karlsruhe,
 Pandolin von Bittersdorf von Emmendingen,
 Karl Schill von Freiburg,
 Anton Rühwieder von Karlsruhe,
 Ludwig Gauguß von Neckarbischofsheim,
 Wilhelm Goll von Detsingen,
 Franz Mallebrein von Karlsruhe,
 Adrian Pfaff von Heidelberg,
 Karl Friedrich Rauch von Iheningen,
 Friedrich Leuß von Eberbach,
 Karl Hendrich von Mannheim,
 Ludwig Eichrodt von Durlach,
 August Mangold von Karlsruhe,
 Karl Aman von Freiburg,
 August Winter von Mannheim,
 Ludwig von Theobald von Freiburg

in der angegebenen Reihenfolge zu Referendären ernannt worden.

Nachträglich wurde auf den Grund des §. 24 derselben Verordnung Rechtspraktikant Leopold Warnkönig von Freiburg, unter Erlassung der zweiten Prüfung, zum Referendär ernannt.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 17. November 1855.

Großherzogliches Justizministerium.

Wegmar.

Vdt. Courtin.

Die Verlegung des Sieges des Amtschirurgats Donaueschingen betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben nach höchster Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 9. v. M., Nr. 1118, allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Sieg des Amtschirurgats Donaueschingen nach Hüßingen verlegt werde.

Karlsruhe, den 13. November 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. Eschboru.

Die Staatsprüfung im Baufache betreffend.

Nach erstandener vorschriftsmäßiger Prüfung sind die Baukandidaten
 Ludwig Diemer von Heidelberg,
 August Ottmar Effenwein von Karlsruhe,
 Philipp Beyer von Heidelberg
 unter die Zahl der Baupraktikanten aufgenommen worden.
 Karlsruhe, den 10. November 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
 Hegenauer.

Vdt. Kreuz.

Das Ergebnis der im Oktober dieses Jahrs stattgehabten Prüfung der Kameral Kandidaten betreffend.

Von acht Kameral Kandidaten, welche sich im Oktober d. J. der Staatsprüfung unterzogen
 haben, sind nachstehende vier unter die Zahl der Kameralpraktikanten aufgenommen worden:
 Wilhelm Drechsler von Karlsruhe,
 Karl Keim von Neudenau,
 Julius Weutler von Freiburg,
 Karl Schäfer von Weisstadt.

Karlsruhe, den 24. November 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
 Hegenauer.

Vdt. Graf.

Diensterledigung.

Das erledigte Amtschirxgat Donaueschingen, mit dem Sitz in Hüfingen, wird hiermit
 zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Bewerber um dasselbe haben sich binnen vier Wochen vor-
 schriftsmäßig bei der großherzoglichen Sanitätskommission durch Vermittelung der betreffenden
 Kreisregierungen zu melden.

Todesfälle.

Verstorben sind:

- am 30. Oktober d. J. der pensionirte Stabsguide Harlfinger zu Odenheim,
 „ 9. September d. J. der pensionirte Kanzlist Casfordh in Bruchsal.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 1. Dezember 1855.

Inhalt.

Gesetz, die Steuererhebung für das Jahr 1856 betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Dienstaufträge. **Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.** Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Herstellung des Staatstelegraphen zwischen Basel und Konstanz betreffend.

Gesetz,

die Steuererhebung für das Jahr 1856 betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Einziger Artikel.

Die direkten und indirekten Steuern des Steuerjahres 1856, welche bis zum Monat März desselben Jahres einschließlich zum Einzuge kommen, sind nach dem selbsterigen Umlagefuß und nach den bestehenden Gesetzen und Tarifen zu erheben, soweit nicht durch neue Gesetze Abänderungen verfügt werden.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium den 30. November 1855.

Friedrich.

Kegener.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich
unter dem 19. November d. J.

allergnädigst bewogen gefunden :

- den Amtsassessor Eduard Schäg von Wallbüren nach Ladenburg, und
- den Amtsassessor Hermann Huber von Achern nach Gernsbach zu versetzen;
- den früheren Amtmann Johann Webedind auf sein unterthänigstes Ansuchen zum zweiten Beamten in Achern mit dem Charakter als Amtmann zu ernennen;
- den bei der Revision des Justizministeriums angestellten Revidenten Konrad Ferdinand Parisel zum Verwalter bei der Zucht- und Arbeitshausverwaltung Bruchsal zu ernennen;
- das erledigte Amtsrevisorat Sausen dem Amtsrevisor Johann Friedrich Klein in Neckarbischofsheim zu verleihen, und
- den Amtsrevisor Johann Ludwig Meyer von Gerlachsheim nach Neckarbischofsheim zu versetzen;
- den Postoffizialen Ludwig Henking in Mannheim bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Herstellung des Staatstelegraphen zwischen Basel und Konstanz betreffend.

Nachdem zwischen Basel und Konstanz eine Telegraphenlinie mit Telegraphenstationen an legitem Orte und in Waldshut errichtet worden ist, deren Eröffnung für den allgemeinen Verkehr mit dem 25. d. M. zu beginnen hat, so wird dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Tarif bei den Telegraphenbureaux zu ersehen ist.

Karlsruhe, den 24. November 1855.

Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Schr. Rüd.

Vdt. von Mollenber.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 8. Dezember 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Dienstaufsichten. Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Verordnung des großherzoglichen Justizministeriums: Die Kustenanberlegung von Urbschloßen, bei welchen Abwesende als Erben oder Vermächtnisnehmer betheiligt sind, betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Patentretheilung an Jakob Pieter und Comp. in Winterthur für die verbesserte Pressen an die Flügel der banc à brochés zur Spinnerei aller Faserstoffe betreffend. Die Stilsung des verstorbenen Partikuliers Bernhard Höber in Karlsruhe betreffend. Verordnung, den Vollzug des Feuerversicherungsvertrages vom 29. März 1852, Regierungsblatt Nr. XIV. betreffend. Die Vergebung von zwei Freiplätzen in dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitute zu Offenbach betreffend. Die Periodenvertheilung an der Universität Heidelberg betreffend. Die diesjährige Staatsprüfung der Rechtsamtskandidaten betreffend. Vergebung zweier Stellen bei der Friedrich-Christiane-Konvaleszenzstation in Karlsruhe betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Finanzministeriums: die Entziehung für die vierle diesjährige Gewinnziehung des Anlehens zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend. Die Tilgung des auf 3 1/2prozentige Obligationen aufgenommenen Eisenbahnanlehens betreffend.

Dienstverleibung. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Dienstaufsichten

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden:
unter dem 14. November d. J.

nachstehende Portepeeführer zu Lieutenanten in den beigeetzten Regimentern und Bataillonen zu befördern:

Adolph Griessfeld im 4. Infanterieregiment,
Friedrich von Neuenstein im 1. Füßlierbataillon,
Friedrich von Friedeburg im 3. Infanterieregiment,
Karl Schneider im 1. Infanterie- (Grenadier-) Regiment,
Maximilian Sachs im 1. Infanterie- (Grenadier-) Regiment,
Maximilian Graf von Leiningen im Artillerieregiment,
August Schridel im Jägerbataillon,
Karl Du Mont im 2. Füßlierbataillon,
Hubert Dilger im Artillerieregiment,
Christian Gockel im Artillerieregiment,

| | |
|---|---------------------|
| Viktor von Göler im 2. | } Dragonerregiment, |
| Hugo von Jagemann im 3. | |
| Emil von Böcklin im 1. | |
| Karl Gräff im 3. Infanterieregiment, | |
| Heinrich Buchenthaler im 1. Füsilierbataillon, | |
| Karl Flad im 4. Infanterieregiment, | |
| Ludwig von Seldeneck im Artillerieregiment, | |
| Rudolph Wenz im 3. Infanterieregiment, | |
| Adolph von Schilling im 4. Infanterieregiment, | |
| Maximilian von Gilm vom 1. Dragonerregiment im 2. Dragonerregiment, | |
| Albert Krieg im 4. Infanterieregiment, | |
| Mathias Seel im 2. Füsilierbataillon, | |
| Georg Deißler im 3. Infanterieregiment, | |
| Adalbert Kelch im 1. Infanterie- (Grenadier-) Regiment, | |
| Julius Fritsch im 1. Infanterie- (Grenadier-) Regiment, | |
| Joseph Steiglehner im Jägerbataillon, | |
| Gustav Leiß im 1. Infanterie- (Grenadier-) Regiment, | |
| Albert von Langsdorf im 4. Infanterieregiment, | |
| Maximilian Seubert im 1. Dragonerregiment, | |
| Albert von Friedrich im 2. Dragonerregiment, | |
| Emil Springer im 4. Infanterieregiment. | |

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich
unter dem 24. November d. J.

bewogen gefunden:

dem Privatdozenten Dr. Johann Anton Schmidt an der philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg den Charakter als außerordentlichen Professor,
dem Pfarrverweser Karl Ludwig Friedrich Hansjukt in Schiltach die evangelische Pfarrei Nußloch, Dekanats Heidelberg, gnädigst zu verleihen, und
den Bezirksförster Jakob Groh in Blumberg aus dem Staatsdienste zu entlassen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Auseinandersetzung von Erbschaften, bei welchen Abwesende als Erben oder Vermächtnisnehmer betheiligt sind, betreffend.

Das unterzeichnete Ministerium findet sich, um entstandene Zweifel zu beseitigen, veranlaßt, zu §. 3 der am 19. März 1836, Regierungsblatt Nr. XXI., erlassenen Instruktion zu verordnen,

daß die dort vorgeschriebenen öffentlichen Vorladungen künftig in der Weise geschehen sollen, wie sie der §. 262 der durch das Gesetz vom 12. April 1851 abgeänderten bürgerlichen Prozeßordnung vorschreibt.

Die übrigen Bestimmungen jener Verordnung bleiben unverändert.

Karlsruhe, den 24. November 1855.

Großherzogliches Justizministerium.

Wegmar.

Vdt. Courtin.

Die Patentertheilung an Jakob Rieter und Comp. in Winterthur für die verbesserte Pression an die Flügel der banc à broches zur Spinnerei aller Faserstoffe betreffend.

Dem Maschinenkonstrukteur Jakob Rieter und Comp. in Winterthur wird auf Ansuchen für die von ihm erfundene verbesserte Pression an die Flügel der banc à broches zur Spinnerei aller Faserstoffe ein Patent auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden, und unter Festsetzung einer Strafe von Einhundert Gulden nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes für den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 23. September 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. Buiffon.

Die Stiftung des verstorbenen Parafikulier Bernhard Höber in Karlsruhe betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben vermöge höchster Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 9. d. M., Nr. 1119, der Stiftung des verstorbenen Parafikulier Bernhard Höber in Karlsruhe

1. von 8,000 fl., deren Zinsen zur Auspfeuer einer Verwandten des Stifter bestimmt sind, und
2. von 5,000 fl., deren Zinsen zur Unterstützung eines armen Studirenden israelitischer Religion verwendet werden sollen,

die nachgesuchte Staatsgenehmigung allergnädigst zu ertheilen geruht, was andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 13. November 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. Eschborn.

Den Vollzug des Feuerversicherungsgesetzes vom 29. März 1852, Regierungsblatt Nr. XIV. betreffend.

Nachdem zufolge §. 73 des Feuerversicherungsgesetzes vom 29. März 1852 die neuen Feuerversicherungsanschlätze für sämtliche Gebäude des Großherzogthums ermittelt, und die neuen Feuerversicherungsbücher aufgestellt sind, wird nunmehr nach Maßgabe des §. 12 der Vollzugsverordnung zu jenem Gesetz vom 3. August 1852 (Regierungsblatt Nr. XL.) bestimmt:

§. 1.

Vom 1. Januar 1856 an treten die nach den Grundrätzen des Abschnitts II. des neuen Feuerversicherungsgesetzes vom 29. März 1852 festgestellten neuen Anschätze der versicherten Gebäude in Wirksamkeit.

Die bisherigen Anschätze mit den alten Feuerversicherungsbüchern sind dagegen von dem erwähnten Zeitpunkte an ungültig und gleichzeitig treten die §§. 15, 16 und 17 der Vollzugsverordnung vom 2. August 1852 außer Anwendung.

§. 2.

Die auf den Grund der §§. 61. u. ff. des Gesetzes vom 29. März 1852 zu machende nächste Umlage ist, als zur Deckung der Bedürfnisse des Jahres 1855 bestimmt, noch auf den Grund des alten Versicherungsanschlages für den 1. Januar 1855 zu berechnen.

§. 3.

Der Verwaltungsrath der Feuerversicherungsanstalt ist mit dem weiteren Vollzuge beauftragt.
Karlsruhe, den 17. November 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Weymar.

Vdt. Gschhorn.

Die Vergebung von zwei Freiplätzen in dem weiblichen Lehr- und Erziehungsanstalt zu Offenburg betreffend.

In dem weiblichen Lehr- und Erziehungsanstalt zu Offenburg sind auf Ostern f. J. zwei Freiplätze für Mädchen aus dem ehemals badenbadischen Landesstheilen zu vergeben; die Bewerberinnen um dieselben haben sich unter Vorlage der Zeugnisse über Alter, Herkunft, Vermögensverhältnisse, Kenntnisse und Aufführung binnen vier Wochen bei dem katholischen Oberkirchenrathe zu melden.

Karlsruhe, den 26. November 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Weymar.

Vdt. von Stöffer.

Die Preisvertheilung an der Universität Heidelberg betreffend.

Am 22. d. M. fand an der Universität Heidelberg die öffentliche Vertheilung der von Seiner königlichen Hoheit dem höchstseligen Großherzog Karl Friedrich gestifteten akademischen

Preise für die besten Beantwortungen der im verfloffenen Jahre von den vier Fakultäten aufgestellten Preisfragen statt, wobei die goldene Medaille statutengemäß

1. von der medizinischen Fakultät:
dem stud. medicinae Salomon Ross aus Randegg;
2. von der philosophischen Fakultät:
 - a. dem stud. philologiae Wilhelm Braun von Hof Steinbach,
 - b. dem stud. cameralium Hermann Krummel von Heidelberg

zugestellt worden ist.

Die eingelaufene Abhandlung über die von der juristischen Fakultät aufgestellte Preisfrage wurde des Preises nicht würdig befunden, die von der theologischen Fakultät aufgestellte Preisfrage blieb unbeantwortet.

Karlsruhe, den 30. November 1855.

Großherzogliches Ministerium des Inneren.

Wechmar.

Vdt. von Stöffer.

Die diesjährige Staatsprüfung der Lehramtskandidaten betreffend.

Nachgenannte zur diesjährigen Staatsprüfung zugelassene, wissenschaftlich gebildete Lehramtskandidaten sind unter die Lehramtspraktikanten aufgenommen worden:

Wilhelm Berger von Karlsruhe,
Sebastian Löhle von Konstanz,
Adolph Böhlinger von Durlach,
Heinrich Platz von Karlsruhe,
Joseph Bär von Oberhof,
Reinrad Mutter von Niederwiesl,
Friedrich Schütz von Walldorf.

Ferner als Fachlehrer für Mathematik und Physik:

Ludwig Grohe von Mannheim.

Karlsruhe, den 3. Dezember 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wechmar.

Vdt. von Stöffer.

Vergabung zweier Stipendien aus der Friedrich-Christiane-Louisenstiftung in Karlsruhe betreffend.

Aus der Friedrich-Christiane-Louisen-Stiftung in Karlsruhe sind vom 1. Oktober 1855 an zwei Stipendien im jährlichen Betrage von je 144 fl. an katholische Studierende, welche sich dem höheren Schulfache widmen, zu vergeben.

Die Bewerber, von welchen die aus den Standesherrschaften Salem und Petershausen gebürtigen besonders zu berücksichtigen und die dem höheren Schulfache sich widmenden katholischen Theologen nicht ausgeschlossen sind, haben sich mit legalisirten Zeugnissen über Herkunft, wissenschaftliche Fortschritte, sittliches Betragen und Vermögen bei dem katholischen Oberkirchenrathe innerhalb vier Wochen zu melden.

Karlsruhe, den 3. Dezember 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. Eschborn.

Die Serienzichung für die vierte diesjährige Gewinnziehung des Anlehens zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Bei der heute stattgehabten Serienzichung des Anlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse von 1845 zu 14 Millionen Gulden sind die

| Serie Nr. | 404 | enthaltend | Loos Nr. | 20151 bis | 20200. |
|-----------|------|------------|----------|-----------|---------|
| " " | 465 | " " | " " | 23201 — | 23250. |
| " " | 896 | " " | " " | 44751 — | 44900. |
| " " | 995 | " " | " " | 49701 — | 49750. |
| " " | 1005 | " " | " " | 50201 — | 50250. |
| " " | 1032 | " " | " " | 51551 — | 51600. |
| " " | 1704 | " " | " " | 85151 — | 85200. |
| " " | 2258 | " " | " " | 112851 — | 112900. |
| " " | 2689 | " " | " " | 134401 — | 134450. |
| " " | 2728 | " " | " " | 136351 — | 136400. |
| " " | 2731 | " " | " " | 136501 — | 136550. |
| " " | 3051 | " " | " " | 152501 — | 152550. |
| " " | 3805 | " " | " " | 190201 — | 190250. |
| " " | 3845 | " " | " " | 192201 — | 192250. |
| " " | 4124 | " " | " " | 206151 — | 206200. |
| " " | 4853 | " " | " " | 242601 — | 242650. |
| " " | 5130 | " " | " " | 256451 — | 256500. |
| " " | 6624 | " " | " " | 331151 — | 331200. |

Errie Nr. 6897 enthaltend Loos Nr. 344801 bis 344850.

" " " 7715 " " " 385701 — 385750.

herausgenommen, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 30. November 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Kegenauer.

Vdt. Stof.

Die Tilgung des auf 3 $\frac{1}{2}$ prozentige Obligationen aufgenommenen Eisenbahnlehens betreffend.

Der Fond zur Tilgung der von der Eisenbahnschuldentilgungskasse nach Maßgabe des Gesetzes vom 10. September 1842 (Regierungsblatt 1842, Seite 243) ausgegebenen 3 $\frac{1}{4}$ prozentigen Eisenbahnobligationen im Betrage von 12,987,300 fl. wird für das Jahr 1855 nach Art. 3 dieses Gesetzes auf 127,900 fl. festgesetzt und nach der diesseitigen Bekanntmachung vom 12. September 1842, Cap 19, zur Einlösung von

| | |
|---|-----------------------|
| 50 Stück Obligationen zu 1000 fl. . . . | 50,000 fl. |
| 119 " " " 500 " . . . | 59,500 " |
| 184 " " " 100 " . . . | 18,400 " |
| <hr/> | <hr/> |
| 353 " " " zusammen zu | 127,900 fl. bestimmt. |

Die Ziehung der einzulösenden Obligationen wird gegen Ende dieses Monats und die Heimzahlung der gezogenen Obligationen auf 1. Juli 1856 stattfinden.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Eisenbahnschuldentilgungskasse zum Vollzuge angewiesen ist.

Karlsruhe, den 3. Dezember 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Kegenauer.

Vdt. Kreuz.

Diensterledigung.

Die Stelle eines Assistenzarztes auf der Insel Reichenau, mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl., jedoch ohne Staatsdienereigenschaft wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Gesuche um dieselbe sind binnen vier Wochen durch Vermittlung der betreffenden großherzoglichen Kreisregierung bei großherzoglicher Sanitätskommission einzureichen.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 15. November d. J. der pensionirte evangelische Pfarrer Klfeld zu Hochhausen,
" 29. " d. J. der Bezirksförster Karl Wilhelm Friedrich Rehger in Bretten.
-

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 21. Dezember 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königl. Hoheit des Regenten. Lebensverleihung Medaillenverleihungen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstaachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Patentertheilung an Professor Verley in Paris betreffend. Die Patentertheilung an Dr. Ludwig Goll in Exter betreffend. Die Staatsprüfung in der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe betreffend.
Todesfälle. Berichtigung.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königl. Hoheit des Regenten.

Ordensverleihung.

Seine Königl. Hoheit der Regent haben dem k. k. österreichischen Generalmajor und Präsidenten der Bundesmilitärkommission von Schmerling das Kommandeurkreuz erster Klasse mit Ehrenlaub des Ordens vom Jahrlinger Löwen gnädigt zu verleihen geruht.

Medaillenverleihungen.

Seine Königl. Hoheit der Regent haben Höchstihrem Kammerdiener Nagel die kleine goldene Civilverdienstmedaille, und dem Johann Philipp Bauer in Wertheim, in Anerkennung seiner langjährigen Dienstleistungen als Gemeinderath und Mitglied anderer Gemeindeämter, die silberne Civilverdienstmedaille gnädigt zu verleihen geruht.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königl. Hoheit der Regent haben dem Ministerresidenten am königl. bayerischen Hofe, Legationrath Freiherrn von Werckheim, die Erlaubniß gnädigt zu erteilen

geruht, das ihm von Seiner Majestät dem König der Belgier verliehene Kommandeurkreuz des Leopoldordens annehmen und tragen zu dürfen.

Die gleiche höchste Erlaubniß erhielt der Vorsteher am neuen Männerzuchthause zu Bruchsal, Feuerilin, für das ihm von Seiner Majestät dem König von Schweden verliehene Ritterkreuz des Wasa-Ordens.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigt bewogen gefunden:
unter dem 24. November d. J.

den Physikus Bodenius in Wollsch bis zu Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen, und

unter dem 10. d. M.

dem Lieutenant Karl Fuchs vom ersten Infanterie- (Grenadier-) Regiment die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus dem Armee-corps, mit der Erlaubniß in auswärtige Kriegsdienste zu treten, zu ertheilen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Patenterteilung an Professor Persoz in Paris betreffend.

Dem Professor Persoz in Paris wird anmit auf sein Ansuchen ein Patent auf seine Methode, Schwefelsäure und schwefelsaure Salze mittelst des von ihm durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten Apparates zu bereiten, ohne dadurch Andere in der Anwendung bekannter Theile desselben zu beschränken, bis zum 20. April 1870 ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen, oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Confiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 4. Dezember 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. Rend.

Die Patenterteilung an Dr. Ludwig Galk in Trier betreffend.

Dem Dr. Ludwig Galk in Trier wird auf sein Ansuchen ein Patent auf den von ihm erfundenen rauchverzehrenden Dampfesselen für die Dauer von fünf Jahren anmit ertheilt, jedoch unter Vor-

behalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Confiskation des angefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 4. Dezember 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wehmar.

Vdt. Rend.

Die Staatsprüfung in der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe betreffend.

Von den 16 Kandidaten der Medizin, 12 Kandidaten der Chirurgie und 13 Kandidaten der Geburtshilfe, welche sich der jüngsten Spätjahrsprüfung unterzogen haben, erkiehsten Nachbenannte von großherzoglicher Sanitätskommission Lizenz, und zwar:

A. Zur Ausübung der innern Heilkunde.

Wilhelm Wundt von Neckarau,
Wilhelm Manz von Freiburg,
Herrmann Kröll von Lahr,
Max Brauch von Freiburg,
Egidius Wolff von Oberöwisheim,
Heinrich Zeroni von Mannheim,
Herrmann Kreuzer von Turlach,
Gustav Kimmig von Oppenau,
Georg Bertheau von Mannheim,
Wund- und Hebarzt G. P. de Corval in Heidelberg,
Melchior Grohe von Mannheim,
Wund- und Hebarzt Herrmann Weil von Ronnenweier,
Wundarzt Max Neumann von Staufen.

B. Zur Ausübung der Chirurgie.

Wilhelm Wundt von Neckarau,
Edmund Keller von Donaueschingen,
Egidius Wolff von Oberöwisheim,
praktischer Arzt Gustav Müller von Freiburg,
Gustav Kimmig von Oppenau,
Robert Anezhänfel von Adelsheim,
Joseph Maus von Rommingen,
praktischer Arzt und Hebarzt Heinrich Fink von Rappenuau,
praktischer Arzt und Hebarzt Joseph Wieland von Worbislingen,
Gustav Oberle von Rastatt.

C. Zur Ausübung der Geburtshilfe.

Wilhelm Wundt von Neckarau,

Egidius Wolff von Oberwiesheim,
 Edmund Keller von Donaueschingen,
 Herrmann Kreuzer von Durlach,
 praktischer Arzt Gustav Müller von Freiburg,
 Robert Aneshäusel von Adelsheim,
 praktischer Arzt und Wundarzt Rudolph Thiry von Freiburg,
 Gustav Rimnig von Oppenau,
 Joseph Maus von Konningen,
 Melchior Grohe von Mannheim,
 Wundarzt Fridolin Risch von Inzlingen,
 Wundarzt Eduard Böhlinger von Freiburg,
 Wundarzt Max Neumann von Staufen.

Karlsruhe, den 6. Dezember 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
 Wechmar.

Vdt. Buisson.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 28. August d. J. der pensionirte Physikus Gaupp in Pforzheim,
 „ 14. September d. J. der pensionirte Hofgerichtsrath von Igstein von Mannheim,
 „ 27. Oktober d. J. der pensionirte Kanzleirath Joachim in Bruchsal,
 „ 30. „ d. J. der pensionirte geheime Rath Häfelin in Baden,
 „ 18. November d. J. der großherzogliche Hofgerichtspräsident Franz Xaver Litschgi zu
 Freiburg,
 „ 22. „ d. J. der pensionirte Bezirksförster Seemann in Thiengen,
 „ 29. „ d. J. der Pfarrer Joseph Adam May zu Wyhl,
 „ 9. Dezember d. J. der Hauptmann und Plazmajor Julius Sachs in Raftatt.

Berichtigung.

Die Stiftungen des Pfarrers Adalbert Kreuzer von Gündlingen (Regierungsblatt Seite 294 vom 1. J.) wurden nicht in den Kirchensond und Armenfond von Gündlingen, sondern in diese Fonds zu Reustadt gemacht. Auch beträgt die letztere Stiftung nicht 164 fl., sondern nur 64 fl.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 24. Dezember 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Allerhöchstlandesherrliche Verordnung, die Beschränkung des Umlaufs von fremdem Papiergeld im Großherzogthume betreffend. Dienstausrüstungen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Staatsministeriums: die Ernennung der zur Entscheidung von Kompetenzstreitigkeiten berufenen Mitglieder der Gerichtshöfe betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die dreijährige Spätsjahrsprüfung der Kandidaten der Theologie betreffend. Die polizeiliche Verordnung über das Befahren des Rheins von Basel bis in die See betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: das Rebenzollamt Ku am Rhein betreffend.

Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung, die Beschränkung des Umlaufs von fremdem Papiergeld im Großherzogthume betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Prinz und Regent von Baden, Herzog von Zähringen.

Nach Ansicht des in mehreren deutschen Staaten zur Beschränkung des Umlaufs von anderem als inländischem Papiergeld ergangenen Verordnungen;

in Betracht, daß hiernach eine gleiche Maßregel in Baden nicht wohl zu umgehen, dabei aber auf Beschränkung des Umlaufs von Papiergeld aus jenen Staatsgebieten zu richten ist, zu welchen das Großherzogthum in weniger engen Verkehrsbeziehungen steht;

sehen Wir Uns veranlaßt, nach Anhörung Unseres Staatsministeriums zu verordnen, wie folgt:

§. 1.

Im Verkehr mit den großherzoglichen Staatskassen wird forthin nur das großherzogliche Staatspapiergeld zugelassen. Die Staatskassen haben dasselbe nach Art. 2 des Gesetzes vom 3. März 1849 stets in Zahlung anzunehmen, dürfen es aber Niemand gegen seinen Willen in Zahlung geben.

§. 2.

Im übrigen Verkehr des Großherzogthums ist keine Gattung von Papiergeld gesetzliches Zahlungsmittel. Papiergeld darf aber zu Zahlungen gebraucht werden, wenn es als Zahlungsmittel im Lande zugelassen ist und vom Empfänger als solches angenommen werden will.

§. 3.

Als Zahlungsmittel im Lande sind neben dem großherzoglichen Staatspapiergeld von unrn an und bis auf anderweite Bestimmung nachgenannte Papiergeldgattungen zugelassen, als:

1. die königlich preussischen Kassenanweisungen und die Noten der königlich preussischen Bank;
2. das königlich württembergische Papiergeld;
3. die großherzoglich hessischen Grundrentenscheine;
4. die Noten der königlich bayerischen Hypothek- und Wechselbank;
5. die Noten der herzoglich nassauischen Landesbank;
6. die Noten der Bank zu Frankfurt am Main.

§. 4.

Alles im §. 3 nicht genannte, auf Beträge im Vier und zwanzig und ein halb Gulden- oder im Vierzehnthaler-Fuß lautende Papiergeld — sei es von Staaten, Gemeinden, Banken oder irgend anderen Körperschaften und Anstalten ausgegeben — darf im Großherzogthum zu Zahlungen nicht gebraucht werden. Der Umtausch solchen Papiergeldes gegen Münze oder gegen nach §. 3 zugelassenes Papiergeld oder gegen sonstige Werthpapiere bleibt jedoch gestattet.

§. 5.

Wer Papiergeld, welches nach §. 4 zu Zahlungen nicht gebraucht werden darf, gleichwohl diesem Verbote zuwider in Zahlung gibt, verfällt nach Ablauf von drei Wochen vom Tage der Verkündung dieser Verordnung an in eine polizeiliche Geldbuße bis zu fünfzig Gulden.

§. 6.

Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem 1. Januar künftigen Jahres in Wirksamkeit.
Ergeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium den 21. Dezember 1855.

Friedrich.

Kegenauer.

Auf Seiner königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunngart.

Dienstachriften.

Seine königliche Hoheit der Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden: unter dem 14. Dezember d. J.

den Hauptmann Geres vom zweiten Infanterie-Regiment zum Plajmajor der Bundesfestung Raßatt zu ernennen;

den Oberleutenant Waizenegger vom dritten Infanterie-Regiment, unter Verlegung zum zweiten Infanterie-Regiment, zum Hauptmann, und

den Lieutenant von Schilling in der Pionier-Kompagnie zum Oberleutenant zu befördern.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Erneuerung der zur Entscheidung von Kompetenzstreitigkeiten berufenen Mitglieder der Gerichtshöfe betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
den Oberhofgerichtskanzler Staatsrath Brunner,
den Oberhofgerichtsvizekanzler Kirn,
den Hofgerichtspräsidenten Wolf,
den Oberhofgerichtsrath Lauckhard,
den Hofgerichtsdirektor Mähling und
den Hofgerichtsdirektor Feyer

als diejenigen Mitglieder zu bezeichnen, welche bei Entscheidung von Kompetenzstreitigkeiten während der nächsten Landtagsperiode im großherzoglichen Staatsministerium beizuziehen sind, was in Bezug auf die höchste Verordnung vom 20. Oktober 1849, Regierungsblatt Nr. LXVIII, hiermit bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 21. Dezember 1855.

Großherzogliches Staatsministerium.

v. Stengel.

Vdt. Schuggart.

Die diesjährige Spätjahrsprüfung der Kandidaten der Theologie betreffend.

Folgende sechs Kandidaten der Theologie, welche sich der diesjährigen Spätjahrsprüfung unterzogen haben, sind in nachstehender Ordnung unter die Zahl der evangelischen Pfarramtskandidaten aufgenommen worden:

Wilhelm Frommel von Pforzheim.,
Friedrich Karl Bauer von Wertheim,
Emil Zittel von Heidelberg,
Gustav Adolph Ludwig Ringer von Offenburg,
Wilhelm Nees von Lahr und
Johann Georg Henning von Wertheim.

Karlsruhe, den 11. Dezember 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wechmar.

Vdt. Knef.

Die polizeiliche Verordnung über das Befahren des Rheines von Basel bis in die See betreffend.

Nachdem durch die Zentralkommission für die Rheinschiffahrt in ihrem Protokolle Nr. XX. vom 13. September 1854, Anlage III. an die Stelle des Artikel 14 der durch das großherzogliche Regierungsblatt Nr. III. von 1851 verkündeten polizeilichen Verordnung über das Befahren des Rheines von Basel bis in die See anderweite Bestimmungen in Vorschlag gebracht worden, und dieser Antrag die Genehmigung sämmtlicher Rheinuferstaaten erhalten hat, so wird mit Ermächtigung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 14. Dezember d. J., Nr. 1256,

dieser revidirte Artikel 14 nachstehend mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß derselbe zu Folge weiterer Vereinbarung allseitig auf den 1. Dezember d. J. in Wirksamkeit zu treten hat.

Karlsruhe, den 17. Dezember 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. Stöffer.

Revidirter Artikel 14

der polizeilichen Verordnung über das Befahren des Rheines von Basel bis in die See.

b. Verhalten bei hohem Wasserstande.

1. Auf der Stromstrecke unterhalb der Lauter ist das Verhältniß des Wasserstandes zu den an den Landungsplätzen zu Speyer, Mannheim, Mainz, Biebrich, Koblenz, Köln, Düsseldorf, Emmerich, Rymwegen und Arnheim angebrachten Marken Nr. I., II., III. für das Verhalten der an einem dieser Plätze gelandeten Dampfschiffe bei ihrer Fahrt bis zu dem nächsten von diesen Plätzen, an welchem sie landen, und zwar nach folgenden Bestimmungen maßgebend.
 - a. Bei einem Wasserstande, welcher die Marke I. erreicht oder übersteigt, müssen die Dampfschiffe zu Thal in der Mitte des Stromes fahren, und bei der Bergfahrt mindestens um ein Viertel der Breite des Stromes vom gewöhnlichen Uferlande entfernt bleiben. Wird eine größere Annäherung an das Ufer nöthig, so müssen sie mit verminderter Kraft fahren.
 - b. Bei einem Wasserstande, welcher die Marke II. erreicht oder übersteigt, dürfen Dampfschiffe zur Nachtzeit überhaupt nicht, bei Tage aber nur in der Mitte des Stromes, und wenn sie zu Thal gehen, nicht mit größerer Kraft fahren, als zur sichern Steuerung des Schiffes nöthig ist. Die zum Verkehr nöthige Annäherung an die einzelnen Stationen ist ihnen gestattet.
 - c. Bei einem Wasserstande, welcher die Marke III. erreicht oder übersteigt, dürfen, den Fall des Ueberfließens von einem Ufer zum andern ausgenommen, Dampfschiffe nicht fahren.
2. Auf der Stromstrecke oberhalb der Lauter ist, bei einem Wasserstande von mehr als 3,50 Meter (11 Fuß) über dem Nullpunkte des Straßburger Pegels, die Fahrt von Dampfschiffen untersagt.

Das Nebenollamt Au am Rhein betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben nach höchster Entschliessung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 14. dieses Monats zu verfügen geruht, daß das Nebenollamt I. zu Au am Rhein in ein Nebenollamt II. verwandelt werde.

Die großherzogliche Zolldirektion hat für den Vollzug zu sorgen.

Karlsruhe, den 18. Dezember 1855.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Kegenaur.

Vdt. Bloß.

L o b e s f a l l.

G e s t o r b e n i s t:

am 5. Dezember 1855: der pensionirte Postmeister Dilli in Mannheim.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 26. Dezember 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Erbenverleihungen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Reorganisation der Verkündigungsanstalten betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem Kammerherrn und Direktor der Centralstelle für die Landwirtschaft, Freiherrn Adolph Rüdiger von Collenberg, das Ritterkreuz mit Eichenlaub, ferner

dem Geheimen Referendar Fröhlich,

dem Oberkirchenrath Rüdiger,

dem Hauptmann im Generalstab Götz, und

dem Direktor der Kunstschule, Professor Schirmer, das Ritterkreuz des Ordens vomähringer Löwen gnädigst zu verleihen geruht.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Reorganisation der Verkündigungsanstalten betreffend.

Durch allerhöchste Entschliessung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 21. Dezember d. J., Nr. 1337, ist angeordnet worden, daß die vier Kreisanzeige- und Verordnungsblätter mit dem Ablaufe dieses Jahres eingehen, und in Zukunft durch ein allgemeines Anzeigebblatt und ein Centralverordnungsblatt ersetzt werden.

Rücksichtlich des Inhalts dieser beiden Blätter gelten im Allgemeinen vorerst noch diejenigen Bestimmungen, welche bisher für die vier Kreisanzei- und Verordnungsblätter gegolten haben.

Dieserigen amtlichen Bekanntmachungen, welche nach bisheriger Vorschrift in die Karlsruher Zeitung einzurücken waren, sind in Zukunft durch das allgemeine Anzeigebblatt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, da letzteres an die Abnehmer jener Zeitung als Beilage verabfolgt wird.

Die für das allgemeine Anzeigebblatt bestimmten Inserate sind an „die Expedition des Großherzoglich Badischen allgemeinen Anzeigebblatts zu Karlsruhe,“ und die zur Verkündung durch das Centralverordnungsblatt bestimmten Entschliessungen der Staatsbehörden an das mit der Redaktion des Blattes beauftragte Sekretariat des Ministeriums des Innern einzufenden.

Ueber den Preis beider Blätter wird besondere Mittheilung gemacht werden.

Karlsruhe, den 24. Dezember 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wegmar.

Vdt. Stöffer.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

. Karlsruhe, Montag den 31. Dezember 1855.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Diensta-
richten.

Befugungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Extrapolikanz zwischen Bruchsal und Germersheim be-
treffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: die Prüfung der Notariatskandidaten im Herbst 1855 betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Hauptagentur für die Wademburger Feuerversicherungsgesell-
schaft betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
unter dem 14. Dezember d. J.

- den vorstehenden Hofgerichtsrath Anton Fezer in Freiburg zum Direktor des Hofgerichtes des Oberrheinkreises zu ernennen;
- den Regierungsrath Hermann Obkircher zu Freiburg als Hofgerichtsrath in das Hofgericht des Oberrheinkreises und
- den Hofgerichtsrath Eduard Brauer zu Mannheim in gleicher Eigenschaft an das Hofgericht in Bruchsal zu versetzen;
- die Hofgerichtsassessoren Ferdinand Mays in Mannheim und Albert Grafen von Hennin in Freiburg zu Hofgerichtsräthen zu befördern;
- den Amtsassessor Behaghel zu Donaueschingen dem Hofgericht des Oberrheinkreises mit
Siz und Stimme zur Aushilfe zuzuthellen;
- dem Amtmann Heil in Wühl das Amt Engen zu übertragen;
- die Hofräthe, Professoren Dr. Lange und Dr. Gasse an der Universität Heidelberg zu
Scheidm Hofräthen zu ernennen;
- dem Professor Dr. Renaud an derselben Universität den Charakter als Hofrath und
dem Stadtpfarrer Witt in Heidelberg den Charakter als außerordentlicher Professor an der
Universität daselbst zu verleihen;

den Vermessungsinspektor Hofmann seinen Funktionen bei der Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke zu entheben;

den Hüttenverwalter Haas in Kollnau wegen vorgerückten Alters in den Ruhestand zu versetzen;

die evangelische Pfarrei Nyrtingen, Dekanats Forzheim, dem Pfarrer Gottbülz Specht von Palmbach,

die evangelische Pfarrei Bödingen, Dekanats Emmendingen, dem Pfarrer Goll in Weiler, die evangelische Pfarrei Kürzell, Dekanats Mahlberg, dem Pfarrer Armbruster in Wolfenweiler und

das Amtschirurgat Stockach dem Amtschirurgen Albert in Neustadt zu übertragen;

unter dem 20. Dezember d. J.

den Kammerherrn, Hofortmeister Freiherrn von Schönau-Wehr zum Hofoberforstmeister, den Vorstand der Hofbibliothek, Hofrath Döll dahier zum Geheimen Hofrath zu ernennen; dem Sprachlehrer Wertheim dahier den Charakter als Professor zu ertheilen;

unter dem 21. Dezember d. J.

den Oberkirchenrath Franz Fröhlich als Regierungsrath in die Regierung des Oberrheinkreises zu versetzen;

den Stadtdirektor Franz Stephani in Mannheim zum Oberkirchenrath im evangelischen Oberkirchenrath zu ernennen;

dem Stadtdirektor Rudolph Grafen von Heunin in Rastatt die Stadtdirektion Mannheim,

dem Oberamtmann Ludwig Schauble von Konstanz das Oberamt Rastatt,

dem Oberamtmann Joseph von Christmar zu Freiburg das Bezirksamt Konstanz,

dem Amtmann Karl Hippmann in Achern unter Ernennung zum Oberamtmann das Landamt Freiburg,

dem Regierungsrath Schwarzmann in Konstanz unter Ernennung zum Oberamtmann das Bezirksamt Achern zu übertragen;

die Amtmänner Eaver Weiß von Billingen und Ernst Schindler in Neustadt zu Oberamtännern zu ernennen;

den pensionirten Postoffizialen Karl Rivola in dieser Eigenschaft zu reaktiviren und denselben zu der Fahrpostexpedition des Postamtes Mannheim zu versetzen;

unter dem 22. Dezember d. J.

den Major Knoll von der activen Suite, Verwaltungsoffizier der Garnisonkommandanttschaft Karlsruhe, dieser Funktion zu entheben und in die nicht active Suite zurücktreten zu lassen, und

den Oberlieutenant Cassinone vom zweiten Füßler-Bataillon zum Platzmajor bei der Garnisonkommandanttschaft Karlsruhe zu ernennen und demselben zugleich den Dienst als Garnisonverwaltungs-offizier zu übertragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Extrapostdistanz zwischen Bruchsal und Germersheim betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zwischen Bruchsal und Germersheim auf der Straße über Neudorf, Guttenheim und Rheinsheim, vom 1. Januar 1856 anfangend, die direkte Postdistanz nach Aaafgabe des Regulativs vom 9. Mai 1838 auf eine und eine halbe Post festgesetzt worden ist.

Karlsruhe, den 24. Dezember 1855.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Frhr. Küdt.

Vdt. v. Mollenbec.

Die Prüfung der Notariatskandidaten im Herbst 1855 betreffend.

Von acht Notariatskandidaten, welche sich der letzten Prüfung unterzogen haben, sind durch Beschluß vom Heutigen, Nr. 9496,

Guido Kraß von Rastatt,
Ludwig Weiler von Hilpertsau,
Karl Eckhardt von Ranenberg,
Hubert Wenzel von Mannheim und
Jakob Liebler von Ladenburg

unter die Zahl der Notariatspraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 22. Dezember 1855.

Großherzogliches Justizministerium.
Wechmar.

Vdt. Heydweiller.

Die Hauptagentur für die Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft betreffend.

In Gemäßheit des §. 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 zu dem Gesetz über die Fahrnißversicherungen gegen Feuergefahr (Regierungsblatt Nr. XXXVI.) und des §. 7 der Vollzugsverordnung vom 2. August 1852 zu §. 9 des Gesetzes über die Feuerversicherung der Gebäude

(Regierungsblatt Nr. XL.) wird bekannt gemacht, daß Kaufmann Karl Stempf in Karlsruhe als Hauptagent der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft ernannt und bestätigt worden ist.

Karlsruhe, den 15. Dezember 1855.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wehmar.

Vdt. von Stöffer.



Annex A size 3

Forrestal
ANNEX
Spring, 1984



